

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

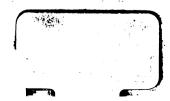
Über Google Buchsuche

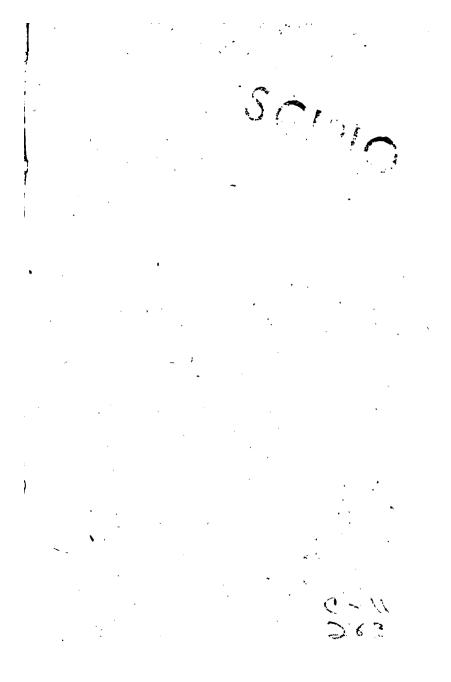
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

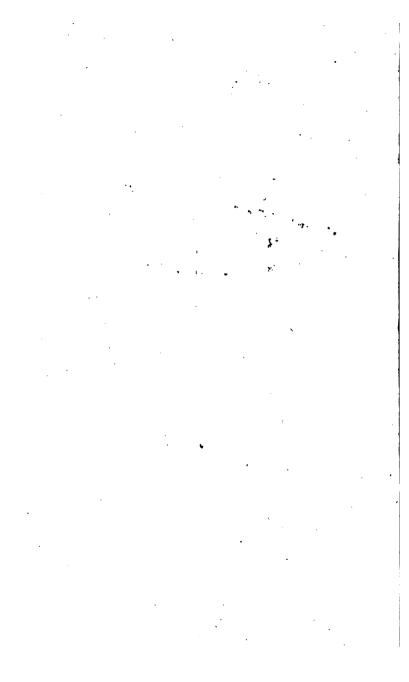












Johann Georg Buich's,

samtliche Schriften.

Bweiter Banb.

Der Darftellung ber Danblung, stes Bud, z - noter gufats.

Wien, 1814.

bei 25,-91 b. Bauer.

Johnstein Georg Buffele.

flattic) Carifien.

3meiter Bant.

្សាស្រាលី ទី១៩៦ (ស្រាស់) អាការ បានប្រធានធំនាក់ បានភព្ ស៊ីម៉ាមាម បានក្រាស់ នេះ បាន

4107 (01158

3114 C 43 2 314

J. G. Busch's sammtliche Shriften.

Zweiter Banb.

Enthaltend
theor. praftische
Darstellung ber Handlung
stee Buch, 1-101 Aufas.



Inhalt

bes zweiten Baubes

ober

ber eigentlichen Darftellung ber

Sanblung.

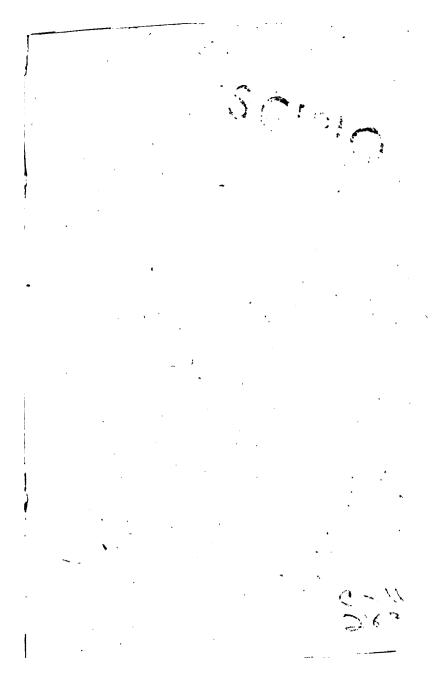
Funftes Buch. Bon ber Sandlungsvolitit.

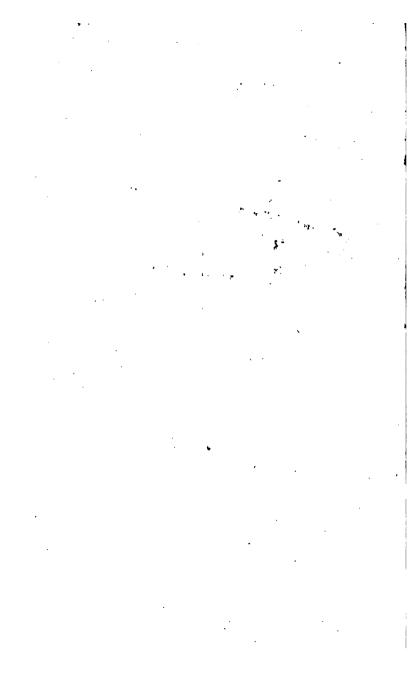
Erftes Rapitel.

Ueber bie Beranberungen ber Sands lungepolitif bis ju unfern Zeiten. — if. t. Bor Altere faben die Regenten die Sandlung nur als eine Quelle ihrer eignen Bereicherung an. — f. 2. In den alteften Sandelsfichten bachte man weiter, die Ralienie schen ausgenommen. — f. 3. Kartbago verband mit feis ner Sandlungspolitif den Geift der Eroberung. — f. 4.



TOP TO THE THE PURPLE OF THE P





Johann Georg Bufch's,

samtliche Schriften.

Ameiter Banb.

Der Darftellung ber handlung, stee Bud, z - noter gufati.

Bien, 1814.

bei B. D. Bauer.

Johnn Grorg Buffore,

flatlie) Shriften

3meiter Bant.

Car Mortination of the Company of Bulley.

72110, 7314·

लाक्ष्र विकास स्थापन

J. G. Büsch's

sammtliche Shriften.

Zweiter Banb.

Enthaltend
theor. praftische
Darstellung ber Handlung
stee Buch, 1-101 Ausas.



Inbalt

des zweiten Bandes

ober

ber eigentlichen Darftellung ber Banblung.

Fünftes Buch.

Bon ber handlungspolitif. .

Erftes Rapitel.

Meber bie Beranderungen ber Sands Jungspolitif bis ju unfern Zeiten. ... is. t. Bor Altere faben die Regenten die Handlung nur als eine Quelle ihrer eignen Bereicherung an. ... S. 2. In ben alteften handelstillten bachte man weiter, die Ralienie fchen ausgenommen. ... § 3. Karthago verband mit feis ner handlungspolitif ben Geift der Eroberung. ... § 4 Rom kannte keine Handlungspolitik. — §. 5. Roch wes niger die Staaten mittlerer Zeit: Bon dem Consolato del Maro. — §. 6. Bon der Handlungspolitik der Hanke. — §. 7. Entstehen einer Handlungspolitik der den Regenten des KVI. Jahrhunderts. — §. 8. Große Berans berung derfelben in dem jehigen Jahrhundert. — §. 9. Ein Wort über die so hoch gestiegenen Seegräuel in dem jekigen Kriege. — §. 10. Rothwendigkeit einer Krunte niß derfelben für den Kausmann.

Zweites Rapitel.

Atlgemeine Grundstie ber Sanblung de politik in Absicht'auf ben Probukenbans nas bel. — S. 1. Der Produktenhandel ift des gewisses für sedes Bolk. — S. 24 Poransichung bei der Gewinnung vieler Produkte. — i. i. Einwirkung 1) des Zwanges. — S. 4. 2) des Geldgewinns. — S. 5. Woher die Lander, in welchen der kandhau sich auf Racchtschaft und Zwang gründet, so viele Produkte übrig beben. — S. 6. Der Reichthum an Produkten verliert sich nicht leicht wieder aus einem Lande. — S. 7. Jegtträgt der stehende Soldat und eine-durch Rangfakturen oder durch Bergebau volkreiche Gegend viel zum Produktengewerke bei. — S. 8. Ueber die Freiheit der Karnaussubr. — S. 9. Bon den Mincralien, als einem Landesprodukt. — S. 9. Bon den Mincralien, als einem Landesprodukt. — S. 10. Reichthum an edlen Metallen mirket der Kultur entgegen.

Drittes Rapitel.

Von ber handlungspolitik in Anfesbung des Aploniehandels. — 6. 1. Bon ben Kolonien im allgenieinen, und benen bet Alten insbesonie berc. Diese batten keine eigentlich Handlungskolonien.

5. 2. Wie lekter in neuern Zeiten entskanden sind. — 5. 3. Wahre Handlungskolonien mussen in der haben, die dem Mutterlande feblen. — 5. 4. 2) Bedürfenisse, die das Mutterlande feblen. — 5. 5. 3) Sie massen das Spanische Amererlande bevölkern. — 5. 5. 3) Sie massen ich aus dem Muterlande bevölkern. — 5. 5. 3) Sie massen ich Spanische Amerika als eine Handlungskolarnie anzusehen sei. — 5. 7. Sier jedes Mutterland batt mit Archt die Handlung nit den Kolonien an sich. —

5. 8. Soit dies ift der Handlung im allgesteinen juträges lich. — 5. 20. Ban dem Begerhandel. — 5. 20. Bon dem Regerhandel unter Handlungstampagnien und dreen: Betreibung durch Privatindustrie. — 5. 21. Bon dem wahrscheinlich nahen Ende des Regerhandels. — 5.22. Badricheinliche Veränderungen mit St. Domingo und vielleicht mit andern Polynien.

Biertes Kapitel.

Bon der Sandlungspolitif in Unfebung: bes Manufalturhandels. - f. 1. Große Bor. theile ber Manufafturen fur ben inlandifchen Gelbums lauf. - 5-2. und fur ben auslandischen Sambel. -5. 3. Letterer wird von ben Rurften gu debr geachtet. -- 6. 4. Doch ift ber Beffand bon jenem ficherer, als von Diefem. - 0. 5. Indeffen erhalt fich ber inlandifche Bers trieb ber Manufakturen gemiffer, wenn ein auslandischet Daneben entftanden ift. - 5.6. Erftes Erfoderniß: moble feiler Preis. Diefer bangt ab: 1) von bem wohlfeilen Preife ber Lebensmittel. - S. 7. 2) von bem Dungfuß. — S. 8. 3) von den Auflagen. — S. 9. 4) von bem Binbluß im Privatfredit. — S. 10. 5) von bent Lobn vieler und mancherlei Arbeiten. — S. 11. 3weites Erfodernis: Die Gate der Manufatturwaaren, bangt ab: 1) von beren Materialien, ob ein Bolt biefelben produs giren oder mit Bortheil erhandeln fonne. — §. 12. 2) pon gehöriger Bertheilung der Arbeit. — §. 15. 3) von forge faltiger Aufficht. — §. 14. 4) bon ber Shrlichkeit und bem guten Einverftandniffe ber Manutafturiften. - §. 15. 5) von Mafchinen. - §. 16. 6) von einer gewiffen Freiz' heit ber Arbeit. - S. 17. Die wichtigften Manufakturen find Die, welche fur ben Gebrauch bes großen Saufens arbeiten. - f. 18. Untheil Des Landmanns an ber Das nufafturarbeit. - S. 19. Bon ben Manufafturen für bas bobe Boblieben. - 6.20. Rebenumffande, auf mele chen ber Beftand einzelner Manufafturen beruht. -5. 21. Bon den gewöhnlichen 3mangsmitteln bei Manus fafturen, insbesonbere von Bollen. — g. 22. Bom Bers bote der fremben Manufafturen. g. 23. Bon Monopos lien. - 5. 24. Bon einigen Beifpielen gang miflunges ner Manufakturen. - 5. 25. Es giebt Manufakturen,

vie ein jedes Bolt muß haben tonnen, wenn es will — 3.26. Rifgriff vieler: Begenten, da fie den Kanutakuern für das hohe Wohlkeben den Borzug geben. — 3.27. Auch auf die Wahl des Derts kömmt es sehr an dei Ankes gung der Kanutakuren.

Fünftes Rapitel:

Bon ber Sanblungepolitit in Anfes bung bes Bwifdenbanbels. - 6. 1. Eintheis lung bicfes Rapitels - 6. 2. A) Bon Stagten, melche burch ben Zwischenbandel felbft bluben oder ibn ju ere meden fuchen. — §. 5. Der Zwifdenhandel fest eine Menge und Mannichfaltigfeit von Bagren noraus, Die an einem Orte jufammen fommen. - 5. 4. Dabutd mird ein Ort ju einem Marktplag. - 5. 5. Der Zwie ichenhandel verträgt fich nicht mit boben Bollen. - 5. 6. In den Darftplagen mifcht fich ber eigene Danbet mit bem Rommiffions : und Speditionshandel. - §. 7. Jahrs martte und Deffen bienen jest nicht mehr fur einen großen Marftplas. - 6. 8. Bon bem 3mifchenhandel, ber nicht über ben Bohnfis berer geht, Die ihn betreiben. . . 9. 9. Große Gelbgeichafte fnupjen fich an einen gregen Bwis ichenhandel. - S. 10. B) In altern Beiten marb bem Bmifchenhandel ber Weg gern frei gelaffen. Bon bem fpaterbin entftandenen Reide wider den Bwifdenbanbel.
5. 11. 1) Geographifche Ursachen, Die ben Bwifchen-banbel an gewiffe Plage balten. - 5. 12. 2) Politifches (13. 3) Bereinigung geographifther und politifcher Grunde. - 9. 14. Grande fur ben Raufmann, ben bis reften Danbel bem Zwifchenhandel vorzugieben. - 5. 15. Dem Manufatturifien wird bies infonderheit fchwer. -S. 16. Doch nicht, wenn er binlangliche Rrafte ju bemi Direften Sandel bat. - 5. 27. Die Schwierigfeit ber Sahlung in und aus ber gerne erhalt ben Swiftbenhans bel an gewiffe Plate. — S. 18 Wie ber Inifchenhans bel ben Manufakturhanbel in abgesonberten Staaten bes lebe und ermede. - g. 19. Große Bortheile ber inlane bifchen Gewerbe in ben Seefriegen burch' die Chatigfeit ber Zwischenhandlung. - J. 20. And bem Zwischenhane bel entfieht der Tranftobandel. — 6, 21. I.) hands lungspalitif fur ben Staat, burch welden Diefer Cranfts tobalidel geht, und mothwendig gehen muß: Ungefabre

Stengin, bis ju welchen verfellschie golle erträgen tand. — §. 22. II.) Handlungspulitik best Staats, ber den Tranifitobandel an sich ziehen will. Er muß ihn mit ftatten Bollen und mit genauer Durchsuchung verschonen. — §. 25. Rothwendigfeit guter Landfragen in dieser Abstrict. — §. 24. Das Frankfreigendel erfodert Ablagers plage. — §. 25. Rothwendige Borsorge des Regenten für gute Ordnung in dem selben. — §. 26. Berschiedes ass Werdalfen und bodingiger Staldte in Absicht des Kransstehnnbeis in dem Beispiel Lubrats und Hamburgs.

Sechftes Rapitel.

355.3

Bon ber Sandlungsvolitif in Anfebung ber Schifffahrt. - 5. 1. Ben welcher Geite ber Regent die Schifffahrt antuseben babe. - 1. 2. 3mar muß portuglich babin gefeben werben, bag ein Staat feine Sandlung mit feinen eigenen Schiffen betreibe. -5. 5. Bie bie Britten bies burch ihre Davigationsacte erzwingen. - 6. 4. Anbere Staaten tonnen ibnen barin nicht folgen. - S. 5. Rriegeworfalle fieren fie in bet Schifffahrt. - 6. 6. Auch ben Roloniebanbel fonnen nicht alle gang mit eigenen Schiffen betreiben. - 5. 7. Ein Saupthindernif ift fur manche die Afritanische Sees rauberei. - 5. 8. Stanten; Die unter folchen Sinders niffen leiben, wird alfo bie Frachtfahrt anderer Ratios wen imentbehrlich - S. g. hinderniß eigener Schiffe fabrt fur manches Boll in ber Unfunde feiner Schiffer. - 5. 10. Storung ber Arachtfabrt feindlicher Rationen burch bie Seefriege. — S. 11. lleber die Berrichaft ber Geg. — S. 12. Bon bem Recht der neutralen Flagge. — 5. 3. Bon bem feltfamen Biberftreben ber Britten bas gegen. - 6. 14. Bon ber biefen entgegengefesten bewaffneten Reutralitat und beren unvolltommenen Erfolg. - 5. 15. Bon ber Raperei und beren Unnusliche Beit. - §. 16. Rothmendigfeit ber Seemacht für ein frefahrendes Bolt. - G. 17. infonderheit für beffen Ros laniebandel. - 6. 18. und für beffen Fischerei. - 5. 19. Boransfepungen bei Erhaltung einer Seemacht. -1. 20. Schwierigkeiten eben babei. - 9. 21. Bie ein blof ju Lande machtiger Gtaat feine Flagge in Refrett erhalten tonne, an bem Beifpiel Friedrichs bes Großen.

- 5. 32: Freifauten, bie burd ben Bwifchenbande bluben, tonnen teine frenge Politit in Anfebung ihrer Schifffahrt üben.

Siebentes Kapitel.

Bon ber handtung bwlitil in Anfehung verschiedener Bulfinittel ber handlung.

— 5. 1. Bei den meisten Banken ift der uesprüngliche Zweck, der Handlung zu dienen, andern Zwecken aufgeopfert.

— 5. 2. Beinerlichkeit vor Errichtung einer Bank.

Bank.

5. 3. Kein Staat muß eine Bank errichten, um seine Kanke wicht in sehre Debnung ift.

5. 4. Drei Klippen, an welchen schon errichtete Banken scheitern.

5. 5. Bon den Französischen Affignaten.

6. 6. Bon dem Erntkeben des Postwesens.

5. 6. Bon dem Entlichen Affignaten.

5. 6. Bon dem Entlichen Belaften könne, und von Bem Rumen der fahrenden Possen für die Sandlung.

5. 8. Bon der nöthigen Erleichterung der kaufmännischen Reisen.

Achtes Rapitel.

Bon ber Sandlungspolitif in Anfobung ber Bolle. — §. 1. Rothwendigkeit für den Kaufemann, fich über die wichtige Materie von Abgaben übers haupt recht ju unterrichten. — §. 2. Die alteste und einzige Absicht der Bolle war deren Einträglichkeit für den Staat. — §. 3. Schon damablis Staat habende Erschwerung der Handlung durch dieselben. — §. 4. Was das von noch dieber übrig geblieben. — §. 5. Befredung der Handlung von Jöllen ist nicht rathfam, nicht möglich. — §. 5. Erschwerung der Handlung durch Verrichtlich gung der Jölle. — §. 7. Erst in neuern Zeiten hat die Handlungspolitie die Jölle als ein Mittel angewandstum die Handlung zu leiten. — §. 8. I. Was in Anselwandspolitie die Jölle als ein Mittel angewandsplum die Handlung zu leiten. — §. 9. 8. in Anselvangeber Alleichen der Ginfuhr. — §. 9. 8) in Anselvangeber Ausführ der Produkte. — §. 9. 8) in Anselvangeber Ausführ der Produkte. — §. 10. Al. In dem Kolos

prindunder a) in Absabt auf die Kolonieptobakte.

§, 11, b) in Absabt auf die Zusube zu den Kolonien.

§, 12, UI.: Ju Ansebung des Manusakturdandels.

§, 13. Wie die Jölle zur Untersuchung besten, ob eine Manusaktur im Kande besteden könne.

§, 14. Vont den John Materialien, der Manusaktur und den Berboten von der Aussuhr.

§, 15. IV. In Ansesbung des Swischendandels. Staaten, deren Boblikand auf selben beruht, sollten ihre Zölle, so viel möglich, vereinsachen.

Reuntes Rapiteli

Altgemeine Anmerkungen über bie Sanbe Tung frechte. - G. 1. Bie jest bat der Preufische Staat allein ein allgemeines Sanblungerecht. -- 5. 2. Die Gefenbucher ber Staaten neuerer Zeit entftanben fruber, ale deren handlung. - f. 3. Die Romer fanne ten bie Bandlung ju wenig, um in ihrer Gefengebung auf fie ju feben. -- g. 4. Jest werden bie Beschäfte ber Banblung immer vermickelter, und bie Rechtsgekehrten unferen Zeit find barin ju unfundig -- Anmerkunge einige Umftande, Die Borarbeit ju bem neuen Preufis Schen Gefesbuche betreffenb. -- f. 5. Bas von anbern handelnden Staaten ju erwarten fei, und wie babei gut verfahren fein mochte. - S. 6. Bie bie Sandlungenfane jen natürlich entstanden find. — 5. 7. Aurges Berfahren des Kaufmanns bei feinen Kontrakten. — 5. 8. Borg ben Zengen und Beweifen bei benfelben. — 5. 9. In kaufmannischen Sandlungen entstand das Recht frubert gle die Gefete. -- f. 10. Der nute Glaube veranlafte eine febr allgemeine Nebereinstimmung in bem taufmans nischen Berfahren. Beispiete, wie weit ce bamit in eintelnen Bolfern gebe. - 5. 11. Bas noch bie gefene liche Kraft ber Sanblungenfarten fcmache. — §. 12. Etwas von Sanblungegerichten. "- §. 13. Rath bet Richter, welche bie Sandlungsgeschäfte nicht in bet Rabe fennen.

 $\langle \mathcal{L} \rangle \sim \langle \mathcal{L} \rangle + a \sin a \cos a \cos a c$

I. Anbana. Die altene nebructe Wechfeldebetine im Damburaifden Stabtbud, Theil II. Lit. VII. -II. Andang. Entwurf einer Afforiation zur Garantie bes taufmannifden Rredits in einem großen Staat. -III. Anhang. Darftellung bes in ben norblichen Bewaffern ublichen, infenberheit bes bisherigen Schrede wig Dolfteinischen Stranbrechts bis jum 3. 1803. Reue Stranbordnung fur bie Bergogth. Schleswig und Dolftein vom Boffen Dezemb. 1803. - 6 1. Das biede berige Schlesmig . Solfteinische Stranbrecht bat feinen Grund nicht in alter Barbarei, fondern ift ein neuer Ruckfall barin. - 6. 2. R. Christian III. und Bertoa Abolf fellten es 1558 und r559 wieber ber, ba es in ben Beiten ber Sanfe faft gang gerubet batte. - S. 3. Die Donige traten bald in ben Mittelmeg jurud und beharrs ten babei. -- S. 4. Borlaufige Bemertungen über Oftersland, Fohe und die Infel Amron. — §. 5. H. Abolf Privilegium v. J. 1559 für die Helgolander. — §. 6. Beber Die Ungereimtheit und Unichidlichfeit beffelben fur neuere Beiten. -- S. 7. Rechtshandel ber Stadt Sams burg wiber ben Ronig und Die Derroge nach bem Jahr 1568 ju Beslat. - 5. 8. Billigfeit eines hinlanglichen Bergelobne fur bie Berger. Erwerb ber Belgolander und Blantenefer. — 5.9. R. George I. von Groß. Sritann. frenge Berfügung miber bie Strande ganber (v. 3. 1724) am Bremifchen Stranbe. - S. 10. Roch lange bestander für die Belgolander und Blantenefer verfcbiebene Gefege. - §. 11. R. Fries Drichs IV. erfte Afte, woburch er fich ifs von ben Strans Dungen an den Schleswig . Holfteinischen Ruften queigs net. -- 5. 12. Scheinbare Dilberung in 2 Uften eben Diefes Königs vom J. 1729. — f. 13. Vorläufige Bes merkungen über die Ausbrucke berfelben (wovon mehr unten). -- 5. 14. Bielleicht batte die Atte von 1729 mehr eine Erweiterung ber Dagiftraterechte, als Sabe fucht jum Grunde. -- S. 15. Die Berjoge von Solftein beharrten bei ihrer Strenge. Beweis, bag ihre Afte von 3569 an allem Schuld war. - S. 16. Lange fortbauerns be Milbe ber Ronige von Danemart nach 2720. S. 17. Ein Beweis, wie man bei ber top. Dan Rams mer felbft bas Stranbrecht angefehen, p. 3. 1744. --5. 18. Diefes Atteft hinverte bennoch emielne Gewalts thatigkeiten ber Berger nicht. — f. 19. Reueres durch

Beine Berorbuung gerechtfertigtes Benehmen ber filkens telammer u) bei ber Sache bet Caleb Carl. - f. 20. Einige Bemertungen über Diefen Borfall, infonberbeil uber bie ungeheuern Rebenfoften. 4 f. 21. 2) In bent gam ahnlichen Ball bes Sweb. Schiffers Magnus Roma te. -- §. 22. 3) In bem gall bes Schud. Schifftes Sons Canbfiron. -- §. 23. Rabere Erwägung bes fonigl. Restripts v. J. 1729. — 5. 24. Graufenvolle Geschichte bes Schiffers helbt, ber fein Schiff nicht gleich fam berelinquiren wollte. -- \$. 25. Babrer Begriff Der Dereliftion in ben Romifden Rechten. -- 5. 26. Der grundfaliche Begriff von berfelben fommt guerft mit ben Solfteinischen Berfügungen auf. Bie R. Friedrich IV. ju benfelben 1729 übergegangen fei. -9. 27. Wie Die fonigl. Rentefammer batte verfahren muffen, wenn fie als Berichtebof in Stranbungefallen gelten wollte : 1) Gie follte über bas fonigl. Intereffe nicht Die Rechte ber burch Schiffbruch Leibenben pernachlaffigen. -- 5, 28. 2) 3bre Ausspruche muften unster einander einstimmig fein. -- \$. 29. Beweife bes in benfelben fich jeigenden Biberfpruche; a) in ber Gache Des James Brown. -- 6. 30, b) in ber Gache bes Schiffere Jone Canbftrom. -- S. 31. c) swiften ben Befcheiben über die Legitimation bes Eigenthums von 1749 und 1742. - 6. 32. 5) Obne bobern Befehl folle te fie feine Grundfage fur ihre Entideibungen annehe men. - §. 33. 4) ihre Rechtepflege follte fchneller gebn. - §. 34. 5) Gie mußte bas Berbrechen berer untersuchen, Die ein Schiff gu Unglud bringen. --6. 35. 6) noch meniger biefe an bem Gewinn bavon Theil nehmen laffen. -- 6. 36. 7) 3bre ber Beit nach pericbiebenen Enticheibungen muften boch einftimmig fein. -- 5. 37. Die fonigl. Rentetammer ift fein Gerichtshof. -- 6. 58. Wie fie bennoch muthmaglich jum einzigen Bericht in Stranbfachen geworben fei. -- 9. 39. Belchem Rollegium Die Entscheidungen in Strandfachen eigentlich juftebe. -- f. 40. Bemerfungen über bas fcwantende Berfahren ber tonigl. Rammer in Unfebung ber Strandungen bei Umron. -- 5. 41. Serjogl. Dibenburgifche Stranbordung v. 3. 1775. -- 5. 42. Diefer fichen bie eigentlich Danifchen Gefeste und Berordnungen nicht nach. -- 5. 43. Ucher bas Printip ber Danifden Rammer, nach welchem fie une

den Berfcheren dak fönigt. Drittheil in Giranbungest fillen abichlögt, den Richtversicherten aberes schenkt. — hie Reue Strandordnung für die Herschoft und holftein, die Herreifchaft. Pinnebeng und Holftein, die Herreifchaft. Pinnebeng, Graffch Rangau und Gende Altona von J. 1893.

Inhalt

ber Bufage.

L Zusak, tu Buch 1. Kap. 1. 9. 6. Bb. I. Roch etsmas über ben Schlagschat, und von dem boffen Eptel, welches die gewinnsuchtigen Obrigfeiten im Mittelaltet mit den Munien frieden,

Bu fan, in Buch 1. Rap.: 1. 9. 15. Bb. I. Das Geld ift nur in bent Amfahrin einer Muniforte gegent bie unbere als eine eigentliche Waare zu betrachten :.

es fteigt und fällt in biefen Umfahen oft auf eine imparabore Art. Beifpiel babon in bem Kurs bes Hams butgifchen und Alt Danischen Kurantgelbes.

Hi. Bufah, ju ebenbemfelben f. Meber bie Comies.
rigfeit ber Ausgleichung bes Werthe ber Dinge bet ber Aenberung bes Müntfußes in einem bi großen Staat, und in dem Pandel mifchen mehr rern fleinen Staaten, die einen verfchieben en Müntfuß haffen, ober benfelben abschtlich nerstingern.

Best Sir III

- Michambach, voder Andarstumistellen Amftet das ere so effen: Buche. Ueder dass Phanierselbe in sollgen ausmellen. 28 fabr eine nabeibel de ere spire ausmellen. 28 fabr ere spire ausmellen er
- V. Bufan, ju Buch si Roman, f. 7. 36 I. Ellang terung einer Art bes Berfalls ber hamburgen Bant im Jahr 1760, ohne Rachtheil ihres Area bits.
- VI. Bufan, ju bemfelben f. Beweis, baf feine Gio robant noch in ihren Fond greifen burfe, ohne in Berfall ju gerathen, in bem Beifpiel ber Amft erbamer Bant.
- NI. Bufan, ober Anhang jum zweiten Rapitel bes ere ften Buche. Bufammenhangende Darftellung ber in ber jegigen Abminifiration ber Samburgen Bant ftanbhaft befolgten Grunbfane, wodurch fie jur vollfommenften Bant in Europa gewote ben ift.
- VIII. Bufan, ju Buch 1. Rap. 4. S. 1: Bb. I, Ges fcichtliche Anmerkungen über bie Sinfen.
- IX. Ju fan, ju bemfelben h. Wb. I. Wo die Sichere beit beim Belegen bes Geldes fehlt, wird daffelbe häufig in der Erde vergraden. Bon dem Berbot, Geld außer Landes zu belegen. In Hamburg ift tein Geset dawider, aber dennoch Riemand dazu geneist.
- K. Bufas, ju Buch 1. Lap. 4. S. 4. 28b. I. Worz Erebit überbannt; infonderbeit aber vom bovac

shefarifden Redit Ridtigleit ber fogananten.
Loan eralb pporteten. Bon diregraftas rifden Glaubigern bei Konfurfen. Rinfliche Inftitute zur Aufrechthaltung bes Ares

Maria de la composición del composición de la composición de la composición de la composición del composición de la composición de la composición de la composición de la composición del composición de la composición del composic

er, contra prov<mark>en a jobs de estado d</mark> Cergado de estado de

လော်ကို လောက်သို့သည်။ လောက် မေးမြောင်း ကြောင့်သည်။ လောက်သည်။ လောက်သည်။ လောက်သည်။ ကြောင့်သည်။

स्वर क्षेत्रीय का उत्तर है के अवस्था के हैं कि के कि कि किस्सार की है। अब किसी की किस है है है है कि साम की किस की किस

्राष्ट्रीत । १ के.ज. के साथ करें ते एवं क्षांसाय की है. - १९८मांक के १ के कि.जाबोस की व्यवस्थित **११ कि**.जे.

I. G. Basa såmtlige Spriften,

3meiter Banb.

Enthaltenb:

theoretisch - prattische

Parfiellung ber Sandlung.

. . 5 tes Bud nebft Bufagen.

S. C. C. M.

.....

Entistend:

क्षित्राची वृत्ता क्षेत्र के क्षेत्र के विकास के किल्ला है। जन्म

្សំភ្លាក់ ថ្ងៃនេះ ស្ថិត ស្ ស្រីស្ថិត ស្ថិត ស្ថិ

Banftee Bud.

Bon ber Sanblungspolitif.

Erft Bapicel.

Allgemeine historische Ammerkungen über bie Beranderungen ber Sandlungspolitif bis ju ihrem Jehigen Zuftande.

§. 1.

Als handel und Sewerbe unter benkenigen Welkern blübeten; welche in der Kultur den übrigen am meis kon voreilten, dauerte es noch lange Zeit, ebe die Begenten der Staaten die handlung für etwas mehr, als eine Owelle ihrer eigenon Bereicherung anfahen, Bonisdem Gedanken, daß auf derfelben der Wohle kand ihres Wolfes und die Vermehrung der Wolfes jahl beruhe, waren sie lange sehr fern. Sie zogen ihre Zolle von der Handlung, freuten sich, wenn sie wie die Vernehrung der Mussen webe dinnahme batten, mußeten die niches zur Sache zu ihnn, wenn die Hande lung: and mit berfelben ihre Sinnahme abbrach.

4 Fünftes Buch. Bon ber Sandlungspolitik

Defto freier aber war bann auch ber Kansmann. Wenn er selbst burch sein Gewerbe reich ward, durch seine Betriebsamkeit ben Rahrungsstand seiner Mitburger verbessere, und Auskommen, Wohlstand und Reichsthum unter benselben verbreitete, so war bies gant sein Werk, und bas Bolk hatte nichts bavon kinen Regenten au verbanken-

6. 2

Der Gebante an ein allgemeines Sanblungeins tereffe für ben Staat entftanb ju allererft in benen Stabten, pon welchen, burch ihre Lage veranlagt, Die' Sechandlung febhaft betrieben marb. Die Megenten bere felben fuchten fich mit andern Bolfern in Berbindungen gu fegen, Die ibrer Sanblung vortheilhaft maren. Ein befanntes Beispiel iff Die Berbindung bes Ronigs Die ram ju Torus mit bem Ronig Salomo. ten fich in ber Kerne Danbelenieberlaffungen ju ere werben, bod nech sone Abficht auf Erobenmann son Land und Leuten. Ginigo Diefer Rieberlaffungen, wurs ben nachber Staaten für fich, und fuhren in boues felben Wege fort. En Rolonien ber Arte mie Sa in neuern Beiten entfignben find, marb bamabit nicht ate Dacht aus Urfachen; bie ich, bereite Buch 3: Ras. 3 S. 2. angegeben babe. ...

§ ... 3.

Rarthago war ber erfie banbelnbe Staat, ber es fich einfallen lief, Lander ju abermaltigen, um wit benfelben befto ficherer ju banbeln. Die Ausbehnung

feines Gebiets gab ihm nicht ble bau nothige Mannfchaft. Aber feine hanblung gab ihm bie nothigen Gelbeskräfte, um burch größtentheils gebungene heere feing Eroberungsfucht zu befriedigen. Doch hat er auch bas erfte Lehrzeld für die Wahrheit gegeben, baf Eros berungssucht sich nicht für einen handelnden Stast schiede.

9. 4.

Nom hatte, so lange es ein Freiftaat war, nur ben Seift ber Eroberung, aber niemable, auch spätershin nicht unter ben Raisern, ben mahren Geift ber Handlung. Die Schahungen ber überwundenen Wöllber machten Italien reich; aber die Handlung eben sener Bölfer entzog ihm seine Reichthumer wieder, und machte es am Ende wirklich arm. Die Regenten selbst saben nur auf ihre Bolleinkunste. Als späterbin die Sarbarischen Bölfer von Porden her in die Römischen Provinzen einbrangen, seste man in den mit ihnen von Beit zu Zeit geschlossenen Berträgen nicht Beförderung, sondern Berhinderung der Handlung mit benselben zur Abslicht.

6. 5.

In benjenigen Staaten, welche aus ben Bolletzwanderungen entftanden, verlor fich vollends aller Ges bante an handlung und handlungspolitit. Das Lehnfostem bruckte beide ganglich banieber. Denn mo bie erfte Bollstlaffe im Staat alle übrigen in den Staub tritt ober bernichtet, und fie in hie Lage feth

-- I. Win ban a. Die alteffe nebrudte Wechfelerbiting im Damburgifchen Stadtbuch, Theil II. Eit. VII. -II. Anhang. Entwurf einer Affogiation jur Garantie bes faufmannifchen Rredits in einem großen Staat. -Darftellung bes in ben norblichen III. Anhang. Bewaffern üblichen, inienberbeit bes bisherigen Schrese wia Dolfteinischen Stranbrechts bis jum 3. 1803. Reue Stranbordnung fur Die Bergugth. Schleswig und holftein vom Joften Dezemb. 1805. - 6 1. Das bise herige Schlesmig . Solfteinische Stranbrecht bat feinen Grund nicht in alter Barbarei, sondern ift ein neuer Rudfall barin. - f. 2. R. Chriftian III. und Deriog Abolf fellten es 1558 und 1559 wieder ber, ba es in ben Beiten ber Sanfe faft gang gerubet batte. - 6. 3. Die Donige traten bald in ben Mittelmeg gurud und bebarrten babei. -- S. 4. Borlaufige Bemerkungen über Oftersfand, gohr und bie Infel Amron. - 5. 5. 5. Abolf Brivilegium v. J. 1559 fur Die Selgolanber. - 9. 6. Beber Die Ungereimtheit und Unichieflichfeit beffelben fur neuere Beiten. -- S. 7. Rechtsbandel ber Stadt Sams burg wider ben Ronig und Die Bergoge nach bem Jahr 3568 ju Beslar. - 5. 8. Billigfeit eines binlanglichen Bergelohns fur bie Berger. Erwerb ber Selgolander und Blantenefer. — §. 9. R. Geprge I. von Große britann. frenge Berfügung miber bie Strande ranber (v. 3. 1724) am Bremifchen Strande. - S. 10. Roch lange bestander, für die Belgolander und Blantenefer verfcbiebene Gefege. — f. ii. R. Fries Driche IV. erfte Afte, woburch er fich ifs von ben Strans bungen an ben Schleswig . Solfteinischen Ruften queige net. -- 1. 12. Scheinbare Milberung in 2 Aften eben Diefes Königs vom J. 1729. — §. 13. Borläufige Bes merkungen über die Ausbrucke berfelben (wovon mehr unten). -- 9. 14. Bielleicht hatte bie Atte von 1729 mehr eine Erweiterung ber Magiftratsrechte, als Sabs fucht jum Grunde. -- S. 15. Die Berjoge von Solftein bebarrten bei ihrer Strenge. Beweis, bag ihre Afte von 1569 an allem Schuld war. - §. 16. Lange fortbauerns De Milde ber Ronige von Danemark nach 2720. 5. 17. Ein Beweis, wie man bei ber fon Dan Rams mer felbft bas Stranbrecht angefeben, v. 3. 1744. --S. 18. Dieses Attest binverte bennoch einzelne Gewalts thatigfeiten ber Berger nicht. - f. 19. Reueres burch

feine Berorbnung gerechtfertistes Benehmen ber fillens telammer u) bei ber Sache bes Caleb Carl. - & 204 Einige Bemerkungen über Diefen Borfall, infouberbeik über bie ungeheuern Rebenkoften. 4 f. 21. 2) In bens gem abnlichen Sall bes Sweb. Schiffere Daanus Roma fe. -- 9. 22, 3) In bem fall bes Schweb. Schiffers Jons Canbftrom. - 5. 23. Rabere Ermagung bes fonigl. Reffripts v. 3. 1729. - 5. 24. Graufenvolle Beidichte bes Schiffere Belbt, ber fein Schiff nicht gleich fam berelinguiren wollte. -- \$. 25. Babret Begriff Der Dereliftion in ben Momifchen Rechten. -- 5. 26. Der grundfaliche Begriff von berfelben fommt querft mit ben Solfteinischen Berfügungen auf. Bie R. Friedrich IV. ju benfelben 1729 übergegangen fei. -6. 27. Bie Die fonial. Rentefammer batte verfahren muffen, wenn fie ale Gerichtehof in Strandungsfallen gelten wollte : 1) Gie follte über bas tonigl. Intereffe nicht Die Rechte ber burch Schiffbruch Leibenben vernachlaffigen. -- §, 28. 2) 3bre Ausspruche musten unster einander einftimmig fein. -- \$. 29. Beweife bes in benfelben fich geigenben Wiberfpruche; a) in ber Gache bes James Brown, -- 6. 50, b) in ber Gache bes Schiffere Jone Canbftrom. -- g. 31. c) swiften ben Befcheiben über bie Legitimation bes Gigenthums pon 1749 und 1742. - 6. 32. 3) Obne bobern Befehl folle te fie feine Grundfase fur ibre Enticheibungen annehmen. -- §. 53. 4) ihre Rechtspflege follte foneller gebn. -- §. 34. 5) Gie mußte bas Berbrechen berer untersuchen, Die ein Schiff ju Unglud bringen. --6. 35. 6) noch meniger biefe an bem Gewinn bavon Theil nehmen laffen. -- 6. 36. 7) Ihre ber Beit nach verschiebenen Enticheibungen mußten boch einftimmig fein. -- S. 37. Die fonial. Rentefammer ift fein Ges richtebof. -- 9. 58. Bie fie bennoch muthmaflich tunt einzigen Bericht in Stranbfachen geworben fei. -- f. 39. Belchem Rollegium Die Entscheidungen in Strandfachen eigentlich guftebe. -- f. 40. Bemerfungen über bas ichwantende Berfahren ber fonigl. Kammer in Unfebung ber Strandungen bei Umron. -- 6. 41. Bergogl. Dibenburgifche Stranbordung v. 3- 1775. -- 5. 42. Diefer fichen bie eigentlich Danischen Gefete und Berordnungen nicht nach. -- 5. 43. Ucher bas Printip ber Danifden Rammer, nach welchem fie une

den Berfcherten bas fonigt. Antitheil in: Elrandingsei illen abichlogt, den Richtversicherten abered schenkt. —: hie Reute Strandordnung für die Hersesgeh. Schleswig und Holfein, die Herreifichett. Din nebeng, Brafich. Ranjau und Etathe Aktonavon B. 1898.

Inhalt

ber Bufage.

Laufas, ju Buch 1. Kap. 1. 5. 6. Bb. I. Roch etwas über ben Schlagichas, und von bem bofen Betell welches die gewinnfüchtigen Obrigkeiten im Mittelalter mit den Munten trieben,

M: Bu fan, in Buch a. Rap.: 1. g. 15. Sb. I: Das Beld ift nur in beit Anflährin einer Muniforte gegent bie andere als eine eigentliche Baare zu betrachten :

es fleigt und fällt in biefen Umfägen oft auf eine paradore Art. Seifpiel babon in bem Kurs bes Hams butgischen und Alt-Danischen Kurantgelbes.

Bufah, ju ebendemfelben S. Meber die Schwiesrigkeit der Ausgleichung des Werthe der Dinge bet ber Aenberung des Manfufuses in einem ber Aenberung des Mangfuses in einem großen Staat, und in dem Pandel mischen mehr vern kleinen Staaten, die einen verfchied nere Mangfus haben, oder benselben abschilch versammen.

- Michamben, roden Andersammierken Amftet des ero son finn: Linches Ueder dass in papier gelde in sollgen sammeinen- in die en in dan gelde der eine gilgen sund dass geleichte der der der der der der der
- IV. Bufan, ju Buch at Raban, f. 7. 3b. I. Eliana terung einer Art bes Berfalls ber hamburgen Bant im Jahr 1760, ohne Rachtheil ihres Area bits.
- VI. Bufan, in bemfelben f. Beweis, baf feine Gio robant noch in ihren Fond greifen burfe, ohne in Berfall ju gerathen, in dem Beispiel ber Amftero bamer Bant.
- IVII. Bufan, ober Anhang jum zweiten Rapitel bes eter ften Buche. Bufammenhangenbe Darfiellung ber in ber jegigen Abminifiration ber Damburgen Bant ftanbhaft befolgten Grunbfage, woburch fie zur vollfommenften Bant in Europa geword ben ift.
- VIII. Bufan, ju Buch 1. Rap. 4. S. 1: Bb. I. Bes foichtliche Anmerkungen über bie Binfen.
- IX. Busak, ju bemfelben S. Bb. I. Wo die Sichere heit beim Belegen bes Gelbes fehlt, wird baffelbe baufig in der Erde vergraben. Bon dem Berbot, Geld außer Landes zu belegen. In hamburg if tein Geset dawider, aber bennoch Riemand dazu geneist.
- A. Sufa &, in Buch 1. Lap. 4. S. 4. Bb. I. Bom Bredit überhanpt; infonderheit aber vom hpppe

shefarifden Riedin Richtigfeit ber fogunantik.
Eben eralb pouteten. Bon diregrafthas rifden Glaubigern bei Konfursen. Richtide Inftitute zur Aufrechthaltung bes Kresbits auf Spejialhopatheten.

ing the company of th

and the state of t

THE OFFICE HERE AND AND AND A CONTROL OF THE SECOND AND A SECOND ASECUND AND A SECOND ASSECT ASSEC

un (440 m. 1510 m. 151

ng palang ang dalah mengangkan ng kenggang 2016. Kabupatan ang panggalah kenoglada **1160** (1868).

I. G. Bish såmtlige Søriften,

3meiter Bant.

Enthaltenb:

theoretisch - prattische

Parfiellung ber Sandlung.

btes Bud nebft Bufågen:

4:22 . 3 . 3

ALLES CONTRACTORS

A the second second

:6# +11 -] : # 5 :

क्षेत्रियकेशम् । । ११०० तुः । इत्यास

្សែក វិទុំពេលជ្រឹ ១១៩ ភូមិនៅខេត្តិខេត្ត ការអភិបាល ក្នុងសាការ ជាស្វាន

Banfted Bud.

Bon ber Sanblungspolitif.

Etfig Rapitel.

Allgemeine hiftorische Ammerkungen über die Beranderungen ber handlungspolitik bis ju ihrem jehigen Zustande.

6. I.

Mis handel und Sewerbe unter benkenigen Wölfern biabeton; welche in der Kuleur ben übrigen am meis kon voreilten; dawerte es noch lange Zeit, ehe die Wegenten der Späten die handlung für etwas mehr, als eine Quelle ihrer eigenon Bereicherung anfahen, Boni dem Gedanken, daß auf derfelben der Wohle kand ihres Bolles und die Vermehrung der Wolfe, jahl beruhe, waren sie lange sehr fern. Sie zogen ihre Zolle von der Handachs mehr Einnahme batten, wußtem sie bien Anwachs mehr Einnahme batten, mußtem sier niches jur Sache ju thun, wenn die Hande lung and mich berfelben ihre Einnahme abbrach-

4 Funftes Buch. Bon ber Sandlungspolitik.

Defto freier aber war bann auch ber Ranfmann-Benn er felbst burch sein Gewerbe reich ward, durch feine Betriebsamkeit ben Rahrungsstand seiner Mitburger verbesserte, und Auskommen, Wohlstand und Reichthum unter denselben verbreitete, so war dies gang sein Werk, und bas Bolk hatte nichts bavon feinen Regenten zu verdanken.

9. 2

Der Gebante an ein allgemeines Sandlungeintereffe fur ben Staat entftanb ju allererft in benen Stabten, pon welchen, burch ibre Lage veranlagt, bie' Sechanblung febhaft betrieben marb. Die Regenten bere felben fuchten fich mit andern Bolfern in Berbindungen ju fegen, Die ibrer Sandlung vortheilhaft maren. Gin bekanntes Beispiel iff Die Berbindung bes Ronigs Die ram ju Tyrus mit bem Ronig Salomo. Gie fuche ten fich in ber Ferne Danbelenieberlaffungen ju ere merben. boch noch sime Abficht auf Erobenmeen son Land und Leuten. Ginige Diefer Rieberlagungen wure ben nachber Staaten für fich, und fubren in bemes felben Wege fort. En Rolonien ber Art, mie Se in neuern Beiten entftanben find, marb bamabit nicht ges Dacht, aus Urfachen; bie jeb, bereite Buch a. Ran. 2 S. 2. angegeben baba.

S. 3.

Rarthago war ber erfie banbelnbe Staat, ber es fich einfallen lief, Lander ju übermaltigen, um wit benfelben besto ficherer ju handeln. Die Andernno

feines Gebiets gab ihm nicht bie baju nothige Mannfchaft. Aber feine Handlung gab ihm die nothigen Geldeskräfte, um burch größtentheils gedungene Heere feing Eroberungssucht zu befriedigen. Doch hat er auch bas erfte Lehrzeld für die Wahrheit gegeben, daß Eros berungssucht sich nicht für einen handelnden Stast schiede.

5. 4.

Nom hatte, so lange es ein Freiftaat war, nur ben Geift der Eroberung, aber niemahls, auch spätershin nicht unter ben Laisern, ben wahren Geift ber Handlung. Die Schahungen ber überwundenen Wölster machten Italien reich; aber die Handlung eben jener Bölfer entzog ihm feine Reichthumer wieder, und machte es am Ende wirklich arm. Die Regenten selbst saben nur auf ihre Jolleinkunste. Als späterbin die barbarischen Bölfer von Norden her in die Römischen Bewinzen eindrangen, seste man in den mit ihnen von Beit zu Zeit geschlossenen Berträgen nicht Beförderung, sondern Berhinderung der Handlung mit benselben zur Abssch.

6. S.

In benjenigen Staaten, welche aus ben Bollers wanderungen entstanden, verlor fich vollende aller Ges bante an handlung und handlungspolitit. Das Lehnspftem bruckte beide ganglich banieder. Denn mo bie erfte Bollstlaffe im Staat alle übrigen in ben Stand tritt ober bernichtet, und sie in bie Lage feth

o Fanftes Buch. Won ber Sandlungevolltif.

buf beren Schnuis und Arbeit ihr einen Ueberfins alles bessen verschaffen muß, was sie ju ihren Bedürfonissen rechnet, ba kann tein Gebanke an eigentliche Handlung entstehen, und es existiren ba auch nicht bie Menschen, welche Sandlung treiben können. Rur ber Frembling kanu seinen Bortheilen in einem folchen Wolke nachgehen; und so fand ber ausländische Lauftmann oder Krämer mit seinen Waaren, die fürs Wohlstehen hienten, bei ben Fürsten und Großen des Landes gute Aufnahme, mußte aber ihnen einen Cheil Jeines Gewinns in den Jöllen abgeben.

Datu kam, das die kirchlichen Sefene jener Zeit das Ausleihen auf Zinsen für sündlich erklärten. So muste also ein jeder Kausmann das Geld; mit welchem er handeln wollte, nach und nach erwerben, ober dereits ererbt haben, oder sich den Juden in die Hänelde geben, welche dieses Berbot der Kirche nicht tras. Die Privatindustrie eines Kausmanns entbehrte also der großen Husse, welche sie in jezigen Zeiten von den Borschüffen reicher Mitbürger hat, oder ward durch den Bucher der Juden äußerst erschwert. Rastürlich wurden dann auch diese selbst mächtige Kausselleute, und bei ihnen häusten sich die Reichthumer theils durch die Handlung, theils durch den Wucher vorzüglich an

Alls in fpatern Beiten burch bie Rreugige noch mehr Bohlleben in Europa entftand, folglich Italien ben hanbel mit Indischen und seinen eigenen Ranufakturwaaren in einen lebhaften Gang segen konnte, wozu nachbet bas Gewerba ber Rieberlander kam; fo faben bie Fügften Europens, und insbesondere Deutsche lands, bie junehmende handlung als ein Mittel an, fich mehr Geldeinkunfte zu verschaffen, woran es ihr nen bis dabin sehr sehlte. Aber an die Beforderung ber handlung jum Rugen ihres eigenen Landes bache ten fie nicht

Italien war im Mittelalter in eine Menge banbelnder Freiftagten getheilt, swifden welchen ein fo lebhafter Sandlungeneid entftand, bag er fie in beftang . bige Rriege mit einander verflocht, und von manchem berfelben mar die gangliche Ueberwältigung einzelner Republiten, wiewol oft ohne Berluft pon beren Sands lung, Die Rolge. Dice binderte inbeffen nicht beren Bemubungen, ju einem gewiffen Ginverfianbnif uber basienige ju gelangen, mas ihrer Sandlung in allgemeinen juträglich mar, und fie uber Sandlungerechte bu vereinigen, welche felbft in ihren Rriegen gleichgule tig fein follten. Das gefchab in bem fogenannten Consolato del mare, welches fcon in bem gehnten Jahrbundert entworfen mard, fur meldes aber bie vielleicht burd Rriege fo oft unterbrochene Bereinigung von 20 periciebenen bandelnben Staaten allererft in zwei Sabre bunderten ju Stanbe fam.

(A. d. S. Unter ben Laufeuten und Seefahe rern ber Stabte und Lander am Mittellandischen Meere entstanden, insonderheit von ben Zeiten ber Arentiuge an, mehrere Gebrauche und Gewohnheitse rechte in Ansebung des Seehandels und ber Schifffahrt, nach welchen in ftreitigen Fallen von ben Saudelsgez richten entschieden ward. Biele hiefer Gemohnbeiten

gunftes Buch. Bon ber Sanbfungspolitif.

und ber barauf gegrundeten Enticheibungen warben fudterbin unter bem Ramen bes Consolato del mare in eine Sammlung gebracht, bie man endlich faft in allen Safen am Mittellanbifden Reere als Sauptaes fesbuch einführte, und bie noch jest in ben meiffen berfelben als Sulferecht bient. Ueber bie Beit und bent Ort ber erften Anfertigung Diefer Sammlung ift man nicht einig. Manche feten fie bis ins 11te Jahrhune bert gurud. Babricheinlich erfcbien fie merft um bie Mitte bes 13ten Jahrhunderte in Ratalonien ! fie warb auch querft in Ratalonischer Sprate 1502 in Borgelone berausgegeben, nach und nach aber faft in alle Spras den überfest. Die befte fritifche Ansgabe findet fic in D. Antonio de Capmany y de Monpalau codigo de las costumbres maritimas de Barcelona. Madrid 1701. 4. in Spanifcher Sprache. Unter ben ubrigen Heberfel Bungen ift bie Befterveen iche Ausgabe, Stalienifc und Sollandisch, 2704. 4. die befte).

6. 6.

In bem 15tm Jahrhundert entftand in Dentschiland bie hanfe, ober die Bereinigung der norde lichen See und Landftadte, hauptfächlich Deutsscher Ration, welche anfangs bloß die Sichetung der Handlungswege, nachmabls aber die Anfnahme frer Handlung und ihrer Manufalturgemerbe obene bestimmte Rücksicht auf andere politische Worstheile, nämlich Unabhängigkeit von dem Landessberrn und Erwerbung eines großen Gebiets für die schon wirklich freien Städte jur Micht hatte. In dies

fein Bande bereichte eine Sandlungspolitit, bergleichiet bis immischliche Geschliecht bis dahm nicht gefannt hatte. Eine ähnliche Berbindung war in dem fadlichem Deutschlich land entftanden, nämlich der Rheinische Bund; ver äber dampefächlich nur die Sicherhoit der Land, wied Frupfracht zum Zweit hatte. Defis mehr abet sehle es den Fatten iener But an wahrer, Sandlungspolitit, und es ist nicht zu längnen, das die Saufe in ihren Barrigen mit denselben sich Vorebeite and bedungen ihat, aber welche man erstaunen muß, wie fich ein Fürst dazu bellen sonnen können. In Schweite wirde ein ind in England was sie sognennen können. In Schweite welche die Unterthanen bezahlen mußten.

§. 7.

Gin der erfem Salfte des sechsehnten Jabehunderts fiengen die Regenten Europens zuerst an, der hanseab Afchen Handlungspolitis entgegen zu mirken. Raiser Rarl V. suchte seine Riederlander in die Jahrt auf die dwich die Sanse die bahin verschlossene Office zu fegen. Die Hanse wagte, unter nowseisendem Betriebe Lubbets, nur dies zu hindern, den stagenannten Grassenkrieg im Jahr 1535, und gericth aus ähnlichen Und senktig im Jahr 1535, und gericth aus ähnlichen Und sein sich zu ihrem Nachtheil und mit dem Berlust der bis dahin von ihr behaupteten Borzüge in dem Oftsseeisschen Sandel. Die Regenten Englands, und im sonderheit die Königin Elisabeth, von deren Rezierungsdahren saft kein einziges frei von Sandeln unft der Hanse ist, gingen ähnliche Wege, doch ohne offenen

50 . Bauftes Bud. Ban ber Sanblumgepeliffe :: 179

Aries. Man febe baran in berefitre meine Galdiche tenber Belthanbel bei ben Jahren biefer Borfale len infinderheit bei bem Jahr 1680.

3 9 m. 12 1

6.328 18

: ::: In Frantreich sforgte Ronig Beigrich IN. für bie Sandlungevortheile feines Landes nach neuen eine nen ober feines Miniftere Gulle Entwurfen. In ber. Mitte bed porigen :flafirbumbente feste. England bie fraenaunte Ranigation safte feft, benen eigentlicher . 2med mar, nicht nur bie. Schifffabrte fonbern auch bie Danblung auf und von England und feinen Rolonien gange in bie Sande ber nation ju bringen, welches ibm . nur gar ju febr gelungen ift. In Deut fo Land lief man bie Sache noch lange in bem alten Wege. Deutschen Rurften freueten fich, von ben oft miberfven-Rigen Samfeftabten gant Derren geworben ju fein unb leetten ihre Raffen im Antauf ber Rrangofifchen Pagren 11m Behnf ibres Bobllebens aus, nachdem die Range falturen in Deutschland mit bem banfegtifchen Bunbe arbftentheile 'in Grunde gegangen, ober mit ben nun ver-Anderten Moben minder angenehm geworden maren. In Spanien fant es noch folechter. Dier brudte man bie inlanbischen. Gewerbe burch bobe Auflagen nieben und lief ben Sanbel ber Ausländer befte freier. : Es war eine Beit, ba biefe von abnlichen Baaren gar teinen Bollbie Unterthanen aber bobe Rechte betablten. Man mar aufrieben, und ift es gewiffermaßen noch, wenn Amerie ta nur Gilber genug bergiebt, um bem Auslander Die bon ihm angefauften Bebarfniffe bes Lebens und bes Bohllebens zu berablen. The said bear to

S. 8.

Dies alles hat fich im jenigen Jahrhundert febr geanbert : es find menige Rurften in Europa- melde nicht fich befrebten und zur Regel machten, ihrein ganbe Gowerbe und Sandlungsvortheile zuzuwenden, welche für Daffelbe, Stutt haben, wenn fie gleich in Anwendung Dies fer Renel-wicht alle bie rechten Mittel mablen, und wenn fle biefelbe gemablt baben, oft wieber bavon abgeben. Digu fomunt, bag infonderbeit in diefem Jahrhundert ber Rolonichandel ju einer fo großen Sobe und Aud-Debnung geffiegen ift; ein Banbelstweig, movon bas Alterthum wemig ober gar nichts wußte. 3m Gamen ift alfo bie Sandlungepolitit unferer Beit gewiffermaßen dis eine gang neue Renntnif anguleben. Gie bat fich fo febr aller varnehmften Sofe bemachtigt, bag feit einem Riehrbundert alle Rriege, ben furjen Rrieg von 1733, und :ben einichrigen in Deutschland von 1778 ausgemommen, bie Sandlung jur erften Beranlaffung gebabt baben, ober in bem Berfolge Sanblungefriege gemorben find.

5. 9.

Doch jest leben wir noch in ber unerwartet Jangen Fortbauer eines Krieges, ben nicht die handlung entstehen machte. Bielmehr feste bas Bolf, weiches ihn, wo nicht ansieng, boch veranlaste, lange so sehr wie Rudficht auf seine eigene handlung barin aus ben Augen, und achtete ihrer so wenig, bas bavon in ber Geschiebte ber Bolfer gar tein Beispiel ift. Wer

22 .. Sanftes Bud. Wen ber Sanblungspolitik.

batte es benten mogen, baf eben bas Bolf- welches. por bem Ausbruch bes Rrieges ben menschenfreundlis then Antrag an andere Staaten gelanigen lief, aller Raperei wiber Rauffahret zu entlagen, eben bas Bolls beffen Machthaber mahrend bes Rrieges glauben machen wollten, ihr Sannenbed fei, ber Rontuin ber Metre ibre Despotie gur Gee entreifen, noch maffend beffe felben, bei ber gamlichen Entfraftung feiner Marine einen Bormand erfinden murbe, Die Raverei auf einen mie erhörten Grab au treiben ? Rur Grofbritaimien if inbeffen eben biefer Rrieg balb wieber zu einem Sande lungsfriege geworben. Es jog bavon Bortbeile, bie es fich nie verfprechen fonnte, und infonderheit fam ibm bie grentenlofe Raverei feiner Reinde fo in State ten, bag bas übrige Enropa faft nur nech mit und burd England banbeln fonnte, und ihm eine unge beuere Maffe Golbes fortbauernd jur Galbitung bet Danbelsbalang gufandte. Bie fcmer ift es au err marten, bag nach einer folden Berruttung eine riche Whe bem Bollerrecht gemäße und nicht gar ju menfchenfeinbliche Sandlungepolitit bei ben machthabenben Bolfern auffeimen werbe!

Bergl. hiemit ben goften 3 u fat ju Buch 5. Rap. 6.

§. 10.

3mar ift biefelbe ein Sefchäft ber Regenten aller Staaten, in welchen ber Aqusmann febr oft ber leibens be, selten ber mitwirkenbe und feinen Ginsichten folgens

be Theilliff. Dennoch aber hat ber Raufmannemite

- 1) febr viele handelnde Staaten find Republifen, voer ihre Borfaffung nabert fich ber republifentigen Borm. In diefen gilt alfa bas Wort bes Annfmunne vorgäglich in ben Berathfchlagungen über bas Befte ben Sandmung.
- . 2) In Staaten, wo ber Ranfmann: fich jent alle Merordmunaen bes Lanbesberen in Unfebung ber Sanbe Inna aefallen laffen muß, fann es fich boch anberni wie es fichriett in Aranfreich fo febr andert, phie bas Dedmearn:eine: Abnliche ! Revolution in anberit Steaten entfteben burfte. Der verftanbige Raufmann wirb ge wiß funftig in allen Staaten mehr gefragt werben. Wenn es aber babin tommt, fo jeigt eben bas Beifviel von Frankreich mabrent ber Revolution, wie übel ein-Staat baran ift, wenn er in bem Raufmannsffanbe nicht Ropfe genug findet, welche in ber Sandlunges wolitff und ber bamit jufammenhangenben Staatse wirthichaft recht belle feben, ober wenn feine Dachte baber biefe gar nicht zur Grache tommen laffen. Wenn bies aber auch nicht geschieht, fo bat boch ber Raufe mann Urfache, bie Sandlungepolitif anderer Stagten au tennen, um fich in feinen Sanblungsunternehmnne gen banach ju leiten. ...
- 3) Ein Kaufmann in folden Staaten, welche burch bie handlungspolitik anderer Staaten icheinbar leiben) muß boch bieselbe in formelt kennen, bas er richtig und billig darüber urtheilt. Die Zeiten find nicht mehr, ba eine allgemeine Freibeit deribanftelieben Staaten marka

5. Dier fie entfieben aburte Gelbaamin nicDies fer ift eine weit machtigere Eriebfeber gur Beforbenung bes Landbaues. Aber & if beuptfachlich nur von andern Meniden zu boffen , bie nicht felbft ben Lanbbau treis ben. Diele finben fich in ben ührigen Granden und Bolfellaffen. Co-ift beber, außerft wichtig:for ein Boll. menn in bemfelben ber Burgerfiend binlamlich gable neteb in Bergleichung bes Landoolle ift. Wich Gebriffe Reller baben bies Barbaltnif ausenmachen nefncht. Ga niel teigt bie Erfahrung, bag, wenn es gut in einem Lande fteben foll, wenifftens Gin Menfc, ber nicht Ben Landbau treiben gegenaffinfandiegihrt treiben a muffegerechnet werben finnen. Doch fommt es barauf nicht allein an : ed muß auch befür gelorgt werben mibal die Gemerbe fich micht an febr vermengen it ber Lambage nicht von ben Burgern, gegrieben werbe zund ber Banbe maine nicht au niel in foleben Arbeiten ibut emwelche ant Rabrung ber Grabte gehoren. & biebet meine Reifehemertungen aber Someben. Rur en ben Arheit ber enften Dand für bie Mannfaffgren muß bem Landvolt ein fo großer Antheil genthen marben. als monlich. La dia management. The had and the fire bereit ber bie fil frag fereit

Indeffen baben bie Lander, wo Knechtschaft send Amang ben Landbau befördern, alle mehrzeinen grift hern Borrath an den notimendissten, Drodusten, joie im Lande, felbst verkrauste worden, kannen Distriction

Bweites Rap. In Anfebung bes Probuttenhand. 17

Lanber an ber Offee, in welchen bie Rnechtichaft bes Bauern noch gang in bem alten Bege fortbauert, finb baber noch immer bie Rornfammer bes übrigen Europa: " Dies aber liegt nicht fomsbl baran, baf in biefen Line bern ber Acterbau fo vorzäglich getrieben wird, fonbern baran, bag bie Enechtschaft überhaunt bie Menfcheniabl flein erhält : und bies nicht nur in bem Bauernftanbe. fonbern auch ber Burgerftand muß bort fcwach bleiben, meil er von ienem nichts verbienen fann. wird burd baffe Smangearbeit in jeber nicht gar foleche ten Ernte ein größerer Borrath von Lebensmitteln gewone nen, als für welchen bas land felbft binlanglich viele Bers sehrer bat. Daju tommt noch, bag in folchen Lanbern nur bie nothwenbigften Brobufte gezogen, bicjenigen abet faft gang vernachläßigt werben, welche bas Material gu ben Manufafturen abgeben. Rur bie Schaafrucht fann man ausnehmen, welche in einigen biefer Lanber noch fart getrieben mird, weil fie menige Drube erfobert. Mis abnlicen Granden ift in Danemart Die Bieb , und Wferbeincht auch in benen Begenben, wo bie Leibeigens fchaft bis in bie letten Jabre negolten bat, febr fant. Dingegen wird in Landern, wo ber Landbau ein treies Bewerbe ift, berfelbe in fich bober fleigen, ber ftarife Berbrauch ber nothwendigften Wrobufte aber im Lande Statt finden, weil die übrigen Bolfeflaffen fo jablreid merben.

Indeffen fieht men bod manches Land, welches felbft unter biefen Umftanden noch einen ftarten Produttenhime del treibt, wenn es fruchtbar genug, und gut jur Ausfuhr belegen ift. Golde find in unfern Gegenden Officiele

tand und Oldenburg, welche feit fo vielen Jahren faft alles bas Geld burch ihren Produktenbandel haben ere werben muffen, welches fie ihren entfernten Landesheren vormable beibe, bisher Oftfriesland insbesonbere, zufenden.

Sieju fammt, bağ ein Bolf, wenn ze die Erwere bung van Produften und den Sandel bamit jur Saupte finde macht, nicht ohne sehr wielfamen Untrieb feiner Begenten in Manusakturen betriebsam wird. Der insupre Geldumlauf ift daber in bemselben minder lebhast, und die Bevolkerung nummt nicht so ftart ju, als in andern Ländern. Es gelangt daber leichter ju einem Beberschuft seiner Produkte: über seine eigenen Bes durfmiffe.

§. 6.

(... Das Praduktengewerbe hat die erfte Rothwendigkeit für ieden Staat zu deffen innerem Wohlstande. Wenn est aber zu einem ausländischen Handel wird, so hat est hiefen Borzug war den drei übrigen Arten der Hands dung, daß est sich nicht leicht wieder von einem Lande wertiert. Dies beweiset die Handlungsgeschichte, wele wie sonst so viele Brispiele von der Abnahme der Masmusseturen und der Zwispiele von der Abnahme der Masmusseturen und der Abnahme der Masmusseturen und der Butter der Swispiele von der Abnahme der Masmusseturen und der Swispiele von der Abnahme der Masmusseturen und der Swispiele von der Abnahme der Masmusseturen und der Zwispiele von der Abnahme der Wispiele von der Abnahme der Wispiele von der Abnahme der Abnahme der Wispiele von der Abnahme der Wisp

Die elte Geschichte nennt uns manches Laub, bas mit feinen Produkten bas Ausland verforgte, welches woch lest in dem Besit eines abnlichen handels ift. Ein Colock war 4. B. Sleilien, und ift es noch. Wenn

in neuern Beiten ber Probuttenhanbel eines Lanbes fo minbert, fo liegt bie Urfache in innern Beranberungen eines folden Staate. Das Land ift 1. B. mehr beg polfert worden, und vergehrt ben Ueberfcus feiner Drodutte felbft. Dies ift unter andern eine berer Hrg fachen, warum England feit breifig Jahren felten. ober wenig Rorn ausführt, fo bag man in neuern Beis ten bie Ausfuhr beffelben anhaltend verbot, und bie Einfuhr erlaubte, ungeachtet Die Ausfuhr lange ausbrudlich burch Pramien beforbert mar. Die Ausfuhr ber Brobufte, welche Materialien ber Manufafturen find, ift in manchem Staate verboten, feitbem berfelbe biefe Manufafturen fich felbft eigen gemacht bat. Enge land fandte fonkt feine Wolle in Menge aus. Befannt ift es auch, bas fcon lange biefe Ausfuhr fur bie ftrafe barfte Rontrebande ertlart ift. Go bat quch Schleffen unter feinem neuen herrn feine Bolle mehr ausführen burfen. Diefer Beispiele find ju viele, als baf ich fte bier alle anführen fonnte.

§. 7.

In bem jesigen Buffande Europens tragt ber fee bende Goldat ungemein viel jur Unterhaltung bes initanbifden handels mit ben nothwendigften Probute gen bei.

Der Landbau auf dem größtentheils schlechten Boe ben ber Preukischen Staaten murbe nicht baben so hoch getrieben werben können, wenn der Landmann nicht batte auf mehr als 200,000 Uhnehmer rechnen können, für welche ber Lönig boch noch seine Magazine mit

50 .) Fanftes Bud. Ban ber Danblume pelitit : 222

6.165 13

Arieg. Man febe baunt in berefitzte meine Gald iche tenber: Welthandel bei ben Jahren biefer Borfale ten imfinderheit bei bem: Jahr. 1680.

All my har to by you reflering going

: 36 In Frantreich forgte Ronig Beimeich IV. für bie: Sandlungevortheile feines Landes nach neuem ciage nen ober feines Miniftere Gulle Entwarfen -In ber. Ditte bed vorigen .flafirbumbente fente. England bie fraenaunte Rauiaatibne afte:feft, beren sigentlicher · 2wed war, nicht nur bie Schiffabrte fonbern auch bie Sandlung auf und von England und feinen Rolonien gant: in die Sande der Nation ju bringen, welches ibm . nur gar zu febr gelungen ift. In Dentich land lief man bie Sache noch lange in bem alten Bege. Deutschen Gurften freueten fich, von ben oft widerfpen-Rigen Samfeftabten gant Derren geworben juffeine und leetten ibre Raffen im Anfauf ber Krangofischen Wagren aum Behnf ihres Bobliebens aus, nachdem die Rannfalturen in Deutschland mit bem banfeatischen Bunbe größtentheile ju Grunde gegangen, ober mit ben nun veranberten Moben minber angenehm geworben maren. 38 Spanien fanb es noch ichlechter. Dier brudte man Die inlandischen. Gewerbe burch bobe Auflagen nieben and lief ben Sandel ber Auslander befte freier. : Es war eine Beit, ba biefe von abnlichen Baaren gar feinen Boll, Die Unterthanen aber hobe Rechte betablten. Dan war aufrieben , und ift es gemiffermaßen noch, wenn Amerie ta nur Gilber genug bergiebt, um bem Auslander Die bon ihm angefauften Beburfniffe, bes Bebens und bes Bobilebens zu bezahlen.

§. 8.

Dies alles bat fich im jenigen Sabrhunbert febr gedebett ; es find menige Surften in Europa- melde nicht fich bafrebten und jur Regel machten, ihrem Lande Go werbe und Danblungsportheile gunnmenben, melde für baffelbe Stott baben, menn fie gleich in Anmenbung biefer Renet-nicht alle bie rechten Mittel mablen, und wenn fie biefelbe gemablt baben, oft wieder bavon abgeben. Dien finunt, bag infonberbeit in biefem Sabrbunbert ben Rolomichandel gu einer fo großen Sobe und Aus-Debnung geffiegen ift; ein Sanbelstweig, movon bas Alterthum menig ober gar nichts wußte. Im Gamen ift alfo bie Dandlungevolitif unferer Beit gemiffermaßen ats eine game neue Renntnif angufeben. Gie bat fich fo debr aller varnebmiten Sofe bemachtigt, bag feit einem Sabrbundert alle Rriege, ben furgen Rrieg von 1733, und iben einichrigen in Deutschland von 1778 ausgenommen, Die Sandlung jur erften Beranlaffung ace babt baben, ober in bem Berfolge Sandlungefriege au morden find.

5. 9

Doch jest leben mir noch in ber unermartet, Jangen Fortbauer eines Krieges, ben nicht die handlung entfleben machte. Bielmehr faste bas Bolf, welches ibn, wo nicht anfieng, boch veranlaste, lange fo febr alle Ruckficht auf feine eigene gandlung barin aus ben Augen, und achtete ihrer fo wenig, bag bavon in ber Gefchichte ber Boller gar tein Beifpiel ift. Wer

De .. Ffinftes Bud. Wen ber Sanblungspalitik, 3

batte es benten mogen, bag eben bas Bole- welches. por dem Ausbruch bes Rrieges ben menfchenfreundlis then Antrag an andere Staaten gelanigen lief, aller Raperei wiber Ranffahret zu entlagen . eben bas Bolt beffen Machthaber mahrend bes Rtieges glauben machen wollten, ihr Sannenwed' fei, ber Rontnin ber Retre ibre Despotie gur Gee entreifen, noch maffenb befs felben, bei ber gamifichen Entfraftung feiner Darine einen Bormand erfinden murbe, Die Raperei auf einen nie erhörten Grab zu treiben? Rur Großbitaumien if inbeffen eben biefer Rrieg balb wieber zu einem Sande Innasfriege geworden. Es jog bavon Bortbeile, bie es fich nie versprechen konnte, und infonderheit tam fbm bie grengenlofe Raperei feiner Reinde fo ju Statten, bag bas übrige Europa faft nur noch mit und burd England banbeln fonnte, und ihm eine unge beuere Maffe Golbes fortbauernd jur Salbitung bet Danbelsbalant gufandte. Bie fcmer ift es au ermarten, bag nach einer folden Berruttung eine riche Bige bem Bolferrecht gemäße und nicht gar gut menfchenfeinbliche Sandlungevolitit bei ben machthabenben Bolfern auffeimen merbe!

Bergl. hiemit ben goften Bufat ju Buch 5. Rap. 6. 5. 11 - 15.

§. 10.

Amar ift dieselbe ein Geschäft ber Regenten aller Stnaten, in welchen ber Kausmann sehr oft ber leibens be, selten ber mitwirkenbe und feinen Einsichten folgens

Erftes, Rap. Beranberungen b. Canblungapgl. 12

be Bheilliff. Dennoch aber ibat ber Raufmann with Grunde, biefe Renntnif fich eigen ju machen. Denn

- 2) fehr viele hanbelnde Staaten find Republiken, ober ihre Borfaffung nabert fc ber republikanfichen Sorn. In biefen gilt alfa bas Bort bes Annfunnne vorgäglich in ben Berathschlagungen über bas Befer ben Sanblung.
- 2) In Staaten, ma ber Raufmann fich feet alle Merordnungen bes Landesberen in Unfebung ber Sanbe Inna gefallen laffen muß, tunn es fich boch artberte wie es fichrient in Rranfreich fo febr anbert, obne bas Dedmearn: eine ichnliche Revolution in anbern Staaten entfteben burfte. Der verftanbige Raufmann wirb ace wiß funftig in allen Staaten mehr gefragt merben. Wenn es aber babin tommt, fo teigt eben bas Beis friel von Frankreich mabrend ber Revolution, wie übel ein-Staat baran ift, wenn er in bem Laufmanneffanbe nicht Ropfe genug findet, welche in ber Sandlunges politie und ber bamit tufammenbangenben Staatse mirthichaft recht belle feben, ober wenn feine Machte baber biefe gar nicht jur Sprache tommen laffen. Benn bied aber und nicht geschiebt, fo bat boch ber Raufe mann Urfache, Die Sandlungepolitif anberer Stagten au tennen, um fich in feinen Sandlungsunternehmnne gen banach zu leiten. ...
- 3) Ein Kaufmann in folden Staaten, welche burch bie handlungspolitif anderer Staaten icheinbar Leiben) muß boch diefelbe in fo melt tennen, daß er richtig und billig darüber urtheilten Die Zeiten find nicht mehr, da eine allgemeine Freiheit deribantelnben Staaten untige

E4 Binfres Buch. Bon ber Sanblungepolitit.

and the Court of markets

fich mare, und ber fultidirte Theil bes menfthlichen Ges fchlechts hat gewiß babei gewonnen.

werden allgemeine Aumerkungen über Handlung ber Sandlungspolitik, ber im aten Kap, des afen Buchst undersebenen Sinthellung der Handlung in den Produkters, Kolonies, Manufakturs und Zwischenhandel gemäß; vortragen. Demnächk werde ich einzelne Kapistel der Handlungspolitik in Ansehung der Schifffahrt, der Halfamittel der Handlung, der Abgaben aberhaupt; und der Zölle insbesondere, widmen. Den Boschlug, werden allgemeine Anmerkungen über Handlungsrechte und Gesehe wachen.

Bmeited Rapitel

Allgemeine Grundfage der Bandlungspolitif in Abs

S. . I.

Alles, was in die Handlung kömmt, ist ein Poodute der Natur, an welches both einige menschläcke Arbeit gewandt ist. Es ift als kiar, daß alle Handlung eig nes Laudes die Gewinnung von Raturprodukten wer sudschet. In der That ist ides Land, welches hauptssichten nur den Produktenhandel treibt, von der Erhaldung feiner Handlung am sicherken. Diesem kann: es nie an Gegenkänden des inländischen sowel, als des appländischen Dandels fehlen.

S. 21

Die Bellinning vieler Brobufte fent zwei Dinge Amina continue of the second of the second Briden nonin Reuchtbarfeit bes Bibens. um't millen Rieff ber Meillen. C... Esith felcht mefant: Stanifelte ein fruchtbares Land andanien. Es wirb nie bart Commen, wenn es beit Linese in Bertfchen fehlt , soer Bin in bemfelben lebens ben Demfiber nicht Brunde entfteben, Die fommer Mes Belt Wie Buthhanes lebbuft zu weibeit. minely of the english of the court Tist Diefer Granbe Centfleben antweber 1):burd 2 wan de wenn eintelne Dienfden in bas Recht gefent fieb & eine Wenge anderer tur Arbeit bes Landbanes and aubidten. Dies gelichen in alten Beiten burch bie Bers 200 vieler taufend Sflaven : im Mittelalter aber , fo mie hoch fest in Dielen Gegenben ber Erbe, burch bie Leibeit genithaft und bie Arbhibienfie. In ben Amerikanfichen Rulbnien wird ber Landbau burch erfaufte Stieben bei Rett. " Aur freie Denichen enteleht'ein minberen Bwand mis den Aufligen und Schaplingen. Es ift unfreibig baf ber Bauer in Lanbern . mo er mit makigen Muffachn beschwert ift, fleißiger arbeite, als mo er menige ober gar feine Abgaben bat. "Allein nimmer wird es gerge Mon bein , bott Torenannten phofisfratifden Guftein que folge ... ber Bandmann allein mit einer großen Manbe ta belegen. Dr. f. bavon im futten meine Mab. von ben Ottoreaminaf, Bus 6. in 6ien Abfchnitt.

5. Dier fie entfiehen Daurd Goldagwin ni Dies fer ift eine weit machtigere Eriebfeber jur Beforbemme bes Landbaues, Aber er ift beuntfablich mur von anbern Menichen zu boffen, die nicht felbft ben Lanbbau treis ben. Diefe finben fich in ben ührigen Stanben unb Ralfellaffen .: Es-ift baber, anverft wichtig:for ein. Boll. menn in bemfelben ber Burgerftend binlamlich achle zeith in Meraleichung bes Lanboolls if. Wiele Goriffe Geller baben bies Berbaltnif ausenmachen nefnete: Gie viel jeigt bie Erfahrung, bag, wenn es gut in einem Sanbe Reben foll, wenigftens Gin Menfc, ber nicht hen Lanbbau treibte gegen fünfandie ihn treiben , muffe gerechnet wetben finnen: Doch fommt es barauf nicht allein an : ,ed muß auch bafür geforat merben mbag bie Betherbe fich micht su febr vermengen, iber Laubbas nicht von den Burgern, getrieben werbe- und ber Bande maine nicht an niel in felden Arbeiten ibut . welche anr Rahrung ber Stabte gehoren. & biebel : Meine Reifebemerfungen aber Odweben. Rur an ber, Arheit ber enften Dand fur bie Manufaffuren muß bem Kandvolf ein fo großer Antheil gegeben werbenald modicie. Land to the control indianaci matina

Indeffen baben bie Lander, wa Knachtschaft jund Bwang ben Landbau befördern; alle mehrzeinen gebr gern Borrath an den nothmendigffen, Produkten) foll im Lande, felbft verkraust, werden banne: Produkten

Bweites Rap. In Ansehung bes Probuttenhand. 17

ganber an ber Offee, in welchen bie Anechticaft bes Bauern noch gang in bem alten Bege fortbauert, find baber noch immer bie Rorntammer bes übrigen Europa. " Dies aber liegt nicht fomsbl baran, bat in biefen Line bern ber Acterban fo porthalich getrieben wird, fonbern baran, bag bie Rnechtschaft aberhaupt bie Menfchengabl flein erhalt; und bies nicht nur in bem Bauernfanbe. fonbern auch ber Burgerftand muß bort fcwach bleiben, meil er von ienem nichts verdienen fann. wird burch beffe Swangsarbeit in jeber nicht gar foleche ten Ernterin größerer Borrath von Lebensmitteln gewone nen, als fur welchen bas Land felbft binlanglich viele Bers sehrer bat. Daju tommt noch, bag in folchen Lanbern nur bie nothwenbigften Brobufte getogen, bicienigen abet faft gang vernachläßigt werben, welche bas Material ju ben Manufafturen abgeben. Rur bie Schaafzucht fann man ausnehmen, welche in einigen biefer Lanber noch farf getrieben wird, weil fie menige Drube erfobert. Mis abnlichen Grunden ift in Danemart bie Bieb , und Wferbeincht auch in benen Gegenden, wo die Leibeigene fchaft bis in die letten Sabre acapiten bat, febr fart. Dingegen wird in Landern, wo ber Landbau ein freies Bewerbe ift, berfelbe in fich bober fleigen, ber fartite Berbrauch ber nothwendigften Probufte aber im Lande Bratt finden, weil bie übrigen Bolfeflaffen fo gabtreid merben.

Indeffen fieht men boch manches Land, welches felbit unter biefen Umftanden noch einen ftarten Produttenhime del treibt, wenn es fruchtbar genug, und gut jur Ausfuhr Belegen ift. Golde find in unfern Gegenden Officiel

^{3.} G. Bille Schrift, 2, 200.

tand und Olbenhung, welche feit fo vielen Jahren faft alles bas Geld burch ihren Produktenhandel haben ere werben muffen, welches fie ihren entfernten Landes-haren vormahls beibe, bisher Offfriesland insbesondere, jufenden.

Sieju fammt, baf ein Bolf, wenn es die Erwere bung von Produften und ben Sandel bamit jur Saupte finde macht, nicht ohne sehr wirsamen Untrieb feines Begenten in Manusakturen betriebsam wird. Der insure Geldumlauf ift daher in bemselben minder lebhaft, und die Bevolkerung nummt nicht fo ftart ju, als in andern Ländern. Es gelangt daher leichter ju einem Beberschuft seiner Produkte über seine eigenen Bes durfniffe.

§. 6.

(... Das Produktengewerbe hat die erfie Rothwendigkeit für ieden Staat zu bessen innerem Wohlstande. Wenn est aben steinem ausländischen Handel wird, so hat est hiesen Borzug vor den drei übrigen Arten der Hands dung, dass est sieb nicht leicht wieder von einem Lande wertiert. Dies beweiset die Handlungsgeschichte, wele wie sonst so viele Beispiele von der Adnahme der Masmusakturen und der Zuischenhandlung zeigt, die sich aus musäkturen und der Jusschenhandlung zeigt, die sich aus musäktsten blüheten.

Die eite Geschichte nennt uns manches Laub, bas mit feinen Produkten bas Ausland verforgte, welches woch iest in bem Befit eines abnlichen handels if. Ein solches, war g. B. Sieilien, und if es noch. Weny

in neuern Beiten ber Produktenhandel eines Landes fic minbert, fo liegt bie Urfache in innern Beranberungen eines folden Staats. Das Land ift 1. B. mehr ber polfert worden, und veriehrt ben Ueberfchus feiner Brodufte felbft. Dies ift unter andern eine berer Hrg fachen, warum England feit breifig Jahren felten, ober wenig Rorn ausführt, fo bag man in neuern Beie ten bie Ausfuhr beffelben anhaltend verbot, und bie Einfuhr erlaubte, ungeachtet Die Ausfuhr lange ause brucklich burch Dramien beforbert mar. Die Ausfuhr ber Produtte, welche Materialien ber Manufatturen find, ift in manchem Staate verboten, feitbem berfelbe biefe Manufakturen fich felbft eigen gemacht bat. Enge land fandte fonft feine Bolle in Menge aus. Befannt ift es auch, bas fcon lange biefe Ausfuhr fur bie ftrafe barfte Rontrebande erflatt ift. Go bat auch Schleften unter feinem neuen herrn feine Bolle mehr ausführen burfen. Diefer Beisviele find ju viele, ale bat ich fie bier alle anführen fonnte.

9. 7.

In bem jegigen Buffande Europens tragt ber fee benbe Golbat ungemein viel jur Unterhaltung bed instantischen Handels mit ben nothwendigften Probuts gen bei.

Der Landbau auf bem größtentheils schlechten Bos hen ber Preußischen Staaten wurde nicht haben so boch getrieben werben tounen, wenn ber Landmann nicht hatte auf mehr als 200,000 Uhnehmer rechnen konnen, für welche ber Ronig boch noch seine Magazine mit

20 Funftes Buch. Bon ber Sandlungspolitit.

Polnischem Korn, wenigstens jum Eheil, füllen mußte: In andern Staaten belebt ihn die Rachbarschaft grosper Städte. Am vortheilbaftesten aber ift, wenn ein großer Theil des Bolks bei seinen Beschäftigungen im dürgerlichen Gewerbe nicht nur seinen Unterhalt, sons dern auch das Raterial seiner Arbeit von dem Landmann nothwendig ziehen muß, oder, indem er seinen Boben zu diesem Material anwendet, vom Kornbau abgehalten wird. Dieser geht daher in keinen Gegens den besser fort, als wo ein Erzgebirge, oder eine mit Manufakturisten angefüllte Berggegend in der Rabe ist. Jenes zeigt sich in denen sachen Ländern, die den Hart und das Sächsische Erzgebirge umgeben, dieses in dem stachen Theile Schlessens.

Ueber ben Busammenhang bes Produttenhanbels mit bem Zwischenhandel gewiffer Staaten f. ben 85 ften Busate.

§. 8.

Es ift viel über die Freiheit ber Kornausfubr gestritten worden, weil man in jedem Staate
über die Folgen eines unerwarteten Mangels besorgt
ju fein Ursache hat. In einigen Landern, j. B. in Frankreich, war sonft sogar die Kornaussuhr von einer Proving in die andere verboten. In Deutschland wird sie von Beit ju Beit durch die Berbote einzelner Fürsten gestort, und der Kornhandel daber nie leicht zu einem sichern Handel werden. Wenn man indes der Erfahrung nachgebt, so haben Holland und England in zwei verschiedenen Wegen gezeigt, das die ffeie Korne

Zweites Rap. In Anfehung bes Probuttenhand. A

ausfuhr ein ficheres Mittel fei, ben Mangel gu verhie ten. Solland hat bekanntlich bei weiten ju menig Lebensmittel aus feinem Boben jum Unterhalt feiner Ginwohner, fondern muß fie faft alle burch iben Sandel Bormable warb in Solland bie Kornberbeibolen. ausfuhr nie aus Aurcht por Mangel verboten. Dennach bat bies Sand niemable Mangel erfahren, fonbern mehr, als andere Staaten, mittlere Rornpreife gehabt. England ift noch weiter gegangen, indem in bem 3. 1689 fogar eine Pramie auf bie Kornaussuhr. gefest murbe, fo lange ber Breis bavon im Mittel blieb. Indeffen hat fie feit etwa 30 Jahren nicht gezahlt merben tonnen. Die mabricheinlichfte Urfache bavon ift. bag außer ber junehmenben Bevolferung bei bem junehmenben Reichthum ber Ration, es fei nun nubbares Eigenthum an baarem Gelbe, oder an Bapieren, ber Preis bes Korns überhaupt fo gestiegen ift, bag er nicht wieder unter jenen Mittelpreis berabfinten will. G. ben Rachtrag b. S. im 86ften Bufat.

§. 9.

Die Mineralien find eben sowol ein Landesprobutt, als alles, was über ber Erbfidche machft. Der Berge bau ift daher ein Geschäft, welches sehr wichtige Prose butte ausliesert. Er dient an fich selbst schon bem Staate gewissermaßen als eine Manusaktur, und ers nahrt ba, wo er stark betrieben wird, viele Menschen, wiewol den geringen Arbeiter allenthalben nur nothe bürftig. Als sein wichtigster Runen wird freilich anges seben, daß er ben Menschen die eblen Metalle verschafte

22 Bunftes Buch. Bon ber Banbiungepolitit.

bie fie als Zeichen bes Werths) gebrauchen. Allein weit wichtiger ift ber, bag er bie Materialien zu fo vielen Manufakturen und zu ben nothwendigften Werksteugen berfelben liefert.

6. IO.

Inbeffen geht ber Bunich aller Bolfer, Die ben Berabau treiben tonnen, vortaglich mit auf Die Gewinnnung pon Golb und Gilber. Es ift mahr, bag ein fonk von Manufakturen und Produkten entblogtes Bolt einen Erfat biefes Mangels baburch gewinnt. Allein nichts ift fchablicher, ale wenn ein Bolf fich bamit als fein foon gludlich gentig bunft, bag es mit biefen Des Tallen feine Beburfniffe einhandeln fann, und bie Arbeit unterlagt, burch melde es biefe fich ermerben follte. Dies ift bas große Unglud Graniens geworben, weldes, als es querft die Antillen entbedt batte, und nunfem Gelb mehr auf Difpaniola fanb, in ben rechten Weg Mantagen bort angulegen bineingerieth: nachber aber, ale es Merito und Deru erobert batte, und biefe fo reich an eblen Metallen fand, nur auf bie lettern fah, und ben Unbau bes Lanbes ganilich vernachläffigte. Die in den Antillen angesetten Roloniften verließen biefelbe, um bort binuber ju geben, und bie Ronige felbst vergafen nun alle Sorge fat ben innern Bobl.

Das aus gbien Metallen geprägte Geld ift tein Zeichen bes Merths, fondern eine Sache von einem allgemein und ber flimmt anertannten Werth, der es jum Laufchmittel fo vors zigtich gefchieft macht. A. d. o.

Bweites Rap. In Anfehung bes Produttenhand. 28

Fand bes Landes, als fie fich und ihre Europalischen Unterthanen durch ben Berkehr mit diesen so roch an eblen Metallen werden sahen. Lange versuhren fie bios wie fie fichen auf hispaniola gethan hatten, gleich dellt Bestiet der Henne in der Fadel, die ihm täglich ein goldenes Ey legte. Sie vertilgten die Einwohner des Landes, und machten die Gewinnung der diesen Länzdern eigenthämlichen Produkte auf lange Zeit hinaus so gut wie ummöglich, da zu gleicher Zeit die Auswaniderung and dem Mutterlande nach jenen Gegenden hin den Erwerd der einheimischen Produkte sortbakernd minderte.

Drittes Rapitel

Ben ber Sandlungspolitik in Anschung bes Kelsnichanbels.

9. i.

Rolonien, ju Deutsch Pflangbrter, find in all gemeiner Bedeutung Länder, die ein Bolf mit einem Eheile seiner Mitbarger absichtlich besetz. Absichtlich sage ich, und mit einem Theile seiner Mitbarger, weil sonft alle Länder, welche in den Beiten der Bolferwand berung neue Einwohner bekamen, als Kolonien ihret Eroberer ungesehen werden multen.

Diefe Abfichten waren bet ben Alten hauptfächlich folgende: 1) ein Boll entlebigte fich bes Beberfluffes

34 . Bunftes Bud. Don ber Sanblingepolitif.

feiner Menfchengably: wenn biefe gu jablreich fur feinen. Boben marb, burch Berfehung beffelben in ein ander res, entweder nicht bewohntes, oder, wenn es bemohnt mar, leicht ju übermaltigenbes Land. Durch folde Berfetungen find freilich in ben alteften Beiten vom Drient ber febr viele bet meftlichen Bolferfchaften ente fianden, welche in biefem Berfiande Rolonien offlicher Bolfer maren. Aber auch in fratern Beiten befesten infonderheit bie Griechen aft, und weftwarts manches 2) Volitische Beranderungen im beträchtliche Land. Staat nothigen entweder einen Theil bes Moles fich ju verfegen; ober man nothigte einen gehaffig ober vere achtlich geworbenen Toeil ber Burger von fich. Go giebt bie freilich ungemiffe Gefchichte bie Entftehung von Karthago an: : Go-ingen- von Lajedamon bie foges nannten Darthenier- ober Jungfernkinder, welche mabe gend ber langen menfchenfreffenben Belagerung von Meffene ohne eheliche Berbindung gezeugt maren, meg nach Unteritalien. Bei ber Aussendung folcher Ros Ionien batte man feinen Gebanten an eine fortbauernbe Unterwurfigfeit unter ben von ihnen verlaffenen Staat Man war jufrieden, wenn man auf fie, ale getreue Berbundete rechnen fonnte, wiewol diefes Band nicht amifchen allen lange Beit fich fest bielt. 3) Sicherung ber gemachten Eroberungen und ber erweiterten Grens gen mar die Sauptabficht bei benen Kolonien, welche bas freie Rom frub aus feinen Rinamauern verfandte. So wie ein Bolf unterjocht war, ward eine ber haupts Rabt entbehrliche Bahl von beren Ginwohnern in beffen Stadte verfest, ober bante bort neue befefigte Stadte

Drittes:Rop. In Aufthung der Kolombhandels. 36.

an. Diefe blieben Burger Rome, wie fie es gewesen mar ren, und nicht bloß Bundesgenoffen. Späterbin gaben eben diese Rolonien auch einem Sheil ihrer Burger ab, um entferntere Sylonien ehen biesen Art und in gleiches Abficht zu errichtent.

Die Sandlung gab ben alten Bolfern feinen Sine Jas zu folden Rolonien, melde nur auf beren; Bore theile abmedten. Berfanbten gleich bie großen Same beldfabte iener Beit Ginelne ihrer Dieburger in ente fernte Semlate jus beffern Betreibung ibrer Sanblune. to war bod nicht bie Abficht babei, neue Bollerichaften entfteben ju machen, ober, wie bei ben Romern, eine Musbreitung , bie Botmabiafoit bes Stammvolls. Ed maren nur Sandlungenieberlaffungen ober Kaftoreien. aber feine eigentliche Sanblungefolonien, wie fich balb naber teigen wirb. Freilich gingen bie Rartbaginenfer weiter, als fie Spanien und Sigilien größtentbeile eis whert batten. Aber bann abelichten fich ihre Roloniem mehr ben Romifchen, indem fie ebenfalls die Sicherung ber Eroberungen, jum Sauptimed batten. Als im Mittele alter bie arogen Italienischen Sandlungsplase ihr Bewerbe in entfernte Begenben ausbebnten, übermaltigten und befetten fie mande Infeln im Mittellandifchen Reere und manche Safen, theils um fich die Wege ihrer Sanbe lung ju fichern, theils um bort Gemerbe einer gemiffen Mirt entfieben ju machen, Der fefter an fich ju halten. :Co bante 1. B. Genua Die Stadt Raffa in ber Rrimm an , in melder bie aus Perflett über bas fcmarje Deer gejogene Seibe ein Begenftand vollenbender Manufale turarbeit : infanderbeit bes Sammte, mgrb.

56 guiftes Buig, Boirber Sanblung politik.

§. 2.

Mis por brei Jahrenderten Spunien und Borth-Hall entfernte Sinber, Die fo großt Wortbelle aller Mut verfprachen, in Beffe nahmen, nothinte fe bir Dimus-Acht auf biefe Berthelle jut Befehung berfelben mit Binem Theile ibred Bolls, bet welchet icom noch feit Wifter Blan Stutt batte. Min leente in Biefen Lambetn Brobufte fennen, welche bas Rutterland nicht batte, und fab balb ein, baf fie ber Begenftand eines Dair Dels werben tonnten, ber in bem Dage junebmen mute De, wie Rich ber Derbrauch Diefer Drobufte ben Euro-Dern angenehmer machte. Bortngall fonnte nichts alle Berd jur Abficht nehmen, ale es bie Stafflifche Rafte befest batte, und in zwei Sabrbunderten feine eble De Talle fant. Die Spanier thaten ein Gleiches, infonbers beit nachdem fie Sifvaniola von bem Golbe erfcopft Batten, welches fie ben ungludlichen Bewohnern biefer Minfel raubten. Aber nach Eroberung von Depfto und Beru, beren Bebirge fich fo reich an eblen Wetallen Beigten, gaben fie, wie fcbon oben gefagt ift, jenen Bred auf, und faben auf biefen, ale auf ben vornehme Hen von ihren Eroberungen ju hoffenben Geminn. Mehne Tiche Soffnungen veranlaften andere feefahrenbe Boller Europens, die von ben Spaniern nicht befesten ju Ames tifa geborigen Lanber und Infeln fich eigen zu machen. Wis aber biefe Soffnung fie betrog, ba alleretft tamen We ju bem naturlich fich barbietenben 3wed jurad, Wämlich burch Anpflanjung folder Drubatte, welche bas Mutterland nicht batte, nene Gegenftanbe, ibred Dans

bels fich ju erwerben. Gie befegten biefe Infein mit ete inem Theile ihres Bolls, in bet hinaubficht, baf biefer immer ein Theil beffelben bleiben folle, und fo entfigie ben eigentliche handlungefolonien.

Imar ward auch von eben diesen Bellern manches Land unter ähnlichen Beranlaffungen besent, als welche im Alterthum Statt gehabt batten. England verfandte im vorigen Jahrhundert batt blefen, balb jenen Bhefl felnes Bolts nach Nordamerita, fo wie berfatbe der herte schenben Religioner, oder politischen Partei verhaft wurden. Diese fieß, ohne seste Rudficht auf Handlungsvorziele, die barans entstehen könnten, mit eben der Indebenheit seine nicht mit ihr gleich benkenden Menschen von sich aus, mit welcher nich der Beit der Staat seine noch nicht hängenswerthe Berbrecher bahin schiefte, und best noch nach Botanpbay verseht.

§. 3.

Solde, eigentliche Sandlungefolonien haben bann nur unter folgenben Borausfeningen Gtatt:

1) Daß fie auf einem Boben angelegt werben, bef. Ten Befchaffenheit ihn jur hervordringung solcher Probutte tuchtig macht, welche bas Autverland entweder nicht hat, ober nicht in geftötiger Menge hervordringen kann. Dies findet fich infondesheit bei dem Kolonien bes heißen Erbstriches, berei Gewächse burchaus von benen Bolfern, die sie anlegten, nicht auf ihrem Borden gezogen verben können. Wäten jenen Gegenben machtige seefahrende Viller frührer, als in Europa, end fanden, so möchten biefe Ursache gesmiten baben, in

unfern Segenben Rolonien angulegen, um unfere Beine unfer Gifen, unfern Rlache, Sanf, gemiffe Arten Soll u. beral. fic eigen ju machen. Da biefer wichtige Um-Band bei Entftebung ber Morbamerifanifchen Polonien micht mifchen biefen und England Statt batte, fo glaubs te man es baburd erfeten ju tonnen, bag man ben Unban bes Cabate in England verbot, einer Mange, bie man swar bort suerft fennen lernte, bei ber man aber halb einfab, bas fie auch auf Europäischem Boben acbeiben fonnte. Spaterbin warb ber Anbau und Die Ausfubr folder groben Probutte auf England in allen Ber gen beforbert, fur welche bas Mutterland bei feinem Rarten Aderbau nicht Raum bat, und bie es ohnebin and bem norblichen Europa ju fich bolt. Allein, es hat Ach gewiesen, bas auch biefes nicht binreichte, bas Banb au erhalten. Dehr barüber f. Buch 5. g. 31. meines Buche über ben Gelbumlauf.

S. 4.

3) Daß die Einwohner ber Kolonien eine Menge Bedufniffe haben, und in deren vermeinter oder mahe ter Rothwendigkeit erhalten werden, welcher nur durch Bufuhr aus dem Mutterlande eine Genüge geschebem kann. Dies entsteht natürlich in den Kolonien der wäre mern Gegenden, deren Produkte hoher im Preise stehen, als die Lebensmittel der erften Rothwendigkeit, und deren Kultur durch den hohen Preis der Reger zu theuer wird, als daß sie fich ihre Lebensmittel aus ihrem Boe den selbst ganz verschaffen und ensonderbeit die Biehe Jucht gehörig treiben konnten. Die kleinern Antillen

Drittes Rap. In Ainfehung bee Roloniefanbeis 35

nicht nur, bie ju viel Menfchen für ihren Boben'bas ben , fonbern auch die bisberigen Rrambfifchen Bfantis gen in St. Domingo, Die Brittifden in Jamaila, und Die Sollandischen auf bem feften Lanbe bes fublichen Amerita, fo viel fie auch baben, bleiben baber noch ime mer in biefem Bege, baf fie einen großen Beil ihreit Lebensmittel, wie auch Pferbe, Soll u. bergl., ju bell ren Geminnung viel Raum erfobert wirb, aus Europa und aus Rorbamerifa gieben. Es tommt biebei abed auch febr barauf an, baf bie Roloniften in ber Ges wohnheit ber Europaifden Lebendart bleiben, und bad au ihren Beburfniffen zu rechnen fortfabren . mas man in Europa bafur balt. Darand entftebt ber Umfas End ropaifcher Manufafturmaaren, und erhalt fic um fe viel ficherer, je weniger bie Rolonien Sanbe für bie Danufafturen ubrig baben. Schon lange por bem lens ten Aufftande gegen England legten es Die Porbamerla faner barauf an, bie Englifden Manufafturen bei fich du bearbeiten. Aber fo jahlreich die Ginmobner foch maren, fo mußten fie es boch babei bewenben-laffend weil fle bie Sanbe nicht bon ihrem ju gleicher Beit fich immer mehr erweiternden Landbau abrieben fonnten. Dabei ift es auch nach geschloffenem Frieden verblieben. und Rordamerita bleibt in Anfebung ber meiften Dai hufakturen noch wie vorbin in einer gemiffen Abbangige feit von feinem ebemaligen Ruttetlande. Es batte alfa. Diefes zweite Erfobernif einer mabren Rolonie. Aber weil ienes erfte fehlte, fo fonnte bennoch bie jut 96fiche genommene politifche Abbangigfeit von bem Mutterland

be nicht in bie lauge befiaben. Man febe mein Buch

S. 5.

5) But einer mahren Sanblungefolonie gebort auch bağ fie mit Einwohnern aus dem Mutterlande befeut werde, welche auf bem in ber Rolonie ihnen gugetheilten Eigenthum Die Drobufte anpflanten. Dan irrt fic bas ber wenn man bie Gegenben in Afrifa und in Oftina Dien, in melden fic bie Eurapaer feftgefest und mehr Der meniger tu herren gemacht baben, insgefammt Ros lonien benennt. Gie find Sanblungenieberlaffungen aber Saltareien , felbft ba', wo bie Europaer gant Sere win And , und bie Probutte bes Landes fich von ben Gina mebneen umfonft als eine Abgabe, ober für einen niebrie gen unn ihnen felbft gefenten Breid, reichen laffen. Dick ie ber Boll mit ben in Offindien non ben Europäern abermaltigten Landfrichen. In ber That fommt ber Danbel auf biefe Segenden niemable in ben eigentlichen ma bes Rolonichanbels.

S. 6.

Die Bestungen der Spanier auf dem festen Lande in Amerika und imar für Dandlungskolonien zu gehtenKllein der Reichthum der eblen Wetalle hat, wie oben gesast, zur Bolge gehobe, daß sie den ersten Zweck ders selben, die Dervordringung der ihrem Baden eigenthums siehen Amdukte und den Handel mit denselben sehr perzaphinnen, und nur einige kasberre Arten derselben zum Gegenkande ihrer Kultur machen. Desto mehr aber ere

füllen fie ben andem Inech ber Saublungsfelouien in bem Bubigueb pipes ungebenern Wurrathe Europäischen Manufaktunmaaren. Brafflien fing an in eine abulichg Lage in gezathen, insonderbeit seithem as in sinen Gegbirgen sich so goldreich gezeigt bat. Doch if es in neuge ern Beiten wieder eifriger im Anpflanzen geworden. Und ter den Spanischen Kolonien ift jedoch die Kuste von Barakbat als insp. Sandlungskalanie gungseben, die alle Muste herfolben grfulle.

wien, welche fich bies aufe Phausgeiern legen, das Liebers wien, welche fich bies aufe Phausgeiern legen, das Liebers gewischein der Sondlupathalant mit Gurupa baben, und vieles und den ehlen Metallen nach Amerika wieder zug zich und England hatten vor dem Ariege an St. Dag mingo nat an Samain ichrlich eine karfe Balant in Besablen, die dadurch wieder zurück kanf daß eheils die Plantagen viele Eigenthumer im Mutterlande baben, wells sont veich gewordene Mediente mit sein nem Gelbe wieder nach Saufe gille.

9. 7

Alle Genaten, welche biese handlungekalonien der Keen, baben est aur Resel gemocht, daß die handlung dortein und zurhek nur zwischen dem Mutterlande und ihnen besteben soll. Daneben abalten sie auch babei, das tie Echissen nur mit Gebissen des Mutterlandes besteben werden darf.

Arine Regel ber Handlungfppliff hat einen fa gue ben Goden ber beine fa gue

155 Minfred Buch. Bon ber Dandlungscolleit.

fin verlangen, daß ein Staat, der mabre Dandlungsfolie fien befitt, diefe Regel, andern in gefaken, aufgebem follte. Denn dies wate eben fo viel, als den Bued, in welchem diefe Rolonien angelegt find, aufgeben, und alleir thren Rugen Fremden zuwenden wollen.

S. 8.

So fehr bies folden handelnden Statten, die felbfteine Kolonien befigen, mißfällt, so haben wir both finn schon zwei Erfahrungen, das eine einstweilige Freigebung dieses Handels der Handlung von Europa felbst nicht juträgisch ift. Die erste entstand im Goas diften Successionskriege, als die Französischen Kaufe kente uneingeschränkte Freiheit erlangten, das Spanise kente uneingeschränkte Freiheit erlangten, das Spanise fiche Amerika selbst zu befahren. Eine judise weltt wichstigere und allgemeinere hat der Bordamerstanische Gestärg gegeben. Schoon meine kleinen Schriften körn bei Hand bie Hand lung etib tibe fort. In dem seizigen Geekriege ist zwar auch jene Resgel großentheils aufgegeben worden, allein über den Ersfolg läst sich, aus mehrern Ursachen, bieber noch nicht urtheilen.

In der Chat würden jene Koldnien; deren einige, wie fchon gesagt, die Balang der Handlung ohnehint für fich haben, Europa von seinem Gelde nach und nach entblogen, wenn die Sache nicht ausbeicklich das bei erhalten wurde, daß die Europässchen Waaren ihnen so sparsam zugeführt werden, daß der Preis derselben fich noch beträchtlich hich über deren nachrlichen Werth Abalten ung. Daß ob bei einer freien Jandsung nicht

babei bestehen tonne, haben wir nunmehr erfahren; boch perderben fich auch die Raufleute des Mutterlang, bas nicht selten den Martt durch zu ftarke Bersendung., Aber dies taun nie zu weit geben, weil man in den hafen eines Reiches doch bald Wiffenschaft betommt, mas die Laufleute der Ration überhaupt thun-

§. 9.

An ben Koloniebandel knupft fich der Reger hans bel. Die Urfachen, welche die Kolonien in das Besdurfnis der Reger fegen, find zu bekannt, als daß ich annehmen könnte, meine Leser werden fie allererst aus meinem Buche zu lernen bedurfen. Es sei genug zu fagen, daß in dem disberigen Gange des Kolonieges werkes die Leichtigkeit des Ankauss der Reger die Bors aussehung ist, unter welcher allein jene Kolonien ausblüs hen und sich in ihrem Bestande erhalten können. Es has den daher die handelnden Rationen, welche Kolonien von Belang besigen, sich frühe Bestsungen an den Kusten des mittlern Afrika erworden, die man keinesweges selbst Roglonien nennen dars, aus Gründen, die ich §. 3 — 5 ans gegeben habe.

In dem vorigen Jahrhundert war noch der Hans bel mit einzelnen Produkten dieser Gegend, insonders heit dem Goldstaube, ein Anlaß zu Erwerbungen auf jenen Kuften. Selbst der große Aursurf Friedrich Wilhelm von Brandenburg glandte Bortheil dabei für seine Unterthanen zu finden, als er ihnen dort eine Handlungsniederlassung oder Faktorei erward. Jest aber werden solche uur in Absicht auf den Stlavene

34 gunftes Buch. Bon ber Safidungepolitik.

banbel nugbar. Die Granier, welche neben ben Bore tugiefen querft fich bort hatten feftfegen tonnen, haben es verfaumt, weit fie nicht ans Anpflangen bachten. Dafur aber ift Spanien, in Anfebung ber feinem Amee tifa mehr und mehr nothwendig merbenden Arbeiter. in einer unangenehmen Ungbhangigleit von anbern Ras tionen. In dem Utrechter Krieden mar es bies vollends geworben, als es fich zu bem fogenannten Affientotraftat mit England auf breifig Sahr bequemen mußte, welches in ber ju weit getriebenen hoffnung ber Bortheile bavon feine Gubleefompagnie errichtete. Spaniche bentlich werbende Absicht, fich von diesem Traftat bei Ablauf befe felben los ju machen, warb eine Urfache bes im Sabe 1738 entftandenen Rrieges. Rest ift es beffer baran, ba es fich bie Reger von feber Ration jufuhren lagt, welche ihm biefelben gu verfaufen im Stande ift, fur welche aber Der Gewinn ber biefen Sandel begleitenden Rontrebande in andern Baaren den großern Reit hat. Doch berubt bas Bedurfnif ber Granifd : Amerikanifden Befinnngen nicht fowohl auf ber Erweiterung ihrer Blantagen, als bet Sunahftie ihrer Bergwerfe, welche bei ihrer bieber fo mangelhaften Ginrichtung ungemein viele Menfchen toften.

6. 10.

Sei ben übrigen Bolfern haben lange bofe Mife griffe in Unsehung bes Regerhandels Statt gehabt. Ich habe bereits Buch 5: Rap. 5: §. 7. 8. gefagt, bas bie Rolonien ben großen Sandlungsfompagnien durche aus nicht unterwürfig sein muffen. Mehr baraber entehalt meine Abhandl. über bie offentlichen Sande

tunaffempagnien in ber Banblungebie blioth. Go bestand es aber bis in biefes Jabrbundent noch bei vielen Rationen, bie bann auch biefen Rompage nien bas Monopol im Regerhandel gaben. Diefe folge ten ber Regel, mit wenigem Umfas ben möglich größten Gewinn ju machen , und führten ben Rolonien meit meniger Reger zu, ale beren Beburfnis es erfoberte, blot im fie befis theures zu verlaufen. Der Rrantofifche Dof fab dies erft fpat, namlich in bem Jabre 1735, ein. Bis dabin batte bie Französische Kompagnie ihren Antillen war 1000 Reger fabrlich jugeführt, und fie baburch in ibe rem Betriebe burdaus niebergebalten. Schon in ben ete fen Stabren, nachbem ber Rompagnie bies Monopol ges hommen, und ber Regerhandel frei gegeben mar, murben Dun ift biefer Sanbel überall ibnen 7500 sugeführt. ein : Gefdafte ber Brivatinduftrie geworden. Aber bet ber arofen in bemfelben entfandenen Ronfurrent fucht ber Brivacmann feine Bortheile, wie gewöhnlich, in ein nier weiter getriebenen Sparfamfeit, als bies von ben Rompaanien gefcheben fein mag. Darans entftand bie bie Menichbeit emporende Bebandlung ber Reger , int fonberbeit auf ihrer Heberfabrung von Afrita nach Amei rifa, auf welcher man mehrere Bunberte berfelben in maffige Schiffe labet, worin man nicht balb fo viel freie Menfchen überguführen fich getrauen murbe. Die fe, nebft ben übrigen Leiben, welche man biefe Dens fichen in Rolonien felbft ausftehen macht, veranlaffen ben jest fich fo lebbaft außernben Sang mancher Menichenfteunde, borrualich in England, bem Stavenbans bel ein Enber und burch eine natürliche Bolge in bes

:36 - Sanftes Buch Won ber Banblungspolitik.

jest in den Rolonien bestehenden Birthichaft eine hanpte veränderung ju machen

6. II.

Es wurde mich au weit fubren, bie Granbe fur und mider diefe Angelegenheit bier abzubanbeln. Da fo vieles Darüber bereits gefdrieben ift. 3ch fese bei Geite, wie febr fie bie Menichbeit interefffre, und will nur mein Blaubenebetenntnig barüber in volitifcher hingueficht abe legen. 3ch nebme mit großer Uebergengung an, baf bie Bunftige Generation ben Oflavenbandel nicht mehr fene nen, und bag infonderbeit bas Unglud, welches St. Dos mingo su Grunde gerichtet bat, Die Europaer meifer in Diefem Stude machen werbe. Beifer, fage ich. Denn es ift gewiß ein großer Bortheil ber Rolonien insgefammt, wenn he ben großen Aufwend sparen konnen, welchen ihe men lett bie iabrliche Anschaffung ber unter ibrer barten Behandlung fich nicht binlanglich burch eigene Berolfes zung ersenben Reger nothwendig macht. Wie aber fparen ? mird man fragen. 3ch mage ju bebaupten, bafe . wenn diefe Menfchen einen Theil ber Areibeit und bes Giaenthums genießen, nach welchem fie fenfaen, ein Ames rifanischer Bflanger noch meniger nothig baben merbe. Die Bubl feiner Reger burch Antauf ju erfenen, als ein Solfteinischer Ebelmann nothig bat, Leibeigene anutaus fen, wenn er mit ibnen einigermaßen billig nmacht. Bor etwa funftig Jahren batte ein gemiffes But im Dolfteinifchen einen herrn, aus beffen barter Begegnung eine Berbindung unter feinen Leibeigenen erfolgte, fich wicht zu verebelichen. Weil er nun gewiß mar, nach

tinigen Sahren teine Gtlaven mehr au baben, und in unfern Begenden beren feine wieder antaufen fonntei To mußte er fein Gut verlaufen. Raturlich ubte ber Ranfer, ber in feine Stelle trat, eine milbere Bebande Tuna; nun beiratheten feine weifen Stlaven, und bas But behiclt feine gulangliche Bevolferung. Der Stlove fei weiß ober fcmart, er trage Saare ober Bolle auf bem Ropfe, fo wohnen in biefen Ropfen abnlich bens Tenbe Seelen. Und warum follten nicht unter ienem Dimmelsftriche Plantagen fo gut, als bei uns Landaus ter, burch Menichen, welchen man etwas mehr von ben Rechten ber Menfcheit gonnt, fo angebaut merben Bonnen, bağ fle ben bisberigen Ueberfluß von verfaufe lichen Probutten fortbauernd ausliefern ? Sind boch in Enropa eben bie Lander, wo ber Zwang ben Landbait in Sang fest, bie Rornfammern bes übrigen Guropa (Rap. 2. G. 5). Und boch gehoren nur menige Bes aunftigungen baju, ju welchen fich ber Pflanger ents foliegen barf, um ben Buftanb eines Regers leiblich und wenigkens bem eines Leibeigenen in Solftein, Dets Tenburg, Lieffand und in Rurland gleich tu machen. Much mochte bann ber bochgetriebene Aufwand vieler Bflamer eben in biefer Menschenwaare fich minbern, ba manchet Manter ein halbes Sundert Sflaven bloß in feiner bausliden Birthichaft bat.

Aber Beit will bie Sache haben. Sutbenfenbe und überlegenbe Guteberren in unfern Gegenben baben ben fruhgefaßten Entschluß, ibren Leibeigenen Freiheit und Eigenthum ju geben, nicht eher ausgeführt, als nach-bem fle biefelben burch eine gewiffe Erziehung ju ei-

unfern Sedenben Rolonien anzulegen, um unfere Beines unfer Gifen, unfern glache, Sanf, gewiffe Arten Sola u. bergl. fich eigen ju machen. Da biefer wichtige Um-Band bei Entftebung ber Nordameritanischen Rolonien micht twiften biefen und England Statt hatte, fo glaubs te man es baburch erfeten su tonnen, bag man ben Anban bes Cabate in England verbot, einer Pflange, bie man swar bort suerft fennen lernte, bei ber man aber halb einfab, baf fie auch auf Europaifchem Boben gebeiben tonnte. Spaterbin warb, ber Anbau und bie Aude fubr folder groben Produtte auf England in allen Ber gen beforbert, fur welche bas Mutterland bei feinem Rarten Acterbau nicht Raum bat, und bie es obnebin aus bem norblichen Europa ju fich holt. Allein, es hat Ach gewiesen, bag auch biefes nicht hinreichte, bas Banb au erbalten. Mehr baruber f. Buch 5. S. 31. meines Buche über ben Gelbumlauf.

S. 4. ..

2) Daß die Sinwohner ber Kolonien eine Menge Bedürsniffe haben, und in beren vermeinter ober mahe rer Rothwendigkeit erhalten werden, welcher nur durch Bufuhr aus dem Mutterlande eine Genüge geschebem kann. Dies entsteht naturlich in den Kolonien der wäre mern Gegenden, deren Produkte hoher im Preise stehen, als die Lebensmittel der ersten Rothwendigkeit, und deren Kultur durch den hohen Preis der Reger zu theuer wird, als daß sie sich ihre Lebensmittel aus ihrem Boeden selbst ganz verschaffen und ensonderheit die Riehe Lucht gehörig treiben könnten. Die kleinern Antillen

Drittes Rap. In Unfehung bee Roloniefanbeid. 35

micht mir, bie gu viel Menfchen für ihren Boben bas ben, fonbern auch bie bisberigen Rrambfifchen Bhattis gen in St. Domings, die Brittifden in Samgifa, und Die Sollanbifchen auf bem feften Lande bes fublichen Amerita, fo viel fie auch baben, bleiben baber noch ime mer in biefem Bege, baf fie einen großen Theil ihren Lebensmittel, wie auch Bferbe, Soll u. berul. in bell ren Gewinnung viel Raum erfobert wirb, aus Guroba und dus Rorbamerifa gieben. Es tommt biebei abes auch febr barauf an, bag bie Roloniften in ber Ges bobnheit ber Europaifden Lebenbart bleiben; und bad au ihren Beburfniffen ju rechnen fortfahren, mas mans in Europa bafur balt. Darand entfteht ber Umfah End topaifcber Danufafturmagren, und erhalt fich um 44 viel ficherer, je weniger bie Rolonien Sanbe fit bie Manufafturen ubrig baben. Scon lange por Dem Ima ten Aufftande gegen England legten es bie Rorbamerla Zaner barauf an, Die Englifchen Manufatturen bei fich zu bearbeiten. Aber fo jablreich bie Ginmobner foch maren, fo mußten fie es boch babei bemenben laffen) weil fle bie Sanbe nicht bon ihrem ju gleicher Beit fich immer mehr erweiternden gandbau abrieben fonnten. Dabei ift es auch nach geschloffenem Frieden verblieben. und Rorbamerifa bleibt in Anfebung ber meiften Dai hufakturen noch wie vorbin in einer gewiffen Abbangias feit von feinem ebemaligen Mutterlande. Es batte alfa biefes zweite Erfobernif einer mabren Rolonie. Aber weil ienes erfte fehlte, is konnts bennoch die jut Misich genommene politifche Abbangigfeit von bem Mutterland

22 Shifted With Bon der Handlingspolitik

Ç.,

be nicht in bie faunt heftabere. Man fobe mein Buch

S. 5.

. 3) Bu einer mahren handlungefolonie gehört auch bag fie mit Einwohnern aus dem Mutterlande befeut werde, welche auf bem in ber Polonie ihnen jugetheilten Eigenthim bie Probufte anpflanien. Dan irrt fich baberg menn man bie Gegenben in Afrifa und in Offina bien, in melden fich bie Eurapaer feftgefent und mebr Der meniger in Berren gemacht baben, inegefammt Ros lonien benennt. Gie find Sandlungenieberlaffungen aber Saltogeien , felbft ba', wo bie Europäer gani Dets um And , und bie Produtte bes Landes fic von ben Gine mobneen umfonft ale eine Abgabe, ober für einen niebrie gen von ihnen felbft gefenten Droid, reiden laffen. Dies ie ber Soll mit ben in Offindien non ben Europäern Spermaltigten Landfriden. In ber Chat fommt ber Sanbel auf biefe Segenden niemable in ben eigentlichen Bana bes Rolonichanbeld

§. 6.

Die Besthungen der Spanier auf dem festen Lande in Amerika und imar für Dandlungskolonien zu gehten. Mein der Beichthum der edlen Wetalle hat, wie oben gesast, zur Bolge gehobe, daß sie den ersten zweck dere seinen, die Dervorkringung der ihrem Soden eigenthume siehen Amdukte und den Handel mit denselben, sehr perse bestäumen, und nur einige habberme Arten derselben zum Gegenstande ihrer Kultur machen. Desto mehr aber ere

füllen fie ben andem Juck ber Sandlungskolonien im bem Banbianch pipes ungebeuern Aurrathe Europhischen Manufaktunmaaren. Beafilien fing an in eine abulichg Lage in gerathen, insonderbeit seithem as in sainen Gegbirgen sich so goldpeich geseigt hat. Doch ist es in neuge ern Zeiten wieder eifriger im Anpstanzen geworden. Une ter den Spanischen Kolonien ist jedoch die Kuste von Barakbat als inp Dandlungskalpnie gnunsehen, die alle Muerte derfelben grülle.

As if anmertlieb, bas bie meißen berlenigen Tolog wien, welche fich bies gufe Plautgairen legen, das Uebers gemiddein der Hendlungsbalant mir Europa baben, und vieles van den ehlen Metollen nach Amerika mieber zug zuch tigben, welche iens Tolonien beräher fenden. Franks veich und Kaulend hatten vor dem Kriege an St. Dag mindo und an Samain ichrlied eine flarks Balant zu bezahlen, die dadurch wieder zurück kam, das eheils die Plantagen viele Eigenthumer im Mutterlande baben, welche der verch gewordung Gediente mit sein mem Melbe wieder nach Saufe gile.

9. 7

Alle Staaten, welche biefe handlungekalenien bes Hen, baben es sur Resel gemacht, baf bie handlung bortbin und gurad nur zwifchen dem Mutterlande und ihnen besteben foll. Daneben sobglen fie es auch babei, bas die Schiffehrt nur mit Arbiffen des Mutterlandes bestreben werden derf.

Reine Renel ber Ganblungfpaligif bat einen fa gue ben Bumb, als biefe. Es ift weben ju ermatten, noch

155 Muftes Buch. Bon ber Danblungspolftet.

fu verlangen, daß ein Staat, der mabre Sandlungefolischien befiet, diefe Regel, andern in gefaken, aufgebem follte. Denn dies wate eben fo viel, als den Buck, in welchem diefe Kolonien angelegt find, aufgeben, und allen thren Rugen Fremden zuwenden wollen.

S. 8.

So fehr bies folden handelnden Statten, die felbfteine Kolonien befigen, miffallt, so haben wir both tinn schon zwei Erfahrungen, das eine einstweilige Freigebung dieses Handels ber Handlung von Europa felbst nicht zuträftich ift. Die erfte eintstand imt Spas akfillen Successionskriege, als die Französischen Kaufa kente uneingeschränkte Freiheit erlangten, das Spanius schreute uneingeschränkte Freiheit erlangten, das Spanius sigere und allgemeinere hat der Bordamerstanische Gestriege und allgemeinere hat der Bordamerstanische Gestrieg gegeben. S davon meine kleinen Schriften ihre die Hand lung sbibkibethet. In dem seizigen Gestriege ist zwar auch jene Resgel großentheils aufgegeben worden, allein über den Ersfolg läst sich, aus mehrern Ursachen, bisher noch nicht urtheilen.

In der Chat warden jene Kolonien; Deren einige, wie fchon gesagt, die Balang ber Handlung ohnehim für fich haben, Europa von seinem Gelbe nach und nach entblogen, wenn die Sache nicht ausbeicklich das bei erhalten wurde, das die Europässchen Waaren ihnen so sparsam zugeführt werden, daß der Preis dersethen fich noch beträchtlich hoch ider deren natürlichen Werth Abalten ung. Das od dei einer freien handsung niche

babei befieben fonne, baben wir nunmehr erfabren; bod perberben fich auch bie Rauffeute bes Mutterlans bes nicht felten ben Da: ft burch zu farfe Berfenbung. Wher bied kann nie zu weit geben, weil man in ben Safen eines Reiches boch balb Biffenschaft befammt. mas die Raufleute der Ration überhaupt thun.

An ben Roloniebandel fnunft fic ber Regerbans Die Urfachen, welche bie Rolonien in das Bes burfnis: ber Reger fesen, find zu bekannt, als baf ich annehmen fonnte, meine Lefer werben fie allererft aus meinem Buche ju lernen bedurfen. Es fei genug ju fagen, des in bem bisberigen Gange bes Roloniegee werbes bie Leichtigfeit bes Anfaufs ber Reger bie Bore auslenung ift, unter melder allein iene Rolonien aufblus ben und fich in ihrem Beffende erhalten tonnen. Es bas ben baber bie banbelnben Rationen, welche Colonien pom Belang befigen, fich frube Befigungen an ben Ruften bes mittlern Afrita erworben, Die man feinesweges felbft Ros Lonien nennen barf, aus Grunden, Die ich 6. 3 - 5 and gegeben babe.

In dem vorigen Jahrbundert mar noch ber Sane bel mit einzelnen Produtten bitfer Begend, infonbete beit bem Goldstaube, ein Anlag ju Erwerbungen auf ienen Ruften. Gelbft ber große Rurfurft Ariedrich Bilbelm von Brandenburg glaubte Bortbeil babei für Line Unterthanen ju finden, ale er ihnen bort eine Sandlungeniederlaffung ober Raftorei erwarb. aber werben folche nur in Abficht auf ben Stlavene

32 gunftes Bud. Won ber Sanblungepolitit.

handel nunbar. Die Spanier, welche neben ben Bors trafefen querft fich bort hatten feftfegen tonnen, haben es verfaumt, weit fie nicht ans Anpflangen bachten. Dafur aber ift Spanien, in Anfebung ber feinem Ames rifa mehr und mehr nothwendig werbenben Arbeiter, in einer unangenehmen Ungbhangigfeit von anbern Ras tionen. In bem Utrechter Rrieben mar es bies vollenbs geworben, ale es fich ju bem fogenannten Affientotraftat mit England auf breifig Sahr bequemen mußte, welches in ber zu weit getriebenen hoffnung ber Bortheile bavon feine Gubfeefompaanie errichtete. Spaniens beutlich werbende Abficht, fich von diefem Traftat bei Ablauf befe felben los zu machen, ward eine Urfache bes im Sabe 1738 entftandenen Rrieges. Jest ift es beffer baran, ba es fich bie Reger von feber Ration jufuhren last, welche ihm biefelben ju verfaufen im Stande ift, fur welche aber ber Gewinn ber biefen Sandel begleitenden Rontrebande in andern Baaren ben großern Reit bat. Doch berubt bas Bedurfnif ber Gpanifch : Ameritanifchen Befigungen nicht fomobl auf ber Erweiterung ihrer Blantagen, als bet Bundhfile ihrer Bergwerte, welche bei ihrer bieber fo mans gelhaften Ginrichtung ungemein viele Menfchen toften.

6. 10.

Bei ben übrigen Bollern haben lange bofe Miss griffe in Ansehung des Regerhandels Statt gehabt. Ich habe bereits Buch 3. Kap. 5. 5. 7. 8. gesagt, bas bie Kolonien ben großen Sandlungskompagnien durche aus nicht unterwürfig sein muffen. Mehr daraber entehalt meine Abhandl. über bie offentlichen Sande lunastempagnien in ber Banblungsbie blioth. Go bestand es aber bis in diefes Jahrbundert noch bei vielen Rationen, bie bann auch biefen Rompage nien das Monopol im Regerbandel gaben. Diefe folas ten ber Argel, mit wenigem Umfen ben moglich größten Gewinn ju maden, und führten ben Rolonien weit moniger Reger ju, als beren Bedurfnis es erfoberte, blot um fie befis theuren ju verlaufen. Der Frangofifche Dof fab dies erft fat, namlich in dem Jabre 1735, ein. Bis dabin batte bie Arangoniche Kompagnie ihren Antillen Bur 1000 Reget fabelich tugeführt, und fie baburch in ihr rem Betriebe burchaus niebergehalten. Schon in ben erften Gebren, nachbem ber Lompagnie bied Monopol genommen, und ber Regerhandel frei gegeben mar, murben ibnen 7500 jugeführt. Run ift biefer Sanbel überall ein Gefchafte ber Privatinduftrie geworben. Aber bei beri großen in bemfelben entftanbenen Ronfurrent fuct Der Brivatmann feine Bottheile, wie gewöhnlich, in ein mer weiter getriebenen Sparfamfeit, ale bies von ben Rompagnien gefdeben fein mag. Darans entftanb bie Die Menfcheit emporenbe Bebandlung ber Reger, infonberbeit auf ihrer Neberfabrung von Afrita nach Ames zifa, auf welcher man mehrere Sunberte berfelben in mafige Schiffe labet, worin man nicht balb fo viel freie Menichen überzuführen fich getrauen murbe. Die fe, nebft ben übrigen Leiben, welche man biefe Dens fchen in Rolonien felbft ausfteben macht, veranlaffen ben jest fich fo lebbaft außernben Sang mancher Denichenfreunde, portuglich in England, bem Sflavenbanbel ein. Enbe- und burch eine naturliche Solge in Der

:36 - Banfred Bud. Won ber handlungspolitik.

jest in den Rolonien bestehenden Birthichaft eine Saupele veränderung ju machen.

§. 11.

Es warbe mich an weit fubren, bie Granbe fur und miber biefe Angelegenbeit bier abzuhandeln, ba fo vieles Daniber bereits geschrieben ift. 3ch fese bei Geite, wie Sehr fie bie Menichbeit intereffire, und will nur mein Blaubensbefenntnig baruber in politifder Dinaudficht abe legen. 3ch nehme mit großer Ueberzemung an, daß die Lunftige Generation ben Oflavenbandel nicht mehr fens nen, und bag infonderheit bas Unglud, welches St. Dos mingo su Grunde gerichtet bat, Die Europaer weifer in Diefem Stude machen werbe. Beifer, fage ich. Denn es ift gewiß ein großer Bortheil ber Rolonien insacfammt. menn fie ben großen Aufwend sparen konnen, melchen ibe men jest bie jabrliche Anschaffung ber unter ihrer barten Behandlung fich nicht binlanglich burch eineme Bevolles zung ersenen Reger nothwendig macht. Wie aber fparen ? wird man fragen. 3ch mage ju behaupten, bafe menn biefe Menfchen einen Theil ber Freiheit und bes Gigenthums genießen, nach welchem fie feuften, ein Ames rifanischer Pflanger noch weniger notbig baben werbes Die Babl feiner Reger burch Antauf ju erfenen, als ein Sotificinifcher Ebelmann nothig bat, Leibeigene angufane fen, wenn er mit ibnen einigermaßen billig umgebt. Bor etwa funftig Jahren batte ein gewiffes Gut im Solfteinischen einen herrn, aus beffen barter Begegnung eine Berbindung unter feinen Leibeigenen erfolgte, fich nicht in verebelichen. Weil er nun gewiß mar, nach

tinigen Jahren teine Stlaven mehr zu baben, und in unfern Begenben beren feine wieber antaufen tonntes Is mußte er fein Gut verlaufen. Raturlich ubte ber Ranfer. ber in feine Stelle trat, eine milbere Bebande Iuna ; nun beiratheten feine weifen Sflaven, und bas But behiclt feine gulangliche Bevolferung. Der Stlave fei meiß ober fcmart, er trage Sagre ober Bolle auf . bem Ropfe, fo mobnen in biefen Ropfen abnlich ben-Tenbe Seelen. Und warum fouten nicht unter ienemi Simmeleftriche Plantagen fo aut, als bei uns Lanbaus ter, burch Menfchen, welchen man etwas mehr von ben Rechten ber Menfcheit gonnt, fo angebaut werben Bonnen, bag fie ben bisberigen Ueberfiug von vertaufe Lichen Produtten fortbauernd ausliefern ? Gind boch in Enropa eben bie Lander, wo ber Zwang ben Landbait in Sang fest, bie Rorntammern bes übrigen Europa (Rap. 2. g. 5). Und boch gehoren nur wenige Bes gunftigungen baju, ju welchen fich ber Pflanger ents foliegen barf, um ben Buftand eines Regers leiblich und wenigkens bem eines Leibeigenen in Solftein, Dets Ienburg, Lieftand und in Rurland gleich ju machen. Much mochte bann ber bochgetriebene Aufwand vieler Bfanger eben in biefer Menfchenwaare fich minbern, ba mancher Manter ein halbes hundert Gflaven blog in feiner bausliden Birthichaft bat.

Aber Zeit will die Sache haben. Sutbenfenbe und fiberlegenbe Gutsherren in unfern Gegenben baben ben frahgefaßten Entschluß, ibren Leibeigenen Freiheit und Sigenthum ju geben, nicht eber ausgeführt, als nach-bem fie biefelben burch eine gewiffe Erziehung zu ei-

gentlichen Menschen gemacht hatten. Einer berselben (boch, warum sollte ich ben würdigen Grafen Reventslow auf Erollenburg bier nicht nennen?) rechnete auf wiele Jahre hinaus, sand aber nach etwa zehn Jahren, daß er es schon magen könne, und hat es mit gutem Ersolge gewagt. Bu einer solchen vorgängigen Ausbildung eines Regers werden zwar mehrere Jahre gehören, und zum Unglud werden dort nicht viele Beventzlow sein, die sich dieser Ausbildung annehmen. Aber ble Zeit Einer Generation wird doch beinahe hinlanglich sein, zumahl wenn man diesen Menschen die Aussicht giebt, daß mit über Ausbildung die Zeit übrer Freiheit sich beschleunigen werde.

Die Britten wollten ben rechten Weg burch einen Bersuch vorbereiten, ber in ber neuen Kolonie Sierra Leona in Afrika mit freien Regern gemacht werden sollte. Hatte boch die Achtung für diesen Bersuch die Franzosen abhalten mögen, diese noch im Werden bes griffene Kolonie im Revolutionskriege unangetastet zu lassen? Aber die Begierde, Schaben zu thun, wo man kann, verleitete sie schon im Jahre 1794, dieselbe durch ein kleines babin gesandtes Geschwaber zu zernichten.

Mittlerweile geht es in dem Brittischen Paulament noch weit langsamer mit biesem menschenfreundlichen Borschlag, als in Danemart, wo bereits festgesest, worden ift, daß von dem Jahre 1804 an' fein Stlave mehr in dessen Rolonien eingeführt werden soll. (In viner Parlamentsakte vom 3. 1806 ward verordnet, daß vom 1sten August dieses Jahres an kein neues, oder hieber nicht im Sklavenhandel beschäftigtes Schiff einen Brite

tifchen hafen perlaffen foll, um diefen handel zu treig ben.) Frankreich übereilte die Sache in feiner erften Freiheitswuth, gab in feinen Antillen alle Reger fchnell frei, ohne einige überlegte Porbereitung, bat aber bereits fchredliche Folgen bavon erfahren.

Doch fügt fich ju ben Ueberlegungen über biefe Sache bie mehr und mehr fich ergebende Gewisheit, bas Die Probutte iener Rolonien, in andern Landern von freien Menichen berporgebracht, fich mobifeiler erlangen laffen, als durch Regerfflaven. In Bengalen, auf Mas mille, und in andern Gegenben Affens mirb ber Buder son twar unterjochten, aber boch gemiffermagen freien Ginmohnern produtirt, giebt aber noch Bortheil in Euros na bei einem anfcheinend fehr geringen Preife. Bor etma 4 Jahren mard in einem Auffage, ben bie Englischen ofe fentlichen Blatter enthielten, eine Berechnung gegeben. mach welcher Bucker in Bengalen produzirt, und nach Jamaita perführt, bort für einen geringern Breis verfauft werben fennte, ale ju welchem man ben Bucker aus bem Boben biefer Infel felbft bort jur Stelle ju verlaufen im Stanbe mar.

§. 12.

Bis jest hat noch tein Europäisches Mutterland ein Beispiel von ber Lofreifung einer anpftangenben Sands Lungetolonie gesehen. Denn von gang Nordamerika war teine Proving, außer ben fublichften, für eine solche zu achten; bie lestern folgten aber nur ben nördlichen, und marben dem Gedanten, fich loszureifen, nimmer zuerft gesaft haben. Die Bande, durch welche die größte unter

40 Bunftes Onch. Bon bet Ganblungepontit.

ben Antillen, St. Domings, por ber Kransbilichen Rende Tution an ibr Rutterland fich fo genau gebunden fab. wurden burch bie Schuld bes lettern ganglich gerriffen. Die ju febr übereilte Freilaffung ber Schmarzen, bie Goras Ioffafeit bei ber nachberigen fürchterlichen Berruttung unter ben Cinwohnern biefer Rolonie, Die Richtachtung alles bisherigen Sanblungeintereffe bes Staats, und bie bom Anfange an unweife Aubrung bes Geetrieges find Urfachen, melde, menn Urfachen und Birfungen irgend in Berbinbung ficben, Diefe Lobreifung naturlich jur Rob ne haben mußten. Das große Beident, welches Spanien 1795 in bem Rrieben ju Bafel von feiner oftlichen Salle te biefer Infel an Frankreich machte, ward biefem baburch auf lange Beit unnus. (Befanntlich ift nun ein eigener unabhangiger Regerffagt unter bem Ramen Santi. baraus geworden.) Die Desdutte bes ebematigen Das mingo, wenigstens 80 Dillionen Livres an Berth, men ben, wenn der ebemalige Aderban beffelben wieber bergeftellt ift, ber Gegenftand einer freien Schifffabrt und Sandlung werden, und eben fo die zu- faft gleis dem Berthe angufesenden Ratur , und Runfprobufte, welche fonft Franfreich allein babin abführte. Die Gache ift zu neu, und ich mag baber noch feine Muthma-Bungen magen, welche Rolgen biefelbe far bie Europaifche Sanblung und Schifffahrt haben werbe, und welche von ben Enropaifchen feefahrenben Rationen ben größten Boztheil bavon erhalten fonne. Rur bas ift mehr als Muth. magung, bag biefe Rolgen außerft wichtig fein werben.

Ueber bie bem Roloniebandel mahricheinlich bevorfebende große Beranderung f ben 87 fien Sufag.

Blerter Anp. In Unfefring bed Danitfalling. in

Biertes Rapitel

Bon ber Sanblungspolitif in Anfehung bes Manufakturhandels.

§. 1.

Manufakturen find bas bornehmfte Mittel, burd welches die Menfchen Beschäftigung und Auskommen einander geben, folglich die erfte Leiebseber des Geldbumlaufs. Der vorzügliche Rugen bavon zeigt fich in dem Lande selbft, bas Manufakturen treibt, und det Bortheil, der daraus in dem innern Umlauf entstebt, ift immer als der wichtigste anzusehen.

Man nehme's. B. die Preifischen Staaten, bereik Manufakturen noch immer größtentheils für ben inland bischen Betrieb arbeiten, und, die Schlesischen ausgesthommen, nicht häufig in die Fremde gehen. Indeffen liegt in ihnen vorzüglich der Grund ber zunehmenden Bevölkerung bieser Staaten. Man f. König Friedbrichs II. Geschichte seiner Zeit im aten Kap. des aten Bandes.

g. 2.

Mein fo mancher Staat genieft bas Glud, feine Manufakturwaaren auswarts ju vertreiben, und biefe tennt man als die geld und volkreichken in Europa. Dies ift febr natürlich. Denn dener Bortheil in bem inlandischen Gelbumlauf geht nothwendig voran. Dazu

20 Sinfres Buch. Bon ber Saublungepolitik.

kömmt aber ber Geldgewinn fur wenigftens alle an biefe Manufakturen gewandte Arbeit, welcher gant von bem Auslander bezahlt wied, wenn bas Material berfelben ein Produkt bes Landes ift. Man kann alfo mit Babre beit fagen, baß in solchen Staaten Taufenbe von Unsterthanen auf Unkoften anderer Staaten leben.

S. 31

Diefer unläugbare große Bortheil verleitet manche Rurften und Staatsmanner, bag fie bie Manufakturen nicht anders achten, als infofern fie fur ben quelandis Schen Sandel wichtig zu werden fcbeinen, und bieienigen aberfeben, welche in bem Lande felbft ichon porhanden End, ober noch entfteben, beren Bertrieb aber noch nicht über bie Grenze gebt. Es ift mabr, bag einem Staate son fleiner Ausbehnung, welcher Die auslandischen Damufafturen nie von fich abbalten fann, und boch forts Danernd von bem Auslander verdienen muß, wenn er befieben will, ber auswärtige Manufakturbandel vorauglich michtig werbe. Wenn 1. B. in Samburg auch niemand ein Stud an feinem Leibe truge, was nicht in Samburg gemacht mare, fo murben wir. boch noch fcblecht befteben, wenn uns nicht ber Gewinn von ben biefigen Rattun- und Buderfabriten neben ber übrigen Sandlung ju unfern ubrigen Beburfniffen Gelb von Muslandern berbeischaffte. Aber in einem Lande von größerer Ausbehnung bleibt ber inlandifche Geldumlauf immer bas Bichtigfte, und Manufafturen find bie mirte . famite Eriebfeber zu beren Beforberung.

S. 4.

Hiem kömmt, daß der auskändische Manufaftung bandel Ammedelungen naterworfen ift; in welchen matt nichts erzwingen kann. Go mancher Spaat hat die Manufakturen, durch welche er non dam Auskander vom diente, wieder verloren, und koum es dabei, ethaltet hinnen; daß sie für den intändischen Nerbrauch ford währten. Dantschland im anten Jadedundert inford verheit, und Spanien die an unsere Zeit, geden Beir friele duvon. Den inkindischen Gelduntlauf und desseh Erhaltung, haben die Regenten aber mahr in iher Macht. Auch selbs ohne deren Beschl wird sied Wolfe icht gewöhnen, wundenen Manufakturen wieder abengeben, mit wulden es sied im Jande kelbs zu versorgen gewohnt worden ist, werts beren Preist und Gute sich nicht verändern.

§. .5.

Denn auch das ist gewiß, bas isbe Ration, die es dabin gebracht bat, daß ihre Naumfakturwagen zum Ausländer geben, sicherer bleibt, daß sie auch im Lands allein verbraucht werden, als diefenige, welche es nur darauf anlegt, für den inkändischen Bertried zu arbeiten. Lestere können sich nur durch Handlungsverbotz, durch Prämien und andere den natürlichen Sang der Gewerbe verändernde Ersindungen erhalten, leiden dens nach aber immer sehredung die Kontrebande, se wenig ger sie kah bemahan, ihren Lungsprodusten einen Bordug vor den eingeschlichenen fremden zu geben. Erstate

44 . Bhuftes Such. Bon bet Banblungepolittt. ...

brauchen bies alles nicht. Eben bie Grunbe, welche bem Auslander fie angenehm machen, fichern auch ihren Boring bei bem Inlander. Es tommt alfo gum ficbern Befande einer Manufattur in allgemeinen barauf an, bat fie im Breife und in ber Gute bie Manufafturen anderer Rationen übertreffe. Kreitich haben inlandie fche Manufafturen große Reinde an ben Reamern und Audichnittern, auch wenn fie untabelhaft arbeiten. Denn Die Breise berfelben merben im Lande zu allaes mein befannt, und fie tonnen nicht im fleinen Wertauf To viel auf biefelben ichlagen, ale auf bie auslanbifden-Mber wenn jene vorzhatich aut finb. fo tommt es auch wieber babin, bas biefe Rramer fie taufen und in ibren Laben fur auslandifche folden Raufetn ausgeben, welche aus Eigenfinn und Borurtheil bas Auslandische bem Inlandifchen vorziehen. 3ch will jest bie Umftans be, pon melden bas eine und bas aubere abbangt, in allgemeinen anzugeben fuchen, In Samburg ift marber Sanbel mit auslandifchen Manufakturmaaren febr Doch haben bie gunfte ein Recht bawiber ju fprechen, in beffen Kolge bie hutmachergunft vor einis nen Sahren einen Mann belangte, ber in feinem San-Del mit Englischen Baaren auch viele Sute fur Englis Iche verlaufte. Er begehrte feinen Richter allein ju fprechen, und zeigte ibm eine Rechnung von einigen taufend Mart vor, bie er einem Samburgifchen Suts macher in Jahresfrift bezahlt batte. Diefe aber, fagte er, barf ich nicht anbere als fur Englifche Sute vertaus fen, weil nur wenige meiner Runden andere, als folche Baben mollen.

§. 6.

Was 2) ben wohlfeilen Preis betrifft, fc. fcheint berfelbe zwar bavon ganz abzuhängen, ob bas Are. beitelnehn in einem Lande wohlfeil fei ? Ich will auch bies bei etwad verweilen.

Der wohlfeile Preis bes Arbeitelshus bangt ab

1) von bem wohlfeilen Preise ber Lebensa mittel. Dieser grundet sich bem Anseben nach haupee sächlich auf die Fruchtbarkeit des Landes; aber doch mehr darauf, ob der Landmann fleißig ift, und nicht zu viel Abnehmer feiner Produkte an einer benachbase ten großen Stadt oder durch Aussuhr über See bate Die Aussagen, wenn sie gehörig überlegt find, veräng bern den Preis der Lebensmittel nicht so sehr, als man wol benken möchte. Wo das Geld überhaupt rar ift, da lebt man wohlfeil, und kann beshalb um so viel wohlseiler arbeiten.

menn die Preise der Lebensmittel überhaupt vergleise dungsweise im Mittel ftehen bleiben. Sinken fie unter demgeweise im Mittel ftehen bleiben. Sinken fie unter demselben zu weit derab, so macht dies den geringen Mann auf eine Zeitlang träge; jur Arbeit, und er wird nicht wieder so fleißig als er war, wenn eine Abeurung folgt, sondern legt fich alebann lieber aufe Bettelnung folgt, sondern legt fich alebann lieber aufe Bettelnung in hoch und schwell fleigende Preise fahlt unter allem Bolfstlaffen der in Manufakturen arbeitende Eheil aus meiften. Ware 4. B. Riedersachsen ein fart manufase tweirendes Land, so würde die Theurung der Jahre 1789 und 2011 woch mehr aber die der Jahre 1795 und 26 42

48: Fünftes: Auch. Sen, der Sandlungspolitik.

So tomme ober febt auf bie Mat ber Anflagen an- Ich werbe mabe bavon in bem fecheten Rapitel fagen.

§. 9.

4) Allein ber mobifeile Dreis ber Manufafturem bangt auch febr von bem Binefus und Drivateres Dit ab, ber im Lande Statt bat. Benn ein Manue fattwift jur Anlage feines Gewerbes leicht und ju gee ningen Binfen Gelb betommen fann, if tann er: fcon Breidemit einem Anbern balten, ber amar mobifeiler auslohnt, aber fein Gelb theuter verginfen muß. Es Louint inbef biebei auf ben Umftand an, ob bie Rac mufafrut in ber Anlage viel Gelb erfobert, bernach aben mit: wenigen: Leuten betrieben werden fann, wie 1. B. dicienigen, fo burch Dublmerte betrieben merbent, als die Sagery Dele i Maniermublen u. bal. Dies if die Urfache, marum in Solland alle Manufakturen Diefer Art, auch bei bem jegigen Druck ibrer Sandlung. noch immer aut befieben, und ibre Baaren mobifeilermerfanfen: Eonnen, ale bie in andern Landern Dages een bat bolland alle bie Manufakturen wieber verloren, phex fance wenigstens ben Tibeil berfelben nicht betreis bent, melder viel Gelb in toglicher Auslohnung erfos bert, wenn gleich bas Davital gur erften Anlage Heimer

§. 10.

5) Der Preis manefer Manufakturmaaren ift aus bem Lobm vielen sund, maneftenfei Arbeiten stafammens defend. B. B. in: den Kuch. and Leinarbeiten: bee

fcaftigen fich manche Sande, bie aber febr verichieben bezahlt werben. Bei diefer Arbeit tommt es burchaus barauf an, baf ber lobn ber erften Sand moge lichft flein fei Er muß nicht fo groß fein, baf er einem Menfchen völlig feinen Unterhalt gebe, fondern Mof ein Rullfuct feines Austommens und feiner Beit neben folden Arbeiten fein, bie ihn beffer nahren. Dies findet fich nun am leichteften, wenn bas Lande voll folche Arbeit verrichtet, und gwar nur in ber Beit, Die ihm von bem Geschäfte bes Landbaues frei Daber befteben biejenigen Manufafturen, pan welchen ber Anfang Spinnen und Beben ift. nur ba aut, wo biefe Arbeit unter bem Landvolf betrieben Die Erfahrung beweifet, bag bas Landwolf mirb. am fleißigften fur biefe Arbeit in ben gebirgigen Gee genden fei, mo ber Landbau mehr Rube erfobert und ben Landmann überhaupt fleißiger, und fur fein Mustommen forgfamer macht.

Ein wichtiger Umffant biebei ift, wenn ber Lanb, mann jur Reinlichkeit und ju einem gewiffen fich fur ibn fchicfenben Bohlleben gewohnt ift. Benn bied nicht ift, fo bat ber fleine Berbienft von ben Manue fafturen feinen Reit fur ibn. G. bavon meine Me bandlung vom Gelbumlauf: Go mar es nicht in alten Beiten, weil bas Landvolf überall in ber Stlaves rei lebte und feinen Genuß, auch bes fleinften Boble lebens, fannte. Damable geschah alle, auch bie Arbeit ber erften Sant, fo wie bie ber letten, in ben Stabe ten. Aber eben beswegen maren bie Manufafturarbeiten

50 gunftes Buch. Bon ber Sanblungspolifit.

über alles Berhaltnif ju ben Rornpreifen theuer, und bei gleicher Gate wenig wohlfeiler als jest.

§. 11.

- II) Die Gute ber Manufafturmaaren bangt von folgenden Umftanden ab:
- 1) Db ein Boit bas Material berfelben in Mehariger Gute aus feinem Boben habe ober Teicht batu gelangen tonne. 3. B. Schleffene Leinenmas mufaftur grundet fich auf ben farten Alachebau bes Lan-Des, auch bes platten Candes, bas biefe Danufattur felbft nicht febr treibt; Englands Bollenmanufattur auf feine wite Bolle. Spanien murbe in Diefer Rudficht ben Borung in ber Manufaktur feiner Tucher behaupten konnen. Aber meil es feine Wolle ungeweigert allen Auslandern berfauft, fo treibt jest jedes Bolf in Europa die Danu-Faftur in feinen Tudern, für welche bie Svanische Bols le unenthehrlich ift, wenn es durch die Sandlung biefelbe In fich holen und bei fich die Spinnerei berfelben moble Fril denud baben fann. Chen fo betreibt ber größte Cheil pon Europa feine Geibenmanufatturen mit einem Material, welches feht weit hergeholt merben muß. In Staaten, wo man auf biefen Bortheil aufmertfam If, verbietet man baber bie Ausfuhr biefer Materialien, ja auch wol ber erften baraus verfertigten Arbeit, 1. B. bes Leinengarns, wobei feboch noch viel in bedenten ift.

6. 12.

²⁾ Bon ber Cheilung ber Arbeit, ober baß

Die verfdiebene Arbeit, welche eine Manufafturmage Etfobert, von vericbiebenen Sanben verrichtet merbe. Ein Daar Sande macht nur einerlei Arbeit gleich and und Ein Menich verliert auch in viel Zeit imir fichen bem Wochfel ber Arbeit. Daburch beffeben infone berbeie bie Brittifchen Manufafturen, fur melde De talle bas Material find, bag ieber in benfelben angemanbte Arbeiter nur einerlei Bert liefert. Don ben Athernfebrifen, nicht nur in England, fonbern auch in Benf und Renfchatel , ift eben bieb befamt. Rein Ubre wert, diet ober flein, wied von Emer Dand von Anfang bis ju Ende ausgeutbeitet. In Manufafturen anbeter Art Bat Ro Diefes von felbit eingeführt. Rein Spinner last Ach einfallen. auch fein Barn zu weben. leibft wenn Spinnen und Weben in Einer Remifie und unter Ginem Dache gefchiebt. Aber an biefe fo nuns liche Bertheilung ber Atbeit ift noch nicht ju benten. To lange die Manufattut woch in ihrem Anfange if. und bann allererft fann fich 1. B. ein Menfch einfallen laffen, in feiner Berfftatte trur Uhrfebern, Ubrfetten. pber Raber ju machen, wenn taufent Uhren in feiner Begend für ben Bertauf jufammengefest merben, fie beren jeber ein foldes vingelne Still notbinbin wirb.

13.

5) Eine forgfiltige Aufficht jur Betaitung bes Befruges bei Baaren, welche nicht bei jebem Einfauf fludweife burchgefeben werben tonnen, ober imf anten Glaubest bon tinem Rommiffonit im bie

52 Fünftes Bud. Bon ber Sanblungspolitif.

Rerne muffen verfandt merben. Die Leinen, und Bale lenmanufatturen find gewöhnlich einer folden Aufficht sber Schan von der Obrigleit unterworfen. benon finbet man Buch 2. Rap. 2. 6. 2. wele Beispiele, baf eine Manufaftur burch bie erfte aute Arbeit in Aufnahme gefommen ift; aber fich, ebe bie Obrigfeit fich ihrer annehmen fonnte, wieder verloren hat, weil ber Unternehmer, um gefchwinder ju gewinnen, de ichtechter bearbeiten ließ, ober weil Andere, um über ibn ju geminnen, fie fcblechter nachmachten. Oft wirb auch eine Urfache gur Berichlimmerung ber Manufafturs magre, bag auslandifche Rundmanner fie fchlechter, als memobnlich, und auf ben Betrug gemacht verlangen, um ihre Umfane bamit befto leichter ju machen. Go tommen nach Samburg viele Brittifde Manufafturmagren, melde in öffentlichen Berfteigerungen bem Schein nach verfchleus dert werden, wobei jedoch bie, welche fie verschrieben bae ben, ibre Rechnung gant aut finden.

6. 14.

2 Am beften ifts, wenn in ber Ration felbft Ehrlichteit und ein Beftreben Aller berricht, die ginerlei Bert treiben, die Manufaftur des Landes übers haupt bei einer solchen Gute und bei so niedrigen Preisfen zu erhalten, daß fie allenthalben den Borgug bes hauptet. Reine Manufaftur kommt da in die Hobe, wo ein jeder Manufafturift seine Geheimnisse hat, oder zu haben glaubt, und diese nur für sich zu benuten fucht. Dies ift insenderheit der Fehler der Deutschen Manufafturiften; die auch mit den kleinsten Bortheis

Ien , in beren Befit fie ju fein glauben , neibifd und ges beim find. Bie es die Sollandifchen Manufafturiffen. bie mit Dafchinen arbeiten, barin halten und babin fred ben, baf bas Gemert eines ieben bie moalich großte Boll kommenheit erlange, babe ich f. 78 meiner Dechanit ber Bahrheit gemäß ergablt. Blog baburch erhalten es bie Sollander babei, bag teing ben ihrigen gleiche und gleich viel ichaffende Del ., Davier . und Gagewindmuble in andern Landern gebaut werben fann, wenn fie auch aufe genauefte nach benen Beidnungen perfertigt wirb, mit welchen die Sollander feinesmeges geheim find, fo wie fie Diefelben auch in vielen fogenannten Rublenbuchern por-Tangft ind Bublitum gegeben haben. Denn ein folches Mafdinenwerk kann einzeln niemable die Bollkommenbelt erreichen, welche es unter ber Bemubung fo vieler ere reicht, ein foldes bem ihrigen gleich zu machen, und es von allen Dangeln zu befreien, burch welche baffelbe ben ibrigen nachfieht.

9. 15.

5) Mafdinen tragen febr - viel inr Bolltom. menheit einer Manufakturarbeit bei, indem fie meis Rentheils gleichformiger und juverlaffiger arbeiten, als Die Sand, auch bes geubteffen Menfchen,' thun fann. Bon ber anscheinenben Schablichfeit ber Dafdinen, inbem fie oft auch Menfchen arbeitlos machen, f. meine Abbandlung vom Gelbumlauf, Buch 6. Abicon. 5. €. 16. ·

Die Bollfommenbeit ber Brittifchen Manufakturen und beren feit zwanzig Jahren fo boch geftiegener und

ad Janftes Buch. Bon ber Sanblungspolitik.

wit allem Betteifer unerneichbarer Bertrieb ift bamte fachlich ben fur biefelben neu erfundenen Mafchinen punfchreiben. Bon biefen mehren fich die Erfindungen woch immer in diefem Bolt, wo tief gebende Ginfichtin die Mechanit, bei Einzelnen sehr selten, aber destabligemeiner diejenige Kenntnif der praktischen Mecha, wif, wie auch der Chemie, verbreitet ift, welche dann ein jeder in dem ihn interespienden Semerte zu benutzen lernt.

9. 16.

6) Rreibeit ber Arbeit für jeben, ber fich gefoidt genug balt, feine Arbeit fo gut ju verfertigen. baf fie verfauflich wird, und die obrigfeitliche Untere fuchung ba, mo eine folche gilt, ertragen tann. Freis lich muß eine gemiffe Ordnung im Erlernen biefer Are beiten gelten; aber bie Rebenumftanbe und Borfcbrife ten, melche bie fogenannten Buntte und Bilben bee baupten, und burch welche fie insonderheit die Babt ber arbeitenben Sanbe flein ju erhalten fuchen, laffen nicht au, bat ein fo im Zwange gehaltenes Sandmerf fich in einer großen Manufaftur erhebe, ober bructen es bintennach wieder nieber, menn es ju einer gemiffen Sohe damit gefommen ift. G. bievon und von benen Borquefenungen, unter welchen die Sandmertegilben minder fodblich werben, obige Abhandlung Buch 4. **5.** 20.

§. 17.

Die wichtigften Manufakturen für ein jebes Land

find die, welche ber große hause vorzäglich braucht, a. B. wohlseile Aleidungestücke aller Art, oder deren. Materialien, als Leder, oder was in allen Geschäften, am mentbehrlichken ift, t. B. Papier, Del aus Geschaften, wen geprest u. s. w. Solche haben gllenthalben den siedersten Bestand, und wandern nicht so leicht, als ansbere Manusakturen, aus einem Lande in das anderer Diese können sich zwar in jedem Lande erbalten, wa. es Menschen giebt, die wenigkens für ihre nothwepe, digen Bedürfnisse Gelderwerb genug haben. Man muß dabei auf das Landvolk, als den pornehmsten plbnehmer und die wichtigke Stüge dieser Manusakturen, sehen. Allein es kömmt hiebei nach auf zwei Stücke an.

§. 18.

a) Daß ber Landmann nicht gewohnt sei, und. wenn er es gewohnt ift, davon abgehalten werde, sich bergleichen Bedürfnisse gang durch eigene Arbeit zu versischen. Er mag spinnen, allenfalls weben, aber ex muß seine Leinen nicht appretiren, sein Luch nicht scher ren und färben, auch nicht etwa sein Leder selbst zus bereiten wollen. Wo dies Statt hat, können auch die gemeinsten und nothwendigsten Manusakturen nicht in die Hohe kommen. Mehr hievon, und insonderbeit, von dem Schaden, den Schweden von diesem fallschen, Bange der Dinge leidet, s. umständlicher in der Abahandl. vom Geld um lauf, und in meinen Reise anmerkung en über Schweden. Hier will ich nun noch binzuseten, das ber Landmann sich auf die vollens

34 Basftes Buch. Bon ber Sanblungepolitit. . .

eben ber Beit beffen Manufakturen niebergeschlagen bas ben, ale ber Landmann fich bet benen boben Breifen fo att befand, die et far feine fconen Ernten wegen ber farten Ausfuhr über Sansburg nach Aranfreich 15a. Ces bed:Land, mo Die Lebensmittel anhaltent febr mobifeil . find, ift freilich ber beffe Gis fur Danufatturen, auch bei beren erften Anlage. Ift aber bie Welache bavon bie fonade Bevolferung bes Lanbes, und geht ber Lande ban nicht in: eleichem Geritt mit ben Manufakturen sormatts. ober fann nicht burch erleichterte Bufuhr Rath defchafft werben, fo tann blog besmegen eine Mannfals bur wieber finten, weil mit ber burch fie gemehrten Dens fibenjabl bie Breife fich ju febr erboben. Dann tommt de einem Lande, in welchem burch junehmenbe Bevolfes bung und andere Urfachen fich bie Preise ber Dinge ju fehr für ben Alor von beffen Danufalturen esboben, febr fu Statten, wenn in einem benachbarten gande ber Boblftand geringer ift, und beffen Ginwohner fich ben Keiner febeinenben Bewinn von ber Arbeit ber erften Bant angenehm fein laffen. Go arbeiten 1. 3. Die Be wohner bes nicht fruchtbaren Gichefelbes ben Bollenmahufafturen in Eburingen fo por, bag biefe fich faft gant anf jene Borarbeit füßen.

S. 7

2) Es tommt auch febr viel auf ben Dungfus un, ben ein Staat mablt. Die Bedürfniffe bes gerins von Mannes werben bei Rleinigkeiten von ihm gekanft, und bei-biefem Meinen Sanbel wird nicht babauf gefte bar, obeitie bafut genebene Mange mehr ober weniget

Biortes Rap. It Anfeffuttg Ges Bannifeitting. Am

Eilber sabe. Man hat gewiß im Sachfischen und Brand benburglichen für ben leichten. Sechser ober für ofen eines Thalers eben so viel von täglichen Bedürfniffen, als in unfern Gegenben, wo ber Lübische Münzsuß gilt, für ben schweren Schilling. Der geringe Mann aber bestaltt fast alle seine Bodürfnisse in diesen kleinen Münzien, und er so wenig, als die Berklüser biefer Bedürse niffe, benken in ihren Umfähen darauf hindus, ob der ver Chaler, von welchen dieser Sechser ober Schilling ist ift, 111/5, ob 12, ob 151/5 oder gar 16 aus bet Mark sein gemünzt werden. Kur darauf sehen sie hindus, ob-sie gleich viele dieser kleinen Münzstade für eben dieselben Bedürfnisse geben oder empfangen. G. mehr davon in meiner Abhandlung von dem Geldumlauf Buch 6, §. 14.

Ich fann ieboch mir nicht verdieten ju wiederholen, was ich insonderheit in der Abhandlung über Bankgeld, Runge und Mugvermirrung (in bet Sandlungsbibliothet und in Bufch's sandlichen Schriften über Banken und Rangwefen, geschrieben habe, das holftein, Mellenburg und mit ihr die Danis schen Staaten so lange beine Manisfalluren bei fich unfohluben sehen werden, als man in benfelben bei bent schweren Rungsufuß behauret, und felbst bein nach, wend andere hindernisse, die ich auch tenne, woggenannt fain werden.

§. 8.

5) Die Auflagen in einem Smir haben end ainen großen Ginfing auf ben Bieis ber Latinsanitze

48 Sinftes And. Son in Condung wille:

St thums ober febt auf bie Ant der Auflagen an- Ich werbe mabe bavon in bem fecheten Rapitel fagen,

S. 9.

4) Allein ber mobifeile Dreis ber Manufakturen Bangt auch fehrenn bem Binsfus und Drivattres Dit ab, ber im Lande Statt bat. Benn ein Manue fattmift jur Anlage feines Gewerbes leicht unb:ju gee ningen Binfen Gelb befommen fann, fo tann er fcbon Breid-mit einem Anbern balten, ber zwar mobifeiler auslohnt, aber fein Gelb themer vertinfen muß. Es tommt inbeg biebei auf ben Umfand an, ob bie Dac mufafrue in ber Anlage viel Gelb erfobert, bernach aben mit wenigen: Lenten betrieben merben fann, wie 4. 3. dicienigen, fo burd Dublmerte betrieben were Den als Die Sagery Dele Maviermublen u. bal. Dies the Urfacher marum in Solland alle Manufakturen Diefer Art, auch bei bem jenigen Drud ihrer Sandlung. moch immer gut befieben ; und ihre Baaren mobifeiletperfanfen Eonnen, ale bie in andern Landern. Dages men bat Solland alle bie Manufafeuren wieber verlvren. ber fann menigffens ben Theil berfelben nicht betreis beni, imelder viel: Gelb in: tenlicher Auslobnung: erfos bert; wenn gleich bas Dapital jur erften Anlage Heinet fein barf a. alebet jenen. ... !.. ::

6. 10.

5) Der Preis manefer Manufakturmaaren ift aus bem Lobmi wijen und, manchenfei Arbeiten 3gfammenbeifeib. 3.2%, ini ben Ruch a. dun Leinarheiten; beeSchäftigen fich manche Sande, Die aber febr verfchieben bezahlt werben. Bei biefer Arbeit tommt es burchaus barauf an, baf ber lobn ber erften Sand mog. lich ft Elein fei Er muß nicht fo groß fein, bag er einem Menfchen vollig feinen Unterhalt gebe, fonbern blog ein Rullftuck feines Austommens und feiner Beit neben folden Arbeiten fein, Die ihn beffer nabren. Dies findet fich nun am leichteften, wenn bas Lands wolf folde Arbeit verrichtet, und gwar nur in ber Beit, Die ibm von bem Befchafte bes Landbaues frei Daber befteben biejenigen Manufakturen, pan welchen ber Anfang Spinnen und Weben ift. nur ba aut, mo biefe Arbeit unter bem Landvolf betrieben Die Erfahrung beweifet, bag bas Sanbvole mirb. am fleißigften fur biefe Arbeit in ben gebirgigen Gee genden fei, mo ber Landbau mehr Rube erfobert und ben Landmann überhaupt fleißiger, und fur fein Mustommen forgfamer macht.

Ein wichttaer Umfand biebei ift, wenn ber Land, mann jur Reinlichkeit und ju einem gewissen fich für ibn fcbickenben Boblleben gewöhnt ift. Wenn bied nicht ift, fo bat ber fleine Berbienft von ben Manue fafturen feinen Reit für ibn. G. bavon meine Mbe bandlung vom Gelbumlauf. Go mar es nicht in alten Beiten, weil bas Landvolt überall in ber Stlaves rei lebte und feinen Genug, auch bes fleinften Boble lebens, fannte. Damable geschah alle, auch Die Arbeit ber erften Sanb, fo wie bie ber letten, in ben Stabe ten. Aber eben beswegen waren bie Manufafturarbeiten 50 Bunftes Buch. Won ber Banbtungspolifit.

über alles Berhaltnif ju ben Rornpreifen theuet, und bet gleicher Gate wenig wohlfeiler als jent.

§. 11.

II) Die Gute ber Manufafturmaaren bangt von folgenden Umftanden ab:

1) Db ein Bolt bas Material berfelben in Weboriaet Gute aus feinem Boben habe ober Teicht batu gelangen tonne. 3. B. Schleffene Leinenmas nufattur grundet fich auf ben farten Rlachebau bes Lan-Des, auch bes platten Landes, bas biefe Manufaftur felbe nicht febr treibt; Englands Wollenmanufafrur auf feine mute Bolle. Spanien murbe in biefer Rudficht ben Bors aua in ber Manufaktur feiner Eucher behaupten fonnen. Aber weil es feine Wolle ungeweigert allen Auslandern Berfauft, fo treibt jest jebes Bolf in Europa bie Manus Faftur in feinen Duchern, fur welche bie Spanifche Bole le unentbebrlich ift, wenn es durch die Sandlung biefelbe bu fich bolen und bei fich die Spinnerei berfelben moble feil genug haben fann. Gben fo betreibt ber größte Cheil bon Europa feine Geibenmanufakturen mit einem Material, welches fehr weit hergeholt werben muß. In Staaten, wo man auf biefen Bortheil aufmertfam th, verbietet man baber bie Ausfuhr biefer Materias lien, ja auch wol ber erften baraus verfertigten Arbeit, 1. 3. bes Leinengarns, wobei jeboch noch viel in bebenten ift.

6. 12.

²⁾ Bon ber Theilung ber Arbeit, ober bag

Die verfdiebene Arbeit, welche eine Manufafturmage Etfobert, von verfchiebenen Sanden verrichtet werbe. Ein Daar Sanbe macht nur einerlei Arbeit gleich anb und Ein Menfch verliert auch ju viel Zeit gwir fcen bem Bechfel ber Arbeit. Daburd befteben infone berbeie Die Brittifchen Manufatturen, far welche De talle bas Macerial find, ball ieber in benfelben angematible Arbeiter nut einerlei Berf. liefert. Bon ben Uhrenfabrifen, nicht nur in England, fonbern auch in Benf und Renfcatel , ift eben bieb befannt. Rein Ubre werf, dios ober flein, wied von Emer Sand von Anfang bis ju Ende ausgentbeitet. In Manufafturen enbeter Art bat fic biefes von felbit eingeführt. Rein Spinner lagt Ach einfallen. auch fein Barn gu weben. felbft wenn Spinnen und Weben in Giner Ramilie und unter Ginem Dache geschieht. Aber an Diefe fo nuns liche Bertheilung ber Arbeit ift noch nicht zu bentes To lange die Manufaktut woch in ibrent Anfange ift. und bann allererft fann fich 1. B. ein Menfch einfallen laffen, in feiner Bertflatte tur Uhrfebern, Uhrfetten. pber Raber ju machen, wenn taufend Uhren in feiner Begend für ben Berfauf gufammengefest merben, fie beren jeber ein folches einzelne Statt nathmenbie mirb.

13.

3) Eine forgfültige Aufficht jur Betbutung Bed Befruges bei Baaren, welche nicht bei jeben Einfauf fludweife butchgefeben werben tonnen, ober auf gnten Glauben bon einem Rommiffondt im bie

Ka Runftes Buch. Bon ber Sanblungspolitif.

Rerne muffen verfandt werben. Die Leinen, und Bels Ienmanufatturen find gewöhnlich einer folden Auflicht ober Ochan von ber Obrigfeit unterwopfen. bevon findet man Buch 2. Rap. 2. f. 2. piele Beispiele, bag eine Manufaftur burch bie erfte gute Arbeit in Aufnahme gefommen ift; aber fich, ebe bie Obrigfeit fich ihrer annehmen fonnte, wieber verloren bat, weil ber Unternehmer, um gefchwinder ju gewinnen, Se fcblechter bearbeiten ließ, ober meil Andere, um über ihn ju geminnen, fie feblechter nachmachten. Dit wirb auch eine Urfache jur Berichlimmerung ber Manufafture magre, bag auslandifche Rundmanner fie fchlechter, als memobnlich, und auf ben Betrug gemacht verlangen, um ihre Umfane bamit befto leichter ju machen. Go tommen nach Samburg viele Brittifde Manufafturmaaren, melde in öffentlichen Berfteigerungen bem Schein nach verschleus bert werben, wobei jebod bie, welche fie verschrieben bas ben, ibre Rechnung gant gut finben.

S. 14.

2 Am beften ifts, wenn in ber Ration felbft Ehrlichkeit und ein Beftreben Aller berricht, die ginerlei Berk treiben, die Manufaktur des Landes übers haupt bei einer solchen Gute und bei so niedrigen Preisfen zu erhalten, daß fie allenthalben den Borzug bes hauptet. Reine Manufaktur kommt da in die Hohe, wo ein jeder Manufakturift seine Geheimnisse hat, oder zu haben glaubt, und diese nur für sich zu benusen fucht. Dies ift insendetheit der Fehler der Deutschen Manufakturiften; die auch mit den kleinken Bortbeis

Ien , in beren Befit fie ju fein glauben , neibifd und ges beim find. Bie es bie Spllandifden Danufatturiffen. bie mit Dafchinen arbeiten, barin balten und babin frei ben, baf bas Gemert eines jeben bie moglich größte Boll. kommenheit erlange, babe ich 6. 78 meiner Dechanit ber Bahrheit gemäß ergablt. Blog baburch erhalten es bie Bollanber babei, bag teine ben ihrigen gleiche und gleich viel fchaffenbe Ocle, Dapier : und Gagewindmuble in andern Landern gebaut werben fann, menn fie auch aufe genauefte nach benen Beidnungen verfertigt wirb, mit welchen bie Sollander feinesweges geheim find, fo wie fie Diefelben auch in vielen fogenannten Dublenbuchern por-Tanaft ine Bublitum gegeben baben. Denn ein folches Mafchinenwert fann einzeln niemable die Bollfommenbeit erreichen, welche es unter ber Bemubung fo vieler erreicht, ein foldes bem ihrigen gleich zu machen, und es son allen Mangeln zu befreien, burch welche baffelbe ben ibrigen nachfieht.

15.

5) Mafchinen tragen febr viel fur Bolltome menheit einer Manufakturarbeit bei, indem fie meis Rentheils gleichformiger und juverlaffiger arbeiten, als Die Band, auch bes geubteften Menfchen,' thun fann. Bon ber anscheinenben Schablichfeit ber Daschinen, inbem fie oft auch Menichen arbeitlos machen, f. meine Abhandlung vom Gelbumlauf, Buch 6. Abichn. 5. S. 16.

Die Bolltommenbeit ber Brittifchen Manufakturen und beren feit zwanzig Jahren fo boch geftiegener und

64 Banftes Buch. Won ber Sanblungspolitik.

wit allem Betreifer unerneichbarer Bertrieb ift haupte fichlich ben für biefelben neu erfundenen Maschinen wuluschreiben. Bon diesen mehren sich die Erfindungen unch immer in diesem Bolt, wo tief gehende Einsicht in die Mechanik, bei Einzelnen sehr selten, aber destabligemeiner diesenige Kenntniß der praktischen Mecha, wis, wie auch der Shemie, verbreitet ift, welche dann ein seder in dem ihn interesprenden Gewerke zu benugen lernt.

§. 16.

6) Areibeit ber Arbeit für jeben, ber fich gen foidt genug balt, feine Arbeit fo gut ju verfertigen. bas fie verfauflich wird, und bie obrigfeitliche Unterfuchung ba, wo eine folche gilt, ertragen tann. Freis lich muß eine gewiffe Ordnung im Erlernen biefer Are heiten gelten; aber bie Rebenumftande und Borfcbrife ten. welche bie fogenannten Bunfte und Gilben bee baupten, und durch welche fie infonderheit die Babt ber arbeitenden Sande flein gu erhalten fuchen, laffen nicht in, bas ein fo im Zwange gehaltenes Sandmert fic in einer großen Manufaftur erhebe, ober bruffen es bintennach wieder nieber, menn es ju einer gemiffen Sobe bamit gefommen if. G. bievon und von bengen Borquefenungen, unter welchen die Sandmertegilben minder fchablich werben, obige Abhandlung Buch & **5**, 30,

§. 17.

Die wichtigften Manufakturen für ein jebes ganb

find die, welche ber große hause veringlich heaucht, a. B. wohlseile Aleidungestücke aller Art, ober beren. Materialien, als Leder, oder was in allen Geschäften am unentbebrlichken ift, 4. B. Papier, Del aus Gefchäften, wen geprest u. s. w. Solche haben allenthalben den siebersten. Bestand, und wandern nicht so leicht, als ansbere Manufakturen, aus einem Lande in das aubere-Diese können sich zwar in jedem Lande erbaften, wa. es Menschen giebt, die wenigstens für ihre nothwene digen Bedürfnisse Gelderwerh genug haben. Man muß dabei auf das Landvolk, als den pornehmsen Abnehmer und die wichtigste Stüge dieser Manusaktusen, sehen. Allein es kömmt hiebei noch auf zwei. Stücke an.

§. 18.

a) Daß ber Landmann nicht gewahnt fei, und wenn er es gewohnt ift, bavon abgehalten werbe, sich bergleichen Bedürfnisse gant burch eigene Arbeit zu versichaffen. Er mag spinnen, allenfalls weben, aber ex muß seine Leinen nicht appretiren, sein Luch nicht scher ren und färben, auch nicht etwa sein Leder selbst zus bereiten wollen. Wo dies Statt hat, können auch die gemeinsten und nothwendigsten Manusakturen nicht in die Hohe kommen. Wehr hievon, und insonderheit, von dem Schaden, den Schweden von diesem falschen, Bange der Dinge leidet, s. umständlicher in der Abahandl. vom Geldumlauf, und in meinen Reiseans merkungen über Schweden. Hier will ich nun noch hinzusehen, daß der Landmann sich auf die vollens

36 ganftes Bud. Bon ber Sanblungepolitit.

bende Arbeit in ben ihm nothigen Manufakturmaaren nicht einiaft, ober auch leicht bavon jurudzubringenift, wenn fein Landbau ihm einträglich genug wird, und bie Beit, welche er an jene Arbeit wenden mochte; ihm fehlt, ober nicht hinlanglich burch fie besohnt wird-

b) Der Landmann muß, um auch Berbraucher folder Runfprodufte fein tu tonnen, an welchen er bie erfte Arbeit thut, jur Reinlichfeit und ju einem gewifs fen fur ibn fich ichickenden Boblleben Luft baben, muß Ach gerne aut fleiden und reinlich wohnen wollen. Solland, und vorzüglich England, haben gewiß ber Reinlichfeit ihrer Landleute ben Beffand ihrer wichtigften Manufafturen groftentheils zu perdanfen. Freilich fent bies voraus, daß ber Landmann im gehörigen Boblftanbe fei, und nicht etwa fein Boblleben in Freffen und Saufen fete. Aber eine bilft bier jum andern. Der reinliche Bauer ift immer gern fleißig, ber unreinliche wirb weber fur fich, noch fur bas übrige Bolf mit Luft und Ans frengung arbeiten. G. mehr bieruber in ber Abbanbe lung von bem Gelbumlauf, Bach 3. 6. .12 bis 14, und Buch 4. S. 5.

§. 19.

Indeffen hat Frankreich großen Bortheil gehabt, und hat ibn anhaltend von folden Manufakturen genoffen, welche jum Wohlleben der hohern Boltsklaffen hauptfächlich bienen. König Heinrich IV. fente diese zu feiner erften Absicht, und verordnete, daß fie von Zeit zu Zeit ihre Mufter und Erfindungen verändern follten. hiedurch brachte er es babin, daß Frankreich für

Biertes Rap. In Anfeffung bes Danufatturhand. 57

Das Boblieben ber bobern Bolleflaffen in gang Europa Jange Beit allein arbeitete. Der breifigiabrige Rrieg machte bie Deutschen Rurften mit ben Rrangofen unb beren Boblieben naber befannt, und als beren Rache tommen einfaben, wie viel Gelb Rranfreich fur biefe Manufatturen jog, fo glaubten fie, und fo glauben es auch noch viele, und aufer Deutschland auch anbere Rurften ; bag fie nicht beffer fur ifr Land forgen tons nen, als wenn fie in bemfelben Manufakturen fur bie Beburfniffe bes boben Bobllebens anlegen. Allein bies fe grunden fich nicht, wie die Leinen : und Wollens manufafturen, auf ben Rebenficis bes Landmanns. Sie fonnen nicht wol anbere, ale in Stabten, ja wol gar nur in einzelnen foffbaren Arbeitsbaufern betrieben werden. Die Anlagen bavon toften große Summen. Die Rontrebande mirft ihnen mehr, als andern Danus fatturen entaegen, und, wenn es mit ihnen gelingt, is nabren fie boch immer weit weniger Leute, als jene. Am weiteften buben bie Aurften unferer Beit bies Bors rutheil in Anfehung ber Borgellanmanufafturen befolgt, sone bag irgend ein Staat anger Sachfen; fo lange Dieles allein im Befig einer Europaifchen Dorgellanmas nufaktur mar, erheblichen Bortheil bavon gehabt batte. ber bem von anbern Manufafturen aliche, welche fur einen allgemeinen Berbrauch arbeiten.

S. 20.

Es tommt bei ben Manufafturen noch auf verfchiebene andere Umftanbe an, ob fie in einem Lande mit Bortheil betrieben werben tonnen. Ein Sauptump

fant if bie Zourung. (Bergl. ben 80 ften Bufat. am Ende.) England bat ben großen Bortheil, bag es eine jede Sabrit in jeber Gegend feines Landes anlegen fann, weil es feine Steinkoblen allenthalben in ber Ras be bat, ober nun burch feine vielen Ranale mit menigen Roften babin verführen fann. In Deutschland aber, mo man mehrantheils Sols brennt, und bies icon fo febr fich ju verlieren anfangt, find menige Gegenden, me Glasbutten, Gifenhammer und bergleichen befieben Bonnten. Selbft bie Morrellanfahrifen fallen manchen Begend jur Laft. Das Schlefiche Leinen wird burch eis ne Bleiche jubereitet, bie einen erftaunlichen Aufwand von Keuerung erfodert. Diese Manufattur hat baber, einzelne Stabte, j. B. Jauer, verlaffen muffen, nache bem das Soli der Gegend durch fe ju fart verbraucht morben war. Eben biefe lagt fich in feiner anbern Gea gend Deutschlands nachahmen, wo bie Reuerung felten und theuer ift. In folden Gegenden tonnen beber nicht mehrere Arten von Manufolturen neben einander beftes ben, die beide viele Feuerung gebrauchen, fonbern bas Leinen jener Gegend muß ohne vorzügliche Appretur in ben Sandel, ober ju einem andern Lande übergeben, we man bie vollendende Arbeit baran wenden fann. Go ges ben 1. B. die Weftphalischen feinen Leinen großentheils nach holland über, und von bort weiter unter bem Rae men ber Sollanbifden Leinen.

In den Schlefischen Bebirgen haben bie Berfuche im Berghaue feit ben letten Jahren Ariebrichs bes Großen einen lebhaften Rortgang gebabt, welchem aber vielleicht ber Umftand die Grenze feten mochte, bag bie baju ere foberliche Teuerung nicht bei bem Leinenmannfalturen entbehrt werden fann, es fei benn, bag bie Steinfoblen bort fich noch ergiebiger zeigen.

Ein anderer michtiger Umffanb ift ber Erande port, nicht nur ber Manufafturmagren und ibrer Das terialien, fondern auch ber Bedurfniffe ju beren Bes treibung, insonderheit bes Solies. England bat fic burch feine neugegrabenen vielen Ranale infonderheit Diefen Bortheil verschafft, bag bie Steintoblen jest wohlfeiler ju ben Fabriten gelangen fonnen. Aber oben diefe Ranale bienen ibm auch baju, baf bie Dag terialien manchet Rabrifen aus großen Beiten ju eis nem Orte berbeigeholt werben, wo fie nicht beffeben tonnten, wenn biefelben auf ber Achfe berbeigeführt werden mußten. Auch bie fchweren Dafchinen, 1. 3. Die Reuermaschinen, machen vermittelft ber Ranale Reis fen von einem Orte jum andern, an beren jebem ein Theil der Arbeit zu beren Bollendung geschieht, ebe fie au bemienigen Dlas tommen, wo fie aufgeftellt werben follen.

Buporberft ift in überlegen, ab man auf Men fchen canns, ober auf genug freie Zeit bei ihnen rechnen tong ne, ober ob die Menschen so gearget find, das fie die notige Arbeit für die Manufafturen thun konnen ober thun maller.

In Lanbern, wo die Leibeigenschaft noch gilt, wird bem Landmann burch Eropubienfie im viel Zeit genome men, und er ift auch ju gleichgustig für ben Rebens perdinft, ben ibm die Manufaftur geben könnte. In andern Gegenben if ber große haufe ju lieberlich und

50 Bunftes Buch. Won ber hanblungepolitit.

gu faul, und will, fo gelblos er ift, nicht andere, als

In Landern, wo der Landban im lebhaften Steis gen ift, fehlt es an handen fur die Manufakturen, und man freuet fich nur, Menschen genug für die nösthigsten handwerke zu haben. Dies ist bisher noch immer der Fall mit Nordamerika. Eben so fehlt es auch gewöhnlich in solchen Gegenden an Arbeitern für die Manufakturen, wo man die arbeitenden hande bei der Fischerei und Seefahrt nicht entbehren kann, wie in vielen Küftengegenden des nördlichen Deutschlands, Danemarks u. f. w.

In mancher Segend, wo biefe Umftande mehr ober weniger jufammen tommen, bat man den Bortheil, eine benachbarte Segend benugen ju fonnen, mit ber ren Einwohnern es anders fieht. Den Luchmanufafturen in Nachen und Eupen wird burch bas Landvolf von wenigstens zehn verschiedenen Gebieten vorgearbeitet.

§. 21.

Wenn eine Manufaktur unter jenen miflichen Ums fanben angelegt ift, so kann freilich kein Beftand bers felben bei freier Handlung erwartet werben. Die Mittel, fie zu erhalten, find alsbann: Auflagen auf die fremden Manufakturen gleicher Art, ober ein ganglisches Berbot.

Das erfte von biefen Mitteln ift als billig angufeben. Wenn ber Auslander durch feine Manufakturen in einem Lande verdienen will, fo ift es gerecht, daß er im Lande etwas dafür laffe. Die inlandifche Manufak-

Biertes Rap. In Ansehung bes Manufakturfand. 62

tur, wenn fie biefe Abgabe nicht mit bezahlt, wirb bae Durch in ben Stand gefent, gegen bie auslandifche in befteben, wenn biefe fo viel, ale fle mobifeiler arbeitet. abgeben muß. Allein fie muß fich boch immer beftrebenibre Bagre aut ju liefern, weil fonft ber Einwohner, wenn er Rreibeit bagu bat, lieber bas Debrere fur bie beffere fremde Baare geben wirb. Man bat auch an Diefen Auflagen ein Mittel ber Beurtheilung, ob eine Manufaftur fich fur ein Land ichicke ober nicht. Man fene 1. 3., ber frembe raffinirte Buder werbe in einem Lande, wo man felbft Buckerfabriten angelegt bat, mit 10 Brojent Auflage befchwert, und behalte bennoch bent Borqug bor bem inlanbifchen. Run belege man ihn mit 20 Brotent. Beigt fich auch bann noch, bag er bent Borgug behalt, fo ift bies ein Beichen, baf biefe Das nufaftur nicht fur bas Land pagt, weil fie mit einem -Bortheil von 20 Projent nicht neben ber auslandischen Sefteben fann-

Muein biefe Schluffe laffen fich nicht anbers mas den, als unter ber Borausfegung, bag ber 30U richtig tarirt und eingehoben wird. Wenn man 3. B. für eins geführten feinften Refinadzucker nur 20 Prozent nach bem Werth ber grabften Sorte nimmt, so ift bies von keiner Wirkung.

Portugall war bis 2703 mit feinen Manufakturen febr weit gekommen, und Ginfuhr vom Auslande ber war gang verboten. In biefem Jahre aber wirkte ber Brittis fiche Minister Methuen aus, bas die Brittischen Masnufakturen mit einer Abgabe von 20 Prozent wieder eingestührt werden durften. Gogleich verbrauchte das ganze Reich

oz ganftes Buch. Won ber Banblungspolitik

fur Britifche Manufakturen, und diefe Auflage hinders te nichts, weil in dem fur diefelbe geltenden Turif Die Kare fo niedrig gemacht war, und man die beffern Suter fo unter ben fcblechtern verfteette, bag die Auflage viels teicht keine 3 Prozent betrug.

§. 22.

Ein allgemeines Berbot ausländischer Manufakturen bat freilich, wenn barüber gehalten werden kann, die hothwendige Folge, daß nur inländische Manufakturen im Lande verkauft werden durfen. Allein die Kontrebande ficht dies überalt gat ju sehr, wiewol es dadei auf and bere Umftände noch untömmt. If die inländische Machusaktur gut, und einbsiehlt sich durch einen beinabe is wohlseilen Preis, als die ausländische, so wird das Bersbot seine Wirkung thun, und die Kontrebande nicht ins Broße geben.

§. 23.

Gewöhnlich fuchen bie Unternehmer neuer Mamfalb turen nicht bloß ein Berbot der Einfuhr von außen, fond bern auch bas Borrecht, bag nur fie, wenigstens auf eid fie bestimmte Zeit, biefe Manufaktur im Lande anlegen, und baraus verkaufen burfen.

Der einzige Brund, welcher ju einer folden Fobestung berechtigen mochte, ift, wenn es babei auf eine befondere Erfindung antommt. Gelbft in England, wo man fich boch fonft fo fehr vor Monopolien und Privilegien hutet, wird unter biefen Umftanden mans Des Privilegium auf gewiffe Zeit ertheilt. Ins

Biertes Rap. In Anfebung bes Manufatturhand. &

Deffen bat man auch barin juweilen ein Berfeben cemacht, und es bintennach erfannt. Lombe, ber Mann, welcher in Diemont bie große Seibenwindemable fo Jange flubirt batte, bas er fle in England nachtughmen Ach getrauete; war auf 14 Jahr privilegirt worden; fe allein benuten ju burfen. Das Parlament fab aber feis . nen Rebler ein, taufte ihm bas gegebene Brivilegium wieber ab, und gab nun jebermann Freiheit, fie anguis Tegen. In jebem anbern Rall aber, jumabl wenn bet Begenftand eine Manufafturmaare von febr allgemeinem Berbrand ift, baben bergleichen Monopolien bie fcabe Lichften Rolgen. Die gewiffefte Rolge ift, bag ber Dos nopolift, weil er teine Konfurren; im Lande fürchtes feine Baare nicht fo vollkommen macht, als er fonk thun wurde. Es tommt alfo niemable babin , baf fe burch Gute und Boblfeilheit jum ausmartigen Bertrich gelanate. Das Gewöhnliche ift babei auch, baf ein fofther Monopolift porfiellt, er tonne noch nicht fo viel Bagre verfertigen, ale bas Land erfobert, und bem sufoine fich bie Erlaubnif geben laft, port erfte frembe Baaren einführen, aber auch allein verfaufen in barfen.

§. 24.

In dem jesigen Bestreben guter Staatswirthe, den : Wohlstand ihrer Bolfer burch Manufakturen ju heben, find so viele Beispiele von mißlungenen, als von getungenen Unternehmungen. Friedrichs des Großen Meisterwerk war, daß er feinen Staaten, worin dieselben die babin so sehr fehlten, einen so großen Erwerb burch

64 . Fünftes Sud. Bon ber Sanblung spolitit.

Das von ihm wie neuerschaffene Manufakturwefen geges ben bat. Aber Manches ift auch ihm miflungen, und er bat manche icon ergangene Berbote ber Ginfuhr frember Manufatturen ungern wieder aufbeben muffen. Er, beffen erfte Regel war, fein Bolt in teinem Stude glauben ju machen, bag er fich in feinen Dage regeln betriegen fonne. Go erging es ibm unter andern mit bem Berbot ber Ginfuhr bes fremben Baviers. Ans bere hat er mit Dube und mit einem 3wange erhalten. son beffen Unmöglichkeit er vielleicht felbft julest febe übergenat mar. Man weiß, mit viel fcweter es in ben Defterreichischen Staaten gegangen ift, wenn gleich, fcon unter Maria Cherefia die Sauptfache fchnell ace lang, und durch bie von ihr erregte inlandifche Betriebe famteit Rrafte bes Staats entftanden, Die ben Berluft fo vieler von ihrem Bater und jum Theil von ibr verlore nen Lander mit wenigftens feben Millionen Unterthanen reichlich erfesten. Am wenigften bat es Danemart und Schweden mit bem lange eifrig befolgten Manufakturive Lem gelingen wollen.

Ich babe bereits so viel von den Erforderniffen der Manusakturen gesagt, als für meinen Zwed nothis ift. Dier will ich noch diese allgemeine Erinnerung bingussenen: die meisten Anschäde jur Anlegung solcher Rasmusakturen, die noch nicht durch Privatindustrie dem Staate haben entstehen wollen, entspringen aus der Nachahmung, wenn ein Regent oder sein Staatsmann hort, daß ein anderer Staat sich bei der Manusaktur gut besinde. Dann ist es aber nothwendig, alle kleinen Umfände, die den Gang dieser Manusaktur betreffen,

aiffe genauefte ju miffen, und ju unterfuchen, ib bad alles in bem Bolte, meldem man die Manufaftur aus, ben will, eben fo Statt babe, bemit es in ber iest in: allgemeinen Konfurrens bestehen fonne. 3ch babe es gen fcrieben, und fann nicht umbin, es zu mieberholen: Es giebt Manufafturen, bie fich eben fo menia in reben Staat verpflangen laffen, ald bies mit fo vielen Brobuften ber Ratur moglich ift. Ich glaube bies von ber Samburgifchen Buderfieberei in bem iften Stude bes 5ten Banbes ber Sanblungsbiblisthef erwiefen in baben, ms man' auch noch mehr zur Beftätigung biefes wichtigen Sanes. 6. 104 f. lefen tann. Giner feinfollenben Wiberlegung. melche beim Ende bes Abbrucks ber erften Ausgabe biefes Buchs ericbien, babe ich eine Antwort entgegengefenti. melde man.im 88 ften Bufas finbet.

§. 25.

Judeffen bleibt as mabr: es giebt Manufakturen, bie ein jebes Bolk nuß haben können, wenn es flei baben will. Aber bei eben biefen gilt bie Frage: ob. es fie fogleich schon haben könne, wenn ber Staatsmann sich einfallen läßt, sie bemfelben zu geben, undos er nicht bloß sich begnagen muffe, bie Anlage vorstang zu machen, daß die kanttige Generation sie haer konne? Hiebei kömmt es insonberheit auf die in: bem Bolke herrschende Wendung des Geistes an. Mitmancher Ration läßt sich alles ansangen, mit mancher andern nichts, so lange sie so bleibt, wie sie ist. Sache son hab in Mischung feiner Manufakturen alles seinent

66 Sinftes Bud. Ben benifanblingspolitik.

maturlichen Bortheilen , und inebefandere bem naturlis chen Sange bes Bolfs jum Rleif, feinen ebemaliaen Megenten aber , August ben Rurfurken ausgenommen. nichtet zu banten. In allen Staaten bingegen, wo bie Leibeigenschaft norb beftebt, werben bie Berfuche bes nerkanbigften Regenten auf biefen Amed, auch nach dufachobener Leibeigenschaft, fo lange noch veraebens frin, bis burch eine gebefferte Ertiebung ber austeimens ben Generation ber Geeft ber Betriebsamfeit mitgetheilt if. Bang Europa bat Urfache, ben Britten Die großen Mortheile zu beneiben, welche es jest von feinen veruollfommneten Manufafturen tiebt Aber lange, lange noch wird in manchem Bolfe ber Betteifer auch aus ter Urfache unwirffam bleiben, weil die Renntuif ber weeftischen Mechanif und Chemie, und die barauf fich erunbenbe Erfinbiamleit einzelner Menichen in ibrem befondern Betriebe fich noch nicht fo unter andern Bole fern verbreiten will, als fie es bei biefem Bolfe ift. menn aleich ihre Schriftfieller jest in biefen Biffen-'fchaften felbft binter den Deutschen beträchtlich weit ille rådfteben.

§. 26.

Ein beiläufig schon erwähnter Miggriff ber Staatsmanner in Ansehung ber Manufakturen ift ber, wenn, fie die Manufakturen für das hohe Wohlleben einer vorzüglichen Aufmerksamkeit wurdigen, und glauben, burch beren Sinführung Segen über ein Land zu verbreiten, bagegen aber diesenigen verzesten, welche für bie nothwendigen Bedürfnisse bes großen Daufens au-

beiten. Der wernehme Mintn erfabet nur bie bobern Breife, welche ibm iene Beburfnife toften, und fablt nicht bie Breife von biefen. Wenn er Sunberte für ein reich geftietes Rleib sablt, fo vernift er barüber Die eineelnen Ebaler, Die ihm bas Leinen zu feinem Radthanbe. fein mollenes Bruftuch und feine Untere Erinwie toften. Er vergift berüber, baf es Laufenbe aebe, bie nichts mehr, als biefes, jur Bebedung ibres Leibes bezahlen fonnen, und bas biefe vielen Taufenbe alle : die für fie arbeiten, gewiffer nabren, ale bas Sunbert von pruntenben Soffenton, bie an einem Ballas toge in bem Dallaft bes Rucken fich verlammeln. Dies ift ber Mikariff in vieler Deustden Furken gemelen. als in ber letten Balfte bicfes Jahrhunderts ibnen ber erfe: Bebante entftanb, baf ibren Staaten Danufaltus ren nonen fonnten. Ronia Frieberich II. glaubt noch in ber Befdichte feiner Beit, Ray, 2, bes 5, Ebeils burch bie Bortellanfabrif ein Grofies geleiftet su baben. Aber weit gliedlicher werbe ich benjenigen Deutschen Staat ichanen, Dem es gelingen wirb, bas Englische' weife irbene Lifchgeschitt, beffen Ginfube auch er verbot, ohne eine Manufaftur ber Art zu haben, bie boch iest errichtet fein foll, fo in bem Breife und ber Gite nachtnehmen, bag es in ber Konfurrent mit bem Brit. tifchen befteben fann.

§. 27.

Man verfieht es auch oft in ber Bahl bes Orts, in welchem man eine Manufaktur von Belang entftee ben ju machen fucht. Alte Stadte febiden fich burche

aus nicht ifur bie Manufafturen unferer Beit, wend nicht bie Anlage ber Saufer, welche jufdlig einer ale tern Manufaftur gebient beben, fo befchaffen ift, bas fie für bie nene Manufaftur umgebauet merben tommen; Die in Damburg chemals fo boch getriebene Beauerei enfoberte vielen Raum in mehreren nicht boben, abet luftigen Stochwerten. Weil bies auch bas erfte Erfse berniß für eine Buckerfieberei ift , fo bienen wertigftens hunbert ber größten alten Branbaufer jest für Diefe. Aber feines berfelber-murbe fün eine Mainfaftur brauche bar fein , welche mit graffen Dafcbinen arbeitet , bie. allenfalle von Wierden getrieben werben miffens, eber bie vieles allenfalls in tleine Gentacher vertheittes Licht beburfen. In einer fleinen Aucherficherei, fo lange im Betritb nicht an Sunderttanfende von Bfunden in ein nem Sabre fteint, leut fich faft ein jebes Bebanbe eines richten, mmabl, wenn beren Unternehmer noch fein Boblleben in reinlichte und gefehnücker Bohnung für fich und feine Ramilie fennt. Doch feben bie großernt Anderfieber jest mehr, und mehr bahin, und baueit porzüglich folche Saufer aus, Die einen breiten Speicher haben, in welchen viel Raum auf großen luftigen Boben fich gewinnen laft, und weniger Beit und Arbeit im Auf . und Dieberfchiennen bes Rabrifact und ber. Materialien verloren geht. Beit größere Schwierigfeiten. aber hat es bei Anlegung einer Rattunmanufaftur, und Samburg murbe baju nicht Mufer genug nach beren gewöhnlicher Bauart barbieten tannen, wenn beren fo viel waren ober entfichen fonnten, als ber Buckerfichen reien. 3ch babe eine folde-gefaunt, wo man bem !

Bferbe, bas ben Ralander treiben mußte, nur einen Birtel von breitebn Ruf im Durchmeffer jum Bieben gegeben hatte, welches gewiß jabrlich menigftens Gin Pferd foftet, aus Grunden, bie man 6. 60. meiner Des Banif nachlefen tann. 3ch babe mich über biefe flein icheinenben Umflände ausgebehnt, um bie Bemerfund worzubereiten', baf, wenn in unfern Beiten Manufals turen ins Grofe achen follen, entweber bie Private induftrie, oder ber fie ermunternde Regent Derter batt mablen muß, wo Raum genue jum Bauen ift. Ober es icheint vielmehr, bag biefer Unifend vorifalich bas große und gefchwinde Auftluben ber Manufafturen in folden Stadten veraniaft habe, die mit benfelben wie nen entftanben finb. Gebr auffallend muß "es jebent Reifenben fein, wie es mir mar, Dies in Manchefter an bemeeten. Dier fieht man jenfeite bes fleinen Aluffes . ant meldem biefe jent fo große Stadt liegt, eine alte fdmusige Heine Stadt Stamforb. In Diefer tmate ber Betrich nicht entfteben, ber fent Mandefter me einer ber größten Stäbte Englants in fo funger Zeit demacht hat, und bie Ginnobner jener alten Stabt lee ben von ben Bor . und Rebenerheiten in ben Ranufatturen ber Cochterftabt, wie ich fie glaube nennen ju barfen. Dies icheint mit ein Snuptarund aun feinweswegen in ben alten Deutschen Land , und Reichs Gibten es mit allen Anfchlagen, ibnen burch Manufals turen, wie fie fich fur unfere Beiten feriden, aufuholfen . nicht racht fout will. Denn, wenn man folde Anfchlige faßt, fo fam men nicht in ben Dian nebe men, bie alte Stabt untubanen. Gines Theils fehlen

50 ganftes Buch. Bon ber Banblungepolitit.

gu faul, und will, fo gelblos er ift, nicht andere, als

In Landern, wo ber Landbau im lebhaften Steisen ift, fehlt es an Hanben für die Manufakturen, und man freuet sich nur, Menschen genug für die nösthigsten Handwerke zu haben. Dies ist bisher noch immer der Fall mit Nordamerika. Seen so fehlt es auch gewöhnlich in solchen Segenden an Arbeitern für die Manusakturen, wo man die arbeitenden Hande bei der Fischerei und Seefahrt nicht entbehren kann, wie in vielen Küstengegenden des nördlichen Deutschlands, Danemarks u. s. w.

In mancher Gegend, wo biefe Umftanbe mehr ober weniger jufammen tommen, bat man ben Bortheil, eine benachbarte Gegend benugen ju tonnen, mit ber ren Ginwohnern es anders fieht. Den Luchmanufafturen in Aachen und Eupen wird burch bas Landvolf von wenigstens gehn verschiebenen Gebieten vorgearbeitet.

§. 21.

Wenn eine Manufaktur unter jenen miflichen Ums fanben augelegt ift, fo kann freilich kein Bestand bers felben bei freier Hanblung erwartet werben. Die Mitstel, fie ju erhalten, sind alebann: Auflagen auf die fremben Manufakturen gleicher Art, ober ein ganglisches Berbot.

Das erfte von biefen Mitteln ift als billig angufes hen. Wenn ber Auslander burch feine Manufakturen in einem Lande verdienen will, fo ift es gerecht, daß er im Lande etwas bafur laffe. Die inlandifche Manutak-

Biertes Rap. In Anfehung bes Manufafturfanb. 62

tur, wenn fie biefe Abgabe nicht mit besablt, wirb bae Durch in ben Stand gefent, gegen bie ausländische ju beffehen, menn biefe fo viel, ale fle mobifeiler arbeitet, abgeben muß. Allein fie muß fich boch immer beftreben. ibre Baare gut ju liefern, weil fonft ber Einwohner, wenn er Freiheit baju bat, lieber bas Debrere fur bie beffere frembe Baare geben wirb. Dan bat auch an Diefen Auflagen ein Mittel ber Beurtheilung, ob eine Manufaftur fich fur ein Land ichicke ober nicht. Man Tene 1. 3., ber frembe raffinirte Buder werbe in einen Panbe, mo man felbet Buckerfabrifen angelegt bat, mit 10 Brojent Auflage beschwert, und behalte bennoch ben Worzug por bem inlanbifden. Run belege man ibn mit 20 Projent. Beigt fich auch bann noch, bag er ben Boring behalt, fo ift bies ein Beichen, bag biefe Das nufaftur nicht fur bas Land pagt, weil fie mit einem -Bortheil von 20 Protent nicht neben ber auslandischen Sefteben fann-

Allein biefe Schluffe laffen fich nicht anders mas den, als unter ber Borausfegung, bag ber 30ll richtig tarirt und eingehoben wird. Wenn man 3. B. für eins geführten feinften Refinadjucker nur 20 Prozent nach bem Werth ber grabften Sorte nimmt, fo ift dies von Teiner Wirfung.

Portugall war bis 1705 mit feinen Manufakturen febr weit getommen, und Ginfuhr vom Auslande ber war gang verboten. In biefem Jahre aber wirkte ber Brittis sche Minister Methuen aus, baf die Brittischen Manufakturen mit einer Abgabe von 20 Prozent wieder eingen fahrt werden durften. Gogleich verbrauchte das ganze Reich

Bunftes Buch. Won ber Banblungerbiftit.

hur Brittifche Manufakturen, und biefe Auflage hinderste nichts, weil in bem fur diefelbe geltenden Tarif die Tare fo niedrig gemacht war, und man die beffern Suter to unter ben folechtern verfteette, bag die Auflage vielstecht teine 3 Prozent betrug.

§. 22.

Ein allgemeines Berbot ausländischer Manufakturen bat freilich, wenn barüber gehalten werden kann, die hothwendige Folge, daß nur inländische Manufakturen im Lande verkauft werden durfen. Allein die Kontrebande for fibrt dies überalt gat zu sehr, wiewol es dadei auf ans dere Umftände noch unkömmt. If die inländische Mashusfaktur gut, und empfiehlt sich durch einen beinabe so wohlseilen Preis, als die ausländische, so wird das Berbot seine Wirkung thun, und die Kontrebande nicht ins Große gehen.

§. 23.

Sembhnlich fuchen bie Unternehmer neuer Manufalb turen nicht bloß ein Berbot ber Einfuhr von außen, fond bern auch bas Borrecht, bag nur fie, wenigstens auf eid fie bestimmte Beit, biefe Manufaktur im Lande anlegen, und baraus verkaufen burfen.

Der einzige Grund, welcher in einer folden Fobes tung berechtigen mochte, ift, wenn es babei auf eine befondere Erfindung ankommt. Gelbft in England, bo man fich boch fonft fo fehr vor Monovollen und Privilegien hutet, wird unter diefen Umftanden mans Des Privilegium auf gewiffe Beit ertheilt. Ins

Biertes Rap. In Anfehung bes Danufatturhand. V&

,

Deffen bat man auch barin juweilen ein Berfeben ges macht, und es bintennach erfannt. Lombe, ber Mann, welcher in Diemont Die große Seibenwindemable fo Tange flubirt batte, bas er fe in England nachtuabmen Ach getrauete; war auf r4 Jahr privilegirt worben; fe allein benuten zu burfen. Das Barlament fab aber feis nen Rebler ein, taufte ihm bas gegebene Brivilegium mieber ab, und nab nun jebermann Rreibeit, fie anguis Tegen. In jebem anbern Rall aber, jumabl wenn ber Begenftand eine Manufakturmagre von febr allgemeinem Berbrauch ift, baben bergleichen Monopolien Die fcabe "lichften Rolaen. Die gewiffefte Rolge ift, bag ber Domopolist, weil er keine Konkurrent im Lande fürchtet. feine Baare nicht fo volltommen macht, als er fonft thun wurde. Es tommt alfo niemable babin , baf fe burch Gute und Boblfeilbeit jum auswärtigen Bertrich gelanate. Das Gewohnliche ift babei auch, bag ein fofther Monopolift porffellt, er fonne noch nicht fo viel Magre verfertigen, als bas Land erfobert, und bem aufolge fich bie Erlaubnif geben laft, pors erfte frem-De Waaren einführen, aber auch allein verfaufen ju barfen.

§. 24.

In bem jesigen Befreben guter Staatswirthe, ben Wohlftand ihrer Bolfer burch Manufakturen ju heben, find so viele Beispiele von mißlungenen, als von getungenen Unternehmungen. Friedrichs bes Großen Meisterwerk mar, baß er seinen Staaten, worin dieselben bis dahin so sehr fehren, einen so großen Erwerd burch

64 Bunftes Buch. Bon ber Sanblung spolitit.

bas non ihm wie neuerschaffene Manufatturmefen geges ben bat. Aber Danches ift auch ihm miflungen, und er bat manche icon ergangene Berbote ber Ginfuhr frember Manufatturen ungern wieber aufbeben mufe fen. Er, beffen erfte Regel mar, fein Bolt in feinem Stude glauben zu machen, bağ er fich in feinen Dage regeln betriegen fonne. Go erging es ihm unter anbern mit bem Berbot ber Ginfubr bes fremben Baviers. Dere bat er mit Dube und mit einem 2mange erhaltenson beffen Unmöglichkeit er vielleicht felbft gulest febe überzeugt mar. Man weiß, wit viel fcmeter es in ben Defterreichischen Staaten gegangen ift, wenn gleich. Schon unter Maria Therefia Die Sauptfache fcnell ges lang, und durch bie von ihr erregte inlandifche Betriebe famfeit Rrafte bes Staats entftanden, Die ben Berluft fo vieler von ihrem Bater und jum Theil von ihr verlore nen Lander mit wenigftene fleben Millionen Unterthanen reichlich erfetten. Am wenigften bat es Danemart und Schweden mit dem lange eifrig befolgten Manufatturive Bem gelingen wollen.

Ich babe bereits so viel von den Erforderniffen ber Manufakturen gesagt, als für meinen Zwed nothig ift. Dier will ich noch diese allgemeine Erinnerung hingussegen: die meisten Anschläge jur Anlegung solcher Manusakturen, die noch nicht durch Privatindustrie dem Staate haben entstehen wollen, entspringen aus der Nachahmung, wenn ein Regent oder sein Staatsmann bort, daß ein anderer Staat sich bei der Manusaktur gut besinde. Dann ift es aber nothwendig, alle kleinen Umfände, die den Gang dieser Manusaktur betreffen,

aufd genauefte in wiffen, und ju unterfuchen, ob bad flies in bem Boile, welchem man bie Manufaftur ges, ben will, eben fo Statt babe, bamit es in ber jest is: allgemeinen Konfurrent besteben fonne. 3ch babe es ace fcrieben, und fann nicht umbin, es zu mieberholen: Es giebt Manufafturen, bie fich eben fo menig in reben Staat verpflangen laffen, ald bies mit fo vielen Brobuften ber Ratur mbalich ift. Ich glaube bies von ber Samburgifchen. Auckerfieberei in bem iften Stude bes 5ten Banbes ben Sanblungsbibliothef erwiefen in haben, wo man auch noch mehr jur Beftatigung biefes wichtigen Ganes. 6. 104 f. lefen fann. Einer feinfollenben Wiberlegung. melde beim Enbe bes Abbrude ber erften Ausnabe biefes Buchs ericbien, bebe ich eine Antwort entaegengefenti. melde man im 88 fen Bufas finbet.

§. 25.

Judeffen bleibt as mabr; es giebt Manufakturen, vie ein jedes Bolt muß haben konnen, wenn es flei baben will. Aber bei eben diesen gilt die Frage: ob, es fie sogleich schon haben konne, wenn der Staatse mann sich einfallen läßt, sie demfelben ju geben, undob er nicht bloß sich begnagen muffe, die Anlage vorstung zu machen, daß die kanftige Generation sie hae: ben konne? Hiebei kommt es insonderheit auf die in: dem Bolke herrschende Wendung des Geistes an. Mitmancher Ration läßt sich alles ansangen, mit mancher mobern nichts, so lange sie so bleibt, wie sie ist. Sache son das in Wischung feiner Manufakturen alles seinen!

66 Stinftee Bud. Bon berifandlengspolitik.

matirlichen Bortbeilen, und insbesondere bem naturlie don Sange bes Bolfs jum Rleif, feinen ebemaligen Megenten aber, August ben Rurfurften gusgensmmen. nichts. ju banten. In allen Staaten bingegen, wo bie Leibeigenschaft noch beftebt, werben bie Berfuche bes perfianbieften Regenten auf biefen 2med, auch nach dufachobener Leibeigenschaft, fo lange noch vergebens frin, bis burd eine gebefferte Erziehung ber auffeimenben Generation ber Geeft ber Betriebfamfeit mitgetheilt if. Bang Europa bat Urfache, ben Britten die großen Portheile zu beneiben, welche es iest von feinen versollfommneten Manufafturen tieht. Aber lenge, lange noch wird in manchem Bolfe ber Wettrifer auch aus Ber Urfache unwirtfam bleiben, weil bie Renntuif ber praftifchen Mechanif und Chemie, und bie barauf fich erunbende Erfindfamleit einzelner Menfchen in ihrem befondern Betriebe fich noch nicht fo unter andern Bols fern perbreiten will, als fie es bei bielem Bolfe ift. menn gleich ihre Schriftfieller jest in biefen Wiffen. 'fchaften felbit binter ben Deutschen batrachtlich weit zue rådfteben.

§. 26.

Ein beilaufig schon erwähnter Miggriff ber Stnates manner in Ansehung ber Manufakturen ift ber, wenn, fie bie Manufakturen fur bas hohe Boblieben einer worzüglichen Aufmerksamkeit wurdigen, und glauben, burch beren Ginführung Segen über ein Land zu versteiten, bagegen aber biejenigen vergeffen, welche für bie nothwendigen Beburfniffe bes großen Daufens aus

beiten. Der vornehme Mann erfabet nur bie bobern Breifen melde ibm jene Bedurfniffe toften, und fühle nicht bie Breife von biefen. Wenn er Sunberte für ein reich geftietes Rleid jablt, fo vernift er baruber Die einzelnen Thaler, Die ibm bas Leinen zu feinem Radthembe, fein wollenes Brufteuch und feine Unter-Arinmfe toften. Er vergift barüber, baf es Saufenbe aebe, bie nichts mehr, ale biefes, jur Bebedung ibres Leibes berablen tonnen, und bat biefe vielen Caufenbe alle, bie für fie arbeiten, gewiffer nabren, ale bad Sunbert bon pruntenben Soffenten, Die an einem Ballas toge in bem Daffaft bes Rurfen fich verfammeln. Dies ift ber Diffariff fo vieler Deuefchen Rurken gewesen. als in ber letten Balfte bicfes Stahrhunderts ihnen ber erfe: Bebante entfand, bag ihren Staaten Manufattus ren nuten fonnten. Conig Friedrich II. glaubt noch inber Befdichte feiner Beit, Rap, 2. bes 5. Cheils burch bie Bortellanfabrif ein Großes geleiftet ju baben. Wher weit abidhicher werbe ich benienigen Deutschen Staat ichagen, bem es gelingen wirb, bas Englifche' meibe irbene Lifchgeschirt, beffen Ginfubr auch er verbot, ohne eine Manufaftur ber Art ju haben, bie boch ient errichtet fein foll, fo in bem Dreife und ber Bate machtnabmen, bog es in ber Ronfurrent mit bem Brittifchen besteben fann.

§. 27.

Man verfieht es auch oft in ber Bahl bes Orts, in welchem man eine Manufaftur von Belang entfter, ben ju. machen fucht. Alte Stadte fchicen fich burche

64 Runftes Buch. Bon ben Gundfupes boliete.

aus nicht ifur bie Manufafturen unfener Reit, wenn nicht bie Anlage ber Daufer, welche sufatig einer ale tern Manufatter gebient baben, fo befchaffen. ift, bag de für bie nene Manufaftur umgebauet merben tommen Die in Damburg chemals fo boch getriebene Bequerei enfaberte vielen Raum in mehreren nicht boben, abet Inftigen Stochwerfen. Beil bied auch bad erfte Erfoe beruit für eine Bucterliebetet ift , fo bienen mentioftens bunbert ber größten alten Branbaufer jest für diele. Aber teines berieber-wurde für eine Mainfaftun brauche ber fein, welche mit großen Dafdinen gebeitet, bie. allenfalls von Pferben getrieben werben miffen: aber Die vieles allenfalls in tieine Gentacher vertheiltes Licht beburfen. In einer fleinen Auckerficberei, fo lange im Betrieb nicht an Sunbertbanfenbe von Pfunben in eie nem Jahre fteint, latt fich feft ein jebes Bebanbe eine richten, munabl, wenn beren Unternehmer noch feine Boblieben in reinlicher und gefchmudter Bibnung für fich und feine Ramilie fennt. Doch feben bie erofternt Buckenfieber jest nocht, und mehr babin, und baueir porzuglich folche Saufer aus, Die einen breiten. Speicher haben, in welchen viel Raum auf großen luftigen Bos; ben fich gewinnen latt, and weniger Beit und Arbeit im Auf : und Rieberschleppen bes Fabritate und ber. Materialien verloren geht. Weit größere Comierialeiten. aber bat es bei Anlegung einer Rattunmanufaftur, unb Hamburg murbe baju nicht Daufer genug nach beren gewöhnlicher Bauart barbieten tonnen, wenn beren fo viel waren oder entfieben fonnten, als ber Auckerfiches reien. 3d babe eine folde gefannt, wo man bem

Bferbe, bas ben Ralander treiben mußte, nur einen Birtel von breigebn Rug im Durchmeffer jum Bieben gegeben hatte, welches gewiß jabrtich menigftens Gin Wherd toftet, aus Grunden, bie man 5. 60. meiner Des danit nachlefen tann. Ich babe mich über biefe flein fceinenben Umftanbe ausgebehnt, um bie Bemerfund wrubereiten', baf, wenn in unfern Beiten Manufale turen ins Große achen follen, entweber bie Private 'industrie', ober ber fie ermunternde Regent Derter baju mablen muß , ms Raum genug jum Bauen ift. Der es icheint vielmehr, bag biefer Umftend vorrhalich bas große und gefcominde Auftlaben ber Manufatturen in inichen Stabten veraniaft habe, die mit benfelben wie nen entftanben finb. Gehr auffallend mut "es jebent Roifenben fein, wie es mir mar, bies in Manchefter an bemeeten. Dier fiebe man jenfeite bes tleinen Aluffes , art meldem biefe jest fo große Stadt liegt, eine elte fomusige Beine Stadt Stamforb. In Diefer tomnte ber Betrich nicht entfeben, ber fent Mandefer au einer ber großten Gtabte Englands in fo funer Beit gemacht hat, und bie Ginnfohner jener alten Statt lee ben von ben Bor .. und Rebenarbeiten in ben Rannfakturen ber Sochterfigdt, wie ich fie glaube nennen in burfen. Dies fcheint mir ein huptgrund jun fein, weswegen in ben alten Deutschen Land . und Reichsfibten es mit allen Anfchiagen, ihnen burch Manufals turen, wie fie fich fur unfere Beiten febicen, aufjubels fen . nicht recht fort will. Denn, wenn man folde Unfchläge faft, fe fann man nicht in ben Plan nebe men, bie alte Stabt untenbanen. Gines Theile fehlen

70 ganftes Buch. Bon ber Danblungepolitit.

ju Anfang die Arafte baju, und andern Theils baben folche Entwürfe jur erften Absicht, der alten Stadt aufstuhellen und ihren alten Gebäuden, so wie sie find, einen 'größern Berth ju geben. Bielleicht liegt auch eben darin eine Ursache, wedwegen noch in neuern Zeisten alte große Stadte, j. B. Rurnberg und Augsburg, viele von ihren bis dahin fortgedauerten Manusakturen größtentheils verloren haben.

Deutschland bat ber Doffiabte fo febr viele, unb faft feine berfelben ift eine Manufafturfabt. Bier icheint mir eine andere Urfache ju wirten, weil namlich bie - Thatigfeit bes Burgers burch feine mehr ober minbere Theilnahme an bem Sofieben eingeschläfert mirb; auch ber Landmann um folche Stabte ber mit bem Boblee ben ju febr befannt wird, und einen ju fichern Berbienft burch ben Abfas feiner Beobutte in ber hofftabt findet, bei melchem er nicht Luft bebalt, an ber Arbeit der ersten Sand Theil zu nehmen. Mehnliche Urfachen unterbructen bie Danufelturen in folden Stabten. melche fart befeste Univerficiten baben. Benn aber einmabl eine Stadt fo groß geworden ift, bag ber Sof bem geringen in berfelben wohnenben Dann minber bemerfbar mirb, wie in Loudon, Baris und Berlin, pber wenn biefelbe jahlreiche Borftabte bat, mie Bien und auch Baris, fo tonnen Manufatturen in berfelben bluben, und der Achere Abfan bei fo vielen amsten Gelbe pergebrern bebt biefenigen, welche für bas bobe Bobleben arbeiten. Indes entftebt für fie bann eine anbere Ges fabr aus der Bethörung ber binfelden betreibenben Barger, wenn biefe an bem boben Bobleben ju niel Mutheil Bunfae Rap. In Anfahung des Imischenhandels. 72

mehman, mit ber Titelfucht befallen werben, und ber Megent fibmach genug ift, ifnen Titel ju ertheilen, bie fich nicht fur ihren Stand und ihre Lebensweise schicken, wher sie mol gar ju a b e In-

Leber die Bichtigfeit der handlungspolitif in Anfehung der Manufafturen u. f. f. noch ben 89 fien Bufat.

Bünftes Rapitel

Won der Handlungspolitik in Ansehung bes ... Broffchenhandele.

§. I.

Es wird nothig fein, bie in biefes Rapitel gehörenben. Regeln in zwei Abschnitte einzutheilen.

- A) In biejetigen, welche ber Staat amuwmben bat; ber ben Zwischenhanbel-felbft treibt, ober bei fich entstehen machen will.
- B) In bigjenigen, welche ein jeder Staat in Anses hung bes in und durch ihn gehenden Zwischenhandels ber folgen muße."

To BOA AN **电音报音的数多字数编程数**的 - And Daniel (B) - And (B) -

A) In den altern Zeiten mie im Mittolaster kannte man überhaupt tome andere als die von mir Buch 3-Lap. 1. helchriebene Sigen ober Derrebandinna Dier lenigen Staaten, welche burch Bartheile ber Lage sber Durch Beitumfande begunftigt, ben Swifdenhandel an die gebracht batten , festen ibre gante Boblighrt barin. benfelben allein im Bege bes Gigenhandels ju treiben. So manche Betorbnung in den gemeinen Beideluffen ber Sanfe, und bie gange Sandlungevolitif einnelde Stabte fomol, als bes gangen Bundes, mar auf bie fen 2med gerichtet. Durch veranberte Umftanbe ber Beit, movon im 4ten Stud meiner fleinen Schrife ten bon ber Sandlung umftanblich, und furier bier Buch 5. Rap. 2., gurebet worben, ift ber Ranchiffis onehandel entftanden. Die aber bennoch einzelne banbeleftabte Deutscher Ration ober Deutschen Urfprunges an den alten Grundfagen baften, und ben Proprebanbel als ben ihnen allein gutraalichen gu behaupten fuchen. haven giebt mein Gutachten über bie Anarogine gen ber Stabt Rotad in Unfebung ber in andlung; in bem ifen Chic bes Bien Bantes ber Sanblungshibliethet, julangliche Beweife.

S. 3

. 5

Der Beftand bes Amischenhandels bernhe hamptidele lich barauf, daß eine binlangliche Menge und Mantich-faltigfeit von Waaren an Einem Orte zusammen toms me, so daß die Rachfrage ben Khufer anderer Gegensben nicht leicht vergeblich wird. Eben badurch wird eine Handelsftadt zu einem mabren Marktplat (m. seurud auf Bach 3. Rap. 1. 5. ff.); und eben folche Mankellage:find es, die der Imischenhandel im Barben zu seinem hanvelig wählt. Wie infanderhait die gen-

grandifche Bage einem Orte biefen Bortheil jugemenbet. vorzvalich die Lage an demienigen Orte eines Alufies. wo bie Seefahrt aufbort und die Rluffahrt aufanat. Babe ich Buch 5. Rap. 1. 6. 9. gezeigt. In gleen Beir ten war es genug, nur einen mittelmäßigen Seebafen au baben's um einen Bwifdenfanbel von einiger And debnung ju treiben. In ben Zeiten ber Sanfe mar fo mande Stadt Rieberlage, Stavelftabt und Marftplat analeich, und konnte fich lange babei erhalten. moch jest macht manche fleine Sees, ja manche lanbe fabt fich einen gewiffen Zwischenbandel eigen, wenn beren Burger ein binlangliches Dag von Ebatigfeit und Sandlungefenntniffen baben, und es ift feine Borausfenung, melde ben thatigen und einfichtenpllen Caulmann- er lebe mo er malle, binbern tonnte, ben Swifchen-Sandel in-bemienigen Bege in treiben, melden ich Buch 3. Rap. 1. f. a1. befchrieben babe.

- Wenn ein Ort in einem großen Martiplas fur bie Banblung genorben ift, (Buch 3. Rap. 4. 9. 9. ff.) aber and noch babin fredt, ein folder zu merben, fo muß es ihm gleichgultig fein, ob bie Baaren auf feis men Martt burch Gigenbandel ober burd Rommiffiond. bandlung gelangen. 3mar ift es bem einzelnen Sandelsmanne in folden Stabten nicht allerbines alricabltig, wenn fich, bei bem jest fo allecmein gewordenen Stelbeben, Die Sandlung birefte ju treiben, wabin es mur immer moglich ift, fein eigener ober fein Rommifeitenebanbel miehr und mehr in einen bloffen Eranfito handel verwandelt. Aber auch bas fann er verfchmengen, sund die Etfahrung beweifet es, daß in handlungsplägen, welche bem Amischenhandel Ginen Weg wie den andern erlauben, der Eigenhandel neben dem Eransttohandel nicht nursich erhalte, sondern mehr und mehr vergrößere, und dann eine Folge davon werde, daß man den Marktplag wiederum mehr zu suchen aufängt, welchen man verlassen, oder bloß zum Durchgang für seinen Eigenhandel benugen zu konnen glaubes. Mehr davon 5. 6.

§. 5.

Rein Ort tann in bem Befit bes 3wifchenhanbels befteben, wenigftene nicht ben Martt berjenigen Guter an fich halten, in Anfehung berer er mit andern Dlas Ben in Ronfurren; fieht, wenn er bie Gin und And fuhr berfelben mit hoben Bollen befchwert. Er muß mes niaftens mit Auflegung und Beftimmung berfelben nicht weiter geben, als er bemerft, baf bie Ronfurrent mit andern bandelnden Staaten es ibm erlaubt. In neuern Beiten wenbet man es als eines ber wirtfamften Mittel an, einen Ort, auf welchen man Swifdenbanblung gieben will, von allen Bollen ju befreien, ober ibn gu einem Areibafen (Porto Franco) ju machen. Italien bat einen folden an Livorno; in unfrer Rachbarfchaft if es Altona. Samburg, bas feine zwar fcwachen Bolle nicht aant entbehren fann, hat biefelben in neuern Beiten anberft verminbert, und von allen burchgebenben Gutern gang abgenommen. .

In ben vereinigten Rieberlanden bat man wegen

der so both guttegenen Stantssthutben die Handlung mit zu farten Abgaben belaften inaffen. Die Hande lung dieser Staaten hat aber baburch sowol, als burch andere Umftande viel verloren. Man that baher fcook vor wielen Jahren bew Borschlag, einen Hafen der Mer dubt jum Freihafen zu machen. So wird aber inst dazu kommen, weil berlewige Plag, bem dies Glack wiederfabet, den Zwischenhandel fust gang an sich ziehen, und sich zum Nachtheil der in alle solche Ueberz legungen zu mächtig einwirkenden Stadt Amsterdam her den wurde.

5. 6.

Inbeffen mitb'in folchen Danbelsplanen bie Gigenhandlung neben ben Commiffionebundlung immer beffeben muffen, wenn fie ben Dartt bei fich erhalten mot--len. Mit ben Kommiffionen allein murbe es ju unges mif gehen; manche Baare murbe fehlen, wenn fie lebe baft gefucht wirb, und wutbe alebann an einem ane bern Ort gefucht werben muffen. Es ift aber niemabis Schade fur einen Blas, menn burch Rommiffion von Giner Baare ju viel auf beren Martt fommt , phaleich alebann einzelne Grefulanten babei verlieren. Es giebt and fo manche Att ber Danblung, in welcher bie Bace ten niemable in Bertaufetommiffionen in einem folchen Plat fommen, und bie folglich gang in bemfetben febe len muß, wenn fie nicht burch Grefulatten als Eigen. bandlung bettieben wird. Go ift es bier in Samburg mit ben Rorinten und mit ben Stalienifchen Delen bei wandt. Benn bann auch ber inlandifche Kaufmann

ge ganfiel Bud. Den ber Sandingepolitik. :

hurch eben biefe Blate ibret Lage wegen ben Weg fat feinen bireften Sanbel fucht, fo ift zwar mabt, baf babei bem Cinwobner folder Blate nicht ber Berbienk antfiebt, ben ibm bie Gigenbandlung bei aut einfcblagenben Soniunkturen und Die Dommiffondbanblung geben. Die blofe Spedition ift auch nicht eigentlich als ein Smeig ber Smifchenbandlung amuseben. Indeffen murbe ber Staat febr ubel thun, welcher in biefer Rude Acht ber burchachenden ober Ergnfitsbaublung Schwies riafeit in ben Weg legen wollte. Eins hilft jum :: and bern, und mancher Ort bat einen Abfan ber anf. feinent Martt jufammen tommenben Baaren, welcher fich auf bie Eransitobandlung grundet. Der Berbienft fur ben geringen Mannt ift boch immer eben, fo gest bon ber burchaebenden Bane, ale von ber, welche ber Rufe mann bes Orts felbft verfcbreibt.

§. `?.

Die Sandlungspolitik voriger Zeiten fab infonders beit Jahrmarkte und Deffen all ein Mittel an, ben Zwifchenhandel zu erwecken und zu unters balten.

Auch in neuern Zeiten wandten insonderheit die Dentschen Fürsten dasselbe zuweilen an, um einzelnen Stadten diesen Dandel zuzwenden. Sie maren in ältern Zeiten sehr zuträglich, als der Kausmann überp haupt mit seinen Waaren, somst zum Einkauf als Berekauf zu reisen pflegte. Durch die Meffen und Jahre martte murben die Einkauser, wah Bertäufer auf Einen Man zusammen gebracht. Auch noch lest schaffen sie

Viefen: Ringen fir bem großen Banbel ben Kauffenteit folder Gegenden, welche ben Jandel noch nicht genug ausstüdirt haben, ober mo die Strafen nicht ficher gesting find, baß fle ihr Gewerbe in dem gewöhnlichen Wege der Spedition und Kommission gehörig betreiben Bonten. Aber in sulchen Jandingsplaten, wo die Buischendandiung ihren seson Sie haben soll, kann die Handlung fich nicht an gewisse Zeiten dinden. Ins sonderheit werden die Wessen der Angleichen werden die Wessen der Beiten die Sangber juträglich, von welchen und auf welche fich die dans Berahlung nicht durch Werbsel bewirften läst, oder auch feur geofe Schwierigkeiten hat:

Der Auständer muß bie Waare, die er dert sucht ju allen Zeiten finden, er mag fie kommittiren oder et mag feibft kommen, fie zu holen. B. B. feit 1789 kommitten nach hamburg Maroffaner, um infonderheit: Deutssche Leinenwauren aus der erften hand zu kaufen. Sie sinden berer mehr, als fie brauchen, "ungeachtet hamed burg keine Leinenineffe hat. Wer eden diese Leute warn den, wenn eine solche Meffe bier ware, ibre Korfe fechwerlich banach einrichten können, um zut Zeikiber Meffe bier zu sein. Wenn daber auch ein solcher Platzieinen Jahrmarkt und Messe bat, so kömmt dieselbe dei ber übrigen handlung desselben in keine Achtung, und vermehrt besten Wohlkand nicht sonderlich.

6. 8.

3ch habe Buch a. Rep. 1. 5. 11. von einer Met bes Bwifdenbanbels, ber nicht über ben Wohnfie bed Raufmanns, welcher ibn treibt, hinaus geht, bereits Ber-

76 Bunft es Buch: Man ber Danblungspalltit.

nus gefagt, um ibn nicht bier aufs none beschreiben in butfen, aber auch ermabnt, bas, fo lobensmurbig bie Chatigfeit folder Rauffente ift, die ibn in treiben ver-Beben, bach ber Bortheil bavon får ben Gragt, beffen Burger fie find , fabr eingeschränkt fei. Welcher Regent wird indes es fic nicht angenehm fein laffen, folde Rauffeute in feinen Straten ju baben, Die, wenn ibre fo feinen Goekulationen einschlagen, zu Reichthum gelangen, und wenigstens in ibrer Studt Gelb burch ibe ren Aufwand verbreiten. Auch bas Beifpiel. bas fie ibren Mithurgern neben. muß ben Regenten angenebne * und wichtig fein, um Racheiferung in anbern Stabten wid Gegenben bes Reichs ju erweden, von welchen aus und ju melden bie Spefulationen betrieben werben. und iben gefingern Ditbutgern mehr Werbienft geben tonnen. Auch mag bas Romptoir eines folchen Raufe monns eine vorzunliche Schule für ben bid hilbenben Jungling fain, menn nur berfeibe nachber feine Entwürfe nicht alle und gunt in eben bemfolben Bege, fonbern ben Lokalumftanben feines Bobnines gemäß, zu machen fabig wird. Aber auf biefe Art bes Sans bels fann bie handelsnolitif bes Regenten im geringe fen nicht einwirfen. Er fann feinem guten Ropfe, bet. mitten in feinem Lande mobnt, Begeren im Beften von Europa gu verfchreiben, und in ber Mitte ober in Dften Europene ju vertaufen, gebieten. Er fann ibn nicht in Bollen begunftigen, ba bie von bemfelben berfpefulirten Maaren nicht in ober burch fein Land geben. Er fann ibn nicht unterftuben, es fei benn burch areben Geldugrichus, und muß gemiffermaßen eines folden

Mansmand Lompagnon werhen, welches für jeben Fürz fen bedentlich ift, und zu leicht die Jolge haben wechte, daß zein solcher Wann in gar zu große Spetulationem verleitet wird, und die freie Industrie und überlegungse volle Spersamfrit verliert, welche gerade bei diesem Handel so notdig ift. So entstand derselbe in Iferlohn, in der ersten Halfte des vorigen Jahrhunderts ohne gließ Buthun der Preußischen Wonarchen, und da die ersten würdigen Unternehmer desselben nicht alle durch ihnen ähnliche Rachfolger ersest find, so wird auch keine obers herrliche Ermunterung ihn wieder zu seinem ehemaligen Glanze bringen können.

§. 9

Broke Belbgefchafte fnupfen fich naturlich an einen großen Zwischenbandel an. Aber biefer Sandel Ribft balt fich auch perruglich an folde Stabte, wo biefe Belbaefchafte mit Leichtigfeit und Sicherbeit Det inlandische Raufmann muß fich an bie Banter ber großen Marteplate balten, welche in mano. den Stabten, wie t. B. in London und Paris, auch in mancher inlandischen Deutschen Stadt, nur bies eine. sige Geschäfte tennen. Darans allein wachft einem. Sandeleplas noch fein verzüglicher Gegen gu. 3ch fonnte. mehr ale Gine Stadt nennen, welche bei großen durch ibre Banter betriebenen Geldgeschaften boch febr nabrunaslos if, und manche andere, in welcher es war boffer fieht, die aber ihren eigentlichen Bantern wenig son ihrem Boblftanbe ju banten bat. Gie fiebt fie reich merben, Belb auf Belb anbaufen, mit einigem Aufwande leben, aber felbft ihr erworbener Reichebum irrt in ihren fortgesesten Geldspetulationen und Regositationen im fremden Landen amber, und nahrt in der Stadt wenige Leute, als Buchhalter, Raffirer, Kompidirediente und tagweis belohnte Geldschlepper. Weit bester ift es unstreitig, wann in einer solchon Handelsfadt jeder Raufmann im Stande ift, der Banker sein kes Korrespondenten zu sein. Dann knupft sich am biese Geldumfähr ein fürs Ganze möglicher Waarensbandel, es sei in Kummissionen, oder auch nur in Speskitionen.

Die Sicherheit folder Beichafte beruht freilich auf ben Gelbfraften berjenigen, bie fie treiben, aber auch auf ber Borfichtigfeit, mit welcher fie felbft babei in Berte geben. Allein bie Leichtigfeit wird bauptfächlich Burch bie Bant eines folden Planes bemirt. Ausber-Bam bat lange in ben Gelbgeschäften jum Behuf bes camen Europa, aber auch ju feinem eigenen Bewinn, Bas lebergewicht über alle fenige hanbelnbe Craaten: dehabt, weil bie Golibitat ber Bant biefer Stabt uns Bermeifelt mar. Unbermeifelt, fage ich, weit man von three eigentlichen Berfaffung fo wenig mußte, ober fle nicht unterfuchte, und fein Borfull einen Beweis anb, bas Berlegenheit fur fle entftehen tonnte. Ginen fole den Beweis ju geben fab die Direftion im Jabr 1790 fich genothigt, ba fie ben originellen Preis bes Gilbers um 10 Projent ethobete. Die Folgen bavon jeinten. fich bald in ber Berichwindung bes Agio biefer Bantgegen Rurantgelb, welches fogar nun ein Agio von '4 bis 5 Peolent gegen Banco genießt; und fie find um fo wiel-

Bunftes Rap. In Anfohung bes Zwifthenhand. BE

meetburet geworben, ba gerabt eben um biefe Beit ibre vielleicht ju flein gototete Rebenbublerin, Die Damburgifde Bant, ibre fo serzunliche Ginrichtung agni sollenbet, und ach auf ben Ruf gefent batte, baf, mennt nicht aam unabsebbare Revolutionen eintreten, Die 112 entel bes jest lebenben Laufmanns im ganten Europa in feinen Umfaben mit Samburg auf eben ben Gilberwerth in ber Dafteburger Bant wird binausrechnen fonnen, auf welchen jest fein Abnberr rechnet. Dan febe mein Wort ju feiner Beit über bie Sambur gifche Bant von G. 450 - 494 im 3. 93. ber Sanblungebibliothef (auch in Bufch's fimmte lichen Schriften über Banten und Danimefen). Ich fonnte indef bamable noch nichts von benen Mnfallen norber fenen, welche ber Sollandifchen Sandr Inne bie liebermaltigung bes Laubes burch bie Rrangofen im Sabre 1795 theetogen bat.

Gine Zettelhant thut nicht eben biefe Dienfte, auch wenn fie in bem besten Bestande ift, und ihre Papiere bem banen Gelbe gleich, gelten. Doch ift es immet bester; wenn ein Ort, obet ein Land, bas einen lebhafe ben Zwischenhundel treibt, eine folche Bank, als wenn es gur keine bat, und bessen Banker ben ausländischen handelsmann in ben Gelbumfägen nach Willfuhr schnelsen himnen.

Buetere Weldurith

\$. 10.

B) Die Sandlung alterer Zeiten beruhete faft gang 3. G. Bufd Corift, 2.88.

32 Runftes Buch. Won ber Sanblung spolitift.

auf ber Betriebsamfeit berienigen größtentheits fleinen Staaten, welche burch ben Swifdenbanbel blubeten-Dies war naturlich. Denn jeber einzelne Sanbel fest Brefulationen Gintelner voraus, Die fich Brodufte ber Ratur ober ber Runft in ber Sinausucht anfchaffen, um fie mit Bortheil wieder veraufern zu tonnen. Geber einzelne Raufmann ift alfo ein Bwifchenbandler, fo lange als er noch feinen Gewinn baburch fucht, bag er bem Danbel Anderer burch die von ibm verlangten Dienfte ber Rommiffion und Spedition ju Sulfe fommt. habe oben gefagt, wie biefe burch manche neu entftans bene Umftande moglich murben, und eben besmegen fonnte bie Sandlung ber Borgeit in ihrer Simplicitat feine andere, ale eine Brifdenhandlung fur jeden Staat fein, in welchem ber Geift ber Sanblung rege marb. Auch im Mittelalter mar es eben fo bewand. Die hans belnben Staaten Italiens und: Deutschlands, lettere in ihren beiben Bundniffen, bem Abeinischen und bem banfegtischen , nebit einigen Dieberlanwifthen Stabten. belebten allein ben Sanbel in benienigen Europaifchen Staaten, in welchen er fonft gang gerubet baben murbe. Doch ward in ben Stabten bes Rheinischen Bundes es fcon jum hauptgeschäfte ber Sandlung, Diefer in ibe rem Buge vom Guben in ben Rorden Europens burch allerlei Dienfte ju Bulfe ju tommen. Dies bat fic indef, insonderheit im 18ten Jahrhundert, fehr geandert.

In ienen Beiten ftorten freilich Kriege zuweilen ben Gang Diefer Sandlung, aber nie legte ber Sandlungs, neid berfelben Sinderniffe in ben Beg, weil noch fein Regent baran bachte, wie viel Gluck feinen Staaten

burd Gigenbandlung erwachfen fonnte, und feiner, menn er ia bies bachte, es verftand, biefelbe an fich in sieben. Der Sanfmann mat alfo allenthalben willfome men, er mochte ale Raufer ober ale Bertaufer ericheis nen, ober nur ben Beg mit feinen Bagren burch ein Land au bem anbern fuchen. Go ift es geblieben, bis Die Regenten Europens in Anfehung ber Sandlung ans bers ju benten anfingen, aber auch nun ju gefdminb glaubten, eine jebe Sandlung ihren Stagten eigen machen zu tonnen, welche fie andere Bolter betreiben faben. Raturlich find fie auf biejenige handlung infonderheit aufmertfam geworben, welche fie ben Wea burch ihr Land nehmen faben. Der Gebante eines Rurften bat wiel Scheinbares: Wer burch mein Land banbelt, ber danbelt bis in mein Land, und bann weiter über bafe felbe binaus. Der Beg, melchen feine Bagren bis gu mir und uber meine Grenten binaus nehmen, wird nicht Burter, nicht langer, menn mein Unterthan eben biefe Bagren in bem erften Theile bes Beges ju fich bolt, fe ju feinem Gigenthum macht, und fie feinen Mithues gern verfauft ober fie weiter forticit. Die Roften werden nicht größer, wenn eben die Ueberlegung babei. angewandt wird; und werden fle es ja, fo habe ich es boch auch in meiner Dacht, bem Rrembling biefe Roften burch meine Bolle ju vermehren, und meinem Unterthan ben Bortheil uber ibn ju geben. Rein Regent neuerer Reiten, und viel weniger irgend einer ber alten, bat an Diefem Bedanten fo feft gehaftet, ale bet große grieb. rich, groß in allen Renntniffen, deren ein Regent bebarf, groß in allen Dagregeln, bie er jur Beforberung

ga Ranftes Buch. Bon ber Danblungspolitik

bes inlandifchen Gelbumlaufs anwandte, aber nichts meniger ale groß in feinen Ginfichten und Renutniffen von bem natürlichen Gange ber Dandlung gwifchen verichiebenen Staaten. Er bafte ben Swiftbenbanbel, ber burd feine Staaten ging, und erfdwerte ibn auf allen. Beaen, son welchen et Deifter war. Bum Unglud fut feine Beitgenoffen mar er, obet machte er fich jum Deis der von funf ber größten Alaffe, ben portunlichftent Sandlungswegen in ber Mitte Europens. Bem ich bier mit in viel ju fagen icheine. Dem merbe ich nur ben Rollterif binbalten burfen, welchen er noch im Sabre 1775 feinen Schlefifchen Sanbelemannern gab. Rebet Artifel in bemfelben genat poft bem Gebanfen: Mein Schlefifder Raufmann foll alles felbft einhanbein und wieber verbanbeln. Gelbft Anftern foll er vom Meere ber im Gigenbandel ju fich tieben und fie ben Bos len aufenden. Und fo ward biefe faulichte Baare, mean fie burch Breslau burchaine, mit 6 Bar. auß Dunbert wenn fie aber von bem Breslauer verfcbrieben mar, mit 1 Gar. belaftet.

Erieb es gleich feiner so weit, als er, und haben gleich feine Rachfolger einen anbern Weg betreten, foift boch Friedrichs bes Einzigen Beispiel in allgemeinen zu wirkfam gewesen, als daß man fich wundern durftt, manche Nachahmung beffelben unch in biefem Stud ente ftanben zu feben.

Mein Buch wirb zwar bies nicht hinbern, aber es wurde boch eine Lucke in bemfelben fein, wenn ich nicht bas Allgemeinste wider Borurtheile diefer Art in demfelben in Aurzen fagte, wobei ich jedoch, um mich nicht

De febr in wiederholen, auf meine bieber geborigen Mbe hanblungen, die zweite und vierte meiner Eleinen Edriften aber bie Sandlung und bie ate im ifen Ctud bes aten Banbes ber Danblungebie bliothet werbe verweisen burfen.

§. 11.

Die hieher geborenben Grunde bauen finb 1) sene ananbifd. Go febr bie Schifffahrt verbeffert morben ia, fo find boch manche Geereisen ju langwierig und maemin, und manche Brobufte zu verberblich, als bas . ber Sandel mit benfelben in Einer Geereife portheilhaft betrieben werben tounte. 8. 8. ber Beg für ein Coiff, bas mit Wrobuften aus bem Mittellanbifchen Deere boch in ben Rorben fegelt, ift zwar feine ber weiteffen Gereifen. Aber er veranbert feine Richtung fo oft. bag man jufrieben ift, wenn ein Schiff ibn in 5 Dos naten jurud legt. Es fann aber auch 5 bis 6 Monate bauern, bine bas ein Schiff fonft Unglud bat. Diefe Reit ift au lang fur bie verberblichen Baaren iener Gee genben, umb bas Schiff lauft Gefahr, bie norblichen Weere und Muffe erft bann in etreichen, wenn fie gugefroren Enb. Mis im Anfange bes 18ten Jahrhunberta Der Frangofifche Sof es burchaus in ben Bang fenen wollte, bag bie Araniofifchen Beine und andere Landese; probufte ben norblichen Staaten birefte jugeführt murben, ftellte bas bamable beftebenbe Rommertfollegium unr: bie mehreften Frangofifchen Weine litten biefe weite Reife nicht; man muffe biefe Beine ben Sollanbern gern gannen, bag fie Lager bavon bielten, um fie, wenn

26 Anglas Bud. Won ber Sanbingepolitif. 40

burch eben biefe Blate ihrer Lage wegen ben Beg fit feinen bireften Sandel fucht, ifo ift imar mabr, bas babei bem Cinwobner folder Blibe nicht ber Berbiens antfieht, ben ihm bie Gigenbandlung bei aut einfchlagenben Loniunteuren und bie Lommiffionebanblung ges ben. Die blofe Spedition ift auch nicht einentlich ule ein Ameia ber Amifcbenhandlung amuschen. Indeffen murbe ber Staat febr übel thun, melder in biefer Rude ficht ber burchaebenden ober Erannenbenblung Schwies rigfeit in ben Weg legen wollte. Gins hilft jum :: and bern, und mancher Ort bat einen Abfas ber auf feinent Martt jufammen tommenben Baaren, welcher fich auf bie Eranfitobandlung grundet. Der Berbienft fur ben geringen Mann ift boch immer eben fo groß von ber burchgebenden Basne, als von ber, welche ber Enufe mann bed Orts felbft verfcbreibt.

Š. 7.

Die Sandlungspolitif voriger Zeiten fab infondera beit Jahrmarkte und Meffen all ein Mittel an, den Zwifchenhandel zu erwecken und zu unters halten

Auch in neuern Zeiten wandten insonderheit die Deutschen Fürsten dasselbe zuweilen an, um einzelnem Stadten diesen Jandel zuzwenden. Sie maren in altern Zeiten sehr zuträglich, als der Kaufmann überp haupt mit seinen Waaren, somel zum Ginkauf als Berekauf zu reisen pflogte. Durch die Meffen und Jahre martte murben die Einkaufer und Bertaufer auf Einen Blat zusammen gehracht. Und noch lett schaffen fie

Diefen! Musch in bem großen Halbel ben Rauffeufeit folder Gegenden, welche den Dandel noch nicht genug ausstübert haben, ober mo die Strafen nicht ficher gestung find, buf fie ihr Gewerbe in dem gewöhnlichen Wege der Spodition und Kommission gehörig betreiben Bonten. Aber in solichen Handlingsplaten, wo die Zwischendandiung ihren sekon Sie haben soll, kann die Handlung fich nicht an gewisse Zeiten dinden. Ins sonderheit werden die Resen der Kaufenten solcher Lang ber inträglich, von welchen und unf welche fich die dames Bezahlung nicht durch Werchel bewirften läste, oder auch frur große Schwierigkeiten hat:

Der Auständer muß bie Baare, die er beet sucht ju allen Zeiten finden, er mag fie kommittiren oder es mag feibst kommen, fie zu holen. 3. B. feit 1789-komp nien nach Hamburg Marokkaner, um infonderheit Deutssche Leinenwaren aus der ersten Hand zu kaufen. Sie sinden berer mehr, als sie benuchen, "ungeachtet Hann-burg keine Leinendungse bat. Wer eben diese Leute ward den, wenn eine solche Messe den diese Leute ward den, wenn eine solche Messe diese mire, ihre Keise schwertich banach einrichten können, um zut Zeist der Messe hier zu sein. Wenn daber auch ein solcher Platzienen Jahrmarkt und Messe dat, so kömmt dieselbe bei bei übrigen Handlung desselben in keine Achtung, und vermehrt dessen Babland nicht sonderlich.

9. 8.

3ch habe Buch a. Map. 1. 5. 11. von einer Mrt bet Bwifdenhandels, ber nicht über ben Wohnft best. Annfmanns, welcher ihn treibt, hinaus geht, bereits Brei

76 Shuftes Buch: Ass der Handlungspalltik.

nua aefaat, um ibn nicht bier aufs noue beschreiben au butten . aber auch ermabnt , baf . fo lobensmurbig bie Ebatiafeit folder Raufente ift, Die ibn in ergiben ner-Beben, bad ber Bortheil baron far ben Staat, beffen Burger fie find , fabr eingeschränft fei- Wetcher Regent wird indes es fic nacht angenehm fein laffen, folde Raufleute in feinen Straten ju baben, Die, wenn ihre fo feinen Spekulationen einschlagen, zu Reichthum gelangen, und wemiaftens in ibrer Stadt Beld burch ibe ren Aufmand verbreiten. Auch bas Beilviel. bas fie ibren Mithurgern geben. muß ben Regenten angenebm und michtig fein, um Racheiferung in andern Stabten und Begenben bes Meiche ju erweden, won welchen aus und gu welchen bie Spefulationen betrieben werben. und iben gefingern Ditbutgern mehr Berbienft geben tonnen. Much mag bas Romptoir eines, folden Raufe monns eine porgunliche Schule fur ben fich bilbenben Sungling fain, wenn nur berfelbe nachber feine Ents würfe nicht alle und annt in eben bemfelben Bene, fondern ben Lokalumftanden feines Bobnittes gemaß. su machen fabig mirb. Aber auf biefe Art bes Sane bels tann bie Sandelsnolitit bes Regenten im geringfen nicht einwirfen. Er fann feinem guten Ropfe, bet. mitten in feinem Lanbe wohnt, Baaren im Beften: son Europa ju verschreiben, und in ber Mitte ober in Dfien Europens ju verfaufen, gebieten. Er fann ibn nicht in Bollen begunftigen, ba bie von bemfelben berivefulirten ABaaren nicht in ober burch fein Land geben. Er fann ibn nicht unterftuben, es fei benn burch groben Geldvoricus, und muß gemiffermaßen eines folden

Manimanne Lompagnon werben, welche für jeben Alexften bebenklich ift, und zu leicht bin Holge haben wechte,
bot zein solcher Mann in gar zu große Spekulationem
verleidet wind, und die freie Induftrie und überlegungsvolle Spursamkeit verliert, welche gerade bei diesem
Handel so nothig ift. So entstand berselbe in Iferlohn,
in der erften Salfte bes vorigen Jahrhunderts ohne alles
Puthun der Preußischen Monarchen, und da die ersten
mirdigen Unternehmer desselben nicht alle durch ihnem
ähnliche Rachfolger ersest find, so wird auch keine obere berrliche Ermunterung ihn wieder zu seinem ehemaligen
Glanze bringen können.

§. 9.

Brofe Beldge fch afte fnupfen fich naturlich an einen großen Smifcbenbanbel an. Aber biefer Sanbel Ribft balt fic auch verruglich en folde Stabte, wo biefe Gelbaefchafte mit Leichtigfeit und Giderbeit wergeben. Det inlandische Laufmann muß fich an bie Banter ber großen Marttplate balten, welche in manden Stabten, wie j. B. in London und Daris, auch in mancher inlandischen Deutschen Stadt, nur bies eine. gige Beichafte tennen. Dgrans allein machk einem. Sanbeleplan noch fein vorzüglicher Gegen gu. 3ch fonnte. mehr ale Gine Stadt nennen, welche bei großen burch ibre Banter betriebenen Gelbaefchaften boch febr nabs runasios ift, und manche andere, in melder es imar boffer fieht, bie aber ihren eigentlichen Bantern menig von ihrem Wohlftanbe ju banten hat. Gie fieht fie reich merben, Gelb auf Gelb anbaufen, mit einigem

ga Runfies Buch. Bon ber Banblungepofitit.

Aufwande leben, aber felbft ihr erworbener Reichtham irrt in ihren fortgesesten Gelbspekulationen und Regosstationen in fremden Landen amber, und nahrt in der Stadt wenige Leute, als Buchhalter, Raffirer, Kompstiedeinte und tagweis belohnte Gelbschlepper. Weit besser ist es unskreitig, wann in einer solchen Handelssfadt seber Rausmann im Stande ist, der Banker sein nes Korrespondenten zu sein. Dann knupft sich am biese Geldumfäge ein surs Ganze möglicher Waarenspandel, es sei in Kommissionen, oder auch nur in Spanstionen.

Die Sicherheit folder Beichafte bernbt freilich auf ben Gelbfraften berjenigen, Die fie treiben, aber auch auf ber Borfichtigfeit, mit welcher fie felbft babei it Werte geben. Allein die Leichtigfeit wirb handtfachlich purch bie Bant eines folden Planes bewirt. Amber-Bant bat lange in ben Gelbgeschäften jum Bebuf bes comen Europa, aber auch ju femem eigenen Bewinn-Bas lebergewicht über alle febige banbelnbe Genaten: dehabt, weil die Golibitat ber Bant biefer Stadt uns Bezweifelt war. Unbezweifelt, fage ich, weil man von ihrer eigentlichen Berfaffung fo wenig muste, ober fie nicht unterfuchte, und fein Borfult einen Beweis gab, bas Berlegenheit für fie entftehen tonnte. Ginen fole den Beweis ju geben fab bie Direktion im Jahr 1790 fich genothigt, ba fie ben originellen Dreis bes Gilbers um 10 Projent erhöhete. Die Folgen bavon jeinten. fic bald in ber Berfchwindung bes Agio biefer Bant. gegen Rurantgelb, welches fogat nun ein Agio von '4 bis' 5 Projent gegen Banco genießt; und fie find um fo viel-

Bunftes Rap. In Aufohung bes Zaviftenband. ge

meefburet gewothen, be gerobe eben um biefe Beit ibre vielleicht in flein detchtete Rebenbublerin, Die Damburgifde Bant, ibre fo sorzugliche Ginrichtung gani . sollenbet, und fich auf ben Auf gefest batte, bas, went nicht gam unabsebbare Repolstionen eintreten, bie Utz entel bes jest lebenben Raufmanns im gangen Europa in feinen Umfaben mit Samburg auf eben ben Gilberwerth in der Saftburger Bant wird binausrechnen fone nen, auf welchen jest fein Abnberr rechnet. Dan febe mein Wort ju feiner Beit über bie hambur aifche Bant pon G. 450 - 494 im 3. B. ber Sanblungebibliothet (auch in Bufch's fammte lichen Schriften über Banten und Danzwefen) Ich fonnte inbeg bamable noch nichts von benen Unfallen morber fagen , welche ber Sollandifchen Sande imme bie liebermiltigung bes Laubes burch bie Arangofen im Cabre 1795 Mactogen bat.

Gine Zettelhant thut nicht eben biefe Dienste, auch wenne fie in bem besten Bestande ift, und ihre Papiere bem banen Golbe gleich, gelten. Doch ift es immer bester; wenn ein Oet, obet ein Land, das einen lebhafe ben Zwischenhandel treibt, eine solche Baut, als wenn re gur teine bat, und besten Banker ben ausländischen handelsmann in ben Gelbumfähen nach Willtühr schnels sem bimmen.

Bmeitet Melduitr

§. 10.

B) Die Sandlung alterer Zeiten berubete faft gang 3. G. Burd Corife. 2.88.

auf ber Betriebfamfeit berienigen größtentheits fleinen Staaten, welche durch ben Swifdenhandel blubeten. Dies war naturlich. Denn ieder einzelne Sandel fest Svefulationen Ginzelner voraus, die fich Drodutte ber Ratur ober ber Runft in ber Singueficht anichaffen. um fic mit Bortheil wieder veraufern ju fonnen. Geber eimelne Raufmann ift alfo ein Zwischenbandler, fo lance als er noch feinen Geminn baburch fucht, bag er bem Danbel Anderer burch bie von ibm verlangten Dienfte ber Rommiffion und Spedition ju Sulfe fommt. Cab. habe oben gefagt, wie biefe burch manche neu entftans bene Umftande moglich murben, und eben besmegen tonnte bie Sandlung ber Borgeit in ihrer Simplicitat feine andere, als eine Brifchenbanblung für jeben Staat fein, in welchem ber Geift ber Sandlung rege mard. Much im Mittelalter mar es eben fo bewand. Die banbelnden Staaten Italiens und Deutschlands, lettere in ihren beiben Bundniffen, bem Rheinifchen und bem banfeatischen; nebft einigen Dieberlandifchen Stabten. belebten allein ben Sanbel in benjenigen Europäischen Staaten, in welchen er fonft gang geruhet haben murbe. Doch ward in ben Stabten bes Rheinischen Bunbes es fcon jum hauptgeschafte ber Sandlung, Diefer in ibe rem Juge vom Guben in den Rorden Europens burch allerlei Dienfte ju Bulfe ju fommen. Dies bat fic indes, insonderheit im 18ten Jahrhundert, febr geandert.

In ienen Beiten ftorten freilich Ariege juweilen ben Gang Diefer Handlung, aber nie legte ber handlungs, neid berfelben hinderniffe in den Weg, weil noch kein Regent daran bachte, wie viel Gluck feinen Staaten

burch Gigenbandlung erwachfen fonnte, und feiner, menn er ia bies bachte, as verkand, biefelbe an fich in tieben. Der Raufmann war alfo allenthalben willfome men, er mochte als Raufer ober als Berfaufer ericheis nen, ober nur ben Weg mit feinen Baaren burch ein Land au bem anbern fuchen. Go ift es gebtieben, bis Die Regenten Europens in Anfehung ber Sandlung anberd ju benten anfingen, aber auch nun ju gefchwind alaubten, eine jebe Sandlung ihren Staaten eigen machen zu tonnen, welche fie andere Bolfer betreiben faben. Raturlich find fie auf bieienige Sandlung infonderheit aufmertfam geworben, welche fie ben Beg burch ibr Land nehmen faben. Der Gebante eines Rurften bat wiel Scheinbares: Ber burch mein Land handelt, ber handelt bis in mein Land, und bann weiter über baffelbe binaus. Der Beg, melchen feine Bagren bis tu mir und uber meine Grengen binaus nehmen, wird nicht Burger, nicht langer, wenn mein Unterthan eben biefe Bagren in bem erften Theile bes Weges ju fich bolt, fie ju feinem Gigenthum macht, und fie feinen Mitbies gern verfauft oder fie meiter forticbieft. Die Roften merben nicht größer, wenn eben bie Ueberlegung babei. angewandt wird; und werben fie es ja, fo habe ich es boch auch in meiner Dacht, bem Rremdling biefe Roften burch meine Bolle au permebren, und meinem Unterthan ben Bortheil uber ibn ju geben. Rein Regent neuerer Beiten, und viel weniger irgend einer ber alten, bat an Diefem Bedanten fo feft gehaftet, ale ber große griebe rich, groß in allen Renntniffen, deren ein Regent bebarf, groß in allen Dabregeln , bie er jur Beforberung

84 ganftes Buch. Won der Sandlungspolitik;

bes inlandifchen Gelbumlaufs anwandte, aber nichts . meniger als groß in feinen Ginficten und Lenntniffen pon bem naturlichen Gange ber Sandlung swiften pers fcbiebenen Staaten. Er bafte ben Smiftbenbanbel, ber burch feine Staaten ging, und erfchwerte ibn auf allen. Begen, von welchen et Deifter mar. Bum Unglud für feine Zeitgenpffen mar er, pbet machte er fich jum Deis der von funf ber größten Riuffe, ben vortuglichften Sanblungswegen in ber Mitte Europens. Bem ich bies mit ju viel ju fagen icheine. Dem werbe ich nur ben Rolltarif binbalten burfen, welchen er noch im Sabre 1775 feinen Solefifden Sanbelemannern gab. Artifel in bemfelben jeugt poft bem Gebanten: Dein Schlefifder Raufmann foll alles felbit einbanbein und wieber verbanbeln. Gelbft Aufern foll er nom Meete ber im Gigenbandel ju fich tieben und fie ben Bos len aufenben. Und fo marb biefe faulichte Baare, mean fe burch Breslau burcheing, mit 6 Gar. aufs Dundert wenn fie aber von dem Breslauer verfcbrieben mar, mit 1 Ggr. belaftet.

Trieb es gleich feiner fo weit, ale er, und baben gleich feine Rachfolger einen andern Weg betreten, fo ift boch Friedrichs bes Einzigen Beifpiel in allgemeinen qu wirkfam gewesen, als bas man, fich wundern durftt, manche Nachahmung beffelben nuch in biefem Stud entiftanben ju feben.

Mein Buch wirb zwar bies nicht hindern, aber es wurde boch eine Lucke in demfelben fein, wenn ich nicht bas Allgemeinste wider Borurtheile diefer Art in demsfelben in Aurzen sagte, wobei ich jedoch, um mich nicht

mr febr in wieberhalen, auf meine bieber geborigen Abe hanblungen, Die zweite und vierte meiner Eleinen Chriften über bie Sandlung und bie ate im ifen Stud bes aten Banbes ber Sanblungebis bliothet werbe verweifen burfen.

§. 11.

Die hicher gehörenden Grunde bavon find 1) acos auanbifd. Go febr bie Schifffahrt verbeffert worben if , fo find boch manche Geereifen ju lanamieria und ungewiß, und manche Brobufte ju verberblich, als bal . ber Sandel mit benfelben in Giner Geereife vortheilbaft betrieben werben tounte. 2. 8. ber Weg für ein Schiff, bas mit Brobuften aus bem Mittellanbifden Deere hoch in ben Rorben fenelt, ift swar feine bet weiteffen Gierreifen. Aber er veranbert feine Richtung fo oft, bağ man gufrieben ift, wenn ein Schiff ibn in 5 Dos naten jurud legt. Es fann aber auch 5 bis 6 Monate bauern, bhue bas ein Schiff fonft Unglud bat. Diefe Reit ift an lang fur bie verberblichen Baaren iener Gee genben, umb bas Schiff lauft Gefahr, bie norblichen Meere und Riufe erft bann in etreichen, wenn fe tue aefrozen finb. Als im Anfange bes 18ten Jahrhunberta Der Arangofifche Sof es burchaus in ben Gang fenen wollte, bag bie graniofifchen Beine und andere Landede: probutte ben nordlichen Staaten birefte jugeführt murben , fellte bas bamahle beftehenbe Rommergfollegium unt : bie mehreften Rrantofifchen Weine litten biefe weite Reife nicht; man muffe biefe Beine ben Sollanbern gern gannen, bag fie Lager bavon bielten, um fie, wenn

76 Jauftal Pad. Abn ber Banbingepolitif.

burch eben biefe Blate ibret Lage megen ben Weg filt feinen bireften Sanbel fucht, is ift zwar mabr, bat babei bem Cinnobnet folder Blate nicht ber Berbienk antfieht, ben ihm bie Gigenbandlung bei eint einfolge genben Loniunteuren und bie Lommiffionebenblung mer ben. Die blofe Spedition ift auch nicht einentlich als ein Ameie ber Amifchenhandlung amufeben. Indeffes murbe ber Staat febr übel thun, welcher in biefer Rude fict ber burchachenden sher Eranfitsbenblung Schwies ziafeit in ben Beg legen wollte. Gins hilft jum ::and bern, und mancher Ort bat einen Abias ber auf feinent Martt jufammen tommenben Baaren, welcher fic auf bie Tranktobanblung grundet. Der Berbienft für ben geringen Mann ift: bod immer eben fo groß bon ber burchgebenden Baste, als son ber, melde ber Bunfa mann bes Orts felbe verfcbreibt.

§. 7.

Die Handlungevolltif voriger Beiten fab infonders beit Jahrmarkte und Maffen ale ein Mittel an, ben Zwifchenhandel zu erweden und zu unters halten.

And in neuern Zeiten wanden insonderheit die Dentschen Fürsten dasselbe zuweilen an, um einzelnen Stadten diesen Dandel zuzuwenden. Sie maren in altern Beiten sehr zuträglich, als der Kausmann überp haupt mit seinen Waaren, somel zum Einkunf als Bere kauf zu reisen pflogte. Durch die Meffen und Jahre martte nurden die Einkuser, auf Burkaufer auf Einen Blag zusammen gehracht. Unch nach jest schaften sie

viefen Rufen in bem großen Hanbel ben Rauffeuten folcher Begenben, welche ben Jandel noch nicht genug ausstübert haben, ober mo die Straßen nicht ficher gestung find, buß fie ihr Gewerbe in dem gewöhnlichen Wege der Spodition und Kommission gehörig betreiben Bonnten. Aber in solichen Handlungsplaten, wo die Zwischendandiung ihren sesten Sit haben soll, kann die Handlung fich nicht an gewisse Zeiten dinden. Ins sonderheit werden die Wessen den Kausseuren solcher Lang ber zwirdglich, von welchen und unf welche fich die dame Bezahlung nicht durch Wethfel bewirken läst, oder auch feur zuses Sitwierigkeiten hat:

Der Ausländer muß bie Waare, die er boet suchzu allen Zeiten finden, er mag fie kommittiren voer es mag felbft kommen, fie zu holen. 3. B. seit 1789-kommen mien nach Hamburg Marokkaner, um infonderheit Deutssche Leinenwauren aus der erken Hand zu kaufen. Sie finden berer mehr, als sie benuchen, ungeachtet Hampburg keine Leinenmesse hat. Aber eben diese Leute wars burg keine Leinenmesse hat. Aber eben diese Leute wars ben, wenn eine solche Messe bier wäre, ihre Reikler schwerlich banach einrichten konnen, um zut Zeikler Wesse hier zu sein. Benn daber auch ein solcher Platzieinen Jahrmarkt und Messe hat, so kommt dieselbe bei ber übrigen Handlung bestelben in keine Achtung, und vermehrt besten Wohlkand nicht sonderlich.

5. 8.

3ch habe Buch a. Rap. 1. 5. 11. von einer Mrt bes Bwifdenbanbels, ber nicht über ben Wohnfip best Kaufmanns, welcher ihn treibt, hinaus geht, bereits Be-

76 Binftes Buch Ass ber Denblungspolitik.

nua aclaet, um ibn nicht bier aufe noue belebreiben in butfen . aber auch ermabnt . baf .: fo lobensmarbig bie Thatiafeit folder Rangente ift, Die ibn in treiben ver-Beben, bach ber Bortheil baron für ben Staat, beffen Burger fie find , fabr eingeschränft fei- Wetcher Regent wird indes es fich nicht angenehm fein laffen, folde Raufleute in feinen Straten ju haben, Die, wenn ihre fo feinen Spekulationen einfchlagen, zu Rgichthum ges langen, und wemiaftens in ibrer Stadt Gelb burch ibe ren Aufward verbueiten. Auch bas Beilpiel. bas fie ibren Mithurgern geben. muß ben Regenten angenehm und wichtig fein, um Racheiferung in anbern Stabten und Gegenben bes Reichs in ermeden, von welchen aus und ju welchen bie Spefulationen betrieben werben. und iben gefingern Ditburgern mehr Berbienft geben tonnen. Much mag bas Romptoir eines folden Raufe monns eine perginliche Schule fur ben fich bilbenben Jungling fain, unenn nur berfelbe nachber feine Ents munfe nicht alle und gunt in eben bemfolben Bege, fonbern ben Lofalumftanben feines Bobnfines gemäß, en machen fabig wird. Aber auf biefe Art bes Sans bels tann bie Sandelsnolitie bes Regenten im gering-Ben nicht einwirfen. Er fann feinem guten Ropfe, bet. mitten in feinem Lande mobnt, - Wegren im Weften: pon Europa ju verschreiben, und in ber Mitte ober in Dften Europens ju vertaufen, gebieten. Er fann ibn nicht in Bollen begunftigen, ba bie von bemfelben bets fpefulirgen ABaaren nicht in ober burch fein Land geben. . Er fans ihn nicht unterfinen, es fei benn burch gros ben Geldvoricus, und muß gemiffermafen eines folden

Ranfmanne Lompagnon werben, welches für jeden Fürs fen bedenklich ift, und zu leicht die Folge baben wechte, daß ein solcher Mann in gar zu große Spetulationen verleitet wind, und die freie Industrie und überlegungsvolle Sysrfamkrit verliert, welche gerade bei diesem Handel so nottig ift. So entstand derselbe in Iferlohn, in der ersten Halfte des vorigen Jahrhunderts ohne alles Puthun der Preußischen Monarchen, und da die ersten wördigen Unternehmer bestelben nicht alle durch ihnem abnische Rachfolger ersetzt find, so wird auch keine obere berrliche Ermunterung ihn wieder zu seinem ehemaligen Blanze bringen können.

§. 9.

Broke Belbge fchafte fnupfen fich naturlich an einen aroken Swifcbenhandel an. Aber biefer Sandel Ritft balt fich auch vorrüglich an folde Stabte, wo Diefe Ochbacicafte mit Leichtigfeit und Gicherheit Det inlandifche Raufmann muß fich an bis Banter ber großen Marttplate balten, welche in manden Stabten, wie t. B. in London und Darie, auch in mancher inlandischen Deutschen Stadt, nur bies eine. gige Gefchafte fennen. Darans allein machft einem. Sandeleplas noch fein porguglicher Gegen gu. Ich fonnte mehr ale Gine Stadt nennen, welche bei großen burch ibre Banter betriebenen Belbaeichaften boch febr nabs rungslos ift, und mande andere, in melder es mar boffer fleht, bie aber ihren eigentlichen Bantern menia von ihrem Wohlftanbe ju banten hat. Gie fieht fie reich werben, Gelb auf Gelb anbaufen, mit einigem Aufwande deben, aber felbft ihr erworbener Reichtham iert in ihren fortgesesten Geldspekulationen und Regostationen in fremden Landen nmber, und nahrt in der Stadt wenige Leute, als Buchhalter, Raffirer, Kompi wirdediente und tagweis belohnte Geldschlepper. Weit bester ift es unstreitig, wann in einer solchen Handelsfadt jeder Raufmann im Stande ift, der Banker seis nes Korrespondenten zu sein. Dann knupft sich am Siese Geldumfäse ein fürs Ganze möglicher Waarens handel, es sei in Kommissionen, oder auch nur in Spa-Vitionen.

Die Sicherheit folder Beichafte beruht freilich auf ben Belbfraften berjenigen, bie fie treiben, aber auch auf ber Borfichtigfeit, mit welcher fie 'felbft babei in Merte geben. Allein bie Leichtigfeit wird hauptfablich Burd bie Bant eines folden Blanes bemirte. Amfter Bam bat lange in ben Gelbaefchaften jum Behuf bes gamen Europa, aber auch ju feinem eigenen Bewinn, bas Mebergewicht über alle jenige hanvelnde Cengten debabt, weil die Golibitat ber Bant biefer Stabt uns Bezweifelt mar. Unbezweifelt, fage ich, weit man von ihrer eigentlichen Berfaffung fo wenig mußte, ober fie nicht unterfuchte, und fein Porfut einen Beweis gab, bas Berlegenheit fur fie entfteben tonnte. Ginen fole den Beweis ju geben fab bie Direftion im Jahr 1790 fich genothigt, ba fie ben originellen Dreis bes Gilbers im 10 Protent ethobete. Die Rolgen bavon tefaten. fich balb in ber Berfchwindung bes Agio biefer Bant. gegen Rurantgelb, welches foggr nun ein Mgio von '4 bis 5 Projent gegen Banco genießt; und fie find um fo wiel-

Buuftes Rap. In Anfohung bes Zwiftenhand. ge

merfburer gewothen, ba gerabe eben um biefe Beit ibre vielleicht in flein getotete Rebenbublerin, Die Banbareifche Bant, ibre fo verzugliche Ginrichtung agni , pollendet, und fich auf ben Ruf gefest batte, bas, wennt nicht gam unabsebbare Revolutionen eintreten, bie Ut entel bes iest lebenben Raufmanns im gangen Europa in feinen Umfaben mit Samburg auf eben ben Gilberwerth in der Saftburger Bant wird binausrechnen fonnen, auf welchen jest fein Abnberr rechnet. Dan febe mein Wort ju feiner Beit über bie Sambur eifde Bant pon G. 450 - 494 im 3. B. ber Danblungebibliothel (auch in Bufd's fammte lichen Schriften über Banten und Dinamefen). Ich fonnte indef bamable noch nichts von benen Unfällen worber fegen , welche ber Sollandifden Sanbr inne bie Uebermitigung bes Landes burch bie Aranisfen im Jahre 1795 theeteden bat.

Sine Bettelbent thut nicht eben biefe Dienste, auch wenne fie in bem besten Bestande ift, und ihre Papiere bem baneen Gelbe gleich, gelten. Doch ift es immet bester; wenn vin Ort, obet ein Land, bas einen lebhafe ben Zwischembundel treibt, eine solche Baut, als wenn ve gur keine bat, und bessen Banker ben ausländischen handelsmann in ben Gelbumfägen nach Willicht schnels sen binnen.

Bmetter Abichnith

\$. 10.

B) Die Handlung alterer Zeiten beruhete faft gang 3. G. Buffe Corife. 2.88.

auf ber Betriebsamteit berienigen größtentheits fleinen Staaten, welche durch ben Swifdenbandel blubeten-Denn ieber einzelne Sambel fest Dies mar naturlich. Spefulationen Gingelner voraus, die fich Produfte ber Ratur ober ber Runft in ber hinausficht anichaffen. um fie mit Bortheil wieder veraußern ju fonnen. Seber einzelne Raufmann ift alfo ein Zwischenbandler, fo lance als er noch feinen Gewinn baburch fucht, bag er bem Banbel Anderer burch die von ibm verlangten Dienfte ber Kommission und Svedition ju Sulfe fommt. habe phon gefagt, wie biefe burch manche neu entftans bene Umftande moglich wurden, und eben besmegen tonnte bie Sandlung ber Borgeit in ihrer Simplicitat feine andere, ale eine Bwifdenhandlung fur jeden Staat fein, in welchem ber Beift ber Sanblung rege marb. Auch im Mittelalter mar es eben fo bemand. Die bans belnben Staaten Staliens und Deutschlands, lentere in ihren beiben Bundniffen, bem Abeinischen und bem hanfegtischen, nebft einigen Dieberlandifthen Stabten, belebten allein ben Sandel in benienigen Europaifchen Staaten, in welchen er fonft gang geruhet baben murbe. Doch ward in ben Stabten bes Rheinischen Bundes es fcon jum Sauptgeschafte ber Sandlung, Diefer in ibs rem Buge vom Guben in ben Rorden Europens burch allerlei Dienfte ju Bulfe ju tommen. Dies bat fich indef, insonderheit im 18ten Jahrhundert, fehr geandert.

In jenen Beiten fforten freilich Kriege zuweilen ben Gang diefer Sandlung, aber nie legte ber Sandlungs, neid berfelben Sinderniffe in ben Weg, weil noch fein Regent baran bachte, wie viel Glud feinen Staaten

burd Gigenbandlung erwachfen fonnte, und feiner, menn er ia bies bachte, es verftanb, biefelbe an fich aut tieben. Der Raufmann mar alfo allenthalben willfome men, er mochte als Raufer ober als Berfaufer ericheis nen, ober nur ben Weg mit feinen Bagren burch ein Land ju bem andern fuchen. Go ift ce geblieben, bis bie Regenten Europens in Anfehung ber Sandlung anbers ju benten anfingen, aber auch nun ju gefchwind glaubten, eine jebe Sandlung ihren Staaten eigen mochen tu tonnen, welche fie andere Bolfer betreiben faben. Raturlich find fie auf bieienige Sandlung infonderheit aufmertfam geworben, welche fie ben Weg burch ibr Land nebmen faben. Der Gebante eines Rurften bat wiel Scheinbares: Ber burch mein Land hanbelt, ber handelt bis in mein Land, und bann weiter über baffelbe binaus. Der Beg, melchen feine Bagren bis tu mir und uber meine Grengen binaus nehmen, wird nicht Burter, nicht langer, wenn mein Unterthan eben biefe Baaren in bem erften Theile bes Weges ju fich bolt, fle ju feinem Gigenthum macht, und fie feinen Mitbaes gern perfauft ober fie meiter forticbiett. Die Roften merben nicht größer, wenn eben bie Ueberlegung babei. angewandt wird; und werben fie es ja, fo habe ich es boch auch in meiner Dacht, bem Rrembling biefe Roften burch meine Bolle au vermehren, und meinem Unterthan ben Bortheil uber ibn ju geben. Rein Regent neuerer Beiten, und viel weniger irgend einer ber alten, bat an Diefem Bedanten fo feft gehaftet, ale ber große Rrieb. rich, groß in allen Renntniffen, deren ein Regent bes barf, groß in allen Rabregeln, bie er jur Beforberung

62 ganftet Such. Bon ber Danblungspolitit;

bes inlandifden Gelbumlaufe anwendte, aber nichts . meniger als groß in feinen Ginficten und Lenutniffen pon bem naturlichen Gange ber Sandlung swilchen pers ichiebenen Staaten. Er baste ben Smifchenbanbel, ber burd feine Staaten ging, und erfdwerte ihn auf allen. Begen, son welchen et Deifter mar. Bum Unglud für feine Zeitgenoffen mar er, obet machte er fich jum Deis der bon funf ber größten Aluffe, ben portunlichften Sanblungswegen in ber Mitte Europens. Bem ich bies mit ju viel ju fagen icheine. Dem werbe ich nur ben Rolltarif binbalten burfen, welchen er noch im Jabre 1775 feinen Schlefifchen Sanbelsmannern gab. Jeber Artifel in bemfelben jeugt poft bem Gebanfen: Mein Schlenicher Raufmann foll alles felbe einbanbein und wieber verbanbein. Gelbft Auftern foll er vom Meete ber im Gigenbandel ju fich lieben und fie ben Bos len aufenben. Und fo marb biefe faulichte Baare, wenn fie burd Bredlau burdning, mit 6 Gar. aufs Dunbert wenn fie aber von bem Breslauer verfcbrieben war, mit 1 Ggr. belaftet.

Erieb es gleich feiner fo weit, als er, und haben gleich feine Rachfolger einen andern Weg betreten, fo ift boch Friedrichs bes Einzigen Beifpiel in allgemeinen qu wirkfam gewesen, als daß man fich wundern durfet, manche Nachahmung beffelben auch in diesem Stud ente ftanben zu sehen.

Mein Buch wirb zwar bies nicht hindern, aber es wurde boch eine Lucke in bemfelben fein, wenn ich nicht bas Allgemeinste wider Borurtheile diefer Art in demfelben in Aurzen fagte, wobei ich jedoch, um mich nicht

Mr febr in wiederholen, auf meine bieber geborigen Abe hanblungen, bie zweite und vierte meiner Eleinen Edriften über bie Sanblung und bie ate im ifen Ctud bes aten Banbes ber Danblungebie blisthe ? werbe verweisen burfen.

§. 11.

Die hicher gehörenben Geunde bavon find 1) sene aranbifd. Go febr bie Schifffahrt verbeffert morben in, fo fint boch manche Seereifen ju langwierig und ungewift, und manche Brobufte zu verberblich, als bas . ber Dandel mit benfelben in Giner Geereife portheilhaft betrieben werben founte. 3. B. ber Beg für ein Schiff, bas mit Grobuften aus bem Mittellanbifchen Deere hoch in ben Rorben fegelt, ift smar feine ber weiteffen Beereifen. Aber er veranbert feine Richtung fo oft. bag man aufrieben ift, wenn ein Schiff ibn in 5 Donaten purud leat. Es fann aber auch 5 bis & Monate bauern, bhue bas ein Gdiff fonft Unglud bat. Diefe Beit ift ju lang für Die verberblichen Bagren iener Gee genben, und bas Schiff lauft Gefahr, bie norblichen Weere und Alufe erft bann it etreichen, wenn fie tugefroren und. Als im Anfange bes 18ten Jahrhundertft Der Arangofiche Sof es burchaus in ben Gang fenen wollte, bag bie Kraniofifchen Beine und andere Landese: probufte ben norblichen Staaten birefte jugeführt murben, ftellte bas bamable beftebenbe Rommergfollegium unr: Die mehreften Rrangofischen Beine litten biefe weite Reife nicht; man' muffe biefe Beine ben Sollanbern gern gonnen, bag fie Lager bavon bielten, um fie, wenn

fie fich geworfen, ju verbeffern und fie bann trinfbar ben norblichen Staaten wieder au verfaufen. Baaren tonnen nicht andere, ale in folch einer Sabrede teit verschrieben werden, ba ibre Antunft in ben norbe lichen Safen por Binter fcon mielich wirb. Bergleis' den find Rofinen und Korinten. Wie mare es da moas lich, und wie unficher; wurde bie Sandlung fur einen Offfeeischen Diat fein, ber im Oftober ein Gotff in Malaga ober aar in Bante befrachten liefe, bas, menn es recht gludlich gebt, um Reuiabr antommen marbe. Eben fo ift es umgekehrt mit manchen Brobuften bes Rorbens. Wenn i. B. Spanien Korn nothig bat, fo: wird ihm dies von Sambura oder Holland allenfalls im Rebrugt, fcon jugefandt werben tonnen; que einem Offfeeischen Safen aber nicht fo frub im Sabre. Mon Dicfem ber mochte es erft nach bort vollendeter Ernte. oder in ber Sommerhige verborben bort antommen tone nen. Das Rorn überhaupt fann nur felten ber Begens ftand eines Rommiffione, viel weniger eines Grebitis onshanbels merben, fonbern immer mirb es babei bleis ben muffen, bag Gigenhanbel und Spefulationen ben. Berfehr bamit beleben. Rur Unwiffende tonnen fich badegen emporen, und bem Spekulanten im 3wifchenbanbel ben Bortheil miggonnen, ber ihm aus einem fo bebenflichen Gemerbe jumeilen entftebt.

12.

2) Dolitifch ober in bem jegigen Bufanbe ber banbelnben Staaten gegrunbet.

Es murbe zu weitlanfig merben, hier viele Beis

wiele aniufibren, die man in ber Sandlungs und Stantonefchichte eines jeden Landes beffer tennen lernt. Es ift befannt und icon ermahnt, bag alle Staaten, melche Rolonien befinen, feiner fremden Ration ben bis reften Sanbel auf ibre Colonien erlauben. Das Mite telmeer bleibt fur bie Geefahrt aller berienigen Staaten. welche ben Krieben mit ben feerauberifden Dachten nicht erfauft ober erzwungen baben, wie geschloffen. Die Oft inbifde Sandlung ift fur jeben Staat miflich, ber nicht feine Rlagge ben Stemachten refpettabel machen fann. wer in jenen Begenben Raftoreien ober eigenes Bebied fich ju erwerben im Stande ift. Lame glaubte Spanien. und führte bie Gprache fo, als wenn et alle Europaifche Rationen von ber Sandlung beiber Inbien abhalten burfte. Roch im 18ten Jahrhundert fab Raifer Rarl VI. feinen Blan, von ben Rieberlanden aus nach Offindien birefte ju banbeln, burch bie Gremachte niebergefchlas gen, melde ben Bormand batu in einem Artifel bes Befiphalifchen Ariebens fanden. (E. Bufch's Geich. -ber mertwurd. Belthandel neuerer Beit, 3te Aufli & 278 f.) Durch eben biefen Krieben bat Solland bis auf unfere Beit bie Schelbe fur Antwerpen gefperrt erhalten, bovor bie Frangofen burch bie Uebermaltigung Belgiens ben Rnoten gewaltfam burchfchnitten.

§. 13.

5) In manchen Fallen kommen geographische und politische Ursachen jufammen. 3. 3. Frankreich wird nie die handlung im Rorden anhaltend birekte treiben tonnen, weil es wegen ber Beschaffenheit seiner Ruften.

am Lanai, und ber gans verschiebenen Safchaffenheit ber Beitrischen Ruften, auch in bem gludlichften Geefriege, nicht Weifter van der Fahrt burch ben Ranal bleiben fann.

Ban geographischen Upfachen, die auf die Offseie scho Handlung Einfluß haben, ift schap geredet: aber auch palitische Umfläude wirken hier sobr mit ein. Das nomant ift nach feiner Lago gewissermaßen Meister vom Ennder. Det hanseatische Bund fing an, die Offseis sied handlung durch seine Sandal mit Adnemart, ins fandarbeit in dem Evasentriege 1555, ju verlieren, und die hollander sesten sied von der Zeit an in den Bosta berselben durch die enge Nordindung, in welche sie mit Danemart eintraten.

Daß febr oft politische und genevaphische-Umftenbo die inlandische handlung durch Sperrung der Aluffe in ihrem natürlichen Gange fieren konnen, zeigt fich inader Deutschen handlung und den Bemühungen Pranfend; die Dangiger handlung zu fieren, die es endlich diese Stadt im Jahre 1794 zu seinem Eigenthum machte.

§. 14.

Indeffen hat ein jeder Staat eine Menge Sandlungszweige, bei welchen es der Frage fohr werth iff, ob die direkte oder die Zwischenhandlung vortheilhafter bei demselben sei. Die Federfrechterei darübet ist niemahls so lebhaft gewesen, als sie in unfern Zeiten war, und niemahls wurden die Fürsten mehr gegen denjonigen: und niemahls eingenammen, der von andern Staaten: in und durch die ihrigen gobt.

Shaked Rap. In Anfahung bes Inifihundand; so

Auch für ben Raufmann bat biefer Grund vielen Unichein: ber frembe Raufmann, welcher die Waaren eines Landes tauft, um fie an einen Dritten ju vertaus fen, sucht einen Gewinn damit, den die erfte Hand felbst machen wurde, wenn fie da vertaufte, wo er vers tauft. Er macht auch einen Gewinn beim Bertauf an die zweite Hand, den der lette Käufer felbst scheint machen zu konnen, menn er aus ber erften hand tauft.

§. 15.

Allein, nicht jebe Art der handlung kann diese Bore theile nach ihrer Beschaffenheit genießen. Je meiter eine handlung in die Ferne geht, desto größer wird die Besahr des Verlustes durch mislichen oder zu lange daus ernden Kredit. Der Manusokturhandel insonderheiß kann diese Gesahr nieht euragen. Sein Wohlstand bee ruber darauf; das das Gemetbe im Lande, soviel mage lich, in gleichem Bekande fortgehe, und es dem graßen Manusakturisten nie an Gelde fehle, um seinen Betrieb in gleicher Lebhaftigkeit fortsehen zu können. S. davon mehr in der aten Abhandlung meiner fleinen Schriften aber die Kandtung.

Man erinnere sich hiebei an bas, was Buch 24. Lap. 4. §. 6. von ber Wirkung der Rachfrage und ben ren Graden gesagt ift. Rur eine starke anhaltenda Nachfrage ift dem Manufakturhandel eines Landes ins träglich. Bon der haben Nachfrage sliebt demselben an sich allemahl atwad zu- Aber der Dauptgeminn mußt dem Spekulanten gegöngt werden, er wohne wo en malle, er sei Mituntenthan aber nicht.

go Sanftes Buch. Ben ber haublungspotint.

§. 16,

Indeffen mag ein jeder Raufmann im Manufate turbandel fich nach feinen Rraften richten. Wenn et Geld genug bat, um nicht nur fein Gemerbe anhaltenb' fortjufegen, fondern auch bei entftebender Spefulation ftarfere Unfaufe ju machen und ben beim bireften Bers fauf entftebenben langen Rredit auszuhalten, fo mag er immerbin auch ben Bortheil ber hoben Rachfrage geniefen. Go gebt es auch in jebem Lande, mo ber Manufakturbandel einzelne Leute fehr reich gemacht hat, und wird auch immer fo bleiben. Die Schlefis ichen Raufleute trieben icon unter Defferreichifcher herre fcaft, welche fie nicht batu aufmunterte, jum Cheil' ben bireften Sandel, wie man aus Darpergers Solefifden Raufmann feben fann. Aber ber Kurft thut nicht wohl, ber ben Manufafturiften feines Landes überhaupt in lebhaft jumuthet, in biefem Bege au verfahren.

§. 17.

Insonberheit aber behalt ber Zwischenhandel eine große: Rothwendigkeit, und wird fich immer erhalten maffen, burch die Schwierigkeit der Zahlung in und and ber Ferne. Go weit es mit dem Bechselgeschafte jest gelangt ift, und so sehr es auskudirt ift, so bilft es boch bei weiten nicht allen Schwierigkeiten in die Berne ab, selbft in kurzen Entfernungen, wo man es nicht vermuthen sollte; 1. B. zwischen Hamburg und ber Schweit, die nun endlich selbst mitten im Kriege

ein Bechfelfurs wischen hamburg und Bafel eingee richtet ift. Bon hamburg fann auf Ruftand nur tes mittirt werben, und holland selbst fann nicht traffie ten. Schweben macht mit hamburg vorzüglich feine Bechselgeschäfte: hamburg selbst tann aber nicht auf Schweben traffiren. Siehnd 1. Kap. 6. § 367 und meine kleine Schriften über bie handlung S. 449. ff.

§. 18

Ueberbaupt fcbeint ber Sturm, welchen fo viele Rarften; Minifter und Schriftfteller neuerer Beit genen ben Swifchenbanbel erregten, fich jest immer mehr: au legen. Benn in ber Bolitit von Dantbarfeit Die Rebe fein tonnte, fo murbe ich mehrere Thatfachen jum Beg meife anführen tonnen, wie viel ber Sanbel einzelner Provincen Deutschlands überhamt, inebefondre aber ber Manufetturbandel bem Swifchenbandel ber am meis ften beneideten Stadte ju banken habe. Aber ein Beie fpiel will ich boch noch einmahl bieber fellen weil ich jest ben vollkandigen Beweis aus einem ber bewährtes. ften Breitifden Schriftfteller geben fann. Die Goleffe fcbe Leinenmanufaktur mar im soten Jahrbundert febe unbedeutend, und es ward mehr robes, nicht einmadt gebleichtes Garn, ale Leinen ausgeführt. Zaft aller Ges winn von Leinenbandet mit Spanien und bem Spanie ichen Amerika floß Krankreich ju. Samburgifche Raufs lente maren es, bie benfelben non hiamburg nach Schles fen verpflangten. Dies habe ich bereite in ber erften Andabe meiner Eleinen Schriften gefagt, fa wie

ich es aus ben Erzählungen meiner Ditfifter wufite. Wher meit umitanblicher eriablt es Bimmermann in feinen Beitragen jur Befdreibung son Solee fien, Brica, 1986, und aus biefem in Auguge Gila bert im erften Banbe feined Danbbuchs far Reis fenbe burd Deutschland, Lein. 1701, 6. 425. Damburger Rauffente liegen Golefiche Deifter in "ber Rrangenichten Berfahrungsart unterrichten, pere "ichafften ihnen die nothigen Mufter, und thaten farte In furrer Beit gelang biefe Dachahmung "Borichuffe. afo valltammen, baf felbft, nach bem Geftanbnit ber Arminfen, bie Schlefichen Kontrefaits ben Duftern bin Richts nachfteben und in Boblfeilheit fie nach febr sabertreffent, baber auch bie Avangofen fich ihrer gu ihren Dortements bedienen. Stan rechnet; baf Geleffen wiest balb fo viel Rontrefaite liefert, als überhaupt an "Rramoficer Leinwand, Schleier und Cambren burd Duropa und Amerifa vertrieben wirb. Raft alle Arten Boleficher Leinmand führen baber auch Avanibliche "Ramen, als Rouennes, Bretagnes, Platilles etc." Daraus ift nun ein Gewerbe entfanben, meldes in que ten Jahren nach bem Zeugniffe biefer Schriftfteller gwie fchen 5 und 6 Millionen frembes Gelb ine gant tiefe. Bilbett foldat G. 428. ben Bortheif ber Damburgis fchen , hollandifchen , Englischen und Spanifchen Raufe leute in bem weitern Betriche Diefer Reinen gu 50 bil 60 Brozent an. "Sonnte," fagt er weiter, "ble Beine imand über Stettin aus unmittelbar nach Solland, "England, Spanien, Portugal und Amerika geführt "werben, fo murben bie Solefichen Ranflente menige

"Rens funfmal fo viel ale jest gewinnen." Diefe Babl mochte noch vielleicht in flein fein, wenn fie fur ben Unterfchieb bes Dreifes; fur welchen biefe Linfn in Schleffen ju haben find, und besjenigen, fur welchen de tief in Amerita vertauft werben, gilt. Denn in Bern und Chili merben fie meninftens 100 Brotent thene Mber ift bies alles Gewinn für jeben, bber für alle Bwifdenbanbe, burth welche fie bis babin gelanget ? Bie viele Bandinnabuntoffen, wir viel an Bollen, wie viel für die Kracht bis Amerita und weiterbin über Land. gebt nicht bation ab? Bare ein Gewinn von 20 Bros gent auch nur fur bie zweite Sand bes Samburgers, welcher fie aus ber erften bes Schlefiere, erhalt, gemiß, fo ift bied bem Samburg fo nabe lebenben Schleffer fo wenig verborgen, bag er ben bireften Beg, wenigfens mach Spanien (benn bis Amerita ift er ibm fo menia. als in ber Regel bem hamburger offen) langft gefücht und gefunden haben marbe. Saublungebaufer, bie Rrafe ge genug baju befigen, fanben ibn fcbon por 1714. 3ch habe aber 9. 36. ber zweiten meiner flein en Soriften aus einer Borftellung bet Schlefifchen Raufleute felbft, an ben Ronig, ber fie an bem unmite telbaren Sanbel nuchbrudlicht auffoberte, Die einente lichen Grunde angegeben, welche fie mit bem jest befter benben fo naturlichen Bange ibrer Sanblung gufrieben Sellen , und Urfache murben , bas biefe Berfuche , wie Gilbert felbit fagt, für Manchen fo ungludlich audgefallen finb.

94 Fünftes Bud. Bon ber Sanblungspofitt.

§. 19.

Befonbere aber erfahren bie inlanbifden Staaten Die Rothwendigfeit bes 3mifchenhandels bei benen Bers rattungen ber Sandlung, welche ber Ausbruch eines jeben Geefriegs veranlaft. Den größten Beweis bavon niebt ber jest noch fortbauernbe Rrieg. Das innere Deutschland erfuhr aar balb bie Rieberfchlaaung feiner wichtigken Manufafturen burch gewohnliche und nicht gewöhnliche Urfachen. Die Ausfuhr feiner Leinen focte fo febr, daß die außer Arbeit gefenten Schlefier einem Aufruhr nabe maren. Bergebens betahl Ronig Rriebrich Bilbelm II. feinen Manufakturiften, fortarbeiten au laffen, und ben Berluft nicht zu achten, ben fie bei ber Ausführung ihrer Leinen leiben murben. Berges bens drohete er ihnen, fur feine Rechnung fortarbeiten und ausführen zu laffen, und ben baraus zu erwartenben Berluft ihnen auf ihre Rechnung ju bringen. Die Sache fam boch nicht eher ins Gleis, als bis bie burch ben Rrieg nur aufgehaltenen Auftrage an bie ben Zwifdenbandel treibenden Plage gelangten, ober biefe felbft jeben fich eröffnenben Weg benuten lernten, um den entfernten Berbrauchern die Schlefischen Leinen wieder entgegen ju bringen. Aebnliche Birfungen batte bas ju fchnell ergangene Inhibitorium bes Deute fchen Banbels vom Dezember 1792, welches: fo mans ches Deutsche Ratur und Runfiproduft jur Rriegefons trebande machte, bas fonft nie bafur angefeben war-Wie es aber fo gut als unmöglich marb, in die lange Darüber ernftbaft zu balten, fo mochte boch bie Deutide

gauftes Sap. In Anfehung bes 3wifchenhanb. 95

Standlung baruber lange eingefcblafert geblieben feinmenn nicht in ben Deutschen Ausfuhrhafen jeber Ans fchein ubn gemilberter Gefinnung und nachlaffenber Strenge in Ansehung jenes ju ftrengen Berbote bemust worden mare, um bie Begenftanbe Deutscher Sandlung wieder aufs neue ju vertreiben. Run aber brachen Die Aranipsen im Januar 1798 mit ihrem Der fret mieber bie Englischen Guter bervor, und bebarrten bubei. Wer fann fich boch auch bie Moglichkeit nur! benfen, bag unter ben feitbem geubten Rapereien einige Danblung übere Deer batte fortgeben tonnen, menn Die Thatigfeit ber ben Zwischenhandel treibenden Raufe teute fich badurch hatte niederschlagen laffen. murbe ber inlandische Raufmann es baben moglich mas den tounen, auch nur Gine Rifte Leinen in bas Gpamifche Amerita ju befordern, Die Gefahren ber Raper rei gegen ben barauf ju boffenben Gewinn in bie Bage su legen, und burch eine, wenn gleich noch fo bobe, Affeturant ben fo mabricheinlichen Berluft feiner Baare au beden. Bie murbe er bie auf bie Retourauter an machenben Bortheile an fich tieben, und baburch infonderheit fich ju bem Muth haben erweden laffen tonnen, folde Unternehmungen ju machen, von welchen man felbft in Samburg por 20 Jahren noch feine Bor-Rellung batte ?

§. 20.

Der Bwischenhandel, welcher jest noch in Europa abrig ift, wird fich gewiß erhalten. Sten so wird auch, Da fich mit ber fleigenden Aufnahme fo mancher State

fie fich geworfen, ju verbeffern und fie bann trintbar ben norblichen Stagten wieber zu verfaufen. Ginige Bagren tonnen nicht anders, ale in fold einer Kabredo teit verschrieben werden, ba ibre Ankunft in ben norbe lichen Safen vor Binter fcon miflich wieb. . Deraleis" den find Roffnen und Korinten. Bie mare es ba moglich, und wie unficher wurde bie Sandlung fur einen Officeifthen Blan fein, ber im Oftober ein Schtff in Malaga ober gar in Bante befrachten ließe, bas, wenn es recht gludlich gebt, um Reuiabr antommen marbe. Eben fo ift es umgefehrt mit manchen Brobuften bes: Rorbens. Wenn j. B. Spanien Roen nothig bat, fo wird ibm bies von Samburg ober Solland allenfalls im Rebruar, icon jugefandt werben tonnen; aus einem Diffeeischen Safen aber nicht fo frub im Cabre. Bon biefem ber mochte es erft nach bort vollendeter Ernte. oder in ber Sommerhige verborben bort ankommen fane nen. Das Rorn überhaupt fann nur felten ber Begens ftanb eines Kommiffions ., viel weniger eines Speditis onshanbels merben, fonbern immer mirb es babei bleis ben muffen, baf Eigenhandel und Spefulationen ben Berfehr bamit beleben. Rur Unwiffende fonnen fich badegen emporen, und bem Spefulanten im 3mifchenhenbel ben Bortheil mignonnen, ber ihm aus einem fo bebenflichen Gemerbe jumeilen entftebt.

12.

Es murbe zu meitlanfig merben, bier viele Beis

²⁾ Politisch ober in dem jegigen Bufanbe ber bandelnben Staaten gegrunbet.

wiele aniuführen, bie man in ber Sanblunas unb Staatenefchichte eines jeden Landes beffer fennen lernt. Es ift befannt und icon ermahnt, baf alle Staaten, welche Rolonien befigen, feiner fremden Ration ben bis reften Sandel auf ihre Colonien erlauben. Das Dittelmeer bleibt fur bie Geefahrt aller berienigen Staaten. welche ben Arieben mit ben feerauberifden Rachten nicht erfauft ober emmungen haben, wie gefchloffen. Die Die inbifche Sandlung ift fur jeben Staat miflich, ber nicht feine Rlagge ben Seemachten refpettabel machen fann. wer in jenen Gegenben Saftoreien ober eigenes Bebiet fich ju erwerben im Stande ift. Laime glaubte Spanien. und führte bie Grache fo, als wenn es alle Europaifche Rationen von ber Sandlung beiber Inbien abbalten burfte. Roch im 18ten Jahrhundert fab Raifer Rarl VI. feinen Blan, pon ben Dieberlanden aus nach Offindien birefte ju handeln, burd bie Seemachte niedergeschlas gen, welche ben Bormand baju in einem Artifel bes Beftphalifden Friedens funden: (E. Bufd's Gefd. -ber mertwurd. Belthandel neuerer Beit, 3te Muft. & · 278 f.) Durch eben biefen Krieden hat Solland bis auf unfere Beit die Schelbe fur Antwerpen gefperrt erhalten, bevor die Frangofen burch bie Uebermaltigung Belgiens ben Rnoten gewaltsam burchschnitten.

§. 13.

5) In manchen Fallen tommen geographische und politische Ursachen gufammen. 3. 3. Frankreich wird nie die handlung im Rorden anhaltend birekte treiben können, weil es wegen ber Beschaffenheit seiner Ruften.

28 Bunfes Bud. Wan ber Sanbjungepolitift:

am Ranal, und ber gant verschiebenen Bafchaffenheit bur Bolttifden Ruften, auch in bem gladlichften Geefreege, nicht Weifter van ber Fahrt burch ben Ranal bleiben kenn.

Wan geographischen Unfachen, die auf die Offseie sein Handlung Einfluß haben, ift schan geredet: aber auch palitische Umfläude wirken dier sahr mit ein. Das nemant ist nach feiner Lage gemissemaßen Meister vom Ennde. Det hansantische Bund sing an, die Offseis sied handlung durch seine Sand mit Danemart, inn fandarheit in dem Enafentriege 1535, ju verlieren, und die holländer sesten fich von der Zeit an in den Bosta derfeiben durch die enge Nordindung, in welche sie mit Danemark eintraten.

Das fehr oft volitische und gengunplische Umftenbe bie inlandische Sandlung burch Sperrung der Aluffe in ihrent natürlichen Gange fteren bennen, zeigt sich in-der Deutschen Sandlung und den Bemühungen Prauseuch die Dangleer Sandlung zu fteren, bis es endlich biese Stadt im Jahre 1794 zu feinem Eigenthum machte.

§. 14,

Indeffen hat ein jeder Staat eine Menge Sandlungszweige, bei welchen es ber Frage febr werth iffob die direkte oder die Zwischenhandlung vortheilhafter bei demfelben sei. Die Federfrechterei darübet ist niemahls so lebhaft gewesen, als sie in unfern Zeifen war, und niemahls wurden die Fürsten mehr gegen demisnigen: Zwischenhandel eingenommen, der von andern Staaten: in und durch die ihrigen goat.

Binden Rap. In Unfchung bes Imifchenfant, 59

Auch für ben Raufmann bat biefer Grund vielen Unschein: ber frembe Raufmann, welcher bie Baaren eines Landes tauft, um fie an einen Dritten zu vertauge fen, suche einen Gewinn bamit, ben bie erfte Hand selbft machen wurde, wenn fie ba vertaufte, wo er vere tauft. Er macht auch einen Gewinn beim Vertauf an bie zweite Hand, ben ber letzte Raufer selbft scheint machen zu konnen, menn er aus ber erften Sand kauft.

§. 15.

Allein, nicht jede Art ber Sandlung kann hiese Bore theile nach ihrer Beschaffenheit genießen. Je meiter eine Sandlung in die Ferne geht, desto größer wird die Gesahr des Berlustes durch mislichen oder zu lange daug ernden Kredic! Der Manusokturbandel inspnderheif fann diese Gesahr nicht euragen. Sein Wohlstand bese ruber dasauf; das das Gemetbe im Lande, soviel mags lich, in gleichem Bestande forigehe, und es dem graßen Manusakturisten nie an Gelde septe, um seinen Betried in gleicher Lebhastigkeit fortsesen zu können. S. davon mehr in der zten Abhandlung meiner kleinen Schriften aber die Manthung

Wan erinnere fich hiebei an bas, was Buch an Lap. 4. 5. 6. von ber Wirkung der Rachfrage und ben ven Graden gesagt ift. Rur eine ftarke anhaltenda Rachfrage ift dem Manufaktunhandel eines Landes und träglich. Bon der haben Nachfrage flieft demselben an fich allemahl etwad gestingt werden, er wohne wo en make, er fei Kriuntenthan oder nicht.

Aufwande leben, aber felbft ihr erworbener Reichtham irrt in ihren fortgesesten Gelbspekulationen und Regostationen im fremben Landen amber, und nahrt in der Stadt wenige Leute, als Buchhaltet, Raffirer, Kompi dirbediente und tagweis belohnte Gelbschlepper. Weit besser ift es unstreitig, wann in einer solchen Santelsfadt jeder Raufmann im Stande ist, der Banter sein nes Korrespondenten zu sein. Dann knupft sich an Siese Geldumfähr ein sus Ganze möglicher Waarens handel, es sei in Kommissionen, oder auch nur in Spa-Vitionen.

Die Sicherheit folder Geschafte beruht freilich auf ben Gelbfraften berjenigen, Die fie treiben, aber auch auf ber Borfichtigfeit, mit welcher fie felbft babei in Merte geben. Allein bie Leichtigfeit wirb handtfachlich Burd bie Bant eines folden Planes bemirt. Amfter: Bam bat lange in ben Gelbgeschäften um Bebuf bes agmen Europa, aber auch ju feinem eigenen Bewinn. bas lebergewicht über alle febige hanbelnbe Cenaten: dehabt, weil die Golibitat ber Bant biefer Stat uns Beiweifelt mar. Unbezweifelt, fage ich, weit man von ibrer eigentlichen Berfaffung fo wenig mußte, ober fle nicht unterfuchte, und fein Borfult einen Beweis anb. bas Berlegenheit für fie entftehen tonnte. Ginen fole den Beweis ju geben fab bie Direktion im Jahr 1790 fich genothigt, ba fie ben originellen Dreis bes Gilbers um 10 Projent erhöhete. Die Folgen davon geinten. fic bald in ber Berichwindung bes Agio biefer Bant. gegen Rurantgelb, welches fogar nun ein Agio von '4 bis 5 Projent gegen Banco genießt; und fie find um fo viel-

Buuftes Rap. In Aufohung bes Zwifthenhand. gr

metfburet gewothen, ba atrobe eben um biefe Beit ibne vielleicht ju flein geschtete Debenbublerin, Die Banburgifde Bant, ibre fo serzugliche Ginrichtung agni pollenbet, und fich auf ben Rus gefest batte, bas, went nicht gam unabsebbare Revolutionen eintreten, bie Ut entel bes jest lebenben Laufmanns im gangen Europa in feinen Umfanen mit Damburg auf chen ben Gilberwerth in ber Saftburger Bant wird binausrechnen fone men, auf welchen jest fein Abnberr rechnet. Dan febe mein Bort ju feiner Beit über bie Sambur eifche Bant von G. 450 - 494 im 3. B. ber Sanblungebibliothet (auch in Bufd's fammte lichen Schriften über Banten und Minamefen). Ich fonnte indef bemable noch nichts von benen Unfallen worber fegen , welche ber Soffanbifchen Sanbe Imme bie liebermaltianna bes Landes burch bie Aranipien im Johre 1795 theetegen bat.

Gine Zetzelbank thut nicht eben biefe Dienfte, auch wenn fie in bem besten Bestande ift, und ihre Papiere bem baneen Gelbe gleich, gelten. Doch ift es immet bester; wenn ein Ort, obet ein Land, bas einen lebbafe ben Zwischenhandel treibt, eine selche Baut, als wenn es gar keine bat, und besten Banker ben ausländischen handelsmann in ben Gelbumsagen nach Willfuhr schnels fen bonnen.

Smeiter Mbidnitt

\$. TO.

B) Die Sandlung alterer Zeiten berubete faft gang 3. G. Bind Corift, 2. B.

auf ber Betrieblamteit berienigen größtentheits fleinen Staaten, welche durch ben Swifdenhanbel Müheten. Dies war naturlich. Denn jeber einzelne Sanbel fent Brefulgtionen Gingelner voraus, Die fich Produfte der Ratur ober ber Runft in ber Sinausficht anfchaffen. um fic mit Bortheil wieder veraubern ju fonnen. Geber einzelne Raufmann ift alfo ein Bwifchenhandler, fo lance als er noch feinen Geminn baburch fucht, bag er bem Dandel Anderer burch die von ihm verlangten Dienfte ber Kommiffion und Spedition ju Sulfe fommt. 3ch habe oben defagt, wie biefe durch manche neu entftans bene Umftande moglich murben, und eben beemegen tonnte bie Sandlung ber Borgeit in ihrer Simplicitat feine andere, ale eine Brifchenhandlung für jeden Staat fein, in welchem ber Geift ber Sandlung rege mard. Much im Mittelalter mar es eben fo bewand. Die bans belnben Staaten Staliens und Deutschlands, lettere in ihren beiben Bunbniffen, bem Rheinischen und bem banfeatifchen , nebft einigen Rieberlandifthen Stadten, belebten allein ben Sanbel in benjenigen Europaischen Staaten, in welchen er fonft gang geruhet haben wurde. Doch ward in ben Stabten bes Abeinischen Bundes es fcon jum Sauptgeschafte ber Sanblung, Diefer in ibs rem Buge vom Guben in den Rorden Europens durch

In jenen Beiten fioren freilich Kriege zuweilen ben Sang diefer Handlung, aber nie legte ber Sandlungsneid berfelben hinderniffe in ben Weg, weil noch fein Regent daran bachte, wie viel Glud feinen Staaten

indef, infonderheit im 18ten Jahrhundert, fehr geandert.

Dies bat fic

allerlei Dienfte ju Bulfe ju tommen.

burd Gigenbandlung erwachfen fonnte, und feiner, wenn er ia bies bachte, es verftand, biefelbe an fich au tieben. Der Taufmann mat alfo allenthalben willfome men, er mochte ale Raufer ober ale Berfaufer ericheis nen, ober nur ben Bea mit feinen Bagren burch ein Land an bem anbern fuchen. Go ift ce geblieben, bis Die Regenten Europens in Anfebung ber Sandlung anbere ju benten anfingen, aber auch nun ju gefdwind alaubten, eine jebe Sandlung ihren Staaten eigen machen zu tonnen, welche fie andere Boller betreiben faben. Raturlich find fie auf biejenige Sandlung infonderheit aufmertfam geworben, welche fie ben Weg burch ibr Land nehmen faben. Der Gebante eines Burften bat miel Scheinbares: Wer burch mein Land hanbelt, ber banbelt bis in mein Land, und bann weiter über baffelbe binaus. Der Beg, melchen feine Bagren bis tu mir und uber meine Grenten binaus nehmen, wird nicht Burger, nicht langer, wenn mein Unterthan eben biefe Magren in bem erften Theile bes Weges ju fich bolt, Ge ju feinem Gigenthum macht, und fie feinen Mitbues geen verfauft ober fie weiter fortfchicft. Die Roften merben nicht größer, wenn eben die Ueberlegung babei. angewandt wird; und werben fie es ja, fo habe ich es boch auch in meiner Dacht, bem Rremdling biefe Roften burch meine Bolle zu vermehren, und meinem Unterthan ben Bortheil uber ibn ju geben. Rein Regent neuerer Beiten, und viel weniger irgend einer ber alten, bat an Diefem Bedanten fo feft gehaftet, ale ber große Rrieb. rich, groß in allen Renntniffen, deren ein Regent bebarf, groß in allen Dagregeln, bis er jur Beforberung

bes inlandifchen Gelbumlaufs anwenbte, aber nichts . meniger als groß in feinen Ginficten und Lenntniffen pon bem naturlichen Gange ber Sandlung swifchen pers ichiebenen Staaten. Er hafte ben Smiftbenbanbel, ber burd feine Staaten ging, und etidwerte ihn auf allen. Begen, von welchen et Deifter war. Bum Unglud für feine Zeitgenoffen mar er, pbet machte er fich jum Deis der von funf ber größten Rlaffe, ben portuglichften Sandlungswegen in der Mitte Europens. Bem ich bies mit ju viel ju fagen icheine. Dem werbe ich nur ben Rolltarif binbalten burfen, welchen er noch im Sabre 1775 feinen Solefifden Sanbelemannern aab. Artifel in bemfelben geugt poft bem Gebanfen : Dein Schlenifder Raufmann foll alles felbit einbanbein und wieber verhandeln. Gelbft Auftern foll er von Deete ber im Gigenbanbel tu fich lieben und fie ben Bas Ien aufenben. Und fo marb biefe faulichte Baare. wenn fie burch Bredlau burchging, mit 6 Gar. aufs Dunbert wenn fie aber von bem Breslauer verichrieben mar, mit 1 Gar. belaftet.

Erieb es gleich feiner fo weit, ale er, und haben gleich feine Rachfolger einen anbern Weg betreten, foift boch Friedrichs bes Einzigen Beifpiel in allgemeinen au wirkfam gewesen, als daß man fich wundern durfet, manche Nachahmung beffelben auch in biefem Stuck enteftanben zu feben.

Mein Buch wirb zwar bies nicht hindern, aber es wurde boch eine Lucke in bemfelben fein, wenn ich nicht bas Allgemeinste wider Borurtheile diefer Art in demfelben in Aurzen fagte, wobei ich jedoch, um mich nicht

m febr in wiederhalen, auf meine bieber geborigen Me handlungen, die meite und vierte meiner fleinen Edriften aber bie Sanblung unb bie ate im ifen Stud bes aten Banbes ber Sanblungebis blisthe ? werbe verweifen burfen.

6. 11.

Die hieher geborenben Grunde bavon find 1) oene ananbifd. Go febt bie Schifffahrt perbeffert morben if, fo find bod mande Geereifen ju langmierig und meemis, und manche Brobufte ju verberblich, als bas . ber Sandel mit benfelben in Einer Geereife portheilhaft betrieben werden tounte. S. S. ber Weg für ein Schiff, bas mit Brobuften aus bem Mittellanbifchen Deere hach in ben Rorben fegelt, ift zwar feine ber weiteffen Gereifen. Aber er veranbert feine Richtung fo oft. baß man gufrieben ift, wenn ein Schiff ibn in 5 Donaten purud legt. Es fann aber auch 5 bis 6 Monate bauern, bine bas ein Gdiff fonft Unglud bat. Diefe Beit ift ju lang fur bie verberblichen Baaren jener Gee genben, und bas Schiff lauft Gefahr, bie nordlichen Weere und Aluffe erft bann ju etreichen, wenn fie jue aefroren Erb. Als im Anfange bes 18ten Sabrbunberts Der Arantoffiche Sof es burchaus in ben Gang fenen mollte, bag bie Arangofischen Weine und andere Lanbese: probufte ben nordlichen Staaten birefte jugeführt murben, fellte bas bamahle beftebenbe Rommergfollegium uor: bie mehreften Rrangofischen Beine litten biefe weite Reife nicht; man muffe biefe Beine ben Sollanbern gern gonnen, bag fie Lager bavan bielten, um fie, wenn

fie fich geworfen, ju verbeffern und fie bann trinfber: ben norblichen Stagten wieber zu perfaufen. Bagren tonnen nicht anbere, ale in fold einer Tabreto teit verschrieben werben, ba ibre Ankunft in ben norbe lichen Safen por Binter icon miflich wirb. Deraleis" den find Rofinen und Korinten. Bie mare es ba moglich, und wie unficher marbe bie Sandlung fur einen Offfeeifchen Biat fein, ber im Oftober ein Gotff in Malaga ober gar in Bante befrachten liefe, bas, wenn es recht gludlich gebt, um Reuiabr antommen marbe. Eben fo ift ed umgefehrt mit manchen Brobuften bes Rorbens. Wenn j. B. Spanien Roen nothig bat, fo: wird ibm bies von Samburg ober Solland allenfalls im. Kebruar, icon jugefandt werben tonnen; aus einem Diffeeifchen Safen aber nicht fo frut im Cobre. Bon Diefem her mochte es erft nach bort vollendeter Ernte. oder in ber Sommerbige verborben bort anfommen fane Das Rorn überhaupt fann nur felten ber Gegens ftanb eines Rommiffions ., viel weniger eines Grebitis onshanbels merben, fonbern immer mirb es babei bleis ben muffen, bag Eigenhandel und Spefulationen ben Berfehr bamit beleben. Rur Unwiffende tonnen fich badegen emporen, und bem Spelulanten im 3mifchenbenbel ben Bortheil miggonnen, ber ibm aus einem fo bebenklichen Gewerbe juweilen entftebt.

12.

²⁾ Bolitifch ober in bem jegigen Buffanbe ber banbelnben Staaten gegrünbet.

Es murbe ju meitlanfig merben, bier viele Beis

wiele aniuffbren, die man in ber Sandlungs und Staatsnelchichte eines jeden Landes beffer fennen lernt. Es ift befannt und icon ermabnt, bas alle Staaten, welche Rolonien befigen, feiner fremden Ration ben bis reften Sandel auf ibre Colonien erlauben. Das Dittelmeer bleibt fur bie Seefahrt aller berienigen Staaten. melde ben Rrieben mit ben feerauberifden Dachten nicht erfauft ober erzwungen baben, mie gefchloffen. Die Ofte indifche Sandlung ift fur jeden Staat miglich, ber nicht feine Rlagge ben Seemachten refpettabel machen fann. wer in jenen Gegenben Raftoreien ober eigenes Gebieb fich ju erwerben im Stande if. Lame glaubte Spanien. und führte die Gprache fo, als wenn es alle Europaifche Rationen von ber Sandlung beiber Inbien abhalten burfte. Rochim 18ten Jahrhundert fab Raifer Rarl VI. feinen Blan, von ben Rieberlanben aus nach Oftinbien birefte ju handeln, burch bie Geemachte niebergeichlas gen, melde ben Bormanb batu in einem Artifel bes Beftphalifden Friedens fanden. (E. Bufd's Gefd. -ber mertwurd. Belthandel neuerer Beit, 3te Aufli & 278 f.) Durch eben biefen Krieben bat Solland bis auf unfere Beit die Schelbe fur Antwerpen gefperrt erhalten, bevor bie Francofen burch bie Uebermaltigung Belgiens ben Rnoten gewaltsam burchschnitten.

§. 13.

5) In manchen gallen tommen geographische und politische Ursachen jufammen. 3. 3. Frankreich wird nie die handlung im Rorden anhaltend birekte treiben konnen, weil es wegen ber Beschaffenheit feiner Ruften.

28 Bunfies Gud. Ban ber Sanbjungepolitift.

am Lanel, und ber gant verschiebenen Befchaffenheit bur Belttifden Ruften, auch in bem glodlichften Geefriege, nicht Weiffer van ber Zahrt burch ben Ranel bleiben fann.

Wan geographischen Unsachen, die auf die Offleein sein Handlung Einfluß haben, ift schan geredet: aber auch palitische Umflände wirken hier sahr mit ein. Das nomant ist nach seiner Lage gemissemaßen Meister vom Enude. Det hansatische Sund sing au, die Offsein seine handlung durch seine Handl mit Ainemart, ins fandarbeit in dem Grafentviege 1535, zu verlieren, und die Hollander septen fich san der Zeit an in den Besthampfelben durch die enge Nordindung, in welche sie mit Danemart eintraten.

Das fehr oft volitische und genenaphische Umfiende bie inländische Sandlung durch Sperrung der Fluffe in ihrent natürlichen Gange fteren können, teigt sich inader Deutschen Sandlung und den Bemühungen Prousend; die Dangiger Sandlung zu fleren, die es endlich diese Stadt im Jahre 1794 zu feinem Eigenthum machte.

§. 14.

Inngesweige, bei welchen es ber Frage febr werth iff, ob die directe oder die Zwischenhandlung vortheilhafter bei demselben sei. Die Federfechterei darübet ift niemahls fo lebhaft gewesen, als sie in unfern Zeifen war, und niemahls wurden die Fürsten mehr gegen denianigen Zwischenhandel eingenommen, der von andern Staaten: in und durch die ibrigen godt.

Auch für ben Raufmann bat biefer Grund vielen Unichein: ber frembe Raufmann, welcher die Waaren eines Landes tauft, um fie an einen Dritten ju verlaugfen, sucht einen Gewinn damit, den die erfie Hand felbft machen wurde, wenn fie ba vertaufte, wo er vergtauft. Er macht auch einen Gewinn beim Bertauf au die zweite Hand, ben der lette Käufer felbft scheine machen zu konnen, menn er aus der erften Sand tauft.

§. 15.

Allein, nicht jede Art der Handlung kann diese Bore theile nach ihrer Beschaffenbeit genießen. Je meiter eine handlung in die Ferne gebt, desto größer wird die Besaber des Berlustes durch mislichen oder zu lange daug ernden Kredit. Der Manusokurhandel inspnderheif fann diese Gesahr nicht entragen. Sein Wohlstand besander darauf; das das Genetbe im Lande, soviel mage lich, in gleichem Bestande fortgebe, und es bem graßen Manusakturisten nie an Gelde sehle, um seinen Betrieb in gleicher Lebhaftigkeit fortsehen zu können. S. davon mehr in der aten Abhandlung meiner kleinen Schristen aber die handlung.

Man erinnere sich biebei an bad, was Buch za Lap. 4. §. 6, von ber Wirkung ber Rachfrage und han ren Graden gesagt ift. Rur eine starke anhaltende Rachfrage ist dem Manufakturhandet eines Landes tust träglich. Bon der haben Nachfrage slieft demfelben an sich allemahl etwas zu. Aber der hauptgewinn muß dem Gestusangen gegöngt werden, er wohne wo en make, ar sei Mituntenthan aber nicht.

po Minfres Buch. Won ber Banblungspotien.

6. 16.

Indeffen mag ein jeder Raufmann im Manufatturbanbel fich nach feinen Rraften richten. Wenn et Geld genug bat, um nicht nur fein Gewerbe anhaltenb fortrufegen, fondern auch bei entftebender Spefulation ftarfere Unfaufe zu machen und ben beim bireften Ber-Lauf entftebenben langen Rrebit auszuhalten, fo mag er immerbin auch ben Bortheil ber hoben Rachfrage geniefen. Go geht es auch in jedem Lande, wo ber Manufakturhandel einzelne Leute fehr reich gemacht. bat, und wird auch immer fo bleiben. Die Schlefis ichen Raufleute trieben icon unter Defterreichifcher Berre ichaft, welche fie nicht baju aufmunterte, jum Theil ben bireften Sandel, wie man aus Darpergers Schlefifden Raufmann feben fann. Aber ber Rurft thut nicht mobl, ber ben Manufafturiften feines Landes überhaupt ju lebhaft jumuthet, in biefem Bege iu verfahren.

§. 17.

Insonberheit aber behalt ber Zwischenhandel eine große Rothwendigkeit, und wird fich immer erhalten maffen, durch die Schwierigkeit der Zahlung in und aus der Ferne. So weit es mit dem Wechfelgeschäfte jest gelangt ift, und so fehr es ausstudirt ift, so bilft es doch bei weiten nicht allen Schwierigkeiten in die Ferne ab, selbst in kurzen Entfernungen, wo man es nicht vermuthen sollte; p. B. mischen Hamburg und der Schweiz, die nun endlich selbst mitten im Kriege

Führfies Rap. In Anfehung bes Zwifdennhond os

ein Bechfelfure zwischen hamburg und Bafel eingee richtet ift. Bon hamburg fann auf Ruftand nur res mittirt werben, und holland selbst fann nicht traffic ren. Schweben macht mit hamburg vorzüglich feine Bechselgeschäfte: hamburg selbst fann aber nicht auf Schweben traffiren. S: Buch 1. Lap. 6. §: 567 und meine kleine Schriften über bie handlung S. 449. ff.

§. 18.

Ueberhaupt icheint ber Sturm, welchen fo viele Rurften, Minifter und Schriftfteller neuerer Beit gegen ben Swifchenbanbel erregten, fich jest immer mehr qu legen. Benn in ber Bolitit von Bantbarfeit Die Rebe fein tonnte, fo murbe ich mehrere Thatfachen zum Bes weife anführen tonnen, wie viel ber Sanbel einzelner Provingen Deutschlands überhaupt, inebefondre aber ber Manufatturbanbel bem Bwifchenhandel ber am meis ften beneideten Stabte ju banken habe. Aber ein Beia friel will ich boch noch einmahl bieher fellen, weil ich jest ben vollkandigen Beweis aus einem ber bemahrtes. ften Breufifchen Schriftfieller geben tann. Die Schleffe fche Leinenmanufaktur war im inten Jahrbundert-febn unbedeutend, und es ward mehr robes, nicht einmadt gebleichtes Garn, als Leinen ausgeführt. Raft aller Ges winn von Leinenhandel mit Spanien und bem Spanis fchen Amerita floß Kranfreich ju. Samburgifche Raufa lente maren es, die benfelben non hamburg nach Schles fen verpflangten. Dies habe ich bereite in ber erften Ausgabe meiner Eleinen Schriften gefagt, fa wie

92 Fanftes Buch. Won ber Danblungepolitif.

ich es aus ben Erzählungen meiner Detharber mufite. Mber weit umftanblicher ergablt es Bimmermann in feinen Beitragen jur Befdreibung von Coles fien, Brica, 1786, und aus biefem in Auszuge Gila Bert im erfen Banbe feined Danbbuchs far Reis fenbe burd Deutschland, Lein. 1791, G. 425. ihamburger Rauffeute ließen Golefiche Deifter im "ber Rrantofichen Berfahrungbart unterrichten, per-"ichafften ihnen bie nothigen Mufter, und thaten ftarte "Boricouffe. In furger Beit gelang biefe Rachahmung afa vallfammen, bas felbft, nach bem Beftanbnis ber alleminien, Die Schlefifchen Bontrefaits ben Duftent uin Richts nachfieben und in Bablfeilbeit fie noch febe Labertreffen, baber auch bie Arangofen fich ihrer gu ihren aBortemente bebienen. Man rechnet; bag Goleffen wiest balb fo viel Rontrefaits liefert, als überhaupt an "Aramonicher Leinwand, Schleier und Cambran burd "Europa und Amerita pertrichen wirb. Raft alle Arten aedlefifder Leinwand fubren baber nuch Avantofifde "Ramen, als Rouennes, Bretagnes, Platilles etc.it Daraus ift nun ein Gewerbe entfanben, welches in que ten Jahren nach bem Beugniffe biefer Gerifteller zwie fden 5 und 6 Millionen frembes Gelb ins Land fiebt. milbert foldat G. 428. ben Bortheif ber Samburgie fchen , Sollandifchen , Englifchen und Granifchen Raufe leute in bem weitern Betriebe biefer Beinen in 50 bis 60 Brozent an. "Ronnte," faat er weiter, "bie Beine i,wand über Stettin aus unmittelbar nach Solland ; "England, Spanien, Portugal und Amerita geführt amerten, fo murben bie Solefichen Ranffente menige

"Rens funfmal fo viel als jest gewinnen." Diefe Babl mochte noch vielleicht ju flein fein, wenn fie fur ben Unterfchieb bes Preifes; fut welchen biefe Linin in Soleffen ju baben find, und besienigen, fur welchen fie tief in Amerifa verlauft werben, gilt. Denn in Bern und Chili merben fie wenigftens 100 Protent thene Mber ift bies alles Gewinn für jeben, ober fur alle Bwifchenbanbe, burth welche fie bis babin gelanget ? Bie viele Dandinnabuntoffen, wie viel an Bollen, wie viel für bie Kracht bis Amerifa und weiterbin über Land. gebt nicht baron ab? Bare ein Gewinn von 20 Dros gent auch nur fur bie zweite Sand bes Samburgers, welcher fie aus ber erften bes Schlefiers, erhalt, gemiß, fo ift bied bem hamburg fo nabe lebenben Schleffer fo wenig verborgen, bag er ben biretten Ben, menigfens stach Spanien (benn bis Amerita ift er ibm fo menig, als in ber Regel bem Samburger offen) langft gefucht und gefunden haben marbe. Sanblungsbaufer, bie Rrafe Le genug baju befigen, fanben ibn fcon por 1714. 3ch habe aber 9. 36. ber zweiten meiner flein en Schriften aus einer Borfellung bet Schleficen Raufleute felbft, an ben Ronia, ber fie an bem unmite telbaren Sanbel nuchbrucklichft auffoberte, Die einents lichen Grunde angegeben, welche fie mit bem jest befter benben fo naturlichen Bange ihrer Sandlung gufrieben Bellen, undUrfache murben, baf biefe Berfuche, wie Bilbert felbft fagt, für Manchen fo ungludlich ausgefallen finb.

§. 19.

Befonbere aber erfahren bie inlandifchen Staaten Die Rothwendigfeit bes 3mifchenhandels bei benen Bers rattungen ber Sandlung, welche ber Ausbruch eines ieben Geefriege veranlaft. Den größten Beweis bavon niebt ber iest noch fortbauernbe Rrieg. Das innere Deutschland erfuhr gar bald bie Dieberschlagung feiner wichtigften Danufatturen burch gewöhnliche und nicht gewöhnliche Urfachen. Die Ausfuhr feiner Leinen focte fo febr, baf bie aufer Arbeit gefenten Schlefier einem Aufruhr nabe maren. Beraebens betahl Ronia Kriebrich Bilbelm II. feinen Manufakturiften, fortarbeiten au laffen, und ben Berluft nicht zu achten, ben fie bei ber Ausführung ihrer Leinen leiben murben. Berges bend drohete er ihnen, für feine Rechnung fortarbeiten und ausführen zu laffen, und ben baraus zu erwartene ben Berluft ihnen auf ihre Rechnung ju bringen. Die Cache fam boch nicht eher ins Gleis, als bis bie burch ben Rrieg nur aufgehaltenen Auftrage an bie ben Zwischenhandel treibenben Blate gelangten, ober Diefe felbft jeben fich eroffnenben Weg benunen lernten, um ben entfernten Berbrauchern bie Schlefischen Leinen wieber entgegen zu bringen. Aebnliche Birfungen batte bas ju fchnell ergangene Inhibitorium bes Deutfchen Sandels vom Dezember 1792, welches fo mans ches Deutsche Ratur: und Runftproduft jur Kriegefons trebanbe machte, bas fonft nie bafur angefeben war-Wie es aber ib aut als unmbalich marb, in die Lange Darüber ernftbaft zu balten, fo mochte boch bie Deutiche

ganftes Say. In Anfehung bes 3mifchenhanb. 95

Sandlung baruber lange eingeschläfert geblieben feinmenn nicht in ben Deutschen Ansfuhrhafen ieber Ans :fcein von gemilberter Gefimung und nachlaffenber Strenge in Ahfebung jenes ju ftrengen Berbote bemust worden mare, um die Begenftande Deutscher Sandlung wieder aufs neue ju vertreiben. Run aber brachen bie Arangofen im Januar 1798 mit ihrem Der fret wieder bie Englischen Guter hervor, und beharrten bubei. Wer tann fich boch auch bie Moglichkeit nur' benten, bag unter ben feitbem geubten Rapereien einige Dandlung übere Deer batte fortgeben tonnen, menn Die Thatigfeit ber ben Bwifdenhandel treibenden Reufe leute fich baburch hatte nieberschlagen laffen. Bie murbe ber inlandifche Raufmann es baben modlich mar den fonnen, auch nur Gine Rifte Leinen in bas Gras mifche Amerita ju befordern, die Gefahren ber Raner rei gegen ben barauf ju boffenben Gewinn in bie Bage gu legen, und burch eine, wenn gleich noch fo bobe, Affeturant ben fo mabricbeinlichen Berluft feiner Baare ju beden. Bie murbe er bie auf bie Retourauter in machenden Bortheile an fich ziehen, und baburch infonderheit fich ju bem Muth baben erwecken laffen fonnen, folche Unternehmungen ju machen, von welchen man felbft in Samburg vor 20 Jahren noch feine Bor-Cellung batte ?

§. 20.

Der Zwischenhandel, welcher jest noch in Europa abrig ift, wird fich gewiß erhalten. Gben so wird auch, ba fich mit ber fleigenben Aufnahme so mancher State

pen bie Jahl ber Rochimmenten non Bnaten aller Attfortbeutend inebet, wicht nur die Sandlung überbaupt,
fondern insbesonders det Zwischenhandel berjenigen Granten und Studte fortdauernd junehmen, welche frat burch ihre Lage und die Art ihrer Betriebsamkeit in dem Bests derselben sind. Ich babe also noch Biesire über die Sandlungspolitif zu sagen nottig, die eis wem Stuat in Ansehung des durch ihn gehenden Sansbels; welchen sich seihrt eigen zu sunchen er die Hoffsnung ausgeben, und den er in seinem Bestande lassen munt, zueräglich ift. In Ansehung eines solchen Staats haben zwei Jalle Statt:

1) Der Ermfitobandel geht bereits burch ibn bin, auch fann teine andere Strafe nehmen; ober

II) er sucht ben nicht burch ibn gehenden Erans Arohandel noch an fich zu ziehen, ober ben schon burch ibn gehenden zu vermehren.

9. 2I. ,

Denn ich von Staaten tebe, welche fich ges wish halten konnen, das ber Tranfitohandel nur burch fie feinen Weg nehmen tonne, fo kann hier nicht die Rebe von Wegert des Handels über of fene Meete fein; sondern von glus, und Landwegen Diese haben die Regenten alterer und nativer Jut sich durch ihre Jolle außerst einträglich zu machen gesucht, und es ist freilich nicht genau bestimmbar, wie weit es wantt gehen konne, oder den Transkohandel gang zu gewichten. Man weiß, wie übertrieben hoch die Blust sont in Deutschland mit Iblien delighet ist, ib das

man fich wundern mochte, wie biefe Aluffe moch befahe ren merben. Aber biefe find nun einmabl bie von ber Ratur angewiesenen Wege ber handlung, und naturlich werben fie ungern von ber Sanblung verlaffen, bepor bie Bolle ben Bortbeil beinabe gang wegnehmen. welchen ber Unterfcbied swiften ber Aluf . und Land. fracht bem Raufmann entfieben macht. Doch irrt fic ber Regent febr, beffen Gierigfeit fich Diefen Grengen nabert. Denn auch ber verhafte Aufenthalt, welchen Diele Bolle in ber Rlufreise verurfachen, wird ichon eine Urfache bagu. Bergl. oben Buch 4. Rap. 1. f. 13, und insonderheit ben 62ften Bufag. Eine imeis te Urfache, ben Aluf zu verlaffen, wird die Schwies riafeit ber Reife gegen ben Strom. Es ift benn boch nun auch wirtigh dabin gefommen, bag bie Landfracht ben Boring vor ber Aluffracht fur alle folche Guter gewinnt, beren Werth bas bobere Subrlohn ertragen fann. Gine ungebeure Daffe van Bagren gebt beimes gen von Samburg auf Luneburg ober Sagrburg, und son bort auf ber Achte in folche Begenben bes innern Deutschlandes, welchen 'abue diese Bolle die Elbe fie que führen murbe...

Mit fowielen upd fo boben Johen fann nun feellich bie Landftraße nicht erschwert werben, wenn, nicht ber Burk die burch sein Land gebende handlung gam nieber-talagen will. Aber boch fehlt es daran nicht allerdings. Billig ware es and, einem Cranftobandel gute Strafen zu geben, selbft wenn man sich gewiß glaubt, baß er teinen andern Weg nehmen tonne. Ich tenne indeß einen Staat, in welchem ich bie Strafen überall versal

ten fah, die unter der vorigen Regierung in einem mes nigstens erträglichen Juftande erhalten waren. Man erklärte mir dies fo: Unfer Regent fagt: Je langer die Juhrleute und die Reifenden in meinem Lande aufgehals ben werden, befto mehr Geld muffen fie verzehren.

\$, 22,

II) Sans anbere muß freilich ein Regent verfahren. wenn bie Lage feines Landes eine folche ift, bas ber Tranfitobanbel noch feinen Beg neben bem felben finden fann. 2mar ertragt berfelbe ales bann auch noch Bolle, felbit auf ben Landwegen, aber biefe muffen febr magig fenn, und mit großer Gelindige feit eingeforbert werben. Diefem Sandel fallt ber Eranfitogoll felbft nicht fo fcmer, als Die fcharfe Durchfuchung mit bem baraus entfiebenben Aufenthalt, und ben Placfereien ber Bollbedienten. Gin Ummeg von vielen Meilen wird bem mit feinen Gutern burchtiebenben Krembling nicht zu lang, um biefe zu vermeiben. Sie tu bem Juhre 1770 ging ber Bug ber Bolen von und ju ber Leipziger Meffe burd Breslau, wo man nur . f. Bros gent an Boll von biefen Eranfitogutern bob. Man nabm biefen nach einer ungefähten Schakung an, und mutbete ben Bolen nicht ju, abjulaben, und ihre Dacken ju offe nen. Daraus mar ein geminnvoller Zwifchen e, nicht Rranfitobanbel, fur bie Bredlauer felbft entftanben. Die Polen mertten fich auf ihrer Sinreife Die Breife in Breslau. Wenn fie bann biefe in Leinig hober fanben, ober von biefen Baaren nicht genug auf ber Meffe besfindlich maren, fo tauften fie biefelben auf ihrer Rad-

Buffeet Rap. In Anschung bes Zwifchenband. 99

Behr aus ben Brediguifden Baggenlagern, und jahlten gerne noch etwas mehr, ale in Leipila, meil fie pierrie Meilen weniger baran gu folenven batten. Der bamaha lige birigirenbe Minifter von Schlaberndorf aber aal Befehl, Dies halbe Prozent mit Scharfe einzufobern. und unterwarf die Bolen einer fo genauen Unterfuchung: als maren es viele Prozente gemefen. Dies mar mur Einmahl gescheben, ale bie Polen von Leipzig aus ben Beg burd Bobmen und bas Defterreichifde Echlefien nahmen, und Breslau Diefen Banbel verlor. Der mire Dige Rachfolger ienes Miniftere batte Jabre vergebens angewandt, die Bolen in den alten Beg burch bas Rere fprechen wieder ju gieben, daß fie fo milde, wie varhin. bebanbelt merben follten. Die Birfung bavon fing an Ach ju jeigen, ale im Jahre 1775 ber Ronig burch ben 4. 10. ermahnten neuen Bolltarif Die Teanfitobandlung Solefiens gant ju tobten unternahm. Unter abulider Meraniaffung verließ nach dem febeniahrigen Rriege bie von Samburg nach Oberfachfen gehende Landfracht bie ebene Strafe burch bas Dagbebungifche, und Salberflabeifche, und nahm ben Broweg über ben bars nache bem Brannfcweigifcher Geits bie Befchwenlichfeiten beffelben burch einen Ausbau biefer Stroße etwas erleiche tert waren.

§. 23.

In fo belegenen Lanbern fühlen bann bie Megensten, falls ihnen ber Stanfirdhandel einigermaßen lieb ifty.: mehr und mehr, wie nothwendig gut or En n de Rrafen find. Diefe und ein fathefo unfehlbares. Mie

po Muftes Buch. Bon ber Haublungspotint.

6. 16.

Inbeffen mag ein jeber Raufmann im Manufatturbanbel fich nach feinen Rraften richten. Wenn et Beld genug bat, um nicht nur fein Gemerbe anhaltend fortjufegen, fondern auch bei entftebender Spefulation ftarfere Unfaufe ju machen und ben beim bireften Berfauf entfiebenben langen Rredit austuhalten, fo mag er immerbin auch ben Bortheil ber hohen Rachfrage geniefen. Go gebt es auch in jebem Lande, mo ber Manufakturbandel einzelne Leute febr reich gemacht Bat, und wird auch immer fo bleiben. Die Schlefis ichen Raufleute trieben icon unter Defterreichischer Berre fchaft, welche fie nicht baju aufmunterte, jum Theil ben bireften Sandel, wie man aus Marpergers Schlefifden Raufmann feben fann. Aber ber Rurft thut nicht mobl, ber ben Manufafturiften feines Landes überhaupt in lebhaft jumuthet, in biefem Bege su verfahren.

§. 17.

Insonberheit aber behalt ber Zwischenhandel eine große Rothwendigkeit, und wird fich immer erhalten maffen, burch die Schwierigkeit der Jahlung in und aus ber Ferne. So weit es mit dem Wechselgeschafte jest gelangt ift, und so fehr es ausftudirt ift, so bilft est boch bei weiten nicht allen Schwierigkeiten in die Ferne ab, selbft in kurzen Entfernungen, wo man es nicht vermuthen sollte; 1. B. zwischen Jamburg und ber Schweiz, bis nun endlich selbst mitten im Artege

ein Bechfelfure zwischen hamburg und Bafel eingee richtet ift. Bon hamburg kann auf Ruftand nur rea mittirt werben, und holland selbst kann nicht traffie ren. Schweben macht mit hamburg vorzüglich feine Bechselgeschäfte: Hamburg selbst kann aber nicht auf Schweben traffiren. Si-Buch 1. Kap. 6. §. 56, und meine kleine Schriften über bie handlung S. 449. ff.

g. 18.

Ueberhaupt fcheint ber Sturm, welchen fo viele Spriten, Minifter und Geriftfteller neuerer Beit gegen ben Swifchenhandel erregten, fich jest immer mehr: m legen. Benn in ber Bolitit von Dantbarfeit bie Ribe fein tonnte, fo murbe ich mehrere Thatfachen jum Bes weise anführen tonnen, wie viel ber Sanbel einzelner Provingen Deutschlande überhanpt, inebefondre aber ber Manufafturbandel bem Zwischenhandel ber am meis fen beneideten Stadte ju banten babe. Aber ein Beie friel will ich! boch noch einmahl bieber fellen, weil ich jest ben vollkandigen Beweis aus einem ber bewährter. Ben Breufifchen Schriftfteller geben fann. Die Goleffe fche Leinenmanufaktur war im soten Jahrhundert feba unbedeutend, und es ward mehr robes, nicht einmadt ges bleichtes Garn, ale Leinen ausgeführt. Raft aller Ga winn von Leinenhandel mit Spanien und bem Granis ichen Amerifa floß Frankreich ju. Samburgische Raufs lance maren es, die denfelben non hamburg nach Schles ffen verpellangten. Dies habe ich bereite in ber erften Aufaabe meiner tleinen Schriften gelagt, fa mie

92 Fünftes Buff. Ben ber Bettelungspolitif.

ich es aus ben Ergiblungen weiner Mithunder mufte. Wher meit umfanblicher erjablt es Bimmermann in feinen Beitragen jur Befdreibung von Schles fien, Brice, 1986, und aus biefem in Austuge Gila bert im erften Banbe feines Danbbuchs far Reis fenbe burd Deutschland, Lein. 2791, G. 425. Bambunger Raufleute liefen Golefiche Deifter im "ber Frangofifchen Berfahrungeart unterrichten, pers "ichafften ihnen bie nothigen Dufter, und thaten farte "Borfchuffe. In furger Beit gelang biefe Rachahmung afe vallfammen, baf felbft, nach bem Geftanbnit ber Arminion, die Schlefichen Bontrefaits ben Duffernt bin Richts nachfteben und in Boblfeilheit fie nach febn jabertreffen, baber auch bie Avangofen fich ihrer ju ihren Bortements bebienen. Man rechnet; bas Schleffen Lient balb fo viel Rontrefaite liefert, ale überhaupt an "Rrambficer Leinwand, Schleier und Cambran burd Duropa und Amerita vertrieben wirb. Raft alle Arten Schleficher Leinmand fabren baber auch Rraniblide "Ramen, als Rouennes, Bretagnes, Platilles etc.if Darque ift unn ein Gewerbe entftanben, meldes in que ten Jahren nach bem Zenaniffe bioler Schrifteller zwie ichen 5 und 6 Millionen fremdes Gelb ins Land tiebt. Bilbent fcblat G. 428. ben Bortheif ber hamburgis fchen , Sollandifchen , Englifchen und Granifden Raufe leute in bem weitern Betriebe biefer Beinen ju 50 bie 60 Brosent an. "Sonnte," faat er weiter, "bie Beine mand über Stettin aus unmittelbar nach Solland "England, Spanien, Portugal und Amerifa geführt -werben, fo murben bie Goleficen Ranfleute menig"Rens funfmal fo viel ale jest gewinnen." Diefe Sabl mochte noch vielleicht in flein fein, wenn fie fur ben Unterfchieb bes Preifes; fur welchen biefe Linin in Soleffen ju baben find, und besjenigen, fur welchen fie tief in Amerita vertauft werben, gift. Denn in Beru und Ehili werben fie wenigftens 100 Brbient theus Aber ift bies alles Gewinn für jeben, bber für alle Swifdenbanbe, burth welche fie bis babin gelanget ? Bie viele Banbinnabuntoffen, wir viel an Bollen, wie viel für die Kracht bis Amerita und weiterbin über Land. gebt nicht batton ab ? Bare ein Gewinn von 20 Bros gent auch nur fur bie zweite Sand bes Samburgers, welcher fie and ber erften bes Schleffere, erbalt, gemiß, fo ift bied bem Samburg fo nabe lebenben Schleffer fo wenig verborgen, baf er ben biretten Beg, meniaffens mach Spanien (benn bis Amerita ift er ibm fo menia. als in ber Regel bem Samburger offen) langft gefucht und gefunden baben marbe. Danblumgebaufer, bie Prafe ge genug bagu befigen, fanben ibn fcon por 1714. 36 babe aber 6. 36, ber zweiten meiner flein en Schriften aus einer Borfellung bet Schlefifchen Raufleute felbft, an ben Ronia, ber fie au bem unmite telbaren Sanbel nuchbrucklichft auffoberte, Die einente lichen Grunde angegeben, welche fie mit bem fest befter benben fo nathrlichen Bange ibrer Sanblung gufrieben Sellen , und Urfache murben , bas biefe Berfuche , wie Bilbert felbft fagt, für Manchen fo ungludlic andgefallen finb.

§. 19.

Befonbere aber erfahren bie inlandifden Staaten Die Rothwendigfeit bes 3mifchenhandels bei benen Bers rattungen ber Sandlung, welche ber Ausbruch eines jeben Geefriege veranlaßt. Den gröften Beweis bavon niebt ber jest noch fortbauernbe Rrieg. Das innere Deutschland erfuhr gar bald bie Rieberschlagung feinet wichtigften Manufafturen burch gewöhnliche und nicht gewöhnliche Urfachen. Die Ausfuhr feiner Leinen focte fo febr, daß die außer Arbeit gefenten Schlefier einem Aufruhr nabe maren. Bergebens betahl Ronig Rries brich Bilbelm II. feinen Manufakturiften, fortarbeiten an laffen, und ben Berluft nicht ju achten, ben fie bei ber Anbführung ihrer Leinen leiben murben. Berges bens drobete er ihnen, fur feine Rechnung fortarbeiten und ausführen zu laffen, und ben baraus zu erwartenben Berluft ihnen auf ihre Rechnung ju bringen. Die Cache fam boch nicht eher ins Gleis, als bis bie burch ben Rrieg nur aufgehaltenen Auftrage an bie ben Zwifdenbandel treibenden Blate gelangten, ober diefe felbft jeden fich eröffnenden Beg benuten lernten, um ben entfernten Berbrauchern bie Schlefichen Leinen wieber entgegen ju bringen. Aebnliche Birfungen Batte bas ju fonell ergangene Inbibitorium bes Deuts fchen Banbele vom Dezember 1792, meldes fo mans des Deutsche Ratur: und Kunkproduft jur Kriegekontrebanbe machte, bas fonft nie bafür anarfeben war-Bie es aber fo gut als unmeglich marb, in die Lange Darüber ernstbaft zu balren, fo mochte boch bie Deutsche

gauftes Sap. In Anfehung bes 3mifchenhanb. 93

Sanblung barüber lamae eingeschläfert geblieben feinwenn nicht in ben Deutschen Anssuhrhafen jeber Anfchein von gemilberter Gefinnung und nachlaffenber Strenge in Anfebung jenes ju ftrengen Berbote bemust worben mare, um bie Begenftanbe Deutscher Sandlung wieber aufs neue ju vertreiben. Run aber brachen bie Arangofen im Januar 1798 mit ihrem Des Fret mieber die Englischen Guter berber, und bebarrten babei. Wer fann fich boch auch bie Moglichkeit nur' benfen, bag unter ben feitbem geubten Ravereien einige Dandlung übers Deer batte fortgeben fonnen, menn Die Thatigfeit ber ben Bwifchenbanbel treibenben Raufe Leute fic badurch hatte nieberichlagen laffen. murbe ber inlandifche Raufmann es baben moglich mar con tounen . auch nur Gine Rifte Leinen :in bas Grae mifche Amerita ju befordern, Die Gefahren ber Raner rei gegen ben barauf zu boffenben Gewinn in bie Bace au legen, und burch eine, wenn gleich noch fo bobe. Affeturang ben fo mahricheinlichen Berluft feiner Bagre ju beden. Bie murbe er bie auf bie Retourguter in madenben Bortbeile an fich gieben, und baburch infonderheit fich ju bem Ruth baben ermeden laffen tone nen, folde Unternehmungen ju machen, von welchen man felbft in hamburg vor 20 Jahren noch feine Bor-Lellung batte ?

§. 20.

Der Swischenhandel, welcher jegt noch in Europa abrig ift, wird fich gewiß erhalten. Eben so wird auch, ba fich mit ber fleigenben Aufnahme so mancher State

ten bie Jahl ber Ranfinmenten von Bonten aller Artfortdentend inebet, nicht nur die handlung überbaupt,
fondern inebefonders ber Zwischenhandel berjenigen Erauten und Städte fortdauernd junehmen, welche frat burch ihre Lage und die Art ihrer Betriebsamfeit in dem Besig berfelben sind. Ich babe also noch Biesten über die handlungspolitif zu sagen notige, die eis wem Schat in Ansehung des durch ihn gehenden hansbels, welchen sich selbst eigen zu unchen er die hoffs nung ausgeben, und den er in seinem Bestande lassen wund, zuträglich ist. In Ansehung eines solchen Staats haben zwei Zalle Statt:

: 1) Der Ermfitobanbel geht bereits burch ihn bin, auch fann teine andere Strafe nehmen; ober

II) er sucht ben nicht burch ibn gehenden Erans Arohandel noch an fich zu ziehen, ober ben schon burch ihn gehenden zu vermehren

. . 9. 21. .

Denn ich von Staaten tebe, welche fich ges wiß-betten können, das der Tranfitobandel nur burch fie feinen Weg nehmen tonne, fo kannt hier nicht die Rebe von Wegert bes Handeld üben of fene Meete fein; sondern von glus , und Landwegen. Diese haben die Regenten älterer und notwer Juit sich durch ihre Jolle außerst einträglich zu machen gesucht, und es ist freilich nicht genau bestimmbar, wie weit es wantt gehen könne, odne den Transkehandel gang zu gernichten. Man weiß, wie übertrieben hoch die Sustanten in Deutschland nich Iblien dellestet. ift, in das

Bunftes Rap. In Anfebnug bes Burfidenband. 97.

man fich munbern mochte, wie biefe Rluffe noch briabe ren werben. Aber biefe find nun einmahl bie von ber Ratur angewiesenen Wege ber handlung, und naturlich werben fie ungern von ber Sandlung verlaffen, bepor die Bolle ben Bortheil beinabe gant megnehmen. welchen ber Unterschied gwifchen ber Aluf . und Land. fracht bem Raufmann entfichen macht. Doch irrt fic ber Regent febr, beffen Gierigeeit fich Diefen Grenten nabert. Denn auch ber verhafte Aufenthalt, melden biefe Bolle in ber Rlugraife verurfachen, wird fcon eine Urfache bagu. Bergl. oben Buch 4. Rap. 1. f. 13, und insonderheit ben 62ften Bufas. Eine zmeie te Urfache, ben Rlug zu verlaffen, wird bie Schwies rigfeit ber Reife gegen ben Strom. Es ift benn boch nun auch wirklich babin gefommen, bag bie Landfracht ben Boring por ber Aluffrecht fur alle folche Guter gewinnt, beren Werth bas bobere Aubrlobn ertragen fann. Gine ungebeure Daffe van Bagren gebt besmes gen von Samburg auf Lunebutg ober Saarburg, und von bort auf ber Achfe in folche Begenden bes innern Deutschlandes, welchen shie biese Bolle die Elbe fie que fibren wirde. ...

Mit forielen upd fo boben Bollen tann num freilich Die Landfrage nicht erschwert werben, wenn, nicht ber Burk bie burch fein Land gebende handlung gam nieber-thlagen will. Aber boch fehlt es daran nicht allerdings. Billig mare es anch, einem Transitohandel gute Strafen zu geben, felbst wenn man sich gewiß glaubt, bas er teinen andern Weg nehmen tonne. Ich tenne indes einen Staat, in welchem ich die Strafen überall verfal

98 Banftes Buch. Bon ber Sanblungspolitif.

ten fab, die unter ber vorigen Regierung in einem wes nigftens erträglichen Juftande erhalten waren. Man erklärte mir dies fo: Unfer Regent fagt: Je langer die Juhrleute und die Reisenden in meinem Lande aufgehals ben werden, defto mehr Geld muffen fie verzehren.

6, 22.

11) Gang anbere muß freilich ein Regent verfahren. wenn bie Lage feines Landes eine folche ift, baß ber Eranfitohanbel noch feinen Beg neben bem felben finden fann. 2mar ertragt berfelbe ales bann auch noch Bolle, felbit auf ben Landwegen, aber biefe muffen fehr maßig fenn, und mit großer Gelindige feit eingeforbert werben. Diefem Sanbel fallt ber Erans fitozoll felbft nicht fo fcmer, als bie fcharfe Durchfuchung mit bem baraus entfiebenben Aufenthalt, und ben Placfereien ber Bollbedienten. Gin Umweg von vielen Meilen wird bem mit feinen Gutcen burchtiebenben Krembling nicht zu lang, um biefe zu vermeiben. Sie au bem Sabre 1770 ning ber Bug ber Bolen von und ju ber Leipziger Meffe burch Breslan, wo man nur :/. Bros gent an Boll von biefen Eranfitoautern bob. Ran-nabm Diefen nach einer ungefähren Schakung an, und mutbete ben Bolen nicht ju, abjulaben, und ihre Baden ju offs nen. Daraus war ein gewinnvoller Zwifchen e, nicht Eranfitobanbel, fur bie Bredlauer felbft entfanden. Die Volen mertten fich auf ihrer Sinreife Die Breife in Breslau. Wenn fie bann biefe in Leipzig bober fanben, ober von biefen Baaren nicht genug auf ber Meffe befindlich maren, fo tauften fie biefelben auf ihrer Rad-

Buffies Lap. In Anichung bes Zwifchenhand. 39

Ichr aus ben Brediauifden Baggenlagern, und jahlten gerne noch etwas mehr, ale in Leinia, weil fie vierie Meilen weniger baran ju folepven batten. Der bamaha lige birigirenbe Minifter von Schlaberndorf aber gab Befehl, Dies halbe Projent mit Scharfe einzufobern. and unterwarf die Polen einer fo genquen Unterfuchung: als maren es viele Prozente gewesen. Dies mar nur Einmabl geicheben, ale bie Polen von Leipzig aus ben Beg burd Bobmen und bas Defterreichifche Schleffen nahmen, und Breslau biefen Banbel verlor. Der mire Dige Rachfolger jenes Minifters batte Jahre vergebens angewandt, die Bolen in den alten Beg burch bas Rere fprechen wieber ju gieben, bas fie fo milde, wie varhin. bebandelt merben follten. Die Birfung babon fing an Ach ju teiden e als im Jahre 1775 ber Ronig burch ben 4. 10. ermabnten neuen Bolltarif Die Exemitobandlung Solefiens gant ju tobten unternabm. Unter abulide Meranlaffung verließ nach bem fiebenichtigen Ariege bie son Samburg nach Oberfachfen gebende Lanbfracht bie ebene Strafe burch bas Dagbebungifche; und Dafterflabrifche, und nahm ben Browen uber ben barn nachbem Brannfcweigifcher Geits bie Befchwenlichfeiten beffelben burch einen Ausban biefer Stroße etwas erleiche tert waren.

§. 23.

In fo belegenen Lanbern fühlen bann bie Regensten, falls ihnen ber Stanfirebandel einigermaßen lieb iftermehr und mehr, mie notwertig gut er En n beft a fen find. Diefe find nin fabile welchbange: Mich

200 Runftes Bud. Won ber Banblungsvolitit.

tel, ben Tranfitobanbel in neue von ibm noch nicht ba munte. Wege an tichen, als die Randle es find, son melchen ich beswegen bier nichts mehr fagen werbe, weil es fcmer ift, nicht zu wieberholen, mas ich bavon bereits Buch 3. Ran. 8. gefagt habe. Aber es ift bamit noch lange fo weit nicht in Deutschland gebieben, als man es Duswegen erwarten folite, weil bie fleinern Staaten nur barin bas fichere Mittel finben tonnen, einen Eranfites Banbel in ihr Land ju gieben, ber fo leicht feinen Weg neben ihren Grengen bin finben fann. Go aber ift bie Mifchung fo vieler fleinen Gebiete burch einander ein Daupthinbernif. Die fo bofe mit Recht verfchriene Meile swifden Bubach und Friedberg, welche burch bas Bebiet von funf herren gebt, giebt ein rebendes Beilviel Raft vergebend bat ber Lanbaraf von Deffentafe fel ber Sanblung ben Weg auf feinen gebefferten Chaufe' feen gegen Arantfurt ju erleichtert. Auf Diefer Deile wird mabriceinlich noch lange ber Zuhrmann feine Pfers De ju Grunde richten, und ber Reifende boppeltes Dofe gelb für einen Beg bezahlen muffen, welchen zu beffern. und bann ein bobes Wegegelb von ibm ju fobern, biefe funf herren fich nicht vereinigen tonnen ober wollen. (Die neuern politifchen Beranderungen in Deutschland, infonderbeit die Bereinigung vieler ebemabligen Reichelander unter einen fouveranen Rurften laffen nun auch barin manche Abanderungen erwarten).

§. 24.

Der Eranfitobanbel bebarf in feinem Wege berfenigen Stabe, welche ich im Buch 3. R. 3. §. 5. Abe

Sauftet Rep. In Anfagung bet Zwifdenhaub. 103

lagerplate benannt babe, beren Boblftanb folglich gans barauf berubet, biefen Sandel an fich ju balten. Ginb We einem Landesberrn unterworfen, fo bangen de freis lich von ber Sandlungevolitif beffelben ab, und ich babe in Anlebung ihrer menig ju fagen. - Doch tann ich nicht unbemerft laffen, baß, ba viele biefer Stabte-alte bem Sandel laffige Borrechte baben, ein Regent febr in aberlegen bat, ob es furs Bange rathfam fei, fie bei bies fen Borrechten ju erhalten, jumabl wenn in biefen · Stadten felbft feine reine Ginfichten in Ansehung der Dandlung gelten, ober beren Gigennus bas Bobl bes Lanbes son ibren befondern Boblftande ju febr untere fcbeibet. Die Sanbel, welche bie Stadt Moffoct ihrem Lanbesberrn und ihren Mitfianben macht, find ein res benbes Beifviel biefer Art. Man febe bavon mein Guts echten im iften Stud bes 3ten Banbes ber banb. lungsbibliothef, aber auch S. 32 ein anderes Beis fpiel, wie bas Tribunal ju Wismar abnliche Anmagungen ber Stadt Stralfund, und G. 5, wie bie R. Ras tharing II. Die faft noch weiter gebenben Anmagungen ber Stadt Reval niebergefchlagen bat. Und fo muß es auch nach bochfter Billigfeit fenn. Ber nicht parteiifch ift, wird mit mir barin einig fenn, baf ein gand, wels des bas Blud bat, an ber See belegen ju fenn, aber nur Ginen ober menige Geebafen befitt, febr übel baran fen, wenn biefe Safen ibm nicht als Ablagerplage bies nen, feinen Eranfitobandel verftatten, fonbern alles burch Eigenbandel betreiben wollen. Der Rurft muß vielmehr alles anwenben, einen folden Geeplas jum Ablagerplas fur ben Sandel feines Staats und fur ben

Tod gunftes Buch. Bon ber Sanblungepolitik. 🕠

Kranstebanbel ju machen, wenn es nur immer möglich ift. Dies gelingt nicht immer, wie es benn bem Danisschen hofe bieher mit ber Stadt Kiel noch nicht recht hat gelingen wollen. Dann aber mag die Stadt, wie das Land, dies gleich fehr bedauern. Aber auch auf den Landwegen findet die Handlung große Hindernisse durch Straßenzwang, und ganz unnatürliche Stapelgerechtigseiteten mancher Landkande. Ein redendes Beispiel dar von giebt die Stapelgerechtigkeit Leipzigs; man f. den fiften Jusas.

Benn ber Sandlungeneib gegen ben Rachbarn eienen Rurften leitet, einer in bem Bege bes Eranfitos bandets belegenen Stadt folche Rechte in geben, ober veraltete Rechte bervorzusuchen, fo bat bies freilich mehs rern Schein. Go fucte Friedrich um bas Jahr 1750 Die vernachläffigte Stavelgerechtigfeit ber Dagbeburger wieder hervor, und fperrte ben Sachfen, wie ben Same burgern, bie Rabrt langs ber Etbe. Man murbe mir nicht glauben, wenn ich behaupten wollte, baf Dagbeburg feinen mefentlichen Bortheil bavon gehabt babe. Denn feine Schiffer find feit ber Zeit Meifter bavon gemefen, ihre Rrachtgelber febr in erhoben. Aber es ift boch auch Gine berer Urfachen geworben, marum, wie ich g. 21 biefes Rapitels ergablt habe, ber Eranfitos bandel ins innere Deutschland feitdem weit ftarter, als borbin, die Strafe über Luneburg und Braunfchmeig . gemablt hat, und wird eine Urfache fein, warum die Preufischen Staaten von ber großen seitdem entftandes nen Bunahme ber von Samburg abgebenben Eranfitohandlung weit weniger Rugen gieben fonnen, als ihnen

Fünftes Rep. In Anfchung bes Bulfdenhaub. 103

funft entfanden sein möchte; es fei benn, daß der unter Friedrich Wilhelm II. unternommene Straffenbau im Magdebungischen den Kranftobandel mehr wieder babin lockt.

°9. 25.

In eben folden Ablagerftabten werben ernfthafte Berfügungen nothig, bal bas Rubemefen bort in feiner Beit fehle, Die Baaren fchnell genng bin und ber befordert werben, und die Frachtgelber billig bleis ben mogen. Dazu gebort nicht wenig, und Lofalumftenbe euregen oft bole Dinberniffe. ant in unt mirb ein folches für die Aufnahme bes Eranftahanbels in Riel bleiben, bag bie Gegent umber nicht Aubrwerf senug bat, fo lance die umliegenden Giter nur leibe eigene Bemehner babent, melde fich mit Krachtfuhren nicht befaffen tonnen, noch burfen. Dann aber bebarf es auch einer frengen Aufficht, bag bas Spebitions. wefen mit Ebrlichfeit, Sicherheit und mit moglichft geringen Debentoften fortgebe. In folden Stabten End von Alters ber viele Leute ju folden Dienken ane neftelle, welche wicht wesentlich unthwendig find, ober find ju einem ju boben Lobn fur Dieienigen Dienfte berechtigt, beren ber Tranfitobanbel wirflich bebarf. Denn forgfältige Ordnung ift freilich bei biefen Gefchaften nothig, bamit alle Bagren an treben Sanben gelangen, und die Frachtbriefe geborin ausgeffellt werben, welche bei ber Landfracht die Stelle ber Ronnofe femente in ber Schifffahrt vertreten. Dabei fann ich bie Unmerfung nicht unterbrucken, bas bie Beifvielt

304. Bunftes Buch. Bon der Bandlungspolitie.

son Dieberei und Beruntrenung bei Sandfrachten viel feltener, als bei Schiffen, find, unaeachtet ein Rube, mann, ber viele Meilen obne Bengen über Land fahrt. fie viel leichter finden muß, als Seeleute in einem polls gepacten Schiffe, aus welchem fie nur im Safen bas Beftoblne auf die Seite bringen tonnen. Auf Rluffabrs sen find die Beifviele viel baufiger. Die Urfache fcheint mir theils in ber Lebengart eines Rubrmanns, theils in biefem Umfande ju liegen : ber Anbemann, welcher Baaren veruntrenet, tann bie Schuld auf niemanden anbers, bochftene auf feinen Anecht, werfen. Aber er fennt feine Anschte beffer, und wechfelt nicht oft mit ibnen ; weiß auch, bag er feine Aracht ba wieber finbet, mo er ober feine Rnechte fich verbachtig gemacht Der Schiffer bingegen, welcher faft ju jeber . Reife anderes Boll binget, fchiebt es auf biefes, und wird immer vorgeben; er babe nun fichere Leute and defuct.

9. 26.

Unabhängige Stadte, Deren Dauptgeschäfte bie Spedition ift, werden freilich abnliche Grundsine in ihrer Handlungspolitif befolgen muffen. Sie werden insonderheit teine Stapelgerechtigkeit behaupten, und nicht auf den Gigenhandel balten konnen, wenn einmahl berfelde fich in einen Transtohandel berwandelt bat. Die Stadt Aubeck gieht davon ein nerkwurdiges Beispiel. So lange sie bas Haupt der Danse war, trieb sie fast nur Sigenhandel, und bediente fich hams burgs in einem genfen Abeil deffelben als eines Abe

Führtes Rep. In Anfehung ber Zwifdenhand. 205

'lagerplates. Diele ibrer Statuten gwadten auch barauf ab. Als aber bie Umftanbe fich anberten, und es alle mablig babin fam, baf fie bameifachlich nur burch ben -Branfitobanbel blubere, bat de biefem feine gamiliche Rreibrit gelaffen, und ibren alten auf ben Gigenbanbel fich begiebenben Berfaffungen entfagt. Aber barin ift fie in bem alten Wege geblieben, bag fie jenen Sanbel unter ber Laft eines Bolles gelaffen bat, welcher im Durchichnitt genommen a Projent betragt, Die freilich mit großer Belindigfeit gehoben werben; indeg giebt ber Lubedifche Spediteur, nicht ber Berfenber, ben größten Bortheil bavon. Bis an unfere Beiten bat fie dabei beffeben konnen, weil die furze und dabei wohl feile Landfracht ben Urberating ber Baaren aus ber Rorbfee in die Offfee an biefe Stadt feffgehalten bat. Doch bemerft fie nun icon manchen Berluft burch ben Danifden Ranal, burd welchen felbit ibre Schmefter, Rabt Samburg que ber Offfee alle biejerigen Baaren th fich gieht und verfenbet, bei welchen bie Rechnung ergiebt, bag ber in Labect qu jablende Boll babei erfpart merben fonne.

In Samburg ift es gerade umgekehrt ergangen. Seitbem diese Stadt, vorzüglich durch das Ueberwansbern der Antwerper am Ende des sechzehnten Jahrhunsberts, Krafte gewann, und solche Kenntnisse gemeiner wurden, wie sie zum Eigenhandel ersorderlich sind, ward dieser langs als der einzige angesehen, der Samsburg reich machen könnte. Im 17ten Jahrhundert ging die Nandlungspolitis der Hathburger sast ganz auf dies sen Ewed. Sie bewirkte noch bei den Kaisern Ferds-

206 günftes Buch. Bon ber handlungspolitif.

nand II. und Leonold I. Die Befeftigung ihrer bis babite fcmenfenben Stavelgerechtigfeit in ber moglich größten Dan febe mein Roftoct betreffenbes Musbehnung. Butachten G. 18 ff. in ber Sanblungsbibl. 23b. IU. G. 18 ff. und meinen Berfuch einer Ges foidte ber hamburgischen handlung. Aber nun entftanb faft unter ihren Manern eine Stabt. melde burch ihren Lanbesberrn jum Areibafen erflart wurde. Es fam barauf an, allen Banbeln fich ausius fenen und fie auszufubren, welche bie Bebamtung ic mer Stavelgerechtigfeit gegen biefelbe nach fich gerogen baben murbe, ober bas ju thun, mas bie Ratur bes Eranfitobandele erforbert, b. i. allen Roll auf benfeb ben aufzugeben. Lestembift gefchehen, und Sambura hat gemiß mohl baran gethan.

Sedftes Rapitel.

Bon der Sandlungspolitif in Anfehung ber Schifffahrt.

g. 1.

Ich habe nicht vermeiben konnen, in bemienigen, was ich in bem iften Kap. bes 4ten Buchs von ber Schiffsfahrt überhaupt als einem Hulfsmittel ber Handlung fagte, schon vieles von ben geographischen und politischen Bortheilen eines Bolks in Abscht auf die Schiffsfahrt zu sagen, werbe nun aber bier unnute Wiedersbolungen vermeiben. Für den Regenten hat die Schiffsfahrt nur Eine Seite. Sie gilt ihm als bas erfte

Bilaftes Rap. In Aufchung ber Schifffaget. 207

Dulfsmittel jur Belebung bes inländischen Geldumlanfe, und jur Ausbreitung ber handlung seines Staathwend die Natur bemselben die Lage gegeben hat, daß er dasselbe benugen kann. Freilich ift die Schifffahrt ein Gewerbe, von welchem der Gewinn zweiselhafter ift, als von irgend einem andern, und das Werkzeug detselbendas Schiff, hat bei seiner großen Kostbarkeit einen so veränderlichen Werth, als kaum irgend ein anderes Ding, das der Burger eines Staates als einen Eheil feines nunbaren Eigenthums besit. Dies Gewerbe bedarf also mehr Ermunterungen, als irgend ein anderes. Der Regent muß baber alle mögliche Sorge anwenden, am ben Gewinn dessetben so groß, und insonderheit so gewiß für seine Unterthanen zu machen, als es nur imwer bei ber natürlichen Misslichkeit desselben möglich ist.

§. 2.

Die erfte natürliche fich barbietende Mafregel baju tft, baf er feine Unterthanen leite, in bem handel, bem fie felbft treiben, eigene Schiffe oder nur die Schiffe ihrer Mirburger zu gebrauchen. In vorigen Zeiten ber durfte es baju feiner Aufmunterung und keiner Befehle. Der Raufmann welcher über See handelte, that dies fast immer, nur mit seinen eigenen Schiffen. Sein Schiff sührte gemeiniglich nur feine Waaren, und brachete in seiner Rudfracht wenig andere mit, als die ihm eigenthumlich gehörten. Doch fam es schon damable auf die besondere Thatigkeit an, in welcher ein handelnder Staat ben andern übertraf. Der gang aktive Dandel ber Hanssaten verschaft ihren Schiffen die Rudfracht

108 Simftes Buch: Ben ber hanblimgspolitik.

wie die hinfracht. Gie ließen alfo benen Bollern, mit welchen fie banbelten, nicht einmabl ben Anlag entftes ben, bie baufeatischen Safen mit ihren Schiffen ju befahe ren. Insbefondere bielt ibre Sandlungspolitit, Die fo lange febr gewalttbatig war, als fie baju bie Rrafe te fubiten, bie Schiffe aller anbern Europäer von ber Offee ab. Go etwas bat nun nicht mehr Statt . und Bann får minbermachtige Statten nicht wieber entfieben. Die Schifffahrt ber banbelnden Rationen burchtreut fic aberhaupt fo febr, und ber Raufmann felbft folgt feie nen Brivatnusen fo gern in ber Auswahl ber Schiffe. Die er mit feinem Sandel befchaftigt, bag wirflich es einer befondern Aufmertfamfeit bes Regenten bebarf. um es babei zu erhalten, baf bie Schiffe feines Bolls auch nur in beffen Sandlung vorzuglich ibre Beichaftis anna und Berbienft finben.

Diese Ausmerksamkeit wird in neuern Zeiten fakt von allen Regenten angewandt, beren Bolk die See ber fahrt. Frankreich hat seit langer Zeit ein Faßgeld (droit de touneau) von 2 1/2 Livres auf die Lonne, d. i. mood Pfund, die ein Schiff in Fracht nehmen kaupffestgest; aber auch zu wenig Schiffe und Seeleute sur seine feine sehr ausgebehnte Kauffahrt gehabt. Seine Mosmarchen konnten für ihre Seekriege nie auf mehr als 80,000 derselben rechnen, bei deren Anwendung auf den Flotten die Kauffahrtei immer gar sehr litt. Schwesden den bat durch Verfügungen, die den Brittischen sich nähern jedoch bei weiten nicht so hart für andere seesahrt nicht Wolfter sind, nämlich, durch das sogenannte Prosduktplakat vom J. 1724, seiner Seesahrt den ihr

Finftes Rap. In Anfebung ber Schifffabet. 209

ans feinem einnen Sanbel tufliefenben Bortheil gefichert. Bortuaal bat allererft vor wenig Jahren bie Schiffe ber Ration mit einem Bortbeil von 5 Bengent im Roll Beaunftiat, wird aber auch felbft im Frieben nicht eber Bortheile buvon gieben, als wenn es mehr Schiffe und Beelente bat, Die fest faum jablreich genug fur feine Rauffehrt auf Brafilien finb. In beiben ift es bitber moch ju febr unter basienige berabgefunten, mas es var Grofbritanien ift am swei Jahrhunderten mar. weiteffen barin gegangen, ba es burch feine 1651 feffees feste und 1660 beftatigte Ravigationsafte ben Schiffen aller fremben Rationen feine Dafen gewiffermaffen ger foloffen bat. Denn wenn es gleich ihnen erlaubt, bie Beare ibres Landes ju ibm überguführen, fo nimmt es ihnen burch bas Berbot, feine einheimifche Gater ober Die feiner Rolonien aus Brittifden Dafen jurudunehe men , ben Bortheil ber Rudfracht, obne welchen in ben' Umfanden unfreret Zeit Die Schifffehrt überhaupt bem Gianer eines Schiffes nicht lange einträglich bleiben fann.

s. a

Die Brittifche Ravigationsafte (f. bie. Befichichte berfelben von mir jum zweitenmabl ausgearbeis bet in ber handlung sbiblioth. Bb. II. S. 630 f.)
ift freilich die gewisselle Magregel, die ein Staat nehs men fann, um fich nicht nur allen Portheil der aus feis ner eigenen handlung für feine Schifffahrt entstehen twin, zigen zu. nachen, sondern auch sich in den Genuß bes Gewinns der Schiffahrt auf fremde Staaten zu feis

Tro Sanftes Buch. Won ber Sandlungspolitit.

sen. Gie ift aber auch bie gewalttbatigfte Dagregel ber Sanblunasvolitit. Bare es moglich, bag alle andern feefahrenden Nationen fie nachabmten, fo murbe ber Gewim von ber Rracht fur jedes Schiff im Durchfchnitt auf bie Salfte berabgefest, ober, weil boch bie Seefahrt micht gant aufhoren fann, ein ieber Schiffet genothiat werben, feine Dinfracht aus bem Safen, bem er angekört. febr ju erhoben, um besteben ju fonnen, weil er auf Zeine Rudfracht rechnen barf. Welch ein fchweres Dinderniß ber Sandlung murbe nicht barque entfleben ! Man febe meine angef. Abbandlung, insonderheit von 8. 654 an, wo ich bie Urfachen gufammengeftellt babe. weswegen andere feefahrende Bolfer nicht Die billige Bers weltung in Reftfebung abnlicher Berordnungen genome men haben, ober haben nehmen konnen. Dies ift num freilich ein Glud fur Die Sandlung überhaupt. Indefe fen fabren bie Britten fortbauernd in bemfelben Bege fort, und fchmalern bie Bortheile anderer Bolfer, welche fle ihnen in iener Afte noch übrig gelaffen, ober ibnen Durch besondere Bertrage erlaubt haben. Man lefe chens Dafelbft bie Befdichte ber befondern Aften, burch welche Rarl II. Die brei Sanfeffabte und Dangig von ber Ravis gatationsafte zwar befreiete, aber auch, wie burch fo biele neue Barlamentsatten, ber Bortheil fur biefe Beanabianna ben Samburgern inebefondere in ben für bie Schifffahrt eintraglichften Bagren gefdmalett wirb.

S. 4,

Indeffen jeigt fich genugfam, baf burch bie gelins bern Berfügungen anderer Staaten allein nur ein Ebeil

win bemienigen erlangt wird, was babel jum 3med ges Es find beter Umffanbe fo viele, bie es bine bern, bat ein Bolf auch nicht einmabl bie von feiner eigenen Sandlung gebofften Bortbeile fur feine Goiffe fahrt gieben fann. Go bat 1. B. Rranfreid, fcon jur Beit, ber Monarchie, bas Rafgelb aften benen Rationen erlaffen muffen, beren Sandlung auf feine Bafen ibm Angenebat und wichtig ift. Es bat burch fo viele Ermunterungen bisber feine Geefahrt auf Die norbifchen Safen auch in Rriedensteit nicht fo vermehrt gefeben. als es gemif erwartete. Die Saunturfache bavon icheint mir au fein, bag biefer Ration, welcher bei ber großent und mannichfaltigen Aruchtbarfeit ihres Bobens bie Das verinfien jum Schiffebau fo febr feblen, bie Ochiffe in Jofibar im Bau werben, und fie baber fich benwinen muß, nur Schiffe genug fur ibte Ruften, ibre Rolonies fabre und ben Levantifchen Sanbel ju beffeen. Ja, fie Benn es nicht einmabl babin bringen, bag ihre Schiffe mur bie Sinfracht auf ben Safen ber Britten mit Bore . theil machen konnten, welchen fie bas Rafaeld, wie bils lig, nicht erlaffen bat. Die Urfache liegt barin, baß Die Beittifden und Irlandifden Schiffe, welche Rran-46ffice Brobufte, infonberbeit Beine, bolen's immer eine volle Dinfracht auf Die Rrantoffichen Safen, und waren es auch nur Steinfohlen, mitnehmen fonnen. Diefe letterh bringen ibn mehr ein, als bas Rafgelb toftet, fie tonnen baber bie Ruckfracht immer wohlfeiler geben, ale ber Frangofiche Schiffer, welcher nur bie Dinfract gewinnen fann, und mit Ballaft wieder jurud feierln mut. Much von Bortugiefifchen Schiffen fieht

172 Fanftes Buch, Bon ber handlungspolitik.

man feit iener Begunstaung wenige mehr in bem Jalleburgifden Safen antommen; boch vermehrt fich beren Fahrt auf die Offfee. Schweden hat nuch bidber die Bortheile feiner oben erwähnten Berfügung ohne andere Unterbeechung, als in Kriegszeiten, genoffen.

Anmerfung.

Ich laffe biefes so fteben, wie ich es vor balb sieben Jahren schrieb. Dat gleich seitbem ber jegige Krieg ale les jertüttet, so wird boch ju hoffen sein, das der Seer handel, wo nicht gang in den vorigen Sang kommen, doch sich seinem ebemahligen Zustande wieder nähern werde, und daß die seefabrenden Rationen in salchen Berfägungen nicht viel andern werden, dei welchen sie sicher wohl besunden baben. Diejenigen aber, wels die dieber in Friedenszeiten die erwnerere: Wirkung wicht gehabt haben, werden sie auch dann nicht haben. In diesen möchten dann Aenderungen vorsallen, welche ich nicht voraus sagen kann.

§. 5.

Die Ariegenorfalle ftoren nicht nur oft ein Boll in bem Genus ber Schiffsbet für seine eigene handlung, sondern wirken auch in die Briedendseit bing and. Dies hat Braufreich, insondenbeit in Ansehung der von ihm so sehr gewünschten gerbischen Goesabre erfahren, die, wenn sie im Frieden zu einiger Sobe gelangt ift, in jedem Seefriege mit den Britten gaut und gar wieder niedetgeschlagen wird, so das auch kein Arandsisches Laufschreischiff un noch durch den Rangel

Sichftes Rap. In Unfehung ber Schifffahrt. 118

wasen fann. Dierin ift ihm bie Ratur felbe gumiber. 'Ich babe et nun ichen breimabl erlebt, baf bie Roles niebandlung von Savre be Grace und bie Gerbandlung smifchen bemfelben und Samburg in ben lebbafteften Bang gefommen und wieber niebergefchlagen ift. Der Beg borthin ift furjer; Die Rabet fann mit fleinern Schiffen betrieben werden, von welchen man Beifviele bat, bag fie fieben Reifen in Ginem Jahre machten Der Raufmann unferer Graend fann alfo bie fommittire ten Roloniemagren von bortber gefchwinder auf fein Lader befommen, ale von ben entfernteren Graniofichen Dafen und auf großern Schiffen. Allein, fobalb ein Beefricg ausbricht, ift auch ber fleine Theil bes Ramalar burd welchen ein Schiff auf Savre be Grace feaeln muß. In unficher fur baffelbe, und aller Rolonichandel bieles Blanes bort. auf.

Das alles war in frühern Beiten anders, als jent. Wenn eine seefahrende Ration in Arieg getieth, so mußte sie bennoch ihre Schiffe auf die See wagen, wollte sie andere ihren Handel fortsehen. Deun eines Theils boten fich ihr nicht die Schiffe anderer Rationen für ihre Frachten ans andern Theils entschied die Affekurum; die damahls minder gewähnlich war, nicht somie irht, in benen Ueberlegungen, die der Ausmann macht, wenn er seine Waare in missichen Zeitumftanz den über die See wagt. Jest aber hat iedes Schiff den Borgug unter benen, die ju gleicher Zeit in Lasdung liegen, für welches der Affekurader weniger Präs mie sodert. Chemahls ließ der in Arieg gerathene Staat seine Schiffe sich in Flotten sammeln, und durch

Ing. Rinftet Buch. Bon ber Banblungspolitie.

son Dieberei und Beruntrenting bei Landfrachten viel feitener, als bei Schiffen, find, ungeachtet ein Rubt, mann, ber viele Meilen ohne Beugen über land fabrtfie viel leichter finden muß, als Seeleute in einem voll gepacten Schiffe, aus welchem fie nur im Safen bas Beftoblne auf Die Seite bringen tonnen. Auf Kluffabts ten find bie Beifpiele viel haufiger. Die Urfache icheint mir theils in ber Lebengart eines Aubemanns, theils in biefem Umkande zu liegen : ber Aubemann, welcher Baaren veruntrenet, fann bie Schuld auf niemanden anders, bochftens auf feinen Anecht, werfen. Aber er fennt feine Anechte beffer, und wechfelt nicht oft mit ihnen; wait auch, bag er feine Fracht ba wieber finbet, mo er ober feine Rnechte fich verbachtig gemacht Der Schiffer bingegen, melder fatt in ieber . Reife anderes Boll binget, fcbiebt es auf biefes, umb wird immer vorgeben; er babe nun fichere Leute and delucht.

§. 26.

Unabhängige Stabte, beren Bauptgeschäfte bie Spedition ift, werden freilich abnliche Grundfage in ihrer handlungspolitik befolgen muffen. Sie werden insonberheit keine Stapelgerechtigkeit behäupten, und nicht auf den Eigenhandel balten konnen, wenn einmahl berfelbe fich in einen Tranfischandel verwandelt hat. Die Stadt Lübeck gieht davon ein nerkwürdiges Beispiel. So lange sie bas haupt der hanse war, trieb sie fast nur Eigenhandel, und bediente sich hams burge in einem großen Theil deffelben als eines Abe

lagerplates. Biele ihrer Statuten amedten auch barauf ab. Alt aber bie Umfanbe fic anberten , und es allmablig babin fam, baf fie bambifachlich nur burch ben Rranfitobandel blubere, bat Te biefem feine admiliche Rreibrit gelaffen, und ihren alten auf ben Gigenbanbel fich beilebenben Berfaffungen entfagt. Aber barin if fie in benr alten Bege geblieben, baf fie jenen Sanbel unter ber Laft eines Bolles gelaffen bat, welcher im Durchichnitt genommen a Projent betragt, Die freilich mit großer Gelindigfeit gehoben merben; indeß giebt ber Lubedifche Spebiteur, nicht ber Berfenber, ben größten Bortheil bavon. Bis an unfere Beiten bat fie dabei beffeben tonnen, weil die furge und babei mobilfeile Landfracht ben Urbenahma ber Bagren aus ber Rorbfee in die Offfce an Diefe Stadt feffgebalten bat. Doch bemertt fie nun icon manchen Berluft burch ben Danifden Ranal, burd welchen felbft ibre Schmefter. fabt Samburg aus ber Offfee alle biejenigen Baaren th fich gieht und verfendet, Dei welchen bie Rechnung ergiebt, bag ber in Labed qu jablenbe Boll babei er: fpart merben fonnea.

In Samburg ift es gerade umgekehrt ergangen. Seitbem diese Stadt, porjuglich durch das Hebermansbern der Antwerper am Ende des sechsehnten Jahrhunsderts, Kräfte gewann, und solche Kenntnisse gemeiner wurden, wie' sie jum Eigenhandel ersorderlich sind, ward dieser langs als der einzige angesehen, der hams durg reich machen könnte. Im 17ten Jahrhundert ging die Handlungspolitik der handenger saft gang auf dies sen Ived. Sie bewirkte noch bei den Kaisern Ferdle

306 Rinftes Buch. Bon ber Sanblungenolitif.

nand II. und Lespold I. die Befestigung ihrer bis bahite femankenden Stapelgerechtigkeit in der möglich größtem Ausbehnung. Man febe mein Rostod betreffendas Gutachten S. 28 ff. in der handlungsbibl. Bb. III. S. 18 ff. und meinen Berfuch einer Sesfchichte der hamburgischen handlung. Aber nun entstand fast unter ihren Mauern eine Stadt, welche durch ihren Landesberrn zum Freihafen erklärt wurde. Es kam darauf an, allen Pandeln sich auszussen und sie auszussen, welche die Behamptung iower Stapelgerechtigkeit gegen dieselbe nach sich seingen haben wurde, oder das zu thun, was die Ratur des Transitohandels erfordert, d. i. allen Boll auf denselben auszugeben. Lestendzisk geschehen, und hamburg hat gewiß wohl daran gethan.

Sedftes Rapitel.

Bon der handlungspolitif in Anfehung ber Schifffahrt.

§. 1.

Ich habe nicht vermeiben können, in bewienigen, was ich in dem iften Kap. des 4ten Buchs von der Schiffsfahrt überhaupt als einem Sulfsmittel der Sandlung fagte, schon vieles von den geographischen und politischen Bortheilen eines Bolts in Absicht auf die Schiffsahrt zu sagen, werde nun aber dier unnühe Wieders bolungen vermeiden. Für den Regenten hat die Schiffsahrt nur Eine Seite. Sie gilt ihm als das erfte

Dalfsmittel jur Belebung bes inländischen Geldumlaufe, und jur Ausbreitung der handlung seines Staats,
wend die Ratur bemselben die Lage gegeben hat, daß er
dasselbe benugen kann. Freilich ist die Schifffahrt ein
Gewerbe, von welchem der Gewinn zweiselhafter ift, als
bon irgend einem andern, und das Werkzeug detselben,
das Schiff, hat bei seiner großen Rostbarkeit einen so
weränderlichen Werth, als kaum irgend ein anderes
Ding, das der Burger eines Staates als einen Rheil
feines nunbaren Eigenthums besit. Dies Gewerbe ber
darf also mehr Ermunterungen, als irgend ein anderes.
Der Regent muß baber alle mögliche Gorge anwenden,
um ben Gewinn bestelben so groß, und insonderheit so
gewiß für seine Unterthanen zu machen, als es nur immer bei der natürlichen Misslichkeit bestelben möglich ift.

§. 2.

Die erfte natürliche fich barbietenbe Mafregel bagu ift, baf er feine Unterthanen leite, in bem handel, ben fie felbft treiben, eigene Schiffe ober nur die Schiffe ihrer Mirburger zu gebrauchen. In vorigen Zeiten beschurfte es baju teiner Aufmunterung und keiner Befehle. Der Kaufmann welcher über See handelte, that dies fast immer, nur mit seinen eigenen Schiffen. Sein Schiff subte gemeiniglich nur seine Waaren, und brache te in seiner Rudfracht wenig andere mit, als die ihm eigenthumlich gehörten. Doch kam es schon damahls auf die besondere Thatigkeit an, in welcher ein handelneder Staat ben andern übertraf. Der ganz aktive Danschel ber Hanssaten verschaft üben Schiffen die Rudfracht

10g Anftes Buch: Bott ber handlungsvolite.

wie bie Sinfracht. Gie lieben alfo benen Bolfern, wie welchen fie banbelten, nicht einmabl ben Anlag entites ben, bie hanfeatischen Safen mit ibren Schiffen zu befahe ren. Andbesondere bielt ihre Sandlungepolitit, Die fo lange fehr gewaltthatig war, ale fie bazu bie Praf. te fühlten, bie Schiffe aller anbern Europeer von ber Offee ab. Go etwas bat nun nicht mehr Statt , und Bann für mindermachtige Staaten nicht wieber entfichen. Die Schifffahrt ber banbelnben Rationen burchfremt fich aberhaunt fo fcbr, und ber Raufmann felbft folat feie nen Brivatnuten fo gern in ber Auswahl ber Schiffe. Die er mit feinem Sanbel befchaftigt, bag wirklich es einer befondern Aufmertfamfeit bes Regenten bebarf. um es babei ju erhalten, bag bie Schiffe feines Bolls auch nur in beffen Sandlung vorzüglich ihre Beichaftis anna und Berbienft finben.

Diese Ausmerksamkeit wird in neuern Zeiten faßt von allen Regenten angewandt, beren Bolk die See bes fährt. Frankreich hat seit langer Zeit ein Faßgeld (droit de touneau) von 2 1/2 Livres auf die Tonne, d. i. 2000 Pfund, die ein Schiff in Fracht nehmen kaun, festgesetz; aber auch zu wenig Schiffe und Seelente sur seine sehr ausgedehnte Kauffahrt gehabt. Seine Mosmarchen konnten für ihre Seekriege nie auf mehr als 80,000 derselben rechnen, dei deren Anwendung auf den Blotten die Kauffahrtei immer gar sehr litt. Schwes den hat durch Verfügungen, die den Brittischen sich nähern jedoch bei weiten nicht so hart für andere seefahrrende Volker sind, nämlich, durch das sogenannte Prosduktplasat vom J. 1724, seiner Seesahrt den ihr

Fanftes Rap. In Anfehung ber Schifffehrt. 209

aus feinem einnen Sanbel aufliefenden Bortheil gefichert. Bortugal bat allererft vor wenig Jahren bie Schiffe ber Ration mit einem Bortheil von 5 Bentent im 20M Beganftigt, wird aber auch felbft im Arieben nicht einer Bortheile buson gieben, als wenn es mehr Schiffe und Beelente bat, Die jest faum jablreich genug fur feine Rauffahrt auf Brafilien finb. In beiben ift es bidber mod in febr unter besienige berabgefunten, mas es mar swei Sabrbunberten mar. Grofbritanien ift am weiteften barin gegangen, ba es burch feine 1651 feffges feste und 1660 beftätigte Ravigationsafte ben Schiffen aller fremben Rationen feine Safen gewiffermagen ger foloffen bat. Denn wenn es gleich ihnen erlaubt, Die Baare ihred Landes ju ibm überguführen, fo nimmt es ihnen burch bas Berbot, feine einbeimifche Gater aber Die feiner Rolonien aus Brittifden Safen jurudunele men , ben Bortheil ber Rudfracht, obne welchen in ben Umfanden unfreret Beit Die Schifffebrt überbannt bem Gianer eines Schiffes nicht lange einträglich bleiben fenn.

§. a.

Die Brittifche Ravigationeafte (f. die Bes febichte berfelben von mir jum zweitenmahl ausgearbeis bet in ber handlungsbiblioth. Bb. II. S. 630 ff.) ift freilich die gewissehe Mahregel, die ein Staat nehs men kann, um fich nicht nur allen Portheil ber aus feis ner eigenen handlung für feine Schifffahrt entstehen kmin; eigen zu nichen, sondern auch sich in den Genuß bes Gewinns der Schiffahrt auf fremde Staaten zu feis

216 Banftes Buch. Bon ber Sanbinngspolitif.

een. Sie ift aber auch bie gewaltthatigfte Dagregel ber Sanblungsvolitit. Bare es moglich, daß alle andern feelabrenben Rationen fie nachabmten, fo murbe ber Ges wiim von ber Rracht fur jedes Schiff im Durchfchnitt auf bie Salfte berabgefent, ober, weil boch bie Geefahrt micht gang aufhören fann, ein jeber Schiffet genothigt werben, feine Sinfracht aus bem Safen, bem er anges kört, fehr ju erhöhen, um bestehen ju fonnen, meil er wuf feine Rudfracht rechnen barf. Welch ein ichweres Dindernig ber Sandlung murbe nicht baraus entflehen ! Man febe meine angef. Abbandlung, insonberheit von 8. 654 an, wo ich die Urfachen gufammengeffellt babe. weswegen andere feefdhrende Bolfer nicht Die billige Bers geltung in Reftfebung abnlicher Berordnungen genome men haben, ober haben nehmen tonnen. Dieg ift nun freilich ein Glud fur Die Sandlung überhaupt. Indefe fen fabren bie Britten fortbauernd in bemfelben Bege fort, und fcmalern bie Bortheile anderer Bolfer, melde fle ibnen in jener Afte noch übrig gelaffen, ober ibnen Durch befondere Bertrage erlaubt haben. Man lefe chens bafelbft bie Beidichte ber befondern Aften, burch melde Rari U. Die brei Sanfeffabte und Dantig von der Ravis gatationsafte zwar befreiete, aber auch, wie burch fo viele neue Varlamentsaften, ber Bortheil fur Diefe Behnadigung ben Samburgern inebefondere in ben fur bie Schifffahrt einträglichften Baaren gefdmalett wirb.

S. 4

Inbeffen jeigt fich genugfam, baf burch bie gelins bern Berfügungen anberer Stgaten allein nur ein Sheil

Min bemienigen erlangt wied, was babel jum Zweck ges fest war. Es find beter Umftanbe fo viele. Die es bine been, baf ein Bolf auch nicht einmabl bie von feiner tigenen Sandlung gehofften Bortheile fur feine Goiffs fabrt gieben fann. Go bat t. B. Rranfreid , icon gur Beit, ber Monarchie, bas Rafgelb aften benen Rationen erlaffen muffen, beren Sandlung auf feine Safen ibm Angenehm und wichtig ift. Es bat burch fo viele Ermunterungen bisber feine Seefabrt auf Die norbifden Dafen auch in Triebensteit nicht fo vermehrt gefeben. als es gemis erwartete. Die Sausturfache bavon icheint mir gu fein , bag biefer Ration ; welcher bei ber arofen und mannichfaltigen Aruchtbarfeit ihres Bobens bie Das teriafien sum Schiffebau fo fehr feblen, Die Schiffe tu Softhar im Bau merben, und fie baber fich beamiden muß, nur Schiffe genug fur ibre Ruften, ibre Rolonies fabrt und ben Levantifchen Sanbel ju beffeen. Ja, fie fann es nicht einwahl babin bringen, bag ihre Schiffe mur bie Sinfracht auf ben Safen ber Britten mit Bors theil machen konnten, welchen fie bas Zafgeld, wie bil-Big, nicht erlaffen bat. Die Urfache liegt barin, bas Die Brittiften und Irlandifchen Schiffe, welche Rran-46ffche Brobutte, infonderbeit Beine, bolens immer eine welle Dinfracht auf Die Arangofifchen Safen, und maren es auch nur Steinfohlen, mitnehmen fonnen. Diefe lettern bringen ibn mehr ein, als bas Rafgelb toffet, fie tonnen baber bie Ructfracht immer mobifeiler geben, ale ber Reangofifche Schiffer, welcher mir bie Dinfract gewinnen fann, und mit Ballaft wieber jurud feetln . mud. Hud von Dortifgiefifchen Schiffen fiebt

ITS ganftes Bud. Bon ber Sanblungspolitit.

man feit jener Begunstaung wenige mehr in dem hatte burgifchen Safen antommen; doch vermehrt fich beren gabrt auf die Offee. Schweben hat nuch bidber die Bortheile feiner oben erwähnten Berfügung ohne andere Unterbeechung, als in Kriegsteiten, genoffen.

Mumertung.

Ich laffe biefes so fieben, wie ich es von halb fieben Sahren schrieb. Dat gleich seitbem ber jegige Krieg ale les zerrüttet, so wird doch zu hoffen sein, das der Secrebandel, wo nicht gang in den vorigen Sang kommen, doch fich seinem ebemabligen Auftande wieder nahern werde, und daß die seefahrenden Rationen in solchen Berfügungen nicht viel andern werden, dei welchen sie fich bisher wohl besunden haben. Diesenigen aber, wels die dieber in Friedenszeiten die erwartese. Wirkung wicht gehabt baben, werden sie auch dann nicht haben. In diesen möchten dann Nenderungen vorsallen, welche ich nicht voraus sagen kann.

§. 5.

Die Ariegenorfälle ftoren nicht nur oft ein Bolf in bem Genus ber Schiffsbrt für seine eigene handlung, sondern wirken auch in die Friedensteit binsand. Dies hat Frankreich, insondenheit in Ansehung der von ihm so sehr gewünschten nordischen Gorfahre erfahren, die, wenn fie im Frieden zu einiger Sohe nelangt ift, in iedem Seefriege mit den Britten gant und gar wieder niedergeschlagen wird, so das auch ein Französisches Kaussabet iff ich noch durch den Lagisel

Sichtes Rap. In Anfehung ber Schifffahrt. 113

magen fann. Dierin ift ibm bie Ratur felbet umiber. 'Ich babe et nun fcon breimahl erlebt, bat bie Rolos niebandlung von Saure be Grace und die Geebandlung imifden bemfelben und Samburg in ben lebbafteften Sang gefommen und wieber niebergeichlagen ift. Der Beg bortbin ift furjer; bie Rabet tann mit fleinern Schiffen betrieben werden, von welchen man Beifviele bat, bağ fie feben Reifen in Ginem Jahre machten Der Laufmann unferer Gegend fann alfo bie tommittirs ten Roloniemaaren von bortber gefchwinder auf fein Las ger befommen, als von ben entfernteren Trangofichen Dafen und auf großern Schiffen. Allein, fobalb ein Geefrica ausbricht, ift auch ber fleine Theil bes Ranalse burd welchen ein Schiff auf Davre be Grace fegeln muß. re unficher für baffelbe, und aller Roloniebanbel bielest Planes bort auf.

Das alles war in frühern Zeiten anders, als jest. Wenn eine seefahrende Ration in Arieg gerieth, so mußte sie bennoch ihre Schiffe auf die See wagen, wollta sie anders ihren Handel fortsegen. Denn eines Theils beten sich ihr nicht die Schiffe anderer Rationen sür ihre Frachten an; andern Theils entschied die Affelus ran; die damable minder gewöhnlich war, nicht sowie jest, in denen Ueberlegungen, die der Kausmann macht, wenn er seine Waare in mislichen Zeitumftanden über die See wagt. Jest aber hat iedes Schiff den Borzug unter denen, die zu gleicher Zeit in Ladding liegen, für welches der Affelurader weniger Präsmie sodert. Chemable ließ der in Arieg gerathene Staat seine Schiff sich in Flotten sammeln, und durch

Auf Sanftest Boch. Bont ber Bentblungtvollett.

benebete Sichiffe fie begleiden. Da makten bann bie Schiffe, welche einerlei Beftimmung batten, fc feme melme und abmartene biseine ber Begleitung merthe Babl feacifertia warb. Das aber verträgt fich in bem jegigen Banec ber Saublung nicht mit ben Spefulgtignen eines Manfentund, bei beren Ausfahrung jeber Beitverluft ibm verlegen macht. Rut Eri einer fo lebbaften Schifffahrt. und mit einer fo teblreichen Geemacht, wie bie Grofbrie tannifde, tenn ber Laufmann auf die Louvoven ber Schiffe fo rechnen, bas ibm barans fein erbeblicher Beits perink enthebt, und bas ibm feine Spefulation nicht nereitelt mirb. In bem vorigen Jahre 1798 mar es in menig für bie Ranfmannichaft, für bie Geelabet von Lone bon und von Sult ber auf Die Elbe, bas Die Regierung menetlick eine Menvan verfprech. Man verlanete eine folde zweimabl im Monat, und bem Brittifchen Ranfe mann geldich fein Bille bis zu Anfang bes Binters. Man febe bavan meinen Brief an ben Rranibalden Die nefter Rembel bes Anbanas ber politischen Briefe au meinem faufm. Brieffeller. Dabin aber wirb as nie eine foefabrende Ration bringen, fonbern ba mag ber Maufmann frob fein / wenn er alle zwei ober brei Monate auf eine Sonvon für fein Schiff rechnen fann.

š. 6.

Jetes Boll, bat Rolonien bat, balt von allen Speisten ber Schifffahrt jutt Behuf bes Gigenhandels bie Schifffahrt auf feine Kolonien am fefteffen an fich. Diefe einer andern Ration frei geben, wurde denfoviel fein, als berfelben ben eignen Roloniehandel

felbit febenfen, und alle Battbeile aufgeben, Die berfelbe für-bas Mutterland bat. Dennoch aber fann faft feine Mation es aung babei erhalten. Die Kontrebande thut ber Schifffahrt, mie bem Sanbel jedes Mutterlandes auf die Rolonien, gewaltigen Gintrag. Spanien mas alle bielenigen Schiffe fich willfommen fein laffen, melde feinen Rolonien Reger juführen, aber auch durch eine natürliche Rolge Rachficht gegen beren Kontrebanbe brane. den. Die Untillen find überhaupt in einem großen Beburfnif vieler Dinge, welche ibnen bie Rorbameritaner,. mo nicht allein, boch vorzuglich, und unter geringen. Breifen guführen tonnen, 1. 3. Pferbe, Baubalt, Grabe bolt und Lebensmittel. Daran fnunften aber biefe fcon lange einen Sandel mit Waaren jeber andern ben Mansern annenehmen Art, und nahmen einen großen Bore. rath von Brobuften ber Rolonien als Bezahlung jurid. Spanien bewirfte nach bem Frieden pon 1763 ein Dere bot biefer Schifffahrt auf feine Rolonien, und bief mart eine Urfache mehr, welche bie Emporung porbereitete. nach meleber jenes Bolt bied Gemerhe jest viel freier unb lebhafter trieb, bis die Frangofifche im Jahre 1798 enter Aandene unbeschrantte Raperei biefelbe fo fehr geftort bat, wiewol es jene bennoch nicht aufgiebt. Der Rrieg fiort bann auch allerbings biefe Schifffabet. Roch ime mer baben ledoch die Staaten die Sabrt auf ibre Rolog. nienauch mitten im Rriege gant an fich ju balten gest fucht. Doch mußten fie in bem letten Rriege alle nach: einander thun, mas fie fonft niemable gethan battener und thun es jum Cheil jest wieber. Solland fieng ane lief ben Schiffen neutraler Blagen bie Sabrt auf feine

116 Bunftes Buch. Bon ber Banblungspolitft.

Polonien frei. Aranfreich folgte nach, und sulent foar Engfand, feiner Ravigationdafte ungeachtet. Gie muße ten einander folgen. Denn jede biefer Rationen konnte Abon um fo viel moblfeiler feine Roloniewagren in feine Safen betommen und wieder ausführen, je früher fie bie Rahrt babin frei gab, und fremde Schiffe ju benuten an-Rreilich fam es bann auch balb babin, bag fo mans des Schiff aus den im Rrieg begriffenen Staaten nut eis ne neutrale Alagge mit bem baju geborigen Bertifikat taufte, fic bamit auf Die See wagte, aber von ben feinbe lichen Ravern aufgebracht ward. Man wird fich lange erinnern, mas es bamable bief, ein Schiff Dien bifis ren, und die Affefurabore werden mit Schmert baran benten, wie viel die Offenbiffrten Schiffe ihnen gefoftet baben. Dag auch aberbaupt, und marum biefet Gang bes Rolonichanbels fur Die neutralen Staaten am Ende febr nachtheilig ausfiel, habe ich bereits an einem anbern Orte gefagt. Bon benen Berruttungen, welche ber jenige Rrieg in Diefer, wie in ber gangen Seefahrt ber neutralen Staaten, entfleben gemacht bat, f. man ben . wifen Bufat.

S. 7:

Roch ein wichtiger Umfand verhindert jest mans den Staat, feine eigene Sandlung mit eigenen Schifsen zu betreiben. Diefer ift die Geerauberei berbestannten Affifanifchen Staaten. Die furje Gestandte von bem Entfteben biefer Geerauberei und ber theils erzwungenen, theils mit Beld erfauften, doch immer nur burch Geschenke erneuerbaren Friedenstraftate

mit benfelben febe man in m. Gefchichte ber Belt handel bei bem 3. 1682, in ber 3ten Muff. G. 209. ff. Best find es benn noch die meiften Stalienischen State sen, Dortugalt, und im Morden Rugland, Dreufen. nach einem neuen Friedensbruch nun wieber Solland, und bie brei Sanfeftabte nebft Dantig, beren Geefahrt in bas Mittellanbifche Meer burch biefe Scerauber pers eitelt mirb. Much bie Rorbamerifaner litten unter bies fem Mebel feit ihrer Lodreigung von Grofbritannien. beffen Rlagge fie chemable fchuste. Auf die fo naturliche Brage, marum bie großen Geemachte Europuns Diefe fleinen Staaten nicht ju einem allgenteinen Rries ben notbigen, ift bie Antwort awar bie richtige: besmegen nicht, um ihren Unterthantn bie Arachtfahrt jum Dienft ber benannten noch nicht jum Frieden gelangten Rationen an erhalten. Aber auch felbft iene Staateninfonderheit Algier, merben immer mehr unwillig, neue Bertrage einzugeben, meil es ihnen gulent an Gegenftane ben ihrer Seerauberei fehlen murbe, welche ihnen nebff ben Gefchenfen ber driftlichen Staaten fatt aller Gewerbe gilt. Inbef haben bie Rationen, welche einen Rrieben mit benfelben ju Stande brachten, menigftens Dafur geforet, bag bie Rabrt ber noch unfreien Schiffe auf ihre Safen dieffeite bes Cabo Ainisteure ficher bleibt. indem fie alle es jur Sauptbebingung ibrer Eraftaten gemacht baben, bag feiner Diefer Geerauber, die fonft felbit bis Island binauf im Rorben freuten, bieffeits jenes Borgebirges ericbeinen barf. Ginen vollig fo wichtigen Dienft leiftet Mortugall benfelben burch bas beffandige Rreuten einer Stabre por ber Strafe von

118 gunftes Bud. Bon ber Canblungevaltit.

Sibraltar, um feine Suhrt auf Braffilen ju fichern-Es tonnen baher unfreie Schiffe fich noch bis Lifftabon wagen

Bevor Danemark und Schweden mit diesen Geeraubern Ftieden geschlossen hatten, zwang die Noth ger wissermaßen die Hamburger und andere nordische Staas wissermaßen die Hamburger und andere nordische Staas ton, ihre Schisse in die Mittelländische See zu wagen, zwaahl wenn Kriege im Norden Europend die Flagge der Engländer und Holländer unfrei machten. Als aber um das Jahr 1745 zwolf Hamburgische Schisse furz nach einander von den Algierern genommen wurden, stieg die Rseduranz auf dieselben so hoch, daß die Hamburgische Ragge sich seitdem nicht mehr im Mittelländischen Meere gezeigt hat. Denn auch selbst der Abeder, der seine Schiss dahin wagen wolke, wurde keine Ladung sinden, und, wenn er es kart genug zum Biderstande ausrüsten und bemannen wolke, so wurde dies allen Borthoil von der Fracht wegnehmen.

§. 8.

Weil nun burch alle diese Umstände so mancher hand belnde Staat gehindert wird, seine eigene Handlung wit eigenen Schiffen zu treiben, so ift jest mehr als jes mahls die Fracht fahrt im Dienst anderer Wölfer ein gewinnvolles Gewerbe derjenigen, welche durch die Buch 4. Kap. 1. §. 9. sf. angegebenen Vortheile, oder durch ihre Sparsamkeit sich in Stand sezen, eine zahlreiche Kausfahrt zu treiben, oder die wohlseisste Fracht einzuwilligen. Freisich wirken denselben die §. 2. und 3. ers wähnten Verfügungen sehr entgegen, aber ich habe an

Sechftes Rap. In Anfebung ber Schifffihrt. 215

eben dem Orte berer hinderniffe erwähnt, welche eben biefen entgegen fiehen, und will nur überhaupt anniets ten, daß die Affentanz mehr als alles darüber entscheis bet. Wenn bet Versicherer den Aussprück thut, daß er auf ein Schiff Einer Nation nicht anders als 2 voer SProzent theurer, als auf das einer andern, zeichnen wollh so ift es auch nicht einmahl genug, daß der Schiffer feisene Kracht um so viele Prozente wohlseiler zu geben sich erbietet. Denn selbst dem Rausmann ist es nicht genus, sich vor Verluft sicher gestellt zu haben, sondern er wählt für sich auch den Schiffer, der seine Waare sicherer und zu rechter Zeit für seine Spekulation übersührt.

§. 9-

Darin liegt auch ein haupthindernik wider bas Aufblühen der Schifffahrt irgend einer Ration in einem neuen Wege. Man weiß, daß folche Schiffer der Gegens den und Meere noch unkundig sind. Der Affekuradör fodert dem zufolge 1. B. von einem Portugiesischen Schiffer, der auf dle Offee segelt, gewiß einige Prosente mehr, als von einem Hollander oder hamburger. Roch schlimmer aber ift es, und wirkt auf langere Beit, wenn die Schiffer einer Nation in dem bosen Auf sind, daß sie ihr Werk schlecht verstehen. Roch vor einigen Jahren bestand eine fast allgemeine Beredung unter den hamburgischen Affekuradören, nicht mehr auf die Schiffe eines gewissen nordischen Staats zu zeichnen, da nicht leicht Eines unter fünf Schiffen besselben ohne Schiff, bruch, ober ohne schwere Averei seine Reise machte, well

220 Fünftel Bud. Ben ber Sanblungspolitik.

Die Schiffen unwiffend, und bie Schiffe fchlecht gebaut maren.

Es ift also tein unwichtiger Segenftand ber hands lungspolitit, bas ber Regent ober feine Minister für gute Ravigationsschulen sorgen, und auch eine gewisse Aussicht auf ben Bau ber Schiffe bestellen, daß fie nicht von zu schlechtem holze und mit zu großer Ersparung in den nathigen Materialien gebauet werben. Alle Schiffe sehen gleich gut und sest aus, wenn sie vom Stapel laue fen. Aber wer ost Schiffe bauen sieht, wird bald bes merten, welch ein großer Unterschied barin fei.

6. 10.

In unsern Beiten werben bie Seefriege auch ber Krachtfahrt berjenigen Rationen febr binderlich, welche nicht an benfelben Theil nehmen. Es ift naturlich und bem Rechte bes Rrieges gemaß, bag fein Schiff eines friedlichen Boltes bem befriegten fettige Beburfniffe bes Land : und Seefrieges gufubren burfe, mol aber Materis alien, beren Anmendung ju anbern Bedurfniffen eben fo aut, als ju benen-bes Rrieges Statt bat, i. B. Gifene Soli, Sanf u. b. gl. Solland erlangte bas Recht bain pon England, ale eine Bebingung in bem Rrieben gut Breda im Jahr 1667 nach einem mit ben Britten acführten gludlichen Kriege. Und boch, ward bie Uebetführung folicher Baaren aus ber Offfee nach Franfreich 213 Jahre fpater eine Urfache bes Rrieges, mit welchem Die B. Riederlande von den Britten angegriffen- mute ben. Und wie manches friedlich handelnbe Schiff anbes per Rationen ift von bicfem übermutbigen Bolle in

Sechflet Rap. In Anfthung ber Schifffahet. 121

deffen letten Seekriegen unter ihnlichen Bormanben in deffen Safen eingeschlepet, grundlosen Untersuchungen unterworfen, und zuleht ohne allen. Ersat ber Rosten und bes durch ben Bering erlittenen Berlustes an Bolto miethe, und Rost, und an verderblichen Baaren, entstaffen worden. Mir ist ein Worfall dieser Art bekannt, da die Bersicherer auf ein solches Schiff, das in Engstand viele Wonate durch aufgehalten war, und aus welchem nicht das geringsie für eine gute Prise erklärt wers den konnte, mehr als den Bolauf der von ihnen versicherten Summe bezahlen mußten. Wan s. den Grund davon Buch 5. Kap. 3. S. 11, und überhaupt über diese und andere Seegreuel mein Buch über das Best er den der Wölfer, sich im Seehandel wehe zu thun. Hamb: 1800.

§. 11.

Bie im 17ten Jahrhundert die ersten Schriftseller and Weltweisen Europens das Ratur, und Böllerrecht, und insbesondere das Necht des Arieges und des Frier dens, in ein' demselben bisher sehlendes Licht sesten, war es eine unter ihnen eine Zeitlang freitige Frage, ob die Weere so, wie das Land, Junt Gebiete eines Staats gerrechnet werden dursten. Die Vernunft überwog so, daß jest sein Staat mehr eigentlich behauptet, daß die seing User umsließenden Meete weiter, als ein Kanonenschuß weicht, ihm angehören. Dem zusolge sieht ein jeder im Frieden begriffene Staat einen jeden in dieser Rähe sich erwignenden Ariegsvorfall so gut für eine Beleidigung seines Gebiets an, als wenn er innerhalb seiner Landes.

122 Sanftes Buch. Mon ber Danblungspolitie.

grengen vorgeht. Bellig fo einleuchtend ift es, bag eine Erlegführenden Macht frine Rechte über Schiffe guftebert, bie als Eigenthum ber Unterthanen einer friedlichen Macht Meere befegeln, welche Riemandes Sigenthum find, und wo Niemands befondere Befeble gelten.

Man f. noch über ben 5. 11 bis 15 ben goftet. Bufa p.

§. 12.

Aus ber allgemeinen Anerfennung biefer und mele rerer Bahrheiten bes Ratur . und Bolferreches marb . bann bas fogenannte Recht ber neutralen Rlagge bem Ramen nach allgemein gultige folieft ber Begriff bes Rrieges ben Borfag, ein, bent befriegten Bolfe nicht nur allen moglichen Schaben bis in beffen außerftem Berberben ju thun, fondern auch alle Bortheile beffetben ju foren und beren Quellen ibm an nerftobfen, auch bem aufolge bas feindliche Gut an nehmen, wo es nur zu finden ift. Allein einerfeits if bie Denkungsart ber fultivirten Boller in Ansehung bes Rrieges viel menfchlicher geworben, und ber Gebante an adnitithe Berftorung und Bernichtung bes Reinbes iebt fo auf als unausführbar. Andererfeits haben Die bane beinden Bolfer einfehen gefernt, bug, wenn fie bie Sande tung bes Volkes burch Wegnehmung bes feinblichen Eigenthume, wo fie es finden, ftoren, fie ihren eigenen Schaben bemirten. Rein Bolt fann bie Bedurfniffe gang und gar entbehren, welche ber Boben und ber Runftfleiß bes befriegten Bolfes ihm gemabrt, soer modte gern bem Gewinn gang entfagen, ben es aus

bem Sambel mit bemfelben in tieben gewohnt mar. Dan fab baber icon lange eine lebe Sandlung und Schifffahrt ale ben Rrieg nicht angebend an, welche von einem friedlichen Bolte auf eine folde Art getrieben wird, baf fie mit bem Rriege in feine Berbindung -fommt, over feinen unmittelbaren Ginfluß barauf bat. Rach einer naturlichen Rolge muß alfo einem foldben Bolle erlaubt bleiben, Die Sandlung mit bem befriegten Bolle fo fortauführen, wie es im Brieben fie ju betreiben gewohnt war. Dagu tommt nun feit Jahrhunderten, daß ein Boll bem anbern feine Schiffe jum Sandel und gur Grachtfahrt vermiethet, und fich Guter, bie bas Gigenthum mehrerer Bolfer find, in Ginem Coiffe mit einander mifchen. Chen bas Schiff, welches aus einem Frangonichen Safen Guter und Wagren nach Samburg bringt, bie ber Samburger verfchrieben bat, nimmt auch andere ein, welche die Frangofen in Bertaufstommiffion nach Samburg verfenben. Gin Gebot von Seiten bes feindlichen Bolles an bas friedliche, dies nicht ju thun, mare nicht viel weniger, als ein Berbot ber Sandlung felbft mit dem befriegten Bolle an jence Boll, und fo febr bem Bolferrechte entagen, bag barin Grund gennt gu einer Rriegserflarung abfeiten biefes Bolles liegen wurde. Roch mehr ift ber Wefehl ober bie Erlaubnif un Die Demaffneten Schiffe fo maufeben, Die Schiffe bet friedlichen Ration auf feiner Gee anzuhalten, ju burchfuchen, ober, weil bies auf ber See nicht immer monlich ift, fie in feine Safen zu fchleppen, um ba biefe Durchsuchung ju vollführen. Dan bat beswegen in menern Beiten banfig als Regel angenommen, bag bas Schiff, wenn es friedlich ober neutral ift, auch das feinde liche Gut frei macht, und schon die neutrale Flagge bem Anhalten und Durchsuchen eines friedlichen Schiffes ente gegen stehen muffe. Als in dem vorigen Jahrhundert die christlichen Seemachte den Afrikanischen Seeranbern den Frieden theils abzuzwingen, theils abzutausen sat sanden, war dies die Sauptbedingung besselhen, und ist es noch immer del jedem neuen mit benselhen geschlofsenen Traktate. Wäre es diesen Seeranbern erlaubt gestlieben, ein nun zum Frieden mit ihm gelangtes Schiff unter dem Borwande, sich gewiß zu machen, vo es auch feindliche Guter suhre, zu durchsuchen und allenfalls in ihre Hasen zu schlespen, so wäre aller Bortheil von dies sen Kraktaten sur jene Ration weggefallen.

§. 13.

Bielleicht haben eben biese Eraktaten bie Gearmachte mehr und mehr baran gewöhnt, auch ben Grundsag aufzugeben, daß man seindliches Gut nehr men könne, wo may es sindet. Alle, außer England, daben in ihren Seekriegen das Recht der neutralen Flagge für jede Ration gelten lassen, die nicht an ihr ven Kriegen Antheil nahm. Man wird nicht keicht eir men Kall anführen können, daß die Franzosen, selbst unter dem gewaltthätigen Ludwig XIV., demfelben entr gegen gehandelt hätten, wenigstens selten einige, die von dem Hose gebilligt worden wären; wenn sie zu dessen. Wur die Britten, die doch so gut, wie audere, den Afrikanern diese Bedingung ausbrangen, freben derselben bisher noch entgegen, vere

Seibfies Rap. In Unfebung ber Schifffahrt. 125

Tangen von allen friedlichen Geefahrern Beweife, baff fe nur Gigenthum ibres Bolle führen, und fcbleben fle in ihre Safen, um auf jeben ihnen entftebenben Berbacht por Gerichten, wo fie Rlager und Richter' Ind, es zu unterfuchen. Roch jest, wie in bem porisden Beefriede, befreben fie batauf, baf ein jebes aus friedlichen norbifden Dafen abachenbe Schiff Dofne: mente eines über jebe Baare geleifteten Gibes mitfahe ren muß, bag fie nicht feinbliches Gigenthum fei. Go emporend Diefe Magregel für alle Boller Europens if. welche bas Recht ber nentralen glagge gelten laffen. fo gam zwedwidrig ift fie. 3ch mochte freilich nicht. für bie Gewiffenbaftinteit aller bei biefer Gelegenbeit geleifteten Gibe einfteben. Sonig Reiebrich II. felbe glaubte ben Britten fugen ju muffen; aber, um bie Bemiffen feiner Unterthanen ju erleichtern, mar ben Dbrigfeiten in Breuflifden Dandeleftabren Die Beifung gegeben; fie nicht jum Gibe ju fobern, fonbern einem jeben, ber es verlangte, einen Atteft ju geben, bag er ber Brittifden Borichtift gemäß gefcworen babe, bie von ibm verfandten Guter maren feine. Go fdrieben bann freilich die Magistrate bie Umwahrheit, aber feis ner von ihnen eine befchmorne Unmabrbeit. Doch gee fent, es ware allenthalben alles fo ebrlich gefchworen. als es jenes fibhe Bolt verlangte, fo mar bie Rolge. bavon biefe, bag fein Aramofe ober Spanier Baaren aus bem Rorben Committiren ober bie feinigen borthin: in Bertaufetommiffion fenben fonnte. Bol aber muße ten bie norbischen Rauffente jenen ihre Baaren in Ber-Canistommiffion gufenben, und mas fie von borober be-

326 Fünftes Bud. Ben ber Sanblungspolitif.

durften, burch Einkanfelommiffion zieben. Alles reiner Bortheil von a Prozent wenigstens auf jede bin ober her gebende Waare für die Laufleute der betriegten Pationen! Es ift mir unbegreistich, daß doch bisher nicht ein Britte aufgestanden ift, um seinem Bolle zu fagen, daß deffen Eigenfund die Bortheile seiner Frinde geradezu vermehre, anstatt sie zu minden.

§. 14.

Eriebrich ber Grate batte nach bem Achener Rrieben fur die in bem Defterreichischen Succeffionde friege feinen Unterthanen von ben Britten auf ber Gee jugefügten Rrantungen, welche auf 200,000 Atbir. berechnet wurden. Sch burch Ginbebaltung ber von ibm übernammenen Schlefischen Schuld bezahlt gemachte mopon ich fcon bei anderer Beranlaffung Buch 3. Rap. 6. 5. 14. etwas gefagt babe. Als in bem letten Sees friege die Britten bies Spiel fa arg trieben, nabm bie Raiferinn Ratharing U. von Rugland eine Magregel, beren fich gang Eurova damable erfreuen fannte, indem fie fat alle nicht im Rriege beariffenen feefahrenben Rationen für Die fogenannte bemaffnete Rentrelitat verbundeten und biefem Bundniffe burch ibre Alotten Achtung verschaffte. Aber leiber, ift noch nichte daburch entichieben, und, ungeachtet ber Friebe, ber biefen Rrieg beendigte .. unter Rufficher Bermittelung gefchloffen marb, bat boch Großbritennien in Leinem Artibel beffelben feinen Anmagungen fürs funftige entfagt. Dagegen bat ber lette Seefrice in bet Dufee Borfalle entfichen gemacht, welche benen Brumbe

Sedftes Rap. In Unfohung ber Schifffahrt. 127

faten, auf welchen das Bundwiß für die bewassnete Beutralitäte beruber, gerade juwider waren. Gebr unserwartet werd Schwedischen Seits selbs das Geid auf neutralen Schiffen für Anntrehande erklärt, und einstitecksisches Schiff, noch ehe diese in ihrer Art gang nuredorte Berfügung: gebörig befannt gemacht war, in Boweben aufgebracht. Hier aber hörten wir, das non unseren friedlichen Elbe Rapen unter Aussischer Flagge auf den Fang der Schwedischen Actourschiffe von Spina der ausgelaufen wären, und daß, da ihnen dieses misser ausgelaufen wären, und daß, da ihnen dieses missen der Eichiff in der Nahnbung der Elbe unter dem Morswande weggenommen habe, weil auf demselben Leute in Lürkischer Eracht, eben die vorhin erwähnten Massistaner, sich besanden.

/ §. 15.

Alle bisher in ofteren Seefriegen begriffen gewes sene Bolter haben mehr und mehr ersahren, das die Kaperzi der Kaussahrteischisse keinen Gewinn bringe, der Kries mag laufen, wie er wolle, insonderheit seithem es gewähnlich geworden ist, das auch seinbliche Schisse dei der Nation versichert werden, deren Auper auf sie Jugd machon. Man hat wol in Schisten dare über gestritten, ob dies den Unterthanen einer im Ariege begeissenen Nation zu erlanden sel. Noch aber dat kein Staat Gesehe dawider gemacht. Die hoben Prämien im Ariege sind so anlockend, und der Bund dat in der Chart viel Gewicht für den Staatsmann, das durch dieselben selbst die glüdlich ansonmenden

128 Fünftes Buch. Wen bet Handlungepolist.

Schiffe ber feindlichen Ration feinem Staate eintrage lich, merben. Aber wenn ber Gewinn von ber Aaverei. fich swifchen zwei feindlichen Rationen ungefahr ause efeicht, fo mag es boch mit bem von ben Affefupante primien nicht immer eben fo fteben. In bem And fange bes porigen Grefrieges tamen einige Beffinbis fibe Rlatten, fur melde man in England febr beforat gemefen mar, gludlich an. 3ch munfchte einem bier emmefenben Englander, einem großen Affefurabor, Gluck barn. Gut genug, fagte er, boch murbe mir bas Ders leichter fein, wenn ich in ben Beitungen lafe, bag bie Rrangofifchen Oftindientabrer; bie man jest erwartet. glucklich eingelaufen waren. 3ch verfand ibn nicht fos aleich und mußte fragen warum? Ale ich aber nache ber in ben Beitungen von mehrern berfelben lade baft fe von ben Englandern genommen waren, fo erfube ich auch balb barauf, bag biefer Mann einen großen Banterott gemacht hatte. 3ch babe fcon ermabnit, mas obnebin befannt genug ift, bag gegen bas Enbe ienes Rrieges alle in bemfelben begriffenen Rationen ben. neutralen Rlaggen Die Rabet auf ihre Rolonien erlaube ten. Run batte bie Raperei ber Englander, wie bet Arantofen, wenig andere Gegenftanbe, als etwa noch Die Offenbifftten Coiffe. Gie warb alfo faft gana aufgegeben.

Röchte man boch fure thultige boffen burfen, bas bie triegbegierigen Rationen bei tauftig ausbrechenden Ariegen endlich meife genug fein werden, um in Muferbung ber Rauffahrteischiffe es eben fo zu halten, wie man, bei ber jest allgemein eingefahrten milbera Ars

Rrieg ju führen, es in Unfebung ber Lanbfrachten baft. welche mit ihren Raufmannegatern von regularen Erune ben nichte, und, wenn überhaupt bie gute Diftiplin bei ben heeren fich erhalt, wenig von ben Marsboren gu fürchten baben. In bem gangen fiebenjahrigen Rriege find gewiß wenige Beifpiele von Bergubung ber Lande frachten vorgefallen. Und warum follte nicht mit gleie chem Brunde ein mebrlofes Rauffahrteifchiff, bas nichts ute Baaren fahrt, bie feine Begiehung auf ben Rrice baben , eben fo ficher über Mecre geben burfen, ale ein Ruhrmann ju Lande? Es fommt bain, baf bie friege führenden Dachte viele Schwierigfeit baben, ihre Rriegse ichiffe ju bemannen, fo lange bie Raverei lebhaft geht. Das erfuhr England in ben erften Jahren bes letten Kranfreich aber bat es in bem jegigen Geefrieges. Rriege in bobem Grabe erfahren, und fcheint es jest erf recht ju erfennen. Grine Dachthaber batten befohlen. bag bie Ravet ibre Dannichaft jum größten Ebeil aus unbefahrnen Leuten nehmen follten, weil es bei bem Une ariff ber mehrlofen Rauffahrer weniger auf bas Talent eines Ceefahrers als auf Die Bahl ber Mannichaft ane Bommt. Nach einiger Beit aber geftanden fle ber Ras tion, bag biefer Befehl fchlecht befolgt fei, und bag mit ben vielen genommenen Karern 20,000 Geeleute in Brits tifche Gefangenichaft gerathen feien.

Friedrich der Große hat denn boch mirflich den Bint jur ganglichen Abichaffung ber Kaperei andern Staaten gegeben, indem fein handlungstraktat mit den Nordamerikanischen Freifigaten den Artikel enthält, daß, wenn zwischen beiden Staaten einmahl Krieg ente

TSO Bluftes Budy Ben ber Sanblungenpfift.

Kehen sollte, die Rauffahrteischiffe von beiden eine freie Fahrt behalten sollen. Rur Schabe, daß dies Beispiel weniger wirksam werden möchte, weil schwarlich jemahls ein Krieg zwischen Preußen und Rordamerika entstehen wird! Mehr konnte man von dem Erbieten der konstituisrenden Versammlung in Frankreich hoffen, im Fall eisneb Krieges, der noch nicht ausgebrochen war, aller Raperei zu entsagen, und die Kauffahrer nicht nur der neutralen, sondern auch der kriegsührenden Rationen in Frieden segeln zu lassen. Vergl. noch über §. 11 bis 25. den 30 sten 8usa.

§. 16.

Indeffen bleibt eine ftarte und wohl unterbaltene Seemacht ein unentbehrliches Mittel jur Erhaltung ber Schifffabrt und Seebandlung für ein Boll, bas im Ber By non beiben ift, und von Beit ju Beit, in Rriege vers widelt gu werben fürchten muß. Benebig , welches var etwa 18 Jahren von ber fleinen Republit Eunis feint Beefahrt geftort fab, erfuhr, welchen Schaden ein folder Staat bavon babe, ber feine Sandlung durch feine Beemacht lange Beit gefcong, bat, wenn es von ibm fund wird, bag er biefelbe babe verfallen laffen. lich giebt es manche fleine banbelnbe Staaten, welche biefen Gedanten nicht faffen fonnen. Bon biefen fann bier nicht bie Rebe fein, und fie muffen bann freilich in Rriegegriten fich von einzelnen gewaltthatigen Seemache ten vieles gefallen laffen, bas bem Bollerrechte sant ents gegen ift. DR. f. 5. 13. ff.

Sfinftes Kap. In Anfchung ber Schifffahrt. uge

§. 17.

Insonberheit berubet die Sicherheit des Rolonies bandels und die Erhaltung des Befiges entfernter Rolonien auf der Seemacht, die ein Staat zu unter halten im Stande ift: und dies um so viel mehr, da es mit den Triegen der Europäischen Staaten seit eis nem Jahrhundert eine solche Wendung genommen hat, daß sie sand sampse gewesen sind. Holland hat in seinen derden letzten Seekriegen erfahren, wie wenig es bei seis ner verfallenen Seemacht seine Kolonien zu erhalten im Stande war. Frankreich aber ersuhe sogleich diese Tolge von seiner in den ersten Gesechten geschwächten Sees macht durch den Berlust von Martinique und anderer kleinen Antillen, und dem Verlust aller seiner Hand-lungsniederlassungen in Osindien.

· §. 18.

Auch die in Großen und in entfernten Meeren ber triebene Fischerei erfobert den Schun der Seemacht norhwendig. Im vorigen Jahrhundert konnte Holland noch wagen, mitten im Arjege seine Fischereien sortzue sein, weil es dieselben durch seine Seemacht zu siche gen im Stande war. Aber im vorletten Ariege mußte es schon sogar gebieten, daß kein Schiff weber zum Ballfich , noch zum heringsfange auslaufen sollte. Als es im Jahre 1798 noch einen Versuchin der Grone ländischen Fischerei mit einigen Schiffen machte, gingen biese sogleich verloren. Nordamerisa wird blad seine

132 -Fünftes Buch. Bon ber Sandlungspolitif.

Sifderei megen Urfache baben, eine Seemacht in Stand au fegen, bie es fonft um fo mehr entbebren konnte, ba es feine entfernte Rolonie bat, und schwerlich jemable bergleichen erwerben mirb.

§. 19.

Die Errichtung und Unterhaltung einer Seemacht beruhet auf benen Sulfemitteln, bie oben Buch 3 Rap. 4 angeführt morden, noch mehr, als bie ansgebreitete Schifffahrt einer Nation felbft. Dies beweifet bie Ges fchichte aller fogenannten Seemachte und auch noch beren ieniger Buftand. Rur biefe Seemacht find aute Ravis getionefdulen ein noch nothwendigeres Sulfemittel, als für bie Rauffahrtei. Gin Rriegeschiff ift an fich von eis nem fo großen Werth, bag man mehr Urfache bat, fur einen geschickten Rubrer beffelben ju forgen, als bei eie nem Rauffahrteischiffe. Bubem ift ein Schiff allemabl befto fcwerer ju regieren, je größer es ift. Bielleicht ließe fich behaupten, baf ber Berluft fo vieler Rrieges fcbiffe, ben bie vereinigten Rieberlande im vorigen Rriege burch Stranden, und Berfinten erlitten, baran liege, baß fie jest schlechtere Seefchulen, als anbere Staaten, baben. 3ch werbe nicht nothig haben, ju beweisen, wie viel fur bie Geemachte auf bie Runft bes Schiffbaues antomme, fonbern blog anführen burfen, daß jest bie Arangofen in berfelben por biefem Rriege einen Boriug gewonnen batten; welcher ihnen noch jest felbft von den Englandern willig eingeftanden wird, fo baf fie fich eines jeben ben Aranidfen abgenommenent Rriegefchiffes um fo viel melt freuen, ba fie gewiß find;

Sechstes Rep. In Aufschung des Schifffehrt. 138

ein beffer gebautes Schiff baran gu befommen, als feloft bie ihrigen es find.

§. 20.

Co fchmer es auch ift, eine Seemacht ju errichten. fe ift as nicht minber ichwet, fie ju erhalten. Gin Rurft Bann, wenn er eines langen Friedens gemiß ift, feine Landmacht fchmachen, und übeneuat fein, bag, wenn er mur bie Touppen, bie er auf den Beinen balt, in Dietie plin und Rriegsfertigfeit nicht jurud geben lagt, und Geld und volle Magagine beim Ausbruch eines Rrieges bat, er feine Armee halb wieder werde vermehren und binlanglich in Stand fegen tonnen. Aber in Anfebuna ber Seemacht gilt biefes nicht. Man muß im Frieden nicht viel meniger Aufmertfamteit auf fie menden, als im Rriege. Das Schlimmfte ift, bag bie Schiffe felbft, wenn fle rubig im Safen liegen, eben fo bald, als im Bebrauche, abgangig merben, befonders im fugen Baffer. Go manches Schiff wird im Frichen gebauet, um im Rrieden wieder ju verfaulen. Auch der Borrath in Seearfenalen beffeht größtentheils aus leicht verberblichen Dingen. Sehlt die gehörige Aufficht auf Diefe, fo erfahrt ein Staat bei unermartet ausbrechenbem Seefriege fo bofe Kolgen davon, als holland in bem letten Sees, friege. Aber fcon 1777 fiel es mir nicht Sachkundigen gar febr auf, bas Arfenal in Amfterdam fo fchlecht verforgt ju finden. Es wird baher einem Ctaate unendlich toftbarer, fich als eine Seemacht ju erhalten. Danemark toffet feine nicht große Marine ungefähr 900,000 Athle. jahrlich, und biefes Gelb ift von 1721 bie 1789 gewiffere

234 Fünftes Buch. Bon ber Sandlungepolitik.

maßen vergebens verwandt. Und bei biefem Answande selbst hat sich doch gezeigt, daß, wenn der der Maxine vorgeseste Minister seine Sache nicht recht verftand, dies selbe sehr bald unbrauchbar ward, wovon noch neulich die Beweise aus den Jahren 1766 ff. im Druck erschies neu sind. Frankreich hat eben dies unter Ludwig XV. schlaffer Regierung mehrmahls ersahren, und England sichte auch im vorigen Kriege über seinen so ungeschiede ten als eigennühigen Lord Sandwich gerechte Liagen.

g. 21.

Inbeffen feben mir boch auch Beifpiele, baf ein Staat, wenn er nicht felbft'in einen Rrieg mit vermidelt ift, ber bie Deere beunruhigt, feine Alagge in Achtung balten tonne, ohne Gin Rriegeschiff in Gee ichiden an burfen. Dies bat infonderheit Friedrich ber Große im pprigen Seefriege bemiefen. Much er folof fic an bie Demaffnete Reutralitat an, ju beren Behauptung er fein Schiff fiellen fonnte, und unter feiner Riage ge liefen bie Sollander ibre Schiffe fogar nach Offindien geben. Es ift auch ju erwarten, wenn es jemable baim tommt, bag bas Recht ber neutralen Rlagge vollig fefts gefent wirb, bag birjenigen banbelnben Stagten, melde feine Rolonien in ber Entfernung zu beschüten baben. ihre Scemacht immet mehr werben eingehen taffen tonnen, jumahl ba bie Roffen berfelben, infonberheit burch ben junchmenden Solimangel, ihnen immer fchwerer ju ettragen fein werben.

Auch barin bat fich ber Seefrieg febr geanbert, und eben baburch werden bie großen Flotten minder nothe

vendig werben, das man eingesehen hat, wie wenig burch große Seeschlachten entschieden wird. In dem vorigen Jahrhundert schlugen die Admirale, wo sie sich nur trasen, und der Sieg mar unter gleich geübten Rastionen gewöhnlich auf der Seite der jahlreichern Flotte. In dem vorigen Seefriege von 1778 die 1782 aber siel unter etlichen und zwanzig Seegesechten nur ein großes entscheidendes vor. (Dagegen enthalt die Seschichte der Seefriege siet 1792 doch schon wieder mehrere Beispiela von großen und sehr entscheidenden Seeschlachten).

§. 22.

Rur fleine, infonberbeit für Freiftagten, Die burch ben Swifdenbandet bluben, And menige ober gar feine Magregeln ber Sandlungevolitif in Anfebung ber Schiffe fahrt anwendbar. Denn nicht leicht eine berfelben fann gemablt merben, obne ber Areiheit ber Sandlung, bie pon ibnen burchans behauptet merben muß, einigen Gine trag ju thum, ober ohne bem Ranfmann in bemienigen. mas feine Sparfamteit ibm anrath, einen gewiffen 3mang angulegen. Er muß bas Schiff mablen burfen, meldes fich ihm zur wohlfeilften Aracht anbietet, ober auf welches er bie Affeturang am wohfeilften finden tann, es mag ein einheitnifches sber ein frembes fein. Aud ber Goiffe bau banat in folden Staaten von Umfanben ab, welche burch politische Berfügungen, nicht regiert merben fons men. Der Bwifchenhandel führt folden Safen manches frembe Schiff ju, welches ber Raufmann wohlfeiler tanfen, als auf den Werften feiner Stadt bauen laffen fann. Pramien auf ben einheimifden Schiffbau zu fesen, mare

236 Ranfie's Bud. Bon ber Dafiblungepolitit.

pwar ein Mittel zu beffen Ermuntarung. Aber biefs Pramien maffen sehr groß sein, wenn deren zwed ere fällt werden sollts. In unserm Hamburg ift daber die Frachesahrt ein gleich freies Gewerbe für Einheimische und Fremde. So enge die Grenzen find, innerhalb welcher die See für die Hamburgische Flagge frei ift, so hängt doch an unserer Verse der fremde Schiffer neben bem Hamburger seine Ameige, daß er auf einerlei Pases mit ihm lade, ungehindert an. Auch in denen Ungelabern, welche ihren Grund in den Kosten der Erhaltung des Hasen und der Sicherung der Fahrt von der See her haben, gilt kein Unterschied.

Dagegen aber fehlt es nicht gang in folden Staaten an Hleinern ober großern Erichwerungen ber Schifffabrt. Rur hamburg find bie Bunftgerechtfame bes Amtes ber Schiffbauer ein großes Dinbernig bes Schiffbaues in bet Stadt, und maden auch die Reparaturen ber Schiffe innerbalb bes Safens feftban, Der Ballfichfang ift mit einer freilich Eleinen Abaabe von jebem gefangenen Boll-Bich beschweret, wenn bagegen England burch auschne liche Pramien eben Diefe Sifcherei ermuntert bat. Dere gleichen Dinge rubren won altern Beiten ber. ba man nicht Alles, fo wie jest ju überlegen brauchte. In ane bern Staaten machen Beitumftanbe bergkichen neu ente feben: Go bat & B. Solland im Anfange bes porigen Seefrieges feine Schifffahrt mit einem Laft : und Beile gelbe beschwert, und wird wol nimmermehr im Stanbe fein, baffelbe mieber aufaubeben.

Stibentes Rep. In Aufehang ber Galfemittel. 237

Ammerbung.

Meinen Lefern wird es fast bei jedem 5. bieses Las pitals eingefallen sein, wie durch den jedigen Krieg der Bang der Dinge in der Seefahrt, und in den Seerechten so gang verändert worden sei. Ich war auch wirkich schon dem Entschluß nabe, dasselbe in dieser Auftage yang umguarbeiten. Aber ich habe es nicht gethan. Denn so arg es auch ieht (1798) auf der See jugebt, so läste es sich boch hossen, das alles mit dem Frieden sich wenigstens dem Zustande der Dinge im Jahr 1792 so wieder nähern werde, das das, was ich dier geschries ben habe, dem kunstigen Gange der Dinge wiederum gemiss wird.

s Siebentes Lazitel

Bon ber Sandlungspolitif in Anfehung verfchieber

Diesel Rapitel wird nur sehr kur sain konnen und diesel. Das ber Regent in Ansehung der, im 4tent Butse nach der Schiffahrt, abgehandelten Hulssmittel der Handlung simn Vortheil seines Bolks zu thun hat, hängt theils mit den äbrigen schon angegebenen oder des urtheilten Maßregeln der Handlungspolitik sehr enge ausammen, theils wird es ein Gegenstand der Gesetzer bung über die Handlung. Es-würde mir also schwes werden, wenn ich dies Kapitel sehr behnen wollte, Wies derholungen zu vermeiden, oder nicht demjenigen vorzus greisen, was ich über die Handlungsrechte And Gesetze

138 Sinftes Buch. Bon ber Sanblungspolitif.

noch in bem neunten Kapitel ju fagen habe. Beil liebeffen ber Jusaumenhang mich geleitet hat, von ben Banken, ben Gelds und Wechselgeschäften nicht nuter ben Salfsmitteln ber Sandlung, wie sie es wirklich find, sondern bereits im ersten Buche zu reben, wo ich wenig von ihnen in politischer Ruckscht sagen konnte, so will ich vonäglich über biese noch etwas in Irzterwähnter Sinsicht nachtragen; bemnächst aber noch einige Anmerskungen über das Postwesen und die Erleichterungen kanfmannischer Reisen anhängen.

6. I

Die Banten find von ihrem Anfange un in bie Staatswirthichaft berer Bolfer, Die fie errichtet baben. fo permebt morben, bag man ibres urfprunglichen 2meds. ein Sulfemittel ber Sandlung ju fein, beinahe vergeffen Bet. Dan bat fie vielmebr gemigbraucht, um beit Staat bei jeber ibm entftebenben Berlegenheit auszubelfen. Republiten find fo menig, als monarchifche Stage ten , von biefem Bormurfe frei. Der Schat ber Bant gu Benebig ift febr frub in bie Sanbe ber Regierung gefallen, welche bafur Burgichaft leiftete. Dies faat Rrufe in feinem Rontoriften G. 427. ber neuellen Musgabe. Er fonnte mir nicht feine Quelle angeben. und vergebens babe ich ichon vor zwanzig Jahren in meiner Abhandlung von ben Banfen ichen gaber Davon Unterrichteten gebeten, mir bies biftorifc aufin. Maren. Aber gewiß genug mag bie Cache fein. Denn fcon feit fo langer Beit ift bie Bant gefchloffen, und mit allem Ab. und Bufdreiben in beren Suchern mirb

Sillinital Sap. Bu Anfehmig ber Daffemittel 249

miemand herr eines Hellers aus bem ursprünglichen Fonde berseiten sondern man tablt fich in daaren Gelbe, welches zweickele Agio gegen das ganz imaginare Banks geld glebt oder trägt. Auch ift bei dem Uebergang dieset großen Acquibilt unter die Orfterreichische Herrschaft (so wie seit der Bereinigung der Benetianischen Provins zen mit dem Königreich Italien durch den Frieden zu Wien), nichts vom ursprünglichen Fond der Bank zu hören gewesen.

Die Georgenbant in Genne ift eine Bettelbant, mele de befanntlich vorlangft burch ibre großen Borfchuffe an bie Republit fich, jur Gignerinn bes größten Theils ibrer Einfunfte gemacht bat. Doch maren ibre Bettel noch in Chren, weil bie Bant beren Belauf einem jeben gablen fonnte. Als aber ber Staat in ben unglucklichen Deferreichifchen Erbfolgefrieg vermidelt marb, leerte betfelbe beren bagre Roffe aus. Sabre gingen unter vielen Unichlägen verloren, wie ihr wieder aufzuhelfen ware, und bie Andhalfe mar endlich eine Berringerung ibret Ralute in bie Valuta di permesso, welche 5 Projent fablechter, ale bie alte Benfraluta ift. Gest ift feine . Bank in Europa, bie nicht burch Digbraud mehr ober meniger geriattet motben mare, obne nur unter ben Gis robanten bie Sumburger Bant. Wenn ich bie Berliner Bank, nicht mit in biefe Relbe felle, fo ift es besweren. weil fie lobald aufgehort bat, ber Sandlung, ibrem et-Ben Entwurfe gemäß, ju bienen, und mehr eine Leibes und Derofitenbant, ale eine Sandlungsbant gemore ben ift.

540 Minford Buch: Bon ber Ganblungspolitik.

§. · 2.

Als ich im Sabr 1772 eine in Buchern bisber febe lende Aufflarung über bie Banten gegeben batte, ges langte mehr als Ein Auftrag an mich, Borftblage pur Errichtung einer Bant in folden Staaten in geben, beren Rinangen burch den Kebenjabrigen Krieg gerruttet worben maren. 3ch geftebe, bag ich bamable noch bie Rettelbanten als ein Mittel anfab, bem Staat feine in arofe Schulbenlaft ju erleichtern. Ich batte in jener Abbandlung genug von ben Gefabren ihres Digbrauches gefagt, fo bag man mir entrauen mirb ; bag meine Dorfchlage febr behutfum angegeben waren. Aber jest preife ich, nach meinen fratern Ginnichten, biefe Staaten glucklich, in welchen man von biefen Anschlägen bald wieder whaing; nicht besmegen, weil ich ju glauben aufbore, bag Banken ein mabres Sulfemittel für einen verschuldeten Staat abachen tonnen, fonbern weil feit iener Beit Die Erfgbrungen fich fo febr. gemehrt baben, aus, welchen nicht blot mir, fonbern gewiß einem jeben Staatswirth einlenchtet:

- 1) baß eine Bank felten lange beftebt, ohne baß man beren hauptwed verläßt, und ihre Einrichtung so umkehrt, baß dem Staat, flatt der erwarteten halfe, vielmehr ein wefentlicher Schaben darand entstade. Dar Mifgriff ift leicht gethan, und die Folgen besselben außern fich schnell; aber nicht so bald und leicht find die Mittel ausgefunden, dem Uebel wieder abzuhelfen;
- 2) baß jebem Staat, in welchem man ben Sebansten, fich fourch Papiergelb zu helfen, verlaffen, und bas gegen fich entschloffen bat, burch eine wohl überlegte

Slebentes Rub. In Ansehung ber Halfsmittel. 141

Sparfamfeit und gebefferte Ordnung in den Finangen fich ju belfen, blefes bald und ficher gelungen ift.

Bergl. ben giften Bufat.

S. 3.

Ift bann noch etwa ein Staat in ober außer Dentsche land, in welchem eine Bank for bie handlung bienen konnte, wo biefelbe über fur; ober lang errichtet werben möchte, fo nehme man bies jur erften Regel:

- i) Man gebeben Gebanten fo lange gant auf, ale ber Staat ober beffen Regent in bringenber Gelbverlegenbeit ift, und erriche tein nimmer eine Bant in ber Abficht, bies fer Beflegenheit abzubelfen. In bringenbes Berlegenheit fage ich. Denn bag eine Bettelbant einem blibeitben Steat, und bem es nicht an andern Sulfee auellen fehlt, gleich von ihrem Unfange an ju Sulfe tommen tonne, bas beweisct bas Beispiel ber Londoner Bant, welche von ihrem erften Rond, ber 1,200,000 2. G. betrug, ber Rrone fogleich 900,000 2. S. poricof. D. f. ben giveiten Unbang ju meiner Abbanbl. von Den Banten (in Bufch's fammtlichen Schriften übes Banten und Dunimefen, G. 301 ff.). Der Difbrauch erfofgt aber' febr bald auf ben guten Gebrauch, und mochte noch vot zwei Sabren bem Grant gefährlich ges worden fein wenn fich beffen Boblftand nicht bisber in einem fortbauernben Steigen befunden batte. Benn man aber mit bem Difbraach fogleich anfängt, fo find bie Rolgen bavon unabfehlich.
 - 2) Man forge juverberft für gute Runis

142 Fünftes Buch. Bon ber Sanblungspolitif.

und einen recht juverlaßigen Dannafuf, ehr man eine Bant errichtet. Das war ber Rebler bei ber Londoner Bant, baf fie ju einer Beit errichtet murbe. ba das Gilbergelb in England außerft fcblecht mar, und immer fcblechter warb, fo bag eine vollwichtige Buinee 56 Schilling in Gilber galt; und bies brobete ber Bant amei Sabre nach ihrer Errichtung ichon ben polligen Umfuri. Ein gleicher Rebler brudt bie Betersburger Bant. Der Ruffifde Manifuß ift feit Deter bem Broben nie recht juverläßig gemefen, aber von eben ber Beit an vollends untwerläßig geworben, ba beren Bettel um 100 Millionen Rubel in ber Abficht vermebet murben. bem Ruffichen Abel auf feine Guter Boricuffe thun gu Bonnen. Dennoch ift biefe Bant feit einigen Jahren mit einer Affiftentfaffe verbunden worben ; melde jest. wie mir gefagt ift, ben baneben auch ben Lombarb bes nubenden Bucher in ben Stand fest, feine Bortbeile aufs bochfte au treiben.

S. 4.

. Die icon bestehenben Banten icheitern infonberbeit an folgenden brei Rlippen:

- 1) An übertriebenen Darleben auf liegende Grunbe. Doch bavon babe ich genug in meiner Abb. von Banten, insonderbeit in Absicht auf die Schwedische Bant gesagt. (S. die sammtl. Schriften aber Banten und Muniwesen, S. 1 ff.)
- 2) Benn ber Staat feine Banfnoten als ein Sulfes mittel anficht, mit welchem er Rrieg, fogar über feine Grenzen binaus, fuhren tonne. Bor biefem Febler bas

Sjebentes Rap. In Anfehnng ber Salfemittel. 143

tete Rarl XII. fich, felbft in feinen außerft bringenben Berlegenheiten. Die Bant blieb ihm noch immer beir lia, felbft ale er burch bie Dungeichen fich ju belfen fucte, bie jeboch ein noch folechteres Sulfsmittel, als Banfnoten, für ihn gewesen fein murben, meil fie leiche ter nachmahmen maren, ale biefe, und auch wirklich im Auslande in Menge nachgeprägt wurden. Auch batte Rarl XII. besmegen weiter mit Banknoten reichen tomenen, meil er in ben letten Jahren auf feine Lanbes arenien eingeschränft mar, und nur innerbalb berfelben feinen Rrien fortfeten fonnte. Aber nach feinem Lobe elaubte bas freier gewordene Reich zweimabl, mit Banke noten offenfive Rriege führen ju tonnen. In bem erften Rriege im Jahre 1741 mar die Sauethulfe ein Davierge ichene von 10 Dill. Thaler Gilbermunge. Beil aber Diefer Rrieg, wider Schwebens Soffnung, burch beffen Unglud innerhalb feiner Breugen blieb, fo tonnte bies Bavier ba noch bie Stelle bes Gelbes vertreten, und bie Rolaen Diefes Diffgriffes murben nicht fo fower empfunden, ale ba es fich in ben febeniabrigen Drice mildee. und auch jenfeits bes Meeres mit feinen Daviertraften Rrieg führen ju fonnen glaubte.

Deben fo wenig laffen fich burch Papiergelb grope handlungsspekulationen betreiben. Wie die handelemanner Danemarks während des letten Seekrieges in dieses
schädlichen Irrweg geriethen, und wie badurch für dieses
Staat die größte Loniunktur, welche seiner handlung
med Schifffabet ismable entftanden ift, verloren ging,
und gang zu feinem Verlufte ausschlung, babe ich in dem
vierten Auhange zu meiner Abhandlung von den Ban-

144 gunftes Buch. Bon ber Sandlungspolitit.

Ten, ungern, aber ber Babrheit gemaß, eriabit. (S. bie fammtl. Schriften über Banten, S. 299 ff.)

§. 5. .

Die Rrambfifchen Affig nate find eine gant neue Ericemung in bem Gelbmefen unferer Beit. Gie mas ren nicht jum Dienft ber Sandlung, fonbern gant jur Mudbulfe bes bochivericulbeten Staats befimmt. Gebr Fenell aber traten fie in die Stelle bes baaren Belbes; und verruckten ben Sang ber Sandlung auf eine febr mermartete Beife, welche auf unbeftimmbare Beiten binaus fur biefen Staat belebrend fein mag. Ber batte benten mogen, bag ein Daviergelb, welches nicht nur bon bem Staat autorifirt, und fur gablbar in ben offent. Riden Ginnahmen erflart war, bem man feine Anmene bung in bem Anfaufe eines fo febr begebrten nusbaren Gigenthume, ber liedenben Grunde ber Geiftlichfeit. angewiesen batte, und bon bem man verfprach, mas nies mable bei ber Errichtung einer Bant fur beren Bettel verlerechen ift, daß fie, fo wie fie in den öffentlichen Daffert jurudfehrtene follten vernichtet werben, und bies fes gehalten bat; beffen totaler Berth auch bis iest noch nicht ber Maffe bes in Aranfreich vorratbigen bagren Belbes aleich tommt; wer batte, fage ich, benten mogen, . Soft eben- biefes in weniger als zwei Jahren auf faft ben Balben Berth berabunten, und die Ration in eine fo bofe Berlegenheit bringen murbe, wie fle je in einem Bolfe aus beffen/Ueberbaufung mit Banknoten entftanden ift ? Ich geftebe auch gern, bas meine Ginficten in biefes Rad nicht fo weit gereicht baben, um biefes im Unfange

Siebentes Rap. In Anschung ber Salfsmittel. 145

aleich icom ju vermuthen. Ale Urfachen, melde ben erften Rall ber Mffangten bewirften, glaube ich infonbere beit folgende annehmen zu burfen: 1) weil feine Raffe Da war, welche auch nur ju Anfang ben Sablwerth biefes Paviergelbes baar ju jablen gehalten gemefen mare. Es ift burchaus unmöglich, bag ein Baviergelb, von meldien Mrt es auch fei, fich nicht balb von bem baaren Gelbe fo zu reben, lodeeife, wenn nicht eine Raffe be ift, bie zu feber Stunde burch unverjogerte baare Bejablung bie Inbaber beffelben erinnert, bag baffelbe mit bem baaren Belbe Eins fein folle, und fur jeben Befiger bes Maniers mirtlich fei. 2) In den erften Jahren maren nur bie meiftlichen Gater ber Gegenftanb biefes Dapiergelbes. Den Raufern berfelben mar bie Bejablung auf jabrige Bermine bis gwolf Jahre binaus geftellt. Alfo marb nur Der amolfte Cheil biefes nenen Papiergelbes an Anfand. auf ihren hauptmed anwenbbar. 3) Der fcmantenbe Ruftand ber Sauptangelegenbeiten bes Staats fente mans che in Die Beforenis, bas vielleicht barin es fich noch anbern, die Beiftlichkeit die Oberhand wieber gewinnen. und bie icon verlauften Guter fich wieder ohne Beiale Jung eigen machen fonnte; wie benn auch, aus biefer Alrfache vielleicht, mit beren Berfaufe eingehalten marb.

Meberhaupt scheint Frankreich ber Staat zu sein welchem am menigften von allen bas Papiergeld zuträglich ift. Es hat nun im 18ten Jahrhundert zwei sehr uns Aludlich ausgesallens Bersuche mit ber Bant bes Lam and mit biesen Affignaten, und zwischen beiben einen minder ungludlichen mit ber Caiffe d'Escompte gemacht. Berade in biesem Boltebaben eiffes Theils so viele wecke

146 gunftes Buch. Bon ber Banblungepofieit.

bidrige Diffgriffe ben urfprunglichen bei biefen Daviers gelbern abgeimecten Dlan gefiort; anbern Theils ift ber Eigennut ber Gewinnfüchtigen' fo erfindfam gewefen, als es nicht leicht Beispiele in ambern Staaten gegeben bat. Wenn einmahl bas Davieraelb fich von bem baaren Belbe losgeriffen bat, fo ift in einer Ration, wo bas Einverftanbnif fo meniger Banter in fo menigen Bechfelplagen fo leicht ift, ber Bortheil ber festern gewiß, bas Daviergelb mag fleigen ober faffen. Dan lernte beib beibes à la hausse und à la balese mit ben Mille naten fpielen. Bei ihnen ift bie Dorausficht ieber Beranberung, bie ben übrigen im Bolfe fehlt. Gie tonnen bie Pfeifen fcmeiben, weil fie im Robt finen. Chen in ber Boche, ba'ich biefes foreibe, ift ber Rues von Baris anf Samburg von 380 auf 280, bas ift, um 53 Prozent in acht Sagen gebeffert bergefommen , aber auch fonell wieber gefallen. Belch ein ungefeurer Gewinn for Diefenigen, bie fich banach ju balten mußten, bas er ibe nen gufließen mußte! Aber welch ein Rachtheil, welch eine Errung in ber Sandlung überhaubt!

Sehr mahrscheinlich wird dies ber nachkommenfchaft jur Lebre bienen, und wenn ber Staat fich von
biefen Affignaten tod gemacht haben wird, wol niemable
ein neues eigentliches Papiergelb in Ftankreich wieber
entstehen. Gigentliches, sage ich. Denn daß die Staatsfchulben und Aktien nicht baju gehören, glaube ich in
bem aten Abschnifte bes Iten, und in dem aften des
6ten Buchs der Abh. vom Geldum lauf bewiesen zu
haben.

Bas von biefen in einem Buche bes votliegenben

Skhentes Kap. In Anschung ber Salfsmittel. 142

Inhalts erwartet werden möchte, habe ich bereits im ebritten Buche gefagt.

- Alebrigens vergl. jur Erlauterung diefer \$ 9 2 bis

Unmerfung.

Satte ich Grund ju biefer warnenben Behauptung im Sabr 1792, fo ift berfelbe burch bie fratern Bore fälle gar febr verftartt morben. Aber jebermann weiß auch, wie fo gang ein anberes Ding bie Affignaten murs ben, als bie Araniofischen Dachthaber biefe Daviere, and beren fpatere Gurregate nach bem Andbras che bes Rrieges im folgenben Jahre als bas faft alleis nige Sulfemittel jur Rubrung ihrer Rriege anfaben. und barin fo gludlich maren, bag man mit Wahrheit fagen tann, Rranfreich babe bie nun an fich geriffenen und fewerlich ibm wieber ju entreißenben Lander burch fein Benier erobert, mabrent bagegent anbere Staaten in ihren Kriegen nicht mehr fortfommen konnten, wenn Se Diefelben mit Baviergelbe über ibre Grengen binaus führen wollten. Die Auftlarung von biefem politifchen Marabor murbe mich ju weit fabren, und gebort eigente lich nicht fur bies Buch, fonbern mehr in mein Buch vom Gelbumlauf. Beil jeboch biefelben noch immer ein Danblungepapier blieben, und als ein foldes große Berruttung in ber Sandlung veranlagt, wenigen Bortbell und uniablig großen Schaben gebracht baben, fo babe ich bie Borgange mit ben Alfignaten noch ausfahrlicher im gaffen Anfag erlautert.

248 Binftes Buch: Bon bet Sanbfungspolitte.

6. 6.

Dem Doft mefen gab nicht bie Sandlung, fonbern bie Politie ben erften Urfprung, als Ronig Lubwig XI. pon Kranfreich fich burch untergelegte Pferbe fonelle Radricht von ben Unternehmungen feines fo febr gefürchteten Reindes, Taris bes Rubnen, Berjogs von Burgund, ju verfchaffen fuchte. Bei ben von Thurn und Laris nachmable in ben Riederlanden angelegten Moften mar vielleicht ichen mehr Rudficht auf die Sand-Jung genommen. Als aber eben biefes Saus unter Rais ferlicher Autoritat in Deutschland bies geminnvolle Ge-Ichaft an fich brachte, beleate es manche febon bamable beträchtliche Strafe ber Sanblung noch nicht mit Bofen. Es hatte 1.- 3. Die twifden Samburg und Amker-Dam noch in ber Ditte bes porigen Sabrbunberte nicht Wich eigen gemacht, und überhaupt bas nordliche Deutfete Tand febr überfeben. Sange Beit mar es allen Dentfiben Rieffen unbegreiflich, bas Doften einträglich fein tonne Yen. Der große Rurfieft Rriebrich Bilbelm fanb es querft aus, legte Doften burch fein Land'an, und bas mable mar Cachfen noch febr jufrieben, ale es ibn bies felben auch bis weit über feine Grengen ausbehnen fab.

§. 7.

Jest kennt nun ieder Regent die Einträglichkeit berfelben, und bag biefe hauptfächlich auf den Gebranch bernbe, den die Sandlung davon macht. Freilich verstheuert man ihr diefes Salfsmittel zur Berreibung ibe Geschäfte immer mehr. Indes mare es der Frage werth, bis zu welchen Grenzen es mit biefer Vertheurung geben

Fonne, wenn die Antwort uch nicht fooleich barin fande bas bie Doften ber Sandlung unentbehrlich find, und Diefe freilich eine jebe Bertheurung berfelben fich muffe gefallen laffen. Wiber nur wenige Briefe, welche nicht burch bie Sandlung veranlagt werben, baben eine folche Rothwendiafeit, bag nicht viele berfelben ungefdrieben bleiben murben, wenn bas Doffgeib ju boch fleigt. 216 Rriebrich ber Große por balb breifig Jahren bas Briefe porto um die Balfte erbobete, geftand mir ber Direftor. eines ber größten Dreufischen Boftomptoire zwei Jahrenachber, bag bie Einfunfte ber reitenben Doft nach Diefer Bertheurung fich nicht gemehrt batten. Es maren alis mur amei Drittheile berer Briefe noch geschrieben, melche porbin mit ber Doft gingen; und auch babei murbe es fich nicht erhalten haben, wenn in ben Sandlungsbriefen eben fo viel, ale in andern, batte gefvart werben tonnen. Dies geschiebt imar genug, und ber Raufmann mirb über mandes fleine Geschafte nicht ichkeiben, wenn bie Doft febr theuer ift, fonbern es aufschieben, bis mehr und wichtigere Geschafte einen Brief nothwendig machen. Weil aber bies nicht immer gefchehen fann, fo ift ber Grund, ber ben Regenten noch übrig bleibt, um bie Sandlung nicht mit gar ju bobem Boffgelbe in belaften. blog biefer, baf fie bie Ronfurrent mit Doften anderer Staaten furchten muffen. Und biefer Grund wirft bieber noch nicht in benen Ereisen Deutschlandes, mo bie Farfis lich Carischen Posten mit ben Vosten anderer Rurften Lonfurriren.

Die fahrenben öffentlichen Poften finb ein großes Sulfemittel ber Sandlung fur Bagren von

150 Sanftes Bud. Bon ber Sanblungepolitit.

Bleinem Gewinn bei beträchtlichem Berthe, ober far foide, beren Berfendung Gile erfobert. Dies erfennt man nicht beffer, ale menn man in folden Landern fich befindet. wo biefelben fehlen, mie 1. 3. in Schweden; benn biet Fonnen Die Einmohner ber inlandifchen Stadte und auch ber Dorfer ju manchem Bedurfrif gar nicht gelangen, weil auch die Rrachtfuhren felten vorfallen. ben Sechaten und ben innern Sanbesftabten gebt baber Alles Gewerbe überaus trage und befchwerlich fort. Es ift anglaublich, nach wie vielen Dingen man bort verges bens fragt, bie in Deutschland jedermann ju feinen Bes burfniffen rechnet, welche aber die Sandlung bis babin nicht vertreiben fann. Aber ba, mo bie Sandlung bie Berfendung bes baaren Gelbes über Land nicht überhoben fein tann, wenn die Balang berfelben gwifchen gwelen Staaten fie nothwendig, ober eine auf den Bechfelfurs gegrundete Spefulation fie portheilhaft macht, find bie fahrenben Boften ein wichtiges Sulfemittel fur Diefelben-Ich erinnere mich bes Sahres 1782, in welchem ber Bechfelture zwischen Samburg und allen weftlichen Staaten Gurovens, infonderheit Englands, fo boch über Bart ffant, Schweben aber ungeheuer viel Gilber von Damburg bergog, baf Manche eine Ausleerung ber Samburgifchen Bant burch Schweben beforgten. Allein Die friegführ renben Staaten, welche fo viel an ben Rorben in bejahe len batten, funten fie mit ihrem Gilber wieber ans. England fandte fein Gold in Menge berüber, bas eben baburch in Samburg mohlfeil gegen Gilber marb. Dies. peranlafte Spekulationen auf biefes Gold in bem innern Deutschland, die nur durch bage bergefandtes Gilber aus

Siebentes Rap. In Anfehung ber Balfsmittel. 151

geführt werden konnten, fo bag nun faft ein jeder Pofts wagen von dorther 50 bis 60,000 Ehaler mit fich brachte.

§. 8.

Die Leichtigfeit und Bequemlichfeit ber Reifen giebt auch ber Sandlung eine große Erleichterung. Allein es ift gewiß, bag-für biefelbe in feis nem Lande leicht Rath geschaft werben fann, als mo bie Sandlung felbft vicle Reifen veranlagt, und mo viele Stabte find, aus beren Giner bas mechfelfeitige Gewerbe . ben Raufmann pber feine Gebulfen ju ber anbern ruft. Dappn entfieht einem jeben, ber England bereifet, febr balb die Ueberzeugung, do wie bei einigem Rachbenten auch biefe, bag in dem größten Theile Deutschlande nicht eben bie Bortbeile und Annehmlichkeiten ju bewirfen Aber ein anderes ift, fie nicht bewirken tonnen, und wieder ein anderes, ben Reisenden unter fo vielen Unannehmlichkeiten und Beschwerben, und eben babei unter fo großen ungebubrlichen Roften, leiden laffen, als bies bieber noch in bem nordlichen Deutschland gefcbiebt. 3ch will aber mich bieruber nicht verbreiten, fonbern werbe nur auf meine in bas lette Stud bes Reuen Deutschen Mufeums eingeruckte Abhand, lung über biefen Gegenftand, und baneben auf meine Reifebemerfungen über Solland und Enge Land verweisen durfen. Bas ich in meinen Reifebes merfungen über Someben pon ber Art, bort it reifen, erzählt babe. giebt wenigftens ben Beweis, wie leicht, wenn gleich nicht in allen Umftanben angenehm, man bas Reifen auch in einem folchen Lande

152 Sunftes Buch. Won ber Sandlungepolitif.

machen könne, wo bie handlung noch weit weniger Berunlaffung jum Reisen entstehen macht, und bas Rlima nebft bem Boben mehr hinderniffe in den Beg legen, als in dem nordlichen Deutschland.

Mates Ravitel.

Won ber Sandlungspolitit in Anschung ber 3alle.

§. I.

Ich bin twar eine Beile angeftanben, ob ich nicht in Diefem Buche von mehrern, als berienigen Bet ber Abe gaben, melde bie Sanblung absonderlich treffen, bas ift. bon ben Bollen, reben wollte. Denn freilich ift bemt Raufmanne eine allacmeine Ginficht in Diefe michtige politifche Materie von ben Abgaben febr nothwendig, nicht nur in folden Staated, wo'er Theil am Regiment nimmt, fondern auch in folden, wo er mehr und mehr erwarten fann, über biefen Gegenftand ju Rathe gejogen 10 werben. Das erfte bat nicht nur in Rranfreich feit ber Revolution, fondern auch in fo manchem Freiftaat, Infonderheit Deutschlande, Statt. Das zweite gefchieht in monarchischen ober ber Monarchie fich nabernben Staaten nicht nur mehr und mehr, fondern unfere Beis ten baben ber Beifviele fo viele von Mannern, Die aus, Dem Kaufmannskande von ihrem Landesberrn jur Direktion ber Kinanten übergejogen find. Aber auch foldet Beifpiele find viele, baf in bem Regimente ber handelns ben Breiftaaten, und in ben Ropfetr eintelner von ibren

Rarften ins Minifterium gerogenen Rauffente, richtige Einficht in biefe wichtige Materie febr gefehlt babe Gelbit ber mit bobem Recht gepriefene Colbert fab in Diefer Cache nicht Mar. Reuerlich mar es gemiß Rrante reiche Unglud, und bie Saupturfache von beffen fortmabe renben und unabsehlichen Berlegenheiten, bag in feiner Rationalversammlung wenig ober gar teine Manner aus bem Raufmanneftanbe, nach Deders Berbrangung. aufgetreten find, welche pom Kingetwefen, und inebes fonbere bon ben Abgaben, Die richtige Ginficht gehabt batten, welche nothig war, um ber phofiofratischen Thene rie entgegen ju mirten. Dir abeau nahm imar biefe mit in die Mationalversammlung; aber bald burch reis nere, ibm nun entftebenbe praftifche Renntnif geleitet. gefand er, bag fie auf einen fo großen Staat, wie Franke reich, nicht anwendbar mare.

Schon mehrmablen bat ber Bufammenbang mich barauf geleitet ju ermahnen, wie die Regenten der Erde pon ben erften Beiten ber, ba Sandlung entstand, fich Diefelbe burch Auflagen einträglich gemacht haben, und wie bies auch lange ber einzige Gefichtepuntt geblieben fei, in welchem man bie Sandlung mit Abgaben belegt bat. Es ift auch noch ber einzige Swed ber Thrfen und anderer Bolfer, welche feine eigentliche Sandlungewolftif Tennen und üben. Co lange es babei bleibt, find bie Abgaben maßig. In ber Turtei, jahle man-für alle ause und eingebende: Begreu für zingefabt brei Brotent.

134 Gauftes Bud. Bon ber Sanbingspolitif.

€ 3.

Indeffen erfcwerten auch fcon por Alters bie Bille bie Sandlung aus folgenden brei Urfachen:

- Man bob biese Bolle von ausgehenden Baaren so, wie von einkommenden, und erschwerte badurch ben Produkten und Manufakturhandel bes eigenen Landes gar febr. Die Regenten schienen babei nicht mehr zu benken, als: wer handelt, hat Geld, und kann davon geben, er handele mit inländischen oder fremden Baaren-
- 2) In jenen Zeiten waren die größern Europdischen Staaten unter viele herren getheilt, die in einigen gang unabhängig waren, in andern zwar von Einem Obersbern abbingen, aber doch landesherrliche Rechte übten. Diese suchten nun von jeder durch ihr Land oder aus demselben gehenden Waare für sich zu gewinnen. Sie legten also an ihren Grenzen allenthalben Zölle an, und so konnte keine Waare einen weiten Weg verführt werden, ohne eine Menge Zölle zu kriehlen. Dies veranlaste das Entstehen zahlloser Zölle in allen Staaten, die nicht früh Einem Oberhaupte imterwurfig wurden. Denn in diesen vergaß man die Zölle zwar eben so wenig, legte sie aber saft allein an den Grenzen und in häfen an.

Ş. 4.

Dienon ift nun noch vieles in bem jesigen Zustande ban Europa übrig geblieben, wenigsens bei ben gebeffensen Einsichten ber Regenten nicht gant goboben. Die Brankreich bat man erft in bew legten Intrangen vor ber Revolution angefangen; bie Icke, wilchen ben Denningen

aufzüheben, weiche noch von der Zeit ber bestanden, da diese so viele besondere herren hatten, und nun find alle Bolle an die außerste Grenze verlegt. Maria Theresia fand es noch eben so in den verschiedenen Theilen des Desterreichischen Areises. Sie bob sie zwar hier größe tentheils auf, aber zwischen diesem Areise und den übrie zen Staaten ihres Hauses bestehen dieselben noch größe tentheils. Auch Friedrich II. ließ die Jölle zwischen seinen alten und neu erworbenen Staaten noch auf eben die Art bestehen, wie er sie fand. Wer von Hamburg über Berlin nach Schlessen reiser, muß für jedes zollbatu Bedurfniß seiner Aeise zweimahl, und reiset er ins Glas zische, zum drittenmahl bezahlen.

§. 5.

Rachfest bestehen in allen Staaten eine Menge Bolle und Abgaben, bei welchen sich kein 3weck annehmen läßt, als daß sie dem Regenten Einkunfte verschaffen solzen. Dieses ist billig und recht, wenn die Segenstände ber Joile gebörig gewählt sind, und man in der Erhes bungsart dahin sieht, daß sie die Handlung nicht zu sehr stören, wenn es gleich unverweidlich ist, daß sie nicht dem Rausmann Rühe machen. Zwar habe ich den Vorwurf wur gar zu oft lesen muffen, daß ich, durch meine Lage verleitet, für eine von allen Idlen freie Handlung eingez nommen sei. Aber wie kann wan das von mir annehamen, da ich in so vielen Stellen, daß es mir Rühe maschen wurde, sie alle anzusühren, laut erklärt habe, daß ich sine völlige Kreibeit der Handlung in dem ienigen

156 Fünftes Buch. Von ber Sandlungepolitik.

Buftande Europens für nicht rathfam, ja für unmöglich balte? *)

3ch babe icon por 18 Jahren in meinem Buche åber ben Gelbumlauf eine gewiffermagen neue Gintheilung ber Auffagen, in bie auf ben Befin, auf ben Benuf und auf ben Erwerb, angegeben. Die Mufe lagen auf ben Benuß icheinen mir bie vorzüglichften in Diefe find es infonberbeit, welche auf ben Sane bel fallen. fie moaen als Auflagen auf Die inlandischen Produtte ben Ramen ber Accife, ober in Abficht auf Die auslandische ben ber Bolle führen. 3ch bebe bort foaar ber Sabatevacht bas Bort gerebet, wenn fie gleich einem in neuern Beiten fo wichtig geworbenen Banbelde ameine fehr im Wege fteht. Auch ber Grund, ben ich für bie Auflagen auf ben Genug anführe, meifet auf eine Einschrantung ber Sandlung mit beren Segenftanben binand. Et ift biefer, bag es in jebermanne Freiheit Reht, bas, mas ihm bie Auflage foffet, burch ben gemine

bei feinem Aufenthalt in Damburg hatte, war feine erfte Woraussegung, baß ich bem physioreatischen Spftem anhinge. Alls ich ihm dies verneint hatte, fragte er: Wenigstens wers ben Sie boch für die völlige Freiheit der Dandlung fein? Auch das nicht, antwortere ich, sondern ich halte sie in dem ierzigen Zusande Europens, und selbst der Dandlung, für unmöglich. Das wundert mich, sagte er, von einem Schrifts fteller ju bören, der in einer Dandelsstadt lebt, wo die Dands lung is frei sein muß, und welche bei einer allgemeinen Freis beit der Dandlung erft recht bitiben wiltde. Sie seben, sagte ich, das meine Loge mich hick in meinen Schriften leiten.

Berten Berbrauch eintubolen, wenn ber Begenflant ber Auffage nicht burchque unentbehrlich ift. Aber ein Stage maßte fich gang obne Auflagen behelfen tonnen, wenn es bei jeber berfelben in Rrage tame, ob die Sandlung und Gewerbe baburch einigermaßen eingeschranft merben. Dies thun am meiften bie Auffagen auf ben Ermerb, und bierin liegt ein Sauptgrund, Diefelben ju vermeiben. Beil aber bie Auflagen auf ben Befit unmbalich alle Beburfniffe bes Staate erfullen tonnen, fo muffen ber Muffagen auf ben Genug befto mehr fein; inbeft muß man auch barauf hinausfeben, baf fie bie Sanblung fo menia, als moglich, erschweren. Bolle, bie von ben Beaenftanben bes Genuffes bei beren Ginfuhr ins Land gehoben merben, ericheinen mir feinesmeges besmegen verwerflicher, weil ber Raufmann bei beren Ginfuhr fie aablen mußa ale bie Accife, die im Lande bavon geboben mirb. Rein Staat fann fie entbebren, wenn er fich Gelbe Brafte perfdaffen will. Gie finb bas befte Mittel ber Regenten, um bem Gelbe in feinem Umlauf, fo ju res ben , aufjulanern , und aus jeder Sand einen Theif bedienigen ju beben, mas feine Burger ju ihrem Gelbaude kommen rechnen. Dies war ber hampteinmurf, mit welchem ich bas phyfiofratifche Spftem am Ende ma . Abb. vom Gelbumlauf beftritten habe; ein Ginmurf, son welchem ich noch immer glaube, bag er ben Bertheir bigern biefes Syftems unaufloslich bleiben werbe.

Breilich bat es ber Raufmann fcmer babei, unb in wenigen berer Staaten, wo man es mit ben Bollen boch treibt, ift genug bafur geforat, Die Ginbebung berfelben fo leicht und einlach einzurichten, wie es borb mig-

158 gunftes Buch. Bon ber Bandtungeholitit.

lich fein muß. Dies tonnt baber, weil faft in allen biefe Abgaben und Bolle in bem Daß vervielfacht find, wie die Beburfniffe bes Staats junahmen; ober, daß man es bie und ba noch ju fehr beim Alten lapt, und Bolle, die boch julest in Eine Ruffe fliefen, vertheilt gesoben werden, weil fie ursprunglich verschiebene Bestimstungen hatten.

S. 6.

Dit biefen Beburfniffen bes Staats' find auch bie Begenftanbe ber Abgaben vervieffattigt; bber berfelbe Begenftand ift burch mehrere nach einander barauf ges legte Abgaben belaftet worben. Als Spanien bei feiner übrigen Birthichaft im vorigen Sahrbundert einmabl angefangen batte, fein inlandisches Gewerbe burch eine Micavala zu erichweren, fo murben biefer Alcavalas mes minftens feche, bie man von eben bentfelbei Gegenffande Bon fo vielen verfchiedenen Ginnehmern heben lief. Dies waf auch ber gehler in ben vereinigten Dieberfanben. infonderheit in ber Acrife auf die verfehrbaren Bedurfs wiffe. Gin Areund, bei bem ich ju Mittage af, fagte mit , baß ber Rifch , welcher voraus in ber Schuffel lad. funf Abgaben getragen habe, ebe er in feine Ruche fam. In England ift es bie ungeheure Mannichfaltigfeit berer Bedenftanbe, welche Boffe umb Abgaben tragen, woburch Die Berichtigung ber Bolle zu einem weitlaufigen Beichaffe geworben ift, fo baf jebes Sanblungshaus von einigem Belang taum an Ginem Bebienten ju bemfelben gentig Dat: Beil man in boch butch biefe Belle ben austhärtigen Dandel nicht erschweren will, und beduieeen berthichelle

fo vielt find, fo mirb auch babutd bies Gefchafte um fo viel meitlanfiger. Man versleiche ein Book of rates and dustoms vom Anfange bes 18ten Sabrbunberts mit eie nem ber letten Jahre beffelben, fo wird man blog barane urtheilen tonnen, wie unenblich leichter ber Wagrenbanbel in England bamable mar, ale er jest ift. Auch bei minber bringenden Bebutfniffen, ale bie ber großen Stage ten, jumabl in neuern Beiten, geworben find, baben bin balb ober gang freien Sandelsftabte icon in altern Reie ten ihre handlung mit fo mancherlei Abgaben und Une token belaftet, bağ man barin alle Sanblungennlizif permist. Als ein Beifpiel bavon gelten mir bie in Riga noch im Jahre 1768 unter allerlei Benennungen beffane benen vielen Abgaben, movon noch unten 6. 15 biefest Rapitele mehr gefagt mirb. Rur bie Samburgifde Sande lung mochte es eine große Erleichterung abgeben; wenn Die vier vor Altere errichteten Bolle unter bem Ramen bes Schaumburgifden Bolles in Ginen vereint murben.

6. 7.

Man hat aber auch erft in neuern Beiten, so viel ich auffinden kann, angefangen, die Jolle als ein Mittel anzusehen, durch welches die Handlungspolitik die Hands-lung nach ihren wahren oder falschen Grumbfahen zu leisten vermag. In der Shat find fie das einzige Mittel, welches außer den Handelsverboten zu diesem wichtigen Zweck angewandt werden kann, und in manchen Fällen den Handelsverboten weit vorzuziehen. Das Wenige, was ich davon bier zu sagen nothig glaube nach denn, was sich davon gesagt ift, kann abermahl nach den vien

nda Künftes Buch. Won Der Sanblungspolitif.

allgemeisten Arten ber Sandlung eingetheilt werben. Aleberhaupt gilt indes bie Regel, daß offe un,fich unbesbenflichen golle maßig bleiben, und daß man alle Chifane bei ber Einbebung berfelben forgfaltig verhuten muffe.

\$. 8.

I. In bem Wrobuftenbandel fonnen bie Bolle arolle Dienfte thun. Aber bas Derfahren in Muflegung biefer Bolle ift naturlich febr verschieben bei Produkten welthe Beburfniffe bes Lebens, und folchen, mele che Materialien ber Manufafturen find. Gene ertragen nicht eber Bolle, menigftene feine von Beland, als menn ein Bolf burch die Kruchtbarfeit feines Babens und ben Rleif feiner Landbauer gemiß bavon iff, bet fremben Gine fuhr entbebren ju fonnen. Unter folchen Umftanben bat England beren Ginfubr fogar verbieten fonnen, wenn wicht ber Breis im Lande über ein bestimmtes Wittel eebta (G. bavon ben 86ft en Bufasi) Dagegen wird Solland nicht nur fie nimmer verbicten, fonbern auch bei ihrer Ginfuhr nicht boch befaften burfen. Will bann abet ein folder Stage von beren Genug noch etwas bas ben', fo muß er dies durch die inlandische Accise thun bei beren Ginbebung nicht: mehr bie grage ift, ob biefe Lebensmittel einheimisch ober ausbeimisch find ? Beit minder bebenflich find Bolle, welche auf bie Einenbr fole der Produtte gelegt werben, bie fcon ju ben Bedurfmiffen, bes Bobliebens gerechnet werben fonnen, 1. 25. Beine, Brantweine, anelanbifche Aruchte u. beral. Don Diefen muß ber Staat icon beben tounen, mas ibm noe this and billig ift, fobald fie an feine Grenzen tommen.

Motes Rap. In Anfehung ber Bolle. 261

Bei ben Materialien ber Manufakturen kömmt es barauf an, ob ein Land fruchtbar und volkreich genus ist, um gewisse Produkte bervorzubringen, und ob es dabei nur burch ben zu wohlfeilen Preis ber von außen her eingeführten Produkte gestört wird. Dann giebt eine Aussage auf die Einfuhr ein sicheres Mittel ab, die inländischen Produkte in ihrer Konkurrenz mit den Ausländern zu heben. 3. B. ein Land brauche lauter ausländisches Leder, so wird eine Aussage auf dasselbe den Gebrauch und die Bearbeitung des inländischen Les ders sechon befördern können.

Wenn jedoch das Land ichon Manufakturen hat, die das rohe Material, i. B. Wolle, Flache, lebhaft bears beiten, so thut es sehr unrecht, wenn es dessen Einfuhr blindlings durch Jölle beschwert. Am schädlichken ift der Mißgriff, wenn man das zum Andau dieser Mates rialien nötdige Gesame mit Einfuhrzöllen hoch belastet, oder wol gar den Handel damit unter Privilegien oder Monopolien stellt. Und biesen Misgriff that doch wirkslich Friedrich der Große in Ansehung des seinem Schlesten und seinen. Westphälischen Staaten so höchsnötdigen ansländischen Leinsamens.

Ś. 9.

Indeffen tann burch folche Auftagen, welche bie Einfuhr ausländifther Produkte und Materialien für bie Manufakturen erschweren sollen, allein keine Ausstuden der Produkte entstehen, bis andere Ursachen eine wirken, welche ben Landbau beben, und eine solche Beramehrung ber Landesprodukte bewieken, daß der Ausländer

162 Fanftes Buch. Mon ber Sanblungepalitif.

de moblfeiler, ale bei fich, ober bei anbern Bolkern finbet. Brofbritannien bat in biefer Abficht einen Beg ermablt. in welchem es noch feine Rachabmer gefunden bat-Aber porber mar ber michtige Schritt getban, bag man Die Gemeinweiden in bem größten Theile bes Landes aufhob und eintheilte. Bis jest ift bied bei weiten nicht überall gefcheben. Dennoch aber bat es auch felbft benfelben aufgeben muffen, nachbem es etwa achtig Sabre burch große Bortbeile bavon gezogen bat. Dies war Die Gratififation: auf die Ausfuhr bes Rorns, wovon fcon oben (im aten Rap. bes 5ten Buche, und im 86 ften Bufan) gerebet ift. In ben meiften Europais ichen Staaten ift man befto augftlicher über bie Musfahr bes Rorns; und manche, infonderheit fleine mifchen folden Rachbaren belegene Staaten, welche oft bie Rorne ausfuhr fperren; haben große Urfache, barin bebutfam ju fein. Gewöhnlich fucht man biefe Sandlung nicht burch Bolle und Auflagen, fondern burch volliges Berbot ju gwingen; f. ben 86 fen Bufas. Rufland ubte chemable eine für den Auslander fehr beschwerliche Sande Innasvolitif in Ansehung bes Rorns aus. Wer in Archangel Rorn laben ließ, mußte ben britten Theil bes Worrathe bort bis jum nachffen Jahre liegen laffen, bamit bas Land vor Mangel ficher bliebe. Run mar bas Rorn, welches man ausführte, alles fcon im Binter porher gefauft und bezahlt. Die Binfen fur biefe Beit famen ichon bem Sanbel gur Laft, und fur bad gurude bleibende ein Drittel mußten fie noch ein Sahr langer getragen werden. Indeffen binderte biefes ben Sandel lange Beit noch nicht, weil ber Ginkaufebreis fo außerft.

geringe, in Rafan ju Anfang biefes handels nur 7 Rubel für die Laft Roggen, war. Als aber durch die Konfurerenz, insonderheit in und nach dem hungerjahre 1771, der Sinkausspreis flieg, hatte sich dieser handel ganz vere lieren muffen, wenn nicht diese Verordnung aufgehoben ware. Doch hat er fich durch diese und andere Erschwerrungen in spätern Jahren sehr gemindert. Sogarist der zunehmende Fleiß der Ausstschen Landlente im Suben von Archangel dadurch sehr niedergeschlagen worben.

§. 10.

II. In dem Koloniehandel wendet die Handlungspolitik die Zölle auf sehr verschiedene Weise an. Engkand nimmt von seinen Kolonieprodukten große Abgaben, die der inländische Konsument tragen muß; dei der Aussuhr derselben wird, dieser Zoll aber im Drawback (Rücktoll) turückgegeben; sonst würde der ausländische Bersried nicht möglich sein. Frankreich bingegen ließ bis
an die Zeit der Revolution biesen Zoll in den Händen
der Eigner, und gab ihnen ein sogenanntes Acquit d
caution, dis die Ankunst der Waare am Orte der Bes
kimmung bescheinigt war.

§. II.

In Ansehung ber nach ben Kolonien versanbten Baaren find bie Bolle ber meiften Rationen fehr boch. Schon oben ift gesagt, bag jedes Mutterland durch bie frengfien Verordnungen ben handel mit ben Kolonien an sich zu halten suche. In der Boraussegung, bag man bies erzwingen konne, suchen die Regenten ihre

164 gunftes Bud. Bon ber Sanblungepolitit.

Rortheile von jenen Coloniften burch große Abaaben auf Die Bagren ju gieben, welche benfelben von Saufe aus quaefubrt merben. Spanien treibt biefelben bis auf 20 Brotent, bei Andern find fie etwas geringer. entfieht eben baraus eine farte Contrebande, waru bie Berfuchung allemabl um fo viel ftarter wird, je bober biele Abgaben find. Da Großbritannien bei fich zu Saus fe felbit fie fo menia bindern tann, fo ift leicht einzuses ben, wie viel weniger fie in jenen entfernten Reeren gehinbert merben fonne. Ginige Diefer Rationen fuchen bann baburch fie vollende tu begunftigen, bag fie eingelne Rolonien in jenen Gegenden ju Freibafen machen-Dafür bat Solland feine bortigen Infeln St. Euftat und Ruraças, und Danemart St. Thomas erflart. Gie bat nicht anders als fich mehren tonnen, feitbem bie Rorbs amerifaner mit ihrem Gewerbe, welches ber Rrieg ges ftort batte, wieber in Ordnung gefommen find, fo bag fie es auch mitten in ben fie in fo großen Berluft fenenben Ravereien ber Krantofen in ber Gegend ber Antillen im Jahres 798 nicht aufgaben. Die Antillen aller Rationen Fonnen ihre Bufuhr von nothwendigen Beburfniffen nicht entbebren. Gie verftedten ju allen Beiten allerlei Euros paifche Baaren unter ibre erlaubten Labungen, und uns terlaffen bies gewiß jest weniger, ale jemable. Spanien Litt fonft in dem Sandel auf Gabamerifa fehr burch bie große Rontrebande, welche von ber Portugiefifchen Ros lonie St. Sagramento aus queer burch bas Land nach Chili ging. Der große Belauf berfelben zeigte fich in ber Menge von Diaftern, welche bie Bortugiefifden Res tourfdiffe von Brafilien nach Liffabon brachten. Davon

bat fich Spanien burch bie Eroberung biefer Rolonie in bem furgen Seefriege 1777 losgemacht, woburch es in feinen Bollen, wie in feiner Sandlung febr gewann.

§. 12.

III. In bem Danufafturbanbel merben bie Rolle bauptfächlich von ben banbelnben Stagten anges manbt, um benfelben nach bem Entwurf ber Megenten ju lenten. Es ift flar, bag unter ber Borausfegung, baf ber Boll richtig bezahlt merbe, felbiger ein Mittel abgiebt, eine inlandifche Manufattur über bie Ronturs rent mit einer auslandischen tu beben, menn man bie Baare ber lettern mit einem folchen Bolle belegt. 3. B. Aufland bat einige Auderfieber. Gie arbeiten menige ftens 20 Brotent theurer, ale bie hamburger, und murben icon langft eingegangen fein, wenn nicht ber Same burgifche Bucker mit etwa 15 Prozent belegt mare. Als lein man fann nur barauf rechnen, wenn bie Bagren is groß und ichwer find, baf ber Boll nicht leicht bei ihnen betrogen werden fann. Bei feinern Manufakturen ges lingt bies nicht. Bie Portugal bies in bem Ighre 1703 erfahren habe, ift Rap. 4. 6. 21 ergablt.

§. 13.

Dergleichen Erfahrungen veranlassen bie Regenten unserer Zeit, jur Aufnahme ihrer Landesmanusakturen, bie auswärtigen lieber gant ju verbieten. Auch davon ift im 4ten Rap. § 22. schon mehr gesagt. Indessen bleis ben die Bolle ein sehr schickliches Mittel für den Regensten, wenn er es mit einer Manusaktur ernsthaft versuchen

256 Fünftes Blich. Bon ber Sandlungspolitik.

Buftanbe Europens für nicht rathfam, ja für unmöglich balte? *)

3d habe icon por 18 Jahren in meinem Buche aber ben Gelbumlauf eine gemiffermagen neue Gine theilung ber Auffagen, in bie auf ben Befis, auf ben Benug und auf ben Ermerb, angegeben. Die Auflagen auf ben Grnuß icheinen mir Die poriuglichften im Diefe find es infonberbeit, welche auf ben Sans bel fallen, fie mogen als Auflagen auf bie inlandischen Brobufte ben Ramen ber Acrife, ober in Ablicht auf Die auslandische ben ber Bolle fubren. 3ch bebe bort fogar ber Sabatspacht bas Bort gerebet, wenn fie aleich einem in neuern Beiten fo wichtig geworbenen Sanbelse zweige fehr im Bege-febt. Auch ber Grund, ben ich für bie Auffagen auf ben Genuß anführe, weifet auf eine Einschrantung ber Sandlung mit beren Gegenftanben binans. Er ift biefer, bag es in jebermanne Recibeit feht, bas, mas ihm die Auflage foffet, burch ben gemine

Din der erften Unterrebung, die ich mit dem Grafen Micabeaubei feinem Aufenthalt in Damburg hatte, war feine erfte Woraussehung, daß ich dem physioreatischen System anhinge, Als ich ihm dies verneint hatte, fragte er: Benigstens wers ben Sie boch für die völlige Freiheit der Dandlung sein? Auch das nicht, antwortere ich, sondern ich halte sie in dem ietzigen Zukande Europens, und selbst der Sandjung, für unmöglich. Das wunderr mich, sagte er, von einem Schriftssteller zu hören, der in einer Sandeisstadt lebt, wo die Sandzung forei kein muß, und welche bei einer allgemeinen Freis beit der Sandlung erft recht blithen würde. Sie sehen, sagte 14, das meine Loge mich biede in meinen Schriften leiten.

Berten Berbrauch einenhalen, wenn ber Begenfigit ber Muffage nicht burchque unentbehrlich ift. Aber ein Stage mußte fich gang ohne Auflagen behelfen tonnen, wenn es bei jeber berfetben in Frage tame, ob die Sanblung und Gewerbe baburch einigermaßen eingefdrantt merben. Dies thun am meiften bie Auffagen auf ben Ermerb, und bierin lient ein hauptgrund, biefelben ju permeiben. Beil aber die Auflagen auf ben Befis unmöglich alle Bedürfniffe bes Staats erfullen tonnen, fo muffen ber Muffagen auf ben Genuf befto mehr fein; inbef muß man auch barauf hinansfeben, baf fie bie Sandlung fo wenig, als moglich, erfchweren. Bolle, bie von ben Begenftanden bes Genuffes bei beren Ginfuhr ine Land athaben merben, ericheinen mir feinesmeges besmegen vermerflicher, weil ber Raufmann bei beren Ginfuhr fie sablen muß. als bie Aceife, bie im Lande bavon gehoben wirb. . Rein Staat fann fie entbebren, menn er fich Gelbe Brafte peridaffen will. Gie find bas befte Mittel ber Regenten, um bem Gelbe in feinem Umlauf, fo ju res ben , aufjulanern , und aus jeber Sand einen Theif bede jenigen ju beben, mas feine Burger ju ihrem Gelbaude kommen rechnen. Dies war ber haupteinmurf, mit welchem ich bas phyfiofratifche Softem am Enbe m. .Abb. vom Gelbumlauf befritten babe; ein Ginmurf. von welchem ich noch immer glaube, bag er ben Bertheis bigern biefes Spftems unaufloslich bleiben merbe.

Breilich bat es ber Raufmann fcmer babei, unb in wenigen berer Staaten, wo man es mit ben 3dlen -boch treibt, ift genug bafur geforgt, bie Ginbebung berfelben fo loidt und einfach einznrichten, wie es boch mie

158 gunftes Bud. Ben ber Danblungeholitit.

lich fein muß. Dies tommt baber, weil faß in allen biefe Abgaben und Bolle in bem Daß vervielfacht find, wie die Bedürfniffe bes Staats junahmen, oder, bag man es bie und ba noch ju febr beim Alten laft, und Bolle, die boch julest in Eine Auffe fliefen, vertheilt ges hoben werben, weil sie ursprünglich verschiebene Bestimstungen hatten.

§. 6.

. Diefen Beburfniffen bes Staats find auch bie Begenftande ber Abgaben vervierfaltigt; ober berfelbe Begenftand ift burch mehrere nach einanber barauf ges legte Abaaben belaftet worben. Als Epanien bei feiner Abrigen Birthichaft im vorigen Sahrbundert einmabl angefangen batte, fein inlandifches Bewerbe burch eine Micavala ju erfchweren, fo murben biefer Mcavalas wes niaftene feche, bie man von eben bemfelben Gegenffande son fo vielen verfchiebenen Ginnehmern beben lief. Dies mar auch ber Aebler in ben vereinigten Rieberfanben. insonberheit in ber Accife auf die verlebtbaren Bedurfe miffe. Gin Rreund, bei bem ich in Mittage af, faate mit , bat ber Rifch , welcher poraus in ber Schuffel las, funf Abgaben getragen habe, ehe er in feine Ruche fant. In England ift es bie ungehenre Mannichfaltinfeit berer Begenkande, welche Bolle und Abgaben tragen, woburd Die Berichtigung ber Bolle ju einem weitlanfigen Befcaffe geworden ift. fo del jebes Danblungsbaus von einigem Belang faum an Einem Bebienten gut bemfelben geriffe Bat: Beil man ja boch butch biefe Bolle ben undibartigen Danbel nicht erfchweren will, und bedwielen berthichelle

fo vielle find, fo wird auch babutch bies Gefchafte um fo viel weitlaufiger. Man vergleiche ein Book of rates and enstems vom Anfange bes 18ten Jahrhunderts mit ele nem ber lenten Jahre beffelben, fo wird man blog barans urtheilen tonnen, wie unenblich leichter ber Baarenbanbel in England bamable mar, ale er jest ift. Auch bei minber bringenben Bebutfniffen, als bie ber großen Staas ten, jumabt in neuern Beiten, geworben find, baben bie balb ober gang freien Sanbeleftabte icon in altern Beis ten ihre Sanblung mit fo manchetlei Abgaben und Une toften belaftet, bag man barin alle Sanblungepplicif vers mift. Als ein Beifpiel bavon gelten mir bie ju Rigg noch im Jahre 1768 unter allerlei Benennungen beffane benen vielen Abgaben, movon noch unten 6. 15 biefes Ravitele mehr gefagt wird. Rur bie Samburgifche Sande lung mochte es eine große Erleichterung abgeben; wenn Die vier vor Alters errichteten Bolle unter bem Ramen Des Schaumburgifden Solles in Ginen vereint murben.

Man bat aber auch erft in neuern Beiten, fo viel ich auffinden fann, angefangen, Die Bolle als ein Mittel angufeben, burch welches bie Sanblungevolitif bie Sanbe lung nach ihren wahren ober falfchen Grundfaben ju leis ten verniag. In der Ebat find fie das einzige Mittel. welches außer ben Sandeleberboten zu biefem michtigen 3med angewandt werden tann, und in manchen galben ben Sanbeleverboten weit porzuziehen. Das Benige, was ich babon bier tut fagen notbig glaube nach benie was febon bavon gefagt ift, fann abermabl nach ben vien

260 guiftes Buch. Abn ber Sanblungspolitit.

allgemeinen Arten ber Sandlung eingetheilt werben. Aleberhaupt gilt indes bie Regel, bas offe an,fich unbes-benflichen golle maßig bleiben, und bas man alle Ebitane bei ber Einbebung berfelben forgfältig verhuten muffe-

. 5. 8.

L. In bem Drobuftenbandel fonnen bie Bolle arpfie Dienfte thun. Aber bas Verfahren in Auflegung biefer Bolle ift naturlich febr verschieben bei Brobuften melde Bedürfniffe bes Lebens, und folden, mels de Materialien ber Manufafturen find. Gene ertragen nicht eher Bolle, menigftens feine von Belang, als wenn ein Bolf burch die Kruchtbarfeit feines Babens und ben Aleif feiner Landbauer gewiß bavon iff, ber fremben Gine fuhr entbebren ju fonnen. Unter folden Umfanben bat England beren Ginfuhr fogge verbieten fonnen, menn wicht ber Breis im Lande iber ein bestimmtes Mittel anbt. (G. bavon ben 86 ft en Bufa 8:) Dagegen wird Solland nicht nur fie nimmer verbieten, fonbern auch bei ihrer Ginfuhr nicht boch befaften burfen. Will bann abet ein folder Staat von beren Genuß noch etwas bas ben, fo muß er bies burch bie inlandische Accife thun bei beren Ginbebung nicht mehr bie grage ift, ob biefe Lebensmittel einheimisch ober ausbeimisch find? Beit minber bebenklich find Bolle, welche auf die Einfubr fole der Produfte gelegt werben, die fcon ju ben Bedurfmillen bes Bobliebens gerechnet werben fonnen, 1. 25. Beine, Brantmeine, anelanbifche Rruchte u. beral. Bon Diefen muß ber Staat icon beben fonnen, mas ibm nog this and billig ift, fobalb fie an feine Grenten tommen.

Bei ben Materialien der Manufakturen kommt es barauf an, ob ein Land fruchtbar und volkereich genus ift, um gewisse Produkte bervorzubringen, und ob es dabei nur durch ben zu wohlfeilen Preis der von außen her eingesührten Produkte gestört wird. Dann giebt eine Austage auf die Einfuhr ein sicheres Mittel ab, die inländischen Produkte in ihrer Konkurrenz mit den Auständern zu heben. 3. B. ein Land brauche lauter auständisches Leben, so wird eine Austage auf dasseibe den Gebrauch und die Bearbeitung des inländischen Les bers schon befördern können.

Wenn icdoch das Land icon Manufakturen hat, die bas rohe Material, 2. B. Wolle, Flachs, lebhaft bears beiten, so thut es sehr unrecht, wenn es bessen Einsuhr blindlings durch Zölle beschwert. Am schädlichken ist ber Misgriff, wenn man das zum Andau dieser Mates rialien nothige Gesame mit Einsuhrzöllen hoch belasket, oder wol gar den Handel damit unter Privilegien oder Monopolien stellt. Und diesen Misgriff that doch wirklich Friedrich der Große in Ansehung des seinem Schlesen und seinen Westphälischen Staaten so döchknötdigen ansländischen Leinsamens.

§. 9

Indeffen tann burch folche Auflagen, welche bie Einfuhr ausländischer Produkte und Materialien für Die Manufakturen erschweren follen, allein keine Aussfuhr der Produkte entstehen, bis andere Ursachen eins wirken, welche den Landbau heben, und eine folche Beramehrung der Landesprodukte bewirken, daß der Ausländer

162 Fanftes Buch. Pon der handlungspolitif.

de moblfeiler, ale bei fich, ober bei anbern Bollern finbet. Brogbritannien bat in Diefer Abficht einen Beg ermablt. in meldem es noch feine Rachabmer gefunden bat. Aber porber mar ber michtige Schritt gethan, bag man Die Gemeinmeiden in dem größten Theile Des Landes aufhob und eintheilte. Bis jest ift bied bei weiten nicht aberall gefcheben. Dennoch aber bat es auch felbft benfelben aufgeben muffen, nachbem es etwa achtzig Sabre burch arofe Bortbeile bavon getogen bat. Dies mar Die Gratififation auf Die Ausfuhr bes Rorns, movon fcon oben (im aten Rap. Des 5ten Buchs, und im 86 ften Bufas) gerebet ift. In ben meiften Europais ichen Stagten ift man befto augftlicher über bie Musfnbr bes Rorns; und manche, insonderheit fleine mifchen folden Rachbaren belegene Staaten, welche oft bie Rorne ausfuhr fperren; baben große Urfache, barin bebutfam zu fein. Gewöhnlich fucht man biefe Sanblung nicht burch Bolle und Auflagen, fonbern burch volliges Berbat su swingen; f. ben 86 fen Bufas. Rufland übte chemable eine für den Auslander febr befchwerliche Sands lungevolitit in Ansebung bes Rorns aus. Wer in Archangel Rorn laben ließ, mußte ben britten Theil bes Borrathe bort bis jum nachffen Jahre liegen laffen, bas mit bas Land vor Mangel ficher bliebe. Run mar bas Rorn, welches man ausführte, alles foon im Binter porher gefauft und bejablt. Die Binfen fur biefe Beit famen icon bem Sandel jur Laft, und fur bas gurude bleibenbe ein Drittel mußten fie noch ein Jahr langer getragen merben. Indeffen binberte biefes ben Sanbel lange Beit noch nicht, weil ber Ginfaufspreis fo außerft

geringe, in Rafan ju Anfang biefes handels nur 7 Rubel für die Laft Roggen, war. Als aber durch die Konfureren, insonderheit in und nach dem hungerjahre 1777, ber Sinkaufspreis flieg, hatte fich dieser handel gang vere lieren mussen, wenn nicht diese Verordnung aufgehoben ware. Doch hat er fich durch diese und andere Erschwer rungen in spatern Jahren sehr gemindert. Sogar ist der zunehmende Fleiß der Russischen Landleute im Suben von Archangel badurch sehr niedergeschlagen worden.

§. 10.

II. In bem Koloniehandel wendet die Handlungspalitik die Zolle auf fehr verschiedene Beise an. Engkand nimmt von seinen Kolonieprodukten große Abgaben,
die der inlandische Konsument tragen muß; bei der Ausssuhr berselben wird, dieser Boll aber im Drawback (Ruck1011) juruckgegeben; sonst wurde der ausländische Bertrieb nicht möglich sein. Frankreich bingegen ließ bis
an die Beit der Revolution biesen Joh in den Händen
der Eigner, und gab ihnen ein sogenanntes Acquit a
caution, die die Ankunst der Waare am Orte der Bes
kimmung bescheinigt war.

§. II.

In Ansehung ber nach ben Kolonien versanbten Baaren find die Jolle ber meiften Rationen sehr boch. Schon oben ift gefagt, bas iedes Mutterland burch die ftrengften Verordnungen ben Sandel mit ben Kolonien an sich zu halten suche. In der Voraussetzung, bas man dies erzwingen konne, suchen die Regenten ihre

164 gunftes Bud. Bon ber Sanblungspolitit.

Rortbeile un jenen Soloniffen burch große Abaaben auf Die Baren ju gieben, welche benfelben von Saufe aus quaefubrt merben. Spanien treibt biefelben bis auf 20 Brotent, bei Andern find fie etwas geringer-Inbellen. entficht eben baraus eine ftarte Contrebande, waru bie Berinchung allemabl um fo viel farter wirb, je bober Diefe Abgaben find. Da Grofbritannien bei fich ju Sanfe felbit fie fo menia bindern fann, fo ift leicht einzuses ben, wie viel weniger fie in jenen entfernten Meeren achinbert werben tonne. Ginige Diefer Rationen fuchen bann baburch fie pollende tu begunftigen, bag fie eingelne Rolonien in jenen Gegenden ju Freibafen machen-Dafür bat holland feine bortigen Infeln St. Euffat und Ruraças, und Danemart St. Thomas erflart. Gie bat nicht anders als fich mehren fonnen, feitbem bie Rorbs amerifaner mit ihrem Gewerbe, welches ber Rrieg gefort batte, wieber in Ordnung gefommen find, fo baf fie es auch mitten in ben fie in fo großen Berluft fegenben Rapereien ber Frantpfen in ber Gegend ber Antillen im Sahres 798 nicht aufgaben. Die Antillen aller Rationen Bonnen ihre Bufuhr von nothwendigen Bedurfniffen nicht entbebren. Gie verftecten ju allen Beiten allerlei Euros paifche Baaren unter ibre erlaubten Labungen, und uns terlaffen bies gewiß jest weniger, als jemable. Spanien Litt fonft in dem Sandel auf Gudamerifa febr burch bie große Rontrebande, welche von ber Portugiefifchen Ros lonie St. Sagramento aus queer burch bas Land nach Chili ging. Der große Belauf berfelben zeigte fich in ber Menge von Diaftern, welche bie Vortugiefischen Res tourschiffe von Brafflien nach Liffabon brachten. Davon

bat fich Spanien burch bie Eroberung diefer Rolonie in bem furgen Seefriege 1777 losgemacht, woburch es in feinen Bollen, wie in feiner handlung febr gewann.

§. 12.

III. In bem Danufafturbanbel merben bie Rolle bauptfächlich von ben handelnden Staaten anges manbt, um benfelben nach bem Entwurf ber Megenten ju lenfen. Es ift flar, bag unter ber Borausfenung, bag ber Boll richtig bezahlt merbe, felbiger ein Mittel abgiebt, eine inlandifche Manufaftur über die Ronfurs rent mit einer auslandischen zu beben, wenn man bie Baare ber lettern mit einem folchen Bolle belegt. 3. B. Rufland bat einige Aucherfieder. Gie arbeiten menige ftens 20 Brotent theurer, als die hamburger, und murs ben icon langft eingegangen fein, wenn nicht ber Same burgifche Bucker mit etwa 15 Prozent belegt mare. Als lein man tann nur barauf rechnen, wenn bie Baaren fo groß und ichwer find, baf ber Boll nicht leicht bei ihnen betrogen werden fann. Bei feinern Manufakturen gelingt bies nicht. Bie Vortugal bies in bem Sabre 1703 erfahren habe, ift Rap. 4. §. 21 ergablt.

§. 13.

Dergleichen Erfahrungen veranlassen die Regenten unserer Zeit, jur Aufnahme ihrer Landesmanusakturen, die auswärtigen lieber gang zu verbieten. Auch davon ift im 4ten Rap. §. 22. schon mehr gesagt. Indessen bleie ben die Bolle ein sehr schiedliches Mittel für den Regensten, wenn er es mit einer Manusaktur ernschaft versuchen

236 Fünftes Blich. Bon ber Banblungemalitit.

Buftande Europens für nicht rathfam, ja für unmöglich balte? *)

3d habe icon por 18 Jahren in meinem Buche aber ben Gelbumlauf eine gemiffermaßen neue Gine theilung ber Auffagen, in bie auf ben Befis, auf ben Benuf und auf ben Ermerb, angegeben. Die Mufe lagen auf ben Benuß icheinen mir bie porzüglichften im Diefe find es infonberbeit, welche auf ben Sans bel fallen, fic mogen als Auflagen auf bie inlandischen Brodufte ben Ramen ber Accifc, ober in Abficht auf Die ausländische ben ber Bolle führen. Ich babe bort foaar ber Sabatevacht bas Bort gerebet, wenn fie gleich einem in neuern Beiten fo wichtig geworbenen Sanbelse zweige febr im Bege febt. Much ber Grund, ben ich für Die Auflagen auf ben Genuß anführe, weifet auf eine Einschränfung ber Sandlung mit beren Begenftanben binand. Et ift biefer, bag es in jebermanne Recibeit feht, bas, was ihm bie Auflage foftet, burch ben gemine.

Die ber erften Unterrebung, die ich mit bem Grafen Mirabeaubei feinem Aufenthalt in Damburg hatte, war feine erfte Woraussehung, baß ich bem physioteatischen System anhinge. Als ich ihm dies verneint hatte, fragte er: Wenigstens were ben Sie boch für die villige Freiheit der Dandtung, sein? Auch das nicht, antwortere ich, sondern ich halte fie in dem ietzigen Zustande Europens, und selbst der Sandtung, für unmöglich. Das wundert mich, sagte er, von einem Schrifte fteller zu hören, der in einer Sandeisstadt lebt, wo die Sands lung fo frei fein muß, und welche bei einer allgemeinen Freisbeit der Sandtung erft recht bithen würde. Sie sehen, sagte ich, das meine Loge mich bidt in weinen Schriften leiten,

Berten Berbrauch eintubolen, wenn ber Segenfland ber Auflage nicht burchaus unentbehrlich ift. Aber ein Stagt matte fich gant obne Auflagen bebelfen tonnen, wenn es bei jeber berfeiben in Frage tame, ob die Sanblung und Semerbe baburch einigermaßen eingefdrantt merben. Dies thun am meiften bie Auflagen auf ben Ermerb, und bierin lient ein Sauptgrund, Diefelben ju vermeiben. Beil aber bie Auflagen auf ben Befis unmöglich alle Beburfniffe bes Staats erfullen fonnen, fo muffen ber Muffagen auf ben Genuß befta mehr fein; inbest muß man auch barauf hinausfeben, daß fie die Sandlung fo wenig, als moglich, erfchweren. Bolle, bie pon ben Begenftanden bes Benuffes bei beren Ginfubr ins Rans enboben merben, ericheinen mir feinesmeges bedwegen verwerflicher, weil ber Raufmann bei beren Ginfuhr fie ablen muß. ale bie Meeife, bie im Lande bavon gehoben wird. . Rein Staat fann fie entbehren, menn er fich Gelbe Frafte peridaffen will. Gie find bas befte Mittel ber Regenten, um bem Gelde in feinem Umlauf, fo ju res ben, aufinlanern, und aus jeber Sand einen Theil bede ienigen ju beben, mas feine Burger ju ihrem Gelbaude kommen rechnen. Dies war ber Sampteinmurf, mie welchem ich bas physiofratifche Suftem am Enbe ma .Mbb. vom Gelbumlauf beftritten habe; ein Ginmurf, son welchem ich noch immer glaube, bag er ben Bertheis bigern biefes Softems unanfloslich bleiben werbe.

Areilich bat es ber Raufmann fcmer babei, unb in wenigen berer Staaten, wo man es mit ben gollen -boch treibt, ift genug bafür geforgt, bie Ginbebung berfelben fo loicht und einfach einzurichten, wie es both mie

158 gunftes Buch. Bon ber Sandlungeholitit.

lich fein muß. Dies tonnt baber, weil faft in allen biefe Abgaben und Bolle in bem Maß vervielfacht find, wie die Beburfniffe des Staats junahmen, vder, daß man es bie und da noch ju fehr beim Alten labt, und Bolle, die boch julest in Eine Raffe fließen, vertheilt gesboen werden, weil fle ursprunglich verschiedene Bestims mungen hatten.

§. 6.

. Dit biefen Beburfniffen bes Staats' find auch Die Gegenstände ber Abaaben vervieffaltigt; boer berfelbe Begenftand ift burch mehrere nach einander barauf ges legte Abgaben belaftet worden. 216 Granien bei feiner übrigen Birthichaft im porigen Jahrhundert einmabl angefangen batte, fein inlandifches Gewerbe burch eine Micavala ju erschweren, fo murben biefer Alcavalas wes minftens feche, Die man von eben bemfelben Gegenffande son fo vielen verichiebenen Ginnehmern beben lief. Dies mar auch ber Rebler in ben vereinigten Rieberfanben. infonberheit in ber Accife auf die verfehrbaren Beburfs miffe. Gin Freund, bei bem ich ju Mittage af, fagte wir , bağ ber Rifch , welcher voraus in ber Schuffel lat. funf Abgaben getragen habe, ebe er in feine Ruche fam. In England ift es bie ungeheure Mannichfaltiafeit berer Degenftande, welche Bolle und Abaaben tragen, woburt Die Berichtigung ber Bolle ju einem weitlanfigen Beidafte aeworden ift. fo baf jebes Sanblungshaus von einigem Belang taum an Einem Bebienten gut bemfelben gentig bat: Beil man ja boch butch biefe Bolle ben undibartigen Dandel nicht erfdimeren mil, und bedwegen ber Ractible

fo vielt find, fo mirb auch babutd bies Gefchafte um fo viel weitlaufiger. Man vergleiche ein Book of rates and dustome nom Anfange bes 18ten Sabrhunberts mit eis nem ber lenten Cabre beffelben, fo wird man bluf barans urtheilen tonnen, wie unenblich leichter ber Bagrenbanbel in England bamable mar, ale er jest ift. Anch bei minber bringenben Beburfniffen, als bie ber großen Stage ten, jumabl in neuern Beiten, geworben find, baben bin balb ober gang freien Sanbeleftabte icon in altern Beis ten ihre Sanblung mit fo mancherlei Abagben und Une token belaftet, bag man barin alle Sanblungspolitif vermist. Als ein Beifpiel Davon gelten mir bie ju Riag noch im Jahre 1768 unter allerlei Benennungen beffane benen vielen Abgaben, movon noch unten 6. 15 biefes Rapitele mehr gefagt wird. Rur bie Samburgifche Sande lung mochte es eine große Erleichterung abgeben ; mennt Die vier vor Altere errichteten Bolle unter bem Ramen Des Schaumburgifden Solles in Ginen vereint murben.

Man bat aber auch erft in neuern Beiten, fo viel ich auffinden fann, angefangen, Die Bolle als ein Mittel antufeben, burch meldes bie Danblungepolitif bie Sanbe lung nach ihren wahren ober falfchen Grundfagen ju leis ten verniag. In ber Shat find fe bas einzige Mittel. welches außer ben Sanbeleverboten ju biefem wichtigen 3med angewandt werben fann, und in manchen Rallen ben Sanbeleverboten weit vorzugieben. Das Wenige, was ich davon bier tu fagen nothig glaube nach benie was fcom bavon gefagt ift, fann abermabl nach ben vier

١

allgemeinen Arten ber Sandlung eingetheilt merben. Aleberhaupt gilt indes bie Megel, baf offe an, fich unbe-benfirchen Bolle maßig bleiben, und daß man alle Chilque bei ber Einbebung berfelben forgfaltig verbuten muffe.

\$. 8.

. I. In bem Wrobuftenbanbel tonnen bie Balle erpfe Dienfe thun. Wet bas Derfahren in Muffegune biefer Bolle ift naturlich febr verschieben bei Brobuften melde Beburfniffe bes Lebens, unb folden, wels de Materialien ber Manufafturen find. Sene ertragen nicht eher Bolle, wenigftens feine von Belang, als wenn ein Bolf burch die Fruchtbarfeit feines Babens und ben Aleif feiner Landbauer gewiß davon iff, ber fremden Gine febr entbebren ju fonnen. Unter folden Umfanben bat England beren Ginfuhr foggr verbieten tonnen. wenn wicht ber Breis im Lande über ein bestimmtes Mittel eebt. (G. bavon ben 86 ft en Bufa B.) Dagegen wird Solland nicht nur fie nimmer verbieten, fonbern auch bei ihrer Ginfuhr nicht boch befaften burfen. Will bann Gbet ein folder Staat von beren Genug noch etwas bas ben, fo muß er bies burch bie inlanbische Aceife thun bei beren Sinhebung nicht mehr bie Frage ift, ob biefe Lebensmittel einheimisch ober ausbeimisch find? Beit minder bedenklich find Bolle, welche auf die Einfuhr fole der Produfte gelegt werben, die icon ju ben Beburfmillen bes Bobllebens gerechnet werben fonnen, 1. 25. Beine, Brantmeine, anelanbifche Aruchte u. beral. Bon Diefen muß ber Staat icon beben tonnen, was ihm nog this und billig ift, fobald fie an feine Grenten fommen.

Bei ben Materialien ber Manufakturen kommt es barauf an, ob ein Land fruchtbar und volkreich genug ift, um gewisse Produkte bervorzubringen, und ob es dabei nur burch ben zu wohlseilen Preis der von außen her eingeführten Produkte gestört wird. Dann giebt eine Austage auf die Einfuhr ein sicheres Mittel ab, die inländischen Produkte in ihrer Konkurrenz mit den Auständern- zu heben. 3. B. ein Land brauche lauter auständisches Leder, so wird eine Austage auf dasselbe den Gebrauch und die Bearbeitung des inländischen Les bers schon befördern können.

Wenn jedoch das Land schon Ranusakturen hat, die bas rohe Material, 3. B. Wolle, Flache, lebbaft bears beiten, so thut es sehr unrecht, wenn es bessen Einfuhr blindlings durch Bolle beschwert. Am schädlichken ift der Mißgriff, wenn man das jum Andau dieser Mates rialien notdige Gesame mit Einfuhrzöllen hoch belastet, oder wol gar den Handel damit unter Privilegien oder Monopolien stellt. Und biesen Risgriff that doch wirklich Friedrich der Große in Ansehung des seinem Schlesten und seinen Westphälischen Staaten so höchstotigen and feinen Bestphälischen Staaten so höchstotigen and fandischlischen Leinsamens.

§. 9.

Indeffen tann burch folche Auftagen, welche bie-Einfuhr auslandischer Produkte und Materialien für Die Manufakturen erschweren follen, allein keine Aussfuhr der Produkte entstehen, die andere Ursachen eins wirken, welche ben Landbau heben, und eine folche Bers mehrung der Landesprodukte bewieken, daß der Auslander

162 Fünftes Buch. Won ber Sanblungepalitif.

de moblfeiler, ale bei fich, ober bei anbern Bollern finbet. Brogbritannien bat in biefer Abficht einen Beg ermablt. in meldem es noch feine Nachabmer gefunden bat. Aber porher mar ber michtige Schritt gethan, bag man Die Gemeinweiden in bem größten Ebeile bes Landes aufhab und eintheilte. Bis jest ift bied bei weiten nicht überall gefcheben. Dennoch aber bat es auch felbft benfelben aufgeben muffen, nachbem es etwa achtig Jahre burch große Bortbeile bavon gezogen bat. Dies war Die Gratififation auf Die Ausfuhr bes Rorns, wovon fcon oben (im aten Rap. bes 5ten Buche, und im 86ften Bufas) gerebet ift. In ben meiften Europais ichen Stagten ift man befto angftlicher über bie Musfnhr bes Rorne; und manche, insonberheit Eleine zwischen folden Rachbaren belegene Staaten, welche oft bie Rorne ausfuhr fperren; baben große Urfache, barin bebutfam su fein. Gewöhnlich fucht man biefe Sanblung nicht burch Bolle und Auflagen, fonbern burch volliges Berbot au zwingen; f. ben 86 ften Bufas. Rufland übte chemable eine für den Auslander febr befchwerliche Sands lungevolitit in Anschung bes Rorns aus. Wer in Archangel Rorn laben ließ, mußte ben britten Theil bes Borrathe bort bis jum nachffen Jahre liegen laffen, bas mit bad Land vor Mangel ficher bliebe. Run mar bas Rorn, welches man ausführte, alles foon im Winter porber gefauft und bezahlt. Die Binfen fur biefe Beit famen fcon bem Sandel jur Laft, und fur bas gurude bleibenbe ein Drittel mußten fie noch ein Jahr langer getragen werden. Indeffen binderte biefes ben Sanbel lange Beit noch nicht, weil ber Ginkaufspreis fo außerft

geringe, in Rafan ju Anfang biefes handels nur 7 Rubel für die Laft Roggen, war. Als aber durch die Konfurerent, insonderheit in und nach dem hungerjahre 1771, der Sinkaufspreis flieg, hatte sich dieser handel gang vere lieren muffen, wend nicht diese Verordnung aufgehoben ware. Doch hat er fich durch diese und andere Erschwerungen in spätern Jahren sehr gemindert. Sogar ift ber zunehmende Fleiß der Aussissehen Landlente im Suben von Archangel baburch sehr niedergeschlagen worden.

§. 10.

II. In bem Koloniehandel wendet die Handlungspolitik die Idle auf sehr verschiedene Weise an. Engkand nimmt von seinen Kolonieprodukten große Abgaben, die der inländische Konsument tragen muß; dei der Aussuhr derselben wird, dieser Boll aber im Drawback (Rücksoll) zurückgegeben; sonst wurde der auskändische Bervied nicht möglich sein. Frankreich bingegen ließ bis
an die Beit der Revolution biesen Joll in den Händen
der Eigner, und gab ihnen ein sogenanntes Acquit a
caution, dis die Ankunst der Waare am Orte der Bes
kimmung bescheinigt war.

ý. II.

In Ansehung ber nach ben Kolonien versanbten Baaren find die Bolle ber meiften Rationen fehr boch- Schon oben ift gesagt, bag jedes Mutterland durch die frengften Verordnungen ben Handel mit ben Kolonien an sich zu balten suche. In der Voraussetzung, bag man dies erzwingen konne, suchen die Regenten ihre

164 Runftes Buch. Bon ber Sanblungspolitit.

Portheile von jenen Coloniften burch große Abaaben auf Die Bagren ju gieben, welche benfelben von Saufe aus augeführt werben. Spanien treibt biefelben bis auf 20 Protent, bei Andern find fie etwas geringer. Inbeffen entfteht eben baraus eine ftarte Rontrebande, wazu bie Merfuchung allemabl um fo viel ftarfer wirb, je bober Diefe Abgaben find. Da Grofbritannien bei fich zu Saufe felbit fie fo menig binbern tann, fo ift leicht einzuses hen, wie viel meniger fie in jenen entfernten Deeren gehindert merben tonne. Ginige Diefer Rationen fuchen bann baburch fie vollends ju begunftigen, bas fie eins gelne Rolonien in jenen Gegenden ju Freibafen machen-Dafur bat Solland feine bortigen Infeln St. Euftat und Ruracas, und Danemart St. Thomas erflart. Sie bat nicht anders als fich mehren tonnen, feitbem bie Rorbe amerifaner mit ihrem Gewerbe, welches ber Rrieg gefort hatte, wieber in Ordnung gefommen find, fo baß fie es auch mitten in ben fie in fo großen Berluft fesenben Rapereien ber Frantofen in ber Gegend ber Antillen im Sahres 798 nicht aufgaben. Die Antillen aller Rationen Bonnen ihre Bufubr von nothwendigen Beburfniffen nicht entbebren. Gie verftedten ju allen Beiten allerlei Euros paifche Waaren unter ibre erlaubten Labungen, und uns terlaffen bies gewiß jest weniger, als jemable. Spanien Litt fonft in dem Sanbel auf Gabamerifa febr burch bie große Rontrebande, welche von ber Wortugienichen Ros Lonie St. Sagramento aus queer burch bas Land nach Chili ging. Der große Belauf berfelben zeigte fich in ber Menge von Diaftern, welche bie Bortugiefischen Retourschiffe von Brafflien nach Liffabon brachten. Davon hat fich Spanien burch bie Eroberung biefer Rolonie in bem furgen Seefriege 1777 losgemacht, woburch es in feinen Bollen, wie in feiner Sandlung fehr gewann.

§. 12.

III. In bem Danufakturbanbel merben bie Bolle bauptfachlich von ben banbelnben Staaten anges manbt, um benfelben nach bem Entwurf ber Megenten qu lenten. Es ift flar, bag unter ber Borausfegung, bag ber 3oll richtig bezahlt merbe, felbiger ein Mittel abgiebt, eine inlandifche Manufaftur über bie Ronfurs rent mit einer auslandischen zu beben, menn man bie Baare ber lettern mit einem folden Bolle belegt. 3. B. Aufland bat einige Auckerfieber. Sie arbeiten menigs ftens 20 Projent theurer, ale bie Samburger, und murben icon langft eingegangen fein, wenn nicht ber Same burgifche Bucker mit etwa 15 Prozent belegt mare. Ale lein man fann nur barauf rechnen, wenn bie Baaren is groß und ichwer find, bag ber Boll nicht leicht bei ibnen betrogen werden fann. Bei feinern Manufafturen gelingt bies nicht. Bie Bortugal bies in bem Jahre 1703 erfahren habe, ift Rap. 4. §. 21 erjablt.

§. 13.

Dergleichen Erfahrungen veranlassen bie Regenten unserer Zeit, jur Aufnahme ihrer Landesmanusakturen, die auswärtigen lieber ganz zu verbieten. Auch davon ift im 4ten Kap. §. 22. schon mehr gesagt. Indessen bien die Bölle ein sehr schiedliches Mittel für den Regensten, wenn er es mit einer Manusaktur ernsthaft versuchen

166 Funftes Buch. Bon ber Bandlungspolitif.

will, ob fie fich fur fein Land schiede, oder nicht. Im lettern Fall, wenn andere hinderniffe, 3. B. Knechtschaft, Mangel der Bevolkerung und des inländischen Geldum- laufe, hoher Preis der Materialien und Abneigung des geringen Mannes oder Erägheit, an der Arbeit der erften hand Theil zu nehmen, und daneben ein übelgemählter Münifuß entgegen fiehen, so giebt es die Erfahrung, daß alle Berdote und Jolle den Manufakturen nicht aufhelfen, noch die Kontrebande hindern konnen, bevor jenen hins berniffen abgeholfen ift.

Aber man muß von ben Bollen bas lernen wollen, was fie lehren konnen. So mancher Fürst entschließt sich zu handlungsverboten, nachdem er vergebens vers sucht hat, frembe Manusakturen durch hohe Bolle von seinem Lande abzuhalten. Sie batten ihn lehren konnen, daß wenigstens vorjett die Manusaktur nicht sich für sein Land schiede, und daß er vorber auf Begräusmung jener hindernisse und Erweckung solcher Bortheile, die sein Land noch nicht geniest, sinnen wüsse. Sos bald aber das Berbot ergangen ift, so wird daran nicht weiter gedacht. Die Kontrebande geht in ihrem unwidersstehlichen Sange sort, und besteht dann noch die Manussaktur dabei, so ist es mehr zum Schaben, als zum Börsteil des Staats.

§. 14.

Der Wohlstand ber Manufakturen beruht fehr auf bie Leichtigkeit, bie' Materialien berselben gam roh ober wit ber im Buch 2. Rap. 1. §. 6 — 8. ermähnten Bors arbeit zu belommen. Rann man zu benfelben nicht ans

bors, als burch frembe Einfuhr gelangen, so versieht es sich, daß ein verfändiger Regent diese so viel als möglich erleichtern muß, wenigstens nicht dieselbe durch 3olle versteuern darf. Indessen sind bieselbe durch 3olle verschenern darf. Indessen sind von den Zöllen befreiet hat, welche von Alters ber auf sie gelegt gewesen sind. Wennt sie aber das Land selbst giedt, und man glaubt deren Ausschuft sie den Manusatturen des Landes schällich, so entsschließt sich freilich saft ieder Regent zu einem allgemeisnen Verbot derselben. So hat England vorlängst die Aussuhr seiner Wolle verdsten. Friedrich il that, dies ebenfalls für Schlesen, nicht nur in Anschung der Wolle und des Flachses, sondern auch des Leinensgarns.

Es ift aber unftreitig gerathener, burch Bolle, in metchen man ben Umftanben verbaltnismäßig folgt, bie Ausfuhr folder Brodutte ju fcmachen und ben Breis bem Auslander fo weit ju vertheuern, als es bienlich ift. Na mir sehen Beisviele, daß die gang freie Aussuhr sole der Materialien, nachdem ber Unterthan ben John ges wiffer Vorarbeiten daran gewonnen hat, ben Manufate turen im Lande felbft bennoch nicht ichabet, vielmehr eis ne Urfache wird, bas immer ein binlanalicher Borrath und wohlfeiler Breis biefes porgearbeiteten Materials fich findet. In Rieberfachsen und Weftphalen ift bie Ausfuhr bee Leinengarns ganglich frei. Benigftens bat kein Kurft eine Abgabe in ber Abficht barauf gelegt, um Die Ausfuhr badurch ju erfcweren. Indeffen wird in Diefen Gegenden allenthalben fo viel Leinen gemacht. und in einem Theile Weftphalens- forgfaltig appretist,

168 Funftes Bud. Bon ber Sandlungspolitif.

als man nur irgend abfenen tann. Dies ift freilich nicht in allgemeinen anjunehmen.

Schlefiens Ausfuhr mar por ber Breufifden Befinehmung mol fo groß bem Berthe nach in Garnen. als in Leinen. Rriedrich verbst die Musfuhr ber erferen um ber lettern willen. 3m Ravenebergifchen mußte fie frei bleiben. Dennoch murben in 12 Monaten Der Jahre 1790 und gi in 1,207,265 Ehlen, brei Biettheile bes Berbe'in Leinen und ein Bierebeil in Garnen ausgeführt. (DR. f. bas Genquere Scite 16. ber aten Abth. ber ben Simmermannischen Kraamenten entgegens gefenten Anmertungen, Berlin 1792.) Gin fichrer Beweis, daß die Ausfuhr bes vorgearbeiteten Materials ber Manufattur felbft nicht entgegen fand! Indeffen ift gewiß, bag die ju freie Ausfuhr eines Probutte als Das teriel, ohne alle Borarbeit, ben Manufakturen burch. aus nachtheilig ift. 3. 3. in ben Begenben um Same burg beficht feine Paviermuble, wenigstens nicht in feis nerem Bapier, meil bie Lumpen alle ju theuer von ben Englandern und Sollandern aufgefauft werben. ber nachbarichaft Samburge beren Ausfuhr verboten, und ber alleinige Ankauf ben Daviermullern jugewiesen warb, war die Rolge bann, bag biefe ben Alleinbanbel Damit auch in ber verbotenen Ausfuhr trieben. Denn bavon war ihnen ber Bortbeil gemiffer, ale wenn fe ibre Gemerte erweitert und verbeffert batten, um mehr und befferes Vapier zu machen. Es murbe eine beffere Bits fung baben , wenn bie Ausfuhr biefer groben nicht leicht ausjuschleichenben Baare unter einem maßigen Boll aber mit ber Bedingung erlaubt murbe, bag bie Lumpen

nicht anders, als mit geböriger Sorgfalt fortirt, ausges führt werden burften. Daburch wurde eines Theils ber Lohn biefer Worarbeit bem Lande erhalten, andern Theils bem Ausländer beren Preis fo gesteigert werden, bas bie Ausfuhr naturlich abnehmen mußte.

§. 15.

IV. Bas ich in dem fünften Rapitel dieses Buchs über die Handlungspolitik in Anschung des Zwischen, und des Eransitohandels gesagt habe, hat mich so wit auf die Zölle geführt, durch welche man dieselben zu befördern, zu leiten, auch wol zu kören sucht, daß ich michts mehr hinzuzuseten habe, ohne diesen Rachtrag zu bemienigen, was §. 5. und 21. jenes Kapitels gesagt ik. Auch habe ich schon in dem 62sten Zusat, mich noch weiter über diese Materie, insonderheit über die Deutschen Zölle verbreitet.

Rleine Staaten, welche durch diesen handel bluben, baben Urfache, sehr ernsthaft auf die Verbesserung ihrer Bollordnungen und auf eine einsachere hebungsart ihrer noch bestehenden Bolle zu sehen. Sie mussen mehr und mehr die Erschwerungen wegraumen, welche aus den an seinem Ort erwähnten Ursachen in beiden entstanden sind. Eben in diesen Erschwerungen liegt eine Ursache mehr, wodurch ihr Zwischenhandel geschwächt werden kann, welchem doch ohnehin so sehr nachgetrachtet und durch diesen oder jenen oberherrlichen Besehl geschadet wird. Riga führt eine vietsährige Rage über die zu seinem Rachtheil von seiner Beherrscherinn gemachten Verfügungen im Zoll, nach welchen derselbe dort in Albertathalern ges

170 Fünftes Buch. Bon ber Sanblungspolitif.

rechnet werben ning, ba er in Betersburg nach Rubelm gerablt mirb, neben anbern Beflemmungen feines Danbels. Man febe Dungels Tabellen über Die Rigaische Litent . , Bortorien . , Staats . , Accife . und Sundjolls tare, nebft Schiffsungelbern . Accidenten und jur Bertiefung' bes Dunaftrome bewilligten Auflageverzeichniffe; Riga 1768 4. nach, und beurtheile baraus die noch von Alters ber beftebende Beitlaufigfeit in dem Bollmefen Diefer Stadt. Doch weiß ich nicht, ob es von berfelben in ihrem jenigen Buffande abbange, barin Aenberungen au machen. Samburg bebt unbeträchtliche Bolle, aber es find berer vier unter fo vielen vericbiebenen Benennuns gen, von melden einer bis jum Gottorpiden Bertrage mit ben beiben Sauptlinien bes Oldenburgifchen Saufes getheilt marb. Jest ba er gang Samburgifch geworben ift , flieft bie fleine Ginnahme aus bemfelben in Gine Raffe mit ben übrigen, wird aber boch noch befonbers ges hoben. Die Stadt Lubeck befchwert von Alters her noch · immer ihren Sandel burch einen swar nur magigen, aber für ben Tranfitohandel ju hoben Boll, fühlt aber boch vielleicht icon bie Rolgen bavon in ber zunehmenden Durchfahrt burch ben Solfteinischen Ranal.

Reuntes Rapitel.

Allgemeine Anmerkungen über bie Bandlungsrechte.

§. 1

Die Handlung ift ein fo wichtiges Geschäfte ber bargerlichen Gesellschaft , bag bie geseggebende Macht große Deumtes Rap. Unmert. über Banblungerechte. 171

Ursache bat, in ihren Verordnungen fich berselben mehr anzunehmen, als irgend eines andern Geschäftes, bas in den verschiedenen Verbindungen des bürgerlichen Lebens vorkömmt. Allein alle Gesethücher neuerer Zeiten find in Ansehung der Handlungsrechte sehr mangelhaft, und dis jest ist der Preußische Staat der erfte, welcher von §. 475, des Sten Titels die zum Ende des zweiten Theils seines neuen allgemeinen Gesesbuchs ein-gewissermaßen vollständiges Handlungsgesen hat.

§. 2.

Die Urfachen bavon find :

1) Die am farken handelnden Nationen dieser Zeit machen neue nach dem Auin des Römischen Reichs entstandene Staaten aus, deren Gesetze und Verfassungen ihren Grund in Ursachen haben, die der Pandlung gang fremd sind. Sie sind gesammelt, erweitert und in eine Art von Gesethüchern gebracht, ehe diese Bolker sich mit der Handlung ernsthaft beschäftigten. Nanche dersselben sind bis seht noch sehr unvollständig, und daher haben die meisten derselben das Kömische Recht als ein Hulfsrecht für die Fälle angenommen, welche in jenen nicht beachtet waren.

§. 3.

2) Allein die Romer, so febr fie fonft in ihren Site ten ausgebildet und so mannichfaltig die Borfalle waren, in welchen es auf das Mein und Dein, auf Recht und Unrecht antam, kannten doch die handlung viel zu wes uig. Die weitläufige Sammlung ihrer Gesese erwähnt 172 Funftes Buch. Bon ber Sandlungspolitif.

daher taum bes Ramens ber handlung, und alles, was fich in benfelben findet, bas man als auf die handlung anwendbar; anfehen mochte, tann nur durch eine gewiffe Affommodation, und nicht bem Buchstaben nach, auf handlungsvorfälle angewandt werden.

Das Römische Recht hat eine weitläufige Lehre von Kontrakten, aber nichts von Sandlungskoptrakten insbessonder. Run seinen fagt alle Geschäfte des Rausmanns einen Kontrakt voraus, der aber da, wo die Handlung ledhaft geht, eilfertig und ohne viele Formalitäten gesschlossen wird. Indesten wendet der Achtsgelehrte, so gut er kann, aber sehr oft irrig, seine Römische Ledre von Kontrakten auf die Handlungsvorfälle an.

§. 4

5) Wie die handlung in Eurppa wieder aufblühete wurden deren Geschäfte anfangs auf eine sehr einsache Art betrieben. Rach und nach aber kamen eine Menge Ersindungen, i. B. Bechsel und Affekuranz, hinzu, wels che die Geschäfte verwickelter und beren Entscheidung dem Rechtsgelehrten schwer machen. hier sehen nun zwar die Regenten und Obrigkeiten die Nothwendigkeit ein, über diese Geschäfte insbesondre gewisse Berordnuns gen zu machen. Jeder handelnde Staat hat nun seine Bechsels, Affekuranz, Maklers, und Fallitenordnuns gen, und seine Seerechte. Aber seitdem diese verfertigt sind, wurden diese Geschäfte auch wieder verwickelter, und jede dieser Verordnungen wird, wenn sie etwas alt ift, wieder unbrauchdar. Es entdecken sich häusig auch Källe, wosur eine solche Verordnung nicht gesorgt hat.

Meuntes Rap. Anmert, über Danblungsrochte 173

ober unerwartete fchabliche Folgen ihrer Verfügungen, Rechtsgelehrte, welchen man alebann die Berbefferung und Erweiterung folcher Verordnungen auftragen mochete, muffen jest weit mehr von der handlung und ihrer Berwickelung wiffen, ale beren erfte Verfaffer wiffen burften. Solche Manner aber find fehr felten.

Anmerfung.

Es ift befannt, bag bie bochftverordnete Breufifche Befestommiffion einen Entwurf ju bem vorhabenben neuen Gefenbuche burch ben Druck ind Dublifum vertheilte und jebermann auffoberte, in beffen moulichftet Bollfommenheit burch Anmerfungen, Die mit bem Ents. murf fortliefen, ober burch Abhandlungen in bem bei Breisaufgaben gewöhnlichen Bege bestutragen. Raft alle Breismedailten fur die beiben erften Theile wurden zweien , Rechtsgelehrten in ben Danischen Staaten, ben Berren Brofefforen von Eggere in Rovenhagen, und Schraber in Riel ju Cheil. Beibe geboren ju benen feltes: nen Rechtsgelehrten, beren juriftifche Ginfichten fich auf Philosophie, und bei letterem inebesonbere auch auf Mathematik ftugen. Ale ber Entwurf bes Sanblutiges rechtes erschien, glaubte ich, ber ich fein Acchtegelehrter bin; jum menigften burch Ginfenbung meiner bamable nach gehöriger Umarbeitung in dem iften Banbe ber Sandlungebibliothet wieder abgebruckten Abhandlung über bas Wechfelrecht im Jahr 1785 einen Beitrag geben. au burfen. Diefer mard von bem Groffangler Freiherrn son Carmer gutigft aufgenommen, und ich erhielt: eine Auffoberung, von biefem, über bas Bange mit ober.

172 Funftes Bud. Bon ber Sandlungspolitif.

baber kaum des Ramens der Handlung, und alles, was fich in denselben findet, bas man als auf die Handlung anwendbar; ansehen mochte, kann nur durch eine gewisse Aktommodation, und nicht dem Buchstaben nach, auf Handlungsvorfälle angewandt werden.

Das Römische Aecht hat eine weitläufige Lehre von Kontrakten, aber nichts von handlungskoptrakten insbesondre. Run sehen sauf alle Seschäfte des Kausmanns einen Kontrakt vorans, der aber da, wo die Handlung ledhaft geht, eilfertig und ohne viele Formalitäten gesschloffen wird. Indessen wendet der Nichtsgelehrte, so gut er kann, aber sehr oft irrig, seine Kömische Lehre von Kontrakten auf die Handlungsvorfälle an.

S. 4.

5) Bie die handlung in Europa wieder aufblübete wurden deren Geschäfte anfangs auf eine sehr einfache Art betrieben. Rach und nach aber kamen eine Menge Ersindungen, 1. B. Bechsel und Affekurant, hinzu, wels che die Seschäfte verwiekelter und beren Entscheidung dem Rechtsgeleheten schwer machen. hier sehen num zwar die Regenten und Obrigkeiten die Nothwendigkeit ein, über diese Seschäfte insbesondre gewisse Berordnung gen zu machen. Jeder handelnde Staat hat nun seine Bechsels, Affekurants, Maklers, und Fallitenordnungen, und seine Seerechte. Aber seitbem diese versertigt sind, wurden diese Geschäfte auch wieder der nun sein, wieder undrauchbar. Es entbecken

Meuntes Rap. Unmert, über Banblungsrochte 173

oder unerwartete icabliche Folgen ihrer Verfügungen. Rechtsgelehrte, welchen man aledann die Berbefferung und Erweiterung folcher Berordnungen auftragen mochete, muffen jest weit mehr von der handlung und ihrer Berwickelung wiffen, ale beren erfte Berfaffer wiffen durften. Solche Manner aber find fehr felten.

Anmertung.

Es ift befannt, bag bie bochftverordnete Dreufifche Befestommiffion einen Entwurf ju bem vorhabenben neuen Gefenbuche burch ben Druck ins Bublifum vertheilte und jedermann auffeberte, in beffen moalichftet Bollfommenheit burch Anmerfungen, die mit bem Ents. wurf fortliefen, sber burch Abhandlungen in bem bei Breisaufgaben gewöhnlichen Bege beijutragen. Saft alle Preismedailten fur die beiben erften Theile murben zweien Rechtsgelehrten in ben Danischen Staaten, ben herren Profefforen von Cagers in Rovenbagen, und Schras Der in Riel zu Theil. Beibe geboren zu benen feltenen Rechtsgelehrten, beren juriftifche Ginfichten fich auf Philosophie, und bei letterem insbesondere auch auf Mathematit ftugen. Alle ber Entwurf bes Sanblungs: rechtes erfchien ich, ber ich fein Nechtsgelehrter bin, gum we b Ginfenbung meiner bamahls nach gehöri ng in bem iften Banbe ber er abgebruckten Abhanblung

handlunget bad W

80

ţ

:

gahr 1785 einen Beitrauon dem Großkangler aufgenommen, und fem, über bas G

164 Runftes Buch. Bon ber Sanblungspolitit.

Portheile von jenen Koloniften burch große Abgaben auf Die Bagren ju gieben, welche benfelben von Saufe aus quaefubrt merben. Spanien treibt biefelben bis auf 20 Prozent, bei Andern find fie etwas geringer. entfieht eben baraus eine ftarte Rontrebande, wogu bie Berfuchung allemahl um fo viel ftarter wirb, je bober Diele Abagben find. Da Grofbritannien bei fich zu Saufe felbit fie fo menia bindern tann, fo ift leicht einzufes ben, wie viel weniger fie in ienen entfernten Deeren achindert werben tonne. Ginige Diefer Rationen fuchen bann baburch fie vollends ju begunftigen, bag fie eingelne Rolonien in jenen Gegenden ju Freihafen machen-Dafür bat Solland feine bortigen Infeln St. Euftat und Ruracao, und Danemart St. Thomas erflart. Sie bat nicht anders als fich mehren fonnen, feitbem bie Rorbe amerifaner mit ihrem Gemerbe, welches ber Rrieg gefort batte, wieber in Ordnung gefommen find, fo bas fie es auch mitten in ben fie in fo großen Berluft fesenben Rapereien der Krantofen in ber Gegend der Antillen im Sabres 798 nicht aufgaben. Die Antillen aller Rationen Fonnen ihre Bufuhr von nothwendigen Bedurfniffen nicht entbehren. Gie verftedten ju allen Beiten allerlei Euros paifche Baaren unter ibre erlaubten Labungen, und uns terlaffen bies gewiß jest weniger, ale jemable. Spanien Litt fonft in dem Sandel auf Gabamerifa febr burch bie große Contrebande, welche von ber Vortugiefifchen Sto-Ionie St. Sagramento aus queer burch bas Land nach Chili ging. Der große Belauf berfelben zeigte fich in ber Menge von Piaftern, welche bie Bortugiefischen Res tourschiffe von Brafflien nach Liffabon brachten. Davon

bat fich Spanien burch bie Eroberung biefer Polonie in bem furgen Seefriege 1777 losgemacht, woburch es in feinen Bollen, wie in feiner handlung fehr gewann.

§. 12.

III. In bem Danufakturbanbel merben bie Bolle bauptfächlich von ben banbelnben Staaten anges manbt, um benfelben nach bem Entwurf ber Regenten au lenten. Es ift flar, bag unter ber Borausfegung, bag ber Boll richtig bejahlt merbe, felbiger ein Mittel abgiebt, eine inlandische Manufaktur über bie Ronkurs rent mit einer auslandischen ju beben, wenn man bie Baare ber lettern mit einem folchen Bolle belegt. 3. B. Rufland bat einige Auckerneber. Sie arbeiten menias ftens 20 Brotent theurer, als die hamburger, und murben icon langft eingegangen fein, menn nicht ber Same burgifche Bucker mit etwa 15 Prozent belegt mare. Als lein man fann nur barauf rechnen, wenn bie Baaren fo groß und ichwer find, bag ber Boll nicht leicht bei ihnen betrogen werden fann. Bei feinern Manufakturen ges lingt bies nicht. Wie Vortugal bies in bem Jahre 1703 erfahren babe, ift Rap. 4. §. 21 erjablt.

§. 13.

Dergleichen Erfahrungen veranlassen bie Regenten unserer Zeit, jur Aufnahme ihrer Landesmanufakturen, die auswärtigen lieber gant zu verbieten. Auch davon ift im 4ten Rap. §. 22. schon mehr gesagt. Indessen bleie ben die Bölle ein sehr schielliches Mittel für den Regensten, wenn er es mit einer Manufaktur ernschaft versuchen

will, ob fie fich fur fein Land schiede, ober nicht. Im lettern Fall, wenn andere hindernisse, t. B. Anechtschaft, Mangel der Bevölkerung und bes inländischen Geldum-laufs, hoher Preis der Materialien und Abneigung des geringen Mannes oder Erägheit, an der Arbeit der ersten hand Theil zu nehmen, und daneben ein übelgemählter Munisuß entgegen siehen, so giebt es die Erfahrung, daß alle Berbote und Zölle den Manusakturen nicht aufhelfen, noch die Kontrebande hindern können, bevor jenen himbernissen abgeholsen ist.

Aber man muß von ben Joken bas lernen wollen, was fie lehren konnen. So mancher Fürst entschließt sich zu handlungsverboten, nachdem er verzebens versstucht hat, fremde Manusakturen durch bobe Joke von seinem Lande abzuhalten. Sie hatten ihn lehren konnen, daß wenigstens vorjest die Manusaktur nicht sich für sein Land schieke, und daß er vorher auf Wegrausmung jener hindernisse und Erweckung solcher Bortbeile, die sein Land noch nicht geniest, sinnen wusse. So dalb aber das Verbot ergangen ist, so wird daran nicht weiter gedacht. Die Kontrebande geht in ihrem unwidersstehlichen Sange sort, und besteht dann noch die Ranussaktur dabei, so ist es mehr zum Schaden, als zum Vorstheil des Staats.

§. 14.

Der Wohlftand ber Manufakturen beruht sehr auf die Leichtigkeit, die Materialien berselben gang rob ober mit der im Buch 2. Kap. 1. §. 6 — 8. ermähnten Bors arbeit zu bekommen. Rann man zu denfelben nicht ans bers, als burch frembe Sinfuhr gelangen, so verkeht es sich, bas ein verfichdiger Rezent diese so viel als möglich erleichtern muß, wenigkens nicht dieselbe durch 3dle versteuern darf. Indessen sind dieselbe durch 3dle verschenern darf. Indessen sind boch viele Länder, in welschen man dieselben nicht von den Jöllen befreiet hat, welche von Alters ber auf sie gelegt gewesen sind. Wennt sie aber das Land selbst giedt, und man glaubt deren Aussssuhr sei den Manusatturen des Landes schädlich, so entsschließt sich freilich sast ieder Regent zu einem allgemeisnen Verbot derselben. So hat England vorlängst die Aussuhr seiner Wolle verboten. Friedrich II. that, dies ebensalls für Schlesten, nicht nur in Anschung der Wolle und des Flachses, sondern auch des Leinensgarns.

Es ift aber unftreitig gerathener, burch Bolle, in metchen man ben Umftanden verbaltnismäßig folgt, die Ansfuhr folder Brodutte ju fcmachen und ben Breis bem Auslander fo weit zu vertheuern, als es bienlich ift. Ja wir feben Beifpiele, bag bie gang freie Ausfuhr fole der Materialien, nachdem ber Unterthan ben John ges wiffer Vorarbeiten baran gewonnen bat, ben Manufate turen im Lande felbft bennoch nicht ichabet, vielmehr eis ne Urfache wird, bas immer ein binlanglicher Borrath und mobifeiler Breis biefes porgearbeiteten Materials fich findet. In Rieberfachsen und Weftphalen ift bie Ausfuhr bes Leinenggrns ganglich frei. Benigftens bat fein Rurft eine Abgabe in ber Abficht barauf gelegt, um Die Ausfuhr badurch ju erfchweren. Indeffen wird in Diefen Gegenben allenthalben fo viel Leinen gemacht. und in einem Theile Weftphalens- forgfaltig appretist,

168 Funftes Bud. Bon ber Sanblungenglitit.

als man nur irgend abfenen tann. Dies ift freilich nicht in allgemeinen anjunehmen.

Schlefiens Ausfuhr mar vor bet Dreufifden Befinebmung wol fo groß bem Berthe nach in Garnen, Rriebrich verbot die Musfuhr ber erals in Leinen. feren um ber lettern willen. Im Ravensbergifchen mußte fie frei bleiben. Dennoch murben in 12 Monaten Der Jahre 1790 und gi in 1,207,265 Ehlen, brei Biere theile bes Berbe in Leinen und ein Biertheil in Garnen ausgeführt. (D. f. bas Genauere Seite 16. ber aten Abth. ber ben Bimmermarmischen Argamenten entgegens gefenten Anmertungen, Berlin 1792.) Ein fichrer Beweis, daß die Ausfuhr bes porgearbeiteten Materials ber Manufattur felbft nicht entgegen fand! Indeffen ift gewiß, bag die ju freie Ausfuhr eines Produfts als Materiel, ohne alle Borarbeit, ben Manufakturen burch. aus nachtheilig ift. 3. B. in ben Gegenben um Same burg befeht feine Paviermuble, wenigstens nicht in feinerem Bapier, weil bie Lumpen alle ju theuer von den Englandern und Sollandern aufgefauft werden. Als in ber Nachbarichaft Samburgs beren Ausfuhr verboten. und ber alleinige Ankauf ben Bapiermullern quemiefen warb, war die Rolge banen, bag biefe ben Alleinbandel bamit auch in ber verbotenen Ausfuhr trieben. Denn bavon mar ihnen ber Vortheil gemiffer, ale wenn fie ihre Gemerte erweitert und verbeffert hatten, um mehr und beffered Davier zu machen. Es murbe eine beffere Birfung baben , wenn bie Ausfuhr biefer groben nicht leicht ausjuschleichenden Baare unter einem maßigen Boll aber mit ber Bedingung erlaubt murbe, bas bie Lumpen

nicht anders, als mit geboriger Sorgfalt fortirt, ausges führt werben burften. Daburch murbe eines Theils ber Lohn biefer Borarbeit bem Lanbe erhalten, anbern Beils bem Ausländer beren Preis fo gesteigert werben, bas bie Ausfuhr naturlich abnehmen muste.

§. 15.

IV. Bas ich in dem fünften Rapitel diefes Buchs über die Handlungspolitik in Anschung des Zwischenund des Eransitohandels gesagt habe, hat mich so
wit auf die Zölle geführt, durch welche man dieselben zu
befördern, zu leiten, auch wol zu ftoren sucht, daß ich
nichts mehr hinzussesen habe, ohne diesen Rachtrag zu
bemienigen, was §. 5. und 21. irnes Lavitels gesagt ift.
Auch habe ich schon in dem 62sten Zusat, mich noch
weiter über diese Materie, insonderheit über die Deutschen
Zölle verbreitet.

Rleine Staaten, welche burch biefen handel bluben, baben Urfache, sehr ernsthaft auf die Verbesserung ihrer Bollordnungen und auf eine einfachere hebungkart ihrer noch bestehenden Bolle zu sehen. Sie muffen mehr und mehr die Erschwerungen wegraumen, welche aus den an seinem Ort erwähnten Ursachen in beiden entstanden sind. Eben in diesen Erschwerungen liegt eine Ursache mehr, wodurch ihr Zwischenhandel geschwächt werden kann, welchem doch ohnehin so sehr nachgetrachtet und durch diesen oder jenen oberherrlichen Befehl geschadet wird. Riga führt eine vieliährige Rage über die zu seinem Rachstheil von seiner Beherrscherinn gemachten Berfügungen im Zoll, nach welchen derselbe dort in Albertathalern ge-

170 Bunftes Buch. Bon ber Sanblungspolitif.

rechnet werben muß, ba er in Betersburg nach Rubeln gejablt wirb, neben anbern Beflemmungen feines banbels. Man febe Mungels Sabellen über Die Rigaifche Ligent . , Bortorien . , Staats . , Accife . und Sundioll. tare, nebft Schiffsungelbern ., Accidenten und gur Bertiefung bes Dungftrome bewilligten Auflageverzeichniffe; Riga 1768 4. nach, und beurtheile baraus die noch von Alters ber beftebenbe Beitlaufigfeit in bem Bollmefen Diefer Stadt. Doch weiß ich nicht, ob es von berfelben in ihrem jegigen Infande abhange, barin Menberungen au machen. Samburg bebt unbeträchtliche Bolle, aber es find berer vier unter fo vielen verschiebenen Benennuns gen, von welchen einer bis jum Gottorpichen Bertrage mit ben beiben Sauptlinien bes Olbenburgifchen Saufes getheilt marb. Jest ba er gang hamburgifch geworben ift , flieft bie fleine Ginnahme aus bemfelben in Gine Raffe mit ben übrigen, wird aber boch noch befonders ace boben. Die Stadt Lubeck befdmert von Alters ber noch · immer ihren Sanbel burch einen gwar nur maßigen, aber für ben Tranfitohandel ju boben Boll, fühlt aber boch vielleicht icon bie Kolgen bavon in der zunebmenden Durchfabrt burch ben Soffteinischen Ranal.

Meuntes Rapitel.

Allgemeine Anmerkungen über die handlungsrechte.

§. I

Die handlung ift ein fo wichtiges Geschäfte ber bargerlichen Gesellschaft, bag bie gesegebende Macht große

Meuntes Rap. Anmert. über Banblungsrechte. 171

Ursache hat, in ihren Verordnungen sich berselben mehr anzunehmen, als irgend eines andern Geschäftes, das in den verschiedenen Verbindungen des bürgerlichen Lebens vorkömmt. Allein alle Gesethücher neuerer Zeiten sind in Ansehung der Handlungsrechte sehr mangelhaft, und bis jest ist der Preußische Staat der erste, welcher von §. 475, des Aten Titels die zum Ende des zweiten Theils feines neuen allgemeinen Gesehuchs ein-gewissermaßen vollständiges Handlungsgeses hat-

§. 2.

Die Urfachen bavon find :

1) Die am fideken handelnden Rationen dieser Zeit machen neue nach dem Auin des Römischen Reichs entstandene Staaten aus, deren Gesetze und Berfassungen ihren Grund in Ursachen haben, die der Handlung ganz fremd sind. Sie sind gesammelt, erweitert und in eine Art von Gesethüchern gebracht, ehe diese Bolker sich mit der Handlung ernsthaft beschäftigten. Ranche dersselben sind bis jest noch sehr unvollständig, und daher haben die meisten derselben das Kömische Recht als ein Hulfsrecht für die Fälle angenommen, welche in jenen nicht beachtet waren.

§. 3.

2) Allein die Romer, so fehr fie sonft in ihren Site ten ausgebildet und so mannichfaltig die Borfalle waren, in welchen es auf das Mein und Dein, auf Necht und Unrecht ankam, kannten doch die handlung viel zu wes wig. Die weitläufige Sammlung ihrer Gesese erwähnt

172 Bunftes Buch. Bon ber Sandlungspolitif.

daher taum bes Ramens ber hanblung, und alles, was fich in benfelben finbet, bas man als auf die hanblung anwendbar anfehen mochte, tann nur durch eine gewiffe Affommodation, und nicht bem Buchstaben nach, auf hanblungsvorfälle angewandt werden.

Das Römische Recht hat eine weitläusige Lehre von Kontrakten, aber nichts von Sandlungskoptrakten insbessonbre. Run feten fast alle Geschäfte des Kausmanns einen Kontrakt voraus, der aber da, wo die Handlung lebhaft geht, eilfertig und ohne viele Formalitäten gesschlossen wird. Indessen wendet der Rechtsgelehrte, so gut er kann, aber sehr oft irrig, seine Römische Lehre von Kontrakten auf die Handlungsvorfälle an.

S. 4

5) Wie die Handlung in Eurppa wieder aufblühete wurden beren Geschäfte ansangs auf eine sehr einfache Art betrieben. Rach und nach aber kamen eine Menge Ersindungen, i. B. Wechsel und Affekurant, hinzu, wels che die Geschäfte verwickelter und beren Entscheidung dem Rechtsgelehrten schwer machen. hier sehen nun zwar die Regenten und Obrigkeiten die Nothwendigkeit ein, über diese Geschäfte insbesondre gewisse Verordnung gen zu machen. Jeder handelnde Staat hat nun seine Wechsels, Affekurants, Maklers, und Fallitenordnungen, und seine Seerechte. Aber seitdem diese verwickelter, und jede dieser Verordnungen wird, wenn sie etwas alt ift, wieder unbrauchdar. Es entdecken sich häusig auch Fälle, wofür eine solche Verordnung nicht gesorgt hat.

Meuntes Rap. Anmert, aber Sandlungsrechte 173

ober unerwartete fcabliche Folgen ihrer Berfügungen, Rechtsgelehrte, welchen man alebann die Berbefferung und Erweiterung folcher Berordnungen auftragen mochete, muffen jest weit mehr von der handlung und ihren Berwickelung wiffen, ale beren erfte Berfaffer wiffen burften. Solche Manner aber find fehr felten.

Anmerfung.

Es ift befannt, bag bie bochfrerordnete Breufifche Befentommiffion einen Entwurf ju bem vorhabenben neuen Gefenbuche burch ben Druck ine Dublifum vertheilte und jedermann auffoberte, ju beffen moglichftet Bollfommenheit burch Anmerfungen, die mit bem Ents. wurf fortliefen, ober burch Abhandlungen in bem bet Dreisaufgaben gewöhnlichen Bege benutragen. Raft alle Breismedailten fur die beiben erften Theile wurden zweien Rechtsgelehrten in ben Danischen Staaten, ben berren Brofefforen von Eggers in Ropenhagen, und Schras: ber in Riel ju Theil. Beibe geboren ju benen feltes nen Rechtsgelehrten, beren juriftifche Ginfichten fich auf Philosophie, und bei letterem inebesondere auch auf Mathematit fuben. Ale ber Entwurf bes Sanblungs. rechtes erschien, glaubte ich, ber ich fein Rechtsgelehrter bin; jum wenigften burch Ginfenbung meiner damable. nach geboriger Umarbeitung in dem iften Bande ber Sandlungebibliothet wieder abgedruckten Abhandlung über bas Wechselrecht im Jahr 1785 einen Beitrag geben : au burfen. Diefer ward von bem Groffangler Freiherrn son Carmer gutigft aufgenommen, und ich erbielt: eine Auffoberung von biefem, über bas Bante mit ober.

174 gunftes Buch. Bon ber Sandlungspolitif.

ohne Ramen zu arbeiten. Meine bamable mieberum fcmache Gefundbeit und mein langft genommener fefter Entidluf, nie eine eigentliche Breisschrift zu fdreiben. maren Urfache, bag ich bor bem ben ermarteten Breise fdriften gefesten Termin gar nicht bie Reder baju ans fente. 3m 3ahr 1786 gab mir ber Broffantler fdrifts lich bie Rachricht, bag uber bie Sandlungsgefene gar feine beachtungewerthe Abhande Lungen ober Anmerkungen eingelaufen mås ren, wie benn auch jedermann miffen fann, bag gar Bein Breis für biefen Abichnitt ertheilt ift. Gin Beweis, wie felten unter ben Rechtsgelehrten, Philofophen und Rauffeuten bie Ginfichten find, melde ju einer richtigen Befengebung über die Sandlung erfobert werben! Run allererft folgte ich gerne feiner Auffoberung, Sand an Dies Berf zu legen. Aber fcon porber mar bie lebers zenaung ba, bag ich allein bemfelben nicht gemachfen fein murbe. 3ch vereinigte also brei Manner mit mir für biefen 3med, beren tiefgebende Renntniffe und Ers fahrungen im Sandlungefach in unferer Begend jebers mann teunt. Diefe maren mein por Rurgen fo unere martet verforbener Freund, Georg Beinrich Sie vefing, herr Ulrich Moller, Bevollmächtigter ber fünften Affefurangtompagnie, beibe in Samburg, und Serr Jurgen Sinrich Gabers, Affefuraber und Theilnebmer an ber Sandlung unter ber Firma : Gas biert und Bilbfand in Lubed. Bon bem Gifer Diefer murbffen Danner in biefem auf meine Auffobes rung unternommenen Geschäfte bemabre ich bie Bemeile in beren Manuffripten auf, welche ibre Anmerfungen

nach ber Erbnung ber SS. bes Entwurfe enthalten, infonberheit aber in bem Manuftript ber Refultate unfer ver Ronferenten über bie Seegesete. Durch biefe bereie niaten wir unfere bis babin oft abmeidenden Meinungen, und herr Gabers brachte blog diefes Befchaftes megen ben gangen. Monat Januar bes Jahrs 1790 mit uns in Samburg au. Es ift alfo vielleicht feinem Theile Diefes Befenbuchs, fo ernfthaft vorgearheitet worden, als bice fem e wiewel ich bamit garnicht angeben will, ober fann. als mate baffelbe in feiner enblichen Ausfertigung gans unfern Boricblagen gemäß eticbienen. Mir wirb men es nicht jur Gitelfeit auslegen, bag ich biefe Umfanbe befannt mache. Denn bie wurde mehr vergnagt merben. wenn ich einen jeben, ber in bem Lunfe jener funf Jahre son meiner Atheit etwas erfahren bat, in ber Meinung liebe, ich batte alles allein, oder die Sauntfache gerban." Aber meinen Rreunden bin ich es fculbig, bies ins Dublifum ju bringen , ba ber verehrungemarbigen Dreufis ichen Gefestommiffion bei und nach ber Berausgabe bes Befenbuches fein Anlag fcheint entftanben ju fein, biefe Manner öffentlich ju nennen, bie ohne Ausficht auf Bramien und Geminn bloß in bem Swed arbeiteten. etwas bain beitutragen, bag ber Dreugifche Stagt inerf von allen ju einem etwas vollfanbigen Gefenbuche über die Sanblung gelangen möchte.

§. 5.

Bis fest haben wir noch teinen Staat außer bem Preußischen, ber burch ein neues allgemeines Gefegbuch Recht: und Gerechtigfeit in ben Buffand gefest batte.

176 ganftes Bud. Bon ber Sanblungepolitit.

welcher ben jesigen Zeitumfanben und ber Umbilbung bes Geistes und der Sitten ber Boller biefer Zeit gemäß ist. In Aufland ist war ber Ansang baju unter Anthas ring II. gemacht worden, es blieb aber bis jest auch alles beim Ansange. Indessen läst sich erwarten, daß mehorere Staaten, beren Regenten die Handlung wichtig ist, soüber zu einem vollkändigen Handlungsgesesbuch gestangen werben, als das ganze Wert einer allgemeinem weuen Gesegebung vollendet werden kann. Das Preussische Gesesbuch giebt für jeden wenigstens die Grundslage. Aber auch noch immer wird man sich vor Ueberz eilung dabei zu huten haben, und es wird notbig bleis ben, mit jedem einzelnen Theile der Gesegebung über den Handel auf dem Wege zu versahren, den die Preussische Gesessommission so weise gewählt hat *).

^{*)} Damburg bat das altefte gebrudte Bechfelrecht in feinem Stadtbuche feit z 603 gehabt. Gine fpatere und für ihre Beit Biemlich vollständige Wechselordnung etfchien im Jahr 1725. E. Die Damburgische Rommerzbeputation ließ im Rabr 1492 Die von ihrem bamabligen Prafes G. D. Siebefing entwors fenen Materialien gu einem bollftanbigen und Inflematifden 2Bedfelredt mit befonderet Rudficht auf Samburg, bentenben Rechteges tehrten und Rauflenten jur Prüfung vorges - legt, auf 206 Oftapfeiten in Quartformat bruden, um ben Anmerkungen Dlas ju geben. Dies ift ber maber Bea. den man mablen muß, wenn fold ein Bert ausreifen folle und man muß ben Berluft einzelner Jahre babei nicht achten, menn nur beftnigliche Bollendung barans entfteht. Aber wie febr ift ju fürchten, bag ber unerwartete Lob bes Berfaffere Die Bollendung blefes wichtigen Gefchaftes, ju welchem feine Beibulfe fo nothmenbig war, auf lange Beit ftoren weede !

Medittes Rap. Anmert. aber Danblungsrechte. 177 -

·§. 6.

Beil indeffen bie Geschäfte bes Raufmanns in ben wefentlichen Umftanben fo febr mit einander übereinftime men, fo baben bie Rauffeute aller Beiten und Lanber vorlange ohne Antrieb und Sulfe ber Gefete fic nature lich fur eine gemiffe Rorm ihres Berfahrens vereinigt. Der gute Glaube, und mas bemfelben gemäß ift, finb ber Sauptarund beffelben geworden. Dit Gefen pher obne Gefen tann fein Dann boffen, Die Rolle eines Raufmanne lange ju fvielen, wenn er fich nicht bemies nigen gemäß bezeiget, mas ber gute Glaube erfobert. Die Empfindungen ber Chrlichfeit und'Rechtschaffenbeit moacn in feinem Bergen fo fcwach fein, als fie immer wollen, fo muß er boch in feinen Gefchaften ben Schein berfelben aufs außerfte behaupten. Wenn Sunderte, ia Laufende von Menfchen nach einerlei Bewegungegrung ben und in gleichem 3mede banbeln, fo entftebt ngture lich eine Uebereinstimmung in ihrem Berfahren auch phe ne Borichrift ber Gefete, b. i. eine Gewohnheit ober Ufans.

S. 7.

Die Seschäfte des Raufmanns find so mannichfaltig, und gehen jum Theil in einer solchen Geschwindigteit fort, daß der Rausmann die Zeit nicht genug dabei für sparen weiß. Es wird ihm zu weitsäufig, eine durch öffentliche Nechte bestimmte, oft nur zu weitsäufige Berfahrungsart in seinen Geschäften erft zu lernen und nachzunahmen. Jeder Handel, den man schließt, ift ein Kontrakt. Richt nur das Römische, sondern auch an-

178 Finftes Bud. Bon ber Sanblun gepolitif.

dere Rechte geben weitläufige Borfcriften über Kontrakte, bie Bedingniffe, unter welchen fie gultig fein sollen, und schreiben gewiffe Feierlichkeiten vor, unter welchen fie vollzogen werden muffen. Der Kaufmann hat fich nothgebrungen frei davon machen muffen, und schließt und vollzieht die wichtigften Kontrakte mit Beiseitset ung aller derer Umständlichkeiten, welche bei minder wichtigen Verträgen im burgerlichen Leben nie verfäumt werden durfen.

§. g.

Sben biefer Eilfertigkeit wegen kann ber Kaufmann nicht so sorgfältig in Abfassung und Ausbehaltung sole der Beweisthumer sein, welche bei entstehenden Streistigkeiten über sein Recht oder Unrecht entscheiden konnen. In mundlichen Beredungen bleibt ber Maklen gewöhnlich sein einziger Zeuge; in schriftlichen Untersbandlungen hat er oft kein anderes Dokument, als seis me Handlungsbucher. Diese sind zwar einseitig, aber sie haben doch bei allen Gerichten ein so großes Gewicht, als in keinen andern Rechtssällen einseitige Beweise es erwarten bursen.

6. 0.

Die in ber Sandlung neuerer Beiten gu beren Era leichterung entftandenen mannichfaltigen Erfindungen und Sulfegeschafte, welche bas Alterthum gar nicht kannte, waren bei ihrem erften Entfieben einfach, find aber in ber Anwendung, jumahl ba bie Sandlung übers haupt so febr junahm, immer verwickelter geworden.

Meuntes Rap. Mamert. über Banblungerechte. 179

Die gefengebende Macht bat bei beren erftem Entfieben feinen Theil baran gehabt. Der Raufmann richtete fich in feiner erften Berfahrungsart blog nach bem, mas ber aute Glaube erfobert, und ift eben biefer Dorfdrift . fo weit gefolgt, ale fie nur immer jureichte. Go ente Rand 1. B. bas Wechfelrecht unter ben Raufleuten, unb beffand lange, ebe vielleicht ein Richter ober Rechtsges lebrter erfuhr, bag es Wechfel gabe. Dan febe me Abhandlung vom Bechfelrechte, im 3ten Stud bes iften Banbes ber. Sanblungsbiblipthet. Berfahren babei mar einfach, fo lange bie Bechfel noch nicht viel indoffert murden, und großentheils in Defe medfeln beftanden, beren Glaubiger und Schuldner auf Den nachften Deffen perfonlich wieber mit einanber que Sammentrafen. Der gute Glaube führte allenthalben bas Recht ein, bag, wer einen Bechfel verlauft batte. Soaleich bezahlen mußte, wenn biefer an Ort und Stelle nicht bezahlt mar.

\$. 10.

Aus allen diesen Ursachen hat daher ber Kaufmann Regeln feines Bersahrens annehmen muffen, melde zwar nicht den Borschriften ber für andere bürgerliche Geschäfte geltenden Gesetze entgegensteben, aber auch wenig von benselben abhängen, und insonderheit den Richter selbst leiten, das sonst übliche rechtliche Bersahe ren sehr abzufürzen, wenn es dazu tommt. Dies alles ift nicht etwa durch eine Beredung in einer allgemeinen Bersammlung der Rausseute entstanden. Gesunder Menschenverstand und die beständige Rücksicht auf das,

180 Fünftes Buch Bon ber Bandlungspolitif.

was bie Behauptung bes guten Glaubens erfobert, has ben ibn barin geleitet, und eine folche Uebereinftimmung barin bewirft, wie man fie fonft in menschlichen Sands lungen nicht leicht findet. In bemienigen, mas man fonft Gewohnheiterecht nennt, finbet fich pon einem Lanbe jum andern fold ein Unterfcbied, baf ber Rechte. celebrte große Bibliothefen von ben Gewohnheiterechten fammeln fann. Aber bas, mas in ber Sanblung jur Bewohnheit ober Ufang geworben ift, gilt, in ben eine fachen Rallen wenigstens, in ber gangen banbeinben Belt auf einerlei Art, und murbe ein nicht ftarfes Buch ausmachen, wenn es mit gehöriger Auswahl gefammelt marbe. Es ift 1. B. fein Land, wo ber Raufmann, wenn er einen wichtigen Baarenhanbel folligt, Rotas bien ober Beugen berbeiriefe, und es ihm bei entfiebens bene Streitfalle jum Rachtbeil gereichte, bies nicht ges than tu baben. If ein Unterschied in bergleichen Dingen, fo befiebet er allenfalls barin, bag in einzelnen Panbern ber aute Glaube noch mirffamer ift, und ihm mehr eingeraumt wird, als in andern. Dan wirb 4. B. hier, wenn man einen Rontraft über Lieferungen von Barren folieft, bod wenigftens etwas fchriftlich baraber verfaffen, jumabl wenn man Geldvorichuffe barbuf macht. Dir aber hat ein glaubmurbiger Dann, ber in Ranton lange ale Obertaufmann für bie Sollanbifche Rompagnie geftanden, verfichert, bag er mit feinen Chis nefischen Kauffeuten bloß munblich kontrabiet und ihnen große Borfchuffe gemacht habe, ohne jemable babei in perlieren. Benn in unfern Gegenben jemand eine Sands lungstompagnie fchließen, ober in gewiffen Gefchaften

einen fremben Ramen gebrauchen mill, fo balt man einen Kontrakt für außerst nothig, und bie aus ben Sande kungssozietätstraktaten entstehenden Streitigkeiten geben ein fettes Futter für die Sachwalter in Jandelsplägen. Wer aber von Radir aus als ein Frember auf Amerika handeln will, muß eines Spaniers Ramen dazu gebrauchen, und sich ihm so in die Sande geben, daß der Spanier, sobald er zum Betrüger werden will, Rapital und Geminn als ihm gehörig an sich reißen kann. Schriftslich geht nichts barüber vor, und wurde auch im Gericht nicht gelten. Dennoch ift kein Beispiel, daß ein Fremsber von einem Spanier in biesem Fall betrogen wäre.

§. 11.

Diefen handlungegewohnheiten aber fehlet es noch an brei Dingen :

- 1) Sie find noch nicht binlanglich gefammelt, wie bie Scfege und die bas Sefen vertretenden Gemobne beiten für andere burgerliche Geschäfte gesammelt find. Es wird auch noch lange baran feblen muffen, weil
- 2) biefe Ufangen größtentheils unter ben Kaufenten felbft nicht hinlanglich bestätiget sind, und zu viel
 Gelegenheiten zum Widerspruch barüber entstehen. Benn Kauseute in Streitigkeiten mit einander gerasthen, so such ein seber zur Bestätigung seines Rechts ein Gutachten, oder ein sogenantes Parere von ans dern ersahrnen Kausseuten, welche wenig anders sagen, als daß der Requirent, unter der Borausseung seines angegebenen Facti, nach handlungsusan Recht habe. Ein solches Barere bekömmt gewöhnlich ein jeder,

182 Runftes Buch. Bon ber Sanblungspolitit.

ber es verlangt, in einer nicht auffallend ungerechten Cache. Denn er fucht fich feine Rreunde baju aus. Es entfteben alfo febr oft gegenfeitige Butachten, beren eines bas umfioft, mas bas andere jur Sanblungsufang machen will. Richtiger geht es, wenn ein Streithandel unter Rauffeuten an fogenannte aute Ranner gebracht wird, und biefe fich julest far Gine Enticheidung nach Sandlungeusang vereinigen. Aber auch in folchen Rallen geschieht es oft, bag, wenn beibe gute Danner pereint fprechen, bennoch ber eine Theil noch ju Gerichs te geht. Diefem vorzubeugen, haben in Samburg mehrere Raufleute von befestigtem gutem Rufe ber Ginficht und Rechtschaffenheit es jur Regel gemacht, baß fie fein Sutachten als gute Manner geben, wenn nicht bie baffelbe fuchenben Barteien fich vorher ichriftlich verpflichten, fich an fein Bericht weiter zu wenden, wenn entweder fie beibe fur ein gemeines Gutachten Ach vereint baben, ober ein Dritter, ber fogenante Dbe mann, swifden ihnen entichieden hat.

5) Die obrigkeitliche Beftätigung fehlt bicfen Sandlungeufangen noch ju febr. Die Obrigkeit hat fich ber handlung bieber hauptfächlich nur in funf Sturken angenommen, und mas fie in biefen als Gewohnheit geltend fand, jum Gefen gemacht, namlich in den Wechfeln, den Affekurangen, der Makelei, den Bankerstten und ben Geegefehen. Aber in Uebrigen ift noch wenig an ein allgemeines Geschuch für die handlung gedacht. Rein Buch enthält daffelbe, auch nur für einen einzelnen Staat, wenn gleich bessen Sitel es zu versprechen schift, 1. B. Beawe's lex mercatoria rectiviva sur

Deuntes Rap. Unmert. aber Sandlungerechte 188

Grofbritannien. Denn freilich ift Diefer burch bie Sanblung fo große Staat weiter entfernt, ale irgenb ein anderer, pon einer Bollkandigfeit feiner Sandlungs. gefete. Diefe entfteben bort aus einzelnen gemachten Barlamentsaften, bei welchen niemabls an Bufammen, bang und Bollfianbiefeit gebacht ift. Das es ben Britten gant an Seegefeken feble, infonderbeit an folden, mele de fich auf bas Bolferrecht berieben, babe ich in meiner Abhanblung über bie Berruttung bes Gees banbels (in ber aten Mufl. betitelt: Uber bas Be-Breben ber Bolfer neuerer Beit, fich einahber im Geebanbel mebe jathun. Samb. 1800) gezeigt, und burch bas Gingeftanbnig ibrer Schriftftels Let felbft bewirfen. Bon benen Rolaen, Die bies fat ben Raufmann in feinen Rechtsbanbeln bat, f. meine Abbanblung von ben Sanblungsufanten in ber Sandlanashibliothel.

§. 12.

Bon ben Sanblungsgerichten brauche ich bier nicht weitläufig zu reben. Rein Staat, in welchem bie Sanblung lebhaft ift, kann fie entbebren, und fast jedet bat fie unter allerlei Benennungen. Doch giebt es noch wenige Gerichte,' die für alle Vorfälle ber Sanblung bes stellt wären. Dier in Samburg ift das einzige eigentliche besondere Sanblungsgericht die Admiralität. Aber dies se hat nur die Entscheidung über Affelurant, und Gees vorfälle, und auch diese nicht in lester Instant. Ris der Brittischen Abmiralität ift es fast eben so bewandt. In dem sublichen Europa bestehen die sogenannten Loue

184 Sanftes Bud. Bon ber handlungspolitif.

fulatsgerichte. Indef bat man in handelnden Staaten große Rübe, ein eigentliches handlungsgericht and Laufe leuten zu sammeln, so lange noch dem Lausmann die Bortenutnisse fehlen, und er die gemöhnliche. Berache tung für sie begt, ohne welche ein Richter in seiner Ente scheidung immer verlegen ift, er mag mit dem Geschäfe te selbft so befannt sein, als er will.

§. 13.

In ben meiften Staaten geben also die and ber Sandlung entstehenden Streitigkeiten wenigstens in lege ter Instant zu den gewöhnlichen Gerichten, deren Mite glieder eigentliche Rechtsgelehrte sind. Wenn ich annehme, daß viele dieser Manner um so viel verlegener bei Handlungsprozessen sein mussen, je rechtschaffener sie sind, und je lebhafter ihr Bunsch ift, nach bestem Wissen und Gemissen über solche Jälle zu entscheiden, so rechne ich auf beren Bestimmung. Ich wage es daber, solchen Mannern, insonderheit den Reserenten in solechen Handeln, einen zwiesachen Rath zu geben:

Der erfte ift, das fie bei Durchlefung der Attenfo viel möglich, alle eigentlich inriftische Ideen entsere
nen, und blos ihren gesunden Verstand benugen, und
die Ratur des Geschäftes recht durchinschanen, und eine zusehen, was der gute Glaube bei bemselben vorausseze aber jur Folge habe. Vielleicht dient eben dieses mein Buch dazu, manchem, in seinem Eribunalsort entsernt von Handelsplägen lebenden Rechtsgelehrten diese richt tigen. Vorstellungen, wenigstens in allgemeinen, zu geben. Der sweite: Um der Chisane recht auf die

Reuntes Rap. Anmert. über Sanblungerechte 185

Spur ju fammen, welche bei ber einen ober ber anbern Bartei fich annehmen lagt, burfen fie nur, nach mobl burchgeschaueter Ratur bes Geschäftes, fich einleuchtenb machen, mas fie felbft, wenn fie banbelnde Bartei in bemfelben maren, von bem guten Glauben ber anbern murben ermartet, ober, wenn fie bie Sache umfehren, felbft gethan baben. Wenn nun in ben Aften Thatbes weise fich barlegen, bag ber eine Theil Diesem guten Slauben gemaß gehandelt babe', fo thun fie gewiß bem Begentheile nicht mehr Unrecht, wenn fie wider ihn ente fcheiden. Denn es wird ihnen aus eben biefen Aften einleuchten, baf er bemfelben nicht gan; gemäß gebane belt babe, und burch Ausfluchte, bie nicht in ber Ras tur bes Gefchafte liegen, fich loszuwinden fuche, und waren diefe auch aus den Winkeln der feinften Jurise prudent bervorgefucht.

Durch diefe beiden Regeln werden fie insonberheit fich in den Stand gesett sehen, swischen den in solden gallen vortommenden taufmannischen Gutachten ju entscheiden, und fich durch beren Widerspruch nicht irre machen ju laffen, wenn fich dieselbe auf entgegenstehens be handelsusanzen berufen. Denn bas ift juverslässig die wahre Ufang, die dem guten Glauben die gemäßeste ift.

Etfer Anhang

gum erften Bande, infonderheit ju Buch 1, Rap. 6.

Tebermann weiß, wie sehr bas Bechselgeschaft von seis ner alten Simpligität abgewichen sei, und wie es noch immer verwickelter werde. Um bies einzusehen, vergleis che man mit den neuesen Wechselgesegen, insonderheit mit den Preußischen, im 3ten Theit des neuen Preußischen Gesethuchs, S. 479 — 541, und noch besser mit des verstorbenen Sieveking's 1792 herausgegebenen Raterialien zu einem vollständigen Wechsseltecht, die älteste aller gedruckten Wechselordnungen in dem Hamburgischen Stadtbuche. Diese Vergleichung zu erleichtern, lasse ich von der lestern hier einen Abdruckkolgen.

Samburgifches Stabtbuch, Rheil II. Tit, VII.

Bom Bedfel und von Bedfelbriefen.

Art. 1.

Der einen Bechfelbrief acceptirt, ber wird Debitor ober Celbficulbiger fowol, als ber bas Geld felber anfe genommen und empfangen bat.

Erfter Anhang, infonberheit ju B. I. Rap. 6. 187

Art. 2.

Wenn ein Wechfelbrief von fremben Dertern kommt, und auf einen ju acceptiren affigniret ift, und berfelbe ju acceptiren fich weigert; so mag der Einhaber bes Wechselbriefes alsobald protestiren. Will er aber, bemifelben, so acceptiren soll, ju Gefallen, brei Tage warten, foll ihm folches, woferne kein Bothe immittelft nach benr Orte, wo das Geld ausgezahlet ift, geben wurde, unpräsudizitlich und unschällich sein.

Art. 3.

٤

Bill in ben breien Tagen ber, an melden ber Bech, felbrief konfigniret, nicht acceptiven; so gebühret bem Einhaber bes Bechselbriefes, zu proteffiren, ben Protest guruckusenden, ben Wechselbrief aber bei fich zu behalten, bis ber betaget. Mill alsbann berselbe, an welchen ber Wechselbrief geschrieben, noch bezahlen; so muß der Einhaber empfangen: jedoch daß die, wegen bes Protestes, aufgewandten Unkosten zugleich mit erlegt wers ben. Will er aber nicht bezahlen; so muß der Einhaber protestiren vom Hauptstuhle) Schaben und Intereste, den Protest nebst dem Bechselbrief zurücksenden, und die Bezahlung des Hauptstuhle, Interesse und Schafbens, nach Bechselslauf, wie der zurück gehet, von dem Prinzipalaufnehmer wieder sobern.

Art. 4.

Benn ein Bechfetbrief betaget und verfallen; foll ber Ginbaber beffelben an möglichem Fleife, bas Geld zu fobern, nichts laffen gewinden. Da aber ber Accepe tator in ber Bezahlung faumig befunden murbe; foll ber

Einhaber des Wechselbriefes, innerhalb zwölf Tagen, zu protestiren schuldig sein: und soll ihm dieselbe Zeit, wofern er stelfig gesodert, und immittelst keine Nouation, pacta und andere Gedinge mit dem Acceptatore gemacht bat, unnachtheilig sein. Würde er aber, nach Berlauf der zwölf Tage, erst protestiren; so hat er damit seinen Anspruch an den Prinzipalausnehmer verlagen, und muß sich an den Acceptatorem halten: es wärze denn, daß Sonntage oder heilige Tage einstelen, dare auf kein Protest mag gemacht werden.

Art. 5.

Wenn einer einen Wechfelbrief ju fich nimmt, und gelobet ju acceptiren; ber foll ju bezahlen fouldig fein-

Mrt. 6.

Bird jemanden ein Wechselbrief zu acceptiren gesehen, und derselbige solchen drei Borseleiten bei sich bes balt; und der vorige Einhaber des Wechselbriefes ihn wieder absodert, aber nicht wieder befommen kann; so soll berselbe für vollkömmlich acceptiret gehalten, und wann derselbe verfallen, von dem, der den Wechselbrief, über vorbenannte Zeit, bei sich behalten, und, auf bes sichehene Absoderung, nicht von sich gegeben, bezahlet werden.

Art. 7.

Wenn einer Gelb aufgenommen, und an bestimmtemt Orte ber barauf gegebene Wechfelbrief nicht acceptirt wird, und bavon Protest wieder jurud tommt; so ift ber Aufnehmer in continenti (ohne Bergus) Burgen in

fellen, ober gute Baaren und Pfanbe ju überliefern verpflichtet, bamit ber Rrebitor, wegen Sauptfluble, Intoften und Schabens, moge gefichert fein.

Art. 8.

Wenn ein Diener, ohne schriftliche Bollmacht und Inftruktion, einen Bechselbrief, ber an seinen herrn tonfignirt ift, acceptiret; so ift ber herr benfelben, wann er verfallen, ju bezahlen nicht verbunden. hat aber ber Diener schriftliche Bollmacht von seinem herrn; so muß ber herr auf versallene Beit billig bezahlen.

Art. 9.

Wann einem ein Wechfelbrief prafentiret, von deme felben nicht acceptiret ift; mag der Dritte, zu Strem deffen, der den Wechfelbrief ausgegeben, acceptiren. Und wann derseibige die Bezahlung gethan, und durch Eransport den Wechselbrief empfangen; hat er die Alation gegen den Debitorem, von demselben die Bezahlung wieder zu suchen: oder er lasse protestiren, acceptire den Wechselbrief, und bezahle, und nehme zu sich den Wechselbrief und berahle, damit er das seine könne wieder sodern. Und dieselbe dritte Person ift, in Kraft der Acceptation, schuldig, den Wechselbrief zu bezahlen.

Art. 10.

Es foll niemand einen Wechfelbrief bezahlen, ehe und juvor berfelbige betagt und verfallen. Denn ba es fich begabe, bes berfelbe, an dem bie Bezahlung, vor ber Beit, geschehen, immittelft fallirte; auf folden Sall ift fothane Bejahlung ju Rachtheil und Gefahr beffelben, der ben Bechfelbrief, vor ber Zeit, bezahlt hat.

Art. 11.

Es mag auch berienige, ber die in bem Wechfelbries ke gemeldete Summe oder Pfennige ausgezahles, als Herr des Wechfels, die darin begriffene Kommission durch denselben, der den Wechfelbrief geschrieben, ro inzegra (ehe und zuvor der Acceptant denselben bezahlt) wiederrufen oder wiederrufen lassen: es wäre denn, daß derjenige, an den der Wechfelbrief zu bezahlen gelanget, kein schlechter Mandatarius oder Besehlighaber des Senselbes des Wechselbriefes, sondern daß dieselben Pfennige ihm gehörig, und er bei dem Wechfelbriefe aviso und Besehl dekommen, in rem suam und zu seinem seldsteiges nen Nutzen, die darin begriffene Summe zu empfangen

Art. 12.

Wenn Wechfel auf Frankfurt, Leipzig, Raumburg, und bergleichen Messen und Jahrmarkte, übergeschriesden, daselbsten acceptiret, und nicht bezahlet werdenz sauch dem Einhaber des Wechselbrieses, Präsudiz und Nachtheil, drei Tage, nachdem das Geleit weggezogen, an den Oertern, da das Geleite gebräuchlich, und an andern Oerten drei Tage nach der Zahlwoche, den Prostest zu thun gegönnet werden. Würde er aber gar nicht, oder nach Werlauf dreier Tagen, protestiren; dat er seine Mklion gegen den Prinzipalausnehmer damit verloren, und muß sich an den Acceptatorem halten.

Biegel bat biefen Abbrud nicht in feinen Corpore juris cambialis gegeben, meil er bie Berordnung ents meber nicht fannte, ober fie fur überfluffig neben ber volle Ranbinern von 1711 bielt. Mein Buch wirb gewiß viele Lefer baben, bie bas Samburgifche Stadtbuch nicht bellen und manche unter ben bieffgen Lefern werben Diefen Abiconitt beffelben nicht beachtet haben , weil er ihnen in ihren Gefchaften brauchbar zu fein, aufgebort hat. Sievating's Entwurf (f. Buch 5. Rap. 9. f. 5) ift ausbrudlich in einer folden Geftalt und zu bent Bwede abgebrudt worden, bag Cachverftanbige bequett ihre Anmertungen und Borichlage in ihr Eremplar eine tragen mogen, wie einer neuen Samburgifden Bechfele ordnung bie möglichft größte Bollfandigfeit und Bollfome menbeit zu geben fei-

Es läßt fich erwarten, bag wenn biefes wichtige Mert pollführt fein wird, bie große Aufmertfamfeit. welche bas gefammte banbelnbe Europa auf Samburg menbet, und bas immer mehr fic befestigenbe Borurtbeil für bie in biefer Stadt ausgebreiteten Sanbelstentniffe einen jeben Staat veranlaffen werben, wenn er fein Bechfelrecht verbeffern will, bas Samburgifche jum Grunde zu legen, und alles aus bemfelben in bas feie nige aufzunehmen, mas bie Lotalumftande nur immet erlauben. Doch fieben biefe gewiß einer Gleichformigs feit im Wechfelnecht weniger im Bege, als in irgend eie nem andern Theile ber Befetgebung. Go viel Dechfele pronungen wir auch baben, fo ift boch wal fein banboine ber Staat, ber nicht einer neuen bedurfte. Rur bet Prenfifche bebarf ibrer jest am menigften. Conft aber ift fothane Betahlung ju Rachtheil und Gefahr beffebben, der den Bechfelbrief, vor ber Zeit, bezahlt bat.

Mrt. 11.

Es mag auch berienige, ber die in bem Wechselbries fe gemeldete Summe ober Psennige ausgezahles, als Herr bes Wechsels, die darin begriffene Kommission durch denselben, der den Wechselbrief geschrieben, ro integra (ehe und zuvor der Acceptant denselben bezahlt) wiederrufen oder wiederrufen lassen: es wäre denn, daß derjenige, an den der Wechselbrief zu bezahlen gelanget, kein schlechter Nandatarius oder Besehlighaber des Senders des Wechselbriefes, sondern daß dieselben Psennige ihm gehörig, und er bei dem Wechselbriefe aviso und Besehl besommen, in rem suam und zu seinem selbsteiges nen Nuten, die darin begriffene Summe zu empfangen

Mrt. 12.

Wenn Wechfel auf Frankfurt, Leipzig, Naumburg, und dergleichen Messen und Jahrmärkte, übergeschrieben, daselbsten acceptiret, und nicht bezahlet werden; sollen dem Einhaber des Wechselbriefes, Präjudiz und Nachtheil, drei Tage, nachdem das Geleit weggezogen, den Dertern, da das Geleite gebräuchlich, und an dern Derten drei Tage nach der Zahlwoche, den Prostuthun gegönnet werden. Würde er aber gar nicht, lach Berlauf dreier Tagen, protestiren; hat er seine gegen den Prinzipalaufnehmer

ride:

ıllı k

dic

ř.d.

100

l_e Ni

íŒ

16

13

jè.

Œ

.

Ţć.

ø

Stegel hat biefen Abbrud nicht in feinen Corpore furis cambialis gegeben, meil er bie Bererbnung ents meber nicht fannte, ober fie fur überfluffig neben ber volle ftanbinern son 1711 bielt. Wein Bud wird gewiß viele Defer baben, bie bas Samburgifde Stadtbuch nicht belinen und manche unter ben biefigen Lefern werben Diefen Abfchnitt beffelben nicht beachtet baben , weil er ibnen in ihren Gefdaften brauchbar zu fein, aufgebort bat. Sies afing's Entwurf (f. Buch 5. Rap. 9. G. 5) ift ausbrudlich in einer folden Geftalt und zu bent Bwede abgebrucht worden, bag Sadverftanbige bequem ibre Anmertungen und Borfcblage in ibr Eremplar eine tranen mogen, wie einer neuen Samburgifden Bechfele ordnung die möglichft größte Bollfandigfeit und Bollfome

menbeit zu geben fei. Es läßt fich erwarten, bag wenn bieles wichtige Bert vollführt fein wird, bie große Aufmertfamfeit. melche bas gefammte banbelnbe Europa auf Sambura menbet, und bas immer mehr fich befestigende Barurtbeil für bie in biefer Stadt ausgebreiteten Sanbelstentniffe einen jeben Staat veranlaffen werben, wenn er fein Bechfelrecht verbeffern will, bas Damburgifche june Grunde zu legen, und alles aus bemfelben in bas feie nige aufzunehmen, mas bie Lokalumftande nur immet erlauben. Doch fieben biefe gewiß einer Gleichformigs feit im Bechfelnecht weniger im Bege, als in irgent eie nom andern Theile ber Gefengebung. Go viel Bechfele agen wir auch baben, fo ift boch wal fein bandeins taat, ber nicht einer neuen bedurfte. Rur ber sifche bedarf ihrer jest am wenigften. Conft aber

182 Tunftes Buch. Bon ber Sanblungspolitit.

ber es verlangt, in einer nicht auffallent ungerechten Sache. Denn er fucht fich feine Rreunde baju aus. Es entfteben alfo febr oft gegenseitige Butachten, beren eines bas umfioft, mas bas andere jur Sandlungsufant machen will. Richtiger geht es, wenn ein Streitbandel unter Rauffeuten an fogenannte aute Danner gebracht wirb, und biefe fich julest fur Gine Enticheidung nach Sandlungeufant vereinigen. Aber auch in folden Rallen geschiebt es oft, bag, wenn beide gute Dannet pereint fprechen, bennoch ber eine Theil noch ju Geriche to geht. Diefem vorzubeugen, haben in hamburg mehe rere Raufleute von befeftigtem gutem Rufe ber Ginficht und Rechtschaffenheit es jur Regel gemacht, baß fic fein Gutachten als gute Manner geben, wenn nicht die baffelbe fuchenden Barteien fich vorher ichrifts lich verpflichten, fich an fein Bericht weiter zu wenden, wenn entweder fie beibe fur ein gemeines Gutachten Ech vereint baben, ober ein Dritter, ber fogenante. Dbe mann, swifden ihnen entichieben bat.

5) Die obrigkeitliche Beftätigung fehlt bicfen Sandlungbufangen noch ju febr. Die Obrigkeit hat Ach ber Handlung bisher hauptfächlich nur in funf Stürken angenommen, und mas fle in biefen als Gewohnheit geltend fand, jum Gefen gemacht, namlich in ben Wechsfeln, ben Affekurangen, der Makelei, den Gankerstten und ben Seegefehen. Aber in Uebrigen ift noch wenig an ein allgemeines Geschuch für die Jandlung gedacht. Rein Buch enthält daffelbe, auch nur für einen einzelsnen Staat, wenn gleich bessen Sitel es zu versprechen schutt, 1. B. Beawe's lox mercatoria rectiviva für

Meuntes Rap. Anmert. über Sanblungerechte 188

Grofbritannien. Denn freilich ift biefer burch bie Sanblung fo große Staat weiter entfernt, ale irgenb ein anderer, von einer Bollfenbigfeit feiner Sandlungs, gefete. Diefe entfteben bort aus einzelnen gemachten Parlamentsatten, bei welchen niemahls an Bufammenhang und Bollftanbigfeit gebacht ift. Daß es ben Britten gang an Geegefegen fehle, infonderheit an folden, mels de fic auf bas Bolferrecht beziehen, babe ich in meiner Abhandlung über bie Berrüttung bes Gaes banbels (in ber aten Aufl. betitelt: Uber bas Bes Areben ber Bolfer neuerer Beit, fich einans berim Seehanbel mehegathun. Samb. 1800) gezeigt, und burch bas Gingeftanbnif ihrer Schriftftels Let felbft bewirfen. Bon benen Folgen, bie bies far ben Laufmann in feinen Rechtebanbeln bat, f. meine Mbanblung von ben handlungeufangen in ber Danblungebibliothet.

§. 12.

Won ben Sandlungsgerichten brauche ich bier nicht weitläufig ju reben. Rein Staat, in welchem die Handlung lebhaft ift, kann sie entbehren, und sast jedet Dat sie unter allerlei Benennungen. Doch giebt es noch wenige Gerichte, die für alle Vorfälle der Handlung der Kellt wären. Dier in Hamburg ist das einzige eigentliche besondere Handlungsgericht die Admiralität. Aber dies se hat nur die Entscheidung über Afselurant, und Sees vorfälle, und auch diese nicht in lehter Instant. Mit der Brittischen Admiralität ist es sast eden so bewandt. In dem sublichen Europa bestehen die sogenannten Louis

184 Bunftes Buch. Ben ber Bandlungspolitif.

fulatsgerichte. Indef hat man in handelnden Staaten große Rube, ein eigentliches Handlungsgericht aus Raufleuten zu sammeln, so lange noch dem Laufmann die Borkenntniffe fehlen, und er die gemibnliche Berachtung für fie begt, ohne welche ein Richter in seiner Entscheidung immer verlegen ift, er mag mit dem Geschäfs te felbft so bekannt sein, als er will-

§. 13.

In ben meisten Staaten geben also bie and ber Sandlung entstehenben Streitigkeiten wenigstens in letze ter Inkang ju ben gewöhnlichen Gerichten, beren Rite glieder eigentliche Rechtsgelehrte sind. Wenn ich annehme, baf viele dieser Ranner um so viel verlegener bei Dandlungsprozessen sein muffen, je rechtschaffener ste And, und je lebhafter ihr Wunsch ift, nach bastem Wissen und Gemissen über solche Jälle zu entscheiben, so rechne ich auf deren Bestimmung. Ich wage es daber, solchen Rannern, insonderheit den Referenten in sole chen Sandeln, einen zwiesechen Rath zu geben:

Der erfte ift, daß sie bei Durchlefung der Aftenfo viel möglich, alle eigentlich inriftische Ideen entsers nen, und bloß ihren gesunden Berkand benugen, und die Ratur des Geschäftes recht durchtuschauen, und eine zusehen, was der gute Glaube bei demselben voraussetze oder jur Folge habe. Bielleicht dient eben dieses mein Buch dazu, manchem, in seinem Tribunalsort entsernt von Handelsplägen lebenden Rechtsgelehrten diese richtigen Borkellungen, wenigstens in allgemeinen, zu geben. Der zweite: Um der Chikane recht auf die

Reuntes Rap. Anmert. über Sanblungerechte 185

Spur ju fammen, melche bei ber einen aber ber anbern Bartei fich annehmen laft, burfen fie nur, nach mobl burchgeschaueter Ratur bes Geschäftes, fich einleuchtenb machen, mas fie felbft, wenn fie handelnde Partei in Demfelben maren, von bem anten Glauben ber anbern wurden erwartet, ober, wenn fie bie Sache umtebren, felbit gethan baben. Wenn nun in ben Aften Thatbes weise fich barlegen, bag ber eine Theil biefem auten Blauben gemaß gehandelt babe', fo thun fie gewiß bem Segentheile nicht mehr Unrecht, wenn fle wider ihn ents fceiben. Denn es wird ihnen aus eben biefen Aften einleuchten, bag er bemfelben nicht gan; gemäß gehans belt babe, und burch Ausfluchte, bie nicht in ber Ras tur bes Gefchafte liegen, fich loszuminden fuche, und waren biefe auch aus ben Binteln ber feinften Jurise prubent bervorgefucht.

Durch biefe beiben Regeln merben fie insonberheit fich in ben Stand gesett feben, iwischen ben in folden gallen vorkommenben faufmannischen Gutachten ju entscheiden, und fich durch beren Widerspruch nicht irre machen ju laffen, wenn fich dieselbe auf entgegenftebens be handelsusanzen berufen. Denn bas ift juvers laffig die mahre Ufang, die dem guten Glauben die gemäßeste ift.

Etfer Anhang

gum erften Banbe, infonberheit ju Buch 1, Rap. 6.

Debermann weiß, wie sehr bas Wechselgeschaft von seiner eiten Simplizität abgewichen sei, und wie es noch immer verwickelter werde. Um bies einzusehen, vergleische man mit ben neuesten Wechselgesesen, insonderheit mit den Preußischen, im 3ten Theit des neuen Preußischen Gesetzuchs, S. 479 — 541, und nach besser mit des verstorbenen Sieveking's 1792 herausgegebenen Waterialien zu einem vollständigen Wechsellercht, die älteste aller gedruckten Wechselordnungen in dem Hamburgischen Stadtbuche. Diese Vergleichung zu erleichtern, lasse ich von der lestern hier einen Abdruck solgen.

Samburgisches Stadtbuch, Lheil II. Tit, VII.

wom Bechfel und von Bechfelbriefen-

Art. 1.

Ber einen Bechfelbrief acceptirt, ber wird Debitor ober Selbficulbiger fowol, als ber bas Seld felber aufs genommen und empfangen hat.

Erfter Anhang, infonderheit ju 8. 1. Rap. 6. 189

Mrt. 2.

Wenn ein Wechfelbrief von fremden Dertern kommt, und auf einen ju acceptiren affigniret ift, und derselbe ju acceptiren fich weigert: so mag der Einhaber bes Wechselbriefes alsobald protestiren. Will er aber, demisselben, so acceptiren soll, ju Gefallen, drei Tage warten, soll ihm folches, woserne kein Bothe immittelst nach dem Orte, wo das Geld ausgezahlet ift, gehen wurden unprajudizirlich und unschällich sein.

Art. 3.

Bill in den dreien Tagen ber, an welchen der Bechfetbrief konfigniret, nicht acceptiren; so gebühret dem Einhaber des Wechselbriefes, zu protestiren, den Protest zuruckzusenden, den Wechselbrief aber bei sich zu behalten, bis der betaget. Will alsdann derselbe, an welchen der Wechselbrief geschrieben, noch bezahlen; so muß der Einhaber empfangen: sedoch daß die, wegen des Protestes, ausgewandten Unkosten zugleich mit erlegt werden. Will er aber nicht bezahlen; so muß der Einhaber protestiren vom Hauptstuhle, schaden und Interesse, den Protest nebst dem Bechselbrief zurucksenden, und die Bezahlung des Hauptstuhle, Interesse und Schaf dens, nach Wechselslauf, wie der zuruck gehet, von dem Prinzipalaufnehmer wieder sodern.

Art. 4.

Benn ein Bechfelbrief betaget und verfallen; foll ber Ginhaber beffelben an möglichem Fleife, bas Geld in fobern, nichts laffen gewinden. Da aber ber Accepe tator in ber Bezahlung fanmig befunden murbe; foll ber

Einhaber bes Wechselbriefes, innerhalb swölf Lagen, su protestiren schuldig sein: und soll ihm dieselbe Zeit, wosern er sielsig gesodert, und immittelft teine Nouation, pacta und andere Gebinge mit dem Acceptatore gemacht bat, unnachtbeilig sein. Burde er aber, nach Berlauf der zwölf Lage, erst protestiren; so hat er damit seinen Anspruch an den Prinzipalausnehmer verlagen, und muß sich an den Acceptatorem halten: es wärze denn, daß Sonntage ober heilige Lage einstelen, dars auf kein Protest mag gemacht werden.

Art. 5.

Wenn einer einen Wechfelbrief ju fich nimmt, und gelobet ju acceptiren; der foll ju bejahlen fouldig fein-

Art. 6.

Wird jemanden ein Wechselbrief ju acceptiren ges geben, und berselbige solchen drei Borfejeiten bei fich bes halt; und der vorige Einhaber des Wechselbriefes ihm wieder absodert, aber nicht wieder besommen kann; so soll berfelbe für vollkömmlich acceptiret gehalten, und wann derselbe verfallen, von dem, der den Wechselbrief, über vorbenannte Zeit, bei sich behalten, und, auf bes sichebene Absoderung, nicht von sich gegeben, bezahlet werden.

Art. 7.

Wenn einer Gelb aufgenommen, und an bestimmteme Orte ber barauf gegebene Wechfelbrief nicht acceptirt wird, und bavon Protest wieder gurud tommt; so ift ber Aufnehmer in continenti (obne Bergus) Burgen at

fiellen, oder gute Waaren und Pfande ju überliefern verpflichtet, bamit der Kreditor, wegen Sauptftuble, Untoften und Schabens, moge gesichert fein.

Art. 8.

Wenn ein Diener, ohne schriftliche Bollmacht und Inftruktion, einen Bechselbrief, ber an feinen herrn konfignirt ift, acceptiret; so ift ber herr benfelben, wann er verfallen, ju bezahlen nicht verbunden. hut aber ber Diener schriftliche Bollmacht von seinem herrn; so muß ber herr auf versallene Beit billig bezahlen.

Art. 9.

Wann einem ein Wechfelbrief prafentiret, von deme felben nicht acceptiret ift; mag der Dritte, zu Streen bessen, der ben Wechfelbrief ausgegeben, acceptiren: Und wann derselbige die Bezahlung gethan, und durch Eransport den Wechselbrief empfangen; hat er die Alation gegen den Debitorem, von demselben die Bezahlung wieder zu suchen: oder er lasse protestiren, acceptire den Wechselbrief, und bezahle, und nehme zu sich den Wechselbrief mit dem Protest, damit er das seine könne wieder soden. Und dieselbe dritte Person ift, in Kraft der Acceptation, schuldig, den Wechselbrief zu bezahlen.

Art. 10.

Es foll niemand einen Wechfelbrief bejahlen; ehe und juvor berfelbige betagt und verfallen. Denn ba es fich begabe, beg berfelbe, an dem die Bejahlung, vor ber Beit, geschehen, immittelft fallirte; auf folden gall ift fothame Bejahlung ju Rachtheil und Gefahr beffelben, der ben Bechfelbrief, vor ber Zeit, bezahlt bat.

Art. 11.

Es mag auch berienige, der die in dem Wechschries
se gemeldete Summe oder Psennige ausgezahlet, als
Herr des Wechsels, die darin begriffene Kommission
durch denselben, der den Wechselbrief geschrieden, ro integra (ehe und zwor der Acceptant denselben bezahlt)
wiederrusen oder wiederrusen lassen: es wäre denn, daß
derjenige, an den der Wechselbrief zu bezahlen gelanget,
kein schlechter Nandatarius oder Beschlighaber des Sens
ders des Wechselbriefes, sondern daß dieselben Psennige
ihm gehörig, und er bei dem Wechselbriefe aviso und
Beschliefommen, in rem suam und zu seinem selbsteiges
nen Nugen, die darin begriffene Summe zu empsangen-

Art. 12.

Wenn Wechfel auf Frankfurt, Leipzig, Raumburg, und bergleichen Messen und Jahrmarkte, übergeschriesden, daselbsten acceptiert, und nicht bezahlet werden; sollen dem Einhaber des Wechselbrieses, Prajudiz und Nachtheil, drei Tage, nachdem das Geleit weggezogen, an den Oertern, da das Geleite gebräuchlich, und an andern Oerten drei Tage nach der Zahlwoche, den Prostest uthun gegönnet werden. Würde er aber gar nicht, oder nach Werlauf dreier Tagen, protestiren; hat er seine Mition gegen den Prinzipalausnehmer damit verloren, und muß sich an den Acceptatorem halten.

Siegel bat biefen Abbruck nicht in feinen Corpore juris cambialis gegeben, weil er bie Berordnung ents weber nicht fannte, ober fie fur überfluffig neben ber vollftanbinern son 1711 bielt. Mein Sud wird gewiff viele Defer baben, Die bas Samburgifche Stadtbuch nicht befigen und manche unter ben biefigen Lefern werben Diefen Abiconitt beffelben nicht beachtet baben , meil er ibnen in ibren Beidaften brauchbar zu fein, aufgebort hat. Sievafing's Entwurf (f. Buch 5. Rap. q. G. 5) ift ausbrudlich in einer folden Gefalt und zu bem 2mede abgebrudt worben, bag Gadverftanbige bequem ibre Anmertungen und Borfdlage in ibr Eremplar eine tranen mogen, wie einer neuen Samburgifden Wechfele ordnung bie mogliche großte Bollfanbigfeit und Bollfome menbeit zu geben fei-

Es lagt fich erwarten, bag wenn biefes wichtige Bert vollführt fein wird, bie große Aufmertfamteit. melde bas aefammte banbelnbe Europa auf Samburg wendet, und bas immer mehr fich befestigende Borurtheil für bie in biefer Stadt ausgebreiteten Sandelstentniffe einen jeben Staat veranlaffen werben, wenn er fein Bechfelrecht verbeffern will, bas Samburgifche junt Grunde zu legen, und alles aus bemfelben in bas feje nige aufzunehmen, mas bie Lofalumfiande nur immet erlauben. Doch fieben biefe gewiß einer Gleichformige feit im Wechfelnecht weniger im Bege, als in irgend eie nem andern Theile ber Befeggebung. Go viel Bechfele ordnungen wir auch baben, fo ift boch wal fein banbains ber Staat, ber nicht einer neuen bedurfte. Rur bet Prengifche bedarf ihrer jest am menigken. Conft aber

192 Erfter Anhang, infonberheit ju Bo I. R. 6.

Baben bie beften unter ihnen wenigftens ben Rebler, bal feit ihrer Abfaffung fo viel Reues in bem Bechfelges ichafte entftanden, und jum Cheil in nicht reblichen Abfichten erfunden ift. Bo aber will man bas Licht får eine moalichft volltommene Wechfelordnung berbos ien ? Dicht aus Aranfreich. Denn in beffen Bechfele gefegen und Ufangen ift gar vieles unrecht und mungele Bon biefem Staate ift es ju erwarten, bas er nach feiner iekigen Umformung am erften ein neues Bechfelrecht fich verfchaffe, aber auch ju beforgen, baf er in fchnell barin verfahre und vielleicht aus feinen als ten Gefenen und Ufangen manches Alte beibehalten wers De, bas mit bem Wechfelrecht nicht jufammenftimmt. Vince bergleichen ift bas bofe droit de suite (f. Bud 5. Rap. 2. 6. 8. und ben 48ften Bufa's, 25b. H.J. England bat eigentlich fein gufammenbangenbes Bechs Telrecht, fonbern bies muß aus feinen Statuten Ruck weife bervorgefucht werden. Es bat daber große Lut-Ten, und, wenn ein Kall vorfommt, fur welchen burch Beine Darlamenteafte geforat ift, fo darf fein Bericht Darüber fprechen. Go fiel 4. B. ben Britten unter ber Roniginn Anna ein, bages ber Festfesung einer Strafe wiber bie Berfalicher bet Bechfel bedurfe, bie fie bis babin nicht furchten burften, weil bie Gefegebung nicht an fle gebacht batte. Run aber ward ber Smang bie Strafe jeder Berfalfdung einer jeben Sanbidrift in Belbfachen, und burch biefen mußte Befter Dob phne Onabe fur bie nachgemachte Sandfcbrift eines reis den Kreundes mit bem Cobe bufen.

Zweiter Anhang.

Entiburf einer Affoziation zu einer Garanterie best faufmannischen Kredits in einem großen Staate.

C. Buch 3. Rap. 5. 9: 15 biefer Darftellung ber Sandlung.

Da ich ben in biefem f erwähnten Borfchlag zu eines großen Brebitaffefurant in bem 25ften Jabre nach beffen Entwetfung wieder bervorfuche, fo fcbeing mit Diefelbe einer Befamtmachung nicht unwurdig. Dein Willest baraber ift jest fo unbefangen, ale es nur ime mter fein tonnte, menn er bie Arbeit eines anbern Sopfes mare. Ich gab nach boffen Abfaffung Valb bie Soffnung auf feine Ausführung ju erleben. 3ch hoffe auch jest biofelbe weniger, als bamable, wenigkens nicht tue meine Lebensgeit. Aber bas glaube ich, bag er Ibeen entibalse, bie roch niemand vor mir gehabt bat, und Die einmahl in fanftigen Beiten von jemandem melten verfolat, und unter folden Mobiffetionen, melde bie Umftande naber angeben werden, einer Ausführung fas big fein mochten. Ich fab bamable fo gut, wie jest, bus ein, was mein Buch fagt, bag namlich feine Rres Ditaffeturang burd eine freiwilline Mfogiation, auch nicht in bem gewöhnlichen Wege ber Geeverficherung, ind Det gerichtet werben, pher, menn es ja baju finns

einen etwas langen Bestand haben tonne. Es mußte eine folche Beranlassung tommen, die mir die hoffnung gab, die Sache in einem monarchischen Staate ausgesführt zu sehen, wo die Ueberzeugung von deren Möglichsteit sowol, als von ihrem Rugen, ohne durch landessberzlichen Beschl bespotisch geboten zu werden, gegen die gewiß zu vermuthenden Norurtheile etwas mehr gesschützt werden könnte. Wie diese Beranlassung mir entskanden sei, werde ich jest geschichtlich erzählen durfen.

36 mar in bem Jahre 1769 ju einer angenehmen und ehrenvollen Berbindung mit bem bamabligen Dreu-Bifchen Staatsminifter, bem fel. Freihern von ber Dorft gelangt, ba berfelbe feinen alteften, leiber icon au frub verftorbenen Gobn in die hiefige damable noch meue Sandlungeafademie fandte, mp biefer zwei volle Gabre burd ben von mir angeordneten , und inebefone Dere meinen eigenen Unterricht taglich genof. Der bas moblige Borfteber Diefes Inftitute, ber fel. 28 urmb. fante in biefer Beit ben Gebanten, eine allgemeine Rreditaffefurant fur Die Preußischen Staaten anzugeben, und theilte mir einen noch fehr unreifen Entwurf bavon mit, ber aber noch nichts mit bemienigen gemein batte. ben bier ber Lefer finden mird. Da ich ber Sache ernfte baft nachbachte, fo gerieth ich tiefer in fie binein, als ich felbft erwartet batte. 3ch leugne nicht, baf ich bei meiner bamable lebhaftern Ginbilbungetraft ju voll son ber Soffnung warb, die Ausführung eines folden Dland ju erleben, wobei ich insonderbeit auf Die Unterftugung bes Miniftere glaubte rechnen ju fonnen. De Arbeit reifte ju bemienigen, freilich nicht gant

wollftanbigen Dlan, wichen ich bier nebft ben erlauternben Anmerfungen;" abbructen laffe. Es war aber febt nas turlich; bag ber Minifter nuch bie Meinung eines verfiane Bigen Beurthellers baruber ju erfahren fucte. Dajut mablte er Drofes Dendelsfon, von dem man weiß, daß er burch Sandlungsgefchafte feinen Unterhalt ermarb, dber, ba er nichte barüber gefchrieben, bas ihs Dublifum getommen mare, nicht weiß, wie febr fein philofophischer Beift ibn auch in biefen Befchaftigungen ·leitete. Einen folden Ropfe, wie ber feinige marmußte naturlich ein fo weitlaufiger Plan Anlag ju Des benflichkeiten geben. Diefe theilte mir ber Minifter in einer Abichrift mit, bie ich noch aufbewahre. Beantwortete fie, und glaube fie großtentheils gehoben · zu haben. 3m Jahr 1773 traf ich mit Den belefon in Wirmont jufammen, und ba wir Bier brei volle Bos den neben einander lebten, fo fprachen wir boch vieles Baruber mit einander burch. Allein die Lebhaftigfeit too sanguine hobes murbe ber Britte fie nennen - mit welcher ich mir bie Ausführung ale moglich, ja fogar ale nahe gebucht batte, fo lange mein Roof in ber Ause arbeitung von ber Sache mar, batte fich nun nach pier Jahfen fo febr gemindert; baf ich mit fcbriftlichet Bearbeitung besienigen, mas noch weiter auseinanber ju feben mar; nitht eifte; wenn ich gleich in ben nachften beiben Jehren noch zweimahl in Samburg und Berlin perfontich neit bem Minifter barüber geredet habe. aber berfetbe im Jahr 1776 von feinem Poften abging, blieb vollende alles liegen ; ohne baf jemahle etwas von ber Cache ju ber Wiffenschaft bes großen Ronigs tant.

Dan war freilich meine Arbeit noch nicht reif genue: auch noch jest murbe ich fie nicht bafür balten, wenn er noch lebte, und meinen Plan mir abfoberte. Aber man erlaube mir, ibn fur reif genug ju balten, um ibn in ber oben angegebenen hinausficht befannt zu machen, daß bach über furs ober lang einiger Gebrauch bavon gemacht werben tonne. Dente man babei, welche Comierigfeiten man will, fo glaube ich boch immer, Dag bie Sandlung begjenigen Staats in einer bewun-Dernemurbigen Orbnung und mit juverläffigem Befanbe fortgeben murbe, beffen Sandelsleute, nicht einzeln, fons bern alle, fich uber bie Gefahr binaus gefest feben, burch ben Berluft, ber ibnen aus ben Rallimenten ibret Dite burger entfteben tann, ibren Boblftanb ju verlieren. Diele meiner Lefer werben es ungern feben, baf ich nicht auch Menbelsfons Ginmenbungen mit abbruden laffe. Gie find wirflich ein fchatbares Fragment aus ber Reber biefes fo berühmten Schriftftellers, in einem Sach, worin er fich nicht als einen folchen offentlich ges aeiat bat. Allein ich habe feine Abschrift meiner Beantwortung behalten. Dit biefer murbe ich fie abbrufe fen laffen. Jest aber wird man mir verzeiben, bag ich fe noch jurud behalte. Mancher Lefer murbe mich fur widerlegt und meine Plane vieleicht fur ein leeres Projeft halten, beren es fo viele giebt, wenn ich nicht eine Beantwortung feiner Ginmurfe noch jest gant nen ausarbeitete. Das murbe ich auch noch thun, menn irgend ein Mann meinen Entwurf von ber Seite anfabe, und. Bu benugen fuchte, um ibn in irgend einem mengrchie ichen Staate ber Ausführung naber ju bringen. Weif.

ich aber ju fern von biefer Erwartung bin, und nicht mehr hoffen tann, fo etwas ju erleben, fo mag ich auch jest mich biefer Muhe nicht mehr unterziehen.

Doch noch ein Wort fur Diejenigen unter meinen Mitburgern, welche vielleicht es mir verargen mochten, bag ich in jener Beit einen Entwurf jum Beften ber Sanbe lung eines großen Staats aufgefest habe; über beffen Ronig die Rlage fo lebbaft und gemiffermaßen gegrundet war, bağ er bie Sandlung Samburge mit fo unguns ftigen Augen anfab. Es ift nun einmabl meine Art git banbeln und ju benten, bag ich fur eine jebe Sache warm werbe, welche ich in fich fur gut balte, ohne ju fragen, welchem Bolfe fie gut fei, ober welchem Bolfe ber ober biejenigen angehoren, welchen ich burch meine Ginfichten, burch mein Rachbenten, und burch meinen Rleif nunlich ju merben fuche. Rur Damburg fonnte ich einen folchen Binn nicht angeben, weil eine freiwils lige Bereinigung nichts Gutes ichaffen tann, und eine gebotene ober gar germungene Bereinigung mit bem Gels fte einer Republit ftreitet. Wenn aber einer, ober werft alle monarchische Staaten, mit welchen Samburg in Sandlungeverbindungen fieht, ben Folgen aller Kallis mente burch eine Rreditaffefurant porbeugten, fie wes niaftens minber icablich machten, und ibre Rauffente unter Die Orbnung ftellten, welche ein Saubtimed mele nes Plans mar, bann möchte boch mol bie Sanblung bes Staats, welchen ich angehöre, fich febr wohl babei Reben, und vielleicht liefe fich bann eine abnliche Cins richtung unter febr beranberten Dobifffationen auf wol für Republifen erfinden.

Bielleicht findet mein Buch manche Lefer in Preufisifchen Staaten, der damit ungufrieden ift, daß ich vor fo vieler Zeit einen Anschlag angab, welcher dem Raufmann die Freiheit, die er in seinen Geschäften so sehr liebt, unter einen gewissen Iwang gesest has den wurde. Ift das durch meinen Plan abgezweckte Bute nicht michtiger, als das Unangenehme in diessem Iwange, so verdiene ich freilich Kadel; allein Taft jede Seite meines Plans giebt Beweise, wie sehr ich darauf hinausgesehen habe, daß diese scheinbaren dem Raufmann angelegten Bande so schlaff als möglich bleiben mochten.

Doch balte ich ein folches Inflitut fur eine einzelne, wenn gleich noch fo große Sandelbftadt, gemiffermagen für überfluffig. Dier lebt ein Raufmann dem andern fo nahe, bag bie Gefahr burch ben Banterott, feines Ditburgere ju leiden viel fleiner wird, wenn gleich ber Beis. fpiele von großem Berluft in folchen Fallen noch immer genug find. 3ch fenne einen Raufmann in Samburg, Der feine Chre barin fucht, baf fein Rame nie in ber Defignation eines biefigen Falliniente erfcheine. Dielleicht behauptet er fie badurch , daß er lieber einen fleis nen Doften aufgiebt . um nicht mitgenannt ju merben. .Mber es ift gemiß genug, bag er nie eine beträchtliche Summe bei Samburgifden Falliten verloren bat. Rur einen bedachtsamen Raufmann bat bies, wie mich Duntt, feine große Schwierigfeit. Dune felbft ein Raufmann, obne iemable in taufmannifche Gefchafte per-, wickelt gewesen gu fein, babe ich bod que ber Bepbache tung meiner Mitburger, ihrer Birthichaft, und infon

Serbeit Bes fic leicht entbedenben Mangels an Orbnung und anbattenber Chatialeit, manches Ralliment in Dame burn früh grabnet, obne jeboch genen jemand etwes bare aber ju angern , und mich nicht gewundert, wenn es mudbrath. Bei: Anbern babenich, fo fruh aber ben um fangenben Diffrebit einnftilles, Gerebe bemerft, wenn vielleicht unter Laufleuten felbft bie Sache nicht mebr ameifelhaft mar. Infonderheit aber bleibt die Bechfelrenterei, ber gewöhnliche Borbote eines Banterotts nicht lange an ber Borfe eines großen Sanbeleplages unbamertes. Dein Entwurf geht alfo nur auf ben, Rrce bit, ben bie weit auseinander mobnenben Burger eines großen Staats fich einanber, nicht auf ben, welchen fie bem Auslander geben. Ift bies ein Mangel, fo halte ich benfelben fur unabwendlich, wenigftens fo lange, ale nicht alle banbelnbe Staaten eine folche Rres Ditaffefurang fur ihre Burger baben, wie ich fie biet porichlage. Man wird S. 20 und 21 biefes meines Ents murfe feben, auf welche Brife und unter welchen Bes bingungen ich fur ben Auslander eine Theilnehmung an biefem Inflitut fur ben Rredit vorfchage, ben er Drens Bifchen: Unterthanen giebt. Go murben biefe an bem Inflitht in jebem Staat ibren babin gegebenen Rredit perfichern laffen tonnen, in welchem fie ein abnliches 3m -Situt forbern. Aber obne biefe Borausfehungen find Die Brunde gan ju fchwantent, aus welchen Dramien pur Berficherung eines guber Landes gegebenen Rrebits fich bestimmen ... laffen , und ich mochte nimmermehr et auf mich nehmen, einen nur einigermaßen genügenben Borfcblag baut au entwerfen.

Man wird in biefem Plane ninden Ausbend, 4. B. Afeis und Paffwerebit, u. bergl. finden, melden Jeder Lefer hoffentlich bald fich erklären wird, wenn ich fie gleich in einem nicht fanft gewöhnlichen Ginne, 4. B. Dividend bei einem Jakiment, nehme, welchen Ausbeud man nur bei Aktion kennt.

Entwürk

g. 1.

Es muß Miemanden in den Prenfischen Landen erfaubt fein, eigene handelsgeschafte ju treiben, ohne in diese Affosiation einsutreten und den inländischen Artiv und Passpredit seiner handlung mit einer ges wiffen Summe pro rata, welche er kontribuirt, versichern zu lassen.

Unmertung.

Dies allgemeine Gebot wird durchaus nothwendig fein, um die Aredittasse von Anfang an groß und versmögend zu machen. Eine freiwillige Substription möchste vielleicht Bielen beswegen bester gefallen, weil der Rausmann gern frei in feinen Handlungen, auch in des men, die er zu seinem eigenen Besten ninn unst, sein will. Allein die gewisse Folge von einer fraimistigen Substription wurde diest seine Wunder solide Lausmung wurde aus überstüftiger Borsche und Mangel des Bustrauens, voor aus Geis, aufangs zurüst bleiden, und worber sehen wollen, wie die Suche lause. Die Schmäschern wurden, um ihren Passtoeins zu bestern, hausster dern wurden, um ihren Passtoeins zu bestern, hausster

meile fubliribiren, und bie gante Afforiation marbe beme nach von Anfang au aus mehrentbeils fowachen Ditnliebern befteben, unter melden bie Banferotte balb in Menge ansbrechen, ber ju leiftenbe Beitrag ben ftebenb bleibenben Mitaliebern ju fcwer fallen, biefe folglich bald mieber audicheiben, mithin bie Affariation fic balb wieber trennen murbe. Auf ber anbern Seite mare es gut, wenn biefelbe von Anfang an aus lauter vermogene den Rauffenten, beren Boblfand recht ficher ware, ges fammelt werben tonnte. Da aber biefes nicht obne einen abertricbenen Swang, und none Durchichaumg ber Bucher eines jeben Mitgliedes, moglich ju machen ift. To mus wrniastens ein compello bafein, damit biese nicht surficibleiben, und die Afforiation vom erften Anfana an que vermogenben und fowachern Mitgliebern gemifcht fei. Doch mochte auch bei biefem Anfange juträglich fein , bag man vorher über alle aufzunehmende Mitglie-Der ballptirte. Es murbe mich zu weit führen, Die Das delität bavon antugeben, wenn diefelbe gleich nicht abne Schwierigfeit ift, infonberheit biefe, bag burch bas mie ber einem Mann ausfallenbe Ballotement, beffen Rrebit nang niebergefcblagen werden murde. Ober man michte as Gefet machen, baf einer, ber icon einmal fellirt at, nicht eintreten burfe, ohne feine Bucher einigen agu gu Committirenben Saufeuten sergulegen. Ober I mochte ein ausballotitter Raufmann eine folde Romiffion verlangen burfen, welcher er feine Bucher van gte, und, wenn biefe gut fur ibn ausfielen, obme neus Ballotiren aufgenommen werben. Eben biefer Urs be wegen wird bie Sache in einer Monardie leichter,

Affe in einer Republik fich ertichfen laffen. Diese werden fie eickleicht nachahmen, wenn fie sehen, daß fie in bem Preußischen Staaten gelingt. Sie werben aber, weil ein folches allgemeines Gebot dem Geift der Republiken nicht gemäß ift, es durch eine freiwillige. Subskription nabischen wollen, und eben deswegen mit dem erften voer zweiten Berstuche wahrscheinlich nicht fortsommen-

§. 2.

Um Diefe Gumme in beftimmen, liebe ber Raufe mann bic Gumme alles besienigen aus feinen Sands Innachuchern gufammen, mas er in bem Laufe bes lesse ten Cabres feiner Sanblung an Raufleute, bie feine Mits untetenmen find "felbit: Treditiret, ober von ihnen tres bitite befommen bat. Er bat die Kreibeit, von biefer Sminne, fo viel er will, in ben Buchern feines Rrebits Pollegiums einzeichnen ju laffen. Das Bonigfte aber, mas er einzeichnen laffen barf, find 10 Drblint. Diefe Bunnie tann er mit jedem Jahre anbers beftimmien, und nach ben Umffanben feiner Sandlung erhöben ober min-Dern. Gine geringere Subffription, ale duf 300 Eblr., wird gar nicht angenommen, und jede andre Subfeription muß auf eine runde Summe von 100 Ehlen. geftellt werben. Wenn er aber in bem Laufe eines Jahre mehr als bie Salfte bestenigen verliert, worauf er fur bas Sabr fubffribirt und fontribuirt bat, fo bat et auch nichts miebr, ale bie Salfte ber fubffribirten Gumme, aus bes Arebittaffe tit erwarten.

Beifpiel.

Gefest die Areditfasse nimmt mit kunftigem Jahre den Ansang. Gin Raufmann fieht nun in seinen Buchen, daß das Meiste, was er in dem Lause dieses Jahr zes, gleichviel an welchem Lage,, theils kreditirt hatte, theils seinen Mitunterthanen schuldig war, 33,930 Ehle, hetrug, wovon 10 Prezent, 33,93 Thir betragen. Benn er nun 3400 oder 3500 Ahle, substrief, so ist er ohne Bormurf. Gesentaber, er verlore in den nächsten 6 Mornaten bei verschiedenen Kallimenten so viel, daß die Arochitasse nach ihrer Verpflichtung §. 5. ihm 5000 Ehle, auszugablen bekäme, so müßte er den Ueberschus über seine substribirte Summe einbußen, und die Lasse battes te ihm nur für 3400 oder 3500 Ehle.

Anmerkung.

Die Sache ware leichter und deutlicher, wenn man dem Kaufmann auferlegen könnte, die Totalsumme seis nes Aktiv, und Passivkredits einzuzeichnen, und pro rata derselben zu kontribuiren. Allein dies kann man ihm nicht anmuthen, daß er den Belauf seines Hands lungsbetriebes vor iedermanns Augen bloß darlegen soll. Da es hier nur auf eine verhältnismäßige Summe ans kömmt, pro rata deren der Kausmann kontribuiren könene, so ift es genug, ihm die Grenze zu sehen, unter welche er nicht geben darf, aber es seiner Milkführ zu überlassen, wie weit er darüber geben will.

Anfangs murben die mehrsten mahrscheinlich genan bei 20 Protent bleiben, weil fie nicht miffen mie bach ber Belauf ihres Zuschusses geben monte. Menn fis

bernachmable feben, bag biefer leiblich bleibt, und noch Ralle entfteben follten, ba einer, weil er ju wenig eine gezeichnet bat, nicht alles von ber Raffe berablt Belame. mas er fonft hatte betominen miffen, wenn er mehr eine dereichnet batte, fo werben fie ihre Eingeichnung balb erhoben, zumahl ba ein jeber Raufmann gern feitien Betrieb bober in ben Mugen Anderer macht; ale biefer wirts lich iff: Der fleine Sanbelsmann ober Rramer, welchet Teinen Rredit bloß an Leute giebt, fur welche ihm bie Rredittaffe nicht einfteht, fann blog für feinen Daffivfredit unterzeichnen. 300 Ebir., bie er aufe wenigfte nut einzeichnen barf, fupponiren 3000 Ehlr, Paffiberebit, bas ift mehr, ale bie meiften Rramer branchen. Die Raffe fann ibm feinen Aftivfrebit nicht garantiren ; es fei denn , baß er neben feiner Rramerei ein Gewerbe treis be, in welchem auch Raufleute, beren Paffipfrebit garantirt ift, von Beit ju Belt feine Schuldner merben.

S. 8

Die seche unten ju benennenden Sandeleftabte in ben Preufischen Landen babe jede ein besonderes Rresbittollegium; aber besten Einrichtung ein absonderlicher Borfchlag angehängt werden wird. Bei biesem Rolles gium tast sich ein seber ju bem Diftritt besielben geboris ge Sandelomann zu einer gewissen Summe nach ber 5.

3. gegebenen Regel einzeichnen.

Enmerfung.

5 (6) 12

Eiffer feben Stabt, welche Rauffente und Gewerbe Benit hat, buf man bie Ditglieber bes Rreditfollegis

ums, auch bei nothiger Abmechfelung, aus benfelben mablen fann, obne bag man furchten burfte, bag bie mehreften Fallimente unter den Mitgliebern bes Rolles gium felbft vorficlen, tonnte smar ein befonberes Brebits follegium erlaubt werben. Errichtet man ju menig bere felben, fo merden viele Ronfurfe in entfernten Dertern vorfallen, und fur die Rreditfollegien mird es ju fcmer, Diefelben ju birigiren. Wenigftens murben bie Reifen bes Dispaschord ju bem Orte bes Falliments große Ro. ften machen. Bielleicht mare es am rathfamften, wenn man ben großen Sauptftabten ber Preufifden Stagten, Ronigeberg, Berlin, Stettin, Bredlau, Dangig und Magdeburg, ben jerfreueten Befipbalifchen Staaten aber mehrere Greditfollegien gabe, in ben fleinern Sane beisftabten, als j. B. Memel, Rolberg, und anderen Bleinere und jenen größern fubordinirte Sollegien erriche tete, die mit biefen in Korrespondeng funben, ba bie großern allein mit dem Oberfollegium in Berlin in une mittelbarer Berbindung maren.

J. 4.

Diefen einzelnen Areditfollegien wird ein Oberfres bitfollegium vorgesest, bas seinen Sis zu Berlin bat, und welches von dem Belauf aller eingezeichneten Sums men unterzichtesfein muß. Alle 6 Monata merden bems felben die in dem balben Ighre einem jeden Areditfolles gium zur Laft fallenden Ausgahen einberichtet und dem Tufolge die den Umftanden nach zu repartirende Quote in Mestenten der einaeschriebenen Summe, gustesfehrieben.

3meiter Anhang,

V	e i	ſÞ	į	eI.	
-		• •			

3ch nehme	an, mit Anfang 1770 na	me bie Saché
	Die Supffriptionen betr	
fenn Millionen	Thater, eine freilich gro	fe Zahl, aus
welcher fich abe	r am bequemiften rechnen	lápt!

1)	Für Berlin mit	feinem	Diftrifte	2,000,000	thir.
~>	- Gåniadhava	. 4. 1		- 600.00n	41

3) s Stettin 1,500,000

4) 4 Breslatt 2,300,000

5) s Magdeburg : 1,000,000 s

7) Bielefelb 1,100/000

TO,000,000 Ehft.

Im Mai biefes Jahre ichloffen alle: Rollegien ihre Rechnung ab, und fendeten an bas Oberfollegium im Berlin ein, was fie in bem Laufe bes folgenben halben Jahres fur bis babin vorgefallene Fallimente ju bezahe len batten:

1) %	erlin ir	feinem Diftrifte	•	135,000 Thir.
* / ·U	LDIGIT 11	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •		TOUISON MUNICIPALITY

2) Königsberg . . . 40,000 i

5) Stettin 90,000

5) Magdeburg 32,000 ;

Summa 500,000 Ehlr.

Diefer Betrag ber nachfibevorftehenden Ausgabe ers foberte bemnach einen Bufchaf von 5 Projent ber fubfribirten Gumme, welchen alsbann bas Oberfollegium feffeste, und allgemein, ein jebes Spezialfollegium aber

in feinem Diftrifte ! babe- Dem jufolge 2).Berlin für jubffri	høbe	ila di Paraditana
2) Ponigeberg		
3) Stettin	1,500,000	
4) Breelan		
5). Magdeburg		
	500,000	
7) Bielefelb		s 55,000 s

Hier zeigte sich nun mit Einem Blick, welches Kole legium zwiel, welches zu wenig zu seiner Ausgahe hatte, und das Obakollegium wiese dassenige Kollegium, wels ches zu viel hatte, an, seinen Ueberschuß an dieienigene bei welchen es sehlte, zu remittiren, oder diese an, auf. jene zu assgniren: B. B. Bielefeld wurde angewiesen auf. Emden 7000, und auf Magdebutg 18,000 zu assgringen nieur, so wären mit seinen 55,000 Khalern die 80,000; Khaler, welche es in seinem Distrikte zu bezahlen hatz: lianibiet.

§. 5.

ein jeder Kaufmann, welcher sich durch Einzeichrung einer gewissen Summe zum Mitgliede der Assozinciod gemacht hat, genicht in Ansehung seines Aktivkrodits das Benesizium, daß ihm die allgemeine Kreditskrsse aus den Konkursen aller Falliten, die Preußische
Alnterthanen und Kauseute, auch folglich der Kreditskrosse associate find, nachdem die Masse die ihm zukomsmenden Asoients ausheisablt hat, das ihm noch inkoms-

mende Resdoum bis an 50 Projent seiner Foderung vergütet. 3. B. A in Breslau ift in dem Konfarse des Falliten B in Stettin Areditor auf 10,000 Abst. Die Masse des B hat 50 Projent ausgeworfen, so bezahlt ihm nun die Areditstässe das Resdoum von 50 Projent. Geset, er hätte 60 Projent bekommen, so dekommt er von der Kasse 40. Hätte er aber nur 30 Projent bekoms men, so bezahlt ihm die Areditsasse auch nur 50 Projent und sein Berlust bleibt 20 Projent.

Anmerenng.

Man mochte benfen, Die Bollfommenbeit bes Ins fitnts mare größer, wenn fle einem jeben bas volle Res Sbuum, und nicht 50 Drojent bes ganien Debets verantete; glebann mare ber Rrebit freilich noch fichere-Allein ju viel Gutes ichaffen wollen, ift nicht immer aut-Der unwiffenbe, ber unbefonnene, ber offenbar vers fcmenberifche, ja fogar ber Betrugerei verbachtige Raufe mann fonnte bann mit eben ber Leichtigfeit frombes Gelb angelieben befommen und Rrebit finben, ale beeverftanbigfte, ber vorfichtigfte, fparfamfte und rechtschafs fenfte Raufmann. Es ift beffer gethan, wenn ber Diss ponent und ber frebitirende Raufmann boch noch immer einige Aurcht übrig behalten, welche fie nothint, bett Dann ju prufen, bem fie Rrebit geben mollen. Et ift. auch beffer, bag ber schlechte Raufmann noch immer int Bugel gehalten werbe, und beforgen muffe, feinen Grebit' au berlieren, und in Berlegenheit ju fommen, wenn et feine Sandlung nicht verftandig und rechtschaffen führt-Wer nun mit blindem Bertrauen. feinem Schufbner. Auficht, bis er ben letten Heller verschleubert hat, mag es fich jurechnen, wenn er am Ende des Handels sein halbes Kapital verliert.

Ich glaube auch, baf bei ber Fortbauer biefes Rresbitwefens ein Banterott, ber weniger als 50 Prozent lauswirft, eine fektene, und ein Banterott von 25 Prosgent und barunter, eine unerhörte Sache fein werbe.

§. 6.

Eben baburch aber erlangt ber Raufmann in Ausfebung feines Paffiverebits eine uneingeschränkte Garans tie von 50 Prozent von bem Belaufe beffelben, doch nur fur diefenigen, welche Mitglieder ber Affoziation find. Bolglich hat biefe Garantie nur Statt in Ansehung

- 1) aller Raufleute in Proufischen Landen, als wele che nach f. 1. Affogirte fein muffen;
- 2) aller berjenigen Preuß, Unterthanen, welche auf bie nachher f. 1g. ju bemerkenben Bebingungen fich affoziert haben;
- 5) auch berienigen Fremben, welche auf bie §. 20. ff. ebenfalls noch anjugebenben Bedingungen bem Ine flitut beigetreten finb.

Anmettung.

Diese Garantie ist in so weit uneingeschrantt, duß ber Belauf derselben nicht in Ansehung eines jeden Raufmanns insbesondere genau vorher bestimmt wers den tann, ohne die Handlung auf eine hochst nachtheis liche Att zu geniren. Insofern ich aber voraussehe, daß 1) alle diesenigen, welche den Kredit geben, tong 3. G. Busch Schrift, 2, 3h.

etribuiren; 2) blejenigen, welche den Arebit genießen, ehrlich dafür beitragen, folglich für jedes Arebitume boppelt bezahlt wird; so belänft sich dieser Arebit in Ganzen nicht höher, als ungefähr auf die ganze substribitre Summe fünsmahl genommen. Für diese Strolichteit in der Substription wird nun freisich niemand allerdings Bürge sein. Indessen ist doch L. 17. ff. ein startes Band für denjenigen Aansmann angegeden, der seiner Sache nicht recht gewißist, und ich erwarte von dem Kausmann, zumahl alsdann, wenn das Aresditwesen sein volliges Vertrauen gewinnt, eben so viel Ehrlichteit in dieser Unterschrift, als diesenige ist, welche der Hamburgische Kausmann in der Bezahslung seines Quartprozents beweiset.

§. 7.

Die für die Preußischen Lande bestehenden Arebits gesehe und Konturbordnungen bleiben in Uebrigen ganz in ihrer Araft, und die Konturse gehen ihren Ganz, wie sonst. Doch unterhalt und besoldet eim jedes Aredittollegium einen oder mehrere Dispaschore, welche in Vollmacht derselben die Fallitsachen, in Ronturrenz mit den ordentlich eingesetzen Auratoren, auseinander sehen, die Foderungen eines jeden, so weit sie ans der Kontursmasse berichtigt werden tonnen, berichtigen helsen und das Residuum sogleich an ihr respektives Areditsollegium, dieses aber an das Oberkollegium bekannt machen.

Diefe Stelle ift, fo wie fie hier fteht, unter ber Borausfehung abgefaßt, daß der Ronig feine Lon-

kursordnung und die bisher gewöhnliche Direktion der Konkurse dem ganzen Juhalt nach in Krast wers de erhalten wollen. Weit bester aber wäre es, wenne die Direktion aller Konkurse dem Kreditkollegium überlassen würde, welches sedesmahl zum größtem Kreditor wird, und natürlich konkuriren muß. Daburch würden zwar die Rebenkosten der Kreditskassen würden zwar die Rebenkosten der Kreditskassen überhanpt die Spesen der Fallimente sehr gese mindert, und ebenfalls über die ganze Kaussmannsschaft repartirt werden. In der Boranssehung, daß dieser beliebt werden sollte, würde dieser S. als Gesesch ungesähr lauten, wie solgt: (Post verdu gehen ihren Gang wie sonst.)

"Doch wollen und befehlen Se. Majestat, daß "känftig bei allen Fallimenten zwei Mitglieder des "Areditfollegiums, unter dessen Bezirte der Fakit "steht, Anratoren der Masse des Falliten sein sollen, nund in Konkurrenz mit dem übrigen Aurator oder "Anratoren der Masse die Fallitsachen administriren. "Ueberdem aber hat ein jedes Areditfollegium einen "Dispascher zu bestehen, welcher unter der Anssichen, und dem Beistande vordemeldeter Antatoren das "Falliment untersincht, und die Foderungen eines jeden "bald möglichs berichtigt und anseinander sest, die "Rasse konstitutet, und das Restumben beld möglichs "Rasse konstitutet, und das Restumben delten gese, "gen die Zeit der nemen Hedung dem Oberkollegiums "sin Berlin die gehörige Anzeige macht."

Anmerfung.

In bem Smeifel, ob andere Umftanbe eine Beran= berung ber bisber beobachteten Ronfursorbnung aulaffen modten, babe ich biefen f. auf eine amietache Art abgefaßt. Indeffen mochte ich bem Inftitut nicht viel Gutes prophezeiben, wenn nicht die Kallimente unter beffen Direttion, wenigstene in Ronfurrens mit andern Rollegien ober Privatperfonen, gestellt merben. Daß fie gans und gat bem Krebitfolleginm überlaffen murben, mochte eben fo wenig rathfam fein. Denn bei jebem Kalliment werben eine Anzabl Glaubiger Michtaffogiirte fein, namlich 1) Landeseinwohner, wels de nicht Renfleute ober nicht Disponenten find, pher. ba fie tu ben lettern geboren, fich nicht baben efforif: ren wollen; 2) grembe, bie fic ebenfalls nicht bes ibnen angebotene Benefigium ber Affogiation baben au Rube meden mollen, sber nicht zu Rube machen Bonnen, weil fie in einem Gelbgeschaft von turger Daus er und in feinem fortmabrenben gegenseitigen Rrebit mit bem Kalliten ftanben. Dan muß biefen eine Sand in der Auratel des Falliments zu behalten erlanben. weil fie jonft foreien, unby jumabl wenn bas Divie Denb folecht ausfiele, bie Abminifiration bes Rrebits Tolleginms mit übeln Nachreden verunglimpfen marden. Es munte vielmehr ansbrudlich bei jedem Kallis ment babin gefeben werden, bag ein Antator ber Dafe fe abseiten und in Bollmacht ber nicht affozilirten Gin-Seimischen ober Kremben bestellt wurde.

§. 8

Benn ein Kaufmann bricht, nimmt ber Dispa-

schor ble erste vorläusige Kenntnis von ber Sache, und rapportirt sogleich bavon an sein Areditsollegium, um basselbe in den Stand zu setzen, benen Kaustenten, welche durch das Falliment Gefahr laufen, auf die unsten §. 10. naher zu bestimmende Art ohne Berzug unter die Arme zu greisen.

anmerfung.

Nicht alle Fallimente werden von der Art sein, daß der Dispaschor den Zustand der Sache auch nur überhaupt mit Zuverlässisteit sogleich übersehen könne te. Indessen wird selbst dieses Institut, wenn es den Raufmann des Wechselrentens überhebt, die Verwirstung der Konturse sehr mindern, und machen, daß die Schulden des Falliten mehr liquide werden. Indessen kann die Rasse einem jeden in Berlegenheit gesehten affozilirten Areditor ohne Sesahr mit den garantirten 50 Prozenten sogleich auf die unten anzugedende Weisse zu Halfe kommen.

§. 9.

Der Betrag, welchen alle Affozierte nach Erfobers nif der Borfalle einschießen, wird überhaupt halbidhrig von dem Oberkollegium in Berlin in gemissen einzelnen, halben oder Quartprozenten der eingezeichneten Generalsumme, bekannt gemacht. Alebann aber trägt jedes Spezialtreditkollegium den Beitrag eines jeden einzelnen Affozierten in seinem Distrikt pro ratu eines eingezeichneten Kapitals ein.

Anmertung.

Hievon ist schon oben J. 4. mehr gesagt. Indefs fen werden die Rreditkassen niemabls ganz entblickt vom Gelbe sein dursen, und es wird deswegen raths sam sein, bei Ansschreibung der Quote auf einen ges wissen Ueberschuß zu sehen, bessen Berwendung in dem Lause des halben Jahres durch eine offene und genaue Rechnung zu Lage gelegt werden muß. Gleich nach der Substription müßte daher schon, ehe die Rollegien in Artivität kommen, ein Einschuß, 3. B. von 2 Prossent der substribirten Summe, welches nur so proszent von der Kotalsumme des ganzen Kredits ausswach, erlegt werden.

§. 10.

Wenn ein Rausmann bricht, so ftellt das Areditsolles giffm sogleich auf Verlangen der Areditoren den Belauf der 50 Prozent ihrer völlig liquiden Schulden in Wechsseln aus, welche auf einen Monat später, als der Terswin der nächsten Hebung ausgestellt sind. Der etwanisse Dissont dieser Wechsel aber sällt nicht der Aredite kasse, sondern dem Inhaber derselben zur Laft.

Wenn ber Konkurs fich in die Lange gieben follte, boch fo, daß fich eine Zeit voraussehen läßt, in welcher bie Bejablung des Refiduums fehr mahrscheinlich erz folgen könnte, werden fich die Kreditkollegien mit den Kreditven dahin versieden, daß fie ihnen auf Berlangen Wechsel auf den größten Theil von dem Belauf des ihnen noch jukommenden Residuums geben, welche ebenfalls

einen Monat nach ber muthmaßlichen Abbegabinns bes Refibuums ablaufen.

Beifpiel.

A. in Berlin hat in einem Falliment 10,000 Khlr. Hanide Schuld zu fodern. Das Falliment erfolgt in Stettin im Februar 1771. Das Stettinsche Kollegiums stellt ihm einen Wechsel von 5000 Khlr. aus, der am Ende Augusts eben dieses Jahres abläuft. Run melsdet sich A. wegen seines Residuums. Das Kollegium kann voraussen, daß das Falliment am Ende des! Jahrs abgemacht sein, und noch 25 Prozent sur A. aus, wersen wird. Es giebt also an A. einen zweiten Wechssel auf 20 Prozent ober 2000 Khlr. der die den lenten Januar 1772 zu taufen hat. A. ist dadurch gedorgen, da er 70 Prozent seiner Schuld schon wieder nuzen kann, und das Reditsellegium kann höchstens in einen Berschuß gerathen.

Anmerfung:

Dies ift ber Hauptvortheil, ben bie Kaffe bem Ranfmanne verschaft, baß er sogleich wieder die Halfte feiner liquiden Foderung in den Areid seiner Geschäfte bringen und nugen tann. Freilich tann der Fall tommen, daß die Kasse biese 50 Prozent früher auszahlt, als sie aus dem Falliment das ihr etwa gebührende wieder einder kömmt. Dafür aber wird sie bieses oft schon in Handen-haben, wenn der Wechsel noch nicht fällig ist. Ueber-hunt aber wird dieses ein Hauptgrund sein, die Kassen in einigen Borath zu segen und darin zu erhalten. Denur

Diefes Benefizium ift in wichtig für ben Raufmann, wenn gleich baburch die Rechnung der Kreditfollegiem etwas weitlaufiger werden. Der Fall kann aber eintrefsfen, daß die Masse mehr als 50 Prozent auswirft. Was dann die Rasse auf die jur Unterfüngung bes Kresditors ausgestellten Wechfel zu viel bezahlt bat, wird sie aus der Rasse des Falliten wieder nehmen kommen.

§. II.

Wenn ein Raufmann zum ersten Mable bricht, und seine Masse wirst 75 Prozent seines ganzen Debet aus, sa ift das Kreditsollegium von Stund an, da es von dem Belauf des Dividends, und daß es mit dem Falliment in allen Dingen redlich Jugegangen, sewiß gemacht ift, gehalten, affentlich befannt zu machen, daß sein Fallie ment keinen Verdacht der Unredlichkeit übrig lasse, und das Kreditsollegium die Garantie seines Passivkredits bei seiner erneuerten Handlung aus neue wieder abgruchme. Ein solcher Fallit ist ein Fallit der er ken Klasse.

§. 12.

Birft die Wasse swischen 75 und 50 Prozent aus, fo wird er ein Fallit der zweiten Rlaffe, und; nun kann das Kreditfollegium, under welches der Fals: lit gehört, nicht entscheiden, ob es seine Garantie ers neuern wolle. Es muß aber won der Lage der Sacher und den Veranlassungen des Falliments eine genaux Reslation an die übrigen Kreditsollegien, einschieden, und, ohne daß seine Stimmen abwarten. Benn gleichviel Kolles: mehrsten. Stimmen abwarten. Benn gleichviel Kolles:

gien für und wiber ben Falliten fimmen, fo geht bie Sache unnittelbar an bus Oberfollegium in Berling welches in folden Fallen eine entscheibende Stimme hat; aber nicht ben von ber Pluralität ber Lollegien genome menen Entschluß, es fei jum Bortheil ober Rachtheil bes Zalliten, umandern batf.

Anmertung.

Eine Gleichheit ber Kollegialftimmen wird nur Statt haben; wenn nicht feche, fonbern fieben Privats tollegien errichtet werden, deren sines feine Stimme fus fpendirt.

§. 13.

Wirst die Masse wischen 20 und 50 Prozent aus; so wied der Fallit inr britten Klasse gerechnet, und nun wird es eben so mie. in dem vorigen Fall gee halten. Allein der Fallit muß in jedem Areditsollegium wei Drittel Stimmen zu einem Generalwotum diesed Lollegiums für sich haben, und dieser Generalstimmen muffen ebenfalls wei Drittheile für ihn aussallen, bevon die Garantie seines Passiveredits von dem Kollegium, unter welches er gehört, erneuert werden kann.

S. 14

Jeber; beffen Maffe unter 20 Prozent auswirft, ift ein Fallit ber vierten und letten Rlaffe, und kann gar nicht mehr wieder als Raufmann angenommen werben und die Emeuerung feines Paffirfredits erland gen. Doch bleibt ihm abrig n. durch eine aufrichtige und

don feinem Aredittollegium atteffirte Borfellung feiner nicht vorbergesehenen Ungluddfälle barum anzuhalten. Alebann aber muffen aller Aredittollegien indgesammt nebst bem Oberkollegium für ihn stimmen. In solchem Ball kann auch die erneuerte Garantie auf weniger als 50 Prozent, 2. B 20, 50 ober 40 eingeschränkt werben, und wird solches öffentlich bekannt gemacht.

Aumertungen ju f. 11 - 14.

Auf bie ftrenge Beobachtung biefer Magregeln, welche mit bem Ralliten nach ber verfcbiebenen Bewande nif ihres Ralliments ju nehmen find, fommt alles an. Bas wird nicht ber Raufmann thun, wenn er fein Bere mogen abnehmen fieht, um fich ber Wieberherfiellung in feinen porigen Rrebit und in feine Gefchafte murbig ju machen. Das jest die mehreften Kallimente fo fiblecht ausfallens bag ein Raufmann, wenn er fein Mermbeen zaalich abnehmen fiebt, ce bis aufe anderfte auszubalten fucht, und julest jum Betrige und groben Dalverfationen feine Buffucht nimmt; bas alles rubet baber, weil: er kein ficheres Mittel fieht, welches ibm die Biederberg: Rellung feines Wohlftandes gewiß machte, und weil es ibm gar ju bart fallt, ber traurigen Beranberung feines. Buftandes, die mit feinem Kalliment ibm bevorftebt, fich tu unterwerfen. Alles bicfes Rummers wird er burch Diefe Eintichtung überhoben, wenn er ehrlich ift, und nicht bas Aeuferfte abwartet. Alles, was er fonft burch . Betrug erlangen tonnte, namlich eine Dulfdenelle für' Die Bufunft, findet er viel Richerer in bem erneuerten Arebit, welchen er fich von ber Raffe verfprechen fann.

Indeffen bin ich weit entfernt, anzunehmen, als wenn nun dem Falliten alle Urfachen des Betruges und der Leichtstmigkeit benommen waren. Mancher mird benten, daß fein Kreditfollegium seine Sache nicht so genan und scharf untersuchen werbe, als ein Auraton der Wasse zu them pflegt, der far seinen eigenen Bortheil zu sorgen hat. Mancher wird, im Bertrauen auf seine Berbindungen mit den Mitgliedern der verschiedennen Kollegien, eine Rachsicht hoffen, welche seine bose Sache mieder gut macht, und ihm durchhilft.

Dies alles mird größtentheils auf bie erften Bors falle anfommen. Wenn in ben erften porfommenben Rallen die Rredittollegien icharf verfahren, die Bucher Des Raliten forgfältig unterfuchen, und ben etwanigen Betrug entwickeln, mo er nur irgend verborgen liegt; in ihren Relationen wegen ber Kalliten ber zweiten unb folgenben Rlaffen nicht gar zu gelinde find, und bann Die Goluffe ber übrigen Rollegien fo ausfallen , wie es Die Sache mit fich bringt, fo wird biefes einen flarten Einbruck machen. Es wurbe eine gar ju weitlaufige Gas de werben, wenn man bem Obertolleginm ju Berlin Die Revision aller Bucher ber Kalliten auftragen wollte. Inbeffen murbe es boch allemabl nothwendig werden. menn es in ber Relation biefes ober ienes Sollegiums Die Spuren einer ju großen Gelindigfeit bemerfte. Es mußte aber alebann nicht befugt fein; burch feinen bes fonbern Ausspruch ben Schluß ber Specialfollegien in eformiren, fondern nur burch eine, ben Umftanben nach veranberte, Relation biefen bie Sache jur wieberholten Deliberation surud su fenden.

Inbeffen febe ich eben in biefer Enticheibung ber Sache burch mehrere Rollegien einen Sanptarund ein, warum eine zu große Rachficht fich nicht fo leicht mochte einschleichen tonnen. Ginem Ralliten ber zweiten Rlaffe muß es boch immer febr fchwer fallen , Die Bluralität; und einem bon ber britten Rlaffe unenblich fcomer, zwel Drittbeile ber Stimmen in To vielen von ihm entlegenen Rollegien ju gewinnen, wenn feine Sache nicht gut ift Sindeffen wird freilich auf die Relation bes Spetialfolles giums bes Ralliten bas Deifte antommen, meldes biefer nur gar ju leicht fur fich gewinnen mochte. Daber muße te es auch ber befondern Boribrae bes Oberfollegiums überlaffen fein, fich burch geheime Erfundigungen von bem mabren Buffande ber Sache ju unterrichten, und allenfalls unerwartet, jumabl bei arofen Rallimenten, einen Rommiffarins aus feinem Mittel an ben Ort bes Kallimente jur nabern Infpettion ber Gade abgufenben. Dagegen mochte es Manchem icheinen, als vb bett Rreditfollegien ju viel Macht über ihren Mitunterthan einaeraumt murbe. Allein es ift flar einzuseben, bas biefes in ber Ratur ber Sache liegt. Einem Brivate mann tann nicht befahler werben, ob er einem Rallie ten, bei welchem er einmahl verloren hat, wieber Rredit geben folle, ober nicht. Bie vielmehr muß biefes einem fo großen, und fur bas gemeine Befte forgenden Rorps überlaffen werben. 3ch murbe alle hoffnung fur ben guten Befand ber Sache aufgeben, wenn in biefem gall eine Appellation golte, ober wenn auch nur bas Obers tollegium bie Dacht batte, ben gemeinen Gruch bet Specialfollegien burch feinen befondern Dachtfpruch in

veformiren. Gaften ihm Macheipunde erlaubt werben, in mußte. ein foider blof gur vermehrten, nicht jur beib minderten Strenge bes Ausspruchs der Bpezialfoffegien Statt haben durfen. Doch bei beiden möchte viel ju bebenten fein.

§. 15.

Wenn ein Kausmann, ber einmabl. 75 Prozent ger geben, jum zweiten Rable bricht, und wieder 75 Proxent bezahlt, so wird er ein Kallit der zweizen Klasse, und nun wird es nach f. 12. gehalten, als datte er erwa bo Prozent zum ersten Mahl. gegeben. Siedt er bei sein wem zweiten Kalliment nur 50 Prozent, so wird er als ein Kallit der dritten Klasse nach f. 13. behandelt, der zum ersten Mahl unter 50 bezahlt hat. Siedt er unter 20, so wird er wie ein solcher angesehen, der unter 20, so wird er wie ein solcher angesehen, der unter 20 bezahlt hat, und kann nach f. 14. nicht ohne Zustims mung aller Kollegien die Garantie seines Passivkredits bekömmen. Siedt er nur 20 Prozent, so Ist ihm ipso kacto alle Vorsellung untersagt.

Wenn er bei bem ersten Falliment 50, und bei bem zweiten 75 bezahlt, wird er eben so angesehen, als wenn er zum ersten Mahle 75, und zum zweiten Mahle 50 bet gahlt hatte, und so mit den übrigen.

Sin Fallit, ber jum ersten Rable zwischen 75 und 50 bezahlt bat, und zum zweiten Mable einen eben fo fchlechten Bankerott macht, wird ein Fallit ber britten. Blaffe. Bezahlet er bas zweite Mabl unter 50, ober bat er bas erfte Rabl unter 50, bas zweite Mabl über 50 bezahlt, so wird er ein Fallit der vierten Klaffe. I

mins von beiben Fallmonten aber noch fahlechter ausges fallen; fo ift ihm alle Erneuerung feines Paffistrebits auf immer unterfagt.

Fann in den Preußischen Landen nicht mehr handeln. Benn er, ober irgend ein andrer Fallit, dem die Kresditassen er, ober irgend ein andrer Fallit, dem die Kresditasse die Ernenerung seines Kredits versagt hat, uns der fremden Namen eins Handlung wieder ansangen wollte, so dat die Kreditsasse das Recht, einem solchen, dessen Bamen er brauchen zu wollen scheint, alle Gabentie des Kredits zu bersagen, die derselbe dem Kreditssollsgium den Beweiß gegeben hat, das er mit soliden Fonds zu handeln vorhabe, und der verdächtige Fallit Leinen Antheil an seinen Geschäften, ohne nur allens salls, wie ein Kommis für einen bestimmten Gedalt, webme.

Unmerfung.

Auch hietüber wird mit ber größten Strenge gehale ten werden muffen. Denn fonft wurde es bald eine groe de Reizung zum Betruge geben, wenn ein Kaufmann mehrere Mahle mit 75 Projent brechen tonnte, und jes besmahl gleich gewiß ware, baß er neuen Rredit befome wen werbe.

Bubem ift die Urfache einer folden Anordnung febr maturlich. Derjenige, welcher in zwei Fallimenten jes besmahl 25 Prozent ber Areditfaffe toftet, ift nichts beffer, als berjenige, welcher in Einem Falliment ibr 50 Prozent gefostet hat n. f. f. Bubem machen zwei Fallimente mehr Untoften, als eine.

6. 16.

Beige fich ein ermeidicher Betrug bei bem Salliment, fo bezahlt gener bas Arebitfollegium ben Belauf feiner Ganantie, übergiebt aber ben Betrüger gur rechtlichen Gufinafung ben königlichen Gerichten.

Berge Vanmertung.

Die in der vorläufigen Erläuterung angegebenen folimmen Folgen frenger Beftrafung eines betrügeris loben Zalliten fallen bei einem durch diese Einrichtung eines finiten Kreditwesens nicht nur gant weg, sondern biefe werden vielmehr zum Schrecken der übrigen sehr beilsam. Judem wird nun das Berbrechen des betrüges rischen Jahiten ein Berbrechen einer gant andern Art, namich ein Bertug an dem gemeinen Gute, welches die Gesehe überhaupt schäfer abnden, als den gegen eis nen Privatmann ausgeübten Betrug.

Sben baber mochte bei Errichtung ber Arebittaffe Die Feffegung geschäfter, nach ber Art bes Berbrechenst genan bestimmter, und nachber unabbittlicher Beffra-fungen nothwendig werben, in Ansehung beren ich mit meinen Borichlägen nicht vorgreifen man.

Die Spezialtollegien batten nun in Unfebung biefet Beftrafungen tein anberes Gefchaft, ale baß fie bas Bers brechen tonftatirten, und bei Wahrnehmung beffelbem bie Sulfe ber Obrigteit fuchten, ehe ber Berbrecher, bet Wahrnehmung feiner Gefahr, entflieben tonte.

S. 17.

Sichern fo wird mit bemienigen verfahren, aus beffen Bachern dei Ausbruch feines Bullimente fich geigt, bas

er sich für weniger als 15 Peojent der Summe feines Mikin, ind Passeliels bei der Assein matereichnet habe, um in der verminden Sicherbeits seines sinner states frinds eignen Mublikandes desso weniger imm gemeinen Wohlkande beijutragen. Ist indosten sein Falliment redick, und kostet es der Aredickasse nicht, mehr, als 25 Projent; getrauet er sich auch den Beweis zu sühren, das es ein blober Febler der Unmissenheit sei; so wird er gach als ein Fallis der vierten Klasse umzer gehörigen Roppsellung gen zugelassen. Kostet es aber der Kasse mehr als 25 Projent, so wird er unter keinem Borwande weiter ger hört, zuwahl da es in der Macht eines ieden, sehret durch Linzeichnung einer höhern Summe ein solches Versehrt unverneiden, und seinen Assisteppit dadurch mehr zu sichern.

Unmertung

Dies ist das vornehmise Rand, durch meldes ber Koufmaun angebalten werden fann, bei der Untergeichnung ehrlich zu verfahren. Ein zweites nun die Turcht sein, in dem Lange eines halben Jahres mehn, mit die Halfte seiner Substription, bei Falliten zu verslieben.

Ich muniche freitich, bem Kanfmanneine engene und ichartere Bampfichtung auflegen ju tannen, bas er nicht zu wenig nuterzeichne. Allein noch fehe ich fein Mittel basn, als die Inspektion seiner Bucher von Babr zu Jahr. Ein Mittele zu welchem gewiß kein Erradnriger ratien mitt.

Wenn inbeffen ein foliger Betrug poir bet tightete

lichen Gewalt nachbrudlich geahnbet wird, so muß dies fos ben Raufmann um so vielmehr in Furcht seben, weil boch Wenige so gewiß in ihren Sachen sind, daß sie nicht einmahl bei lange fortgesetzter handing als Falliten bei ber Aredittasse einzusommen besorgen burften.

9. 18.

In eben biefe Motiation thulen alle Unterthas nen bes Ronigs, bie mich Ranfteute find, auf folgenbe Beife eintreten : 1) Ein Mann, bet in aubern bite: abrlicon Beidaften Ravifalien theile beleat, theile en feinem Bebaf aufulmmt, folglich feinen Aftivfrebit fowohl, als feinen Daffivirebit, garautirt gu feben wünfot, tenn auf gleiche Bebiligungen mit bent Saufmann einfreten, und bejablt bulbiabrig mit ibmigleis de Quote. Doch bat er fic felner uminichtanten Garantie eines Dafffvfrobits zu verfeben, fonbern mus eine gewisse Summe angeben e bis in welcher er biele Garantie verlangt, und beit Arediffellegium vorben ben Bemeis geben, baf er blefen Rrebit zu folls , den und fideen Unternebitionen breuche. Die Summe mirb alebann in feiner Arebitzettel gezeichnet, mit bet Rianfel, bas alle bidjenigen , wolche ibm nach biefer Garantie vorftbiegen, ihren Boridus bei bem Rres? bittollegium unimit ben, und bufür beizutrauen baben, widrigenfalls duffelbe ibnen nichts artehtfre. Anich bleibt bem Rrebitfolleginm porbebatten . Die Garantie nath Beffinben ber Midfelibe auf wentage als so Brbsent einzuldraften, tibe and bert, ber bible Garantib 4 fucht, zu verpflichten, daß er jedesmahl auf Beriangen den Mitgliedern feines Kollegiums, unter wels dem er fieht, feine Bücher vorlegen mulfe.

Unmerfung.

Mit der Garantie des Passiveredits solder Privats manner, die nicht Kansteute sind, kann die Krieditkasse nicht behntsam genng vörsahren. Man weiß, zw was für Unternehmungen sich mander Privatmann bes schwahen läßt, die er nicht versteht, aus Begierde, relecter zu werden, als er es nach seinen übrigen Umstänz den hoffen kann. Ohne große Behntsamteit könnte es endlich dahin kommen, daß die Kreditkasse die Goldsmacherei garantirte.

Indeffen ift nicht an lengnen, das oin thatiger Mann auf manche, ihm sowol, als dem Publikum nühliche, und für einen Aussmann sich nicht schiedende Unternehmung gerathen könne, in welcher er fremden Aredit nöthig hat, und darin unterstüht zu werden verdient. Nur für solche müßte die Garantie bewilzigt werden, und, sobald dus Kollegium aus seinen Büchern sieht, daß er in seiner Unternehmung zurück kömmt, auf die beste und billigste Art derselben ein Ende gemacht werden, ehe das Falliment zu groß wird, und das Publikum zu viel dabei verliert.

Alls ich im Jahre 1769 biefes forieb, war noch von keinen Kreditkaffen für abelige Guter im Preußis schen die Rede. Ich nahm meine Aussicht daher auch auf diese. Jeht, da diese Inflinte errichtet und in: antem Bestande find, fallen die Guterbossper weg. Ja rs mußte, fagar festgesetht werben, das dieses Institut dieseiben inicht annehme. Donn wer durch jene Institute sich nicht welfen kann, der ist gewiß keln annehm menswürdiges Subjekt für diese. Und wer in Linzbern, wo der Zuwitt freiwillig ist, dei diesem Institut. Hülfe sucht, den wurde man eben deswegen an das sint die Guter. seines Distrikts errichtete Institut aus zudweisen, nich ihm sagen können: dort sindest du deis we eigentlich für dich bestimmte Hulse.

§. 19.

2) Alle biejenigen, welche bloß als Disponenten ihren Aktivkredit garantiet haben wollen folglich gar keine Garantie ihres Passivkredits nothig haben und verlangen, subskribiren wenigstens für 10 Prozent ihtes Aktivkredits, so viel sie nämlich bei Kausteuten und andern auf den Passivkredit affozikrten Preußlichen Unterthanen ohne bestimmte Spezialhppothet ausstethen haben. Mehr als die subskribirte Summe garanstirt ihnen die Kreditkasse nicht. Verlieren sie mehr als dieses in dem Laufe eines halben Jahrs, so haben sie sich den Berlust des übrigbleibenden selbst zuzuschreitben. Sie bezahlen gleiche Quote mit jenen. Indeisen, wenn sie selbst in ihren Umständen zurück komsmen, bezahlt die Kreditkasse nichts für sie, weil sie ihren Passivkredit nicht haben garantiren lassen konnen.

.. Beispiel.

Cin begaterter Mann disponirt von seinem Wermbgen 50,000 Ehlr. auf liegende nicht abelige Guter und sichere Sprothet; 40,000 Abir. aber bei Kausten-. ten und im Distontiren, ober bei folden, die nach S.
18. ihren Passiveredit garantirt besommen haben;
10,000 Ehlr. aber im Distont solder Wechselbriese, welche auf die Kredittasse selbst lausen. Dieser darf inr auf 40,000 Ehlr. unterschreiben. Denn für die ersten 50,000 und die letzen 10,000 Ehlr. draucht et teine Garantie. Verliert er aber in dem Lause der 6 Monate a dato der Substription so viel dei Falliten, daß die Kasse ihm mehr als 20,000 Ehlr. zu bezahlen haben würde, so dußt er das übrige alles ein.

Anmerfung.

Durch diesen Weg erlangt die Raffe für alle bet dem Raufmann belegte Rapitalien den Beitrag zwiefac. Denn einmahl bezahlt der Raufmann für seinem bei den Disponenten genoffenen Passortedit, und nun auch dieser für den Attiveredit, welchen er dem Raufmann giebt.

6. 20.

5) Alle Ansländer, welche ihren an Preußische Unterthanen gegebenen Altivfredit garantirt zu sehen wünschen, tonnen bei den hiendoft ihnen anzuweisens den Aredittollegien auf eine beliedige Summe sich eins zeichnen lassen, bezahlen aber als Fremde außer ihrer Quote alle halbe Jahr is Prozent von der eingezeichnesten Summe voraus, und stellt zugleich im Lande einen für hinlanglich angenommenen Bargen für ihre Quote, der zugleich ihr Bevolknachtigter bei eine vorstommenden Fallan sein tann. Dagegen tonnen sie

alle balbe Jahr bei Erlegung ihres 3/2 Prozents ihre Substription erhoben, minbern, oder gang ausheben-

Anmerkung. 🤃

Eigentlich ist tein anderer Grund vorhanden, warnm man den Fremden mehr bezahlen lassen durfte, wie
ben Inlander, als dieser, daß man ihn nicht in der Macht hat, wenn er zu wenig pro rata seines an Preus
sische Unterthanen gegebenen Aredits bezahlt-

Es, wochte baher rathsam sein, ihn nicht ein halb prozent mehr, als den Inlander, bezahlen zu lassen, sondern die Garantie der Kasse, die sie dem Einheimischen die auf 50 Prozent leistet, in Ansehung seiner auf 40 Prozent einzuschränken. Jenes wird ihn verzulassen, seine Substription so klein zu machen, als er is nur itgend, ohne Gefahr zu verlieren, thun kanndieses aber wird ihn dahin bringen, desto mehr zu anterschreiben, damit er doch wenigstens det allen Fallimenten, wo er verlieren konnte, von seinen 40 Prozenten sicher sei. Man konnte ihm anch ersanden, die Barantie die auf 50 Prozent zu nehmen, und dassussen sie Beitrages, den die Unterthanen geben, mehr zu bezahlen. Dem zusolge würde vorstehender S. so auten müssen:

Ste bezahlen mit den Einheimischen gleiche Quose. Doch garantirt ihnen die Arebitkaffe nur 40 Prosent von dem Residum, wenn sie den Preußischen Interthanen 50 Prozent bezählt. Wer indessen die Jarantie bis auf 50 Prozent des Residums ausgebesnt erlangt, bezahlt jedesmahl halbiahrig 38 Prozent scis

ner fubstribirten Summe und ift zu eben ber Quote gehalten, welche von bem Obertobegium für diejenisgen Affogiirten, welche für die Preußischen Unterthamen halbsährlich ausgeschvieben wird, und muß für diese eine annehmliche Bürgschaft siellen.

§. 21.

Ansländer tonnen guf teine Beise ihren Passiv-Fredit von der Aredittasse garantiet erlangen. Auch selbst die Erwerbung eines Preußischen Sprentitels oder andre Berbindungen tonnen ihnen diesen Bortheil nicht verschaffen, so lange sie im Fall eines Falliments einer fremden Obrigseit unterworfen sind, und der Konturs nicht direkte von der Aredittasse administriet werden kann.

Unmerfung.

Eslist leicht einzusehen, daß mancher auswartige Rausmann, um seinen Kredit zu heben, sich dem Ramen nach zu einem Preußischen Unterthan machen würde, wenn dieses genug wäre, um die Garantie seines Passivetedits von der Kredittasse zu verlangen. Das durch würde 1) der Fremde das Surplus etsparen, wels des er nach §. 20. entrichten soll, 2) die Kasse bei manchem auswartigen bestrüglichen Banterotte sehr leisben, 3) auch bei ehrlichen Fallimenten von der Entsischen auswartiger Konkursgerichte ganz abhängen.

Benn indeffen ein Mann außer Landest folche Ge-Achafte für den König oder für Preußische Unterthanen treibt, die von der Art find, daß fie den Sof befugen, feine Petfon und Effetten im Fall eines Falliments cum offectu gang und ungetheilt zu reliamiren, so ist bie Sache anders anzusehen, wie auch in dem Falle, wenn die Rreditlaffe einen sichern Regres wegen sein nes Falliments im Lande hat.

g. 29.

Die Sarantie der Aredittasse geht in dem ersten Jahre nach ihrer Errichtung nicht weiter als auf 30 Prozent des Residuums. Segen das Ende dieses Jahrs wird durch Mehrheit der Stimmen ausgemacht werden, ob die Rasse ihre Garantie in dem nachsten Jahre auf 40 Prozent ausdehnen könne. Fallen die mehrsten Stimmen dahin aus, so wird auf eben die Art ausgemacht, ob sie in dem folgenden dritten Jahre dis auf 50 Prozent gehen könne, wobeies denn sein Berbleiben haben wird.

Anmerfung.

Die Ursache dieser Einschränkung für die ersten Jahre ift diese. Mancher Kausmann, ber zu ber Zeit schwach ift, wird vielleicht in dem ersten Jahre eilen, sich infolvent zu erlären, um seine Umftände durch Hulfe ber Kreditkasse ind Reine zu bringen. Die Kasse wurde demnach im Anfange sehr viel berschießen muffen. Und obgleich dieses kein Verlant für das Land wäre, weil ja das Geld von einem Unterthan zu dem andern ginge, so möchte doch das Geschrei badurch im Anfange über den zu hohen Beitrag zu groß werden, und ber Untersethan nicht Weutrauen genus zur den Banzen Infiliut bes

tommen. Mittlerweile wird zwar ein jeder brechen, der fich durchaus nicht halten kann. Allein mancher von der nen, welche nicht gar zu ichwach find, wird fich durch den schoe nicht gar zu ichwach find, wird fich durch den schoe nicht gar zu ichwach find, wird fich durch den schoe geheten. Die Umfrage, welche am Ende bes ersten Jahrs geschähe, ginge nun darauf hinaus: ob viele Fallimente, die vom alten Schaben herrührten, in dem Jahrs ausgebrochen; ob sie nicht deswegen sehr wernig ausgeworfen, und ob sich gegen das Ende des Jahrs eine Besserung darin zu zeigen angesangen. Ift dieses letzter nicht, so muß die Kasse wenigstens ein halbes Jahr mit 30 Prozent fortsabren, geht aber, so bald es die Umstände erlauben, meiter.

Aus ehen diefem Grunde mochte es der Kasse gefähr, lich werden, wenn fie Frembe gleich anfangs mit einstreten lassen wollte. Denn es läßt sich voraussehen, daß alsbann alle Frembe, die einen mistlichen Kundmann im Lande haben, substribiren, aber sobald sie sich das durch sicher gestellt ishon, diesen anreizen wurden, zu falliren, und seine and ihre Gachen ind Reine zu brinsen. Wollte er es nicht, so wurden sie ihn durch Aufständigung des Kredies dazu nöthigen. Es möchte also iher Lemin zur Kasnachne der Fremden ein oder zwei Ishre später gesest, und mit diesen auch schrittweise waiter versehren werden, um zu versuchen, ob die Kasse iher deren Einerist Schaden hatte, und ob Unterschleif und Betrag mit durch liese.

§. 23.

Gerath ein Kantmann bei fonft guten Umftanben

in folche Berlegenheiten, baf er mit ber Berablung eine halten mußte, menn ihm nicht Sulfe geleiftet murbe, fo fann er fich von bem Gregialfollegium, unter welches er gebort, swei Denntirte, bie aber von biefem ernannt werben muffen, erbitten, welchen er unter Angelobung bes Bebeimniffes feine Sandlungsbilang vorlegt. Rinben biefe fein Bermogen nicht fo febr gefdmacht, bas er vollig brechen mußte, fo merben auf beren auf Eid und Gemiffen abgelegte Melation ihm Bechfel auf 25 Projent feiner Bilang gegeben, welche bas Rrebittolles gium indoffirt, und welche 7 Mongte Beit zu laufen bas ben. Rinbet er fich am Ende Diefer Monate im Stande, fie felbit einzutofen ,, fo ift bamit ber Sandel geschloffen. Dinbern ibn fortbauernbe Berlegenheiten beran. fo muß er fich einen Monat vor Ablauf ber Bechfel melben, und feine Bilant zweien andern Deputirten aufs neue porlegen, auf beren Relation abermable andere Bechfel anf gleiche Beit au feinem Behnf von bem Rollegium inboffert werben. In dem Laufe biefes balben Jahrs aber ift er gebalten, feine Buchen von zwei ju zwei Monaten biefen Deputirten aufs neue vorzulegen, und wenn biefe feben, bag ber Buftand feiner Sachen fich verschlimmert. fich infolvent ertlaren, ehe feine Raffe gar su folecht Er wird aber alsbann als ein Kallit ber erften Rlaffe angufeben fein, wenn auch fein Ralliment mit bem Extrage Des zweiten Wechfels ber Greditfaffe mehr als' 25 Drozent toften follte. Es ware benn, baf fich in ber nabern Untersuchung feines Betragens und feiner Sanblungefahrung Umffanbe zeigten, welche bie Gichers beit ber Rreditfaffe bei Ernenerung feines Bredits zweis

felhaft machen. In biefem Jak veferiet das Rollegium an die übrigen davon, und holt deren Gutachten ein. Tommt er während der Zeit, da die weiten Wechfel laufen, fo weit vorwärte, daß er wenigkens is derselsden felbst einlösen kann, sa indossirt das Rollegium ein drittes Rabl Wechsel auf den Rest, und hillt ihm nach und nach so weit aus, als es wagen kann, ohne sich in die Gesahr eines größern Berlustes, als 25 Prozent, bei feinem etwanigen Bruche zu seinen.

Anmerfung.

des ift bei einer folchen Arebitkasse both nothig, bas fie auch dem Rausmann in solchen Umfänden helfe, welche ihn sonst zuweilen genothiget haben, bei bem Laubesherrn Moratorien zu suchen. Denn solche Moras torien würden den Zwed und den Rusen der Areditkasse dußerst siden, und die Ordnung, welche sie in das Komsenerz zu bringen bestimmt ist, ganz und gar zerrütten. Eine Menge Kausseute gerathen durch das Moratorium wines Mannes in Berlegenheiten, die aber nicht so quas liszirt sind, daß sie die Hulse bei der Kasse suchen dursten, welche sie ihnen bei offenbaren Fallimenten zusvelge S. 10, leisten mußte.

Das indessen die Rasse einem solchen Kausmann auf die im S. bemerkte Art ohne sonderliche Gesahr aus helsen könne, ift leicht deutlich zu machen. Denn wenn der Rausmann, der diese Hulfe sucht, brache, so wurde er der Rasse einen gewissen Berlust verursachen. Jest hilft sie ihm mit ihram Archit, den sie aber nicht weiter erftreckt, als auf dasseniges was sie bei gusbreckendem

Sakinmt bickens verlieren wurde; und in ber Bowausseinng, baß bie Umftande bes Mannes fich bei ber Untersachung gut gezeigt haben, wird er in-7 Monaten fich ichen etwas belfen, und so weit arrangiren können, daß ier in dem zweiten halben Jahre weniger halfekrancht, und die Gefahr ber Kaffe, bei ihm zu perlieren, mit der Gefahr des genztichen Falliments glücklich aufs hort.

Doch mirb , fobalb ber Rall etwas millich ift, für ben Raufmann fowol, als fur die Rredittaffe gerathener fein- bag er vollig breche: 1) fur ben Raufmann gerathener, weil ich ppraudfeten barf, bag ein Mann , ber Diefe Bulfe fucht, wenigstens 25 Prozent geben tonne, und alfo als ein Kallit ber erften Rlaffe burch erneuerte Garantie ber Raffe feine Gefchafte balb wieder mit neuent Arebit vornehmen tonne. 2) Fur bie Raffe, weil fle we niger Beitlaufigfeit bei einem offenbaren Salliment, als bei jener bem Raufmann geleifteten Sulfe, bat, unb nun freier und in befferer Ordnung benen, welche mit ben Falliten verftrickt finb, uach S. 10. ju Sulfe tome men fann. Ueberhaupt febe ich bas Berfahren bed Gres zialfollegiums, bem ein folder Rall portommt, als ben belifateften Rall an, und es muß feine flagften Dite glieder jur Durchficht ber Balang eines folden Mannes ausmablen, um nicht in falfche und nur zu mehrerem Werluft führende Magregeln verleitet ju werben. Es mußte auch angehalten fein, von feinen Dagregeln an Das Oberfollegium in Berlin umfanblich und aufrichtig ju referiren, und diefes befugt fein, in wichtigen Fallen Diefer Art einen außerorbentlichen Kommiffarius aus

7

feinem Mittel, ober fonft jemand jur nabern Durchicht ber Gache ju bevollmächtigen.

In manchen Fallen mochte es burch eine folde vortanfige Halfe unter turger Direktion eines Spezialfolleginns babin eingeleitet werben tonnen, daß ein an fich unvernieibliches Jaftiment fo vorbereitet warbe, baf es viel leidlicher fur bie Laffe ausfiele, als feuft gescheten mare.

Art. 24.

Ein jeber Raufmann, welcher feinen Paffiveredit garantiren laffen will, bekömmt halbiabrig eine Bes scheinigung datüber, welche die Summe seiner Subs ffription anzeigt, um dieselbe nothigensalls da, wo er Kredit sucht, vorzeigen zu können. Da er aber diesels ben nicht bloß in loco brauchen mochto, so kann er von den Sekretarien des Spezialkollegiums sich vidimirte Ros pien bavon für eine mäßige Gebühr andsertigen laffen-

Anmertung.

Mancher Kausmann wird ein Dokument biefer Art nothig haben, um sich Kredit bei einem entsernten Kore respondenten im Lande zu verschaffen. Eben beswegen wird auch mancher mehr substribiren, als er nach dem Umsange seiner Geschäfte thun durfe. Denn obgleich die Sarantie der Kreditlasse für den Passverdit umbes kimmt ift, so hat doch derjenige gewiß mehr Kredit, und wird von seinen Korrespondenten für einen größern Kausmann angesehen, welcher 10,000 Ehlr., als ders jenige, welcher 5000 Ehlr. eingezeichnet hat. Das

Danptvolument mußte nun freilich einem jedem Kaufsmann mit eigenhändiger Unterschrift aller Mitglieder des Spejalfollegiums ausgefertigt werden. Weil aber bergleichen Dolumente nebenher ungemein viele gesosdert merden, und ich ben Mitgliedern des Kollegiums nicht so viele Schreiberei anmuthen mochte, als diezu erssobert wird, so konnten nebenher voll ausgedruckte Zetztel mit der Handschrift des Gefretärs des Kollegiums und dem Siegel des kehtern, doch mit vollausgedruckten. Namen der Mitglieder, ausgessertigt werden.

Borf hlag

jur Einrichtung ber Kreditkollegien, jur Sandhabung bes vorftebenben Plans.

§. I.

Die größern Prenfischen Staaten, Preufen, bie. Mart, Pommern, Schlosien, Magbeburg mit Halber, ftabe, bekommen jeder fein besonderes Kollegium, unter der Benennung eines Spesialtsliegiums, eine jede in iften Haudtfähren Konigenry. Berlin, Grötin, Bress lan und Ragbeburg.

\$. 2.

Die fo gerftreut liegenden Weftpbalischen Staaten miche, ten vielleicht an Einem Spezialfollegium nicht genug baben, fondern ihnen 2, oder gars erlaubt werden muffen.
Doch wird bufd bie unten § 4 zu erwihlenim Aluterollegien der Sache geholfen werden tonnen, und dem.

794 · 12

Spelialtollegium ba fein Ort gegeben werden muffen, wo bie meiften Raufleuce beifammen leben.

S. 3.

Alle biefe Spetialfollegien fieben untet jenem gui Berlin ju errichtenden Oberfollegium.

S. 4.

Außer biefen aber mare jedem Ort, ber fo viele girfebnliche Ranfleute batte, bag man fanf berfelben jab.
Affessoren nehmen, und alle Jahr ein neuer fatt bes
abhehenden ermablt werben fann, ein sogenanntes Unsterfollegium ju geben.

§• ,5•

Die Spejialtollegien murben von ber Kanfmanns fchaft ber hauptftabte burch eine freie Babl ernannt. Die Sabl ibrer Mitalieber richtete fich

- 1) nach ber Menge ber in bem Diftrikte bestelbentu vermuthenden Geschäfte. Ans diesem Gunde moche, te bas Bresknische bas jahlreichke werden. Die kleinefte Amabl der , Mitglieder mußte funf, die größte elf; sein (eine unebene Zahl, um nicht ju oft gleiche Stime; menjahl, ju haben);
- 2) nach der Angahl ber mahlfähigen Einwohner bes Drie.

§. 6.

Die Effoberniffe ber Babifabigfeit möchten folgene be fein :

- 1) ein gewiffer Belauf ber Subffription wenigstens 1000 Ehlt., welches einen Betrieb von wenigstens 10,000 Thalern anzeigte. Ein Disponent, ber auf 1000 Ehlt. unterschrieben, mochte allenfalls wahlfabig fein, wenn ihm sonft Kenntniß genug von bem Geschäfe te bes Kollegiums jugetrauet werben kann.
- 2) Der in Bablende mußte eine gewiffe Zeit, wee nigftens 6 Jahre, seine handlung gehabt haben. Wenw unter diesen handlungsrechtverkandige find, so mochte es bester sein; auch durfte man diese um so leichter finsben, da das neue Preußische Gesethuch ben Umfangber Rechtsgelehrtheit in diesem Staate so fehr eine schränkt.
- 5) Ein folder mußte, um mablfabig zu fein, ein gewisses Alter, wenigftens 30 Jahre, haben.

§. 7

Von den Mitgliedern, welche man den Titel Affessor geben mochte, ware ju Ansang der alteste Rausmann, und wenn die erst Sewählten abgegangen sind,
der alteste im Kollegium ein Jahr Präses. Dieser trate nun mit Ablauf des Jahres gan; ab, und ein neuer
würde zum jungsten Mitgliede erwählt, wie auch geschähe, wenn einer mit Tode abginge. Doch wären die
abgegangenen Mitglieder verpflichtet, bei wichtigen Fällen auf die Einladung des bermahligen Präses in der
Bersammlung zu erscheinen, da sie denn ihre Stimme
unmittelbar nach dem Präses gaben. Sie mußten auch
ach Ablausswar zwei Jahren wieder gewählt werden

Mit ben Unterfolicgien fonnte es eben fo gehalten werden; fie batten auch ihren Prafes und ihre Affisforen, und wurden auf eben die Art und nach eben ben Gruns ben gewählt.

\$. 84

Bon ber Einrichtung des Oberfollegiunts in Berlin mage ich nicht, Rath und Borfchlige ju geben. Doch möchte dem jedesmabligen Prafes des Geklinschen Spesialkollegiums, wie auch den Borfigern der entsfernten Kollegkun, wenn fie in Berlin gegenthärtig maren, Sig und Stimme in bemfelben verflattet werden, so wie hingegen jedes Mitglied des Oberfollegiums beietwaniger Annesenheit an dem Orte des Spezialkollegiums in diesem Sig und Stimme mimittelbar nachdem Prafes hatte.

6. g.

Die Berbindung der Spezialfollegien mit bem Oberkollegium beffunde, dem Beußerlichen nach, darin, daß

1) ein ieber Prafes der Spezialfollegien von Rechtsewegen Mitglied des Oberfollegiums, und ein jedes Mitz glied des Oberfollegiums von Rechtswegen Mitglied eines jeden Spezialfollegiums ift. Doch mußten in dem. Berlinschen Spezialfollegium zur Zeit nur zwei Mitgliesder des Oberfollegiums per modum deputationis, und nicht willführlich, erscheinen und votiren durfen. Stimmen der Abwefenden gölten in feinen Kollegium; wie auch keine Vollmachten.

1) Ein jebes Gregialfollegium fenbet feinen mongte lichen Bericht in bunbigfter Rurge, und wenn nichts bei bemfelben porfallt, auch bavon bie Angeige an bas Obers tollreium ein, son melchem ber im Gten Monat einges fandte ben gamen Statum besienigen Theils ber Raffe, welcher unter Infvettion bee Spezialfollegiums Rebet. bundia und deutlich in Tage legen muste.

10.

Die Berbinbung ber Spetial : und ber Unterfolles gien beffanbe barin, baß

- 1) die Brafes eines ieben Unterfollegiums von Rechtswegen Mitalied feines Spetialfollegiums: Die Mis fefforen bes lettern aber Ditglieder ber Unterfollegien maren, boch wenn mehrere fich jufällig an dem Ort bes Unterfollegiums befanden, nur zwei Stimmen berfelben aultia find.
- 2) Die Unterfollegien referiren mongtlich an bie Spezialtollegien, fo bag biefer Bericht einen Dofttag bot Abgang ber Relation bet Svezialtollegiums an bas Dberfollegium bei bemfelben einläuft.

6. 11.

Die nabere innere Berbinbung ber Pollegien in Ans febung ihrer Geschäfte giebt größtentheils ber Blan an Die Sand. Es murde babei auf folgende Sauptpunfte anfommen.

Dag ber Buffand bes gangen Rrebitmefens beffanbig tale genauchen Biffenfchaft bes Obertollegiums ge-3. 6. Buld Schrift, 2. 28.

bracht, und mitten im Junius und Dezember biefes Oberfollegium in ben Stand gesett wurde, die nachft bevorstehenden Ausgaben so zu übersehen, daß die im Julius und Januar aufs neue zu hebende Quote dem zufolge baldigkt richtig bestimmt, und die Verwendung derselben demnächst ohne Irrthum repartirt werden könnte. Demnach mußte das Oberkollegium von jedem Spezialkollegium unterrichtet werden:

- 1) Bieviel bas Spetialkollegium in bem Laufe bes nachften halben Jahres als Bufchuf ju icon abgemachsten Fallimenten gemiß betablen muffe, wogu bie ju Prostenten gefette Einnahme, welche ben Mitgliebern und bem Oberkollegium von ben Fallimenten gebubrte, mitsaurechnen ware.
- 2) Bieviel fie etwa burch bie Bechfel, bie bem Raufmann, wegen noch nichtausgemachten Abgangs an ben Fallitmaffen, nach §. 10 bes Plans, ausgestellt worben, poraus zu bezahlen haben möchte.
- 5) Bon bem Belauf ber feftgefesten Roften an Sas larien bes Sefretars, bes Buchhalters 2c. und muthe maßlichen Koften fur bie etwanigen Reifen und Diaten bes Dispaschörs.

Dem jufolge murbe bie Quote fo boch ausgeschries ben, baß fie alle einzelne Spezialkollegien mit Sulfe ber babei geschebenen Anweisung nicht nur in ben Stand feste, ben ichon bestimmten Ausgaben vorzukommen, sons bern auch die muthmaßlichen Ausgaben an Untoften, die fich nicht auf ein halbes Jahr voraus bestimmen laffen, ju bestreiten.

Den Heberschuß wiesen die Bucher bes Specialtolles

giums am Ende bes halben Jahres aus, und biefer murabe bem Oberkollegium alsbann wieder als Einnahme bestrechnet.

§. 12.

· H.

Die Unterfollegien hatten die Einnahme an ihrem Orte und in dem ihnen untergebenen Diftritte, aber nicht das Recht, das geringste anders, als auf ausbrücksliche Anweisung der Spisalfollegien, zu verwenden. Dies se gabe ebenfalls dem Spezialfollegium monatlich Rache richt von allen das Areditwesen betreffenden und in ihrem Distrikte sich ereignenden Borfällen. Die Unterfoldlegien forrespondirten nun unmittelbar mit dem Spezisalfollegium, und dieses zoge die Berichte von jenen in feinen Bericht.

S. 13.

Benn inbeffen ein Unterfollegium mit seinem Spez gialfollegium in Rishelligkeit geriethe, ftunde ihm frei, seine Rlage unmittelbar an das Oberfollegium zu brins gen, weiches nach Untersuchung der Sache an die übris gen Spezialfollegien referirte, und deren Stimmen dars über einsammelte. In solchen Fällen trügen die Rite glieder des Unterfollegiums privato nomine bloß die Ros ften der nothwendigen Kopialien. Alles Uebrige muß ex officio geschehen. Oder vielleicht fürzer so: wenn ein ollegium mishellig wird, so kompromittirt jenes auf ein anderes Spezialfollegium, und dieses auf ein Unterfollegium, das aber nicht unter den Diftrikt des

And the latest and th

Company of the last of the las

THE RESERVE THE PARTY OF T

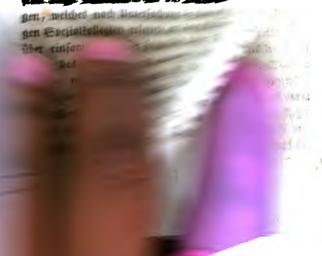
I

: :

ginnt am Enkodeldeier: Japan Mir die beine Men bei ber bei der bei bestehnten Mir bei September bei bestehnten.

Die Anderlichen hiere de gemeine Engliste der geste der

Sant inteferen danterminte in and . Silletingium in Stigninger - 1800 (1) ander feine Siger aussentive der 1812 ausser



feinem Mittel, oder fonft jemand jur nabern Durchicht ber Gache ju bevollmächtigen.

In manchen Fakten möchte es durch eine folche vorfäufige Hulfe unter tweer Direktion eines Spezialfollsgiunts babin eingefeitet werben können, bas ein an fic unvermeibliches Falliment so vorbereitet warbe, bas as viel leiblicher fur bie Raffe aussiele, als sonft geschen ware.

Art. 34.

Ein jeber Kaufmann, welcher feinen Paffiverebit garantiren laffen will, bekömmt halbidbrig eine Bes scheinigung batuber, welche die Summe seiner Substitrition anzeigt, um dieselbe nothigensalls da, wo er Kredit sucht, vorzeigen zu können. Da er aber dieselben nicht bloß in loco brauchen möchte, so kann er von den Sekretarien des Spezialkollegiums sich vidimirte Rospien bavon für eine mäßige Gebühr aussertigen laffen.

Anmertung.

Mancher Raufmann wird ein Dokument biefer Met nothig haben, um fich Aredit bei einem entfernten Rore respondenten im Lande zu verschaffen. Eben deswegen wird auch mancher mehr substribiren, als er nach dem Umfange seiner Geschäfte thun durfe. Denn obgleich die Sarantie der Areditasse für den Passvereit under klimmt ift, so hat doch dersenige gewiß mehr Aredit, und wird von seinen Korrespondenten für einen gedßern Raufmann angesehen, welcher 10,000 Thir., als ders jenige, welcher 5000 Thir. eingezeichnet hat. Das

Danptbokument mußte nun freilich einem jedem Kaufe mann mit eigenhaniger, Unterschrift aller Mitglieder bes Spezialkollegiums ausgefertigt werden. Beil aber bergleichen Dokumente nebender ungemein viele gefordert werden, und ich den Mitgliedern des Kollegiums nicht so viele Schreiberei anmuthen möchte, als bieju erskobert wied, so könnten nebender voll ausgedruckte Zetztel mit der Handschrift des Schreitars des Kollegiums und dem Sieget des kutern, doch mit vollausgedruckten Ramen der Mitglieder, ausgefertigt werden.

Borfclag

jur Einrichtung ber Rrebitfollegien, jur Sandhabung bes vorfiehenden Plans.

§. 1.

Die größern Prenklichen Staaten, Preußen, bie. Mart, Pommern, Schlesien, Magbeburg mit Halbers finde, befommen jeder fein besonderes Kollegium, unter der Benennung eines Specialkylligiums, eine jede in iften hauptstädten Konigetterg, Berlin, Gestein, Bress-lan und Magbeburg.

§. 2.

Die fogerftrent liegenden Weftphalischen Staaten moche, ten vielleicht an Ginem Spezialfollegium nicht genug ba-ben, sondern ihnen 2, oder gar's erlaubt werden muffen. Doch wird butch bie unten 5. 4 zu erwählenden Alnters Bollegien der Sache geholsen werden tonnen, und dem.

Speciallollegium da fein Ort gegeden werden muffen, wo die meiften Raufleute beifammen leben.

§. 3.

Alle biefe Spezialtollegien fieben untet jenem in: Berlin ju errichtenden Obertollegiam.

S. 4.:

Anger biefen aber mare jedem Ort, ber fo viele ansfebnliche Ranfleute batte, bag man fanf berfelben bat
Affefforen nehmen, und alle Jahr ein nemer fatt bes
abhehenden ermablt werben fann, ein fogenanntes Unsterfollegium zu geben.

§. 5.

Die Spejialfollegien murden von ber Sanfmanns fchaft ber hauptftabte burch eine freie Babl ernannt. Die Babl ibrer Mitslieber richtete fic

- 1) nach ber Menge ber in bem Diftrikte besselbenzu vermuchenden Geschäfte. Aus biesem Gunde moche, te bas Bredinnische das zuhlreichste werden. Die kleinefte Amabl der Mitglisder mußte fünf, die größte elfsein (eine unebene Zahl, um nicht zu pft gleiche Stime, menzahl, zu haben);
- 2) nach der Angahl bef mahlfabigen Einwohner bes Stes.

S. 6.

Die Erfoderniffe ber Bablfabigfeit möchten folgene be fein :

- 1) ein gewiffer Belauf ber Subffription wenigftens 2000 Ehle., welches einen Betrieb von wenigftens 20,000 Thalern angeigte. Ein Disponent, ber auf 2000 Ehle. unterschrieben, mochte allenfalls wahlfahig fein, wenn ihm fonft Kenntnif genug von bem Geschäfe te bes Kollegiums jugetrauet werben kann.
- 2) Der ju Bablende mußte eine gewiffe Zeit, wee nigftens 6 Jahre, feine handlung gehabt haben. Wenw unter diefen handlungsrechtverftandige find, fo mochte es bester fein; auch barfte man biefe um so leichter fine: ben, ba das neue Preußische Gesehuch ben Umfangber Rechtsgelehrtheit in biesem Staate so fehr eine forante.
- 3) Ein folder mifte, um mablfabig ju fein, ein gewiffes Alter, menigftens 30 Jahre, haben.

S. 7

Bon den Mitgliedern, welche man den Titel Affestor geben mochte, ware ju Ansang der alteste Kaufsmann, und wenn die erst Gewählten abgegangen sind, der alteste im Kollegium ein Jahr Präses. Dieser träste nun mit Ablauf des Jahres ganz ab, und ein neuer wurde jum jüngsten Mitgliede erwählt, wie auch gesschähe, wenn einer mit Tode abginge. Doch wären die abgegangenen Mitglieder verpflichtet, bei wichtigen Fälsten auf die Einsadung des dermahligen Präses in der Wersammlung zu erscheinen, da sie denn ihre Stimme unmittelbar nach dem Präses gäben. Sie müßten auch nach Ablausswon zwei Jahren wieder gewählt werden können.

Mit ben Unterfolicgien fonnte es eben fo gehalten werben; fie batten auch ihren Prafes und ihre Affefforen, und murben auf eben die Art nud nach eben ben Grunben gewählt.

S. 84

Bon bei Einrichtung bei Derfollegiunte in Berlin mage ich nicht, nath und Borfchläge zu geben.
Doch möchte bem jedesmahligen Prüfet bes Getlinschen Spesialkollegiums, wie anch den Borfigern der entsfernten Kollegien, wenn sie in Berlin gegendärtig wären, Sig und Stimme in bemfelben verficktet werben,
so wie hingegen jedes Mitglied bes Oberkollegiums beietwaniger Anwesenheit an dem Orte bes Spezialkollegiums in diesem Sig und Stimme immittelbar nachbem Präses hätte.

§. g.

Die Berbindung der Spezialfollegien mit bem Obere follegium beffunde, dem Beugerlichen nach, darin, daß

1) ein jeder Prafes der Spezialfollegien von Rechtsewegen Mitglied des Oberfollegiums, und ein jedes Mita glied des Oberfollegiums von Rechtswegen Mitglied eines jeden Spezialfollegiums ift. Doch mußten in dem. Berlinschen Spezialfollegium zur Zeit nur zwei Mitgliesder des Oberfollegiums per modum deputationis, und nicht willführlich, erscheinen und votiren durfen. Stimmen der Abwesenden gölten in keinen Kollegium; wie auch keine Bollmachten. 2) Ein jebes Spezialfollegium fendet seinen monats lichen Bericht in bundigfter Lurze, und wenn nichts bei bemfelben vorfällt, auch davon die Anzeige an das Obers tollegium ein, von welchem der im sten Monat einges fande den ganzen Statum desienigen Theils der Kasse, welcher unter Inspektion des Spezialkollegiums siehet, bundig und deutlich zu Tage legen mußte.

§. 10.

Die Berbindung der Spezial : und ber Untertolles gien befidnde barin, bag

- 1) die Prafes eines jeben Unterfollegiums von Rechtswegen Mitglied feines Spezialfollegiums; die Affefforen bes lettern aber Mitglieder der Unterfollegien waren, boch wonn mehrere fich jufallig au dem Ort bes Unterfollegiums befanden, nur zwei Stimmen berfelben galtig find.
- 2) Die Unterkollegien referiren monatlich an bie Bregialtollegien, so bag biefer Bericht einen Posttag vor Mogang ber Relation bes Spezialtollegiums an bas Oberkollegium bei bemfelben einlauft.

§. 11.

Die nabere innere Verbindung ber Kollegien in Ansfehung ihrer Geschäfte giebt größtentheils der Plan an bie Hand. Es wurde babel auf folgende hauptpuntte ankommen.

I.

Daß der Zustand bes ganzen Kreditwefens bestänbig sub genouestern Wissenschaft des Obertollogiums ge-3. S. BusdeSchrift. 2. R. bracht, und mitten im Junius und Dezember biefes Oberfollegium in ben Stand gesett wurde, die nachft bevorstehenden Ausgaben so zu übersehen, daß die im Julius und Januar aufs neue zu hebende Quote dem zufolge balbigst richtig bestimmt, und die Berwendung derselben bemnachst ohne Irrthum repartirt werden könnte. Demnach mußte das Oberkollegium von jedem Spezialkollegium unterrichtet werden:

- 1) Bieviel bas Spezialkollegium in dem Laufe bes nachften halben Jahres als Bufduß ju icon abgemachsten Fallimenten gewiß bezahlen muffe, wozu bie zu Prostenten gefette Ginnahme, welche ben Mitgliebern und bem Oberkollegium von ben Fallimenten gebührte, mitsaurechnen ware.
- 2) Bieviel fie etwa durch die Bechfel, die dem Kanfmann, wegen noch nichtausgemachten Abgangs an den Fallitmaffen, nach §. 10 bes Plans, ausgestellt worden, poraus zu bezahlen haben möchte.
- 5) Bon bem Belauf ber feftgeseten Roften an Sas larien bes Sefretars, bes Buchhalters 20. und muthe maßlichen Roften fur bie etwanigen Reisen und Diaten bes Dispaschöre.

Dem jufolge murbe bie Quote fo boch ausgeschries ben, baß fie alle einzelne Spezialtollegien mit Sulfe ber babei geschebenen Anweisung nicht nur in ben Stand setze, ben schon bestimmten Ausgaben vorzutommen, sons bern auch die muthmaßlichen Ausgaben an Untoften, die fich nicht auf ein halbes Jahr voraus bestimmen laffen, au bestreiten.

Den Heberfchuf wiefen bie Bucher bes Spezialtolles

giums am Ende bes halben Jahres aus, und biefer mirabe bem Obentollegium alebann wieder als Einnahme best rechnet.

§. 12.

· п.

Die Unterfollegien hatten die Einnahme an ihrem Orte und in dem ihnen untergebenen Difirite, aber nicht das Recht, das geringste anders, als auf ausdrücksliche Anweisung der Spzialkollegien, zu verwenden. Dies se gabe ebenfalls dem Spezialkollegium monatlich Rache richt von allen das Areditwesen betressenden und in ihr rem Distrikte sich ereignenden Borfällen. Die Unterfolglegien korrespondirten nun unmittelbar mit dem Spezialkollegium, und dieses zoge die Berichte von jenen in feinen Bericht.

§. 13.

Benn inbeffen ein Unterfollegium mit feinem Spez sialfollegium in Mishelligkeit geriethe, ftunde ibm frei, feine Rlage unmittelbar an bas Oberfollegium zu brins gen, welches nach Untersuchung ber Sache an die übris gen Spezialfollegien referirte, und beren Stimmen bars über einsammelte. In solchen Fällen tragen die Mits glieber best Unterfollegiums privato nomino bloß die Ros ften der nothwendigen Ropialien. Alles Uebrige muß ex officio geschehen. Ober vielleicht fürzer so: wenn ein ollegium mishellig wird, so kompromittirt jenes auf ein anderes Spezialfollegium, und dieses auf ein Unterfollegium, das aber nicht unter den Diffrist des misselligen ober bessenigen Spesialfellegiums gebort, auf welches kompromittiet worden ift. Wenn biefe vere schiedener Meinung find, geben die Alten an das Obene kollegium, welches ben Ausschlag giebt.

§. 14.

Die Guetialfaltenien baben einen Disnafchon, einen Selectar und einen Buchhalten, ober, nad Enfodernis ber Befchafte, mehr als einen. Auch ben Unterfolles aien mochte, wenn ihrer Gefchafte viel merben, ein bes fanbere befolbeter Gefreter erlaubt werben, pher ben Stadtlefretar beforgte biefelbe für ein magiged Emplus ment, ober irgend eine andere fcon falazirte Berfan-Sie burfen auch einen Buchhalter andellen, ber pronata ber entflebenben Kallitmaffen, bezahlt marbe, unb alfo tonnten fie eines Dispafchord enthetwen. In bee tradtliden Borfallen mußte ber Dispafcor bes Spezials Follegiums babin reifen. Misbann murbe gemiß alles Moaliche babei erspart werben, ba fonft ein jebes Role leaium nur babin feben mochte, recht viele Bebiente mit ansehnlichem Gehalte zu beftellen, und bir affgemeinen Roften ju vergrößern. In llebrigen mußten alle Bemus bungen pro rata ber portommenben Befchafte in Bros genten bes Belaufe ber Rallimente bezahlt werben, unb alsbann murbe man boffentlich alles mit 3 Protent bes Belaufe ber Sallitmaffen beftreiten fonnen.

Art. 15.

Wenn in dem Laufe ber Gefchafte fich bie Rothe mendigfeit zeigte, ein Spezialtollegium gablreicher gu-

machen, so mochte baffelbe auf funfzehn vergrößert wers ben, und bieses sich in brei Abtheilungen, wie die Ses nate in großen Gerichten, absonbern, beren jedes mit besonbern Unterfollegien die Korrespondenz unterhielten; z. B. das Breslauische konnte aus funfzehn Mitglies bern bestehen, die sich in drei Subdeputationen theilten, vor beren eine die von Oberschlessen und Glaz; vor des ren zweite, die aus dem Gebirge; vor beren britte, die aus dem übrigen Riederschlessen einsommenden Sachen und Relationen gehörtens

Dritter Unfang.

Darftellung des in den nördlichen Gewässern üblischen, insonderheit des bisherigen Schleswig. Dobsteinschen Strandrechts, als Zusab zu dem Anhange vom Strandrecht.

Buch 4. Kapitel 4. S. 11. und 12.

Bei ben ju biefen SS. nothigen Erläuterungen, bie ich in ber erften Auflage verfprochen batte, vermehrten fich nach und nach bie Grunde febr, es bamit recht ernftbaft Bu nehmen; doch glaube ich bier eine geschichtliche Dars ficllung von dem allmähligen Entfiehen bes von ber R. Danischen Rentefammer bisber an ben Schleswig - Sols fteinischen Ruften geubten Stranbrechts vorausschicken auf muffen. Bwar wird manchem inlandifchen Lefer meis ne Behandlung Diefes Gegenftandes ju weitlaufig fcheis Aber man bebente, baf ich von einem Uebel rebe, unter welchem bieber bie Seefahrt bes gefammten Euros Da im Rorden litt. Wir felbft ift bei meiner Arbeit bie Heberzeugung entftanden, daß bie Sache noch von Dies mand in das geborige Licht gefest und infonderheit nicht ber Rontraft, ber zwischen bem eigentlich Danischen und bem Schleswig . Solfteinifden Stranbrechte Statt bat, mit ben Urfachen von deffen Entftebung gezeigt ift. (Diefe treffliche !Darfiellung bes ehrwirdigen Greises warb auch durch ben glucklichken Erfolg gekrönt. Die gereche te und milbe königl. Danische Regierung veranskaltete balb hernach den Entwurf einer neuen Strandordnung für die Herzogthumer, und ließ sie unterm Josen Dezember 1803 publiziren. Mit Recht schrieb daber der Verfasser in einem Zusat im Jahr 1799: "Nie habe ich eine gleis "che Freude über die Folge einer meiner schriffellerischen "Arbeiten gehabt, als diesenige war, welche in der Mitte indieses Jahrs mir aus der von Kopenhagen erhaltenen "Rachricht entstand, daß die H. R. Regierung im Bes, "griff sein neues Strandreglement befannt zu mas, wehn, u. s. n." 3. h.S.)

§. 1.

Das Schleswig Dolfteinische Stranbrecht bat nicht in alter Barbarei feinen Grund, fonbern ift ein neuer Rudfall in iene.

Si ift überfluffig zu untersuchen, wie lange von ben Danen, so wie von andern Strandbewohnern an dem nördlichen Meere das Strandrecht mit der Hate der alsten barbarischen Zeiten geubt fei. Auch sese ich die Frasge bei Seite, ob noch jest die Negenten polizirter, und was doch auch bierbei noch gelten muß, drifflicher Staaten, ohne zu errötben, ein Strandrecht in der Abschtüben burfen, es sich einträglich zu machen. Denn liegt darin ein Borwurf, so fällt, wie wir bald sehen werdene derselbe nicht auf den König von Danemark, wol aber auf den Herzog von Schleswig-Holstein. Der Lönig bat als König schon lange ausgehört, am Strandrecht

einen anbern Antheil ju nehmen, als welcher jebem Res genten, ber eine Seefufte bat, jufommt, ia focar aur Bflicht wirb. Bann es babin gefommen fei, fann ich nicht mit Gemifbeit ausmachen. Schuback einkt C. 15. Abth. 2 bes erften Theils feines Bucht, &. 125 f. ber Deutschen Uebersenung, Die geschichtliche Reibe ber mehr ober minder milben Danifden Berordnungen übet Die Strandguter dronologifc an. Unter bielen vers miffe ich ben im Jahr 1423 vom Ronia Erich aus Dommern, bameble Beren aller brei Rorbifden Erse nen, mit ben Danfeftabten gefchloffenen Bergleich, in welchem er ihnen bie Befreiung von Stranbrecht aus theilte. Diefer Bergleich, ben ich in Cheiftiani's Befdicte ber Bertogtbumer Schleswig und Solftein im 4ten Banbe, G. 120 fennen ge fernt habe, fcheint mir wichtiger, als alle frabe sher fpater ertheilten befonbern Begunftigtungen und Brinibgien. weil er mit bem gefammten Bunde gemacht mar. Die Befreima vom Stranbrechte ift, wie ich es midt ans bere annehmen fann, bie Bebingung auch fpateuer Bere gleiche geblieben, burch welche bie son Beit ju Beit gmie fchen ber Rrone Danemart und ben benfehibten ente fandenen Sandel beigelegt wurden. Daber konnte bis fur Entfraftung ber Sonfe fein Stranbrecht um Dane. Mart geubt werben. Denn bis babin befuhren menie andre, ale hanfentische Schiffe Die Dit und bie Durbe fee, und fo lange wird auch biofer machtige Bund bars iber zu balten gewust baben.

§. 2.

Ronig Chriftian III. und Herzog Abolph ftellten es 1558 und 1559 wieber ber, ba es in ben Beiten ber hang fe faft gang gerubet hatte.

, Die bie Sanfe burch ben Grafenfrieg ihre Rrafte Berlor, fo teigte fich auch in ben Bersebnungen ber Res genten bes Olbenburgifchen Saufes balb ein anberer Beift. Zwar begunftigte ber Ronig im Jahr 1538 bie Schifffahrt der Samburger, welche an bem Grafenfriege keinen ihm mißfälligen Antheil genommen batten, ganz befondere f. Soubact G. 135. Aber im Jahr 1558 ach Chriftian III. eine bei jenem a. a. D. nachinlesenbe allgemeine Berordnung, welche zwar in Ansebung ber in Unglud gerathenen Schiffe febr milbe ift, fo lange ber Schiffer mit feinem Bolf, ober mit anderer berbeis geholter Sulfe noch Schiff und Gut retten ju tonnen glaubt. Wenn er aber biefe hoffnung aufgiebt, fo laus tet ber emeite Artifel fo bart, und babei fo buntel, baß So ub a d nicht auszumachen magt, ob bas Game, ober ein Theil bem Konige verfallen fein foll. Doch ift flar genug, baf bier bie toniglichen Stranbauter jum Ges genftande oberberrlicher Geminnfucht gemacht, und bie aufgegebene hoffnung, Schiff und Gut ju retten, als eine Derelition, ein Abandonnement angefeben werbenach meldem ber fonigliche Risfus bie Rechte eines Rinbere behamten will. Im Jahr: 1559 gab bes Königg Bruber, herrog Molob ju Solftein, ben Belgelandern ein Privilegium, in welchem, ich moch mehr, als in jener Afte, ben Grund alles Hebels ju finden glaube, ohne jent feben, mehr. bavan in fann.

§∵ 3.

Die Ronige traten bald in ben milbern Beg jurud und beharrten babei.

Danemarte Ronige geriethen inbef immer mehr und mehr in ben billigen Weg. Davon jeugen mehrere Beis fpiele, infonderheit aber bie jest nur porlanfig angufube rende Afte Konige Chriftian V. vom 10ten Dar 1687. Sie ift amar furt, beutet aber burch bie Dichtermabnung -einiges bem Riefus juffiegenben Bortbeile, ohne nur son treibenden und gang berrenlofen Gutern, beren Werth ber Konig und ber Berger theilen wollen, febr beutlich barauf, bag ber Ronig auf fein Schiff ober But ben geringften Unfpruch mache, beffen Gigenthus mer es imar hat verlaffen muffen, aber fich balb wieber melbet. Sie gilt aber nicht nur fur bie eigentlichen Danifchen Stagten, fondern auch fur ben bamabis bem Ronige gehorenben Theil Solfteins an ber Elbe, bas ift für alle Solfteinische Elbbewohner, beren feiner unter herroglicher Sobeit fant. Beit beutlicher aber ift bie Berordnung Konigs Friedrich IV., welche ich in meinem Buche fo falfch beurtheilt habe, aber nun, ba ich fowol aus bem Deutschen Altonaischen Abbruck als aus einer Abfchrift bes Danifchen Originals fie recht fennen lerne, nichts anbere ift, als eine außerft billige und gerechte, auf feinen befondern Rugen bes tonialie den Fiefus deutende Polizeiverordnung und Borfdrift, wie es mit ben Strandgutern und Schiffen jum Beffen ihrer Gigner gehalten werben folle: Auch in biefer bes balt fich ber Ronig nur bie Salfte ber nach Berlauf Eines Jahres berrenlos bleibenben Guter por. Diefe

Bererbnung ift bie Stumblage bes noch fent beftebenbene eigentlich Danischen Stranbrechts. Sie last niemande einas ju manfchen übrig, und giebt feinem Label Raum. Sie gilt für jeden, auch ben fleinften Theil ber eigente. Uth Danischen Rufte.

S. 4.

Section Live

Porlaufige Bemerkungen aber Ofterland . Sobn und, bie Infel Amron-

Es ift mir ber Rolge megen wichtig, angumerten, baf bis tum Jabre 1771 bie Beffeite ber Infel gobr, und bie biefer nabe liegende Infel Amron, unter bas Intlanbilde Amt Robe (von Deutschen Riven genannt) gehörten, swar in diefem Jahre bem Umt Conbern sus gewandt wurden, bag aber biefe Beranberung im Mare 1773 wieber aufgehoben, und endlich jene Berlegung unter bas Amt Conbern nach 24 Jahren unterm 29ften. Mart, 1797 wieder erneuert mart, : 3m Jahr 1772 gesrieth; ein Englischer Schiffer Brown bei Amron, auf ben-Brund. Die erfte Beforgnif que biefem Unfall mar fo. groß, bag er mit allen feinem Bolle auf einem Boot ju einer anbern fleinen Infel fluchtete. Rach brei Sagen. als die gebefferte Bitterung es ibm erlaubte, tam er mice. ber in feinem Schiffe, beffen Befinnehmung fich nies mand miderfente. Mir find inbest weit wichtigere Falle, befaernt, bog Chiffe bon großem Werth auf ber Jutis chen Rufe ganglich ftranbeten, alles baraus Berettete ach Sahlung bes Bergelohns ben Gignern verblieb, aber er konigliche Sielus nicht bas Geringfte gefobert ober ekommen habe. Rur Ein Beispiel bes Gegenfalls bat

bracht, und mitten im Junius und Dezember biefes Oberkollegium in ben Stand gesett wurde, die nachft bevorstehenden Ausgaben so zu übersehen, daß die im Julius und Januar aufs neue zu hebende Quote dem zufolge baldigft richtig bestimmt, und die Verwendung derselben demnächst ohne Irrthum repartirt werden könnte. Demnach mußte das Oberkollegium von jedem Spezialkollegium unterrichtet werden:

1) Bieviel bas Spezialfollegium in bem Laufe bes nachften halben Jahres als Jufdus zu icon abgemachsten Fallimenten gewiß bezahlen muffe, wozu bie zu Prostenten gefette Sinnahme, welche ben Mitgliedern und bem Oberkollegium von ben Fallimenten gebührte, mitsaurechnen wäre.

2) Wieviel fie etwa durch die Wechfel, die dem Kaufsmann, wegen noch nichtausgemachten Abgangs an den Fallitmaffen, nach §. 10 des Plans, ausgestellt worden, poraus zu bezahlen haben möchte.

5) Bon bem Belauf ber festgesetten Roften an Sas larien bes Setretars, bes Buchhalters 2c. und muthe maßlichen Koften fur bie etwanigen Reifen und Diaten bes Dispaschöre.

Dem jufolge wurde bie Quote fo hoch ausgeschries ben, bas fie alle einzelne Spezialfollegien mit Sulfe ber babei geschehenen Anweisung nicht nur in ben Stand fente, ben schon bestimmten Ausgaben vorzutommen, sons bern auch die muthmaßlichen Ausgaben an Untoften, die fich nicht auf ein halbes Jahr voraus bestimmen laffen, zu bestreiten.

Den Heberfchuß wiefen bie Bucher bes Spezialtolles

ginns am Ende des halben Jahres ans, und diefer mure be dem Obertollegium alebann wieder als Einnahme bestechnet.

§. 12.

· 17.

Die Unterfollegien batten bie Einnahme an ihrem Orte und in dem ihnen untergebenen Diftrifte, aber nicht das Recht, das geringste anders, als auf ausdrücksliche Anweisung der Spialkollegien, zu verwenden. Dies se gabe ebenfalls dem Spezialkollegium monatlich Rache richt von allen das Areditwesen betreffenden und in ihr rem Distrikte fich ereignenden Borfallen. Die Unterfold legien korrespondirten nun unmittelbar mit dem Spezie alkollegium, und dieses zoge die Berichte von jenen in seinen Bericht.

§. 13.

Benn inbeffen ein Untertollegium mit seinem Spez zialkollegium in Mißhelligkeit geriethe, ftunde ihm frei, seine Rlage unmittelbar an das Oberkollegium zu brins gen, welches nach Untersuchung der Sache an die übris zen Spezialkollegien reserirte, und deren Stimmen dars iber einsammelte. In solchen Fällen trügen die Mits lieder des Unterkollegiums privato nomino bloß die Ros en der nothwendigen Kopialien. Alles Uebrige muß wollegium mißbellig wird, so kompromittirt jenes if ein anderes Spezialkollegium, und dieses auf ein uterkollegium, das aber nicht unter den Diftrikt des miffelligen ober besienigen Spezialfellegiums gehört, auf welches kompromittirt worden ift. Wenn biefe vers schiebener Meinung find, geben die Aften an das Obene kollegium, welches ben Ausschlag giebt.

S. 14

Die Gnerialfallegien baben einen Diengichon, einen Metretar und einen Buchbalten, ober, nad Erfobernif ber Befchafte, mehr als einen. Auch ben Unterfolles gien mochte, wenn ihrer Gefchafte viel werben, ein bes Cambere befolbeter Gefretar erlaubt werben, pher ben Stabtfefretar beforate biefelbe fur ein makiget Emplus ment, ober irgend eine andere fcon falgrirte Werfan. Sie burfen auch einen Buchhalter andellen, ber prozata ber entflebenben Sallitmaffen bezahlt wurde, und alfo tonnten fie eines Disvafchore entbetwen. In bee tradelichen Borfallen mußte ber Dispafcor bes Special Follegiums babin reifen. Alebann murbe gewiß alles Mogliche babei erfvart werben, ba fonft ein jebes Role legium nur babin feben mochte, recht viele Bebiente mit ansebnlichem Gehalte ju bestellen., und bie alleemeinen Roften ju vergrößern. In Uebrigen mußten alle Bemus bungen pro rata ber portommenben Gefchafte in Pros genten bes Belaufs ber Rallimente betablt werben, und alsbann murbe man boffentlich alles mit 3 Prozent bes Belaufe ber Kallitmaffen befireiten fonnen.

Art. 15.

Wenn in bem Laufe ber Gefchafte fich bie Rothe menbigleit zeigte, ein Spezialeollegium gablreicher gu-

machen, so mochte baffelbe auf funfzehn vergrößert wers ben, und dieses fich in brei Abtheilungen, wie die Ses nate in großen Gerichten, absondern, deren jedes mit besondern Unterfollegien die Korrespondenz unterhielten; j. B. das Bredlauische konnte aus funfzehn Mitglies dern bestehen, die sich in drei Subdeputationen theilten, vor deren eine die von Oberschlesten und Glat; vor des ren zweite, die aus dem Gebirge; vor deren britte, die aus dem sibrigen Rieberschlessen einkommenden Sachen und Relationen gehörten.

Dritter Unfang.

Darftellung bes in ben norblichen Gewässern üblischen, insonderheit bes bisherigen Schleswig. Dolofteinschen Strandrechts, als Jufat zu bem Anhange vom Strandrecht.

Buch 4. Kapitel 4. S. 11. und 12.

Bei ben in biefen SS. nothigen Erläuterungen, bie ich in ber erften Auflage verfprochen batte, vermehrten fich nach und nach bie Grunde febr, es bamit recht ernfthaft gu nehmen; boch glaube ich bier eine geschichtliche Darftellung von bem allmähligen Entfteben bes von ber R. Danischen Rentefammer bisher an ben Schleswig - Sols fteinischen Ruften geubten Stranbrechte porqueschicen aulmuffen. Bwar wirb manchem inlanbifchen Lefer meis ne Behandlung biefes Gegenftandes ju weitlaufig fcheis nen. Aber man bebente, bas ich von einem Uebel rebe, unter welchem bieber bie Seefahrt bes gefammten Euro. pa im Morden litt. Dir felbft ift bei meiner Arbeit bie Heberzeugung entftanden, bag bie Gache noch von Ries mand in das geborige Licht gefest und infonderheit nicht ber Kontraft, ber zwischen bem eigentlich Danischen und bem Schleswig . Solfteinifden Strandrechte Statt bat, mit ben Urfachen von deffen Entftebung gezeigt ift. (Dieetreffliche !Darftellung bes ehrwurdigen Greises warb uch durch ben gludlichten! Erfolg gefront. Die gereche, und milbe königl. Danische Regierung veranstaltete alb hernach ben Entwurf einer neuen Strandordnung für ie Herzogthumer, und ließ sie unterm Josen Dezember 303 publiziren. Mit Recht schrieb daber ber Berfasser 1 einem Zusag im Jahr 1799: "Nie habe ich eine gleis che Freude über die Folge einer meiner schriftellerischen Arbeiten gehabt, als diesenige war, welche in der Mitte dieses Jahrs mir aus der von Lopenhagen erhaltenen Rachricht entstand, daß die He He Regierung im Bes, griff sein einenes Strandreglement bekannt zu maschen, n. f. 18.11 3.6.5.)

§. I

Das Schleswig Solfteinische Stranbrecht hat nicht i alter Barbarei seinen Grund, sondern ift ein neuer udfall in iene.

Es ift überfluffig ju nutersuchen, wie lange von ben danen, so wie von andern Strandbewohnern an dem irdlichen Meere das Strandrecht mit der Hatte der als n barbarischen Zeiten geübt sei. Auch setze ich die Frasbei Seite, ob noch jest die Regenten polizirter, und as doch anch hierbei noch gelten muß, christlicher Staasn, ohne zu erröthen, ein Strandrecht in der Abscht win dursen, es sich einträglich zu machen. Denn liegt win ein Vorwurf, so fällt, wie wir bald sehen werdenzeische nicht auf den König von Danemart, wol aber if den Herzog von Schleswig-Holstein. Der Lönig it als König schon lange ausgehört, am Strandrecht

einen anbern Antheil zu nehmen . als welcher jebem Res genten, ber eine Geefufte bat, jufommt, ja focar int Pflicht wirb. Bann es babin gefommen fei, fann ich nicht mit Gemifbeit ausmachen. Schubad ainbt & 15. Abth. 2 bes erften Theils feines Buchs, 6. 125 E. ber Deutschen Heberfenung, Die gofchichtliche Reibe ber mehr ober minder milben Danifden Berordnungen über Die Stranbauter ehronologisch an. Unter biefen permiffe ich ben im Sahr 1423 unm Ronia Erich aus Dommern, bamable herrn aller brei Rorbifden Erse nen, mit ben Sanfeftabten gefchloffenen Bergleich, in welchem er ihnen bie Befreiung vom Stranbrecht ertheilte. Diefer Bergleich, ben ich in Chaiftigni's Befdicte ber Bergogtbumer Schleswig und Solftein im 4ten Banbe, G. 120 fennen ges fernt habe, fcheint mir wichtiger, als alle frabe sber fvater ertheilten befonbern Begunftigungen und Briviterien. weil er mit bem gefammten Bunde gemacht mar. Befreimig vom Stranbrechte ift, wie ich es nicht ans bere annehmen fann, bie Bedingung auch fraterer Bere gleiche geblieben, burch melde bie son Beit ju Beit amie fcon ber Rrone Danemert und ben benfofbiben ente fandenen Banbel beigelegt wurden. Daber tonnte bis fur Entfriftung ber Sanfe fein Stranbrecht von Dine Mart geubt werben. Denn bis babin befuhren menig andre, ale banfeatische Gdiffe bie Dit : und bie Bord. fee, and fo lange wird auch biefer machtige Bent bare aber zu halten gewust baben.

§. 2.

Ronig Christian III. und Herzog Abolph ftellten es 1558 und 1559 wieber ber, ba es in ben Zeiten ber hang fe faft gang gerubet batte-

. Wie bie Sanfe burch ben Grafenfrieg ihre Rrafte Serlor, fo seigte fich auch in ben Bererdnungen ber Res genten bes Olbenburgifchen Saufes balb ein anberer Beift. 3mar begunftigte ber Ronig im Jahr 1558 bie Schifffahrt ber Samburger, welche an bem Grafenfriege feinen ibm misfalligen Antheil genommen hatten, gang besondere f. Schuback G. 155. Aber im Sahr 1558 geh Chriftian III. eine bei jenem a. a. D. nachzulefenbe allgemeine Berordnung, welche twar in Ansebung ber in Unglud gerathenen Schiffe febr milbe ift, fo lange ber Schiffer mit feinem Bolt, ober mit anderer berbeis geholter Gulfe noch Schiff und Gut retten ju fonnen glaubt. Wenn er aber biefe hoffnung aufgiebt, fo laus tet ber ameite Artifel fo bart, und babei fo buntel, bag So ub a d nicht auszumachen wagt, ob bas Gange ober ein Theil bem Sonige verfallen fein foll. Doch ift flar genug, baß bier bie foniglichen Stranbguter jum Begenfiande oberberrlicher Geminnfucht gemacht, und bie aufgegebene Soffnung, Schiff und Gut ju retten, als eine Derelition, ein Abandonnement angefeben werbenach meldbem ber tonigliche Ristus bie Rechte eines Rinbere behaupten will. 3m Jahr: a559 gab bes Ronigg Bruber, Bergog Molob in Salftein, ben Selgolandern ein Brivilegium, in welchen ich noch mehr, als in jener Afte, ben Brund alles Uebels ju finden glaube, ohne ient. Schon, mehr, baven. M foeth.

§: 3.

Die Ronige traten balb in ben milbern Beg gurud und beharrten babei.

Danemarte Ronige geriethen indef immer mehr und mehr in ben billigen Weg. Davon jeugen mehrere Beis fviele, infonderheit aber bie jest nur vorläufig angufüba rende Afte Ronias Christian V. vom 19ten Mary 1687. Sie ift amar furt, Deutet aber burch bie Dichtermahnung - einiges bem Riefus gufliefenden Bortbeile, ohne nur son treibenden und gang berrenlofen Gutern, beren Werth ber Ronig und ber Berger theilen wollen, febr beutlich barauf, bag ber Ronig auf fein Schiff ober But ben geringften Anspruch mache, beffen Eigenthus mer es imar hat verlaffen muffen, aber fich balb wieber Sie gilt aber nicht nur fur bie eigentlichen melbet. Danifden Stagten, fondern auch fur ben bamable deur Ronige gehörenden Theil Solfteins an ber Elbe, bas ift für alle Solfteinische Elbbewohner, beren feiner unter bergoglicher Sobeit fanb. Beit beutlicher aber ift bie Berordnung Ronigs Friedrich IV., welche ich in meinem Buche fo falfch beurtheilt habe, aber nun, ba ich fowol aus bem Deutschen Altonaischen Abbruck als aus einer Abfchrift bes Danifchen Originals fie recht fennen lerne, nichts anbere ift, als eine außerft billige und gerechte, auf feinen befondern Rugen bes toniglie den Riefus deutenbe Bolizeiverordnung und Borfdrift. wie es mit ben Strandgutern und Schiffen jum Beften ibrer Eigner gehalten werben folle. Auch in biefer besbalt fic ber Ronig nur bie Salfte ber nach Berlauf Eines Jahres herrenlos bleibenben Guter por. Diefe .

Berordnung ift bie Stundlage bes noch fent beftebenbene eigentlich Danischen Strandrechts. Sie last niemande etwas ju wauschen übrig, und giebt feinem Label Raum. Bie gilt für jeben, auch ben fleinften Theil ber eigentelich Danischen Rufe.

. Ş. 4.

Section Line

Porläufige Bemerfungen aber Bftegland : Sobn und, bie Infel Amron-

Es ift mir ber Folge wegen wichtig, angumerten, daß bis jam Jahre 1771 bie Weftfeite ber Infel Robr, und bie biefer nabe liegende Infel Amron, unter bas Intlanbifche Amt Robe (von Deutschen Riven genannt) gehörten, zwar in biefem Jahre bem Umt Conbern zus gewandt wurden, bag aber biefe Beranderung im Darg 1773 wieder aufgehoben, und endlich jene Berlegung unter bas Amt Conbern ngch 24 Jahren unterm 29ften. Mart, 1797 wieder erneuert mard, : Im Jahr 1772 gen rieth ein Englischer Schiffer Brown bei Amron, auf ber Brund. Die erfte Beforgnif que biefem Unfall mar fo. groß, bağ er mit allen feinem Bolle auf einem Boot ju einer andern fleinen Infel flüchtete. Rach brei Lagen, als die gebofferte Bitterung es ihm erlaubte, tam er mice. ber in feinem Schiffe, beffen Befinnehmung fich nies mand miberfeste. Dir find inbes weit wichtigere Salle iefaernt, bog Chiffe bon großem Berth auf ber Jutis chen Rufe ganglich ftranbeten, alles baraus Gerettete ach Sahlnng bes Bergelohns ben Gignern verblieb, aber er konigliche Fielus nicht bas Gezingfte gefobert ober :fommen habe. Rur Ein Beispiel bes Gegenfalls bat

sor etlichen und zwanzig Jahren bei einem Hamburger schen Schiffe be Bees Kovf (ber Seerand) Statt ges habt. Aber es war das Beispiel eines Machtspruched, bessen Urheber zu nannen, ich mir varbiete, so gewiß er wir auch angegeben ist. Weiter unten werde ich das noch nicht ganz entschiedene Schicksal eines kleinen, bei Ameron auf den Grund getäthenen Schisses erzählen, und zwerklisige Belege davon beibeingen.

§. 5.

Heezog Abolphe Privilegium vom Jahr 1559 für bie heigolander.

Jeber Kenner ber norbischen Geschichte weiß, baß Rönig Ebristan III. mit seinen Brübern Johann und Abolph die Herzogthümer Schledwig und Holkein theile de; daß diese Theilung nach Johanns unbeerbeim Tobe im Juffe 1582 verändert ward, und aus brei gleichen Abeilen zwei gleiche, der kon ig lich e mit der herzogs liche, gemacht wurden, welche aber seiftraut durch einander lagen. Schon im Jahre 1559 gehörte dem Herzog Moleh die Insel helge land. Dieser gab er nachstehende Privilegium, welches ich biet gang hersperich will, well es nier zu wichtigen Anmerkungen Anlag gleben

"Berin ein Schiff anftrandet, foll ben Bergeleuten, nio es beigen, das vierte Part gefolget werden, und und sifolien fie ju gute aufheben und juschient das britts "Part, den Kaufmann foll folgen zwei Part; ift aber eiber Kaufmann nicht babei, nehmen Wir brei Part, und side bergen, bas vierte Part; wann aber die Gates aunf ben Bergen person werden, fo foll den Bergen

Bas britte Bart in aute fommen , bent Raufmann gwei Mare und Und bas lebrige; ift aber ber Ranfmann unicht babet, fo foll Und von ben geborgenen Gutern "imei Theil, und ben Bergern bas britte Bart gufome umen. 3m Rall auch bie Guter in ber wilden Gee ges "botgen werden, binaber ben Strom, fo foll ben Bergern ber halbe Ebeil und Und ber balbe Ebeil gefolget "werben : ba aber ber Raufmann tame, und umb fein "Ont fobern murbe, fo gibt er gleichfalls ben Bergeleu-"ten bie Delfte und gebühret Uns alfo ber brite nte Ebeil; trifft auch ein Schiff an ben Strandt, und iber Schiffer und Raufmann es in breien Beiten mit "ibren Eigenen Bolf felbft wiederumb ab auf ben Strom "bringen fonnen, baben fle fich beffen zu erfreuen, und albann von ben Gutern nichts ju geben, verleuret ein "Schiffer fein Anter, foll er fculbig fein, bem ber es "geborgen, feinen Billen bavor ju machen, che ers gibm vollig laffe.

"Da aber ein Schiffer ein Anter verleuret, und "nicht kommet benfelben abzuholen, gebühret alsbann "den Bergern ber halbe Theil, und Und ber halbe "Theil; wurde auch Waare angeschlagen und gebors "gen, so von Wasser bald kann verdorben werden, sols "sen, so von Wasser bald kann verdorben werden, sols "sen Unsere Unterthanen auf Heiliglandt Macht haben, "solches, wie sie es am theuersten ausbringen können, "siu verkaufen und Und Unsern Anpart des Geldes zus "schieden; da aber theurbare Waare und Güter als Seis "dengewand, Flachs, Wachs und anders anstrandet und "geborgen werden, so sollen Unsere Unterthanen schulz "big sein, Und von dem allen eine richtige Berzeichnis nin überschicken, und fich Uniere Befehlig ju erhalten, phie Guter aber in mittler Beil in guter Bermahrung genehmen, und nichts bavon flotten ober fuhren laffen, webe fie Unfern Billen miffen."

§. 6.

Ueber bie Ungereimtheit und Unschicklichkeit beffels ben für neuere Beiten.

Faft jedes Wort in biefem feltsamen Privilegium murbe eine Anmerkung veranlaffen tonnen. Es fei jes boch genug, Folgendes ju bemerken.

- 1) Die Falle find fehr ubel auseinandergefest, in welchen die Berger und der herzog das Mehrere oder das Mindere haben follen, doch in einem Jall foll der Ligner, vermöge der burch den Druck ausgezeichneten Worte, nur ein Sechstheil haben.
- Die Gegenwart bes Kausmanns gilt als ein hauptpunkt jur Milberung bes Strandrechts. Wer war dieser Kausmann? Man muß fich erinnern, daß damabls poch kein Kommissionshandel war, und der Kausmann oder ein zwerlässiger Mann, ein Boigt nach der Sprache ber Hanse, ben man jest Kargadör nennen wurde, mit allen in die Ferne versandten Waaren reisen mußte. Der Geist dieser Akte ist überhaupt dieser, daß wenn der Eigenthumer oder sein Bevollmächtigter bei dem Schiff und den Gutern ift, diese noch nicht als verlassen angesssehen werden sollen, wol aber, wenn dieser sich nicht zeigt. Auf den Schiffer, welcher jest Generalbevolls machtigter über Schiff und Waaren ist, wird in ihr gar nicht zesehen. Er wird nur für den Fall genannt, de

ber Raufmann mit feiner und bes Schiffevolle Sulfe bas Schiff wieder fiott macht. Bas mag alfo gefcheben fein . wenn ein Schiffer, ber feinen Raufmann auf bem Schiffe batte, fein Schiff binnen brei Beiten wieber flott machte ? warb es bann nicht icon als ein verlaffenes But angeschen, und von ben Belgolanbern als ein folches behandelt ? Aber bies burch Thatfachen auszuma. chen, weiß ich feine Mittel. Als fun iene Art, ben Seebandel ju betreiben, aufhorte, und ber Schiffer, mes nigftens in ben Europaifchen Gemaffern, in Die Stelle bes Raufmanne trat, mar biefe Afte ben Beiten anges meffen. Dennoch ward fie von allen nachfolgenben Bere 10gen auf bas Befuch ber Belgolander ohne bie gerinafte Beranderung beftatigt. Als aber ber unrubige, und burch feinen Cob bei Rliffom 1702 fur feine Storung ber Rube in Morben buffende Bergog Friedrich IV. jur Regierung tam, mußten die Selgolander, ale fie 1695 Die Erneuerung fuchten, gefteben, bag bas Original verloren gegangen mare. Jest mare Beit gemefen, ihnen gu fagen: bie Ropei eures Privilegiums, menn mir fie auch fur richtig annehmen, pagt gar nicht mehr auf uns fere Beiten. Bir wollen euch inbeffen eine anbere Afte geben, wie fie fich zu bem jeBigen Gange ber Seefahrt. und ju ber mit ben Sitten unferer Beit gebefferten One manitat und Theilnehmung an fremdem Unglud schick. Aber von bem allen gefchab nichts. Der veraltete Bifch war der produgirten Ropei gemäß buchftablich bestätigt, und biente feitdem noch immer mehr jur Grundlage bei bem Berfahren biefer, und vermuthlich ber übrigen fürfte lichen Unterthanen in Strandvorfallen und jum Ente

scheibungsgrunde der Theilung swischen ihnen und dem Herioge. Wie regelios und ungerecht es babei sus gegangen sein mag, läst sich leicht denken. Aber wir werden bald lernen, daß sich König Friedrich IV. dem darauf sich gründenden Berfahren gewissermaßen kont formirte, und daß ich Recht habe, wenn ich in dieser die sich Akte den Grund des Uebels sinde, unter welchem die Seefahrer Europens so sehr, und eben seit wenigen Jaheren atger, als sons, leiden.

6. 7.

Rechthanbel ber Stadt hamburg wiber ben Ronig und die herzoge nach bem Jabr 1568 gu Westar.

Ein Jahr vorber hatte ber Konig Chriffian III. ile nen bie oben angeführte Verorbnung gegeben. ber Beit icheinen bie brei Regenten (benn Sergon Ibe bann lebte noch bis 1580) auf bas Stranbreckt febr ets picht worden an fein. Denn ale im Jahr 1568 Same Burgifde Schiffe an Ditmarfen ftranbeten, wahnen fie ihr Drittheil rafd meg. Die Samburgifden Kauftente fingen barüber einen Rechtsbanbel bei bem Reichetams mergericht an, welches gewierig für fie Grad. South Friedrich II. leiftete beffen Detreten guerft Roige, dot die Herzoge weigerten fic noch lange, bie 1573. Bet diefem von Soubad G. 145 ff. orgabiten Sautel if merfmarbig : 1) bas das objectum litis febs unbebeib tenb gewefen ift. Denn bie an ben Konig ausgefiellte Quittung ift nur auf 190 Mf; 15 fl. gestellt. 2) 2016 der König querft nachgab, batte, vielleicht in bem 1558 den hamburgeen ertbeilten Privilegiam feinen GrundWie ber Strandungsfall bewandt, und ob er nicht dem zweiten Artifel der Verordung von 1558 gemäß geweiten fei, weiß ich nicht. 5) Die Herzoge führten in einem ihrer gerichtlichen Produkte ansbrucklich an, daß es mit dem hanseatischen Bunde zu Eude gehe, ein Beweis, daß die Achtung für diesen Bund dem Strandrecht die dahin sehr entgegen gestanden sei. Won der Beit an scheinen die Konige von Danemark in den mildern Weg übergegangen zu sein. (Beiläufig muß ich in Hinsicht auf S. 144 beim Schuback anmerken, daß der Friede zu Brömsebrd S. 45 A. 12 von den in Nothhäfen, einlausenden Schissen beider Nationen, nichts von Schissbruchen, redet.)

§. 8.

Billigfeit eines binlänglichen Bergelobns für die Berger. Erwerb ber helgoländer und Blantenefer.

Die milden Verordnungen Christians V und Fries briche IV., durch welche sie sich als Landesberren nichts zweigneten, aber den Danischen Unterthanen, selbst im Holfteinschen ihren Vortheil durch ein billiges Bergslohn zu suchen erlaubten, sind schon angeführt. Es lätt sich nichts dagegen einwenden, wenn dieses Berggelohn nach Maßgabe der Mühe und Gefahr sehr ans sehnlich wird, wenn nur die Grenze dessehen ein Dritt theil des Berthe bleibt. Mir sind Beispiele bekannt, daß solche Berger mit zu sparsamen Kaussenten zu schafsfen hatten, und bei ihrer Ohrigkeit nicht die gehörige Furstrache fanden, folglich weit unter ihrer Erwartung abgelohnt wurden. Die Folge davon ist gewesen, daß

fie fic bes Bergens gar nicht mehr annehmen wollten? Man weiß, bag in unferer Begend bie Belgolander, und im Solfteinichen bie Blantenefer ihren fichern Sauptermerb von der Rifderei haben, welche fie mit einet großen Angabl von Kahrzeugen, jene in gutet Sabrszeit beständig auf dem Meere, diefe bald anf dem Meere, bald auf ben gluffen, infonderheit auf ber Elbe, balten. Bare biefe Rifderei nicht, fo mir= be ce fur alle an Unglud tommende Schiffe fast ganas lid an Rettern ber Meniden und Bergern ber Guter feblen. Dies Beschäft feben fie, infonderheit in ber Sabregeit, in welcher bie Fischerei fast gang aufhort, für einträglicher, als biefe felbft an. Ja es wirb in ber ichlechten Jahrszeit, wenn ber Gisgang fie nicht hindert, gur einzigen Urfache, warum fie fic noch mit ihren Kahrzeugen auf dem Wasser halten. So haben benn auch bie Selgvlander und Blantenefer viele Jabre burd diefem Gewinn aufgelauert und ihn mit und neben einander gesucht. Diese Gewinnsucht mag febr bft gur Raubbegierde ausgeartet fein, wovon folgende Berordnung Konigs Georg L. vom Jahr 1724 einen guthentifden Beweis giebt.

§. ′9.

König George I. ftrenge Berfügung wider bie Strands rauber (vom Jahre 1724) am Bremifchen Strande.

"Bir, Georg ze. fügen hiemit ju wiffen: Dems "nach Wir mit ungnädigftem Riffallen vernehmen mus-"fen, daß, ungeachtet von Unserer Brems und Bers "bifchen Regierung in benen meisten Marschbiftritten

Alinfere Deriogthume Bremen auf Unfern gnabiagen "Befehl ernftliche Berordnungen ergangen, bag bas an gein und anderm auswärtigen Ort annoch obeinirenbe "barbarifche Stranbrecht ganglich aufgehoben und "abgefchaffet, mithin alle Bergewaltig . und Beraubune .. gen berer geftranbeten ober fonft verungludten Schiffe .verboten fein follen, benenfelben bennoch Die fculbige "Folge nicht geleiftet, fonbern im Gegentheil, menn Bein bergleichen ungludlicher Casus fich ergiebet, bie gantreibende renblofe Schiffe nicht allein von ben Altee ingetn. Blantenefern, Selgolandern und anbern, fone bern auch fogar von Unfern eigenen Unterthanen in ngebachten Marichlanben Unfere Bergogthums Bremen Langefallen; bie etwa barauf noch befindende Menfchen ... und Schiffevolf mit Gemalt bavon getrieben, bas Schiff sin Studen gehauen, Die Baaren und Guter berausges ... nommen und Dreis gemacht worden; Bir aber biefen "undriftlichen, und anbei ju hochfter Gravation unb "Ruin bes Rommercii gereichenben Unwefen langer nache hauseben, ober es ju bulben, in feine Wege gemeinet "feind.

"Als verordnen Bir, daß alle und jede unfere Unsertethanen berer Marschdistrikte, an Unsern Flussen, sals der Elbe, Weser und dem Wattlande Wurften bes siegen, swar gehalten sein follen, derzleichen veruns syllucten und angestrandeten Schiffen, es sein, daß daß is Unglud innerhalb Unserer Jurisdistion geschehe, oder sand eine derzleichen Wracke mit darin besindlichem Gut sund Waaren durch Wasser und Wind dabin getrieben swerbe, auf zeschehendes Ausuchen, oder zu gebendes Siege

inal, von bem annoch barauf befindlichen Schiffevolt, gerheischender Rothdurft und außerfter Möglichkeit nach, malle Hulfe und Rettung zu leiften, und ihnen beigus inferingen

"Berbieten wir aber im Gegentheil bei Leib : und Les bensfrafe allen und jeden Unfern Mariduntertbanen. ann mas Stand und Rondition biefelbe fein mogen. nobne erpreffe Rommiffion des Schiffstapitans. Steners manne, ober anbern auf ben' verungludten Schiffe ans inoch übrigen Schiffevolles, unter was Bratert foldes gauch gefchehen mochte, bemfelben an Borb ju fahren "ober ju tommen, noch weniger von Zan . und Latel. mett, Segeln, Antern, ober allen andern, wie es Ras men haben mag, etwas los ju machen, und am allere wenigften bas geringfte son bem barin befinblichen But ju fich und mit vom Schiff weggunehmen, und foldes alles twat, wann felbiges auf bem Grund figen. ber lochericht geworben, ober auch voll Baffers fein infolite, es mare bann, baf obermahntermaken, bie auf "bem Schiff noch vorhandene Leute foldes ausbrudlich "verlangten, ober um Sulfe ansuchten-

"Diefenigen nun von Unfern Unterthanen, welche yifoldergestalt an Bord bes verungludten Schiffes, ju ibessen Salvirung gelassen werden, sollen gleichfalls innichts barauf, als mit Berwilligung beretienigen, welsiche fie bahin ju kommen gebeten, bei Strafe bes Kareinerschiebens und Kondemnirung jur Arbeit an benen if Bestungsbauen, vornehmen oder veranstalten. Burde ift aber jemand unterfiehen, an ber Person ber Schiffe iffapitan, Steuermannes ober andern Schiffevolts, enter

weber auf bem Schiffe selbst ober an Land mit Gewalt weber Drobung, ober auch dem Schiff und beffen Lasibung burch Himmegnehmung eines Ballen, Kiften, Tonsinen ober andern Gute, wie es Ramen baben mag, isch zu vergreifen, so soll derselbe ohnnachbleiblich am Beben gestrafet werden; so befehlen Wir gleichmäßig, ibas die Waaren und Güter, um deren Verderb zu versichten, unter einer akturaten und allenfalls eidlich zu iheschwörenden Designation gelöschet, und siehst der iheschwörenden Designation gelöschet, und siehst der ihequemen und verschlossenen Orte deponirt werden, das mit alles zusammen an die Eigner, wenn bei Unserer in Verm und Verbischen Regierung sie sich gemeldet, nund bestells genugsam legitimiret, gegen ein billig mas istiges Vergelohn abgefolget werden könne.

"Alebann aber auch die Erfahrung gegeben, baß "die Blankenefer, Altonaer, Helgolander und andere, "bei solderlei ungluclichen und betrübten Zufallen die "größesten Insolenzien und Spolirungen derer rhedlos"sen Schiffe verüben, ja sich nicht entsehen, selbige sossar in Unserer Jurisdiktion und Territorio zu bes "treiben.

"Als werden alle obrigkeitliche Personen und Bes namten in Unsern Marschöffrikten sammt und sonders nhiedurch infruiret und befehliget, in solchen vortommenden Fällen auf dergleichen Piraten wohl Achsutung geben zu laffen, und wann sie solcherlei Erzesse nund Biolenzien in Unserer Jurisdiktion noch weiter zu nbegehen sich untersangen sollten, durch aufgedotene zu Mannschaft vom Lande, wie auch Zuziehung derer in

stallbortiger Gegend einquartierten Roiter, fie anzweschen, bas Geraubte abzunehmen, sich ihret Ever und 1. Fahrzeuge, wie auch Perfonen zu bemichtigen, zur geschlichen Haft an Land zu bringen; und davon alseschot an Unsere Regierung zu Stade Rachricht zu geschen, da man, was die allgemeine und Seerechte, wesigen Bestrafung solcherlei Piraten und Räuber vere
sordnen und staturen, an ihnen zu erequiren nicht ersymangeln wird.

§. 10.

Roch lange beftanden fur bie helgolander und/Blans frnefer verfchiedene Gefete.

Aber nun beftand lange Beit zwifchen beiben fleis nen Bolferschaften ber Unterfchieb: baf bie Belgotans ber an ihrem, von ihren Bergogen fo oft erneuerten, wenn gleich ben Beiten gar nicht gemagen Drivilegium ein gofchriebenes Gefen hatten, melches fic wenigfens ju einem Biertheil bes Berths als Berglohn befugte, und bag fie ihren Zang nicht bloß fur fich, fondern auch für ihren gandesherrn machten. Die Blankenefer aber was ren ihres Lobne nicht fo gewiß, und ihr Landeeberr verlangte noch nichts zu feinem Antheil. Diefer Unterfcbied fcheint mir fo lange bestanden ju fein, bis jene burch die Befinnehmung bes berioglichen Antheils von Schleswig. und folglich auch ber biefem angehörenden Infel Belgoland Unterthanen Gines herrn murben. Damahle fcheint mir erst bei dem Konige Kriedrich IV. der Gedanke ents Ranben ju fein, auch fich bas Stranbrecht fo einträglich ju machen, wie es ben Berjogen bis babin gewesen war. §. 11.

Sonig Friedriche IV. erfte Afte, woburch er fich is som ben Strandungen an Schleswig Solfteinichen Rusten zueignet.

Bon ber erften Alte König Friedrichs IV. habe ich feine frühere Spur aufgefunden, als die in einer Bersordnung von 1720. Sie führt die Ueberschrift einer Instimation, und zwar an die Obers und Sebungsbeamten in Steinburg, Süderdithmarsen und Pinneberg.

"Demmach Ibro fonial. Dai. mittelft Dero und cre "theiten Resolution vom 24ften biefes allergnadigft für gut befunden haben, bag es mit ben Strandgutern "burchebende in ben herrogtbumern auf eine gleiche Art "verhalten, folglich Derofelben, wenn Stranbguter ge-"borgen worden, bavon der eine britte Theil berechnet, "benen Bergern fur ihre Dube gleichfalls ein brittes "Theil jugewandt, und benen Gigenthumern, wenn fie ufich innerbalb Jahresfrift anmelden, auch ein britter MEheil davon wiedergegeben, auf ben Kall aber bie Gi= "genthumer die geftrandeten Gachen und Waaren inner-"balb Jahrebfrif nicht reflamiren, baß fodann ber ibe .nen jest ermahntermaßen fonft gebührende 3 3hro "fonial. Daj. jugleich mit berechnet werben foll. Go nunterlaffen wir nicht, bem herrn von folcher tonigl. "Resolution hiedurch behufige Rotill zu ertheilen, um "fich bei vortommenden Rallen barnach gebuhrend riche uten qu. fonnen. Ropenhagen, ben 29. Junius 1720."

3ch barf hiebei bemerten

1) daß dieß kein öffentliches promulgirtes allgemeis nes Gefen, sondern dem Titel nach nur eine Intimation an einige Bramte Solfteins fei; fpaterbin erfchien fie in bem corpore constitutionum Holfaticarum.

- 2) Das Motiv der Berfügung ift bier bentlich, baß es mit ben Strandgutern durch gebends in ben herzogthumern auf eine gleiche Art gehalten werden folle. Denn der König war nun her aller holfteinschen Ruften, die Rorderdithmarfiche ausgenommen, er wollte also Gleichförmigkeit haben; aber womit eigentlich? doch wol nicht mit dem Priviller gium der helgolander, sondern mit den daraus abgeeisteten und vielleicht einem durch öffentliche Aften erflateten Berfahren der herzoge von holftein.
- 3) Es marb alfo bie Afte feines Baters von 1687 aufgehoben, welche ein bem Danischen Berfahren abne liches benen foniglichen Unterthanen in Solftan gebot, und bem foniglichen Ristus nichts einraumte. Dier warb alfo bie Scheidelinie gwifchen bem foniglichen und bem alten bergoglichen Berfahren'querft gejo. gen. `Es fcheint mir , baf man hamburgifcher Geits, vielleicht wegen ermangelnder Dubligitat ber Afte, verfaumt habe, dem Ronige bagegen Borfteffungen in thun; mit welchem die Stadt bamable nicht in Diebelligfeit Man hatte vorftellen follen, baf ber nun jur Abficht gefeste Gewinn von Strandgefallen faft gang auf Untoffen berienigen Stadt ginge, welche fo große Roften auf die Giderung ber Elbfahrt und bes Deers vor berfelben wende, und daß die Berfugung um fo viel ungerechter fei, ba fraft bes Traftats bon 1640 bie Danifden Unterthanen Bortbeil bavon genoffen, obne fo, mie ans bere Seefabrer, bas geringfte baju beitutragen.

leicht hatte bies bamable gewirft, aber warum follte ich verzweifeln, bağ biefe Ueberlegung nicht noch jest Plan finben tonne.

§. 12.

Scheinbare Milberung in 2 Aften eben biefes Roa nigs vom Inbri 1729.

Wie geneigt inbeffen Ftlebrich IV. noch nach 1720, blieb, dies Berfahren einzuschannten, beweiset ein Borg fall von 1729, welchen ein burch ein königliches Aestript, anbefohlnes Schreiben ber königl. Rentekammer an ben Grafen von Callenberg, damahligen Landdroften von Binneberg; d. d. 16ten April vermlaßte:

"Es haben Ihro fonigl. Daj. immittelft Dero una nterm beutigen Dato an und ergangenem Rescripti Ale "lesquadinft befohlen, baß wir unfern bochgeebrten Derrn Meafen ju febreiben hatten; bas Derfelbe bie aus ber gron Amfterdam gefommenen und auf ber Elbe bei Dea svelgenne vom Eife beschädigten Gomade, geloichten, beeinen Schiffeintereffenten ober beten Commissarins gegen "Laution extradirten und fonften annoch unverlauften jiGuter und Baaren, ohne baran einige weitere Drasntenfion ju machen, ibnen laffen, mithin bie Raution prelariren, fodann auch bie austebenen geborgenen und: "bereits verfauften Gutern und Baaren gelofeten Gels. uber; an bie Intereffenten folder Guter und Baaren. ngegen ein nach Recht und Billigfeit in beters minirendes Berglobn für bie Develgonnifche sber "andere fonigliche Unterthanen, welche von bem. "Schiffer jur Loid, und Bergung ber Bagren era

nsudiablen lassens mmen worben, alsofort baar naustablen lassen; diefemnächst aber in bergleichen Falseilen functig behutsamer und nicht, wie diesemahl auf zein so irriges Principium geschehen, versahren; sonstiden nichts für würklich gestrandetes Gut halten sollen, gals was wirklich in der Set, oder auf der Elbe von den zifoniglichen Unterthanen geborgen; oder auch, da ein wirdist durch Sturm und Ungewitter auf der See, oder inner dem Elbstrom verungläcket, von dem Schiffer und zifeinem: Volk gänzlich verlassen; sodann auf königlisstrande getrieben, und die Güter und Waaren von des zinen im solcher Gegend wohnenden Unterthanen geborz zugen, mithin solche von dem Schiffer und seinem Volk am pro derelictis gehalten worden.

"Als welches wir bann unferem bochgeehrten herrn "Grafen hiemit ju eröffnen, nicht ermangeln follen, mit "bem ganz bienftlichen Ersuchen, uns mit nachfter Post "bierauf eine beliebige Antwort werden ju laffen 22."

Diesem folgte ein ahnliches Restript an ben das mahligen Oberpräsidenten in Altona, Grasen von Respentlau, d. d. 26sten April 1729, welches ich, so wie es dieser in Altona promulgirte, wegen der Abweichung in einigen wichtigen Ausbrücken, auf die ich weiter unten zurücksommen werde, ganz hieber sesen will.

"Ich Ebrifian Detleff, Graf ju Aeventlau z. thue "benen Burgern und Einwohnern der Stadt Altona, "wie auch denen Eingesessen zu Ottensen und Reu"mühlen, wie auch sonst jedermänniglich durch gegen"wärtiges öffentliche Placat hiemit kund und zu wiffen:
"wasgestatt Ihro konigt. Maj. vermöge der Occasione

peiner von Amfterdam gefommenen und philangli auf ber "Elbe bei Develgonne von dem losgegangenen Gife bes Achabieten Schmatte und beren Labung unterm 16ten nhujus an die fonigl. Rentefammer ergangenen allere. andbigften Roscripti, nicht gemeinet find, bie berofele uben tompetirende Strandgerechtigfeit anderer Beffalt au ergriren, ale in benen Sallen, ba entweber bie ges aftmindeten oder fouft verunglucten Guter und Bagren, nes fei in ber Sce ober auf ber Elbe, von bero Unterthae finen geborgen worben, ober auch ba ein Schiff burch "Sturm, und lingemitter auf ber See ober auf bem Elbe aftrem verungtudet, von bem Schiffer und feinem Bolt aganglich verlaffen, fobann auf tonigl. Strande pertries den und ibie Guter und Magren, von benen in folcher Begesth mobnenben fonial. Unterthanen geborgen, mits "bin folche von bem Schiffer und feinem Bolt gleichs "fam pro derolictis gehalten worden; wornach fich jes "bermanniglich zu richten. Signat. Ropenhagen, ben 26 "April Anno 1729."

Ş. 13.

Borlaufige Bemertungen über die Ausbrucke bets felben (wovon unten mehr).

Diefe febr mertwurdigen Restripte find freilich schon febr oft als Schutwehr gegen bie ju weit gebende Auss behnung bes Stranbrechts gebraucht worden. Sie vers anlaffen mich jedoch ju folgenden Anmerkungen.

1) Es jeugt von des Königs, doch eigentlich nur als Serjogs von Schleswig - Splftein, Willen, fich von eis nem blot in Noth gerathenen Schiffe und beffen Labung

nichts anzumaßen, wenn gleich zu beffen Rettung frembe Sulfe nothwendig geworden.

- 2) Das Schiff foll verungludt und bann erft von ber Befagung verlaffen fein.
- 5) Aber wenn man bei ben Borten blebt's follen bas verungludte Schiff und die Guter burch Gruem und Bellen an bem tonigl. ober eigentlich holfeinschen Strand getrieben fein, und erft alsbann follen bas Schiff und die Guter gleich fam pro derolictis gehale ten werden, also boch wol noch nicht, sobald bas Schiff nach ber Strandung von Schiffsvoll verlaffen ift.
- 4) Alfo vollends noch nicht in dem Jall, wenn ber Schiffer und sein Bott vor deffen ganglicher Berungluts kung durch die Sorge für ihr Leben, oder von denjenigen, welche bas noch unversehrte Schiff jum Dafen beingen follen, in Angst gesett, oder in der deutlichen Abslicht, die ihnen sehlende Hulle justen, von demfelben auf eine Weile flüchten, und ihr Borfat, es im eigentlichen Berstande zu verlaffen, durch ihre später gethanen Besmühungen, wieder zum Schiffe zuruck zu kehren, beutzlich widerlegt wird.

§. 14.

Bielleicht hatte die Afte von 1729 mehr eine Erweis terung ber Majeflaterechte, als habsucht jum Grunde.

Saft möchte ich annehmen, daß jener Schritt bes Ronigs von 1729 mehr auf eine Erweiterung ber Das jeftaterechte, als auf eine Bermehrung ber koniglichen Ginfunfte gerichtet gewesen sei. Der Ronig gewam bei Btrandungsvorfällen eine Gelegenheit, Gnade ju ertheis

Sen, Die ihm fo lange gemangelt batte, als er fich ben britten Theil noch nicht anmaßte. Freilich mochte ber Bhilofoph bier fragen, ift ee wohlgethan, ift es zu billigen. wenn ein Regent feine Sobeiterechte auf Dinge erweitert. auf melde ihm eigentlich fein Recht aufteht, bloß um burch Erlaffung biefes Rechts Gnabe ju erweifen ? Aus bent Schiffbruch gerettetes Gigenthum ber Schiffbruchigen, ober men es fein, bes reichen Raufmenne, tann bod wol burch feinen allgemeinen Rechtsgrund andere jum Gimenthum, bes Regenten werben, als wenn es im eigente lichen Berftand berrentos, ober ber Eigner imar befannt if, aber fich bes Gigenthums formlich begeben bat, ba folglich, wenn boch ein neues Gigenthumsrecht entfichen foll, bies bem Landesberrn, nicht jebem Sinder, wenige ftens nicht bem Sinder gant, juftebet. Demnach follte Das Stranbrecht bloß zwifchen bem Landesberen und feis nen Unterthanen in fofern beftehen, bas biefer bas berrenlofe But nicht fich gant und eigenmachtig anmagen burfe. Mber gefent, bas verlorne nicht verlaffene Sut ger bort einem Unterthanen, ber fich nicht als Binber, fonbern ale Gigner bem Landesherrn barftellt, fo follte, nach. bem er bieienigen abgelohnt hat, welche es gefunden ober merettet batten, boch wol nicht bie Frage entfteben, wer nun Eigner bes Gangen fei. Aber warum foll benin biefe Rrage nicht zwifden einem Landesbeten und bem Arembling gelten ? Es murbe wol nie ein Stranbrecht gwifchen Dem Ronige und feinen Unterthanen, ober in einem freis en Bolte gwifchen beffen Burgen entftanden fein. Aber es entftant in jenen Beiten, ba ber Fremdling, und ine mabl ber ungluctliche, fiben ale balber Teinb angeleben

ward, imd jufrieden sein mußte, wenn das rohe Bolf, unter welches er gerieth, ihm nur das Leben ließ. Für keinen Berluft, den auf festem Lande der Eigner eines Gutes durch Raturvorfälle, oder selbst durch Verwahrs losung keidet, bestehet irgendwo ein Statut, welches die Obern des Staats, ju herren des verlornen Guts machte, wenn jemand den Beweis des Eigenthums davon beie bringt; auch nicht ein Statut, vermöge dessen die Obern eines Landes dem durchreisenden Fremden, wenn er auf seiner Reise eine Sache von Werth verloren hat, sagen dursten: warum hast du auf unserm Grund und Boden diese Sache verloren? Jeht gehört ein Orittheil uns, das Uebrige mag dir bleiben.

§. • 15.

Die herroge von holftein beharrten bei ihrer Strenge: Beweis daß ihre Afte von 1559 an allem Schulb war-

Mein seit 1559 führten bie Bergoge von Schlöwige Holfein gerade diese Sprache gegen jeden auf ihrem Strande Verunglückenden: Warum bift du mit beinem Schiffe auf un sern Beund gekoben? Wiffe, daß das für, den Umftänden nach, die Halfte oder ein Drittbeil und gehött, ein Viertheil ift der Lohn desjenigen, der bein Eigenthum aus den Wellen gerettet hat, und nun nimm das Uebrige, ein Drittel oder Sechstel, bistein diese bein Se 251 ff.). Schlimm war es, daß bei diesen herren kein Beispiel von Gnade Statt hatte. Hartnäckig weigerten sie sich in dem erwähnten Prozesie, wegen der von den Dithmarfen gemachten Beute von heringen, das kleine Sümmchen wieder berauszugeben,

als der König Friedrich II. es schon ausgekehrt hatte. 3ch sinde späterhin kein Beispiel von Gnade, — wenn 46 so. genannt werden darf, — wurde jedoch sehr zufrieden sein, wenn ich zur Ehre dieser Fürsten des bessern delehrt würde. Natürlich ward auch das Strandrecht diesen Idea sien einträglicher, je mehr die Weise sich verlor, daß der Kausmann mit dem Schiffe reisete. Nun wurde eine Beränderung des Privilegiums nothwendig geworden sein, wie der Schiffer als Generalbevollmächtigter für Schiff und Ladung dei Strandungsfällen anzusehen sei. Dies geschah aber nicht; und so wurden wahrscheinlich alle Schiffe mehr und mehr nach dem übrigen Indalt des Privilegiums behandelt.

Ich felbft habe hier ben Grund, wie ich glaube, riche tig angegeben, welcher ben Konig nach ber Befinnehe mung Selgolands und ber Schleswisschen, ehemals fürfle lichen Aufte (benn bie Norddithmarfiche Aufte verblieb bis 1768 ben Serzogen) leitete, als Serzog von Schlese wis Solftein ungefähr eben so zu versahren, wie diese gesthan hatten.

§. 16.

Lange fortbauernde Milbe ber Konige von Danes mark nach 1720.

Doch bie fchon gerühmte Milbigkeit bes Roniges Dauerte faft gleichmäßig eine Reihe von Jahren burch. Schuback, der fein Buch 1751 in Druck gab, brickt mit bem Ruhme berfelben feine Erzählung von bem Danifchen Stranbrechte ab, in welchem er bis zu Ende aus nicht ben Unterschied ahnete, welcher zwischen den

eigentlich Danischen und Schleswig. Solfteinischen bezieht. In den Jahren 1740 bis 1756 lebte in Blanstenese ein Oheim von mir, der nebft mehreren königs tichen Bedienungen auch die eines Strandwogts hatte. Ich meiß also mit Bestimmtheit, daß in dieser Zeit das königliche Drittheil von jedem gestrandeten Schiffe oft whe Rudsicht, ob es vom Schiffsvolk verlassen worden, gesodert ist; aber es mußte dez und wehmuthig um defrien Erlassung gesiehet werden, und es ward fast immer erlassen. Mir. schwebt nur Ein Fall im Bedachtnis, in welchem es nicht erlassen wurde.

9. 17.

Ein Bemeis, wie man bei ber tonigt Dan Rams mer felbft bas Stranbrecht angefeben, vom 3. 1744.

3n einem gant authentischen Beweise von bem in biefer Zeit besbachteten Berfahren, bient folgender Ater von der königl. Rentekammer vom 12ten Septeme ber 1744.

"Auf geziemendes Ansuchen bes Kauf, und Danbeles "manns in der Stadt Eckernforde Christian Otto ratione "feiner vom Schiffer Friedrich Schmidt geführten, mit wainer Ladung Korn nach Königeberg deftinirt gewesenen, "und durch einen heftigen Sturm auf eine Sandbankt whei Memel gerathenen, hiernachst aber von besagtem "Schiffer in einen brauchbaren Stand wieder gesetzten "Schliebe, der halbe Wond genannt, ingleichen das von "ihm bei dem königl. Preußischen Licent, Collegio zu prassiducirenden beglaubten Attestate, wegen des in den hete Monthumern Schlaswig und Polifein üblichen Straube-

"Rechte famt was bem anhangig, wird hieburch nach.
"gefentermaßen, ber Wahrheit ju Steuer atteftiret. —

"Bas geffalt fomobl in Ansehung ber Breufischen "ale anderer Schiffe und Guter von Gr. Ronigi. Daj. "iu Danemart, Rormegen U. A. R. und herrn in befage eten Dero Bertoathumern bas Strand : Recht fonft nies/ "mable exerciret merbe, ohne wann einige in ber Gee atreibende Guter von Dere Unterthanen aufgefischet und sin Lande gebracht, ober auch verungludte Schiffe von "bem Schiffer und feinem Bolt ganglich verlaffen, und ifoldergeftalt bas Schiff ober bie barin gewesene Buter "auf ben allerhochft Derofelben geborigen Strand getrie» "ben, von Dero Unterthanen geborgen, und alfo von "dem Schiffer und feinen Leuten pro derelictis gehals "ten morben, folglich in bem mit Gingangs ermabnter "Balliothe bei Demel fich jugetragenen Rall, und wann "bermafen ein Preußisches Schiff an ben Schleswig . "Solfteinischen Ruften ftranbete ober antriebe, "Schiffer und Bolf, ober ein Theil berfelben bavon mit "bem Schiffe ju Lande fame, und ber Schiffer nachber "das Schiff auf feine Roften wieber in fegelbaren Stanb fege, mithin weder Schiff noch Guter von "ben Geeleuten gantlich verlaffen und alfo unicht pro derelictis angefeben morben; fodant "bon bergleichen Schiffen und Gutern, fle mogen nun Afonial. Dreußischen und anderer boben Botentaten Unter-"thanen zuftandig fein, ein Strandrecht allgant nicht, "fondern nur blof bie Rontentirung ber Berger gefobert "werde, fo wie"in Begentheil von ben Anfangs gemelbes "ten Seetriftigen, auch fonft von Schiffer und Schiffe

"leuten gantlich verlassenen, mitbin ftranbodlig zu achentenen Gutern, ben vorigen Sigenthumern, wenn fie "isch binnen Jahr und Lag dazu melben, und des Sisgenthums halber behörig legitimiret, nur allein der "britte Theil entweder in Natura, wann die Bagren "noch vorhanden, oder an Gelbe von dem daraus gelos"feten Quanto zugekehrt wird. Urkundlich 2c."

§. 18.

Diefes Atteft hinderte bennoch einzelne Gewaltthae tigkeiten ber Berger nicht. Indeß giebt mir auch biefer Atteft ju folgenden Bemerkungen Anlaß:

- 1) Ronigliche Rammer unterscheibet so wenig bas Danischeunb Chleswig. holfteinische Stranderecht, bag man fast glauben muß, bet Konzipient bies see Attestes habe benfelben nicht gefannt, ober nur bunstel bavon gewußt. Er hatte boch immerhin anführen mogen, bag bei allen Stranbfallen an eigentlich Danisch em Ufer von einem königlichen Drittheil nicht bie Rebe sei.
- 2) Dennoch fpricht biefer Atteft fraftig für alle wirklich von bem Schiffevolk verlaffene Schiffe, wenn ber Schiffer hintennach die Bemühung, ju retten, was er kann, nicht gang aufgiebt. Die Anmendung bavon auf brei neuere Falle ju machen, werbe ich balb Geles genheit haben.

Dennoch konnte biefe Milbe ber Regenten nicht bas Betragen, ber ungeschlachten Berger hinlanglich leis ten, welches oft jur Gemaltthätigkeit ausartete, wiber welche bas Sbift Königs Georg I. fo ftrenge Verfüguns

gen macht. Ich erinnere mich noch eines Blankeneler Riefen, in feinem Dorfe be groote Bilfen genannt. Er war ber fchinfte Riefe, ben man feben tann, und auf bem Lande fromm wie ein Lamm. Als er aber une ter andern abnlichen Kallen einmabl an ein auf ben Grund gerathenes Schiff fam, und ber Schiffer uch mis berfente, wie die Berger nach Gefallen bie Labung berausholten, und ale Strandaut bavon fubren mollten. fafte Bilfen ihn beim Rragen, und feine Ditgenoffen anfebenb, fagte er: "fball ict em entwei rieten ober buer Boord fmieten ?" und naturlich batte aller Biderftenb ein Enbe. Indeffen muß ich jur Steuer ber Babrbeit gefteben, baf mir mancher Kall befannt ift, ba bie Blane fenefer ein Schiff ehrlich umd reblich gerettet baben, bas fonft perloren gemefen fein murbe; feiner aber, ba fie. bas Schiffevoll vom Schiffe weggelockt ober weggenothiat hatten, um baffelbe eine Weile nachber, ale ein verlafe fenes Out in Beffe in nehmen. Sur fe fallen benn quch mebrere Rale ale bloge Bergungefalle aus, burch welche Die fonigl. Rammer einen Bormand erhielt, fich einen britten Theil angumafen.

§. 19.

Reueres burch feine Berordnung gerechtfertigtes . Benehmen ber R. Rentefammer; 1) bei ber Sache bes Gr. Caleb Carl.

Mit bem allen ift es aber feit einigen und zwanzig Jahren gang anders geworben, ohne bag ein vom Konisge promulgirtes Gefet ober eine Berordnung bas gang veränderte Berfahren bet Rentekamper und ihre Abe weichung von ben frubern Sefegen einigermaßen erflacs'
te, und es wider den Borwurf der aufs angerfte getriesbenen Willführ rechtfertigte. Roch mache ich diefemt bochft respektablen Rollegium keinen daraus gezogenen Borwurf. Aber ich will drei Borfalle nach der ftrengsften Bahrheit aus den mir mitgetheilten Aften darftele len, und biefe für die Bahrheit reben laffen.

Caleb Carl, ein Schiffer, wie ihrer viele find, en Renfc obne Arg und sone bie Schlaubeit, welche fo nothig ift, um in unerwarteten Unfallen unter unbefannten Menichen fich geborig porguschen, fatt, nach einer Reife von feche Wochen, von Bbilabelphia ber ant 10ten Dary 1795 bei Selgoland an. Die Ladung bes Band faft aant aus Amerifanischen Roloniemaaren, und betrug etwa 240,000 BME, baf gang neue Schiff aber 41,000 Mf. E. an Werth. "Bier nahm er vier - fage vier, Lootfen von biefer Infel ein, Die ihn bis auf eis ne Biertelmeile von Rurhaven burch bas viele Treibeis brachten. Dies aber nothigte ihn auf brei Deilen wies ber jurud. Sent wollte er wieber bie bobe See fuchen aber bie Lootfen verweigerten ihm ihren Beiftand unter bem grundfalschen Bormande, baf er bort in mehr Gis. als hier, gerathen murbe, welches Gis ihn um Mitters nacht an ben Bogelfand brangte. Dies ift eine, fic mehrere Meilen weit in bie Gee bineinftredenbe Gands bant, von welchem ber Dunft, mo das Schiff auf ben Grund gerieth, unftreitig unter Samburgifche Bothmas Bigfeit gebort. Denn bas Schiff lag eine Deile ofts warte, bas ift rudmarte von ber letten Samburgifchen fogenannten rothen Conne, neben ber legten weißen Con-

ne. Der gute Caleb machte feine exfte Reife in biefen Begenben, fo wie es auch bes gang neuen Schiffes erfte Reife mar. Das Danische Stranbrecht mar eine ibm unerborte Sache, auch verftand er bie Grrache feiner Loptfen nicht. Schon am Morgen erschienen von Sele goland ber zwei fogenannte Schniggen, zwar fleine, boch feefahrige bebectte Schiffe ber Selgolanber, mit beren Rubrern er bie Lichtung bes Schiffes auf die Bes bingung, daß fie bie eingenemmenen Guter nach Rure. baven bringen follten , befprach. Als mit der Ebbe bas Schiff auf die Seite ju liegen fam, fingen die Lootfen an, es fur verloren ausjugeben, und mußten dem Schiffde wolf es verftandlich ju machen, daß es in iwei Stunden gertrummert fein murde. Caleb fuchte vergebens fein Bolt, infonderheit die Schniggen, Die gar feine Roth litten, und die Lootfen bei fich ju behalten. Alles larms te und fchrie uber die Rothmendigfeit ju fluchten, wies. wol jest vierig Menfchen beifammen maren, Die boch noch wol etwas Wefentliches jur Rettung bes Schiffes batten beitragen tonnen, wenigftens bie Rluth abware. ten mußten. Er felbft alfo mußte mit ihnen fort, ließ aber boch feinen hund, als einen Bemeis bes Richt. serlaffens, auf bem Schiffe jurud. Doch beging er ben Rebler, bag er aus feiner Raiute einen Spiegel und andere ihm werthe Sachen, auch Lebensmittel und ben Rompag in Die Schniggen übergab, welches von feiner Ueberredung, bag er bas Schiff verloren gegeben, bintennach jeugen follte. Go fam er nach Selgoland, mo er fich bald eines beffern befann, und in dem Saufe-Des bortigen Landpogte fur 20 Guineen eine Schnigge:

.

bebung, bie ihn wieber zu feinem Schiffe führen follte. Aber ber Mannichaft, bie mit ihm biefelbe beftieg, war es fo wenig ein Ernft, ihn jum Schiffe ju bringen, baß fie ibn bie gange Racht umberführte, und bei Sagesans bruch mieber an ber Stelle unsfente, mo er abgefegelt Babricheinlich hatte Caleb gefchlafen, und nicht auf ben Rompag noch auf bas Leuchtfeuer jurudgefeben, fonft batte er nicht fo berudt werben tonnen, indet wath biefen Leuten ihre Spatierfahrt in Sambarg nachs ber mit 100 Athlr. bejahlt. Gin Selgvlanber, Redmer Somens, batte icon ben Lag vorber mit feiner Schnige ge fubmarts ab im Geficht bes Schiffes gelegen, und be er mit Bermundern fah, wie es am bellen Lage von fo viel Menfchen verlaffen warb, maate er fich in ber nache fen Racht an baffelbe, und fand es nun burch bie Aluth fott gemacht und unbeschäbigt. Er fubrte es jest mit feinen menigen Leuten ohne Schwierigfeit nach Belgoland. Aber fo, wie er erfchien, wollten ihn die Infu-Taner, unter Androhung von Thatlichfeit, swingen, es wollends jum Stranben ju bringen, welches jeboch theils burch feine Wiberfegung, theils burch ben Beiftanb bes Landwogts verhindert warb. Gie faben ein, daß ber Bewinn bon ber Bergung bes Schiffes bem Ermens und feinen Ronforten ju Theil merben murbe. Stranbung batte Schiff und Labung ju einer Beute Aller gemacht.

Jest glaubte ber Schiffer wieder herr von bemfelben ju werben. Aber es marb bem lesten Berger mit ber Order übergeben, es nach Gluckfabt in fuhren, um bes toniglichen Drittheils gewiß ju werben. Da bas Schiff wegen bes noch fortbauernben Gisganges nicht nach Gludftabr eingebracht werben konnte, segelte es gang wohlbehalten nach Altona binauf, wo es am 24ften Marg anlangte.

§. 20.

Einige Bemertungen über biefen Borfall, infon-

Meine Lefer merben jest ermarten , baf eine rechte liche Untersuchung biefer Borfalle und eine ernftbafte Abnbung ber unredlichften Behandlung bes unfunbigen Schiffere bie nuturlichen Roigen bavon gewesen fein wurden. Das Schiff mar in Bermeibung bes Gifes auf einem fremben Grunde feft geworben. Gin Theil feisi net Ladung mar gelichtet, aber, ohne einen Berfuch, es nach Rurhaven ju bringen, fcon ale Strandgut' nach Selgoland gefchleppt. Bier jur Rubrung bes Schif. fes gebungene Lootsen weigetn fich, ibn in die offene Cee jurudiubringen, und ba er flottlos geworben, bei ibm au bleiben. Die jum Lichten und Retten berbeigefornmenen Schiffer verlaffen bas Schiff, ohne beffen fers! neres Schieffal abjumarten, und bie noch mogliche Sulfe. es ju retten. Das in frembe unbefannte Deere und unter Menschen gerathene Schiffvolt, aus beren Sprache es nur fo viel verftanb, bag bas Schiff nicht ju retten fei, perlagt in Schreden ben Schiffer. Diefer nur fo viel miffend, bag ein Beweis bes Richtverlaffens nothig fet, taft feinen Sund auf bemfelben, und eilt nun. um verfonlich noch gur Rettung bes Schiffes gu bemirs fen, mas moglich ift. Er gerath aber an Borratber- bie

perfichert, und bie Gewifheit bavon von Amerifa ber an erlangen, brobete ben Cheilnehmern mit einem fur MIle bochft nachtheiligen Berguge. Diefes ftellten fie unter bem 23ften Oftober por, und legten meinen im Anbange nachtutragenden gebruckten Auffat bei, in welchem ich Die Nichtigfeit Diefes Grundfages gezeigt babe. Dies bes mirfte eine Resolution unter bem 14ten Januar 1796. burch melde biefem Unterfchieb entfagt warb. Dan bate te biefem Supplifat einen Beweis bes Samburgifchen Lootstommandors beigelegt, bag bas Schiff auf Dame burgifchen Grunde feftgefeffen babe, und von bort von ben Belgolanbern weggebolt fei. Dies aber bemirte Denn man batte icon lange aufgebort, in te nichts. ber Ausübung bes Schl. Solft. Stranbrechte bas forum rei sitae zu respektiren. Dan bat nun auch um bie Ets laffung pon 15 Protent an bem fongl. Drittbeil, worin ber Berger Somens burch fein Beifviel vorgegangen war. Dies marb bewilligt. Damit aber biefer Erlas nicht ju groß gerechnet murbe, follten die 15 Projent nicht von ber ganien Summe, fonbern von bem berechnet merben, mas nach Abjug aller Roffenrechnungen übrig bleiben murbe, welche vorber quittirt eingefandt werben fouten. Dies wies bie endliche Ausmachung ber Sache auf eis nen für ben Raufmann bochft nachtheiligen Zeitverluft binaus, mofur nur bochftens 1700 Mart mehr ber Rame mer aufloffen.

Mittlerweile war icon unterm 14ten April von Gottorp aus ber Befehl nach helgoland ergangen, bas über die Beschwerden ber hamburgischen Intereffenten wegen ber Behandlung ber aufe Land geborgenen Bu-

ter ernfthafte Unterfuchung angeftellt, Die Buter felbit ben Gignern verabfolget merben follten, jeboch nach Leie Rung einer hinlanglichen Raution fur alles, wie fur jebe gerechte und billige Roberung, bie ihnen etwa fur ihre abernommene Dube und geleiftete Sulfe querfannt mers ben mochte. Aber biefe Leute maren eines andern Gine Berechte und billige Foberungen und obrigfeitliche Entfcheibung barüber mar nicht ibre Sache. Sie festen feft, bağ ihnen von biefen blos gelichteten Gutern ein' Drittbeil in natura werben follte und mufte, gaben quasi supplicando eine Borftellung in Gottorp bei bem' Obergerichte ein, bas zwar auf feinem erften Beideibe unterm "igten Rebr. 1796', alfo nach febn Monaten bes fant, aber boch ber Gache fich baburch entlebinte, bas es biefelbe an bie R. Rammer verwies. Ueber biefes Bers meifen werbe ich weiter unten noch viel zu fagen haben. Doch konnte biefe felbit nicht auf ein Drittbeil biefer Guter Un fruch machen, weil fie uls im eigentlichen Rall geborgen, nicht geftrandet, anjufeben maren. Roch verging ein bulbes Jahr unter wieberholten Bitten um Doberation, boch vergebens, wegen ber Labung im Schiffe. Dem Schiffe mar bas Drittheil gefchenft, aus bem Grun-De, weil bie Amerifaner fein Stranbrecht batten und ube ten. Aber warum galt nicht eben biefer Grund fur bie Labung ? Denn auch bie hamburger fennen und üben fein Strandrecht. Bol aber - man erlaube mir biefe Bieberholung - verwenden fie jahrlich mehr als 100,000 DRt. an bie Sicherung ber Elbfahrt, jum nicht ber goltenen Rusen Danifder Unterthanen.

Indeffen tum unerwartet eine Refolution unterm

28. Febr. 1797 ju Gunften eines Leamy in Philadelphia, welchem R. Rammer das Drittheil an seinen erweislich nicht versicherten Gutern mit etwa 7000 Mark erließ. Dieser hatte den übrigen Interessenten unwissend in Rospenbagen sollicitirt und Geborgefunden. Go ging dann dieselbe im Febr. 1796 ju dem ein Jahr vorher ausgeges benen falschen Grundsag wieder zuruck.

Das Ende ber Sache erfolgt burch eine Finalres folution vom 21. Jul. 1797, welche bie Intereffenten anwieß, das fonial. Drittheil ohne weitere Moderation. als bie ber 15 Projent, in Altona ju bejablen. Summe mar, wie bie bem Sauptberger bejablte, 45,885 Mf. Bco. Go endigte fich biefe unangenehme Angelegenbeit nach 27 Monaten. Rreilich mar bie Beute fo wiche tig, als fie feit langer Beit aus Schiffsicaben in biefer Segend nicht vorgefallen mar. 3ch weiß von guter Sand, baf bie Strandungen, an welchen bie Belgolanber Theil nahmen, in mehreren Jahren porber jufammen nicht fo viel betragen baben. Aber ber an bem Gangen erlittene Schaden betrug viel mehr, ale bas ber toniglichen Rammer gufliegende Rapital. Bare biesmal bie fonft mohl gewohnte Milbe geubt, und bas fonigl. Drittheil auf die erfte bemutbige Bitte ber Intereffenten gefchenkt morben, fo maren biefelben in furjer grift mieber in Befit ihres unversehrten Gigenthums gelangt, batten bie Ronjunftur benutt, die fich in vielen Artifeln febr anderte, ba unter andern ber Indigo 50 Projent gefallen mar. Die Binfen bes Werthe ber in fo langer Zeit nicht jum Bertauf gelangenben Bagren, und ber bis jest nur jum Theil beiahlten Affefurani, weil die Dispache am Schluf bes

Sahres 1797 noch nicht aufgemacht werben fonnte, ber fo Bobe Distont fur bie auf bie Ladung fich begiebenben Bechfel hatten gang nicht, ober nur ju einem fleinen Cheil, fatt gehabt. Schon bamals waren 60 Drozent bon ben Intereffenten eingeschoffen, und bie Dispache fonnte ichwerlich unter 70 Projent ausfallen. pare auch ber Bormand ju ben enormen Rechnungen meggefallen, mit melden jeber, ber nur eine Sand in bies Beichaft ju fecten Gelegenheit fand, bie Daffe angrif. d merbe nur von einigen berfelben etwas absonberlich Burbe ich alle mir mitgetheilte Berechnungen bier eintragen, fo murbe mir ber Beweis nicht fcmer fallen, bağ die der konigl. Rammer jugefloffenen 15, 300 Athlir. auch bei bem Rachlag von 15 Prozent, ben Ins tereffenten meniaftens eben fo viel nebenber getoftet bas ben. Bare bas Defret bes Gottorvifchen Obergerichts in Ansehung ber gelichteten Guter jur Rraft gelangt, und nicht burch bie barte und in ben Umftanben burchaus nicht begrundete Resolution vom aten April 1796 vereis telt worben, wie viel fleiner mare bann nicht ber Bers luft an biefen Gutern gemefen.

Aber es ift auch gewiß eine bleibenbe bofe Folge bies fer Begebenheit, bag, ba ben Bergern, fatt ber wirklich verbienten Ahndung ihres Betragens, indem fle das Schiff bei bellem Tage verließen, ihm alle noch dienliche Sulfe versagten, und es nachher noch muthwillig jum Stranden bringen wollten, mehr zu Gute geefchah, als was fle, ben Hauptberger ausgenommen, erwarsten konnten, ihnen überhaupt der Muth sehr gestärkt ward, in äbnlichen Fällen auf abnlichen Bellen auf abnlichen Bellen.

werbe jeht gleich ein zweites Beispiel als einen Beweis dieser Folge beibringen. Wird man auch noch von ihnen erwarten Können, baf fie einem in wesentliche Sefahr gerathenen Schiffe bie zweddienliche Hulfe leiften, ba fie bieselbe biesem Schiffe in einer Gefahr versagten, die, wie es der Erfolg bewies, noch nicht wesentlich war, da beide, Loptsen und Berger, das Gegentheil von allem thaten, wozu jene der Berdieng von 20 Thaler auf den Mann, diese die Beredung mit dem Schiffer verband, die Guter nach Eurhaven, nicht nach Helgoland zu bringen, welche zu erfüllen fie nicht den geringsten Versuch machten.

Den fo bleibend wird die Ermunterung fein, mit ben ausschweisenbfien Foberungen fich zu einer Theilneha mung zu folden Beuten zuzudrangen, und wenigkens zu versuchen, so viel zu erpreffen als möglich. Ich will nur einige berselben aus ben mir miegetheilten Nechnungen ausbeben.

Alle die, welche ju ber Abfahrt bes Schiffes in bie Elbe einigen Dienft leifteten, verlangten hintennach ben Bergern gleich geachtet ju werden. Diese maren:

- 1) 5 Leute, welche der Hauptberger A. Symens bee sprach, um als Matrosen das Schiff zu führen, verlange ten als vorgebliche Mitberger 9000 Mart, und bekamen 5000 Mt. Sie waren unnöthig, weil das Amerikanische Schiffsvolk, welches das Schiff von Amerika bergebracht hatte, es auch gar wol dis nach Hamburg batte bringen können. Aber man trauete diesen nicht, man mußte sich die Prise sichern, und erlaubte ihm und dem Schiffer nicht ohne Schwierigkeit, als Passagiere mitzusehen.
 - 2) Die von bem Schiffer Caleb in bie Lichter geges

bene Schiffsgerathschaft und Provision lagen nun am Alfer ber Insel unter Beschlag. Sie mußten durch and bere ersett werben; dies geschah mit einer in ber Besurt, das ift einer in ber Reihesahrt liegenden Schnigs ge, durch einen Andrefen und Konsorten. Auch diese sprachen: Wir find wie Berger anzusehn. Ohne unsern Borschub hatte das Schiff nicht nach Altona gelangen können. Sie verlangten also 12,000 Mark, und empfingen 3000 Mark.

- 3) 3ch habe gefagt, baf bas Schiff in Gludftabt eins laufen follte, und an einen gewiffen toniglichen Offizier angewiesen mar. Als es bort nicht einlaufen fonnte. perfügte biefer, bag ein ober mehrere fleine Rabrzeuge burch bas Cis bem Schiffe fich nabern, wenns möglich es einbringen, ober es anweisen follten nach Altong an fegeln. Ein im Auftrage ber Intereffenten fich befinbenber Mann bezeugte zwar, bag er fein Bimmer, ja feinen Schlafe nod nicht verlaffen babe, als er biefe Berfügungen mache te. Er aber fprach von großer Lebensgefahr, bie er bas bei ausgestanden batte, wollte wie ein Raufmann anges feben fein, an ben bas Schiff tonfignirt gemefen mare, rechnete bafur 2 Projent von 300,000 Mart Kour. , b. i. 6000 Mart, ließ fich aber handeln auf 600 Mart. Gine Untoftenrechnung eben beffelben von einigen bunbert Thas Jern marb auf etwa bie Salfte abgehandelt.
- 4) Die herren Sachwalter und Rotarien berechnes ten Summen, von welchen ich nur sagen will, daß sie mir sehr leicht verdient zu sein scheinen. Ein Rotarius in Altona berechnete für jeden Tag 16 und 12 Ehlr., an welchem er eine einzelne Stunde bei der Inventus

weichung von ben frihern Sefesen einigermaßen erflärste, und es wider ben Borwurf ber aufs außerfte getriesbenen Willführ rechtfertigte. Roch mache ich biefemt bochft respectablen Rollegium keinen daraus gezogenen Borwurf. Aber ich will drei Borfalle nach der ftrengsften Bahrheit aus den mir mitgetheilten Aften darfteleten, und diese für die Wahrheit reben laffen.

Caleb Carl, ein Schiffer, wie ihrer viele find, ein Menfc obne Arg und obne bie Schlaubeit, welche to nothig ift, um in unerwarteten Unfallen unter unbefannten Menichen fich geborig porzuseben, fatt, nach einer Reife von feche Wochen, von Dbilabelvbia ber am 1oten Rart 1795 bei Belgoland an. Die Labung bes fant faft gant aus Umerifanifchen Roloniewaaren, und betrug etwa 240,000 BMf., baf gang neue Schiff aber 41,000 Mf. C. an Berth. Bier nahm er vier - fage vier, Lootfen von biefer Infel ein, bie ihn bis auf eis ne Biertelmeile von Rurbaven durch bas viele Treibeis brachten. Dies aber nothigte ihn auf brei Deilen wies ber jurud. Jent wollte er wieder bie bobe See fuchen aber bie Lootfen verweigerten ihm ihren Beiftand unter bem grundfalschen Bormande, bağ er bort in mehr Gis. als hier, gerathen murbe, welches Gis ihn um Mitternacht an ben Bogelfand brangte. Dies ift eine, fic mehrere Meilen weit in bie See bineinftredenbe Ganb. bant, von welchem ber Dunft, wo das Gdiff auf ben Grund gerieth, unftreitig unter Samburgifche Bothmas figfeit gebort. Denn bas Schiff lag eine Deile offmarte, bas ift rudmarte von ber letten Samburgifchen fogenannten rothen Sonne, neben ber legten weißen Sonne. Der gutg Caleb machte feine erfte Reife in biefen Begenden, to wie es auch bes gang neuen Schiffes erfte Reife mar. Das Danifche Stranbrecht mar eine ibm unerborte Sache, auch verstand er bie Gprache feiner Lootfen nicht. Schon am Morgen erschienen von Sele goland ber zwei fogenannte Schniggen, zwar fleine, boch feefahrige bebectte Schiffe ber Selgolanber, mit beren Rubrern er bie Lichtung bes Schiffes auf die Bes bingung, baß fie bie eingenommenen Guter nach Rure. haven bringen follten , befprach. Als mit ber Ebbe bas Schiff auf bie Seite ju liegen fam, fingen bie Lootfen an, es fur verloren ausjugeben, und mußten bem Schiffe. polt es verftanblich zu machen, bag es in imei Stunden gertrummert fein murbe. Caleb fuchte vergebens fein Bolt, infonderheit die Schniggen, Die gar feine Roth litten, und bie Lootfen bei fich ju behalten. Alles larms te und fchrie uber die Rothmendigfeit ju fluchten, wies wol jest vierig Menschen beisammen maren, Die bochnoch wol etwas Wefentliches jur Rettung bes Schiffes hatten beitragen tonnen, wenigftene bie Aluth abware. ten mußten. Er felbft alfo mußte mit ihnen fort, ließ aber boch feinen hund, als einen Beweis bes Richte serlaffens, auf bem Schiffe jurud. Doch beging er ben Rebler, bag er aus feiner Raiute einen Spiegel und andere ihm werthe Sachen, auch Lebensmittel und. ben Rompag in Die Schniggen übergab, welches von feiner Ueberredung, bag er bas Schiff verloren gegeben, bintennach jeugen follte. Go fam er nach Selgoland, mo er fich bald eines beffern befann, und in dem Saufe-Des bortigen Landpogte fur 20 Guineen eine Schnigge

bebung, bie ihn wieber ju feinem Schiffe führen follte. Aber ber Mannichaft, Die mit ihm biefelbe beftieg, mar es fo menie ein Ernft, ibn jum Schiffe ju bringen, bag fie ibn die gante Racht umberführte, und bei Sagesans bruch wieber an ber Stelle unsfeste, wo er abgefegelt mar. Babrideinlich batte Caleb gefchlafen, und nicht auf ben Compat noch auf bas Leuchtfeuer gurudgefeben. fonft batte er nicht fo berucht werben tonnen, indet wath biefen Leuten ihre Spatierfahrt in Sambarg nachs ber mit 100 Athlr. bezahlt. Gin Belgolander, Rechmer Symens, hatte fcon ben Lag vorber mit feiner Schnige ge fudwarts ab im Geficht bes Schiffes gelegen, und be er mit Bermundern fab, wie es am bellen Lage von fo viel Menfchen verlaffen warb, maate er fich in ber nache den Racht an baffelbe, und fand es nun burch bie Aluth fott gemacht und unbeschäbigt. Er führte es ient mit feinen wenigen Leuten ohne Schwierigfeit nach Belgoland. Aber fo, wie er erichien, wollten ibn die Infu-Taner, unter Androhung von Thatlichfeit, mingen, es pollends jum Stranben ju bringen, welches jeboch theils burch feine Wiberfegung, theils burch ben Beifanb bes Landvogte verbindert warb. Gie faben ein, daß ber Gewinn von ber Bergung des Schiffes bem Cymens und feinen Konforten ju Theil merben murbe. Strandung batte Schiff und Labung in einer Beute Aller gemacht.

Jest glaubte ber Schiffer wieder herr von bemfelben ju werben. Aber es ward bem letten Berger mit ber Order übergeben, es nach Gludfadt in fuhren, um bes toniglichen Drittheils gewiß ju werben. Da bas Shiff wegen bes noch fortbauernben Eisganges nicht nach Gludftabr eingebracht werben fonnte, segelte es gang wohlbehalten nach Altona hinauf, wo es am 24ften Ratg anlangte.

9. 20.

Einige Bemerkungen über biefen Borfall, infonst Derheit über bie ungeheuren Rebentoffen.

Meine Lefer merben jest ermarten , bag eine rechte: liche Untersuchung biefer Borfalle und eine ernftbafte Abnbung ber unredlichften Behandlung bes untunbigen Schiffers bie nuturlichen Fotgen bavon gewesen fein wurden. Das Schiff mar in Bermeibung bes Gifes auf einem fremben Grunde fest geworben. Gin Theil feisi ner Ladung mar gelichtet, aber, ohne einen Berfuch, es nach Rurhaven ju bringen, fcon ale Stranbaut' nad Selgoland gefdleppt. Bier jur Rubrung bes Schif. fes gebungene Lootfen weigern fich, ihn in bie offene Cee auruckaubringen, und ba er flottlos geworben, bei ibm au bleiben. Die jum Lichten und Retten berbeigefornmenen Schiffer verlaffen bas Schiff, ohne beffen fets! neres Schiefal abzumarten, und bie noch mogliche Sulfe. es ju retten. Das in fremde unbefannte Deere und unter Menschen gerathene Schiffvolt, aus beren Sprache es nur fo viel verftanb, bag bas Schiff nicht ju retten fei, verläßt in Schreden ben Schiffer. Diefer nur fo viel miffend, bag ein Beweis bes Richtverlaffens nothig fel, laft feinen Sund auf bemfelben, und eift nun, um perfonlich noch jur Rettung bes Schiffes gu bewirs Fen, mas möglich ift. Er gerath aber an Borrather, bie

fein Gelb nehmen, und mit ihm, mabricheinlich ohne andern 3wed, umberfreugen, als die vorhabende Wiesderbefisnehmung von seinem Schiffe zu vereiteln. Mittslerweile thut die Natur alles. Aber nun hat ein andes rer Helgolander fich beffelben bemächtigt. Noch will man das Schiff auf ben helgolander Klippen zu Grunde richten. Man wollte noch ein Bubenftud begeben, um Schiff und Ladung zu einer gemeinsamen Beute Aller zu machen.

Wirklich glaubten bie Interessenten, baf es nichts mehr, als einer auf diese Shatsachen begründeten Bore fiellung bedürfe, um, unter der Erbietung einer billigen Abhandlung mit dem letten Berger des gangen Schiffes, bobern Orts die Besugnift zu erlangen, ibr vor ihren Augen auf dem Strome liegendes gang unversehrtes Eisgenthum wieder an sich zu nehmen. Aber dort ward die Sache wider ihr Erwarten gang anders angesehen. Die Absicht der königlichen Rentekammer entdeckte sich bald, das Schiff als völlig gestrandet zu behandeln. Sehr bald entdeckte sich auch der Rückblick auf den zwischen den versicherten und nicht versicherten Gutern zu maschenden Unterschied.

Jest fieht mir nichts mehr an, als in Einer Folge bie barüber gethanen Schritte ber Interessenten und die barauf gewordenen Bescheibe. R. Kammer in dem Lause von zwei Jahren und drei Monaten zu erzählen. Ich werbe mir dabei alle Restenionen so verbieten, als wenn mein Kopf deren gar nicht fabis wäre, und mein Hert nichts bei der Sache mehr fühlte.

Die erfte Supplit ging nach Kopenhagen ben 17ten

April ab, worauf unter ben 15ten Mai bie Sache an bas Obergericht ju Gottorp verwiefen marb.

Das Obiekt ber, Abhandlung mit ben Bergern als lein war nun breifach, nämlich 1) die nach Helgoland' gebrachten, 2) die mit dem Schiffe an Altona gelangten Guter, und 3) bas Schiff felbft.

Die Intereffenten faben bas Abbanbeln über bie beiben lettern mit bem Berger Symens und feinen Ronforten als ben erften nothwendigen Schritt an. Diefe tam unter ber Bermittelung bes Oberprafibenten von Stemann ju Altona am 18ten Dai fo ju Stande, bak bas Schiff burch Schiffszimmerleute und bie Las bung burch beeibigte Mafler ju Altona tarirt und ibne bavon der britte Theil, nach Abing aller Roffen, fie mogen jum Gangen ober jur Savarie Groffe geboren, als Bergelobn, ieboch mit einem Rabatt von 15 Dros gent ju bezahlen mare. Die Tare gab fur bie Ladung 195,300 Mark Banco, und für das Schiff 41,200 Mt. Rurant. Diefe Summe fcwand nach Abrechnung ber großen Roften jufammen auf 161,848 Mf. Banco, mos von ihm, nach Abichlag von 15 Brogent, bas Drittheit mit 45,857 Mf. Banco und bas ebenmäßig berechnete Drittheil bes Schiffes mit 11,000 Mart Rurant beighlt Die Intereffenten eilten, Diefen Bergleich ber Bonigl. Rammer angugeigen, und um die Erlaffung bes Fonigl. Drittheils zu bitten. Erft unter bem 25ften September erfolgte bie Refolution, bag ben Richtver-Acherten bas tonigl. Drittheil erlaffen, fur bie verficherten Guter aber es bejahlt werbent folle. Go viel man bamable miffen tonnte, mar wenig ober gar nichts nes

perfichert, und bie Gewifbeit bavon von Amerita ber an erlangen, brobete ben Cheilnehmern mit einem für MIle bochft nachtheiligen Berguge. Diefes fellten fie unter bem 23ften Oftober por, und legten meinen im Anbange nachtutragenden gedruckten Auffat bei, in welchem ich Die Richtigfeit biefes Grunbfanes gezeigt babe. Dies bes mirfte eine Resolution unter bem 14ten Januar 1796. burch welche biefem Unterschied entfagt warb. Dan bate te biefem Supplifat einen Beweis bes Samburgifchen Lootefommandore beigelegt, bag bas Schiff auf Dame burgifchen Grunde feftgefeffen babe, und von bort unn ben Belgolandern weggeholt fei. Dies aber bewirte Denn man batte icon lange aufgebort, in te nichts. ber Ausübung bes Schl. Solft. Stranbrechts bas forum rei sitae ju refpettiren. Man bat nun auch um bie Erlaffung von 15 Prozent an bem fongl. Drittbeil, worin ber Berger Somens burch fein Beifpiel vorgegangen war. Dies marb bewilligt. Damit aber biefer Erlas nicht zu arof gerechnet murbe, follten bie 15 Brotent nicht von ber ganien Summe, fonbern von bem berechnet merben, mas nach Abjug aller Roffenrechnungen übrig bleiben murbe, welche vorber quittirt eingefandt werben follten. Dies wies bie enbliche Ausmachung ber Sache auf eie nen für ben Raufmann bochft nachtheiligen Beitverluft binaus, mofur nur bochftens 1700 Mart mehr ber Rame mer aufloffen.

Mittlerweile mar icon unterm 14ten April von Gottorp aus ber Befehl nach helgoland ergangen, baf über die Beschwerden der hamburgischen Intereffenten wegen ber Behandlung ber aufe Land geborgenen Die

ter ernfthafte Unterfuchung angefiellt, Die Guter felbft ben Gignern verabfolget merben follten, jeboch nach Leie Aung einer hinlanglichen Raution für alles, wie für jebe gerechte und billige Foderung, bie ihnen etwa fur ihre abernommene Dube und geleiftete Sulfe querfannt were ben nichte. Aber biefe Leute maren eines andern Sine Gerechte und billige Foberungen und obrigfeitliche Enticheibung barüber mat nicht ihre Sache. Sie festen feft, bağ ibnen von biefen blos gelichteten Gutern ein Drittheil in natura werben follte und mufte, gaben qua-' si supplicando eine Borftellung in Gottorp bei bem' Dbergerichte ein , bas zwar auf feinem erften Befcheibe unterit igten Rebr. 1796, alfo nach tehn Monaten bes fant, aber boch ber Sache fich badurch entledigte, bag es biefelbe an ble R. Rammer verwies. Ueber biefes Bermeifen werde ich weiter unten noch viel zu fagen haben. Doch konnte biefe felbft nicht auf ein Drittheil biefer Guter Anfpruch machen, weil fie als im eigentlichen Rall geborgen, nicht geftranbet, angufeben maren. Roch perging ein hulbes Jahr unter wieberholten Bitten um Doberation, boch vergebens, wegen ber Labung im Schiffe. Dem Schiffe mar bas Drittbeil gefchenft, aus bem Grune De, weil bie Amerifaner fein Stranbrecht hatten und ube ten. Aber warum galt nicht eben biefer Grund fur bie Labung ? Denn auch die Samburger fennen und üben fein Strandrecht. Wol aber - man erlaube mir biefe Bieberholung - verwenden fie jahrlich mehr als 100,000 Mt. an bie Sicherung ber Elbfahrt, jum nicht ber golfenen Rugen Danifcher Unterthanen.

'Indeffen tum unerwartet eine Refolution unterm

28. Febr. 1797 ju Gunften eines Leamy in Philadelphia, welchem R. Kammer das Drittheil an seinen erweislich nicht versicherten Gutern mit etwa 7000 Mark erließ. Dieser hatte den übrigen Interessenten unwissend in Rospenbagen sollicitirt und Gehör gefunden. So ging dann dieselbe im Febr. 1796 ju dem ein Jahr vorher ausgeges benen falschen Grundsas wieder zuruck.

Das Ende ber Sache erfolgt burch eine Finglres folution vam 21. Jul. 1797, welche bie Intereffenten anwick, bas tonial. Drittheil ohne weitere Moberation. als die ber 15 Projent, in Altona ju bejablen. Summe mar, wie bie bem Sauptberger bejablte, 45,885 Mf. Bco. Go endigte fich biefe unangenehme Angelegenbeit nach 27 Monaten. Rreilich war die Beute fo wichs tia, ale fie feit langer Beit aus Schiffeschaben in biefer Segend nicht vorgefallen mar. 3ch weiß von guter Sand, baf bie Strandungen, an welchen die Belgolanber Theil nahmen, in mehreren Jahren porber jufammen nicht fo viel betragen baben. Aber ber an bem Gangen erlittene Schaden betrug viel mehr, als bas ber toniglichen Rammer gufliegende Rapital. Bare biesmal bie fonft mobl gewohnte Milbe geubt, und bad fonigl. Drittbeil auf bie erfte bemuthige Bitte ber Intereffenten gefchenet worben, fo waren diefelben in furger Rrift wieder in Befit ibres unversehrten Gigenthums gelangt, batten bie Ronjunftur . benust, die fich in vielen Artifeln febr anderte, ba unter andern ber Indigo 50 Projent gefallen mar. Die Binfen bes Werthe ber in fo langer Beit nicht jum Bertauf gelangenben Wagren, und ber bis jest nur gum Theil bezahlten Affefurang, weil bie Dispache am Schluf bes

Sabres 1797 noch nicht aufgemacht werben fonnte, ber fo Bobe Distont fur bie auf bie Ladung fich begiebenben Bechfel hatten gang nicht, ober nur ju einem fleinen Ebeil, fatt gehabt." Schon bamals waren 60 Droient bon ben Intereffenten eingeschoffen, und bie Diebeche fonnte fcwerlich unter 70 Prozent ausfallen. mare auch ber Bormand ju ben enormen Rechnungen weagefallen, mit welchen jeber, ber nur eine Sand in bies Beichaft ju ftecten Belegenheit fanb, bie Daffe angrif. Ich merbe nur von einigen berfelben etwas absonberlich Burbe ich alle mir mitgetheilte Berechnungen bier eintragen, fo murbe mir ber Beweis nicht fcmer fallen, bağ die der konial. Rammer jugefloffenen 15, 300 Rthlr. auch bei bem Rachlag von 15 Projent, ben Ins tereffenten wenigftens eben fo viel nebenber getoftet bas ben. Bare bas Defret bes Gottorpifden Dbergerichts in Ansehung ber gelichteten Guter gur Rraft gelangt, unb nicht burch bie barte und in ben Umftanben burchaus nicht begründete Resolution vom aten April 1796 vereis telt worben, wie viel fleiner ware bann nicht ber Bers luft an biefen Gutern gemefen.

Aber es ift auch gewiß eine bleibende bofe Folge dies fer Begebenheit, daß, da den Bergern, fatt der wirklich verdienten Ahndung ihres Betragens, indem fie das Schiff bei bellem Tage verließen, ihm alle noch dienliche Hulfe verfagten, und es nachher noch muthwillig zum Stranden bringen wollten, mehr zu Gute ges schah, als was fie, ben hauptberger ansgenommen, erwarsten konnten, ihnen überhaupt der Muth sehr gestärkt ward, in ähnlichen Fällen auf ähnliche Weise zu verfahren.

werbe jeht gleich ein weites Beispiel als einen Beweis dieser Folge beibringen. Wird man auch noch von ihnen erwarten können, daß fie einem in wesentliche Gefahr gerathenerk. Schiffe die zweckbienliche Huse leiften, da fie dieselbe diesem Schiffe in einer Gefahr versagten, die, wie es der Erfolg bewies, noch nicht wesentlich war, da beide, Lootsen und Berger, das Gegentheil von allem thaten, wozu iene der Berdieng von 20 Thaler auf den Mann, diese die Beredung mit dem Schiffer verband, die Güter nach Eurhaven, nicht nach Helgoland zu bringen, welche zu erfüllen sie nicht den geringsten Berscha machten.

Den fo bleibend wird die Ermunterung fein, mit ben ausschweifenbften Foberungen fich zu einer Theilneha mung zu folchen Beuten zuzudrangen, und wenigftens zu versuchen, so viel zu erpressen als möglich. Ich will nur einige berselben aus den mir miegetheilten Rechnungen ausbeben.

Alle bie, welche ju ber Abfahrt bes Schiffes in bie Glbc einigen Dienft leifteten, verlangten hintennach ben Bergern gleich geachtet ju werden. Diefe maren:

- 1) 5 Leute, welche ber Hauptherger R. Symens bestprach, um als Matrofen bas Schiff ju führen, verlangeten als vorgebliche Mitberger 9000 Mart, und bekamen 5000 Mt. Sie waren unnöthig, weil bas Amerikanische Schiffsvolk, welches bas Schiff von Amerika hergebracht hatte, es auch gar wol bis nach Hamburg batte bringen können. Aber man trauete diesen nicht, man mußte sich die Prise sichern, und erlaubte ihm und dem Schiffer nicht ohne Schwierigkeit, als Passagiere mitzugehen.
 - 2) Die von dem Schiffer Caleb in die Lichter gege-

bene Schiffsgerathschaft und Provision lagen nun am Ufer der Insel unter Beschlag. Sie mußten durch and dere ersett werden; dies geschah mit einer in der Besurt, das ift einer in der Reihefahrt liegenden Schnigs ge, durch einen Andrefen und Konsorten. Auch diese sprachen: Wir find wie Berger anzusehn. Ohne unsern Borschub hatte das Schiff nicht nach Altona gelangen können. Sie verlangten also 12,000 Mark, und empfingen 3000 Mark.

- 3) 3ch habe gefagt, baf bas Schiff in Gludftabt eine laufen follte, und an einen gemiffen toniglichen Offizier angewiesen mar. Alls es bort nicht einlaufen fonnte. perfügte biefer, bag ein oder mehrere fleine Sabrzeuge burch bas Eis bem Schiffe fich nabern, wenns moalich es einbringen, ober es anweisen follten nach Altona in fegeln. Gin im Auftrage ber Intereffenten fich befinbender Mann beteugte twar, bag er fein Bimmer, ja feinen Schlafe nod nicht verlaffen babe, ale er biefe Berfugungen mache te. Er aber fprach von großer Lebensgefahr, bie er bae bei ausgestanden batte, wollte wie ein Raufmann anges feben fein, an ben bas Schiff fonfignirt gemefen mare, rechnete bafur 2 Prozent von 300,000 Marf Rour. , b. i. 6000 Mart, ließ fich aber handeln auf 600 Mart. Gine Ainfoftenrechnung eben beffelben von einigen bunbert Thas Tern ward auf etwa die Salfte abgehandelt.
- 4) Die herren Sachwalter und Notarien berechnesten Summen, von welchen ich nur sagen will, daß fie mir sehr leicht verdient zu sein scheinen. Ein Notarius in Altona berechnete für jeden Sag 16 und 12 Ehlr., an welchem er eine einzelne Stunde bei der Inventus

ber aus bem Schiff gelabenen Guter jugebracht hatte. Weil jeboch Rechnen nicht jum Rotariatgeschafte gehört, fo nahmen ihm die bajugezogenen Maller zwar die Rusbe ab. Dennoch aber brachte er 50 Mart auch bafur im Rechnung.

Wenn inlandische Reufleute burch bie Zeitungen ets fahren, bas ein Schiff, auf welchem fie Bagren erwars ten, Die auf Samburg fonfignirt baben, auf ben Grund gerathen, aber burch jeitig geleiftete Sulfe wieder flott geworben fei, fo freuen fle fich, jumahl wenn fie feine Berficherung genommen haben, beforgen feinen erhebs lichen Berluft, weder an Geld, noch Beit, ber fle bie Roninnftur verlieren machen fonnte. Wenn benn nachber bie bofen Rechnungen tommen, fo glauben fie, nicht ohne Grund, bag man fie betriegen wolle. Aber bier fonnen fie lefen, und eben deswegen babe ich ben Borfall fo umftanblich bargeffellt, von welcher bofen Bebeutung es bisher mar, wenn ein Schiff unter bas Schl. Solft. Stranbrecht gerieth, und bag ber Schabe nicht viel nes ringer fei, als wenn es ganglich verloren gegangen mare. Gie tonnen baraus feben, wie jedermann an ihr und ihrer Mitintereffenten Gigenthum bie Sand ju ichlagen fuchte, und bag, wenn ein Schiff bas Berbrechen bes ginge, auf ben beiligen Schleswig . holfteinischen Grund au ftogen, Die aus irgend einem erlangten Bormanbe ges machten Foberungen feiner folchen Regel unterworfen waren, nach welcher Die Bemuhungen eben folder Beribnen fonft geschätt und nieberirt zu werben pflegen. Doch mas fage ich, Calch beging bies Berbrechen nicht;

er fill nicht auf Danifden, fonbern auf nicht ju banden feinden Samburgifden Etund.

Dubet tommt es nun freilich febr barauf an, pbben Grund, auf welchen ein Schiff gerath, einem Herrn gern gen bireie ben feine Rechte ju behaupten weiß. Konis Garry 1. wufte ficht babei ju behaupten. Man febe S. 488. fr 3. biefes britten Unhauges.

6. 21.

2).In bem gang ahnlichen Jak bes Schwebifchen Schiffers Magnus Romde.

. Gin zweiter Jall ging 1797 wit einem son Bothene bure auf Samburg bestimmten Schiffe vor. Dies mit Eifen und Thet belabene, nur 30 3/3 Comebifche Luften arofe, aber über 120, 000 MR. Banen gefchatte Gdiff. geführt pon Lapitain Magnus Momde, fem nach zines telintfiginen Sahrt ben 4ten Rob. bei einem Sturm aus Beit , Rord , Weft um 12 1/2 Uhr bicht unter Selavland en. Maf ein van ihm gegebnes Beichen tam ein Boatfe an Borb. Diefer foberte, 245 Athle., wiewel bas Schiff aur flein, noch ber Stutm nicht außerft fower mar, benn Die Belgolander fubren mit ihren Schalupven, nach Den mneluft ab und ju, swifthen bem Lande und bem Gdife fe. Der Schiffer mochte benten : bingen gebort. jum bane beln, und bot ihm 180 Rthir. Der Loufe beffieg, ohne auf antworten , bas Schiff, nahm mit bem Rechte sines ieben Lastfen bas Lommands en fc, und befabl bem Bolle einen Anfer fallen in laffen, benn murde er aber bas Pontsacht forechen. Mis ber Schiffer in ibn brange ben Weft bes lurgen Tages an benuben, um bie Cibe an

pireffien, antwentete er bas wurdt er green Abend thun! Gin ber Bflicht bes Lootfen bunchaus mibriges and auf Tude beutenbes Berfahren. Run fam ein zweis ser Loutfe and Schiff. Der etfte Anter faste nicht Grunde melt Der Bonereen (aber bas fcmachere Beil, meldes son bem Unter bie jur Sone gebt) fich jebifchen bent Breuerruber und Schiffe feftgellemint, hatte: . Siet befablen bie bochgebietenben Serren Lootfen, ben zweiten Anter fallen zu laffen, gaben aber, ale bas Bolf fic bain anidicte, Dem Bostlenbost ein Beichen. Das Schiffevoll boffte nun mehrere Dulfe autommen : feben. Go war es aber wicht gemeint. Beibe Lastien beangen nun in bas Bost, und maren burch feine Bere fpredung bes Schiffers, bagter ihnen bas Dochfie geben wolle, was fie verlangten, turnetzubalten, fondern fegels ten bauen , mit ben Borten :, fie fonnten nicht weiter beifen, mußten fich felbft retten, und murben wieber Bommen, menn bas Wetter beffer murbe. ERan felle Ech bie Anne ber auten Leute vor, als nun bas Schiff mit zwei nicht Grund faffenden Aufern, beren Laue in einander verfchlenfert maren, ale ein Gried ber Bellen unber trieb. Dur ift der Ort ju ber ernftbaften Arage: ift es Wenfchen ju verbenten, wenn fie unter folden Umftanden, ba fle fich fo offenbar verrathen febn, vorarff nur für ibr Leben forgen ? Ift baraus ein animus Berelinguendig ein formliches freimilliges, nicht nothe gebrungenes Mufgeben Des Befiges, burch irgent eine Andlegungefunft ediunehmen. Das ben erften ben beften Rinbet in bas Recht lett / fich eines fo wichtigen Gigen-Butha' Libelteder 1984 4 Ereblich fann man mit bem

Morte al eich fam alles berandbringen, und fo al ei de fam derelinquirten fie bas Schiff, indem fie in ibr gros bes Boot um 5 Uft Abende fliegen. . Angfroll batten fin Gine Stunde ben Bellen entgegen gerubert, unter wies Berholtem Bebenten, Db fie nicht mieber zu bem Schiffe. aeben moliten, ale zwei große Boote von Selapland ben auf Me aufegelten, Die fie einnahmen und um 10 Uhr Rechts nach Belgoland brachten. Bergebens batten fie Die Mannichaft in ben Booten gebeten, fie lieber gum Schiffe, als and Land, ju bringen. Much ihr arabet Boot mußten fie den Wellen überlaffen, um fur ibre Berfon genettet in werbeit. 3ch babe f. 20. S. 715. gefach bat bie Belaplanber, nachbem ibnen mit bem Schiffe bat Caleb Carl alles fo gut gelungen mar, es immer auf abas liche Art verlichen murben, eine quasi derelictionem reie der Schiffe in veranlaffen. Ift boch biefes fo gang ein Rachfriel von jener Gefchichte, nur bag bie Raturvon falle, welche ben Schiffer und bas Bolf nothigten, bad Soif gleich am ju berelinquiren, verschieben finb. Much bie Rolge bavon war gang gleich, von welcher mir nur bie Sauptfache befannt ift. Das Schiff marb am folgenden Bale pon ben Detrolandern treibend gefund ben. Es tonnte mit zwei von bem Bog bezunter fcblete venben Anfern nicht weit treiben, und auch auf feinen Sand gerethen; weil die Anter icon vor dem Sanbe Brund gefast baben murben, fie maren alfo ibrer Beute febr gemif. Rut famen fie bei Rurbafen an, mo fie micht umbin fannten , hamburger Lootsen einzunehmen. Diele and ihnen ber Loutstommanbor mit bem Bebing. Ind Schiff nach Damburg zu brimaen. All Ce aber an Glückflabt gelangten, führten fie bad Golf in ben Safen biefer Reftung, wo man fcnell die Santburger Lootfen abberabite und megichiefte. Dier blieb et eine Beite bang tiegen , und fo fehr man Samburgifches Seits ellte. acaen eine fur ben gangen Berth binlanglide Rantion bes Soif mit feiner fo toftbaren, aber fo beidt serberbe lichen Baare, bem Whee in Befig zu betbaumen, fo zos derte boch bie fonigl. Rommer lange, ein Defret bare aber abzugeben. (Das bodbpreifliche Dberatricht in Schleswig fprach aber boch nachber mit einer Gereche tigfeiteliebe, bie nichts ju wunfchen ubrig ließ, inbem man bas burch abnliche Rante ber Delgolander einges fangene Schiff gang frei gab. Den Bergern marb bas billige Bergelohn von 3000 Thalern quertannt : Die Sele wolander Lootfen aber, welche es abfichtlich in Must und Berlegenheit gefest batten, wurden verfonlich bearaft. Das Schiff matt barauf mit feiner Labung von Glude Radt ber ben Abedern und Gignern unverfehrt abers acben.)

§. 22.

5) In dem Jall bes Schwebischen Schiffers Jins Sanbiften.

Faft merkoardiger als tiefe beiben Falle ift ein brite ter, nicht in Absicht auf ben Werth bes Schiffs, fondern auf gewiffe ihn begleitenbe Umftande, weil, fich in ihnen die feinem Juge des im Strandfachen bebbachten Berfahrens auf eine: gewiß von keinem meinet Lefen erware tete Art barbegen.

Jane Gambfteamy ein Schwebifier Ochiffen

derielb auf feiner Reife pon London nach Gothenburg am gron Dojember 1996 auf einen mit ber Infel Ante .ron: wenieftens bei Ebbejeit Infammenbangenden Canb, Anienfand genannt. auf ben Grund. Es mar feine Befahr fur bas leben ber Denfchen, auch teine für Die Guter, auch, wie es anfangs fcbien, nicht fur bas Schiff. Der Schiffer fab balb imei Leute ju Ruf von ber Infel Amron fich bem Schiffe nabern, und ging mit Diefert obnereine bofe Rolge ju abnben, and Land, nache bem er fein Schiff, mit einem Anter befeftigt batte. Die auten Menfchen bedurften nach ber auf ber Gee ausger fandenen Ermidung einiger Erquidung. Doch lief er frie Erfies fein, bas aut der Infel au babende Subrwert in Befprechert, um bie Labung and Land au bringen, welches phne melentliche Gefehr, und in guter. Ordnung, to wie bas Lofchen bes Schiffes aber burch fein einenes Ball grideb. 36: habe foon oben 6. 4, G. 251. in Rude ficht auf diefen Borfall angemertt, bas bie Anfal Amron bem Umte Riven abgenommen, und unter bad Amt Sandern verlegt, aber unter bem 18ten August 1773 bem Amte Riven aufs neue augetheilt ward. In bieler De riobe, namtich im Arubiabt 1772 mar ein Englischer Schiffer, James Bromn, auf einem von eben bieler Ins fel weit estfernten Auffenfande feft gerathen. Die Ume finde brobeten feinem Leben und bem Leben feines' Schiffenolte meit mehr Gefahre als Sandfrom und feie nem Raite, fo daß alle in bem Boote fluchteten. Gis gelangten in einer fleinen, in ben Alten nicht benennten Infel. Ceft nach einigen Sogen magten fie es, bas Schiff aufmfuchen. Gie fanden es bereite von bemienis

gen entbisft, was bavon ju holen war, alfo ohne Segel, Latellage u. f. w. Das Schiff felbft wurd hintennach ein Raub bes Meers. Die Amroner Berger hinderten fie gar nicht bas Schiff zu besteigen. Run gingen sie nach Amron, und fanden bort alles Geborgene in gutem Ges mabriam.

Damabls aber waren die Sefinnungen bei ber tis niglichen Rentefammer von den im Juhr 1797 fich auf fernden, so verschieden, daß ungeachtet der Sandy-auf welchem das Schiff verungtäckte, damabls unter Schiede wig scholfeinische Juriediktion gehörte, und dis zum abten Ungust angehört bat, dieselbe unter dem wern Mai 2772 den außerst gerechten Bescheid gab, welchen ich weis der unten vollständig einrucken werde, daßei ef dung LRasse an die sem Strandfall keinen Antheil nehmen finne.

Im Dezember 1796 war die Sache in der gang vom schiedenen Lage, die dem gnten Schweden gang hatte zu Smitten kommen muffen, da der Strand von Amron unftreitig unter Danische Jurisdiktion gehörte. Richt mur der Strandvogt, sondern auch der Birkevogt der keinen Insel leisteten ihm alle Hulfe und Dienste als dinem Manne, der mit dem Schleswig "Holsteinischen Strandrecht nichts zu schaffen batte, halfen ihm die Bitter in Sicherheit bringen, welche unter seiner, des Schiffers, Vorsorge und Bollmacht fanden, wie diese seinem Schiffer gebührt. Run erschlen der Schungsbes amte von Ofterland Siche, einem ursprünglich unter das Unit Tondern gehörigen, eigentlich Schleswissischen Diftsilt, und verlangte Schiff und Sut als gleiche

fift berffingbiet für Strumbant, nEs merbe mich auf m weit führen, alle Schritte ju jerichlen, welche:ber Schiffer: unter bem Beifent eines mit folden Derfile den die oft und niel belebaftigenben . und port framtigne ber benellmachtigten Einmohnere von Sibe. Ramens Beter Welfer aud mit Abeilebmung bes feine nheise Beitlichen Ruchte: behanntenben Binfeponts that . um fic and ben auf ibn gewaltlant gelegten Manben bei Sollfteinischen Sebungsbeamten ju ziehen. "Aber" alles ging einen einen anbern Bang. Dud ifenes bie Labung mater Befchlag, und bem Schiffer wathenreite Medite barauf genommen. Man vertaufte iene bffentlich, und fente balb als enticieben veraus, bat bem Schiffer nur ein Drittheil webubre, ber fonielichen Rammer nur ein sweites, und bamit ia allest in ben Megel bes Schlesmine Solfteinifden Stranbrechts ging, bim Bergern auch ein unlles Deitthuil merben falle. . The bint fo entfcheibend erffart mast, war unter bem zoften Man 1797 einr bae nigliche Refolution erfolgt, nach welchen Die Infel Ame son und Bofferland - Robe, in : Merebung ber Gtrande falle, ben Schledwig : Spiffeinifthen Strandgefeben, wels De hier beutlichet, als ich es innirgend einer anbern Mise gefunden babe, mit den Danifden in Oppofition gefent werben, aufe neue unterworfen fein follten. Diefe Res blution war ohne Zweifel eine Bolge bes Streits zwie fchen bem Danifchen Birfevogt und ben Solfteinifchet Debungtbebienten; und beriam 4ten gebr. von Sandftrom an Die tonial. Danifde Ramelei ergangenen Sun-Mil, ihr ale einet auf ant Dinife, nicht auf Solfteis; nifd verunabacten Mann amufeben, und ibn unter ber

Incibbillist in leffen, für welche fein Red uniber. Mer mimmermehr wird. ihr eine intudwiefende: Rraft bid: aum wien Desemb. 1706, bem Lage, an weichem Ganbitrom an tinglud fant, beigelegt werben tonnen. Minmermebe wird bas, mas bie fonial. Cammer ane aten Mai :772 . is eans in Anfebung bes Englischen Schiffet fur Recht erfennte. als am rient Detenther besmagen nicht, mehr miltent annehilen murben tounen, weil ber Banifche Reund , auf melden et flief , brei Ronat und emei und amencier Tane früter wicher für Solfteinisch erfläst merbe mirmol fetiff, wonn effet beite Aften grblieben mare, ies wer im Inbre 1772 furif. Biigegebene Befcheibiale ein anticheibenbes Arbitbifet für Ganbitrom batte gelten maffen. Berin ein Schriftfeller Barachrenifmen mecht. und: fratere Beiten mit; ben; fraberm verwerbfelt. fo falle bie Beiffel ber Kritit fcbarf auf ibn, bie er bannjertras den man, fo gut er tenn. Aber wenn die Gericht Was nadranismen matte, wenn et water ericbieuene Berfie auriten gem Brunte feiner Enticheibung über fenbere Rorfelle, mem Roibibeil des Privatmenns mucht, so bas blodieine febr muftheite nicht bing ju befratteinbe Saiter Der Schiffer fiete, nachber unf.ber Infel Bibre).

9. 23.

Ribere: Erwägung bes foniglichen Reffripte vont

Jest muß ich noch einmadl zu bem toniel. Moffript vom Jahr 1729 gurudfehren. G. 267. Die Worte befo felben: "bu ein Schiff — verunghick, fallann, auf Vniglichen Stuand getrieben, und die Guter und Baas

tille nen benen in foldier Merciell mebnenben Unterthas men' gebornen .: mitbin folde: won bem Odiffen und feie mem Bolf aleich fam pro develictis gehalten morbent oeben eine Roldenon Borfallen an, in welcher nemit felle ten Schiff und Buter 10 Magfid fommten ... und folglich menn bei nach bem Budbuben spechen foll, felten an Stumbaut werden fonnen Dad Schiff foll 1) uermei mladens bann al auf tonielichen Strand treiben, bud aufe3) bie Mater und Warmun gebornen, mithin 4) rod Schiffer und feinemtiffell: gleich fam pro deredienie gehalten werben. Gin Berungluden obne Strane deningift aur bentben wenn ein Swiff rein wenfintt ober verbrennt, bann aber fann es nicht mehr ftranben. Gin burd ilmidigen vernneltettet Golf. bas nicht burd feine Laft fintt sifunn freilich moch en ben Stranb trib Son: aber auf biefe bei Rolle ift wot nicht, in bem Ste-Mint binand, gefthen. Die Borte: pro dezelicto 44 halt en baben einen Depreifinn. Go wie fie ba Rebert. achen fir an, baf es auf bis Reinung, auf ein Dufall. Balten bes Schiffers und feines Bolts anlougne : A Smiff: und :But ein Duralietum feit Aber: bied Bente micht bir : Meinung aber Soniglichen Rentelammer fein. bennaibr ift es immer genug, bat bas Schiff eine Beite meriaffen gewesen, wie und warum? geht fie nicht am auch menn die Meinung und bas Dafarhalten bes Schiffens und bes Schiffevolle, bas Schiff und Gut nicht su verlaffen, burch, bie Berklarung und anbere Dofumente pollig fonfatirt find. Ober find biefe Borte etwa in bem Berkande in nehmen, melden fie auf aut Deutich in diefer logifchen Ordnung baben mirden, ale von dem

Schrifter und seinem Moles wertesten aufuhum find. Es schein, mir dieser Doppelsanisei dadurch hinrin gesome man, bag der Ausgisent das Mort deralistum in diese königliche Bezordnung hinrinderingen wollte? Mier erhot auch "nur das Mort dinchengebracht, wicherden Sorrist welchen das Kömische Wichtie forsellump angiebt, und ber diese bollends duch den Wanfat gleich fam faunderstimmt gemacht, nie weiner darquf spinnusgeseben heiten, der alles pun derniente gehalem inden könnte. Ich möchte einen Arnned Wischen sieden der eines gehalen inden könnte dern, in dem gangen Edwiste juris mir einise under himmet und jeder Ausbegung köbiges Ersaranspinspinden als dieses ist.

der Es if ein abide Gre nicht feltenen Borfall , bet de neufen geftingen bereiten, dreife, der eine geftentlithe Geften et Schrafter: Cobiffer fein Golff mit allem Bolt: perlatt and bem Sande queile . Da bie Gefehr burch Menderunt bed Meters und Des Minbes aufhönt; treibt. bas verlaffene Schiff, unverfehrt auf bem Meete. Bericht et dann bem Solesmig Dolfteinifden Soanbe mi, ober miet jed von ben. Unterthanen gefunden much jen einen frafen gebracht, fo ift es in beiben Rellen nicht verune aludt, und nicht einmabl in bem lettern Ra De fabane aeftrandet; in beiben- Sallen ift es nicht farpoblig und midt, für gleich fam berelingnirt in balten, icher et if mach bem Ausbruff bes Romifchen Rechts aufans canea interim dimissum (boch bevon wird unter Ge Bor. ff. mehr su fagen fein) fann falalich nicht pro derelicto cer halten menben. Doch bas war nicht Menel für bie tos wielle Rammer. Gie vergeb bette Schiffet nicht, bas er 35

ed fci aus meliben Stunden es malla van feinten Sie auf sine fleine Weile nemichen war. 'Antr fuß Cald Baut feinen Sund auf bem Schiffe und batte finen fan nen: Mein Sund giebt nach alten Seerechten ben Bo meis, that ith mein Goiff al di d fam nitht bereitnquist finde Bher barauf math und mith mitt gimmer geachtes. Donn abet muffen and Die Gigner mit einem Dridtheil: ibms Einenthauts fur bas Berbrechen bed Schiffens Affen . Der fein Schiff und But auch nut fur eine Beite für mi diich fa m. berelett get, alten hat. . Richt feber Gebitfer meif aber laubt bied. Wet ebaber weiß ober glaube. und, als ein: eintuber Mann für feine Rheber und Diefrachter, su forgen fich entschiebt, bem foder es pit belte Seien manin falgende arabitanville. Beftbitter bad: Red-The state of the s friet giebt.

9. 24.

Gennfenvolle Befdither bed Boiffere ichale, ber fein Geiff nicht gleich fam bewlineniren wollte.

Schiffer Delb wat im Dezember 1983, northan bille Broft aus ber Chemfe gefagett.; aber. nath Bornegen burch einen Grurm verschlagen, wo er von keinem freusgen Winter etwas mertte, und also im Zebrnar gerraft nath ber Elbe segelte. Diet aber war ber Sieffing fo fart, baß er sewarts getrieben, und auf ben Gand Mit Reuewerd gedrangt warb. Sein Schiffsvoll rettete fich bone Schwierigkett, er felbft woer blieb mit einem Loobsen auf dem Schiffe, weil er feine Segenwart auf demeseiben fin nothig bielt, um er gegen bas Schleswig Dab-Reinfiche Strandrecht quischigen, so daß, wonn es jum

son statest, quod selutis cause interim dinicum est (für verlaffen fenn nichts gehalten merten, mas eie mer, um fich tu telten, einfimalia aufgenehen bet , shen febren lief). Doch barf ein ebelicher Etenn nicht von Shilsfanben ober Juriften lernen, mas er fir nerlaffen. antufefin babe, unb bentufplae fich meianen barfe: . The ailt noch nicht für verluffen, mas verloren it. auch midt, wenn er erfabet, bei es bet Befiter fut verlitten mulebt. Der ehrliche Rinber macht feine Interpreteribm mobited er bem Berlieter einen animum boralingucudt anbichten fonnte. Mur bann, wenn er ben Memeis facht des .m. fic bes Beffeet begeben babe, eignet zu, ed: Sich die Kinber au, und alaube, bem Grundfabe folgen m biefet: res derelieta cedit prima occupanti (bie ves luffene Cache wird bem erften, ber fich in beren: Belle Ent, in Theil). Gin ehrlicher Mann finbet auf ber Sanbfrefe einen Beutel'mit Golbftuden. Et ift alfb serioren. Er erfabet , mer ber Beffer gemefen fei, unb Baft berfulle enflart babe; er gebe ben Bentel vertisren. Roll if. bies ibm nicht genug, fic ein Recht barauf ansumaten. Er wird ibn auffreden, und wenn biefer ilm erfbirt, bag er ibn mur fur verloren gebalten babe. weit feine Benedhime, ihn wieber git befommen, bisber teraeblich gewesen fei, fo wirb er ihm bad Gelb mit Artuben mieber geben , sber bochkens , wenn feine Mus fiende es ibm annehmild maden, einen Beit bet fine bes von beffen Serm annehmen, aber ale Boim, nicht als einen Cheil einer woth bemielben verlaffenen Gade. Befentaber, er findet ben Beutel, und attidt, inbet er fich umflebt, einen ermorbbien Mescfcbene . Das et

fich felift einebebet habe, beweiset ihm berifingeworfem Bentel, und er bat nun Ursache, eine völlige Dareliffe vion deffelben anzunehmen. Roch würde dieses dem aben lichen Finder nicht genug sein; denn, richtete fic han Rensch aus Wahnsinn din; so gilt das Wegmensonieck Geldes noch nicht für einen Beweis des Vorsages, daß die Sache nicht mehr in der Jahl der ihm gehörigen Dinge sein sollte. Er hatte auch als ein Wahnsinnigen wicht das Recht dau, und der ehrliche Finder wird sie seinen Erben andieten, die sein Kod in das Aucht; es zu besiehen, gesetz bat.

Doch man erlaube mir noch eine Infang. Gefest einent Reiter tommt fein Pferb aus ber Racht. Durch einen überlegten Sprung wirft er fich von bemfelben ab. Dasififerb lauft mit bem Mantelfed bavon. Er erlaunt in mebrern Sagen feine Rachricht von ihme es if von Leuten eingefangen, bie nicht bes Billens find ,; es mies ber berandingeben. Run fagt er: ich gebe mein Bferb Bir verloren: .: Er erfahrt aber endlich, wo er beffelbe 318 fuchen babe. Er geht babin, um es fich ju vindigiren. mud webietet fich Alles zu berabien, mas man ihm als Rollen absobert. Wird man nun bem Manne etma fac men : Du haft bein Pfert verloren gegeben, bu haft es folglich aleich fam verlaffen . und fanuft hochtene nur ben Drittheil von beffen Werth wieberfobern ? Man bente ben Umfand bingt, baf bem Manne in feiner Berlegenboit ein: Menfc au Duife gefommen fei, babe ben Bunes bes Bierbes angefaßt, aber ans Ungefchicklichfeit sbes Bobbeit benfelben ibm usm Rapfe geftreift, unb barauf bet. Bittens ungeachtet ibn feinem Schickfale überlafe

fingen und verlange nun ein Drittel von besten Werth and bein Barth und verlange nun ein Drittel von besten Werth und beine Baarfchaften für fich ; ein Drittel von besten Werth Beir des Linder best Leiter begnügen. Auf dem Bande gilt so etwas für reis de Dichtung. Aber daß es auf dem Meers zwesches Helgvland und der Elbe greade so zweite, daß gerade solche Foberungen gemacht und den Eignern reicher Gehiffe abgedeungen merdon, davon sind die Boweise bes beits oben gegeben.

§. 26.

Der grundfaliche Begriff ber Dereliftion fommt me gift mit. ben Solfteinifchen Berfdanngen auf. Bie Bie Mis Reichrich IV. 411 berfelben 1720 übergegangen fei. " Bie ift:es boch möglich, bag man in bas. Gtranbe reibt in neuern Beiten einen Begriff bes Derelingnirend But bineinbringen konnen, welchen nie iemant mie bema falben Berfnünft bat. Bei ben alten unerfallachten Greandbewohnern an ber Rordfee mart nach bem Des telinbuiren gar nicht gefragt, benn fie nahmen bem Ume windlichen obne alle Gefene Alles. Als aber in neneme Beiz ten die Strandungevorfalle ein Gegenftand gefchriebene Befehr murben, fo fucte man nach zinem Bormanbe. um bas Stranbrecht meniditens zum Dbeil eum Cinene thum ber Landesberru gu machen Diefen Mormanb Sand man in einem auberft'felfcben Begriffe ber Detet Mittion. Das geigt Ach icon in batte fo pat anneftitriere Delaplander Bewilkaium. Die Gegament bes Raufe maines folite bie nan Morobitrignime wine Albuefenbei

beffelben aber eine wiefliche derelictionem Beweifen. Bin Arbntides: flatuirt Die Berorbneng Konigs Chris Binn best III. Das Romifthe Richt, empfiehlt-fich nach immer Durch bie bunbigen , mit billoftvbildem Belfte ciemaibren Definitionen: ber Gonenfande ber Aus ibnen Mercabeterten: Brienes und tu bielen gewonen junffreitig Die aus bem Ralvinus angeführten. Batte, bas Danie fche Reich, fo mie andere Europaifche Staaten, fich von frühern Beiten ber an bas Romifche Recht gebalten, fo mage ich ju glauben, bag biefe boche fatiche Iber nies mieble murbe in bas Danifche Stranbrecht fich beben eine Schleichen fonnen; ja vielmehr es wurde fo menia nich Schleswie Dolfteintiches Strondrecht aus bem richten Begriff ber Dereliftion baben entfeben tonnen, ath & bei' ben Romern entfteben tonnte. In Dem einentlich Danifchen ward fie icon frub wieber aufgegeben. In wen bervoglithen erhielt fie fich weit langer. ba jebest Bering ienes ungereimte Dtivilegium wieber befichiene Mbet Ronig Ariebrich ben IV. verführte im Cobre beim bes Befig ber Infel Delasland; Diefe fatfiche Iben: fte vem fir. Schleswig . Solftein geltenben Stranbrechte:in umeuern, und in Folge beffen fich ein Drittbeil folibet Guter jum Sigenthum ju machen, welche eine gemiffe Andlegungefunft gar leicht für gleich fam bereline quirt erflaren fann, wenn gleich alle Thatfachen ben michtemed non derelinguendi, und das man fie nur Rete 200nas halben simfweilig babe fahren laffen . Loudatirun. Areilich macht bas Meer manches But fur beffen Befitter verloren geben, ber es besmegen nie verlorent Blabt, aber auch nicht, wenn er malte, feinen Borfans

Ach bee Beffeet ju begeben, tupb machen tann. Beit feboch bas Sigenthum endlich einmahl an einen Andern übergeben mut, so ift der billige und auch in andern Sällen allgemein abliche Beg, die Bestimmung einer gewiffen Beit, innerhalb welcher er fein Sigenthumstrecht in dem Borfat, dafidbe nicht eber aufzugeben, ju veweisen hat.

§. 27.

Wie bie tonigl. Aentefammer batte verfahren muffen, wenn fie ale Gerichtshof in Stranbungefallen gele ten wollte:

. 1) Sie follte über bas tonigliche Intereffe nicht bie Medie ber burd Schiffbruch Leibenben vernachtafffaen.

Sier fetje ich noch die Untersuchung der Frage aus, wh und mit welchem Rechte die königliche Rentekummer ber erfte und fogar der einzige Gerichtshof in Strandbungsvorfallen sei, so wenig dies mit dem sonftigen Gange ber Rechtsplage in allen königlich Danischen Staaten übereinstimmt. Auch bei ihr mag der alleinige Gnadenthron zu finden sein. Dann aber wird mir erstaubt sein, zu bemerken, daß zu diesem richterlichen Amte dieses hochpreistichen Kollegium noch Wieles ger hore, was in dessen Berfahren mir burchans zu sehlen scheint.

Wird die Gerechtigkeit mit verbundenen beiben Masgen symbolisch gemablt, so hat die Strandgerechtigkeit ber königlichen Kammer immer bas Gine Ange offen. Dies ift in allen Fällen, worqus ihre Anfprüche entiter ben, auf bas königk. Interesse gerichtet, und fie basf

Dies Gine Ange von Amte; und Bflichtwegen nicht folie den. Aber bann mare es boch mol beffer, fie nahme bie Binde von dem zweiten Auge ab, und richtete biefes ernftbaft auf die billigen Portheile berer, melde unter ibren einteitigen Spruchen ju leiben, Befahr laufen. Aber auch felbft rine folde einseitige Berechtigfeit muß Doch ihre Rorm und Regeln baben. Diefe follen bie Binialiden zu Befetten gemachten Befehle fein. Bu bie fen eigentlichen Gefeten muffen eltere Enticheibungen sber Braiubifate tommen, Ale mogen unter bem Ginfing moch lebenber Mitalieber, ober von beren Bermefern abs gefast fein. Gie muß nicht, wie Gir Cames Das rist in London auf bem Brittifden Jufintbron ber Abmiralitat, wenn er über Danifche und andere neme trale Schiffe aburtheilt, fprechen: babe ich bis beute fo deferotien, fo will ich von nun an nach einer anbern Regel fprechen. (Man febe mein Bud uber bie Bere ruttung bes Seebandele, ober bie mene Ausgabe beffelben unter bem Bitel: Heber bas Befreben ber Balter neuer Beiten, fich einanber im Seebanbel ju foaben.)

6. 28.

II) Ihre Ausspräche mußten unter einander eine Pintmis fein.

Ein jeber Berichtshof muß fich felbft wie eine uns ferbiiche Perfon anfeben. Er uns felfenfeft in feinem Befchluffen und feinem Perfahren fein, und was er var funfzig Jahren ausgesprochen bat, muß ihm jeht eroch gelten. Rur smei Grunde muffen daria eine Menberung

machen burfen. Der erfie ift: menn bie gefengebenbe Macht, pon welcher bie richterliche Boch immer abbanat. neue Gefete gegeben, ober bie alten veranbert bat. Der ameite: wenn ibm bie llebergengung entftebt, in ben frais Bern Beidhiffen geftellt tu baben. Denn, wenn eine provocatio a judice mlae informato ad melius informandim gilt, und wenn fle gegrundet ift, ihre Bits Lung nicht verfehlen barf, fo ift es auch bem Richter nicht nur erlaubt, fonbern es ift foatr Bilicht fur ibn, au gefieben, er fei male informatus gemefen, aber jest melius informatus. Allein bann ift er babei nicht nur ben Barteien, fonbern auch bem Dublifum eine Rechte festigung barüber fchulbig, warum er feinen frubern Brainbifaten fpaterbin entgegenfpricht. Ebut er bies in ber Rolae neuer ober veranderter Gelene, fo mit er fich auf biefe laut berufen; und bie Barteien, melde Die Sabe angeht, nicht etwa rathen laffen, mo bas Gefen qu finden fei, ober gar fie in Sweifel fetten, sh ein fole thes Befet porbanden fei , ober ob vielleicht ber Gerichtse anf fur Diesmahl nach eigener Billfuhr gefprochen habe, und er mit bem Leichtfinn eines Daridte mit ben Grunden feiner Befdluffe mechfele, wie es ibm gefällt.

" S. 29. . .

Beweise des in denselben fich zeigenden Wibers sprucher a) in der Sache des James Brown.

1 : Die ich Recht zu dieser wichtigen Anmerkung habe, und ob fie auf die königliche Kentokammer zutreffe, mösgewunpartheiliche Leser aus der Bergleichung folgender som Shest fon angefährten Aften beurtheilich. Drei

derfelten beziehen fich auf die beiden Restripte von 2729, Das erste if der Bericht, welcher zum Bortheil des Schiffere von Eiternfürde an die Prephische Regierung im Jahr 1744 abgegeben war. Das zweite erging alegin Defret in Sachon des oben angestührten Englischen Schiffers. James Brown, welchas ich bier gang bersegen will.

Abfchrift einer von ber Rammer an ben Etaterath und Landvogt Rirchof auf Fohr eingegangenen Berfügung de dato ben eten Dai 2772.

"Welche Waaren, Sachen und Gerathschaften aus "dem bei Antron auf den Strand gerathenen Englischen "Schiffe dei Collin genannt, geborgen und aufgebracht, morden; hat man aus dem von dem Herrn Etatsrath, "und Landvogt Kirchhof bei seinem Bericht vom 17tem jpassati anhers gesandten Inventazio erschen.

"Da es aber nach bem Bericht und ben dabei anges; "schloffen gewesenen: Weweichtimmern keinem Zweisel und "terworfen ift.; daß ber Schiffer James Brown bas, "gefründete Schiff: gesübret, auch alle ubrgekommenn "Umftände es klar zu Lage legen, daß en das Schiff: "nicht gänzlich verlassen das er das Schiff: "nicht gänzlich verlassen das er fich animo poprolingnendt dandn: des ebdunkabes, so ist dieser "Strundungsfall von keiner solchen Beschaffenbeit, daß,
"die Allerhöchste: Absolution vam unsten Apr. 1729. dare,
"nus Anwendung fühden, und die kinigl. Kasse bargn,
"Abeil nehmen könne i Bielmehr müssen zusolge königl.
"Rosalution dam bum Det. 1749. sowol von geborgenen

"Baaren, als auch bie Schiffsgerathe, gegen Bejahlung "bes verordnungsmäßigen Bergelohns ber gewöhnlichen "Coften und Sebuhren, befagtem Schiffer gegen gehös prigen Beweisschein wieder ausgebiefett werben.

"Der herr Etaterath-hat fich alfo hiernach ju vers schalten, und ben gegenwärtigen Stranbungsfall in feis uner biebidhrigen Lanbrechnung unter Anlegung biefes inebft ber Bergerquittung und bes Schiffers Bescheis unigung bloß nachrichtlich vor ber Linic anzusubren."

§. 30.

D'In ber Sache bes Schiffers Jons Sanbfrom. Man bemerke, baf am Lage ber Ansfertigung jes mes Bescheibes bie Machthaber im Strat nicht mehr bieselben waren, welche ein Jahr vorber burch eine Aas binetsorbre bie Insel Amron und beren Sanb ber Schledwis. Polsteinischen Jurisbiltion unterworfen batten. Aber im Jahr 1797, als eben bieser Grund unter Das siescher Jurisbiltion wiederum kand wurd Sandfroms Schiff für ftrandfällig erklärt. Ban ben Gründen bazw wenn sie als solche gelten sollen, gibt salgender zur Mitzteilung an die k. Schwedische Gesaubschaft in Avpens hagen im Ramen ber k. Lammer ertheilte. Bericht nähes re Lenutnis.

"Die Strandige fen e enthalten befanntlich bie "von jeher bevolachtete Borfchrift, daß in wirflichen "Strandungsfällen, und wenn der Schiffer mit seiner "Mannschaft das Schiff verlassen hat, weber der Eissenthumer des Schiffe und der Ladung, noch der "Schiffer, trgend einige Disposition über die verunglude

gten, und angetriebenen Sachen hat, sondern die Berisung, Konservation, und weitere Behandlung unter Bufficht bes Beamten, ben datu angeordneten, und ibeeibigten Strandvögten überlaffen werden muß.

"Es war alfo, indem die Rentefammer bie Bers guna aus dem Schiffe Concordia, welches von Jons Banbftrom geführt gemefen, und bie Ronfervirung unb "Bebanblung ber geborgenen Sachen burch bie beeidigs .ten Strandphate unter Direktion bes bortigen Des "bungebeamten bewerfftelligen ließ, bie Erlebigung bet "Rragen nothig: ob gedachtes Schiff geftrandet fei, und inb ber Schiffer Sandfrom mit feiner Mannichaft fele "biges verlaffen babe ? 3mar wollte ber Schiffer Canbe Atrom in feinen verfcbiebenen, bei ber tonial. Danie "fchen Rangelei fowol als bei ber Rentekammer einges preichten Befchwerben behaupten, bag fo menig bas von "ihm geführte Schiff geftranbet fei, als von ibm und efeiner Mannichaft verlaffen worden. Allein bei bet "barüber angeftellten genauen Untersuchung baben fos wol die fdriftlichen Beugniffe beeibigter Beamten, und "eibliche Attefationen anderer bei biefer Strandung auf "feine Beife interefftrenben glaubmurbigen Ranner es pergeben, bag nicht nur bas Schiff auf ben Strand gegrathen, und fogleich mit Baffer angefüllt morben fei, "fonbern auch ber Schiffer und feine Mannichaft an "bemfelben Tage, in bem Schiffsboote es bere "laffen und nach Amron fich retten mußten. Siegu "fommt noch, bag bas Schiff mehrere Monate auf bem "Strande fo feft gefeffen, bag es nicht bat abgebracht "werben tonnen, fonbern bas Brat auf offentlicher

guntilon für 200 Riblir, bat verlauft: werben muffe

"Da nach biefen Umftanben, und nach ber beftatie. "genden Meuferung ber tonigl. Danifden Rangelei fein iBweifel an einer wirflichen Strandung bes Schiffs i, Concordia übrig blieb, fo ift ber öffentliche Bertanf. Sber, mit vieler Befchwerbe geborgenen und auf Mas forgfaltigfte fonfervirten Ctude von bieraus vera iffiat und bem Schiffer Sandftrom ju ertennen gegeben "worben, bag vorschriftsmäßig von ber Berfauffummte Aan bie Berger ein Drittheil ausgelehrt; ein Drittheil ifur bie tonigl. Raffe berechnet, und ber Reft bis jur Beigebrachten ordnungemäßigen Legitimation ber Gigens athumer aufbemobet werbe, bag aber ber fonial. Antheil win ben Rallen geschenkt zu werden pflege, ba bintange I,fich burch eibliche Benficherungen ber Gigenthumer barhaethun worden, bag bie geborgenen Sachen nicht vere Achert gemefen, und baf bie Rentefammer, wenn fie amit folden Beweisthumern verfeben worben, beibalb iffc Allerhochften Orts vermenben merbe.

"Diefe Darftellung ber mabren lage, ber Stran, whungefache des Schiffs Concorbia, wird dem tinigl.
"Departement der auswärtigen Angelegenheiten hoffent"lich hintingliche Anleitung geben, den tinigl. Schwe"dichen Charge d'affaires zu überzeugen, das der Schif"fer Jone Sandstrom auf teine Weife zu Beschwerben
"rechtliche Ursache habe, sondern daß die Rentekammer
"den, von jeher beobachteten Bort schriften in Strana
"dungsfällen, von der fie abzuweichen seinigt

afrifightringes meher bie Gigenthumer bes. Sibiffs und "ber Babung ; um ben Gigner afs in Empfang ju nebe, amen, por ihren Obnigfeit, eiblich verfichern und bag ofolischelenen mittelft eines Drotofoll - Ertraft, bies gfelbit befcheinigen, muffen, bag fie bie mabren und ale pleinigen Gigenehumer bavon fein, auch auf gleiche. 200 eife beeibiet und hiefelbft bafcheinigt merben muffen abaf dat Gebomone nicht verfichert gewesen, wenn bie. Mentefammer auf bie Sthenkung bes fanigl. 1/3 an=. atragen, folle einne bag, endlich ben Aptrag bes Schife, ifut Comftrom, bag: bie auf. ben , Dertauf. gelofeten. Beibet : an ibn. ausbesahlt marben, mogen, nicht chen sbewilligt werben : tonne, - hapor en mit poverpähnten alenitimetianem: ber: Eigner auch jugleich eine geborige, Bollmacht von benfelben einlicfert, burch melde er, gon ihnen gur Erhebung bes Belbes berechtigt mirb."

Ich enthalte mich, die Bemerkungen hieher ju fetten zu welchen mir die im Drud ausgezeichneten Stelslen Anlaß geben wurden, wenn ich nicht glaubte, daßaufmerkfanne Lefer des Obigen von felbif auf dieselben
geratben werden. Kinige dieser Stellen fichen im afg
fenbaren Widerspruch mit den Narklarung, welchen ich
ebenfalls bier nicht aufdedan will. Doch dieser Widere
hundt dark niemanden wundern, wenn ich binzusene
bast der Bericht des Birkevogts auf Amron nicht gefon
dertriet, ungeachtet des wiederholten Ansuchens, denseln
ben vor allen Dingen zu den Alten zu ziehen. Dieser
Mann war der erste Zeuge von dem Borfall, und der
treue Gehülfe in der keinehmeges mis vieler Beschwer, und ben

für Lohn gebungenen wenigen Renfchen und gubeen vollführten Bergung. Dies scheint so wenig ber kinigl. Rammer befannt geworben zu sein, baf fie ben Bezig ern ein Drittheil zuerkennt, welche boch wol am Ende keine andern als ber Schiffer und sein Boikand Peter Rells werden sein können, da die gedungenen Sulfse-leiftenden bereits abgelohnt find. Aber man weiß, wie es mit solchen Berichten gebt, wenn beren Absassung von hoche respectablen Rollegien ihren Subalternen aufgetragen wird. Solche Männer schreiben zu gerne in dem Beiste eines Gadwalters, der die Sache so dare seilt, wie es für die Partei dient, in deren Auftrag er schreibe, und es darauf ankommen läßt, vo und von wem die Unpuvertässissischen Darstellung hintennach werde bewiesen werden.

§. 31.

c) Zwifthen ben Bescheiben über bie Legitimation bes Eigenthums von 1740 und 1742.

Bwifchen benen Borfallen, welche bie zweite und britte Afte veranlaft haben, find zuei andere in eben ber Gegend vorgefallen, in welchen ber Schiffer und fein Bolf nicht von bem Schiffe gewichen waren, wie es doch Brown wirklich that, in welchen aber bennoch tonigl. Lammer auf ihrem Drittheil bestehet. Bon einem bere feiben werbe ich balb in anderer hinscht noch mehr zu fagen haben.

Einen zweiten Beweis werben meine Lefer in fole genben Aften und Borfallen finben.

3m Jahr 1740 erging unter bem 3-ften Deg. in Une

febung ber Legitimation ber Befiger von gefranbeten Gastern unter anbern billigen Berfügungen auch biefet.

"daß, wenn ein Schiff verungludte, der Schiffer inder dabei am Leben ware, sobann bemfelben, als legs new Einhaber, derienige Antheil von den daraus gebors nigenen Gutern, so nach tonigl. allerhochen Berords nungen, Resolutionen und Ordres, den Gignern gelafs iffen wurde, in natura, oder wo fie etwa bereits-verfaufte na Gelbe gegen ein Resepiffe wieder zuruchzugeben sein :

ibaß, wenn ein Schiff verungludte und ber Schififfer verftorben ware, fich aber andere anmeldeten, an
inwelche die geborgenen Waaren vorher tonfignirt gewes
ifen, auch diese bessen Richtigkeit vor Gericht eidlich ben
irtaltigten, barüber ein gerichtliches Atteatatum, und
irdaneben ein reines Konnossenen produsirten, alebama
inobbesagter Antheil ihnen, weil boch die Guter, wann sie
inwohlbehalten nach dem bestaurten Ort gekommen gewes
isen wären, gegen Schein verabsolget werden sollen

Alls nun der Magiftrat von Altona beswegen "nås ber anfragte, ward bemfelben unterm 4ten August 2743, folgenbet Befcheid:

"Benn nun ber Altonaische Magistrat hiebei bia . "Bebenklichkeit gehabt-und zwar

"Quoad imm passum obgebachter allergnäbigften "Resolution, daß in Altona wie in Hamburg, die meha "reste Bollmacht nicht judicialiten, sondern goram No"tario et testibus expediret, diese aber quoad sidom den "serichtlichen Handlungen solcher Art gleichgeachtet wurs "den und

"Quoad game et reliquos meldergeftalt es für bie

sindhren Eigenthamer ber Gater fehr miflich feint burfte, swenn ber am: Leben geblicbene Schiffer eines verunglücksiten Schiffes als ber teste Einhaber konsiberiret, und ihm ber jenen gebührenbe Antheil in natura ober. an solle abgefolget werben follte.

"En haben wir gedachtem Magistrat unterm beite stigen dato darauf felgendes in Antwort erwiedert, als : "Ad imm wie in Fällen ab fein gerickfiches Injetrumantum in haben gewesen, man es dabei lassen jennn, daß statt dessen eines wohlbekannten Notaeri cum htestäbne Attentation für gültig augenommen werde, pfonsien es aber lediglich bei der gemeldeten königl. allers

Adradim et reliquies, bafre fiberhaunt bet ARammer Sade: wicht fet, ben Ciquers einiger werunghichten Guter für ben ihnen bavon tommetirengben Antheil bei ihren Schiffern mehrere Sicherheit tit nichaffen, ale fie ju Anfange, ba fie ihnen bie gefamute Buter anbetranet, feine felber arftemmen und für fich anothia erachtet baben, folalich es in Rallen, wo fonften valles feine Richtigfeit bat, gleichergeftalt.bei ber oballes agirton fonial. alleranabinken Refolution in laffen fei, ned moge ber Schiffer pon einem einigen ober verichies Abenen Intereffenten befrachtet fein. Gollte immittelft adber su ber einen sber anbern Beit fich bierbei ber Cagras ereignen, bag entweder bie bem Chiffer bei ben ABaaren ingefiellten Konnoffemente ober auch die auf iben Gutern gemefenen Marques verloren gegangen , ober "boch wenigftens unfennbar geworben, ober auch, baf reinige Sachen fich finden, weraber meber Ronnoffee.

nente noch Frachtbriefe jemahle mitgegeben maren, ober ,auch andere jum vorque nicht wohl ju bestimmenbe "Umftande fich jeigten, wornach man füglich bie Deis ,nung faffen tonnte, bag etwa biefe ober jene Bagren "nicht fowol bem Schiffer, als vielmehr einer andern find aufm Schiffe befundenen Perfon anbetrauet gemes fen', oder auch bag ber Schiffer boch ben rechten Gias ner unmoglich fennen, mithin auch bem ihm unbefanne iten Eigner nichts an erhaltenem Gelbe ober Waaren "von bem Geborgenen retradiren fonnen, ba wird fich "alebann von felbften verfteben, bag man auch ben: Schifs "fer (weil er fich foldenfalls, gegen feinen Willen, nur felbft badurch bereichern murde) weder von folchen Gus "tern noch dem baraus gelofeten Belbe etwas auszulies "fern', fondern in bergleichen Fallen ben fonft fur ben "Eigner zu extrabirenden Antheil auf Jahr und Sag" ift ufichere Bermahrfam ju nehmen, und nach beren Abe Mauf, wann fich inmittelft gar fein mabrer Gigner melbet, damit der bisherigen anderweitigen Anordnung und "Usance nach ju verfahren babe. Es wolle bemnach "ber herr A. wie wir resp. barum gang bienftlich eruluchen, hiernach auch feines Orte bei porfommerben "Ballen fich richten, und bas Beborige beobachten. wir verbleiben.

Bottorp ben iften August 1742.

Briedrich Ernft.
Des ungeachtet, und ohne baß, wenigstens wie ich weiß, irgend eine Resolution, welche bie vorftebende aufsbee, angeführt murbe, hatte feitbem konigl. Rammer Die Befugnif bes Schiffere, fich ber geftranbeten Gus

ter antunehmen, und burch bie in Sanben babenben Ronnoffemente als Bevollmächtigter fatt ber Ginener au banbeln, gant vernichtet. Es war babin gefonee men, bat, fobalb ein Schiff ober Gut ibr ale ftranbe fallig ericbien, alle Disposition und Cheilnehmung bem Schiffer genommen, ber Berfauf von allen auch an ben unbequemften Dettern von ihr verfügt, bas Belb einfaffirt und unter ibre Gewahrfam genommen marb. Go ift in Allem mit Sanbfitom verfahren more ben, ber noch immer burch Brotestation abzumehren fucte, bag nicht jum Schaben feiner Bringipalen finaliter über alles bievonirt werbe. Wenn bies nicht ge-Thiebt, wie bei Caleb Carl, fo wird bie Legitimation por Bonigl. Rammer gezogen, und folden Bogerungen untere morfen, welche ben Schaben ber Gigner bei jebem Mude aange ber Sache angerft vergroßern.

Bei biefem Widerfpruche ber fpatern mit ben frår hern Aften und bes neuern und altern Berfahrens ift moch nie ein verandertes Gefes angeführt, noch nie ein Entscheidungsgrund meines Wissens hervorgetommen, welcher die königt. Rammer wider ben Berbacht ber Wilkluhr rechtsertigte.

§. 32.

III. Ohne bobern Befehl follte fie feine nenem Brundfage fur ihre Entscheidungen annehmen.

3) Königl. Rentekammer follte folglich keine nene Prinzipe festfegen, ohne burch boben Befehl bazu and thorifirt zu fein. Gin folches Prinzip war bas feit etr wa sehn Jahren angenommene, nach welchem man best

Bichtversicherten bas Drittbeil schenkte, ben Berkichers ten aber es gar ju gerne absprach. Die fonigl. Kammer feste sich hier in die Stelle der Gnade ertheilenden Masiestät. Aber vergebens fragt man nach der königl. Bers sügung, welche einen solchen Unterschied der Gnade wischen den versicherten und nicht versicherten Gutern machte. So aber führte sie nun einen offenen Arieg wegen die Bersicherer, insonderheit gegen die Hamburgisschen. And was ich darüber schon im Indu 1795 gessichten habe, will ich lieben jest, um den Jusammens dang nicht so sehr zu unterbrechen, dieser Abhandlung als einen Anhang beifügen.

§. 33.

IV. Ihre Rechtspflege follte foneller gehit.

4) Sie sollte nicht ben Sang ber an fich gezogenen scheinbaren Rechtspflege so langsam machen, und übers banpt ihre Resolution schneller geben. Die Sache bes Amerikaners Earl ward erst nach 27 Monaten beendigt. Die bes Sandskröm dauert nun schon 14 Monate. Freis lich kömmt diesmahl bei diesem die Ursache hinzu, daß derselbe noch da Recht sucht, wo er glaubt, daß es sie ihn zu finden sei. Aber ohnebin wird alles dadurch aus serft in die Linge gezogen, daß a) königl. Rammer das Erkenntnis über die Legitimation des Eigenshums von sebem Stud Gut als ihr kompetirend unsseht, worüber sied bereits das Rothige gesagt dade; daß sie h) vor ganze sieder Erledigung der Sache alle, auch die kleinsten Bes pechnungen quittirt zu besommen verlangt, um aufs ger speichungen auchtungen, mas nach Abzug aller Rosten hab

nettb provonu ihred Drittheils fei, wat fie diese nicht aus bem Bruttoertrag ber Standguter berechnet wiffen bill; o) bas fie num erft ausgemacht wiffen will, was affetutirt ober nicht affeturirt fein Bellen Carl muste ift Anfehung ber State bes Leduny bies erft von Amestila ber utteffirt werbin.

V. Sie mußte bas Berbrechen befer untersuchen bie ein Schiff ju Ungluir britigen.

hau. 3) Ronigt Kaumter follce and ju ifter Redresprest bie Untersuchung bersenigen Biele rechnen, butch welche ein Schiffer mit seinem Polt von seinem Schiff abgee nothigt ift. Aber so hat sie genug an der Lhatfache, daß das Schiff auch nur auf eine kleine Beile verlassen gewesen sei, um es für gle'd sam dereist zu erkaren, dann tast sie es sich durchaus gleichgultig sein, wie es tamit lugegangen sei. Die Lobefen, welche ihre Pflick nicht blog versaume, fondern ihr gant entgegen gebung delt baben, die Berger, welche das Uedrige von gethan, sicht nach die Berger, welche das Uedrige von gethan, sicht nur gewiß duvon, daß sie undestraft bleiben.

VI. Roch weniger biefe an bem Geminn baran

6) Alle biefe find fogar eben fo gewiß bavon, bas ihnen alles werbe ju Theil werbent, was nur eigentlich nach bem Geift ber Berort nung bem ehrlichen; und mit eigener oft großen Gefahr Be genben juerkannt werbent stann. Cales Carl war noch mit allem Boll auf beite

Schiff, ale er tweien Schniggen ale Lichter ber Guter bon ber labung fur 40,000 Del. an Werth übergab. Gie brachen bie Abrede, fie nach Rurhaven ju fubren, und brachten fie nach Belaoland. Daburd borte ber Theil ber Labung nicht auf, gelichtetes Gut ju fein, und marb noch nicht im eigentlichen Berffande ein geborgenes, ober aus bem Schiffbruch gerettetes Gut. Das Dbergericht au Schlesmig ertannte auf ein billiges Bergelohn. Dele anlander miderfesten fich und befretirten, bag fie ein volles Drittheil, und zwar in natura, baben wollfen. Das Obergericht verwies nun, welches nimmer batte nefcheben follen, bie Sache an bie Rammer; und ba obe ficate bas eigennüsige Defret ber Belgolander über bas gerechte Defret bee Obergerichts. Go futtert ber Beibe mann feine Jagbhunde mit bem Gingeweibe bes erlegten Bildes, um ihnen jum neuen Sange Muth und Luft in neben. 3ch bin weit bavon entfernt, bies ale bie Abe ficht eines folden Befchluffes angufeben. Aber bag es Die unausbleibliche, vielleicht nicht bebachte, Folge bas von fei, bat ichon mehr ale Ein abnlicher Borfall bee wicfen. In Sandftrome Sache ift fcon bie Refolution ber Rammer ergangen, bag bie Berger ein Drittheil bee Fommen follen. Freilich gebort bies gam in bie Anglos nie des Strandrechts, wenn Gdiff und Gut, es fei aus welchen Grunden es wolle, für ftranbfällig erflart more ben find. Aber bier wird, wenn es babei bleiben folle ber finliche gall entfteben, mer bie eigentlichen Berget find; ob die Leute, dle nebft dem Schiffevolt fur Lages lobn und gubrgeld bienten, ober Sanbfirom und fein Wreund Betet Delffe, welche biefe Lente bebungen unb

bezahlten? follte bier vielleicht noch ben fcon befriedigs ten Leuten gegeben werben, was fie gar nicht erwarteten ober verlangten?

§. 36.

VII. Ihre ber Beit nad verfchiebenen Enticheibuns gen muften boch einftimmig fein.

7) Benigftene follte in ihren, ber Beit nach naben Entscheidungsgrunden, eine ernke Uebereinftimmung fein. Gie ichentte bad Drittbeil von Caleb Carle Schiffe aus bem Grunde, weil bie Nordamerifaner fein Strands recht baben. Gin Stranbrecht bas bem Schlesmig , Sols Beinifden gliche, baben nur menig feefahrenbe Bolfer; Samburg infonderbeit bat es nicht, wiewol ber bem Umte Ripebuttel angehörende Strand ibm oft einträglich merben tonnte. Doch ift mir ein fruberer Aul von eis nem Porbamerifanischen auch bei Autron geftrenbeten Schiffe befannt, ber gang in bie Reibe ber von mir ergablten gebort, und auf welchem fein Drittbeil gefchenft ift. Rapitan Demnis Baife ftrandete auf feiner Reife non Baltimore nach Sambura im Oftober 1795 bei Amron. Am 18ten Januar 1796 ward seinetwegen an Die fonigl. Danische Rangelei fuppligirt, aber wie gemobnlich, bie Sache an bie fonigl. Rammer verwiefen. Das Schiff ging gang, und bie Labung bis auf eine Rleinigfeit verloren, bie auf Amron geborgen ward. Dan marb bald mit ben Bergern fertig, Die ihr Drittheil in natura nahmen. Run blieben feben Raffer Rum und 3000 Pfund mafgewordner Indigo und etwas Raffe abe rig, meldes jufammen für 900 Chaler verlauft marb.

Diese Reinigkeit glaubte ber Staatsrath Boght in Samburg, an welchen bas Schiff fonfignirt war, ohne Schwierigkeit an fich nehmen ju tonnen, jumahl ba für 30,000 Dollars in Baltimore barauf versichert war. Aber noch ift nach 27 Monaten auch diese Sache nicht beens bigt, weil königl. Rammer auch bavon ein Drittbeil has ben will, und ben vor 6 Monaten für das Schiff des Sarl bei ihr geltenden Grund, daß die Nordamerikaner kein Strandrecht haben, noch nicht beachtet, wol aber die Legitimation, die aus den nicht verlornen Konnosses menten sich leicht ergeben würde, der nun einmahl deht altern Defreten entgegen van ihr eingeführten Weittlaussigkeit durch ein von ihr neubeliebtes Defret unterwors sen hat.

Roch immer werden mir wahrend bes Druck andere Etranbvorfalle aus ben legten Jahren befannt, allein ich mag meine Schrift nicht burch biefelben ju fehr aus behnen. Budem fehlen mir noch bie biefelben betreffens ben Alben, ohne welche ich nichts schreiben mag, ba ich'schon bei der vorläufigen Erfundigung nach einzelnen folchen Borfallen erfahren habe, wie schwantend die mundslichen Berichte über solche find, und ber Gefahr des Bore wurfs einer unrichtigen Darftellung mich nicht aussehen kann-

§. 37.

Die fonigl. Rentekammer ift fein Berichtebof.

Bor 250 Jahren fuchten bie Samburger bei einem ber erften Berfuche, bas Stranbrecht an ber Solfteinie ichen Rufe ju ubun, ihr Necht bei bem Reichsfammere

gericht ju Speier : und fie fanben es. Bon abnlichen Tpåterern Berfuchen, ibr Recht zu fuchen, finbe ich nichte: und auch Schu Vad muß nichts gefunden baben . weil er nur biefen einzigen erjählt. Aber ift benn noch iest fein Recht wiber folche Seegreuel irgendwo zu finden. als welche ich eriablt habe ? If fein Richter in ben Da= nifden ober Schleswia , Solfeinifchen Staaten au finben, ber über bie millführlichen Auslegungen bes unfeligen gleich fam Derelictum ju entscheiben befugt iff, permoge welcher ein jebes Schiff, beffen Befagung, es fei aus unzeitiger, ober aus gegrundeter Aurcht, ober beichmant, tuffifch getäuscht, ober gar gezwungen burch eben bie, welche beftellt find, ihr ju Sulfe ju tommen, für ein gantlich verfaffenes, gant aufgegebenes, und bem aufolge unter ben Lanbetherrn, ben Rinder und ben Gigs ner ju gleichen Theilen ju theilendes Gigenthum erflart mirb? Ber in ben tonigl. Danifchen Staaten, er fei Ainterthan ober Arember, irgend einen Rechtsbandel hat, findet febr balb feinen kompetenten Richter in benen bochfrerehrlichen Rollegien, welche in bes Ronigs Ramen Recht fprechen. Go wird ber Ronig in feinen hodftverehrlichen Eribunglen in Gladftabt, in Schlesmig und in Rovenbagen burch bie Danifche und Deutsche Rangelei, felbft in bem bochften Berichte reprafentirt unb prafibirt. Bei biefen ift bas Recht, bie Gnabe aber beim Thron felbft ju fuchen. Die tonigl. Rentetammer ift fein gerichtliches Tribunal. Mit ber ihr obliegenden Beicht, in - ben Ginkunften und ben Ausgaben bet Krone Ordnung ju erhalten, ift freilich auch bie Bflicht verbunden, über begen Rechte in Ansehung Diefer Gintunfte gu machen.

Wer die Entscheidung über diese Rechte kommt ihr nicht zu, ja seibst nicht einmahl die Besugnis, von diesen Rechten etwas nach ihrem besondern Gutachten zu ertassen, b. i. Snade zu ertheisen. Sie ist in der Behauptung der Nechte der Krone den hohen und höchsten Tribunalen unterworfen. Bei allen Borfällen der Art, die auf dam Lande entesteden, belungt der Untertham oder den Framde sie dei diesen Kribunalen, wenn ihre Foderungen mit seinem Privatrechten zu streiten scheinen. Da verliert sie mann chen Propes, und das von Recht swegen, wie der obte Wrisberg seinem Konige kühnlich sagte, als dieser ihn fragte, warum seine Nentekammer so viele Prozesse bei dem Kribunale in Zelle varliere, in welchem er prästdirter

§. 38.

Wie fie bennoch muthmaßlich jum einzigen Gericht im Stranbfachen geworben fei.

Wie mag es benn babin gekommen fein; baß, seite bem bas Schleswig-Holfteinische Strandrecht in Folge der Restricte von 1720 und 1729 zu einer Quelle königslicher ober vielmehr herzoglicher Einkunste gemacht ist, der Ausländer bern biesen trifft es doch sast immen die königliche Mentekammer als das in letzter Instans über sein Eigenthum entschedende Aribunal ansehen muß? Wie mag os dabin gekommen sein, daß er bei dies sem sonk äußerk verehrlichen Aulegium die Auskehrung seines Eigenthums als Gnade zu suchen fich gewöhnt hat, welchem Amt und Pflicht eigentlich nicht erkauben, Gnasde zu ertheilen, sondern ihm vielmehr ausgen, so viel als möglich zu den Einkunsten der Arone zu ziehn, und

von welchem baber eine gewierige Antwort fich fchwers lich erwarten laft? Wie kann bie Sache berienigen, bie burch bas Meer in Unglud gerathen — benn Seeverstuff ift boch immer Unglud, er treffe wen er wolle — in jenen Rechtsgang hineingezwungen werden, welchem ber Befiger eines Grundftude, ber feine Recht bebaupstet, in eben biefem Staate fich niemable unterwerfen barf?

Anf biefe Kragen fann ich nicht eine auf Chatfas den gegrundete Antwort geben, in welcher ber Anfang Diefes Rontraftes fich entbedte. Inbeffen fcbeint mir folgende Erflarung ber Gade mabricheinlich : bis zum Nabr 1713 mar nie von einem foniglichen Antheil an Strandgutern die Rebe, wenn die Belgolander und anbere Unterthanen ber Berioge von Solftein Gotters Diefelben aufgebracht batten. Diefe Bergoge banbelten gar nicht in bem Brifte, welchen ihr murbiger Rachfonte me Rriebrich Anguft in feiner Stranborbunng fur bas Bergogthum Oldenburg von 1776 bewied. bat fein Staat fo viele Berfagungen iber Stranbfachen gehabt, als welche biefe Derjoge gegeben haben. Goue back führt fie alle in dronologischer Ordnung an, icheus ete aber mit Grund die Diche, fie eineutragen. In gleis der Ordnung eridbitber turt bie wielen Streitfalle und ernfthaften Unterhandlungen ber Samburger Strands falle, in welchen alle herzoge bes vorigen Jahrhunderte, infonberbeit aber Bergog Ariebrich II. ficif auf ibrem Sinne bebarrten, welcher es im Jahr 1658 in einem Schreiben an ben Samburgifchen Magiftrat mortlich ein son feinen bochlobliden driftfeligen Abns

berren und Borfebren sor bunbert unb mebr Sabren bergebrachtes und von ibm in feiner Gottlob Ein und Bierzigiabrigen Regierung gebrauchtes übliches Stranbrecht nennt. Diefe , ben barten Ginn bes Berrags betengens, den Borte verbienen eine nabere Beleuchtung. Gie bes Ratigen, mus ich oben gefagt babe, baf bas gange Uebel von bem 1550 an bie Belgolander gegebenen Brivilegium Bering Albrechts herrubre. Diefer mar ber Stammpater bes Saufes Spiffein . Cottorp. Er batte bamable feinen anbern Strand'an ber Rorbice, als ben von Selapland. Denn ber von Gpit, Robr. Rorbftrand und Enberficht fiel ihm allererft 1582 nach bem Cobe feines Brubers Johannes ju Sabereleben ju, und ber von Rorberdithe marfen im Jahr 1558 burch bie Uebermaltigung biefes Lanbes. Es war alfo nur ber Stranb und bas Deer um Belgoland, welches er fich burch jenes Brivilegium einträglich ju machen fuchte. Wenn nun Friedrich III. im 3. 1658 fic auf bat vor bunbert unb mehr Sahren bergebrachte Stranbrecht beruft, fo fam Dies nicht weiter jurud, als auf jenes Brivilegium gebeutet werben. Dit folden Rurften, welchen es genug ift, bag por bunbert Jahren ibr Borfabr eine ungerechte, unb, wie ich gewiesen babe, übel jufammenbangenbe, auf foas tere Beiten gar nicht paffenbe Berfugung gemacht batum in eben bem Wege fortsufahren, laft fich von allgemeinen Granben ber Billiafeit unb tigfeit nicht fprechen. Die Rrone Danemark mar! indeffen auf dem guten Bege verblieben. Das beweifen noch die Berfbeumeen Ronies Christian V. vom Jahr

2687 und Ariebrich IV. nach vom Jahf 1705. Die Bes finnehmung ber Solftein - Gottorvifchen Stranbe, an und auf welchen jenes Unrecht fo lame geubt mar, leitete ben lettern Konig im Jahr 1720 zu abnlichen Berfügung gen über, in welchen er einentlich nur bas Betragen,feiner fürftlichen Bettern nachgeabent bat, aber für feine Sinial-Strande es beim Alten lief. Bis babin mar mit ber Binigl. Danifchen Regierung in folden Rallen, amspan beffen Solfteinifde und auch Schleswigfche Unterthanen Antheil hatten, nichts weiter zu behandeln, als bag bie Obriafeit berfelben, infonderheit bie ber Blantenfer in ber Beftimmung bes benfelben quutbeilenben Bengelobers thatib war. - Mir ift war nicht befannt, aber ich fann boch nicht annehmen, bag big foniel. Rommer in biele Borfalle Damable ichen fich einzumiftben Anlag gehabt fabe. Ale aber im Jahr 1720 Ronig Reiehrich IV. bas ju befenbe Aeffript gab, wer man vielleicht Sembureischer Scits nicht aufmertfamaenna barant, um von Magiftrats wesen segen biele Erweiterung bes Strandgechte ernfthaft wormfellen, wie wenig man Grund babe, einer Stadt bart au fallen, bie um feine Unterthamen bas große Ber-Dienft habe, die Elbfabet mit mehr als bunbert tenfend. Mark Roften ju fichern, ohne einen Beitrag bein von Denfelben eininbeben. Denn bies Berbienft hatten bie Damburger nicht um die berroaliden Unterthanen, melde bachtens pon ber Eiber ber mit fleinen :Geiffen bi-Elbe befuhren. Dan batte bem Ronig bei biefer Be-Tegenheit vorhalten mogen bag bies eine Gache fei, welche por bie Reichsgenichte gebore, heffen Entfcheis Mine feine Abnbert Stiebrich II. um das Jahr 1570

milliger . als bei Derioge tener BeitiRolge geleiftet habe. Die winnelnen . Welche nun 'batuffter litten ," featen es aufe Bitten , und wurden malbidbeinlich oft erhart. Benn man mit hofmung eines guten Erfolgs bitten will, fo freicht man nicht bon Recht. Aubem tonne te niebe ieber ein Eribunal. Det willbelte man über Reibf batte furechen fonnen. Go blieb es nach 1720. ba ber Monid ben bas Stranbrecht fcheinbar milberiben Bes fcheib bab, und nicht lefter eine Bitte um Schenfund bes toutel: Britheils verfult Ward. Beil nun immer babei bon Mederuite eifles Mittle ble Rebe war, bas ber tonial. Richmer eintraffich' fein follte, fo mar es nas fürlich Gut ben um Gnabe angeftliedenen Ronia, baftet Dieft Ranmier jur Andlederinn Teinet als Befen gelten. Den Refertiete muchte, bei ihraben Bericht über ben Rat Folletter und, theile in Rolae biefer Berichte, theile nach Teinelle eigenen Dange jur Mitbigleit? Die gefuchte Gnas De ertfieilte: 'In biefer Deriobe ber Dilbiafeit foriet Bert balt fein Buch 1751, beginugte fich bicfe ju ruhe men' und fragte nicht, was tind allgemeinen Grundeft fåe recht gnaufchen fei. Das nibote ich auch jest noch nicht Welhait und überbatuft biefe Bogen nicht gefchries ben baben, wenn es in fenent Gunge geblichen mare?

2 5 firme 5 4 6 5 5 4 4 5 \$6 2 80 40 4 4

Beldem Rollegium bie Entifetibung in Stranbfas den eigentlich gufteben?

Ther jest ift es Belt zu fragen, was Rechtens in biefer Sache, und wo bie Entscheibung barüber zu sus den fei, feitbem bie tonigliche Rammer bie alteren

Berordnungen immer fe ausichlagt, bas fie ein jebes. fel es unter melden Umftanben es molle, auf eine tleis ne Beile verlaffene Soiff für gleichfam bereitne anirt etflart. Geibem fie in biefen Erflammgen ben Bormand findet, die bei ihr gefnebte Roguebigung fait iedesmabl in variagen, so find bie barnpter Leis benben bod wol befingt, fie nicht mehr ale Quelleber Buabe angufeben, und bie Entideibung über bes Rectund linrechtmäßige in ben Anslegungen ber tonigftden Berordnung bargu fuchen, wo fie nur immer gu finden ift. Gie find befingt, bei ben eigentlichen, bes Romgs Majeftat reprafentirenben Eribunalen eben Die Rechte ju reflamiren, melde in Rallen auf bem Lande ber Frembe, wie ber Unterthan bat, not bie tonigl. Kammer nicht als Michter, fonbern als ibeen Begenvart in allen Rallen angufeben, wo fie bie Rochte bes Ronigs ju boch treiben will. Freilich fommt es in bem Regiment eines Staats bald babin, bag bie Geschäfte unter gewiffe Departemente vertheilt werben und dann fein Departement fich in die Befchafte eines anbern mifcht. Benn jene Bertheilung burch funb. bar gemachte Verfügungen bes Oberheren geschehen ift. to ift dies vollig rocht; aber ich weiß nicht, ob ire aend eine tonigl. Berordnung eriftire, melde Die Ents fceibung über alle in. Grandfachen vortommenbe Kals le, die Befugniß, Recht aber ben fich for getrauft bal: tenden Fremben ju fprechen , und Onebe gu ertheilen, ber tenigliden Rammer gugemandt und ihre Gerude für inappellabel ertlatt bat. Die Gewohnheit hatiges macht, das die übrigen bode verebritten Rollegien,

beren Supertorität in andern Fallen die tonigliche Rammer erkennen muß, die Entscheidung an sie zustammer erkennen muß, die Entscheidung an sie zustammersen, und dem Rlagenden selbst nicht antworten. Davon ist der Beweis in dem Fall des Schiffers Sandsfirim weiter oden gegeden. Ja felbst die Tribunale geden davon Beispiele. Ich habe ein solches in der Sache des Caled Carl angesührt.

S. 40.

Bemerkungen aber das fomantende Verfahren der königlichen Kammer in Ansehung der Stranbund gen bei Amron.

Die Infel Imron, mit ben Gonben, welche bles felbe umgeben, ift eine fur bie Shifffahrt in ber Rorbs fee außerft gefahrliche Gegenb. Dan fieht auf jeber Landfarte, daß biefelbe viel naber an Tanbernt als an Riven lieak. Aber in ben Theilungen gwifchen ber to: nigliden und ber farfiliden Linie war biefe Infel mit bem wentiden Theile ber viel großern Infel Robr iminer toniglich, und folglich unter bem Umte Ripon vers Dieben, da Londern mit feinenr großen Amte fürftlich war. Es blieb noch lange balet, nuchem im Jahre 1713 alles unter Ginen Berrn gefommen war, und bie Sebungen geschahen auch noch immer von wegen bes Unite Riven. Erft frat im Sabre 1771 ftellte man fie auch unter bas Gebiet bes naber gelegenen Mattes Ebns bern. Go borten biefe Afer auf, altbanifo gu fein, und es entftand freilich ein Grund, fie bem barteun Soleswig : holfteinifden Stranbrechte ju unterwerfen. Aber bag man and fur biefe Wegend in bem milbern

Wege blieb, zeigt bie Entscheidung über Browns Schiff. Im Jahr 1775 ward alles auf den vorigen Juß mieder gasett. Nun ist mir von guter hand bekannt, daß der Statkrath Kirchhof, Landvoigt auf Kide, diese Atte lange bei sich ruhen ließ, so daß sie enst von turzzen Zeit wieder hervorgesommen ist, woher denn auch mißbranchlich, und den Worten jener Afte durchaus zuswider, dem Hebungsbedienten die Hebung auf Ostersland Fohr verblieben ist. Zest lese ich in der Atte vom 190 Mars 1797, in welcher der erwähnte Strand wieder zum Holsteinischen gemacht wird, die Worter daß die the nigt. Danische Genetekammer seit 1771 in Ansehung der Strandungen nicht nur befugt, sondern im Westh geworfen sein, das dortige Strandwesen gleich allen andern Kameralsachen zu behandelen.

Die Frage sei mit erlandt, was last sich bei diesen Ausbrücken denken? Ist dier von einer Weriahrung die Rede, so sind doch nach allgemesnen Nechten ze Jahre noch nicht genng dazu. Ober kann königl. Rammer aus der Nachläsigkeit — ich will nicht sagen, aus dem ablen Willen — eines Beamten, der die oderherrliche Werstügung, ich weiß nicht nige sange, liegen läßt, oder nicht achtet, nach etwa 20 Jahren eine Verjahrung bezuschten, durch welche die Anrengung von 1773 ihren Effekt, dem erklärten königl. Willen zuwider, verliert? "Kann daszus in den Labren 2795 bis zum 29. Märg 2797 ein Werfahren gegen die in diesen Jahren zo. Märg deten Schisse gegründet werden, welches durchaus der dies zu dem erwähnten Tage, gettenden Werfahung zuwider ist. Aubem wird mit eben joht ein noch nach dem Jahren zahe

re 1790 vorgefallenes Beispiel befannt, da ein Schwes disches, von Stockholm nach Aabix mit Holz und Eisen bestimmtes Schiff, Schiffer Johann Dehrenberg, bet Amron völlig strandete, von dessen völlig gevorgener Laddung aber ein Drietheil den Bergern in natura, und zwei Deittheile den Eignern zu Theil geworden sind, ohne das von tonigl. Danischer Kammer die geringste Einrede dagegen erhoben ware. Wenigstens Ein redender Beweis von der Unterbrechung jenes Bestistandes, der mit nuwiderleglicher Krast für alle zwischen diesem Jahre und 1797 dort zu Unglück gekommene Schiffe res det.

Konig Friedrich IV. führt zum Srunde feiner Atte 1720 an, daß er das Strandrecht für seine Holfteinisschen Lande in gewisse Gleichformigkeit seben wolle. Hier seben wir ein Bestreben der königl. Rammet, das Strandrecht einer altdanischen Gegend in eine Gleichformigkeit mit dem Schleswig : Holsteinischen zu seben, und dieses in einer Periode, in welcher ste nickt aufgehört hatte, Danemark anzugehören, ja vielmehr nach einer kursen Unterbrechung aufs neue Danisch gezworden war, wobei sie selbst demjenigen ganz entgegen handelt, was sie während dieser Unterbrechung in Anses hung des James Brown für gerecht erklatt hatte.

Sabe ich gleich bisher mid nur mit dem Soleswig : holfteinischen Strandrechte beschäftigt, und die Uns walltandigkeit ber in berselben als Gefene geltenben Bererbnungen, die von beren von Anfang an fich zeigenbe Richtachtung des Eigenthumsrechtes, ihren üblen Infammenhang, und noch mehr die in den Beschlüsen

bet fonigl. Rammer fic entbedenben Biberfprice. fawol mit fich felbft, ale mit ben bei Seite gefesten altern Gefeben, die Beranderlichfeit in den Entideibungs= grunden nach Grundfaben, ju beren Annebmung bis= ber noch fein Gefet befugt, und infonderbeit bie ben leidenden Theilnehmern unerträglichen Bogerungen burd eine ibnen aufgelegte Legitimation, welche in ben meiften Rallen bas Ronnoffement überftuffig macht, bare gulegen mich bemubt, fo bin ich boch weit bavon entfernt. Bu behaupten, bağ es an jebem andern Stranbe beffer gugebe. Es find wenig Ruften, an welchen nicht Strande areuel aller art vorgingen. Am folimmften geht es be au, me durch Rachlaffigfeit ber Obern, bei beren gang: Lider Gleichgultigleit in Unfehung eigenes Portheils ba= bei . gar leine Stranbordnung Statt bat. Da verfallen . bie roben Stranbbewohner nur gar gu leicht in bas Berfahren ihrer barbarifden Boreltern. Gine falecte und in fic unbillige Strandordnung ift bann noch immer beffer als gar feine. In bem Preufifden Befete bude ift nad Billigfeit verfügt, bag nur bas jus rotorsionis gelten folle, bag bas Stranbrecht an ben Dreußischen Ufern gegen feine feefahrenbe Ration folle geubt werden, welche es felbft nicht ubt. Indeffen ift doch dadurch an allen Preußischen Ufern noch nicht als . les gur Richtigteit getommen. In bem Orlan vom a. Mars 1793 ftranbete ein englischer Kapitan Fielb, pon Sull tommenb, an ber Oftfrieffichen Rufte. Aud bort ward auf einem tonislicen Strandbrittheile ber ftanben. 3d babe babei erfebren, was ich nicht mußte, das bas Offfriesische Landrecht noch nicht burch bas

Preufifde Befebbic anfgehoben fei, und noch eine befondere Bearbeitung erwarte.

§. 41.

herzoglich Olbenhurgifche Strandverordnung vom Jahr 37752

Um ben vielen nungenehmen Beispielen ein vollkommen musterhaftes Stranbrecht an die Seite zu fegen, lass ich hier die herzogl. Oldenburgische Stranbordnung gang abbrucken.

Bon Gottes Gnaden Bir Friedrich Ausspit, Bifchof zu Lübed, Erbe zu Rore wegen, herzog zu Schleswig, holftein, Stotmarn und ber Dithmarfen, Graf zu Olbenburg und Delmenhorft 2c. 1c.

Thun tund hiermit: Daß, nachdem Uns vorgetrasgen, wie denen an der Rufte Unserer Grafschaft Oldens burg verungludenden und ftrandenden Schiffen theils nicht die gehörige schleunige Julft geleistet, sondern vielmehr an selbigen sowel von einheimischen und fremden Schiffern und Fischern allerhand Unsug und Räuberei ausgeübet, theils auch das Bergelohn unbillig gesteigert werde, Wir, jum Besten der Geefahrenden und der Dandlung, eine besondere Strandungsordnung zu errichten Und gnädigst bewogen gefunden haben; Verordnen, sene und wollen demnächt gnädigst, daß bei den kunfetigen an den Ruften gedachter Unserer Grafschaft fich zuetragenden Strandungen und Schiffbrüchen es nach Vorschrift solgender Artifel, bei Vermeidung der darin

feffguffellenden Strofen, unberbruchlich gehalten werben

Art. 1. Anfänglich follen Unfere Bramte in des men an ber See, Wefer und Jahbe belegenen Bogteien, und nebl ihnen bet fle Tebberwarden beftente Dberlootse bie besondere Aufficht auf den Strand und bas Steme bungswesen führen, and bie ihn Strande wohnenden Anterthanen, besonders aber die privilegirten Looffen, jur Aettung der in Gefahr gerathenen Schiffe und Bers gung der gestrandeten Guter, nach seinerer Borichrift biefer Berordnung, anhalten.

Art. 2. Um die Schifffahrt so viel möglich ju versschern, und die Schiffe vor allem Unfall zu bewahren, sollen die beeidigten Lootsen, Unserer unterm heutigent Dato etlassenen Lootsenordonnan; gemäß, nicht nur als Ien in Gefahr gerathenen Schiffen nach außerster Mogslichkeit zu Hulfe kommen, sondern auch kabin sehen, ob das Fahrwasser in dem Weserstrome richtig und sicher sei, mithin die ausgesteckten Bauken und ausgelegten Konnen unverrückt liegen, und sobald sie einen Fehler daran bemerken, solches dem Oberlootsen, und biefer es dem Collegio Seniorum in Bremen melden, auch sollen sie darauf halten, daß in dem Jahrwasser kein Gallak ausgeworsen werde, als wessalls es bei der schon uns term 20sten Sept. 1723 emanirten Verordnung sein Versbleiben hat.

Art. 3. Ferner follen auch bei fturmischem Better, ingleichen im Binter beim Eisgange, die Lootsen sowol, als der Oberlootse, fich fleifig am Strande aufhalten, ben Schiffen, woran ju tommen ihnen unmöglich if,

Barch Flaggen, ober andere Signale, ben ju nehmenben ficherften Cours, auch allenfalls ben beften Ort jum Ane feten am Stranbe anzeigen, und hat ber Oberlootfer sobalb ein Schiff in Gefahr ju ftranben ift, und bie ges genwärtigen Lootfen jur Rettung ju schwach find, sofort bie junachst wohnenben Unterthanen ju Sulfe ju rufen, auch dem Beamen von dem Borfalle und von den vorzutehrenden Anstalten durch einen Expressen Rachricht zu geben.

Art. 4. Der Beamte muß hierauf unverzüglich fo viele Mannschaft, ale erfoberlich und von dem Oberloote fen verlangt ift, fundigen, auch fich selbft, nebft dem Beich Giel und Bogteigeschwornen, an den Strand verfügen, um bafelbft die nothige Ordnung zu untersbalten. Der Oberlootse aber muß, nebft seinen untersebenen Lootsen, alles Mögliche versuchen, um dem nothleidenden Schiffe unverzüglich zu hulfe und an deffen Boed zu kommen.

Art. 5. Falls indes der Schiffer durch Signale teine Sulfe verlangt, und sich mit Beistand feines Beiffevolls felbft zu retten und seine Labung zu bergen vermeinet, soll, ohne deffen Einwilligung sich niemand unterfieben, das Schiff zu besteigen, mit der Verwarsnung, das derjenige, der wider bes Schiffstapitans oder besienigen, der in dessen Ermangelung das Lommando führet, Willen, an Bord des Schiffes steiget, als ein Dieb und Räuber angesehen und mit harter Leibesstrafe dem Besinden nach belegt werden soll.

Art. 6. Falls aber der Schiffer ober Steuermann burch gegebene Signale Sulfe und Acttung begehret, hab

ach ber Oberlootle felbft fofort an Bord bes Schiffes an verffigen, und ben mitgebrachten Laptien auch vom Bes amten jur Sulfe beorberten Leuten bas Erfoberliche jur Rettung bes Schiffes und feiner Labung ben Umftanben nach anzubefehlen.

Art. 7. Außer biefen beeibigten Lootfen und ben pon bem Beamten ausbrucklich gefundigten ober fome manbirten Arbeitern aber foll fic von Unferen Unterthas nen niemand bei Suchtbaus ober Rarrenftrafe unterfies hen, ein Erenbenbes Schiff ju befteigen, und haben bie beeibigten Laptien , nebft ber jur Rettung fommanbirten Mannichaft, alle andere, fowel einbeimifche, als frems be, angeblich jum Bergen ankommende Rifder und Schiffer jurud ju weifen, auch erfoberlichen Ralles mit Bewalt son bem ftranbenben Schiffe abuthalten.

Mrt. 8. An bem notbleibenben Schiffe ober beffen Segel, ober Tatelwert, barf ohne bes Schiffers ober Steuermanns Butfinden und Erlaubnif nichts gerhauen ober gerichnitten werben, und bat ber Dberlootfe feine aur Rettung berbeigeführte Mannichaft bavon abinbab den. Wer fich aber ohne bes Oberlostfen Anmeisung unterfiebet, ein Loch in bas Schiff ju bauen, ober bel fen Segel und Latelwert ju tappen, foll gleichfells mit fchimpfenber Leibesftrafe ben Umftanben nach angefeben und beleat werden.

Art. 9. Die Bergung und Loffung ber Raufe manndeuter und Baaren muß gleichfalls nach bes Schiffstapitans ober bes fonftigen Befehlsbabers Une weifung geschen. Ralls aber bas Schiff bereits son bem Schiffelapitane verlaffen fein follte, tritt ber Dben

footse in deffen Stelle, nimmt die vorhandenen Schiffse botumente, Briefe und Schriften ju fich, und besorget, daß die tostbarften und am leichteften verderbenden Baasten juerft, bemnächst aber die übrigen nebst der Schiffer gerätbicheft, von welcher das Schiff im allergeringsten nicht ehender zu entbloften, als bis es ganzlich für versloren erklart ift, gerettet und geborgen werde.

Art. 10. Bon allen Gutern, welche aus bem ftrandenden Schiffe geborgen und in ein kleineres Fahre jeun übergelaben werben, muß fowol der Oberlootse, als dersenige Schiffer, der solche Guter in sein Fahre jeug übernimut, sosort ein von ihm und gedachtent Schiffer gegenseitig zu unterschreibendes Berzeichniß ente wersen, worin gedachte geborgene Kaufmannsguter specifice, nach ihrer Emballage und den darauf befindlichen Merkzeichen, angeführt sein muffen, und hat zu dem Ende der Oberlootse das hierzu ersoderliche Papier, oder eine Denktasel mit Bleifeder, bei sich zu führen.

Art. 11. Allen Schiffern und Rahnenführern fies bet zwar frei, mit ihren Fahrzeugen zur Bergung ber gestrandeten Ladung herbei zu eilen; es soll aber teiner von ihnen an das verungläckte Schiff legen, ober an deffen Bord tommen, als der oder diejenigen, welchen solches von dem Schiffer oder Oberlootsen erlaubt wird, und diese sollen auch, sohald sie nach Anordnung des verunglückten Schiffers und des Oberlootsen ihre Laduna gen übernommen baben, damit unverzüglich ab, und nach dem ihnen angewiesenen Orte segeln, wobei bes Oberlootse dahin zu sehen hat, daß hiesenigen Laufe.

manneguter, welche feine Raffe vertragen tonnen, wo möglich in verbectte Fahrzenge übergelaben werben.

Art. 12. Die ju bergenden Suter find, fo viel möglich, ohne die Pade, oder Faffer und Emballagen ju eröffnen, von dem firandenden Schiffe in die Acie wern Fahrzeuge überzuladen. Falls nder ein Hacken oder Berschlag seiner Größe wegen nicht füglich geloffet wenden tönnte, sondern eröffnet werden müßte, soll solches in Gegenwart des Schiffskapitans, oder besienigen, der sonst das Rommando führt, und des Oberlootsen gesschehen, und alles, was darin an Waaren vorgefunden wird, specifice verzeichnet und angeschrieben werden.

Art. 13. Ralle die geborgenen Baaren, laut Rons noffement, auf Bremen bestimmet find, follen bie bas mit belabenen Rabne ober andern Rabrieuge, falls bes ren eine hinlangliche Anjahl porbanden, bamit gerabes Wege nach Eleffeth, und von ba fo fort, wenn ber bas fige Boll entweder baar entrichtet, ober bafur, fo wie für bas Bergelohn, genugfame Raution, nach Dasgabe bes folgenden 25ften Art. beftellet ift, weiter nach Bres men, mit ben von ausgehenden von Bremer Rauffene ten befrachteten und ftranbenben Schiffen geborgenen Baaren aber nach ber Bragte fegeln, und bafelbft nom ben Schiffsintereffenten nabere Orbre abwarten. Bann aber nicht fo viele Sahrzenge jur Sand finb, bag bie gange Labung barin auf einmabl geborgen werben tann, maffen felbftrebend bie tuerft geloffeten Bater juporberft an ben nachften Ort an Land und Sicherbeit gebracht merben.

Mrt. 14. Im Fall aber Die Ladung auf anberer Dandelsftäbte Befabr und Reconung gebet, if folde in

١

den nächken am Strande belegenen Dorfe in Sichey beit zu bringen, und hat der Beamte zu veranstalten, daß sichere Eingesessene solche von dem Aahnenführer oder Schister, der solche eingenommen hat, nach dem von selbigem berauszugebenden Berzeichnisse ans und is Berwahrung nehmen, wogegen diese Eingesessenen deu Einpesang solcher Guter unter gedachtem Berzeichnisse zu sich nimmt, jedoch dem Schister eine Bescheinigung der geschehenes Ablieserung und gedachten Eingesessenen eine vidimirte Abschift von diesem Berzeichnisse vor geschehener Lieber, nachme giebt.

Mrt. 15. Gollten fich unter ben geborgenen Gus tern einige finben, welche burch bas Baffer beschäbigt maren und besmegen, ober ihrer Ratur nach, leicht gang perberben murben, muß ber Beamte folche in geboriger Ordnung offentlich verlaufen laffen. Menn jebod biefe Guter nach Bremen beftinirt finb, muffen folde, phne Unterfchieb, nach Daggabe bes vorberges benben 13ten Art. babin gefandt werden, und ift übris gene ber Bremifchen Raufmannichaft von allen Etranbungen, wobei biefelbe intereffirt ift, unverzuglich Rache richt gu geben. Much muß, wenn gleich frembe Raufe mannsauter sbiger Umftande wegen offentlich verfauft werben follen, folches, wenn bie Beit es nur einigermagen erlaubt, fompl in Bremen, als in unferer Ctabt Dibenburg, offentlich befannt gemacht und publitirt merben.

Art. 16. Collten übrigens einzelne in ber Gee verungludte ober geworfene Guter, pber auch Berath.

icaften eines gefdeiterten Schiffes, antreiben, muß Berjenige, ber folche entbedt, folches entweber beminache ften Beamten ober bem Oberlootfen ju Rebbermarben anzeigen, melde bann jur Bergung und ficheren Aufbewahrung folder Sachen die erfoberlichen Anftalten gu verfügen baben.

Art. 17. Ralle auch Rifcher, ober anbere fchifffabrenbe Leute, treibenbe Guter im Strome antreffen, foll ibnen, folde ju bergen, zwar erlaubt fein; boch durfen Te biefelben nicht ebenber ans Land bringen, bis fie bem madfen Beamten foldes gemelbet haben, und biefer Die Sachen befichtiget, prbentlich befchrieben und bas Beitere beordert bat. Gleichfalls muffen bie im Stroe me ober am Stranbe gefundenen tobten Rorper bem Beamten unverzüglich gemeldet werben, welcher folche fobann vifitiren, bas bei ihnen Befindliche fpegifigiren und wohl aufbemabren, auch bie an ben Sobten bemerften Rennteiden genau angeidnen muß.

Art. 18. Ralls aber ein Lootse ober ein anderer Une ferer Unterthanen bergleichen Sachen, ohne Bormiffen Des Beamten ober Oberlootfen, ju fich nehmen murbe: foll berfelbe mie ein Dich angefeben und beftraft merben ; weswegen bann die Beamten, ber Oberlootfe und Die Becidigten Lootfen auf ben Strand wohl Achtung in ges ben baben, und wenn einiger Berbacht entficht, baf son ben geftrandeten ober angetriebenen Sachen etwas untergefchlagen fei, muffen bie Beamte in ben Dorfern, worauf ber Berbacht fallt, fofort eine Daussuchung anftellen.

Art. 19. Alle gefrandeten Raufmanniguter und

andere Sachen find ben fich melbenden mabren Sigens thumern, ober beren Bevollmächtigten, gegen Erlegung i bes Bolles, Bergegelbes und ber aufgegangenen Untoffen, ohne irgend einigen andern Abjug, ju extrabiren.

Art. 20. Falls aber ber Eigenthumer ber geftrandes ten ober angetriebenen Sachen unbekannt sein sollte, muß die geschehene Strandung und Bergung in den öffents lichen Samburgischen und Sollandischen Beitungen bins nen Jahredfrift 5 mahl bekannt gemacht werden, und find solche, wenn sich sodann der Eigenthumer binnen 2 Jahr und 6 Wochen gehörig meldet und legitimirt, demselben gegen Etlegung vorgedachter Ungelder zurückt gugeben.

Art. 21. Burbe fich aber in obiger Zeit niemand melben, und fein Eigenthum an die gestrandeten Saschen barthun können: fallen solche Unserer Raffe ans heim, und es foll niemand daran mehr einen Anspruch machen können; es ware dann, daß der fich spater melodende Eigenthumer bescheinigen, auch allensalls mittelft körperlichen Gibes erharten könnte, daß er von der gessichenen Notifikation keine Bissenschaft erhalten, als in welchem Falle Bir Uns die fernere Resolution und Berfügung vorbehalten.

Art. 22. Was bas Bergelohn anlanget, mus foldes, ba feine allgemeine besfällige Taxe möglich ift, bei jebem Stranbungsfalle nach bem Berhaltniffe ber von ben Bergern angewandten Arbeit, ausgestandenen Gefabr, auch ber Größe bes Schiffes und feiner Ladung, nebft ben andern vorfommenden Umftanden, bestimmt und falls die Parteien, unter Bermittelung und auf Burte

344 Dritter Anfang, som Stranbrecht.

ben bes Beamten, fich barüber nicht vergleichen können, bas Quantum von Unferer Albenburgischen Kammer nach Recht und Billigkeit regulirt und festgesest werben; weswegen benn sowol der Beamte, als der Oberlootse, von den bei der Bergung vorgefallenen jur Determinisung des Bergelebns blenenden Umfänden ein umfände liches Tagebuch oder Protofoll halten, und solches bei entstehenden Greetigkeiten Unserer Kammer einsenden muffen.

Art. 23. Indef genieft ber Oberlootfe von bem verglichenen ober regulirten Bergelohne immer das Due plum, mas ein gemeiner Lootfe ober anderer Berger ers balt, und bes Beamten Gebuhren und Diaten werben nach ber sonfigen Sportelntare berechnet und entstichtet.

Art. 24. Schlieflich muß zwar nach, ber Regel bas Bergegelb, nebft ben übrigen Untoffen, vor Auslieferung ber geftranderen Sachen abgetragen und berichtigt wers ben t doch bleibt es ben Eigenthumern folder Gachen, der beren Bevollmächtigten, wenn etwa über ben Bestrag der Bergegelder und anderer Koften, ein nicht fogleich zu schlichtender Streit eutstünde, nachgelaffen, entweder das ganze Quantum solcher Gelder und Koften zu beponiren, oder darauf sicher inländische Bürgschaft zu bestellen, da allbann die geborgenen Sitter und Saschen ben Eigenthumern, oder beren genugsam bevolls mächtigten Kommissionaren ohne Ausenthalt ausgelies steit werden, sollen. Mannach sich jedermann untershäs migst in achten.

Aringblich Unferer eigenhöndigen Unterfebrift und beigebrucken fürflichen Inficacie.

Gegegeben auf Unferem Schloffe in Unferer Refibent Gutin ben 35ften Mai 1776.

Briebrid Auguft.

son Holmer.

Erebe.

\$. 42.

Diefer fteben bie eigentlichen Danifden Gefest und Berordungen nicht nach.

Wem werben nicht bei Durchlefung biefer Berorbs mune die Fragen entfteben: Batum baben nicht mehr Beberricher von Seefuften und Ufern großer Riuffe sieich biflige Berfügungen gemacht, obet warum machen fie diefelben nicht noch jest? Bie fann boch Sebfuct Se verleiten, ben fo nugewiffen, und im Durchichnitt aerednet, nur fleinen Geminn aus bem Unglud berer, welche ihre Soiffe und Guter bem Meere envertrauen. fo feft halten gu mollen? Bie achten fie boch fo memia bes Borwurfs, ungerecht und hart gegen eben bie: jenigen ju fein, beren Rechte eben besmegen ber aufgeflerten Menfcheit fo beilig find, weil fie Unglich leiben? . und weil benn in unfern Beiten in ber MGe-Burang bas Mittel ausgefunden ift, ben Schaben Gingelner auf Biele gu vertheilen, wie tann bier ober the ein Grund entfieben, ben Berficheret bafur buffen an Jaffen , und ihm bas , aber einen Theil besjenigen ju nehmen, mas ben nichtverficherten Unglächlichen in nebmen man fich fcamt?

Aber alle biefe Rranen barf man an ben Rinig bon Danemart ale folden nicht richten. Ceine tonial. Befebe find fo, wie fie feit mebr als Ginem Jahrhunbert beftehen, und icon in bem Juttfden Lombog fic finden, volltommen fo milbe und gerecht : Couled bat (f. ben erften Theil) verfchiedene Beweise ber billigften Berfügungen vom König Johann, und infonderbeit aus bellen Traftat mit Konig Beinrich VII. in England vom Jabre 1490 die mertwürdigen Borte beigebracht, worin bas Recht, nad meldem fic ber Ristus bie Soiffsbrudguter queigs net, får eine verwerflide Gewohnbeit ere fannt wird. Aber nichts beweifet mehr, in weichem Lidte bie Romige jener Beit bas Stranbrecht die ibre verionlide Chre betreffend, angefeben baben, ale bie Berordnung Ronig Christians II., fo verforien diefer and fouft fein mag; in Solbetas Danifder Reidsbiftorie, Bb. III. S. 96, beten lettes ober 13tes GefeB fo lautet:

"Die Lehnsmänner follen von ben gestranbeten "Satern nicht ingeheim, sondern öffentlich Rechnung "thun, damit der — nur von gang berrenlofen Gas,tern sich einen Theil anmaßende — König nicht "in üblen Ruf und Berbacht tomme."

Doch auf diesen großen Borzug des Danischen vor bem Schleswig = Jolsteinischen Stranbrecht habe ich schon wit hinausgewiesen, und wurde jest, da vies so wenig in unsern Gegenden befannt ist, bas die Strandungen betreffende vierte Kapitel des vierten Buches ber Das nischen, auf Christigns V. Befehl im Jahre 1683 ge-

femmelten und aufs nene fanttionirten Gefebe gerne bieber -übertragen, von welchen bod bas bem fel. Soubad allein befannt gewordene, aud von mir angeführte. Bieffript nur ein auf Solftein angewands tes Stud ift. Aber ich babe nur die im Sabre 1710 an Rovenhagen in Quart ericienene Lateinifche Ues berfebung jur Sand, und wurde baber unt eine Hes berfebung ber Ueberfebung geben tonnen. Eben besmes gen babe ich jene Olbenburgifche Strandverorbnung als eine original Deutsche lieber hier abdruden laffen. Beibe find im Besentlichen burchaus nicht von einander vers fcbieben . und bie Oldenburgifde ift nur umftandlicher in den auf bas Lotale fic beziebenben Berfngungen. Auch Friedrich IV. ift als Konig von Banemart von ben Gefeben feines Batere in der an ihrem Orte ang geführten Berfügung von 1706 feinesweges abgegaus gen.

Benn bem nun also ift, was tonnen bie an ben Schleswig - Holfteinischen Usern so manchen Berluft leis benden seefahrenden Nationen Seratheneres und mit mehrerer Hoffnung eines gludlichen Erfolgs thun als dieses: sie bitten und fleben des Konigs von Oduemark Majestät an, bei des Hern Herzog von Schleswig - Holskein Durchl. sich huldreichst zu verwenden, daß Hochsteissehen geneigen mögen, zum Besten aller die Nordsee bessehen geneigen mögen, zum Besten aller die Nordsee bessehrenden ihr bisher nur gar zu standhaft behauptetes Strandrecht zu mildern und dem höchst gerechten und billigen königl. Danischen Strandrecht einstimmig zu machen,

5. 45.

Meber bas Pringip ber thnigl. Dauffden Rammer, nach welchem fie unr ben Berfiderten bas tonigl Drittheil in Strandungefiffen abidlagt, ben Richtverficerten aber ob fdentt.

Bald nach dem Abbrud meiner erften Neuberungen über bas Straubrecht in meiner Derfiellung ber Sandlung forieb ein tonigl. Danifder Bemmter auf einer burd Stranbungen oft und reidlich gefeaneten Danis iden Infel an mich. um ben Borwutf bet Barte von bem Goleswig : Solf-inifden Stranbrecht abaumenben, und bas fceinbar milte Bringip zu vertheibigen, nach welchem man Danifder Seits ben Richtverficherten bas Bonigl. Drittheil ichentt, aber ben Berficherten es verfaat. Ich beantwortete biefen mit abgebructen Brief Im 86ften und 87ften Stud ber Samburgifden E. E. Nedrichten vom Sabt 1794, und finde es gerathen. ibn hier gang einguruden. Ich werbe jeboch ber Ants wort noch Berichiebenes einfügen, was gur Beffertund meiner Argumente gegen bas nen auftommenbe falide Dringip bienen fann.

I.

Andzug aus bem Schreiben eines angesehenen in eines Strandgegend angestellten Beamten, ben 7ten Oltober, 1794.

Darf ich gesteben, daß bet ber Frende, bie ich im Lesen Ihrer Darstellung ber handlung empfunden, eine Stelle B. 4. K. 4. sie minderte, ja sogar mich träntte, und zwar blejenige, in ber Sie das Verfahren bei

Strandungen fo fitenge beurtbellen. Wertaglich be-Benro id, es bier fast als ausgemacht angenommen sie feben , bas gemeiniglich ber Gigner nut ein Drittbett erbalte, felbit bann, wenn er fic geboria legitimiret bat. Sie werben es mir erlauben, menigftens meinen Smeifel außern an burfen , ba bier , wo viele Strans bungen vorfallen, feit mehr als funfgig Jahren bem Eigner, ber fich geborig legitimiret bat, ftels ber lans besberrliche Drittbeil geschenft : orben ift. Coute aber Dei ben Reften, wo foldes abgefolagen worden , nicht die Urface barin liegen, bus fowol Schiff als Lebung :bollig verficett gewesen; und ware bied, fallte benn Die Urfache nicht binreichend fein, ober follte bem Miefuraber eben bas au Gute tommen, was bem unglude lichen Eigner, ber nichts verfichern laffen, fast nie verfagt wirb? Bar ju gerne munichte ich, bie gewiß ent-Soribende Meinung rines Mannes, wie fie find, bes fonders baraber au lefen : ob ber Affeturaber, bem ber Beminn von gehn Schiffen, bie nicht ftranbeten, glein sugefallen, bei bem elften, bas etwa geftranbet, mit eben bem Rechte beibe Drittheile fobern und erwarten tonne, als ber Gigner bes Dichtverficerten. Bielleicht bin id, als Beamter, und gar Theilnehmer an Berger Drittbeil, in biefer Sache etwas parteific: aber gewiß niemmid fann mehr, als ich, eben bierüber eine Be-Tehrnug munichen, und zwar von Ihnen. Bergeiben Sie es alfo gutigft, wenn ich nochmable recht febr bitte mir ju fagen, ob ber Kall, ba bei einem vollig verficerton Schiffe te. nur ein Dritteil ausbezahlt wirb, mebr als ideinbare Barte fei, bal bod befanntlicht ju

den Gergungsaustalten und desfalls angeseiten Strand= bedienten, von der Regierung heträchtliche Koften ver= mandt werben.

Ħ.

Antwort.

Damburg, ben 27ften Ofteber, 1794.

Wenn ich die Anmerkungen und Busche in meiner Darftellung der handlung werbe ersteinen laffen, so werbe ich zwar überhanpt von dem in Ihrem Staate geübten Strandrechte in der Bergleichung mit dem anderswo geltenden oder gewöhnlichen Bersahren vielleicht glimpsicher reden. Ich habe geung darüber in Ersahrung gebracht, wie in Ländern, deren Oderhert sich weniger zueignet, die Andern, deren Oderhert sich weniger zueignet, die Andereien der Strandebewohner und die habsucht der Offizianten viel mehr, als das Drittheil der Strandgüter, deren Eignern entzieht. Aber es wird mir schwer werden, von demienisgen etwas zuräczunehmen, was ich der Wahrheit ges mich von demselben gesagt habe.

Ew. wird es nicht unbefannt fein, daß eine Zeit war, da in Ihrem Stante bas Strandrecht mit mehrerer Milbe, als jeht, geubt ward. Bwar gab das Oberhanpt deffelben nie die Erklärung, daß es sich des Rechtes ganz begebe, ein Drittel von dem Werth der geborgenen Strandgater sich zuzueignen, und Sie fasen selbst es von Ihrer Gegend. Es mußte allemahl von den Eignern um deffen Schenkung gebeten werden. Diese Scheukung erfolgte sonst fast jedesmahl, und nie

marb dabei ein Unterfoleb zwifden ben affelurirten und nicht affelurirten Gutern gemacht.

36 bin nicht im Stande zu bestimmen, feit wie lange und unter welchen Beranlaffungen, vielleicht nicht in Ihrem Staate allein, man angefangen habe, biefen Unterschied zwischen affelurirten und nicht affer furirten Gutern zu einem Entscheinungsgrunde für bie mehrere voer mindere Strenge in Strandungsfällen zu machen.

Die nehmen an, bas ich biefen Grund billig finden werbe. Aber wie fonnte ich bas? Sie, als ein aufmertfamet Lefer meines Buchs, werben gewiß ben noten C. bes aten Rav. bes aten Buch gelefen beben. wo ich die Bernnnftmäßigleit ber Affelurangen beure theile. Gefent alfo, die Affeturangen waten in bem Bege moglich, bag bie gefammte Raufmannschaft fic unter einander den auf der See erlittenen Berluft perentete, marbe es ba mol jemable au einem Entidels bungsarunde von irgend einem Kurften gemacht werben Bonnen, ein Drittheil bes Straubgutes fich an vinbie giren, weil es ein Berluft nicht Gingelner, fonbern Miler fei? Bare bas nicht fo viel, als ber gefammten . Raufmannicaft eine folde beilfame Bereinigung vers leiben, fie bafür gewiffermaßen frafen und fie nathigen mollen, in bem alten Bege an bleiben, ba jeber Ranfe mann feine eigne Gefahr lief? Burbe irgenbein Staat es billig finden, wenn feine Raufmanufcaft eine folde Bereinigung unter fic batte, und ber herr eines ans ... dern Stranbes bavon einen Bormand bernehmen wolltes

fcaften eines gefdeiterten Schiffes, antreiben, muß berjenige, ber folche entbedt, folches entweber bem nache ften Beamten ober bem Sberlootfen ju Jebberwarben anzeigen, welche bann jur Bergung und ficheren Aufsbewahrung folcher Sachen bie erfoberlichen Anftalten ju verfügen baben.

Art. 17. Jaks auch Fischer, ober anbere schifffahrende Leute, treibende Guter im Strome antreffen, soll
ihnen, solche zu bergen, zwar erlaubt fein; boch dursen
fle bieselben nicht ehender and Land bringen, bis fle dem
dichften Beamten solches gemeldet haben, und dieser
die Sachen besichtiget, ordentlich beschrieben und das
Weitere beordert hat. Gleichfalls muffen die im Stroine ober am Strande gefundenen todten Körper dem Beamten unverzüglich gemeldet werden, welcher solche sodam visitiren, das bei ihnen Besindliche spezisiziren und
wohl ausbewahren, auch die an den Lodten bemerkten
Rennzeichen genau anzeichnen muß-

Art. 18. Falls aber ein Lootfe ober ein anderer Umferer Unterthanen bergleichen Sachen, ohne Borwiffen bes Beamten ober Oberlootfen, zu fich nehmen wurde: foll derfelbe wie ein Dieb angefehen und beftraft werden; weswegen bann die Beamten, der Oberlootfe und die becibigten Lootfen auf den Strand wohl Achtung zu geben haben, und wenn einiger Berdacht entsteht, daß von den gestrandeten oder angetriebenen Sachen etwas untergeschlagen sei, mussen die Beamte in den Dörfern, worauf der Berdacht fällt, sofort eine Daussuchung anstellen.

Art. 19. Alle geftrandeten Raufmanneguter und

andere Sachen find ben fich melbenben mabren Sigens thumern, ober beren Bevollmächtigten, gegen Erlegung i bes Zolles, Bergegelbes und ber aufgegangenen Untoffen, ohne irgend einigen anbern Abjug, ju extrabiren.

Art. 20. Falls aber ber Eigenthamer ber gestrandes ten ober angetriebenen Sachen unbekannt sein sollte, muß die geschehene Strandung und Bergung in den öffents lichen Samburgischen und Sollandischen Zeitungen bins nen Jahredfrift 5 mahl bekannt gemacht werden, und find solche, wenn sich sodann der Eigenthumer binnen 2 Jahr und 6 Wochen gehörig melbet und legitimirt, demselben gegen Etlegung vorgedachter Ungelder zurucks zugeben.

Art. 21. Burde fich aber in obiger Beit niemand melben, und fein Eigenthum an bie geftrandeten Saschen barthun können; fallen folde Unferer Raffe ans heim, und es foll niemand baran mehr einen Anfpruch machen können; es ware bann, baf ber fich fpater melbende Eigenthumer bescheinigen, auch allensaus mittelft körperlichen Gibes erharten könnte, baf er von ber gesischenen Rotifikation keine Biffenschaft erhalten, alle in welchem Falle Bir Und die sernere Resolution und Berfügung vorbehalten.

Art. 22. Was bas Bergelohn anlanget, muß foldes, ba feine allgemeine besfällige Taxe möglich ift, bei jebem Stranbungsfalle nach bem Berhaltniffe ber von ben Bergern angewandten Arbeit, ausgestandenen Gefabr, auch ber Gröfe bes Schiffes und feiner Labung, nebst ben andern vorfommenden Umfanden, befindnt und falls die Parteien, unter Bermittelung und auf Bure-

344 Dritter Anhang, som Stranbrecht.

ben bes Beamten, fich barüber nicht vergleichen tonnen, bas Quantum von Unferer Albenburgischen Kammer nach Recht und Billigkeit regulirt und seftgesest werben; weswegen benn sowol der Beamte, als der Oberlootse, von ben bei der Bergung vorgesallenen jur Determinisung des Bergelohns bienenden Umftanden ein umfände liches Tagebuch oder Protofoll halten, und solches dei entstehenden Gireitigkeiten Unserer Kammer einsenden musten.

Art. 23. Indeft genieft ber Oberlootfe von bem verglichenen ober regulirten Bergelohne immer das Durplum, was ein gemeiner Lootfe ober anderer Berger ershält, und bes Beamten Gebuhren und Diaten werben nach ber sonftigen Sportelntage berechnet und enterichtet.

Art. 24. Schlieflich muß zwar nach ber Regel bas Bergegelb, nebft den abrigen Untoffen, vor Auslieferung ber gestrandeten Gachen abgetragen und berichtigt wersden z boch bleidt es den Eigenthümern solcher Gachen, der beren Bevollmächtigten, wenn etwa über den Bertrag der Bergegelder und anderer Kosten ein nicht sogleich zu schlichtender Sereit euckünde, nachgelassen, entweder das ganze Quantum solcher Gelder und Kosten zu deponiren, oder darauf sicher inländische Bürgschaft zu bestellen, da alsdann die geborgenen Guter und Gaschen den Ben: Eigenthümern, oder beren genussam bevolls mischtigten Roumissponären ohne Ausenthalt ausgelies serben sollen. Mannach sich jedermann untertide migst in achten.

Urfmeblich Unferer eigenhaubigen Unterfebrift und beigebructen fürstlichen Inflegele.

Gegegeben auf Unferem Schloffe in Unferer Refibeng Entin ben 35ften Mas 1776.

griebrid Auguf.

son Holmer.

Erebe.

\$. 42.

Diefer stehen bie eigentlichen Danischen Gesethe und Berordungen nicht nach.

Dem werben nicht bei Durchlefung biefer Berorbs muna bie Tragen entfteben : Barum baben nicht mehr Beberricher von Seetuften und Ufern großer Rluffe sleich bislige Berfügungen gemacht, obet warum machen die diefelben nicht noch jest? Wie fann boch Gebsucht Ar verleiten, ben fo nugewiffen, und im Durchfcnitt . acrednet, nur fleinen Geminn aus bem Unglud berer, welche ihre Schiffe und Guter bem Meere anvertrauen. fo feft balten su wollen? Bie acten fie boch fo memia des Bormurfs, ungerecht und bart gegen eben biegenigen gu fein, beren Rechte eben beswegen ber auf= getlarten Menfcheit fo beilig find, weil fie Unglid leiben? . und weil benn in unfern Beiten in ber Mfe-Burang bas Mittel ausgefunden ift, ben Schaben Gingelner auf Biele au vertheilen, wie fann bier ober tie ein Grund entfieben, den Berficherer bafur buffen an Jaffen, nub ihm bas, ober einen Theil besjenigen gu . nehmen, was ben nichtversicherten Unglächlichen in nebmen man fic fcamt?

Aber alle biefe Rragen barf men an ben Rinig von Danemart als folden nicht richten. Geine fonigi-Befese find fo, wie fie feit mehr als Ginem Sabrbuns bert bestehen, und icon in bem Suttiden Lowbog fic finden, volltommen fo milbe und gerecht : Conbed Dat (f. ben etken Theil) verfchiedene Beweife ber billigften Berfügungen vom Konig Johann, und infonderheit aus deffen Traftat mit Ronig Beinrid VII. in England vom Sabre 1490 bie mertwurdigen Borte Befeebratt, worin bas Recht, nad meldem fic ber Ristus bie Soiffsbrudguter queigs net, får eine verwerflide Semobnbeit ere Fannt wird. Aber nichts beweiset mehr, in welchem Lidte bie Ronige jener Beit bas Stranbrecht die ibre veribnliche Chre betreffend, angefeben baben, ale bie Berordnung Ronig Christians II., fo. verfdrien biefer aud fonft fein mag; in Solbetge Danifder Reidsbiftorie, Bb. III. G. 96, beren lettes ober 13tes GefeB fo lautet:

"Die Lehnsmänner follen von ben gestranbeten "Sütern nicht ingeheim, sonbern öffentlich Rechnung "thun, damit der — nur von gang herrenlosen Gistern sich einen Theil anmaßende — König nicht "in üblen Rufund Berbacht komme."

Doch auf biefen großen Borzug des Danischen vor bem Schleswig = Politeinischen Strandrecht habe ich schon wit hinausgewiesen, und wurde jest, da dies so wenig in nufern Gegenden befannt ift, das die Strandungen betreffende vierte Kapitel des vierten Buches ber Dasuischen, auf Christians V. Befehl im Jahre 1683 ge-

femmelten und aufs nene fanttionirten Gefebe gerne bieber -übertragen, von welchen bod bas bem fel. Soubad allein befannt geworbene, aud von mir angeführte. Dieftript nur ein auf Solftein angewands tes Stud ift. Aber ich babe unr die im Sabre 1710 an Ropenhagen in Quart ericienene Lateinifche He= berfebung jur Sand, und murbe baber nur eine Hes berfebung ber Ueberfebung geben tonnen. @ben besmegen babe ich jene Olbenburgifche Strandverorbnung als eine original Deutsche lieber bier abbruden laffen. Beibe find im Befentlichen burchans nicht von einander vers foieben, und die Oldenburgifde ift nur umftandlicher in den auf bas Lotale fic beziehenben Berfagnngen. Much Ariebrich IV. ift als Ronig von Banemart von ben Gefeben feines Baters in ber au ihrem Dete ang geführten Berfügung von 1705 feinesmeges abgegane gen.

Benn bem nun also ift, was tonnen die an den Schleswig - Holfteinischen Usern so manchen Berluft leis denden seefahrenden Nationen Seratheneres und mit mehrerer Hoffnung eines gludlichen Erfolgs thun als dieses: sie ditten und stehen des Königs von Oduemark Najestät an, bei des Herrn Herzog von Schleswig - Holskein Durchl. sich huldreichst zu verwenden, daß Höchsteisselgelhen geneigen mögen, zum Besten aller die Nordsee besighen geneigen mögen, zum Besten aller die Nordsee besighrenden ihr bisher nur gar zu standhaft behauptetes Strandrecht zu mildern und dem höchst gerechten und billigen königl. Danischen Strandrecht einstimmig zu machen,

S .: 43.

Meber bas Pringip ber tonigl. Danifden Rammer, nach welchem fie nur ben Berficherten bas tonigl Drittheil in Strandungsfäffen abichlägt, den Nichtverficerten aber es foentt.

Balb nad bem Abbrud meiner erften Meußerungen aber bas Stranbrecht in meiner Darftellung ber Sand-Inng forieb ein Bonigt. Danifder Beaurtet auf einer burd Stranbungen oft und reichlich gefegneten Dante iden Infel an mich, um ben Borwurf ber Sarte von bem Solesmig , Solfrinifden Stranbrecht abanmenben, und bas fceinbar milbe Pringip gu vertbeibigen, nach welchem man Danifder Geits ben Richtverficherten bas Ibnial. Drittheil identt, aber ben Berficherten es ver= fagt. 3ch beantwortete biefen mit abgebructen Brief 1m 86ften und 87ften Stud ber Samburgifden W. E. Nachrichten vom Rabt 1794, und finbe es gerathen, the bier gang einguruden. 3ch werbe jeboch ber Ants wort noch Berfchlebenes einfügen, mas gur Beftartung meiner Argumente gegen bas neu auftommenbe falfde Bringip bienen fann.

·I.

Ausgug aus bem Schreiben eines angesetzenen in einer Stranbgegend angestellten Beamten, ben 7ten Ottober, 1794.

Darf ich gesteben, bag bet ber Frende, Die ich im Lefen Ihrer Darftellung ber handlung empfunden, eine Stelle B. 4. A. 4. sie minderte, ja sogar mich trantte, und zwar diejenige, in ber Sie das Berfahren bei £

Stranbungen fo firenge beurtbeilen. Werafiglich be-Benro id, es dier fast als ausgemacht angenommen sit feben , baß gemeiniglich ber, Gianer nur ein Drittbett erhalte, felbit bann, wenn er fich geboria legitimiret bat. Sie merben es mir erlauben, menigftens meinen Ameifel anbern in burfen, ba bier, mo viele Strans Dungen porfallen, feit mehr als funfaig Sabren bem Eigner, ber fich geborig legitimiret bat, ftels ber lanbesberrliche Drittheil geschenft : orben ift. Collte aber Sei den Kellen, wo foldes abgeschlagen worden, nicht bie Urfache barin liegen, bas fomol Schiff als Labung :bollig verfichert gewefen; und mare bies, fallte benn Die Urlache nicht binreichend fein, ober follte bem Ales furaber eben bes ju Sute tommen, was bem unglude lichen Gigner, ber nichts verfichern laffen, fast nie verfaat wirb? Bar au gerne munichte ich. bie gewiß ent-Soeibenbe Meinung eines Mannes, wie fie find, befonders barüber au lefen : ob ber Affefnrabot, bem bet Gewinn pon gehn Schiffen, bie nicht ftranbeten, allein angefallen, bei bem eiften, bas etwa geftranbet, mit eben bem Rechte beibe Drittbeile fobern und erwarten könne, als ber Gianet bes Richtverficerten. Bielleicht bin ich, als Beamter, und gar Theilnehmer an Berger Drittheil, in biefer Sache etwas parteifd; abergewiß niemand tann mehr, als ich, eben hieraber eine Be-Tebraug munichen, und zwar von Ibnen. Werzeihen Sie es alfo gatigft, wenn ich nochmabls recht febr bitte mir an fagen, ob ber Rall, ba bei einem vollig verficerton Soiffe ic. mur ein Drittbeil ausbezahlt wirb, mehr als ideinbare Sarte fei, bal bod befanntlich ju

den Bergnugsaustalten und desfalls angesehlen Straud: dedienten, von der Negierung heträchtliche Kosten ver= wandt werden.

Ħ.

Antwort.

Damburg, ben 27ften Oftober, 1794.

Wenn ich die Anmerkungen und Busche zu meiner Darft ellung ber handlung werbe ersteinen laffen, so werbe ich zwar überhaupt von dem in Ihrem Staate geübten Stranbrechte in der Bergleichung mit dem anderswo geltenden oder gewöhnlichen Bersahren vielleicht glimpslicher reden. Ich habe geung darüber in Erfahrung gebracht, wie in Ländern, deren Oderberr sich weniger zueignet, die Andereien der Strandebewohner und die habsucht der Offizianten viel mehr, als das Drittheil der Strandgüter, deren Eignern entzieht. Aber es wird mir schwer werden, von demjenigen etwas zurückzunehmen, was ich der Wahrheit gesmäß von demselben gesatt babe.

Em. wied es nicht unbefannt sein, baß eine Zeift war, da in Ihrem Staate das Strandrecht mit mehrerer Milbe, als jeht, geubt ward. Bwar gab das Oberhaupt desselben nie die Erklarung, daß es sich des Rechtes ganz begebe, ein Drittel von dem Werth der geborgenen Strandgater sich zuzueignen, und Sie sasen selbst es von Ihrer Gegend. Es mußte allemahl von den Eignern um deffen Schenkung gebeten werden. Diese Schenkung erfolgte sonft fast jedesmahl, und nie

marb dabet ein Unterfoleb zwifden ben affeturirten und nicht affeturirten Gutern gemacht.

Ich bin nicht im Stande zu bestimmen, seit wie lange und nuter welchen Beranlaffungen, vielleicht nicht in Ihrem Staate allein, man angefangen habe, diesen Unterschied zwischen affelurirten und nicht affer kurirten Gutern zu einem Entscheidungsgrunde für die mehrere voer mindere Strenge in Strandungsfällen zu machen.

Die nehmen an, bas ich diefen Grund billig fin-Aber wie tonnte ich bas? Gie, als ein den werbe. aufmertfamet Refer meines Buds, werben gewiß ben noten f. bes sten Rav. bes aten Buch gelefen baben. me ich die Bernnnftmäßigleit der Affelurangen beure theile. Gefent alfo, die Affeinrangen maten in bem Bege moglio, bag die gefammte Ranfmannfogft fic unter einander den auf ber See erlittenen Berluft verautete, murbe es da wol jemable au einem Entichelbungsgrunde von irgend einem Surften gemacht werben Ehnnen, ein Drittheil bes Straubgutes fic an vinbis giren, weil es ein Berluft nicht Gingelner, fonbern Aller fei? Bare bas nicht fo viel, als ber gefammten . Raufmannicaft eine folde beilfame Bereinigung verleiben, fie bafür gemiffermaßen frafen und fie notbigen mollen, in bem alten Bege an bleiben, ba jeber Ranfmann feine eigne Gefahr lief? Burbe irgenbein Staates billig finden, wenn feine Raufmannicaft eine folde Bereinigung unter fic batte, und ber herr eines ans bern Stranbes bavon einen Bormand bernehmen wollige

um von allen Etranbgatiern berfellen fic ein Drifthell angneignen ?

Aber nun babe io bort gezeigt, baf bie Affeturangen obne eine folde Bereinigung ber gefanmten Ranfomunicaft auf eine Affogiation fic grunden, Die id mit ber unfidtbaren Kirche verglichen, und arzeint habe, warum es nicht andere fein tonne. Es bleibt alfo noch immer babei , bas ber Erfas für biejenigen, melde auf ber Gee Unglad leiben, burd bie Blace lidern in ihren bewilligten Bramien ausammengetragen werben maffen. Die Gade bleibt eben biefelbe, unt thre Modalität ift etwas verändert. Es ift bas 3# tereffe und ber Bunid Miler, bat ber Affeturabbt bebei besteben und gewinnen mage, damit ein ieber ein= geine Mann, ber auf ber Gee verliert, ben Erfes Acher bei ihm finden tonne. Wenn folde aute Beit eintritt, als feit dem Mary 1798 (benn von bem Betfuft durch Kriegsgefahr rebe ich nicht), fo ift jebermann sufrieben, bağ feine Gater angetommen find, und es trantt niemanben, in feiner Oranie gur Entfchabigung ber minber Bludliden mehr beigetragen gu baben, als par évenement nothig war. Jest werden faft überall and felbft in Ihrem Staate, die Affofurangen mehrentheils von Kompagnien geleiftet. 3ch habe Buch 2. -Rup. 5. meines Buchs gezeigt, bas von affen Sand: Ennasgeschaften feines einer Rompagnie fo angemeffen fet. als die Affeturangen. 3d babe aber bort nicht etwabut, bag eben biefe Rompagnien ein Dittel find. Das, was in den Oramien par évenement in viel des Lablt'ift, wieder unter Mehrere berjenigen Ju vertbeis

len, welche bas Meifte baju beigetragen haben. In unserm Hamburg, und permuthlich auch in Ihret Hauptsftadt find eben die Kausseute, die am starkten über bie See handeln, die starkten Aktionisten in diesen Kompagnien. Diese haben nun wirklich seit anderts dalb Jahren, in Absicht auf die eigentliche Sees, nicht Kriegsgestihr; sehr gewonnen. Ist ihnen dies nicht zu gennen, und siegt darin irgend ein Grund, diesen einen Berluft erwecken zu wollen, welchem den Mann, der nicht affekuriren läst, der sich nicht in diese so gute Ordnung fügt, zu unterwerfen man undillig sinder?

Die neutralen Machte haben fich in biefem Reiege burch die Beeintrachtigung des Geehandels ihrer Untereithanen burch die Britten fo febr gefrankt gefunden. Bare es aber biefen eingefallen, die nicht affefurirten Guter frei ju geben, Die affefurirten aber feft in halten, wurden fie fich babei berufigt baben?

In dem oft großen Dividend biefer Affekurantsempagnien liegen unerwartere Data jur Beurtheilung best nur kleinen Ueberschusses der Prämien in guten Jahikir über den reinen Ersas bessenigen, was durch Seegestuhr und Avarie beider Art wirklich verloren geht. Ich well bas Beispiel von einer unferer Hamburgischen Rompagnien nehmen, welche mit 500 Aktien, jede zu 3000 Nurk Banco, errichtet ist, und noch besteht. Sie hastet aktoufüt ein Kapital von 1,500,000 Mark Sco. Es werden aber nur auf sede Aktio 600 Mark se. und siehe nicht mehr verloren wird, eingeschossen, welches 200,000 Met. ausmacht: Auf biefes wirklich eingeschoft sans Lupital viebe nun das Dividend vertheils. Wenn

S. 43.

Meber bas Pringip ber tonigl. Daufiden Rammer, nach welchem fie nur ben Berficherten bas tonigl. Drittheil in Strandungsfäffen abichtagt, ben Richtverficerten gber es foentt.

Balb nach bem Abbrud meiner erfien Meußerungen aber bas Straubrecht in meiner Darftellung ber Sand-Jung forieb ein tonigt. Danifder Bemmter auf einer burd Stranbungen oft und reichlich gefegneten Danb fchen Infel an mich , um ben Borwntf ber Sarte von bem Solesmia y Solf-inifden Stranbrecht abinmenben. und bas fdeinbar milde Pringip gu vertheibigen, nach welchem man Danifder Geits ben Richtverficherten bas Bonigl. Drittbeil identt, aber ben Berficherten es verfagt. 3d beautwortete biefen mit abgebructen Brief 1m 86ften und 87ften Stud ber Samburgifden W. E. Nadricten vom Sabt 1704. und finde es gerathen. thn hier gang einguruden. 3ch werbe jeboch ber Antwort noch Berichtebenes einfügen, mas gur Beffarfund meiner Argumente gegen bas neu auftommenbe falice Dringip bienen fann.

·I.

Auszug aus bem Schreiben eines angefebenen in eines Strandgegend angestellten Beamten, ben 7ten Oltober, 1794.

Darf ich gesteben, baß bet ber Frende, bie ich im Lefen Ihrer Darstellung ber handlung empfunden, eine Stelle B. 4. A. 4. sie minderte, ja sogar mich trantte, und zwar diejenige, in ber Sie das Verfahren bei

Stranbungen fo fitenge beurthellen. Wertfulld bebaure ich, es bier faft als ausgemacht angenommen git feben , baß gemeiniglich ber Gigner une ein Drittbell erhalte, felbft bann, wenn er fich geboria legitimiret bat. Sie merben es mir erlauben, menigftens meinen Bweifel außern ju burfen , ba bier , wo viele Strau-Dungen vorfallen, feit mehr als funfgig Sabren bem Gigner, ber fich geborig legitimiret bat, ftels ber lanbesberrliche Drittbeil geschenft porben ift. Coute aber Sei ben Rellen, wo foldes abgeschlagen worden, nicht bie Urfache barin liegen, bag fowol Schiff als Labung milia verficert gewefen : und ware bies, fallte beun Die Urfache nicht binreidend fein, ober follte bem Milefuraber eben bas au Sute tommen, was dem unglude lichen Bigner, ber nichts verfichern laffen, fast nie verfagt wird? Gar ju gerne munichte ich, bie gewiß ent-Soeibenbe Meinung eines Mannes, wie fie finb, bes . fenbere beraber au lefen : ob ber Affeturabor, bember Beminn pon gehn Schiffen, bie nicht ftranbeten, allein angefallen, bei bem elften, bas etwa geftranbet, mit eben bem Rechte beibe Drittheile fobern und erwarten tonne, als ber Eigner bes Richtverficerten. Bielleicht bin ich, als Beamter, und gar Theilnehmer an Berger Drittheil, in biefer Sache etwas parteiffc; abergewiß miemmit fann mehr, als ich, eben bieruber eine Be-Tehrung munichen, und awar von Ibnen. Bergeiben Sie es alfo gatigft, wenn ich nochmable recht febr bitte mir ju fagen, ob ber Kall, ba bei einem vollig verficerton Soiffe te. mur ein Drittbeil ausbezahlt wird, mehr als icheinbare Sarte fet, bal boch befanntlich au

hen Bergungsaustalten und desfaus angesehien Strand= bedienten, von der Regierung heträchtliche Aosten versmandt werden.

Ħ.

Untwort.

Damburg, ben 27ften Oftober, 1794.

Wenn ich die Anmertungen und Aufche zu meiner Darftellung der handlung werde erstheinen laffen, so werde ich zwar überhaupt von dem in Ihrem Staate geübten Strandrechte in der Vergleichung mit dem anderswo geltenden oder gewöhnlichen Berfahren vielleicht glimpsticher reden. Ich habe geung darüber in Erfahrung gebracht, wie in Ländern, deren Oberdert sich weniger zueignet, die Andereien der Strandsbewöhner und die Habsucht der Offizianten viel mehr, als das Dritthell der Strandgüter, deren Eignern entzieht. Aber es wird mir schwer werden, von demienigen etwas zurächzunehmen, was ich der Wahrheit ges mich von demseiben gesagt habe.

em. wird es nicht unbekannt fein, baß eine Beit war, da in Ihrem Staate das Strandrecht mit mehrerer Milbe, als jeht, genbt ward. Bwar gab das. Oberhanpt deffelben nie die Erklärung, daß es sich des Rechtes ganz begebe, ein Drittel von dem Werth der gehorgenen Strandguter sich zuzueignen, und Sie sa gen selbst es von Ihrer Gegend. Es mußte allemahl von den Eignern um deffen Schenkung gebeten werden. Diese Schenkung erfolgte sonft fast jedesmahl, und nie

mart dabet ein Unterfchied gwifden ben affeturirten und nicht affeturirten Gutern gemacht.

Ich bin nicht im Stande zu bestimmen, feit wie lange und nuter welchen Beranlaffungen, vielleicht nicht in Ihrem Staate allein, man angefangen habe, diefen Unterschied zwischen affelurirten und nicht affer furirten Gutern zu einem Entscheidungsgrunde für die mehrere oder mindere Strenge in Strandungsfällen zu machen.

Die nehmen an, daß ich biefen Grund billig finden werbe. Aber wie fonnte ich bas? Sie, als ein aufmertfamet Lefer meines Buds, merben gewiß ben :10ten G. bes sten Rav. bes aten Buchs gelefen beben. wo ich die Bernunftmäßigfeit der Affeturangen bente theile. Gefent alfo, die Affeinranzen maren in dem Mege moglich , bag bie gesammte Ranfmannschaft fic unter einanber ben auf ber Gee erlittenen Berluft verautete, murbe es ba wol jemable ju einem Entfcheibungegrunde von irgend einem gurften gemacht werben tonnen, ein Drittheil bes Straudgutes fic an vinbie giren, weil es ein Berluft nicht Einzelner, fondern MHer fei? Bare bas nicht fo viel, als ber gefammten. Raufmannicaft eine folde beilfame Bereinigung vers leiben, fie bafür gewiffermaten Arafen und fie notbigen mollen, in dem alten Bege ju bleiben, ba jeber Ranfmann feine eigne Gefahr lief? Burbe irgend ein Staat es billig finden, wenn feine Raufmanuschaft eine folde Bereinigung unter fic batte, und ber herr eines ans ... bern Stranbes banon einen Bormand bernebmen wollte.

um von allen Erandgutern berfolden fich ein Otillholl guzneignen ?

uber nun babe id bort gezeigt, bag die Affetus Tangen ohne eine folde Bereinigung ber gefaumten Raufumnufcaft auf eine Affoziation fich grunden, bie io mit ber unfictbaren Rirde verglichen, und gezeint habe, warum es nicht anders fein tonne. Es bleibt alfo noch immer babei, bag ber Erfas für biejenigen, welche auf ber See Unglud leiben, burd bie Bluch lidern in ihren bewilligten bramien aufammengetragen merben muffen. Die Sache bleibt eben diefelbe, nut fore Mebalität ift etwas verändert. Es ift bas Ste tereffe und ber Wunfc Aller, das ber Affeturabbe babei besteben und gewinnen moge, damit ein jeber ein: seine Mann, ber auf ber Gee verliert, ben Erfas ficer bei ihm finden tonne. Wenn felde gute Beit eintritt, als feit dem Mars 1798 (benn von dem Berluft burd Rriegsgefahr rebe ich nicht), fo ift jebermann aufrieben, baf feine Gater angetommen find, und es Erantt niemanden, in feiner Oranie gur Entfchabigung . ber minber Gladlichen mehr beigetragen ju baben, als par évenement nothig war. Jest werden fast aberall and felbft in Ihrem Staate, die Affofurangen mehrentheils von Kompagnien geleiftet. Ich babe Buch 2. Rub. 5. meines Buchs gezeigt, bag von allen Sands Aungsgeschaften feines einer Kompagnie fo angemeffen fei, als die Affefurangen. 36 habe aber bort nicht etwahnt, bag eben biefe Rompagnien ein Mittel find, Das, mas in ben Pramien par evenement ju viel ges Lablt'ift, wieder unter Mehrere berjenigen au vertheis

len, welche bas Meiste baju beigetragen haben. In unserm hamburg, und permuthlich auch in Ihret hnuptistat find eben die Rausteute, die am starkften über die See handeln, die starkften Aktionisten in diesen Kompagnien. Diese haben nun wirklich seit anderts balb Jahren, in Absicht auf die eigentliche See, nicht Kriegsgeführ; sehr gewonnen. Ist ihnen dies nicht jut gennen, und flegt darin irgend ein Grund, diesen einem Berlust erwecken zu wollen, welchem den Mann, der nicht assechen fu wollen, welchem den Mann, der nicht assechen läst, der sich nicht in diese so gute Bronung fügt, ju unterwetsen man unbillig sinder?

Die neutralen Machte baben fich in biefem Kriege burch die Beeintrachtigung bes Geehandels ihrer Untersthanen burch die Britten fo febr gefrankt gefunden. Bare es aber biefen eingefallen, die nicht affefurirten Guter frei ju geben, die affefurirten aber feft ju halten, wurden fie fich babei berufigt baben?

In dem oft großen Dividend biefer Affekurantse kömpügnien liegen unerwartere Data zur Beurtheilung des nur kleinen Ueberschusses der Prämien in güten Jahren über den reinen Ersat bessenigen, was durch Seegistahr ünd Avarie beider Art wirklich verloren geht. Ich will die Beispiel von einer unferer Hamburgischen Kompagnien nehmen, welche mit 500 Aktien, jede zu 3000 Mark Banco, errichtet ist, und noch besteht. Sie hastet aksolifüt ein Kapital von 1,500,000 Mark Bec. Eie hastet aksolifüt ein Kapital von 1,500,000 Mark Bec. Eie werden aber nur auf sede Aktie 600 Mark ist lunge nicht mehr verloren wird, eingeschossen, welches woo,000 Met. ausfnacht: Auf bieses wirklich eingeschof sans Aupital werde nur aus Bewieden vertheilt. Wenn

mun in einem Mitteliabre 12 Protent als ein Divibenb auf bie eingeschloffenen 600 DRt. vertheilt merben, is fällt Dies ichon febr ins Dbr. Die Lompagnie verfichert ben Werth von 12 Millionen Rarf Banco 18 5 Arstent Pramie im Durchschnitt. Dies macht 360,000 Mart. Gie ift fo gludlich, in ihrer Jabesbilam 36,000 Mart reinen Ueberfchus zu baben, und fann alfe ein Dividend von 12 Brogent der Aftie jablen. Dies macht Die Affeturangen als ein außerft gewinnvolles Gefchaft ericeinen. Ber nun nicht weiter rechnet , mochte wel gar glauben, es fei alfo bei weiten ju viel in ben Bramien gewonnen. Erlanben Gie mir aber . Ibnen nun eine zweite Rechnung vorzulegen. In 3 Prozent Bramie auf Die verficherten 12 Mill. waren 36,000 Mf. au viel genommen, bie fie im Dividend vertbeilt : wie viel Protent macht bas auf bie: 12 Millionen ? Ein leichter Regelbetrifat fagt: 5/10 Brotent. Alfo bat ber Benolimächtigte biefer Compagnie fatt 22/io Brotent mit welchem er hatte ausreichen tonnen, aber bie Rome pagnie für ihre Gefahr von 1,500,000 Mf. nichts übrie bebielt, 5 volle Protent genommen. Wer ibr bas nicht gonnt, ber gebe boch an, wie ber Bevollmachtiate es. batte abpaffen follen, um genau biefe Balant, ju balten ?

Waren Sie felbft Aftionar in diefer Compagnie, so wurden Sie die 12 Prozente von denen auf ihre Aftie eingeschloffenen 600 Mart als reinen Gewinnt rechnen können, und ihn in ihre Laffe legen, ohne selbst etwas zur Ausbringung diefer 12 Prozente beiges tragen zu haben. Aber gesett, Sie waren ein über

Bee handelnder Kaufmann, hatten so vielmahl 22,500 Mark an Waaren und Schiffen in dem Lauf diesek Jahrs in eben dieser Kompagnie versichern lassen, als sie Aktien hatten, d. i. ju 3. Projent 648 Mars Prade; mie gezahlt. Nun bekämen Sie, in ihrem Dividend wieder die Iso Projent, so waren das in gerade wieder die Iso Projent, welche sie in der Pramie von S. Projent zu viel gezahlt batten. Is Ihnen dies nicht zu gönnen, und wem gehört dieser Bortheil mit größer, rem Rechte als Ihnen selbst? Auch dem blogen Aktion nar darf man seine 72 Mark nicht deuelden. Er hatseine Sesahr, sur dene gute Sache in ihrem guten Gange ern-batten helsen.

Man nehme aber statt ber Kompagnie einen Peist wataffekurabor an, ber in bem Lanke eines Jahrs'm Millionen mit gleichem Erfolge versichert, und am Enda bestelben 6000 Mart als für sich gewonnen berechnet. Diefer Gewinn ist ebenfalls uur 3/10 Prozent ber versichterten Ennme. Wie sehr find ihm diese zu gonnen, wenn anders man noch will, daß der Wersicherer Mucht behalte, um noch ferner zu affekurren.

Aber gesett, so ftunde die Balang der Compagnie sowol, als die des Privatasselluradors, jedoch in der Dinaussicht, daß die hohen herren derer Strände, answelchen fie noch, die Kompagnie für 108,000 Marf, der Privatassellurador für 18,000 Marf Strandgiter lieer gen haben, aus gewohnter Milde Ihr Drittbill, scheme, ben werden. (Denn das Drittbeil der Berger, und das ihnen selbst bleibende Drittbeil, if von ihnen schon in.

Reckmung gebencht). Aber bie Milbe jeigt fich budragid nicht, ober wird burch jufällige Beranlaffungen . am welchen die gemen Meturchore gar micht Schuld fine ben, manbrieft. Die harte habe Refolution erfolat. bas bas Drittbeil für badmabl verfaller fein folle. acht bann ber game Geminn biefes Sabres verlauen. mair bie Rumganie und der Bringtmann haben meringet geerbeitet. Bas wird die Folge bavon fein? Bon maien Gine. Entweber fie merben ihr Gemerfie aufe geben, ober in ber Dimausfit auf abnlichen immer für fie modlichen Merinft ihre Bramien nach mehr erhöhere midlen. Bei 5 Projent im Durchfchnitt hatten fie 3 fia Bentent Gewinn. Aber bie haben ihnen bie haben Bers ren ber Stranbe genommen. Gie merben gife timftig 5fio Menent, ober, weil ber Meinrabbr nicht auf Rebutel, fonbern auf Biertel und Achtel Brosent fablieft, 3:16 Brozent verlangen und befommen, folge Lin bas Bublifum für bie Sarte ber Megenten baffen lefet.

Cehen Sie: so verschwindet der blendende Sibinemer von einem Scheingrunde, wenn Jahl und Recho nung im Probe angewandt werden. So wied zur undern Angevechtigkeit, was nian, wo nicht für gerecht, was für dillig ansgab. Aber ich habe meine Rechnung unter der Vorandsenung eines mittelmäßig guten Jahrs gemacht, detgleichen nur wenige vorfallen. Beinn ich abor ein Wittellahr annehme, an bessen Eude ein Dividend auf 6 Projent ausfällt, so giebt eben jene Rechrig nur bswo Projent als Ueberschif der Prämie über and ihr opsehen Berlust, und die bei diesem, wie

bei ichem Gafchafte, nothigen Direttiones und Compe Der Privataffeturabor bat unter gleichen Borausfehungen nur 3000 Mart übrig; bamit murba er nicht befteben tonnen, wenn er nicht bie Befolbung bes Bevollmachtigten felbft verhient, und wenn er nicht andere Geschafte betreibt, in welchen er einen Theil bes aus ben Bramien fich bei ibm fammelnben Gelbes obne Binfen nugen fann. Einen Theil; fage ich. Denn jes bermann meif, wie langfam biefe Bramien eingeben; und wirflich erlaubt die Lebhaftigfeit, mit welcher bas Beldaft in großen Seeftabten fortgebt, nicht bie ches mable gewöhnliche unmittelbare Zahlung ber Pramien, Aber auch diefe Mitteliahre fehlen oft. Es fallen Jahre ein, die gar tein Dividend geben, felbft fo verluftvolle Sabre, bağ ber Banterot ber Rompagnie ober ber Prie vataffefurabore bie Folge bavon if. Dies mar ber Sall mit Giner Samburgifchen und mehreren Bremifchen Rompagnien nach bem Enbe bes Morbamerikanischen Scefrieges.

;

ŗ

ı

Es gehören also nicht viele Strandungsvorfälle das ju, um eine Summe entstehen ju machen, die dem fleie nen Gewinn der Affekurant gleicht, und, wenn die Res genten diese zu sich nehmen, die Affekuradore nothigen, sich an dem gesammten Kommerzium ihres Schadens zu erholen. Und solche Dings bestehen noch zu einer Zeit, da alle Regenten sich das Ansehn geben, und in vielen Fällen es bestätigen, daß sie die Sandlung auf alle Weise begünstigen wollen.

Sie nehmen an, baf, wenn bem Affeluzgber bas elfte Schiff franbes, er noch immer auf genug baran fei. Aber belieben Sie nur zu berechnen, wie viel Priss gente das machen wurde, wenn von diesem elften Schiffe 2/3 für ihn verloren geben. Seben Sie, jedes Schiff ware 200,000 Mark werth. Der Werth des aus dem elften Schiffe geretteten sei 51,000 Mark, 2/5 davon etwa 34,000 Mark. Dann musten die gesammsten Affekusaböre in der Hinaussicht auf diesen Berink 4, wenigstens ungefähr 3 Brozent mehr haben. Aber sum Glud sind die Strandungsfälle in einem viel kleis nern Verhältnisse. Vor ungefähr 200 Jahren technete man noch in Frankreich Ein Schiff auf 50. Fürs wseer ist dies jest zu viel. Für engere Meere und kür die durch Sandbänke gefährlichen Mündungen der Kinste uise zu wenig, aber doch bei weiten nicht Eins auf elf.

Ich weiß einen Staat, in welchem jur Beschönis gung bes Stranbrechts seftgesest ift, ober als sestgesett angegeben wirb, daß dies Drittheil jur Bersorgung der Bittwen und Baisen von verunglückten Secsahrern des Landes verwandt werden solle, welchem der Strand angehört. Aber ich sehe doch nicht den Grund, war um der mit seinem Schiff und Gut in Unglück Gerarthene noch mit einem Theil bessenigen, was ihm der Schiffbruch abrig läßt, jum Behnf einer solchen Arrambaffe des Landes dußen solle, auf besten Strand sein Schiff und Gut durch Unglück gerarten ift. Der Staat, dem das verunglückte Schiff angehört; bekömmt durch in manchen Schiffbruch auch Wittwen und Waisen. Und Vesten genthum gum Besten Stander Bürger sollen an ihrem Eigenthum zum Besten framder Bittwein und Waisen verlieren ?

Sudem ift Seefahrt und Fischerei ein für die Anwohner eines Strandes so natürliches Gewerbe, daß es durch die hoffnung einer solchen jufälligen Unterstügung ib, rer Wittwen und Waisen nicht thatig aufgemuntert wird. Eben diese Strandbewohner sind es ja auch, die im Bergelohn einen oft so großen Gewinn ziehen. Und da ware es doch wol natürlicher, diesen selbst einem Buschuf für die Wittwen und Waisen aus ihrem Wittel anzumuthen, wenigstens dann, wenn das ihnen zussallende Drittheil in die Tausende läuft. Ueberhaupt ift es Ehdrheit, Armenanstalten und Versorgungskassen für Wittwen und Waisen auf so zusäusgekassen wisse Jufülle gründen zu wollen, als es der Gewind von Strandungen ift.

Em. finden einen Grund für den Anfall des Drite theils an die Obrigkeit in den Roften, die der Staat an feine Bedienten langs dem Seeftrande verwendet. Es ift billig, daß diesen alle ihre Muhe bezahlt werde. Wher das wird meines Wissens immer schon abgerechent, ehe man die Drittheile berechnet, die der Obrigketet, den Bergern und den Signern zusallen sollen.

Es fei mir erlaubt, bier eine Inftanz beizubringen-Corbt, ber Einwohner eines holfteinischen Dorfs, fieht die Häuser feiner ihm gegenüber wohnenden Nachbarn, Ehomas und Marr, im Brande siehen. Er eilte mit allen seinen Leuten zu Halfe, und es gelingt ihm, aus beiden Bieles zu retten, welches er alles auf seinen hof bringen läft. Jedermann lobt seinen thätigen Eifer, und freut sich des guten Ersolgs. Nach völlig gelöschtem Brande kommen Marr und Rhomas, ihr Eigenthum ju feben, und freuen fich, fo vieles gerettet in finden. 3hr Mund ift voll Lobes und Dantes gegen Da nimm bin, fagt Diefer ju Thomas, Alles Eordt. was dir gehort, nur meinen Leuten mußt du fur ibre Muhe und Gefahr ertenntlich fein Aber mit dir Marr! muß ich anders fprechen. 3ch weiß, daß bu Alles, mas bier auf meinem Sofe liegt, in einer Mobelgilde baft berfichern laffen, und bag bu alfo Alles wieder erfent befommft. 3ch werde alfo Alles öffentlich vertaufen las Dann befommen meine Leute einen Drittheil Des Berthe. Ein Drittheil nehme ich fur mich, und bann magft bu ober die Mobelgilde bas lette Drittheil nebe men. Marr flust, fellt ibm fein großes Unrecht vor, muß aber febr gefrantt fur dasmabl meggeben, und riche. terliche Sulfe fuchen. Der Richter giebt vergebens ben Befehl, die Sachen auszuliefern. Cordt nimmt einen Abvotaten an. Diefer ermeifet, daß Cordt nicht anbere bandle, ale man an dem Strande Des Landesberrn gewohnt ift, und noch furglich an einem im Gefichte bes Dorfe geftrandeten Schiffe gebandelt bat. Er verlangt auch, daß Marr zwei Dinge beweifen foll, 1) bag Alles, mas er, Corot, gerettet bat, bes Marx wirfliches Gie genthum fei, 2) daß nicht Alles in der Mobelgilde ibm verfichert fei, und mas folglich verfichert und nicht verfichert fei. Darüber fpielt der Advotat den Sandel fo in die Lange, bag, ale dem Marr wieder ju bem Geinie gen verholfen wird, die auf dem Sofe obne Obdach gee legenen Sachen großentheils verdorben find.

Cordt und fein Aboofat fubren unter andern Grun. Den auch Diefen an; manches Stud mochte gang verlo. ren gegangen fein, wenn ich es nicht gerettet batte. Dies ift ber Grund, welchen bas ftrenge Stranbrecht nicht fur fic anführen fann. Es nimmt vielmebr . mas nicht mehr in Gefahr, fonbern bereits gerettet ift. nimmt, nachdem es ben Eigener bereits genothigt bat, für beffen Rettung ben boben Lobn eines Drittbeile abe jugeben, von bem noch ubrigen Reft ibm Die Balfte. Jenem Menfchen fann man nicht vorhalten, bag et Pflichten in Anfehung der gefährten und fich jugceigneten Sachen auf fich liegen babe. Er batte fie ohne Borwurf liegen und verbrennen laffen fonnen. Dagegen ift es die Pflicht feder Obrigfeit, einem jeden, der mit ehre lichen und friedlichen Abfichten in ihr Land fommt, bei feinem Eigenthum ju ichugen; wie vielmehr denienigen, beffen Eigenthum durch linguctefalle, die von der Ratur enfteben, ju ihrem Strande und Lande tommt. Es ift allgemein anerkannten Rechtens, mas bas Dreuf. Gefenb. Theil I. Lit. 9. §. 17. fo ausbruckt: "Wer burch außere Umftande genothigt mird, Cachen mis "ber feinen Willen aus feiner Bemabrfam fabren "gu laffen, Der bat badurch feines Eigenthume fich noch "nicht begeben," (Dies ift bem oben angeführten Drine gip bes Romifchen Rechts burchaus gemäß).

Wer in folche Unglucksfalle gerath, kann bei ber Obrigkeit die Pflicht annehmen, daß fie ihm zu feinem in fremde Sande gerathenen Eigenthum wieder verhelfe. Das wird auch in jedem andern Falle von allen Obrige keiten in jedem polizirten Bolke anerkannt, und darauber find ber Gefege so viele, beren keines fagt, daß die Obrigkeit fur Diesen ihm gethanen Dienft mehr

als ben Erfan ber Untoften fich jueignen tonne. DR. f. bas Dr. Gefenb., a. a. D. ben gangen 4ten Titel pon Befignebmung verlaffener und verlors ner Sachen. Unb bas alles follte bei ben burd Schiff. bruch ihren Befitern entogenen Gutern nicht Statt haben ? Bu ben Sobeiterechten der Landesberren gebort es, fich berfelben anzunehmen , ihren Unterthanen, bie ach in beren Rettnng verdient gemacht baben, ju ihrem Bergelohn ju verhelfen, und biefes, und was fonft fur Loften entfichen, ben Gigner erftatten-ju laffen. Aber ein weiter gebendes Recht an bas But felbft ift fo mes nig bentbar, ale ein Recht, fich ein Gut jugueignen, Das bei ber Berführung über ihre inlandischen Gemale fer ju Schaben gefommen ift; felbft in bem Rall, menn es verfichert mare, welches boch auch wol fur Aluffahrten gefchiebt.

Ich muß binzuseten, daß solche Grunde, wenn bie aber See Sandelnden fie immer vor Augen batten, bem so beilsamen Affekuranzwesen entgegen wirken wurden. Doch wirklich kann ein Rausmann, wenn er in der fturmischen Jahrdzeit Suter über See erwartet, so benken: Wenn ich nicht affekuriren laffe, so spare ich meine Pramie gewiß, und wenn Unglud erfolgt, so bekomme ich zwei Drittheil nach Abzug der Unkoften wieder. Der Affekuraber aber, der höchkens ein Dritztel wieder bekommt, wird mir eben deswegen die Pramie höher anrechnen. Meine Gesahr ift also viel gesringer, als die seinige. Ich will ihm also nicht für seine größere bezahlen. Daß der Versicherer wirklich in Der Hinaussicht auf das ihm von dem Perin des Straus

des entrogene Drittheil feine Pramie um 5/8 Projent ers hohen muffe, habe ich bereits oben gezeigt. Und feht wahrscheinlich liegt Gin Grund von der nicht zu leugnenden Erhöhung der Pramien seit einigen Jahren, auch schon vor dem Kriege, in der feit eben dieser Beit ftrenger gewordenen Behauptung bes Strandrechts in einem Staate, welchen auszuzeichnen ich mir verbiete.

Bei allen anbern mehr ober weniger begrunbeten und gum Theil minder verhaften Rechten, & B. bem Abjugerecht von Sabfeligfeiten und Erbichaften, Die in ein fremdes Land geben; bem aus ben Beiten ber Barbatei berrubrenben jure Albinagii; bei fo manchen Sanblungeverboten ober Erhöhungen ber Bolle, ficht man boch gerne auf bie Regiprogitat jurud, und lagt es fur einen Grund gelten, fie nicht gegen einen Staat auszuüben, ber fie felbft nicht ubt. In bem Strande recht ihres Staates wird meines Biffens feine fands bafte Rudficht barauf genommen. Defto offener und ebler aber erklatt bas Dreug. Gefenb. Eb. 2. Lit. XV. 5. 81: "Jeboch begiebt fich berfelbe (ber Staat) bes "fogenannten Strandrechte, jum Beffen ber jur See "Berungludten; - fugt aber §. 87. bingu: Begen ifremde Rationen, welche bas Stranbretht noch aus-"üben, behalt fich ber Staat noch eben biefes Recht, que "Schablosbaltung feiner verungluckten Unterthanen, ause "brudlich vor." -.

Uebrigens bante ich Em., baß Sie mich burch 36ren Brief auf bie nabere Ermagung und offentliche Behandlung diefer Sache geleitet haben, benn ich wufte ichon lange, baß ber Scheingrund von affeturirten und

mun in einem Mitteliabre 12 Brogent ale ein Divibend. auf bie eingeschloffenen 600 De. vertheilt werben, fo fällt Dies ichon febr ins Dbr. Die Kompagnie verfichert ben Berth von 12 Millionen Rarf Banco in & Arnient Dramie im Durchschnitt. Dies macht 360,000 Mart. Sie ift fo gludlich, in ihrer Jahrshilan; 36,000 Mart reinen Ueberschuß zu baben, und fann alfo ein Dipibend pon 12 Brotent ber Aftie tablen. Dies macht Die Affeturanten als ein außerft geminnvolles Gefchaft ericeinen. Wer nun nicht weiter rechnet, mochte wel gar glauben, es fei alfo bei weiten ju viel in ben Bramien gewonnen. Erlanben Gie mir aber, Ihnen mun eine zweite Rechnung vorzulegen. In 3 Brozent Bramie auf Die verficherten 12 Mill. waren 36,000 Mf. au viel genommen, bie fie im Dividend vertheilt: wie piel Protent macht bas auf bie: 12 Millionen ? Ein leichter Regelbetrifat fagt: 5/10 Prozent. Alfo bat ber Renallmächtigte biefer Kompagnie fatt 22/20 Protent, mit welchem er batte ausreichen tonnen, aber bie Rome pagnie für ihre Gefahr von 1,500,000 Mt. nichts übria Bebielt, 5 volle Protent genommen. Wer ibr bas nicht gonnt, ber gebe boch an, wie ber Bevollmächtigte es. batte abpaffen follen, um genau biefe Balang, tuhalten ?

Waren Sie felbit Aftionar in diefer Lompagnie, so wurden Sie die 12 Projente von denen auf ihre Attie eingeschloffenen 600 Mart als reinen Gewinnt rechnen können, und ihn in ihre Kaffe legen, ohne selbst etwas zur Aufbringung diefer 12 Projente beiges tragen zu haben. Aber gefest, Sie waren ein über

Wee handelnder Kansmann, hatten so vielmahl 21,500 Mark an Waaren und Schiffen in dem Lauf dieses Jahrs in eben dieser Kompagnie versichern lassen, als sie Aktien hatten, d. i. ju 3. Projent 648 Mars Prodeit mie gezahlt. Nun besamen Sie, in ihrem Dividend wieder die Iso Projent, so waren das ja gerahle wieder die Iso Projent, welche sie in der Pramie von Aprojent zu viel gezahlt batten. Ik Ihnen dies nicht zu gönnen, und wem gehört dieser Bortheil mit größer vem Rechte als Ihnen selbst? Aush dem blogen Aktion nar darf man seine 72 Mark nicht deneiden. Er hatseine Sesahr für 2000 Thaler gleich den andern gestanzt den, und eine gute Sache in ihrem guten Gange ernhalten halsen.

Man nehme aber ftatt ber Kompagnie einen Prisvataffekurabor an, ber in bem Laufe eines Jahrs a. Millionen mit gleichem Erfolge versichert, und am Enda bestelben 6000 Mark als für sich gewonnen berechnet. Diefer Gewinn ist ebenfalls uur sio Prozent ber verfisderten Gumme. Wie sehr find ihm biese zu gonnen, wenn anders man noch will, daß ber Wersicherer Mucht behalte, um noch ferner zu affekuriren.

Aber gesett, so ftunde die Balang der Kompagnie sowol, als die des Privatasseluradors, jedoch in der Hinausschaft, daß die hohen herren derer Strände, antwelchen sie noch, die Kompagnie für 108,000 Mars, der Privatasselurador für 18,000 Mars Strandsüter liese gen haben, aus gewohnter Milde Ihr Drittbril, schenetten werden. (Denn das Drittheil der Berger, und das ihnen selbst bleibende Drittheil, if von ihnen schon in.

Recinung gebracht). Aber bie Dilbe geint fich basmabt nicht, sber wird burch aufallige Beranlaffungen, an welchen bie armen Meturabbre aar nicht Soulb has ben, unterbruckt. Die barte bobe Refolution erfolat. bag bas Drittheil far basmahl verfallen fein folle. Go debt bann ber gange Gewinn biefes Sabres verloren. und bie Rompagnie und ber Brivatmann baben umfonft dearbeitet. Bas wird bie Rolge bavon fein? Bon meien Gine. Entweber fie werden ihr Gewerbe aufgeben, sber in ber Dinausficht auf abnlichen immer für fie moalicen Berluft ihre Bramien noch mehr erhoben miffen. Bei 3 Profent im Durchiconitt batten fie 3/10 Brotent Gewinn. Aber bie haben ihnen bie hoben Bers ren ber Stranbe genommen. Gie werden alfo funftig Sfio Dentent, ober, weil ber Affefuraber nicht auf Bebittel, fonbern auf Biertel und Achtel Brogent fiblieft, 35% Protent verlangen und befommen; folge Lith bas Bublifum fur Die Sarte ber Regenten bugen laffen.

Sehen Sie: fo verschwindet der blendende Schimmer von einem Scheingrunde, wenn Jahl und Recho
nung jur Probe angewandt werden. So wird jur
vahren Ungerechtigkeit, was man, wo nicht für gerecht,
koch für dikig ausgab. Aber ich habe meine Rechnung
swere Der Voraussenung eines mittelmäßig guten Jahrs
gemacht, bergleichen nur wenige vorfallen. Wenn ich
aber ein Mittellahr annehme, an bessen Ende ein Dividend auf 6 Projent aussällt, so giebt eben iene Rechtiung nut Ho Progent als Ueberschip der Prämie über
den ans ihr epfesten Berluft, und die bei diesem, wie

bei ichem Gefchafte, nothigen Direftione's und Romps Der Brivataffefurabor bat unter gleichen Boraussenungen nur 3000 Mart übrig; bamit murbe er nicht besteben tonnen, wenn er nicht bie Befoldung bes Bevollmächtigten felbft verhient, und wenn er nicht andere Geschäfte betreibt, in welchen er einen Theil bes aus ben Pramien fich bei ibm fammelnben Gelbes ohne Binfen nugen tann. Ginen Theil, fage ich. Denn jes bermann weiß, wie langfam biefe Bramien eingeben; und wirflich erlaubt die Lebhaftigfeit, mit welcher bas Beichaft in großen Seeftabten fortgebt, nicht bie ches mable gewöhnliche unmittelbare Bahlung ber Pramien, Aber auch diefe Mitteljahre fehlen oft. Es fallen Jahre ein, die gar fein Divibend geben, felbft fo verluftvolle Sabre, bag ber Banferot ber Rompagnie ober ber Brie pataffefurabore bie Rolae bavon ift. Dies mar ber Rall mit Einer Samburgifden und mehreren Bremifden Rompagnien nach bem Enbe bes Dorbamerifanischen Scefricaes.

Es gehören also nicht viele Strandungsvorfälle das ju, um eine Summe entstehen ju machen, die dem fleie nen Gewinn der Asselvranz gleicht, und, wenn die Res genten diese zu sich nehmen, die Asselvradore nothigen, sich an dem gesammten Kommerzium ihres Schadens zu erholen. Und solche Dingo bestehen noch zu einer Zeit, da alle Regenten sich das Ansehn geben, und in wielen Fällen es bestätigen, daß sie die Sandlung auf alle Weise begünstigen wollen.

Sie nehmen an, baf, wenn bem Affelurgbor bas elfte Schiff frandes, er noch immer aut genug baran

fei. Aber belieben Sie nur zu berechnen, wie viel Prosente das machen wurde, wenn von diesem elsten Schiffe 2/3 für ihn verloren geben. Seben Sie, jedes Schiff ware 100,000 Mark werth. Der Werth bes aus dem elsten Schiffe geretteten sei 51,000 Mark, 2/5 davon etwa 34,000 Mark. Dann mußten die gefammsten Affekuradere in der Hinaudsicht auf diesen Berluk 4, wenigstend ungefähr 3 Prozent mehr haben. Aber ihm Glud sind die Strandungsfälle in einem viel kleis nern Berdältnisse. Bor ungefähr 100 Jahren technete inan noch in Frankreich Ein Schiff auf 50. Fürs wsiene Meer ist dies jest zu viel. Für engere Meere und für die durch Sandbänke gesährlichen Mündungen der Kinsse uls dies zu wenig, aber doch bei weiten nicht Eins auf els.

Ich weiß einen Staat, in welchem jur Beschönis gung bes Stranbrechts seftgesest ift, ober als seftgesest angegeben wird, daß dies Drittheil jur Bersorgung der Bittwen und Baisen von verunglückten Secfahrern des Landes verwandt werden solle, welchem der Strand angehört. Aber ich sehe boch nicht den Grund, warrum der mit seinem Schiff und Gut in Unglück Serarthene noch mit einem Theil bessenigen, was ihm der Schiffbruch übrig läßt, jum Behns einer solchen Armenkasse des Landes dußen solle, auf defen Strand sein Schiff und Sut durch Unglück gerarben ist. Der Staat, dem das verunglückte Schiff angebort, bekömmt durch in manchen Schiffbruch auch Wittwen und Baisen. Alnd dieses Staates Bürger sollen un ihrem Sigenthum zum Besten fremder Wittwen" und Waisen verlieren ?

Indem ift Seefahrt und Fischerei ein für die Anwohner eines Strandes so natürliches Sewerbe, daß es durch die Hoffnung einer solchen zufälligen Unterstügung ib. rer Wittwen und Waisen nicht thätig ausgemuntert wird. Eben diese Strandbewohner find es ja auch, die im Bergelohn einen oft so großen Sewinn zieben. Und da wäre es doch wol natürlicher, diesen selbst einen Buschuß für die Wittwen und Waisen aus ihrem Wiftel anzumuthen, wenigstens dann, wenn das ihnen zus fallende Drittheil in die Tausende läuft. Ueberhaupt ist es Ehorheit, Armenanstalten und Versorgungskaffen für Wittwen und Waisen auf so zufällige und unges wisse Zusüdse gründen zu wollen, als es der Gewinn von Strandungen ist.

Em. finden einen Grund für den Anfall des Drite theils an die Obrigkeit in den Roften, die der Staat an feine Bedienten langs dem Seeftrande verwendet. Es ift billig, daß diesen alle ihre Muhe bezahlt werde. Aber das wird meines Wissens immer schon abgerechnet, ehe man die Drittheile berechnet, die der Obrigskeit, den Bergern und den Signern zufallen sollen.

Es fei mir erlaubt, bier eine Infianz beigubringen-Eordt, ber Sinwohner eines holfteinischen Dorfs, fieht die häuser seiner ihm gegenüber wohnenden Nachbarn, Thomas und Mare, im Brande fiehen. Er eilte mis allen seinen Leuten zu halfe, und es gelingt ihm, aus beiden Bieles zu retten, welches er alles auf seinen hof bringen läßt. Jedermann lobt seinen thätigen Sifer, und freut sich des guten Erfolgs. Nach völlig gelösch tem Brande kommen Mare und Khomas, ihr Eigenthum ju feben, und freuen fich, fo vieles gerettet in finden. Ihr Mund ift roll lobes und Dantes gegen Cordt. Da nimm bin, faat Diefer gu Thomas, Alles mas dir gebort, nur meinen Leuten mußt du fur ibre Muhe und Befahr ertenntlich fein Aber mit bir Darr! muß ich andere fprechen. 3d weiß, daß bu Alles, mas bier auf meinem Sofe liegt, in einer Mobelgilde baft berfichern laffen, und daß du alfo Alles wieder erfent befommft. 3ch werde alfo Alles offentlich vertaufen las Dann befommen meine Leute einen Drittbeil bes Berthe. Ein Drittheil nehme ich fur mich, und dann magft bu ober die Mobelgilde bas lette Drittheil nebe men. Marr flugt, fellt ibm fein großes Unrecht vor, muß aber febr gefranft fur basmabl meggeben, und riche, terliche Bulfe fuchen. Der Richter giebt vergebens ben Befehl, die Sachen auszuliefern. Cordt nimmt einen Abrofaten an. Diefer ermeifet, daß Cordt nicht anbere handle, ale man an dem Strande des Landesberrn gewohnt ift, und noch furglich an einem im Gefichte bes Dorfe geftrandeten Schiffe gebandelt bat. Er verlangt auch, bag Marr zwei Dinge beweifen foll, 1) bag Alles. mas er, Corot, gerettet bat, bes Marr mirfliches Gie genthum fei, 2) daß nicht Alles in der Mobelgilde ibm verfichert fei, und mas folglich verfichert und nicht vere fichert fei. Darüber fpielt der Advofat den Sandel fo in die Lange, bag, ale bem Marr wieder ju bem Geinie gen verholfen wird, Die auf dem Sofe obne Obdach gee legenen Sachen großentheils verdorben find.

Corbt und fein Abvotat führen unter andern Grunben auch Diefen an; manches Stud mochte gang verloren gegangen fein, wenn ich es nicht gerettet batte. Dies ift ber Grund, welchen bas ffrenge Strandrecht nicht fur fic anführen fann. Es nimmt vielmebr . mas nicht mehr in Gefahr, fondern bereits gerettet ift. nimmt, nachdem es ben Eigener bereits genothigt bat, fur beffen Rettung ben boben Lobn eines Drittbeile abe jugeben, von dem noch ubrigen Reft ibm die Salfte. Jenem Menfchen fann man nicht vorhalten, bag er Pflichten in Anfehung der gefährten und fich jugceignes ten Sachen auf fich liegen babe. Er batte fie obne Borwurf liegen und verbrennen laffen tonnen. Dagegen ift es die Officht feder Obrigfeit, einem jeden, ber mit chre lichen und friedlichen Abfichten in ihr Land tommt, bei feinem Gigenthum ju fchugen; wie vielmehr benjenigen, beffen Gigenthum durch Unguetefalle, Die von der Das tur enfteben, ju ihrem Strande und Lande fommt. Es ift allgemein anerkannten Rechtene, mas bas Breuf. Gefesb. Theil I. Bit. 9. f. 17. fo ausbruckt: "Wer burch außere Umftande genothigt mird, Cachen mie "ber feinen Billen aus feiner Bemahrfam fahren "su laffen, Der bat Dadurch feines Gigenthums fich noch "nicht begeben," (Dies ift bem oben angeführten Prine gip bes Momifchen Rechts burchaus gemaß).

Wer in folche Unglucefalle gerath, kann bei ber Obrigkeit die Pflicht annehmen, daß fie ibm ju scinem in fremde Sande gerathenen Eigenthum wieder verbelfe. Das wird auch in jedem andern Falle von allen Obrigkeiten in jedem polizirten Bolke anerkannt, und barauber find ber Gesete so viele, deren keines fagt, daß bie Obrigkeit fur biefen ibm gethanen Dienft mehr

als ben Erfan ber Untoften fich jueignen tonne. Dr. f. bas Dr. Gefenb., a. a. D. ben ganien 4ten Titel son Befinebmung serlaffener und serlore ner Saden. Und bas alles follte bei ben burd Schiffe bruch ihren Befigern enjogenen Gutern nicht Statt baben ? Bu ben Sobeiterechten der Landesberren gebort et, fich berfelben anzunehmen, ihren Unterthanen, bie Ech in beren Rettnng verdient gemacht baben, ju ihrem Bergelobn ju verbelfen, und biefes, und mas fonft für Roften entfichen, ben Gigner erftatten-in laffen. Aber ein weiter gebenbes Recht an bas But felbft ift fo me nig bentbar, als ein Recht, fich ein Gut jugueignen, bas bei ber Berfubrung über ibre inlandifchen Gemale fer ju Schaben gefommen ift; felbft in bem Rall, menn es verfichert mare, welches boch auch wol fur Aluffabrten gefchiebt.

Ich muß hinzuseten, daß solche Grunde, wenn bis über See Sandelnden fie immer vor Augen hatten, bem so beilsamen Affekuranzwesen entgegen wirken wurden. Doch wirklich kann ein Rausmann, wenn er in der faurmischen Jahrszeit Suter über See erwartet, so benken: Wenn ich nicht affekuriren laffe, so spare ich meine Pramie gewiß, und wenn Unglud erfolgt, so bekomme ich zwei Drittheil nach Abzug der Unkoffen wieder. Der Affekuradör aber, der höchstend ein Dritt kel wieder bekömmt, wird mir eben deswegen die Prämie böher anrechnen. Meine Gesahr ift also viel gereinger, als die seinige. Ich will ihm also nicht sur seine größere bezahlen. Daß der Berficherer wirklich in der Hinaussicht auf das ihm von dem Deren des Straus

4

: J

- 1 5

إنوا

:41

4

: 1.

43

Ċ

4

Ø,

13.

4,

á

,1

į

ij

ıĹ

1

1

bes entrogene Drittheil feine Pramie um 5/8 Projent ers hohen muffe, habe ich bereits oben gezeigt. Und feht wahrscheinlich liegt Gin Grund von der nicht zu leugnenben Erböhung der Pramien seit einigen Jahren, auch schon vor dem Kriege, in der feit eben dieser Zeit ftrens ger gewordenen Behauptung bes Strandrechts in einem Staate, welchen auszuzeichnen ich mir verbiete.

Bei allen andern mehr ober wenider bearunbeten und jum Theil minder verhaften Rechten, & B. bem Abjugerecht von Sabfeligfeiten und Erbichaften, Die in ein fremdes Land geben; bem aus ben Beiten ber Barbarei berruhrenben jure Albinagii; bei fo manchen Sandlungeverboten ober Erhöhungen ber Bolle, fieht man boch gerne auf bie Regiprogitat jurud, und laft es für einen Grund gelten, fie nicht gegen einen Stagt austuuben, ber fie felbft nicht ubt. In bem Stranbe recht ihres Staates wird meines Biffens feine fand, bafte Rudficht barauf genommen. Defto offener und ebler aber erflatt bas Dreug. Gefenb. Eb. 2. Sit. XV. 5. 81: "Jeboch begiebt fich berfelbe (ber Staat) bes "fogenannten Strandrechts, jum Beften ber jur Gee "Berungludten; - fugt aber \$. 87. bingu: Begen ifremde Rationen, welche bas Stranbrecht noch aus-"üben, behalt fich ber Staat noch eben biefes Recht, que "Schablosbaltung feiner verunglucten Unterthanen, ande "brudlich vor." --.

Uebrigens bante ich Em., baf Sie mich burch 36ren Brief auf bie nabere Ermagung und offentliche Bebanblung biefer Sache geleitet haben, benn ich wufte icon lange, baf ber Scheingrund von affeturirten und

364 Dritter Unhang, vom Stranbrecht.

nichtaffeturirten Gutern bie und ba zu viel Graft ace monne. Gie werden mir inbeg nicht ungutig beuten. bag ich einen Ausjug Ihres Briefes babei babe abbruffen laffen. 3d liebe nicht eine folche Behandlung ernfts bafter Begenftanbe in Briefen, Die ein und berfelbe Berfaffer fcbreibt, und in Ginem Briefe bie ibm entaes genftebenben Grunde wie Strobmanner binftellt, um fie in bem folgenden machtig nieberfturgen ju fonnen. 3ch jeige gern bei jedem meiner Auffage, in welchem ich angenommene Meinungen beftreite, bag ich auf wirfliche Beranlaffungen, nicht aus Grunden ber Citels feit oder des Eigennunes, fcreibe. Es giebt ber Mens fchen viele, felbft unter benen, die mir febr nabe leben, Die bei meinen Schriften über bie Sandlung anzunehmen geneigt find, bag bie vornehmfte Triebfeber, warum ich mich in einem Relde zeige, das fie gar gerne als mir fremd anseben mochten, Die Begierbe fei, mich geltend zu mas chen. 3ch babe Die Chre, ju fein, zc.

3. G. Bufd, Professor.

S. 44.

Diefe Abhandlung bes verewigten Berfaffers bewirte te bei der eben fo gerechten als humanen Danifchen Res nierung folgende:

Stranborbnung

für bie

Sergogthumer Schleswig und holftein, die berrich. Pinneberg, Grafich. Rangan und Stadt Altona.

Wir Chriftian ber Siebente, von Gottes Gnaben

Deue Schleswig- Solftein. Strandordnung. 365

König ju Danemark, Narwegen, der Wenden und Gosthen, Herjag ju Schlesnig, Holftein 2c. 2c. thun fund hiemit;

Die forgfaltigern Erörterungen über Stranbfalle in neuern Zeiten haben unfere Aufmerksamkeit darauf gelenft, wie Bir bem in Unfern herzogthumern Schlesmig und holftein, ber herrschaft Pinneberg, Grafschaft Ranjau und Stadt Altona geltenden Stranbrechte, und ben, jur Rettung und Bergung ber schiffbruchigen und geftrandeten Menschen und Guter, erfoberlichen Anftale ten die wohlthätigste Richtung geben konnten.

Bir wollen baher juvorberft ben bieber in Unfere Raffe. geftaffenen Antheil von Strandfallen ganzlich nachlaffen, fo weit nicht gestrandetes Gut auch als volktommen herrenloses Gut anzusehen ift. Zugleich sollen bie zwedmäßigsten Einrichtungen getroffen werden zur schleunigen Bergung und sichern Aufbewahrung der Guter, zu einer billigen Bestimmung des Bergelohns und anderer unvermeidlichen Kosten, zu der den Umständen nach möglichst vortheilhaften Beräußerung der nicht zu erhaltenden Guter, zu der sorgsältigsten Erforschung der Eigenthumer, endlich zu der kurzesten und gewissenhaftesten Rechtspflege in Fällen, welche nicht anders als auf dem Wege Rechtens zu erledigen stehen.

In diefer Abficht fegen und verotonen Wir hiemit für Unfere gedachten Lande nachfolgende Borfchriften, foferne Wir uns nicht, aus befondern Auchschen ber Bechfelfeitigkeit und bes Wiedervergeltungerechts, bewosen finden, Ausnahmen ju machen!

. 6. ar.

Begriff bes Strandgute unb Unterfchieb beffelben von berrentofem Gute.

Strandgut ift Alles, was von Schiffen, Gutern und Sachen an ben bas feste Land und die Inseln einsschließenden Rusten der Off- und Westste, und in den Meerbusen, Strömen und Flussen antreibt, oder auf den Strand gerath, ingleichen Alles von der Art, was auf offener See und ben daselbst befindlichen Sandbansten, vom Schiffer und Schiffsvoll verlassen, treibend oder versunken angetroffen wird. Als herrenloses But ist dergleichen nur dann anzuschen, wenn sich in der S. 29. bestimmten Zeit, auf ergangene gehörige Befanntmaschung, kein Eigenthumer dazu gemelbet hat.

§. 2.

Behandlung bes Strandguts in allges meinen.

Alles und jedes Strandgut foll ben Borfchriften ber gegenwärtigen Berordnung gemäß gerettet, gebors gen und in Sicherheit gebracht werden, und zwar lebiglich zum Bortheil ber vorhandenen ober apszumittelnden Eigenthumer. Es foll bemnach nichts von bers gleichen Gutern bem sogenannten Strandrechte unterzogen werden, ober an Jemand verfallen, bevor es, zus solge bieser Berordnung, und nach Beobachtung ber darin seftgesetzen Maßregeln, als herrenloses Sut anzussehen ift.

Reue Schleswig . Solftein. Stranbordnung. 367

§. 3.

Stranbbifrifte.

Der Strand foll allenthalben, wo foldes nicht bes
weits gescheben ift, in Diftrifte vertheilt werden, welche
keine zu weite und ber Nebersicht nachtheilige Ausbehe nung erhalten durfen. Die Grenze eines jeden ift, so wiel thunlich, auf feste und naturliche Deerkmahle zuruck zu fuhren, und danach einen jeden Grandvoget schriftlich anzuweisen. Neber die solchergestale in den am Strande belegenen Bezirken zu treffende Einrichs tung ift von der Behörde an das vorgesetze Oberdikan sterium, binnen sechs Wochen nach Bekanntmachung biefer Verordnung, zur Genehmigung ober nabern Bere fügung, Bericht abzustatten.

S. 4.

Stranbuogte.

Jebem folder Diftrifte ift ein besonberer Strands voget vorgesett, welcher die ansichließliche Bergung mit Halfe der von ihm anzunehmenden, oder aufgesog berten Leute, für das ihm und den Bergern beigelegte Bergelohn, zu besorgen hat. Die Strandvögte werden von dem Oberbeamten oder der erften Obrigkeit jedes Bezirks ernannt, bestellet, und auf diese Berordnung, so wie überhaupt zu gewissenhafter Führung ihres Geschäste bei schwerer Berantwortung, eiblich verpfliche tet. Zu diesem Amte find vorzäglich in der Rabe des Strandes wohnende, vermögende, unbescholtene und betriebsame, auch nicht schon mit andern öffentlichen Bemtern zw sehr beschäftigte Ränner zu wählen. Die

jest angesetten ober foldergeffalt in Jufunft erwählten Strandvögte muffen fogleich mit ziffen Eremplar diefer Berbrbnung, und ber ihnen etwa fonk, nach Bofdaffensheit ber Lofalumfiande, zu ertheilenden Inftuttion vers feben werben-

Ş. 5.

Ausschliefende Bergungerechte:

Den Linwohnern auf ber Infel helgoland bleibt es ferner verstattet, sich, unter Aufsicht des Landvogts, mit der Bergung, wann dazu durch Einlauten ein Zeis den gegeben worden, auf die bisher übliche Weise zu befassen; jedoch sind babei alle solgende, den Strand; vögteh vorgeschriebene, Regeln von ihnen edenfalls zu beobachten. Auch ist es den Schisfern und andern Seessahrenden erlaubt, gleich allen andern, die seetristigen oder auf entsernten Untiesen und Watten gefundenen Gaden ans Ufer und in Sicherheit zu bringen. Sie mäcken aber, dei Berlust des Bergelobns und Straft des Diebstable, das Geborgene dei der nächsten Unserer Bothnicksigkeit unterworfenen Obrigkeit, wo sie vieder mis Land kommen, angeben, und nach deren Bersüsgung abliefern.

6. 6.

Milgemeine Berpflichtung ber Unterthasnen bei Stranbfallen.

Beber Unferer am Strande wohnenden Unterthal nen if verpfichtet, bei Bermeibung ungemeffener Gelbvoer Gefängnifftrafe, dem Strandungt bod Bemuem mindben, wann er ein it Gefabr befinblides Golff Mubrifibimt: inbergirgendmo an ben Mfern anestriebene Sichen finbet. Inebefondere wird es en allen Deten Die Luttert, bei berhaltniftnaffiger Auchthaustrafe. ibr Midt Gentadt .. in Strand : und Bergungstallen alles Webtilde jub Mettung ber i Benfden fondi, als inr Berghing ber Bodien, beitntragein. Much ift lebermanne Thne Unterfchet besechtigt; feefriftige ober auf entferne sen Bittiefen und Batten asfündene Gaden in verten. und bei Giranbungen auf Stromen aberbaunt budite bilde in Gledebeit zu bringer mas unr buich unterthefiche Beraune wegen bas" Wegtreiben "aufchant ines-Ben feine. Gin folder Berate ethalt von bem afffelie Berien Bergelobn einen verbaftnifmaffigen Antheil :- m mirb aber mile Gine bis iweilaltites Attatlausarafe bie leat , wenn er bas Beborgene unwelchlagt , unb' mit mermoderitlicher Befananifffrafe ... wenn er benen milbe fegleich bem Stranbvogt ober bet fonftigen Beborbeibt Bifoberliche Antrige thut. Gonft barf wagte ben ermalinten Rallen niemand fich mit bem Bergen bes Bergnbauis befaffen , ber nicht beiu befonbers erinfiche tiget ift; vielmehr foll fich feiner bei Bergungen Att Stranbe finden laffen, als wer angefagt ift, ober bae felbft gefenlich julaffige Berrichtungen bat.

S. 7.

, en distri

bliegenheit ber Stranboogte jur Bow bereitung ber Ralfe.

Die Strandvögte muffen bei und nach harten Stard men, es fer des Lages ober in ber Racht, bet einfale 3.6.2016 Sorift. 2. Bb.

thum ju feben, und freuen fich, fo vieles gerettet ju finden. 3hr Dund ift voll lobes und Danfes gegen Cordt. Da nimm bin, fagt Diefer gu Thomae, Alles mas dir gebort, nur meinen Leuten mußt du fur ibre Dube und Befahr erfenntlich fein Aber mit bir Darr! muß ich anders fprechen. Ich weiß, daß bu Alles, mas bier auf meinem Sofe liegt, in einer Mobelgilde baft verfichern laffen, und daß du alfo Alles wieder erfent befommit. 3ch werde alfo Alles öffentlich vertaufen las Dann befommen meine Leute einen Drittbeil Des Berthe. Ein Drittheil nehme ich fur mich, und bann maaft du oder die Mobelailde das lette Drittheil nebe men. Marr flugt, fellt ibm fein großes Unrecht vor, muß aber febr gefrantt fur dasmabl meggeben, und riche, terliche Sulfe fuchen. Der Richter giebt vergebens ben Befehl, Die Gaden auszuliefern. Corbt nimmt einen Abrofaten an. Diefer ermeifet, daß Cordt nicht anbere bandle, ale man an dem Strande des Landesberrn gewohnt ift, und noch furglich an einem im Befichte bes Dorfe geftrandeten Schiffe gehandelt hat. Er verlangt auch, daß Mary zwei Dinge beweifen foll, 1) daß Alles, mas er, Corot, gerettet bat, bes Marr mirfliches Gis genthum fei, 2) daß nicht Alles in der Mobelailde ibm verfichert fei, und mas folglich verfichert und nicht vere fichert fei. Daruber fpielt der Advofat den Sandel fo in die Lange, Daß, ale dem Marr wieder ju bem Geinie gen verholfen wird, die auf dem Sofe obne Obdach gee Icgenen Sachen großentheils verdorben find.

Cordt und fein Abvofat fubren unter andern Grun. Den auch Diefen an; manches Stud mochte gan; verlo.

ren gegangen fein, wenn ich es nicht gerettet batte. Dies ift ber Grund, melchen bas ftrenge Stranbrecht nicht fur fich anführen fann. Es nimmt vielmebr, was nicht mehr in Befahr, fonbern bereits gerettet ift. Es nimmt, nachdem es ben Gigener bereits genothigt bat, fur beffen Rettung ben boben Lobn eines Drittbeils abe jugeben, von dem noch übrigen Reft ibm die Salfte. Jenem Menschen fann man nicht vorhalten, bag et Bflichten in Ansehung ber gefahrten und fich jugceignes ten Gachen auf fich liegen babe. Er batte fie ohne Bormurf liegen und verbrennen laffen fonnen. Dagegen ift es die Pflicht feder Obrigfeit, einem jeden, der mit ehre lichen und friedlichen Abfichten in ihr Land fommt, bei feinem Gigenthum ju ichunen; wie vielmehr benienigen. beffen Eigenthum durch linguckefalle, Die von der Das tur enfieben, ju ihrem Strande und Lande fomint. Es ift allgemein anerkannten Rechtens, mas bas Dreuf. Gefeth. Theil I. Bit. 9. §. 17. fo ausbruckt: "Wer burch aufere Um ftande genothigt wird, Cachen wie "ber feinen Billen aus feiner Bewahrfam fahren usu laffen, Der bat badurch feines Eigenthums fich noch "nicht begeben," (Dies ift bem oben angeführten Drine gip bes Romifchen Rechts burchaus gemaß).

Ber in folche Ungludefalle gerath, kann bei ber Obrigkeit die Pflicht annehmen, daß fie ibm ju feinem in fremde Sande gerathenen Eigenthum wieder verhelfe. Das wird auch in jedem andern Falle von allen Obrigsteiten in jedem polizirten Bolke anerkannt, und barsuber find ber Gefete fo viele, beren keines fagt, bas bie Obrigkeit fur biefen ibm gethanen Dienft mehr

als ben Erfan ber Unfoften fich ineignen fonne. f. bas Dr. Gefenb., a. a. D. ben gangen 4ten Titel pon Befignehmung verlaffener und verlors ner Sachen. Und bas alles follte bei ben burd Schiffs bruch ihren Befigern entogenen Gutern nicht Statt haben ? Bu ben Sobeiterechten der Landesberren gebort es, fich berfelben anzunehmen , ihren Unterthanen, Die Ech in beren Rettnng verdient gemacht baben, ju ihrem Bergelohn zu verbelfen, und biefes, und mas fonft für Loften entfteben, ben Gigner erftatten-ju laffen. Abet ein weiter gebenbes Recht an bas But felbft ift fo mes nig bentbar, ale ein Recht, fich ein Gut guzueignen, Das bei ber Berführung über ihre inlandifchen Gemals fer ju Schaben getommen ift; felbft in bem gall, wenn es verfichert mare, welches boch auch wol fur Aluffahre ten geschiebt.

Ich muß binzusehen, daß solche Grunde, wenn bie über See Handelnden fie immer vor Augen batten, dem so heilsamen Affekutanzwesen entgegen wirken wurden. Doch wirklich kann ein Rausmann, wenn er in der fürmischen Jahrsieit Güter über See erwartet, so benken: Wenn ich nicht affekuriren laffe, so spare ich meine Prämie gewiß, und wenn Unglud erfolgt, so bekomme ich zwei Drittheil nach Abzug der Unfosten wieder. Der Affekurader aber, der höchstens ein Dritztel wieder bekommt, wird mir eben beswegen die Prämie höher anrechnen. Meine Gesahr ist also viel gezinger, als die seinige. Ich will ihm also nicht für seine größere bezahlen. Daß der Versicherer wirklich in der Hinaussicht auf das ihm von dem Herrn des Straus

bes entrogene Drittheil feine Pramie um 5/8 Projent erbiden muffe, habe ich bereits oben gezeigt. Und feht wahrscheinlich liegt Gin Grund von der nicht zu leugnenden Erhöhung der Pramien seit einigen Jahren, auch schon vor dem Kriege, in der feit eben dieser Beit ftrens ger gewordenen Behauptung bes Strandrechts in einem Staate, welchen auszuzeichnen ich mir verbiete.

Bei allen andern mehr ober weniger begrundeten und gum Theil minder verhaften Rechten, & B. bem Abjugerecht von Sabseligfeiten und Erbichaften, Die in ein frembes Land geben; bem aus ben Beiten ber Barbarei herrührenden jure Albinagii; bei fo manchen Sandlungeverboten oder Erhöhungen ber Bolle, fieht man boch gerne auf bie Regiprogitat jurud, und laft es für einen Grund gelten, fie nicht gegen einen Staat austubben, ber fie felbft nicht ubt. In bem Strande recht ihres Stagtes wird meines Biffens feine fand, hafte Rucficht barauf genommen. Defto offener und ebler aber erflatt bas Dreug. Gefenb. Eb. 2. Sit. XV. 5: 81: "Jeboch begiebt fich berfelbe (ber Staat) bes "fogenannten Stranbrechts, jum Beften ber jur See "Berunglucken; - fugt aber \$. 87. bingu: Gegen ifrembe Rationen, welche bas Stranbrecht noch aus-"üben, behalt fich ber Staat noch eben biefes Recht, zue "Schabloshaltung feiner perunglucten Unterthanen, ande "brudlich vor." -

Uebrigens bante ich Em., baf Sie mich burch 36ren Brief auf bie nabere Ermagung und offentliche Bebandlung biefer Sache geleitet haben, benn ich wufte icon lange, baf ber Scheingrund von affeturirten und

364 Dritter Unhang, vom Stranbrecht.

nichtaffeturirten Gutern bie und ba zu viel Graft ac monne. Gie werben mir inbef nicht ungutig beuten. bag ich einen Ausjug Ihres Briefes babei babe abbruffen laffen. 3d liebe nicht eine folche Behandlung ernfts hafter Begenftande in Briefen, Die ein und berfelbe Berfaffer Schreibt, und in Ginem Briefe bie ibm entges genftebenden Grunde wie Strobmanner binftellt, um fie in bem folgenden machtig nieberfturgen ju tonnen. Ich jeige gern bei jebem meiner Auffage, in welchens ich angenommene Meinungen bestreite, bag ich auf wirfliche Beranlaffungen, nicht aus Grunden ber Eitels feit oder des Gigennunes, fcreibe. Es giebt ber Dens fchen viele, felbft unter benen, die mir febr nabe leben, Die bei meinen Schriften uber Die handlung anzunehmen geneigt find, daß die vornehmfte Triebfeder, warum ich mich in einem Relde zeige, bas fie gar gerne als mir fremb anseben mochten, die Begierbe fei, mich geltend zu mas den. 3ch babe Die Chre, ju fein, zc.

3. G. Bufd, Professor.

6. 44.

Diefe Abhandlung bes verewigten Berfaffers bewirts te bei ber eben fo gerechten als humanen Danischen Res gierung folgende:

Stranbordnung

für bie

herzogthumer Schleswig und holftein, die Derrich. Pinneberg, Graffch. Rangan und Stadt Altona.

Bir Chriftian ber Siebente, von Gottes Gnaben

Deue Schleswige Bolftein. Strandordnung. 365

König zu Danemart, Rarwegen, ber Wenben und Gostben, Berrag ju Schleswig, Solftein 2c. 2c. thun tund hiemit;

Die forgfaltigern Erörterungen über Stranbfalle in neuern Zeiten haben unfere Aufmerksamkeit darauf gelenft, wie Wir bem in Unfern herzogthumern Schlesmig und holftein, der herrschaft Pinneberg, Grafschaft Ranjau und Stadt Altona geltenden Stranbrechte, und ben, jur Rettung und Bergung der schiffbruchigen und geftrandeten Menschen und Guter, erfoderlichen Anftale ten die wohlthatigfte Richtung geben könnten.

Wir mollen baher juvörberft ben bieber in Unfere Raffe geftaschen Antheil von Strandfallen ganzlich nachlaffen, so weit nicht gestrandetes Gut auch als volktommen herrenloses Gut anzusehen ist. Zugleich sollen bie zwedmäßigsten Einrichtungen getroffen werden zur schleunigen Bergung und sichern Ausbewahrung der Guter, zu einer billigen Bestimmung des Bergelohns und anderer unvermeiblichen Rosten, zu der den Umständen nach möglichst vortheilhaften Beräußerung der nicht zu erhaltenden Guter, zu der forgfältigsten Erforschung der Eigenthamer, endlich zu der fürzesten und gewissenhaftesten Rechtspsiege in Fällen, welche nicht anders als auf dem Wege Rechtens zu erledigen stehen.

In biefer Absicht fenen und verordnen Wir hiemit für Unfere gedachten Lande nachfolgende Borichriften, foferne Wir une nicht, aus befondern Auchschen ber Bechfelfeitigkeit und des Wiedervergeltungerechts, bewosen finden, Ausnahmen ju machen!

6. x.

Begriff des Strandgute und Unterfchieb beffelben von herrenlofem Gute.

Strandgut ift Alles, was von Schiffen, Gutern und Sachen an ben bas feste Land und die Inseln einsschilegenden Ruften der Offe und Westsee, und in den Meerbusen, Strömen und Fluffen antreibt, oder auf den Strand gerath, ingleichen Alles von der Art, was auf offener See und den daselbst befindlichen Sandbansten, vom Schiffer und Schiffsvolf verlaffen, treibend oder persunten angetroffen wird. Als herrenloses But ist dergleichen nur dann anzuschen, wenn sich in der S. 29. bestimmten Zeit, auf ergangene gehörige Bekanntmas chung, kein Eigenthumer dazu gemeldet hat.

· §. 2.

Behandlung bee Strandguts in allges meinen.

Alles und jedes Strandgut foll den Borschriften ber gegenwärtigen Berordnung gemäß gerettet, geborgen und in Sicherheit gebracht werden, und zwar les biglich zum Bortheil ber vorhandenen ober auszumittelnden Eigenthumer. Es foll bemnach nichts von ders gleichen Gutern dem sogenannten Strandrechte unterstogen werden, ober an Jemand verfallen, bevor es, zus solge dieser Berordnung, und nach Beobachtung der barin sestigeletten Maßregeln, als herrenloses Gut anzussehen ift.

Reue Schleswig . Colfiein. Strandordnung. 367

6. 3.

Strandbifrifte.

Der Strand foll allenthalben, wo foldes nicht bes reits gescheben ift, in Diftrifte vertheilt werben, welche teine zu weite und ber Uebersicht nachtheilige Ausbehe nung erhalten durfen. Die Grenze eines jeden ift, so wiel thunlich, auf seste mid naturliche Deerkmahle zurudt zu führen, und danach einen jeden Grennable zurudt zu führen, und danach einen jeden Grennable zur am Strande belegenen Bezirken zu treffende Einriche tung ift von der Behörde an das vorgesetzte Oberdikanskerium, binnen sechs Bochen nach Bekanntmachund dieser Bewordnung, zur Genehmigung ober nabern Bere fügung, Bericht abzustaten.

S. 4.

Stranbuogte.

Jebem solcher Diftritte ift ein besonberer Stranbe vogt vorgesett, welcher die ausschließliche Bergung, mit Salfe der von ihm anzunehmenden, oder aufgeses berten Leute, für das ihm und den Bergern beigelegte Bergelohn, zu besorgen hat. Die Strandvögte werden von dem Oberbeamten oder der erften Obrigkeit jedes Bezirks ernannt, bestellet, und auf diese Berordnung, so wie überhaupt zu gewissenhafter Führung ihres Gerschäfts, bei schwerer Berantwortung, eiblich verpfliche tet. Zu diesem Amte find vorzüglich in der Rabe des Strandes wohnende, vermögende, unbescholtene und betriebsame, auch nicht schon mit andern öffentlichen Bemtern zu sehr beschäftigte Ränner zu wählen. Die

jest angefesten ober foldergeftalt in Jufunft ermablten Strandvogte muffen fogleich mit einem Eremplar biefer Berordnung, und der ihnen etwa fonk, nach Bofchaffens beit ber Lofalumftande, zu ertheilenden Inftuttion vers feben werben.

Ş. 5.

Musichliefende Bergungerechte:

Den Linwohnern auf ber finfel heisoland bleibt es ferner verstattet, sich, unter Aufsicht des Landungts, mit der Bergung, wann dazu durch Einlauten ein Zeis den gegeben worden, auf die bisher übliche Weise zu befassen; jedoch sind dabei alle solgende, ben Strandivögteh vorgeschriebene, Regeln von ihnen ebenfalls zu beobachten. Auch ist es den Schisfern und andern Sees sahrenden erlaubt, gleich allen andern, die seetriftigen oder auf entsernten Untiesen und Watten gefundenen Gaden ans Uter und in Sicherheit zu bringen. Sie Millen aber, dei Berlust des Bergelohns und Strase des Diebstable, das Geborgene dei der nächsten Unserer Bothnikfigkeit unterworfenen Obrigkeit, wo sie wieder mis Land kommen, angeben, und nach deren Bersügung abliefern.

§. 6.

Allgomeine Berpflichtung ber Unterthas

Jeber Unferer am Strande wohnenden Unterthat nen ift verpflichtet, bei Bermeibung ungemeffener Geldaber Gefängnifftrafe, dem Strandungt ober Beamton In moben, wann er ein in Gefahr befindliches Gelff Mabriffmme, inbergirnendmo an ben Mfern angetriebene Bichen finbet. Inebefondere wied es an allen Deten Die Lobtfen , bei berbaltnifmiffiget Buchthausftrafe, que Midt Rentadt .. in Strand .. und Beraungelallen alles Belittede fun Nettung ber Benfden fowel, als int Beranna ber Badien belintennein. Ruch ift lobermann White Unterfafet besechtigt , feetriftige ober auf entforme sen Antiefen und Batten gefindene Geben in retter. und bei Sirkabuingen auf Swimen aberhaupt obneise Mine in Gidebeit zu bringetif mad nur bunch unvin bugliche Bergung gegen bas" Begreetben naufchont imen-Ben feinn. Ein folder Berger Gebalt von bem beitigelie Berten Bernelofin einen berbattnifmaffigen Untbeit : we wird aber mitt eine bis iweilatteine Dientlausfrafe belegt, wenn er bas Beborgene unwelchlagt, unb'ide Wermothentlicher Wefangnifftrafe ... wenn er binun mitte fonleich bem Stranbrogt ober ber fonftigen Beborbeibe Erfoberliche Antrige thut. Sonft barf wafte ben ere mabnten Rallen niemanb fich mit bem Bergen bes Strondaufe befaffen , ber nicht butu befonbere emmiche tinet ift: vielmehr foll fich feiner bei Bergungen de Strande finden laffen, als wer angefagt ift, ober bae felbft gefeglich tulaffige Berrichtungen bat.

S. 7.

Dbliegenheit ber Stranboogte jur Bom bereitung ber Ralfe.

Die Strandvögte muffen bei und nach harten Stutal itten, es fer bes Lages ober in ber Racht, bet einfale 3. S. Bufd Sanin. 2. Bb.

870 Dritter Ahhang; som Berenbrechter

ž

lendem Rebei und bunffen Better, ineleichen im Binter beim Gideauge, ben ibnen angewiesenen Strand Diftrift fleifig befachen. Gie foller ferner folde Minfalten in Bereitschaft balten, bag bie foleunigfte Dulfe, es fei mit Boten, Leuten, Bagen, und Pferben, und ellen jur Rettung ber Menfchen, unb in Berannaen erfeberlichen Geratbichaften, geleiftet werben tonne. 3n bem Ende find fie berechtigt, ju jeden Art bes gebachten Beiftanbes bie in ber Rabe Bobnenben aufinbietenamelde ihnen nach Bermogen ju Sulfe ju fommen veruflichtet find , bach for bag bie perfonliche Cheilnehmung tan ber porbandenen Befahr ihrer eigenen Entschliegung . aberlaffen bleibt. Cobalb baber ein in Roth geratbes mes ober geftranbetes Goiff eine Ochau ausftedt, ober in ber Racht eine Laterne ausbängt, aber einen Rothfouf thut, muffen Die Strandvogte ungefaumt berbeis eilen und bie verlangte Sulfe leiften. Infanberbeit' - follen fie ben Griffen, an beren Borb zu tommen bie Brandung und bobe Gee verbindert, burch Slaggen wher anbere-Signale, ben ju nehmenben Acherften Rours. und allenfalls ben beften Ort jum Anfeten am Stranbe

6. 8.

Beftimmung ber Beit, wann man einem Schiffe ju Salfe tommen foll.

So lange ber Schiffer ober Steuermann, ober wer auf bem Schiffe ihre Stelle vertritt, teine Sulfe verlangt, fall es niemanden erlaubt fein, fich an Bord in beges ben, und etwas unter bem Borwande bes Bergens ans

gugreifen und wegiuschaffen. Wird hingegen burch gegebene Signale Sulfe gesucht, so ift bem in Gefahr gerathenen Schiffe ber thatigfte Beiftand ohne Bergug in leiften. Ediburf alfo bie verlangte Sulfe alsbem uns ter teinem Bormanbe verweigert ober verzogent werben.

S. 9.

Anmehfungen, melche beilber Aettung

Denn ber Schiffer ober Steuermann, ober wer aber bie Bauren ju bisvoniren berechtigt fein mochte, auf bem: Schiffe ift , muß nach beren Anweilang mit ber: Berinning bes Schiffes und beffen Labung verfahren merben. Ift bas Schiff aber unn ihnen verlaffen, ober erflaren fie, bag fie Schiff und Baaren jur Disposition bes Stranbvogte fiellen, welches ihnen jebergeit frei febt, fo tritt ber Strandpogt in ihre Stelle. Diefer bat febann, werft fur bie Rettung ber auf bem Schiffe porbandenen Daffagiere und Mannichaft ju forgen. Demnich muß er bas Schiffsbuch nebft ben Ronoffes menten und Brieffchaften in Bermahrfam nehmen; bann. ron ber Labung bie foftbarften und bem Berberb am Kichteften unterworfenen Gachen bergen, barauf bie übrigen Baaren und Effetten. Ban teinem geftranbes, ten Schiffe burfen bie Dumpen, ober etwas von ber Safelage, ben Daften und Segeln, wie auch von bem Schiffe, Raiute - und Rochgerathe und ben Bittualien, getrennt ober weggenommen werben, fo lange noch Doffnung vorbanden ift, daß bas Schiff vom Strande abiubringen fiebe, und wieber in See geben fonne.

§. 10.

, Aufbewahrung ber geftranbeten Caden.

Die Gtranbolgte ihaben bafür zu sogen, daß die geborgenen Gachen bei haben Fluthen nicht mieber wegw gespälet werden können. Sie mussen sollten wur Bergen hinlanglich hobe Stellen wählen, und alles Geborgene, derfullt was leicht fontgebracht: werden kann, sobald möglich im kidere Bervahrsam, und insbesonsere bis berberblichen Sachen unter Obbach bringen lass sere die verderblichen Sachen unter Obbach bringen lass sere die verderblichen in Ermungelung anderer beques dien Gebegenheit, und deum fonft nichte Erhebliches im Wege kehet, der unschaddliche Sebrauch der Kirchestunge and Kirchestungen.

\$. IY.

Dank to a

Begenfeitige Sulfelebfung ber Strants

Wenn in vortemmenden gatten ein Stranbvogt von dem andern Sulfe verlangt; sollen fie fich gegenseitig Beiftand leiften, fur eine nachber, in Ermangelung gute licher Pebereinkunft, son der Obrigkeit zu bestimmende Berghrutig. Inder Varf sich fein Stranbvogt einer Bergung in einem fremden Diftrifte eigenmachtig anmaßen; in zweifelhaften Fäuen aber muffen die Stranbvogte ber an einander grenzenden Diftrifte fich der vorfallert. den Bergung gemeinschaftlich annehmen.

S., 12,

Subfituten und Gebulfen ber Stagnis

Frender: Cetandungt: foll. fich, auf ben Ball feiner Romitheit ober Abmefenheit; einen Subfatuten wählen, mit Bewiffen und Genohmigung bed ihm vongesehren Oberbeamten, ber auch benselben in freihigen hat; Beim Bergen burfen sich die Strandungte eines jeden, ohne Unterschieb, nach ihrer Wahl bedienen. Sie muffen aber, bei eigener Berantwortlichkeit, pflichtmäßig baller forgen, daß von den zur Bergang von ihnen, Megenommenen Leuten nichts bernntreuat werbe.

r no prima i n**s**ca**ns.** And

Sicherft ellung der geborgenen Sachen, foll die Sumudiffe, auf Anzieige der Strandvogte (5. 14) nach Bermudiff har "Umfände, und bes mutbmaklichen Webebe der Ladung verankalten, daß, dei Anfging der Bergung eines Schiffes und dessen Ladung, der Strand mit eines auf mehrern Dersonen, hessenden Patronike, auf Kaken der Maffel, bistlich besatt werde. Bu eines solchen Patronike, tingen im Mothsalle, die benachbarten haterbienen vorgen eine billige Vergütung, der Reibe nach, angelget werden. Uebrigens ift damig folange sorthaben, der Seibe Alle geborgene und leicht forttuschafte seide Sociale Siderheit gebracht Ander

374 Dritter Anhang, vom Stranbrecht.

§. 14.

Borlaufige Angeige ber Stranbfalle. Sobalb fich ein Stranbfall ereignet, haben bie Stranbvogte folden ohne Anfanb bem imen vorgufegeten Jufipbeamten melben ju laffen, bamit biefer fich, wo möglich, am Stranbe einfinde, und zur Leitung bes Geschäfts mitwirke.

§. 15.

Deffnung und Fortbringung von Baden und Behaltniffen.

Rann ein Paden ober Berichlag feiner Brife mer aen nicht an Land gefchafft; werben, fo barf ber Stranbe voat folden am Bord bes Schiffes in Begenwart bes Schiffere offnen; feboch muß bas batin Berbanbene. wenn ber Sauptimed ber Bergung und bie Gefahr es geftattet, fogleich fürglich vergefcinet werben. Chenfalls ift ben Strandvogten erlaubt, wein fic bon Baffer beschäbigte, und blog burch bie gefchwinde Deffnung noch ju erhaltenbe Baaren , ale jum Beifpiel Gall und naß gewordenes Getreibe auf bem Schiffe befinden, Die Gefage und Berfcblage auf bas fcbleunigfte foffret lit laffen. Bei bem Eransport ift aber mogliche Dafür gu forgen; baf biejenigen Raufmanneguter, welche burch Raffe leiben, ober ju Grunde geben tonnen, in ber-Bedten Rahrjeugen; und Beim Lanbtransport auf Bagen, bie mit Datten ober fonft bebedt find fortges fcafft und unter Obdach gebracht werden.

§. 16.

Bergeichnif ber fortgefcafften Gachen.

Ueber alle Guter, welche aus einem gegrandeten Schiffe geborgen und in fleinere Zahrzeuge überladen werben, muß sowol der Strandvogt als der Besorger, bes Transports, sofort ein von beiden, mechselseitig zu unterschreibendes Berzeichniß verfertigen. In einem fols den Berzeichniffe find, so viel möglich, die Ballen, Fase und "Rifen ober Perschlage, nach ihrer Emballage und ihren Nerfleichen, fückweise anzusubren.

§. Îi7.

: Rähere Anzeige von Stranbfällen nach ... gefchehener Bengung.

Nach vollendeter Bergung foll ver Stranburgt ben sangen Vorgang merchiglich bem Oberbeamten, Landsungt, ober überhaupt dem erken obrigkeitlichen Borges: festen des Begirth anzeigen; auch bat der Juftipbeamte, welchem, unmittelbare Meldung des Strandfalls gezifchieht (6-24-), solche dem Oberbeamten sogleich mitzusteilen. Ban diesen obrigkeitlichen Personen wird soziamn alles weiter Ersoderliche, der gegenwärtigen Bereitstung genich, besbachtet und verfügt.

9. 18.

unterficung ber Urface ber Stranbung.

Bor allen Dingen hat ber Oberbeamte, am Orte And ber Stranbung und ber umliegenben Gegenb, unter Aufnehmung eines formlichen Brotofolls burch ben 3u-

ftisbeamten (5. 14.) eine genaue Untersuchung anzufiels ten, wie bas Schiff gestrandet, und wo die darauf bestindliche Mannsthaft hingekommen ift. Bei dieser Unsterschung find die eiblichen Verklürungen des Schiffers wind seiner Leute über alle Umpfände, worquf es bei der Sache antommit, gehörig aufzunehmen und in das Prosident einzutragen:

Beitete Bebunblung ber Stranbfacen .

Ferner foll ber Oberbeante ju gleicher Beit ben Deifommenben Debungsbeamten Die notbige Anzeige machent, ba biblen nach mie vor bier weitere Behandlane ber Stranbfachen, nach ben Morftbriften biefer Unferer Befordening : ablient. Gien baten baber , auf bie ges fchebene Anzeige, unbembglith fammetiche gebordene Bie ter nan bem: Strandmogt, in Emplang gut, nehmeit, ihm Dafür aitf benti Bergeichniffe (5. 26.) in aufftinen, unb' für bie Mibute : Aufbewahrung: ferner it faram, . wobei berfelbe Borten Anmeisungen wollfommen Folge an leis: fteri fonlbig: ift Aerner ift bie Immentur der Guter von libnen gorinnehmen, unter Midwirling ibid Sur: fligbeamten (f. 144); and muffen fie nebft biefen ber-Laration beiwohnen, menn felbige nothig befunden wird. Gleichergeftalt follen fie bie öffentlichen Bertaufe abbalten, bie Bratofolle barüber an Die Oberheamten einfenden, Dic Auftionsgelber einfaffren und an ben porhandenen Gigenthumer, ober an Unfere Raffe unges fonmt abliefern. Uebrigens foll es in benjenigen Die. Aniften at me hifber nicht ber, Ampfboren alfen ober Lande fchreiher, findern ber Rind friefvagt. Darbesteret. Boogde iniveltor to gier- ein anderer Benmter biefe. Gefchafte. nempaltet, but, und bie Auftienenelber nicht unmittele ben en bie Menbebungische, Kassen, soudern an die Amte. ftube tur meitern Abfendung abgeliefert murben, bis gur Unfern eingnigen anbermeitigen Apordpungen bei birfce-Eineichtung nerhleibeng wedhalb Unfere Rantofammene in is weit es bas Orbumsmelen befrifft, big nothigen Boufdriften exbeilen mirb, wente bie (6. 5) angegebnete. Bellimmung ber Stranbaiftrifte gefcheben ift .: In flor ferlichen und abeligen Diftriften bat of gleithfalls fein. Bewenden bei ber bieberigen Berfaffung amge bie Bere. fenen bemift, welchen Die Richandlung ber Strandfaden gufeht; bei bem Berfahren an fich ober foll auch: bafelbft biofe Bereidnung in allen Studen auf bad gee, nauefte befolgt werben- ...

6. 20v

Meberlieferung ber geftranbeten Sachen, an ben Schiffer ober beffen Bevoll:

mie rechticher Bollmacht unschener Stellourtreau bermie rechticher Bollmacht unschener Stellourtreau ber-Ciamthumer, sa nunf fich dersalbe fogleich an den Bent austen wenden meldem bie meitene Bebandinus der Stranbsachen jutommt (5. 173). Merufeicht ar fich sart dann wegen der Bergung und Koften mit den Bers gern in Gate, so wird ihm von dem Hebungebeamten

bas Geborgene, es fei Schiff ober But, nach einem Aber biefe Bereinbarung bon bom Derbeamten in bals tenben Drotofoll, und auf boffen Anweilung, fofort aberliofert; jeboch ift bei Rallen, beren Berth aber 500 Rthle. beträgt, juver bie Benehmigung bes Dbers bitafferium von bem Oberbeamten einzuholen. Cben foll es gebalten werben, wenn ber Schiffer"felbftbiele Monnbung treffen Bann , unb fich queleich, ale mit folder Bollmacht verfeben, legitimirt. Gollte ieboch! iber bie legitimation bes Schiffers, ober bie Gultige' Rit ber Bollmacht bes Stellvertreters, auch nur ber' minbeffe Zweifel eintreten, fo muß ber Oberbeamte und stringlich bie Entfcheibung bes Oberbifafteriums bewite fen, und bie babin fur bie Gicherheit ber geftranbeten! Sachen, mit Buiebung bes Stranbvogts, fo wie bes' Schiffers ober Stellvertreters, bie nothige Gorge tragen. Dagegen ift es überall nicht ale Stranbfall and gufeben, fonbern ale blofer Bergungefall, wenn ein auf ben Strand gerathenes Gdiff wieder fott gemacht sber in Stand gefest derben fann, nach geschehener, -Ausladung ober Bergung ber Guter feine Reife fortius fenen (f. q. Y. Der Schiffer bebarf alsbann teiner meis tern Legitimation, ale feiner Konnoffemente und ber Cerrepartie, um bie Muslieferung alles Geborgenen zu erbalten. "Webrigens liegt es, in Ermangelung einer gute" liden Webervinfunft wenen bes Bergefobns, beit Bere' beamten gleichfalls ab, alles Mögliche anguwenden, Tell' bide tu Stanbe au bringen.

6. 21.

Bericht an Vie Oberbiffafferien. Leifen Ramn bie Auslieferung auf gebachte Beife nicht gerifchen, weill sich tein hinlanglich berechtigter Euwsiahel ger melbet, ober weil sich tein Bergleich über das Bers gelohn treffen läst, so hat der Oberbeamte den Fall, nebst den un ihm genommenen Maßregeln, unverzüglich Unseren Oberbikafterien anzujeigen. Er soll das dei Briehung des Strandvogts, nach forgsättigem Ermessen angeben, wie hoch üngefähr, nach der bishes rigen Erfahrungen und den Preisen der Dinge; der gesammte Werth des Strandguts sich belaufen mogestingleichen ob und warum er auch eine Karation ber ges borgenen Waaren nothwendig halte:

§. ::22. · 1.

Inventur und Rapation bes geftranbeten

Auf biefen Bericht verstigen Unsere Oberditafterien bas Rothige, jum Behuf einer ordentlichen Inventur der geborgenen Sachen, wobei Größe, Maaß, Sewicht und Beschaffenheit nieglichst genau angegeben werden, so wie zu der etwanigen, jugleich von Sachverständigen zu beschaffenden Laration berseichen. Bei diesem Seschäft find die obenerwähnten Berzeichnisse jum Grund be zu legen. Die barauf vermetten emballirten Guter und Waaren werden von dem anwesenden Justizbaamten geöffnet, in Gegenwart des etwa noch vorhandenen Schiffers und mit Juziehung des Strandvogts. Auch sind der Schiffer und Strandvogt zu Vernebnen, was sie in Anstichten und Strandvogt zu Vernebnen, was sie in Anstichten

fehung der Erhaltung und Bemahrung ber Sachen ans autragen haben; welches in bem aufjunchmenben, von ben Annelsuben zu unterfchreibenben Prototoll ausbeude lich anarführt wird.

Ş. 93.

Bertauf bes Befcabigten.

Besinden fich unter den gehorgepen Gaden einige, die nom Wasser beschävigt und bem ganglichen Berderb unterworfen find, so hat der Oberheamte (5. 17.) beren öffentlichen Berfauf unverzüglich zu veranstalten, auf die von dem Debungebegmten geschene Auseige, welche Gaschen so beschäften berder bergestalt beschaften find, daß sie sofort verlauft werden muffen. Ein solcher Bertauf ift jedoch, wenn die Beit es iegend gestattet, in der Altonaer Beitung, wenigstens in den benachbarten Städten, bes tannt zu machen; auch muffen die Oberditafterien bavon allemabl Rachpicht erhalten.

§. 24.

Anfbemahrung bes ubrigen Guts.

Die übrigon Guter und Sachen find, jum Befen ber Gigenthumer, in gute und fichere Bermahrfam ju nebe wen. Benn biefe fich nachber angeben und geborig les sitimiren, fo bleibt es ihnen freigestellt, ob fie folde versauftioniren laffen, aber ohne Auftion in patura, nach Berichtigung ber Roften und des Bergelohns, auf (§. 20.) vorgedachte Beife ju fich nebmen wollen.

Deffentliche Befandtniedung ber Strand

"Cebe Striebung eines beburch em Beitetlenein bebinberten Schiffed ift, wenn gleich nut ben Schiffevenieren bie Mbeber bes Schiffs und Gigenthumer ber Labung an erfeben find . pon bem beifommenben Oberbeamten. auf bie (f. 17.) porgefdriebene Delbung, gleich nach bes fchaffter Bergung' burch eine breimablige Beforming. ebung in ben Banifden, Mittiger und Damburger Beis tungem gu'iebermanne Biffenfchaft: 1# bringen. In bie fer Mileine with Coiff und Soum genau befchrieben. und babel andteigt, welcher Stranbungt Die Buranna sorgenommen. we fich bie Acharaenen .. Bater befinden. und an welche Siborbe fich bis Eigenthumer gu melben haben. Qualeich foll ber Oberbeamte blefe. Befanntmas dinne ben vorgelenten Oberbifafterien in Abichvift mite Beilen, um folche an ber Ropenbagener und Jamburger Borfe anfchlagen zu laffen, welches in Samburg bei Um. feter bafelbft refibirenben Bafanbticaft an requiniten if. Auch haben Unfere Oberderichte, wenn ber Strans Bungefall Andwirtige betriffte und nach bem Bericht bes . Dberbeantten (g. 21.) muthmaßlich über 2000 Reichsthas ler an Werth betragt, folden an Mafer General . Landes-Defonomie und Kommergfollegium tinenberichten , bas mit Unfere Ronfule und Agenten in gusmartigen Sane belevlaten, nach Beschuffenheit ber Umffanbe, bas Disa thige verankalten tonnen, um bieienigen, Die es angebt, befto frubreitiger gu benachrichtigen. Gine gleiche Befammanadung foll in Anfebung ber obne Goiff geften-

Be Detter Anjung, vone Gedenbrecht:

beten ober geborgenen Maaren und Sachen geschehen, wonn: fie iber avon Athin betragen. Udbrigens ift ber Oberbeamte verpflichtet, Die etwanigen Anmelbungen ber Sigenthamer ober beten Gellvertveter imperhalb ber nache geinffeinen Frift:engunchman, und ihnen alle epfobarlichen Anweifungen que geben.

§. 26.

... Gintretenber biffentlider Bertauf. 11 - Meiben fich mach Ableuf von 13 Wochen, von ber Sinrudung ber benten, Botififation an gerechnet, feine Ginefithunter ju bem Beborgenen: fo ift ju beffen ofe Pfrilliden Bertauf in foreiten. Bebach mung ber wim Berfauf angefente Eermin ebenfalls narber in ben gebachten Beitungen ibreimabl. befannt, gemecht wieden, unter folder Beftimmung ber Arifigs, bag bie Pritation ju einer beni Enandport ber Guter und Waarem einfligen Inbredgeit erfolge, und baft fich babei Menfalls auch andmartige Liebhaber melben forenen-Mich erbalten bie Gigenthumer ibre gefteanbeten Guter hoch ohne Auftion ausgeliefert, wenn fie fich besfalls hot ber Linterion bei ber Beborbe melben je und geborie legitimiren. 3ft aber ber Lag ben Ligitation angebrochen, phine bag fic ein Eigenthumer gewelhet und gehörig legie rimirt bat : fo wird mit berfelben gefesmäßig verfahren. Reboch foll ber Bufchlag an ben Spichfbietenben auf Genehmigung Unferer Oberbifafterien beruben, bie unande bleiblich nach 14 Dagen, enfulgt: " Der Berbeamte bat-Daber bas ihm quacftellte Mittionsorotofoll (4. 19.) unverfliglich an bas porgefente Oferbifgflerium mit feis

4

i

d)

:

Menr Gutariten eintufenbeit, und bie ihm jugefestigte Mafelntinn alebenn weiter befannt zu machen. Geftein achein bie au verfaufenben. Saden von ber Beichnfenbeit feine bat fle einem ichlounigen Berberben unzehnete den martne fo fabt es bemidbetbeamten feri, ju perftaen. DAG fie bette Meifeictenben, mirich merab folnt merhen. mel des er in feinem Bericht augleich geffeig.gu, bemeiten bat- Webrigens bleibt es lediglich bem Ermeffen ber Obers difafterien überlaffen, nach bent Sutachten bes Berbes amten, welches fofort mit bem Auftionsprotofoll ihnen entretenben iffe und rund anbern eintretenben tunfflie ben, ben gefdebenen Bot'au genehmigen, ober eine nochmablige Auftion, nach vorheriger einmabligen. Befannte machung in ben Beitungen, ju veranftalten. Bon ber fodann erfolgten endlichen Approbation ber Straube Auftionen baben Unfere Obergerichte Unfere Rentefame mer fvoleich zu benachrichtigen. Gie muffen babei zu Bleich hieienige Summe angeben, welche ber Debungebes amte nach biefer Approbation erheben foll.

Beamte, Die mit Strandfaden gu thun bas . ben, burfen nicht auf Stranbauftionen

bjeten.

Men, Ober . und Unterbeamten und Bebienten. wels de vermoge ibres Mmes mit Stranbfachen ju thun baben, wird burchaus unterfagt, auf die offentlich ju vere frigernden Strandguter felbft zu bieten, ober fich folde Butufchlagen, ober nur auf irgend eine Weife bei ben Rauf berfelben intereffirt au fein. Die Hebertretung bies ifili Morfügrüft. Affrikabbitet liche flerde freifen durch (Aunfille flerden, der nutzechtmiftige, infandinum: Golde, nutb.: deusch wire Golde, nutb.: deusch wire Golde, nutb.: deusch von 2016 deutsche deutsche deutsche Seit den jerften. Wiedenheitung blatt gendoppelt wird. illebendies iftebet Geamber: welcher fich dieset. Morgebend jum: zweituntlichte schuftig untch, sels med Annte verluften.

al. 10 11 1 1 1 9. 148.

Pepafitibu :nub :: Andl faferung ber: Confi

Die aus ben öffentlich verfauften Stranbautern defofete Ranffumme wird an ben binreichend legitimite ten Gidenthumer, poer feinen Bevollmachtigten ; nach Ming bes Bergelohne und aller Roften, fogleich abges liefert. Aff bingegen ber Giventhumer ober beffen Bebollintachtigter nicht befannt, ober hat fich berfelbe nicht binlanglich legitimiret, fo bat ber offentliche Bertauf son Amtewegen veransigitet werden mußte (6. 23. 26). fo wird die gange Auftionsfumme unverzüglich in Unfere Raffe niebergelegt, und welcher beminacht fowol bie Andiablang ber Roften mit bes Bergelobne nach ber , obrigfeitlichen Beffimmung, als auch bes bem Gigenthunet tutommenben Heberfchiffes, von Unferer Rentes fammet veranftaltet wirb. Werin fich alebann fimer-Balb einer, von ber legten Befanntmachung bes bevors ftebenben Wertaufs andefangenen Rrit von einem Jabe und feche Bochen, Die Gigenthamer genoch angeben und geborig fegitimiren, fo foll nebarbie Summe, ihnen ober

Meire Schleswig . Pollein. Stranbordn. 382

firen Bevollmachtigtes febeth phue Binfen, ausgebang biaet merben.

§. 29.

Unbeimfallenbes Berteniofes mu

Reffamirt abere in ber vorgeforiebenen Erift von einem Jahr und feche Bochen, niemenb fein Gigene thum an ben geborgenen Gaden, fo ift bie barane nes lofete Rauffumme als berrenlofes Gut bem Sistus. ober mem fonft ein ausbrudliches Recht baran auftehen mochter verfallen. Schald baber, nach Abiauf ber por: aebachten gefeblichen Trift, irgend eine aus Stranbaus tern gelofete Summe fur berrenlofes Gut in balten ift. muß bavon fofort an Unfere Rentetammer Bericht abgestattet werben, bamit fie, den Umftanben nach. bas Erfoberliche verfügen tonne, Auch bleibt es ibr überlaffen, Uns Borftellung baraber gu thun, wie meit in einzelnen gallen noch eine grobere Rachfict Statt finden tonnte, in fofern etwa ber Eigenthumer Darius thun vermochte, bag es ihm, wegen ber weiten Ente fernung, ober aus anderen gultigen Urfachen, unmbas lich gemefen, fic zeitiger zu melben.

Gemeinschaftliche Geschäftstra Eigenthumer.

Bon benen, welche fichanf bie gefchehene Befannte madung eines Strandfalles melben, muffen biejenigen, beren Intereffe nicht verschieben ift, bei etwanigengerichtlichen Werfolgung deffelben und jur Beforgung ibe 3. 6. Billa Sarift. 2. 28.

rer Legitimation, falls ed verlaugt wird, einen gemeinfchaftlichen Bevollmächtigten erneunen. Ueberdies follen die Ligenthamer zum Empfang ber geborgenen Gaden, oder ber barans gelöfeten Gelber, wenn fie nicht seicht zugegen: find, allemahl befonders bevollmichtigte Geschäftsträger stellen, ober die einem allgeweinen Geschäftsträger gegebene. Vollmacht ausbrücklich mit auf diese Besugniß richten.

§. 31.

Legitimation ber Eigenthamer.

Die Legitimation ber Gigenthumer fann burdies be rectlich gulangliche Beweismittel gefdeben, folge lich burch Beugen, Originalbotumente und beglaubigte Abidriften aller Art. Bedoch foll bei bem geringften Smeifel eine von bem Eigenthumer ber Guter, moranf es antommt, por feiner orbentlichen Obrigteit abanlegende, und burd die bebufige Urfunde an befdeinigenbe, eiblide Berfiderung feines wirdliden und alleinigen Eigenthums bingutommen. Auch muffen bie ju probugirenden Inftrumente von ben, am Orte ber Ausstellung etwa angefesten, Danifden Ronfuln ober Agenten, fonft aber von ber bortigen Obrialeit, in Rudfict auf die Richtigleit ber Unterforife ten, beglanbiget fein. Damit whet jeber, ben es angebet, befto gewiffer fein tonne, bag bei biefem michtigen Puntte bie mogliofte Sorgfalt Beobactet merbe, follen die Beamten in jedem Legitimationsfall allemabl unverzüglich an Unfere Oberbifafterien berichten. beren Entideibung fie ungefaumt erwarten tonnen. Und um das Rechtsverfahren in einem und bemfelsben Strandfalle moglich zu vereinfachen, und unnöthiser Vervielfältigung der Verhandlungen und Gesbühren vorzubeugen, find Unfere Oberbifasterien autorisit, alles dazu Dienliche zu verfügen; insondersheit, wenn etwa von einem Schiffe an mehreren Orten Guter geborgen werden, für alle einen Ort der Legitismation und soustigen Behandlung nach Sutfinden zu bestimmen.

§. 32

Offizialgebühren.

In fofern die Inftigbebiente bei Stranbfachen Ges : foafte baben', follen fie folde gegen die bestimmte Bebubt von 2 Brogent übernehmen von bem Ertrag ber . geftrandeten Gater, nach bet Auftionssumme ober ber ungefahren Schibungs: (f. 21) obet Tarationssumme (f. 22), wenn folde bem Eigenthumer vor Saltung ber Anttion, gher nach aufgenommener Inventur (5. 44. 96), ausgeliefert merben. Jeboch find in beis-. ben Rallen auvor alle andere Roften von ber Summe abjugieben, von welcher das Prozent berechner wird: and barf baffelbe in feinem Salle bie Summe von Einbundert Reichethalern überfteigen. Gine gleiche Bergatung bewilligen Bir, unter benfelben Bestimmungen, bem Oberbeamten ober erftem obrigfeitliden Morgefesten, welchem bie Aufficht über bas Strendmefen anvertrauet ift. Gben fo genießen Unfere Rameralbeamte für fammtliche ihnen biebei obliegenben Befdafte 2 vom Sundert von dem Ertrag ber ges

firandeten Guter, nach ber Auttionsfumme; ober ber . ungefahren Schabung: (f. 31) ober Larationssumme (f. 22), wenn folde bem Eigenthumer vor Saftung ber Auftion, aber nach aufgenommener Juventur (S. 24. 26), ausgeliefert werben; jedoch fteigen biele Brosente immer im Berbaltnis bes Berthe, ohne ficanf Die vorgedachte Summe von 100 Reichsthalern zu beidranten. Da biefe Bergutung fur binreident angefeben wirb, fo burfen fie teine weitere Gebubren bereche nen für die Erbebung ber an fie abgelieferten Strandgelber und beren jedesmablige Absendung an bie Rendsburgifde Raffe; auch nicht für bie Auszahlung der Roftens rechnugen aus den Anttionsgelbern, welche bei ibnen angewiesen werden. Rebod erhalten fe far die Musgablung bes Bergelobus von bem Empfanger inen Gedeling Soleswig : Solfteinifden Rurant von jebem Reichsthaler. Gleichergeftalt genießen bie Bebiente bei Unferer Rendeburgifden Raffe, wenn bie Ansach: lung ber, bem Eigenthumer jufommenben, in bemel beter Raffe bevonirten Gelber angewiesen wirb, von bem Empfanger einen Gedeling Edleswig Bolfteis mifc Rurant von jebem Deichsthaler. Rann aber bie Auslieferung gestrandeter Gater obne Juventur und weitere Behandlung, burch Buthun bes Oberbeamten und unter feiner Autoritat, gefehlich Statt finben, fo genießen fowol er, als ber vorgefeste Juftgbenmte, und Unfere Rameralbeamte, feber 1 vom hundert von bem muthmaßlichen Werth ber gebotgenen Las dung.

S. 33

Fubren in Stranbfacen.

Die gur Beforderung ber Beamten erfoberlichen, Fuhren, find nicht von den Unterthauen unentgelblich au lestan, sondern von der gehargenen Masse abzuhalten. Jedoch sind die Unterthanen verpflichtet, diese Indren für eine billige, allenfalls nach der nachsten Fuhrsose zu bestimmende, Bezahlung zu leisten.

§. 34.

Forthelfung ber Hülfsbedürftigen und Beerdigung ber Sobten.

Aur Forthelfung der hulfsbedurftigen Soiffslente und Paffagiere find die Koften, nach billiger Beftimmung der Obrigeiten, von der Strandungsmaffe abzuhalten. Aus berseiben werden auch die zu dem gestrandeten Schiffe gehörigen Lodten beerdigt. Wenn souft todte Körper am Strande antreiben, so ist der Strandvogt des Districts schuldig, solches der Obrigstet, unter Einlieferung der bei ihnen gefinndenen Papiere und Sachen, sofort anzuzeigen, und für die Beserdigung der Lodten, auf die dieher übliche Weise, zu forgen.

\$ 35.

Abbaltung ber Roften.

Die Koften werben in Stranblingefillen, eben wie bas Bergelohn, von ben Empfängern ber geborgenen Gater, vor dem Empfang berfelben, erlegt, ober von ber geborgenen Daffe vor ber Ablieferung abgetogen. Diefe Roftenrechnung iff, in Ermanaciung autlicher Ausfunft, allemahl freiffigirt abinfaffen, und an bie Dberbeamten gur Beftatigung sber Ermaffigung eins auliefern; jeboch fo, bag biefe in imeifelbaften Rallen. Die Enticheibung ber Obergerichte einbelen. Bei ber enblichen Berichtigung ber Roffen werben bemnacht Diejentaen, welche erfoberlich find, um bie Cachen aus bem Baffer, ober vom Stranbe an bas Ufer, fo in Sicherheit ju bringen, baf fie nicht wieber wegtreiben Bonnen (6. 10), als jum eigentlichen Bergen geborig, nom Bergelobn : abgehalten. Dagegen End bie Roften Des weiteren Fortbringens, ber Bewahrung bes Gebors genen, ingleichen die ben Offizialen bestimmte Bergutung, To mie bie etwanigen Berichtsgebubren bei unvermeide lichen Rechtsbandeln, que ber übrigen Raffe bes Etrand. mute ju befreiten.

§. 36.

Auslieferung ber Guter gegen Burge schaft.

In einzelnen, batu befonbere qualifizirten Rallen. mag auch bie Auslieferung ber Guter, auf obergerichtliche Berfügung, gegen gerichtliche Depofition bes Bergelobus und ber Roffen, ober bafur geleiftete fichere inlandifde Bargichaft, gefchehen, ebe noch, bei entftanbenem Streit, Die richterliche Enticheibung erfolgt if.

新華集 は知らない はなくがない けっき (ingle)

9. 37.

Bergetohn.

Das Bergelohn soll kunftig in Fallen, wo bei bem geborgemin Gatern keine lebenbige Menschen find, von allem, was in vseuer See gesunden ober aufgesischt wird, die Halite von dem Geborgenen betragen, welche damnach dem Berger oder Finder pufällt; so wie die andere Halite für den Eigenthümer in Nerwahrung ste nommen wird. Won Allem hingegen, was ohne Beis sein lebendiger Menschen, am Strande, in der Nähe des Landes, in den Geebuchten und in den zu Unserm Kerritorium gehörigen Strömen, geborgen oder treibend gesunden und aufgesischt wird, erhält der Verger ein Drittheit, und die übrigen Zweidrittheile werden für die Eigenthämer aufdewahrt.

Sind aber bei einem gestrandeten oder gescheiterten Schiffe noch lebendige Menschen vorhanden: so ist das Bergelohn für die dahin gehörigen Gater, bei entspehender gutlicher Vereinbatung, nach der Billigkeit voringleitisch zu bestimmen. Bei dieser Bestimmung ift woringlich Rucksiche zu nehmen, auf die bei der Bers gung angewandte Rabe und ausgestandener Gesahn so wie auf den Werth des Schiffs und der Ladung-Das Vergelohn darf jedoch nie ein Drittheil des Werths der geborgenen Ladung übersteigen, entweder nach der Austionssumme, oder nach der muthmaslichen Schälzung, oder der gerichtlichen Taration, je nachdem die Auslieserung der geborgenen Sachen vor der Lastation (h. 20), oder doch vor der Austispen (h. 24, 26): geschiebt.

pher erf nach gebaltener Auftion bie Summe bem Gie genthumer augeftellet wird. Bum Bebuf einer folden Beffimmung follen bie Strandvogte in jebem Ralle ges mau angeigen, und bie Obriefeit bei ber porlanfigen Ainterfachung (5. 18) ju Arotofoll nehmen. auch exfoberlichen Ralles naber ausmitteln, mit melder Befahr und Dabe bie Bergung verbunden gewefen; und bies Drotofoll ift ben an die Oberbilafterien zu erftattenden Berichten allemabl beimfügen. Sofern aber Die Gigenthumer ober beren Bevollmachtigte mit ber Enticheibung ber orbentlichen Obrigfeit wegen bed Bergolohne nicht aufrieben find, fleht ihnen bie Appellation an bie Obergerichte immer frei, welche bie san ihnen erhobenen Befdwerben auf bas forgfaltigke zu unterfuchen, und ber Billigfeit gemäß ju erlebigen baben: Dagegen bleibt es in Anschung ber weggetriebenen und geborgenen Geetenmen bei bem, mas bafur, nach vorhandener befanbern Berfügung, entrichtet mirt.

S. 38.

Rudficht auf bas gollwefen.

In Sinficht bes Jolimefens ift bei ben nertommenben Stranbfallen badjenige, mas bie babin gebarigen Boricheiften feffenen, auch ferner gebubrend zu behachten.

\$. 39.

Un nermeiblicher Rechtsgang. In ben, burch teine Bermittelung beimlegenben

Streitigfeiten in Strand unb Bergungafällen, foll ein,

fa viel jummen, thunlind, abgefährtes Berfahren beobach' tel' wothen. Umfern Oberbifckerien fieht es völlig freig bie Art. und Weise bestelle bestelben, mit Entfernung aller und nothigen Förmlichkeiten, nach ben in jedem Falle vorübandvum besendem Umständen, zwedmäßig zu bestimd men: Ift indessen Umständen, zwedmäßig zu bestimd ween: Ift indessen eine förmliche Erörterung auf beits Wege Rochtand erfodenlich, fo find Prozesse bieser Artiber Regel nach; versassungsmäßig, vor den Untergerichten zu verhaben, und erst durch Appellation an die Obers gerichte zu kringen. Sie können aber auch, wenn beida Partrien fich bedfalls vereinbaren, mit Borbeigehung der Unterinsanz, sogleich vor den höchsten Landesgericht von anhängig gemacht werden.

§. 40.

Rrebit ber Berichtstofen.

Ueberhaupt find bie Eigenthumer geftranbes ter. Effetten als unter bem befonbern Soune ber Gefene fiehenb ju betrachten. Das ber ift ihnen nuch bei ihren Rlagen, auf Berlangen, bas Arebitrecht, sowal in Ansehung bes gestempelten Papiere, als der Gerichtes und Schreibgebühren, teinesweges ju erschweren, ober in zweifelhaften Allen zu verfagen.

§. 41

Stranbvergehungen und beren Strafe.
Miles Diefer: Umferer Beterbnung jumiberlaufende Bergen und Begichaffen ber Strandguter wird einem jeben, bei Bermeibung ber gefenmäßigen Strafe bes einfachen Diebftahle, unterlagte Die Entwendung und

394 Dritter Anhang, vom Stranbredt.

Berbeimlichung geftranbeter und gebordener Gaden if als qualifirter Diebftabl aber Seblerei, nat allen Strenge ber Gefete, zu beftrafen. Gallte jemanb Schiffbruchige misbanbeln, berauben, ihnen ihre übriggeblies benen Guter beimlich entwenben, fie binterneben, abervoztheilen, ober ihre Unbefanntichaft mit ber Panbesiprache. beträglich nuten, fo foll ibr balfbebarftiger Bus Rand altemabl einen Grund, jur rectlichen Safrfung ber von ibm nermirften Strafe abaeben. Uebrigens ift ein jeber fo geartete Banbel fcont an fich nichtig, und bem Berintrachtigten foll allemabl sum pollen Schabenerfan aus ben Gutern beffen, ber ihn verlegt bat, auf bem furgeften Bege verholfen werben; wobei mehrere Intereffenten jum Schabenerfas, immer alle für einen, baften. ' Auch finbet eine besonbere gefenliche Abnbung gegen benjenigen Statt, welcher ben fich in Gefahr befindenben Schiffern, sber ben Strands ponten, bie verlangte, ibm, genen Theilnehmung an bem Bergelobn, obliegende Sulfe vermeinent ober verfpatet, menn er im Stande gemejen, fie sone eigene Lebensaefahr ju leiften, ober folche verzogert, wegen eis ner erft ju treffenden Uebereinfunft. Gin folder Berbrecher.ift in eine Buchthausftrafe ju: verurtheilen , von 6 Monat bis 2 Jahren, und im Wieberbolungsfall von 2 bis 5 Jahren, nach Berbaltnig feiner Schulb, ber Grafe ber Befahr, und bes porqueiufebenben Schabens. Wer fich aber unterfanet, verfehrte Gienale ju geben, um Schiffe ju Stranbungen gu verleiten, Die Reuers baaten und Lichter auslofcht, ober auf anbere Beife eine Strandung abfichtlich beforbert, foll, nach BeichaffenBeit ber Umftanbe, eine funf bis jehnjährige ja fogan febensmirige Bucheffansftrafe erleiben.

S. 42.

Maffict über bas Stranbwefen.

Unter ber Oberaufficht Unferer Oberbitafterien ift bas Strandwesen aller Orten ber Aufficht bes Obers beamten, ober erften obrigfeitlichen Borgefesten eines feben Amts, lanbicaftlichen ober andern ein Gantes für fich ausmachenben Begirfe, unterworfen. 200 in Diefer Sinfict Die Berfaffung icon bestimmt ift, bebalt es babei, bis auf etwanige nabere Lotalverfugungen. fein Bemenben. Die besondere Aufficht über bie Strande poate aber foll fich nach ber jebem Diffrifte eigenthume lichen Berfaffung richten. Gollte es bieruber irgendmo einer nabern Bestimmung bedurfen, fo wird biefelber auf geschene Anfrage, ben Umftanben und Berbalte niffen gemaß, erfolgen. Auch bleibt übrigens Alles, mas burd bie in biefer Strandordnung enthaltenen allgemeis nen Regeln nicht binlanglich bestimmt fein mochte, ober noch einer besondern Erledigung bedurfen follte, Unfern naberen Berfugungen vorbehalten. Bu bem Ende baben auch Unfere Oberbifafterien jabrlich an Unfere Rangelei Bergeichniffe einzusenben über bie in bem Laufe bes Jabe res eingetretenen Stranbfalle, mit Bemerfung bes Belaufe ber Roffen ber abgemachten Ralle.

9. 48:

Entideibung anbangiger Stranbfalle. In ben bei Erlaffung biefer Bererbnung bereits auhangigen Stranbfallen ift avar, bis ju beren Beenbi296, Dr. Inf., v. Stuqubr. N. S. Solft. Straubordu.

gung, gang nach ber bisbeuigen Weife zu verfahren. Wig wollen jedoch auch in felbigen den Unferer Raffe zufließens den Antheil allergnäbigst erlaffen, so weit das Strands gut nicht als herrenloses Gut anzusehen wars, und also jener Antheil, auch nach der gegenwärtigen Bewerdnung, in Unsere Raffe fließen wurde.

§. 44.

Mufhebung ber bieberigen Berorbnungen in Stranbfachen.

Alle altern Strandordnungen und diefer Berords nung zuwiderlaufenden besondern Berfügungen und Ressolutionen, nach welchen in den herzogthumern Schlesswig und holftein, der herrschaft Pinneberg, Grafschaft Ranzau und Stadt Altona, in Strands und Bergungssfällen bieber versahren ift, werden ausdrücklich biedurch aufgehoben und außer Kraft gesett, ausgenommen dies jenigen Borschriften, welche auf Bertragen mit Auswärztigen beruhen.

Wonach Unfere Oberbikafterien, Oberbeamten, Pralaten und Ritterschaft, fammtliche Obrigkeiten, Ragifrate, Gutsbefiger und Beamte, nebft allen Unferen Unterthanen, und überhaupt ein jeder, ben es angeht, fich allerunterthanigft zu richten haben-

Urfundlich unter Unferm fonigl. Sandjeichen und vorgedruckten Jufiegel. Gegeben in Unferer Refideniftadt Ropenbagen, ben Soften Dejember 1803.

Chriffian R.

் €. ந. Schimmelmann.

E. 2. Schub. Rangau. Eggere. C. Janffen. Jenfen.

Erfter Bufag.

34 Buch I. Rap. I. 5. 6. Bb. I.

Das einzige Mittel, ben Schlagichat fest zu erhalten, .ift freilich biefes, baß ein Ctaat feiner Munge bas Donovel in bem Sandel mit robem Golde und Gilber, ober mit fremben Mungen, die nach bem Gewichte den Barren gleich vertauft werben, ertheile, meldes infonberbeit mit ben Spanifden Diaftern gefdiebt, mobei bann eben biefer Sandel fur bie Staatsburger febr fower gebt. In England hat baber biefer Sans bel einen gang freien Gang. Es werden fogar, weil gar fein Schlagichas bort Statt bat, die Mungen bes Staats, jest nur noch beffen Golbmungen, eingefcmols gen, und geben ins Ausland, wenn ber Bechfelturs einigen Bortbeil entfteben macht. Aber es geben que bei geauberten Umftanden frembe Golbmungen um fo piel leichter babin über, weil fie, ohne Colagichas barauf zu verlieren, in Brittifde Range verwandelt merbentonnen, wenn fie gu ber Feinheit bes Stanbartgol= Des legirt worben find. Sonft ging es auch fo mit bem

Brittifden Gilbergelbe. In Anfebung beiberlei Duinsen beftebet ein frenges Berbot ber Ausfuhr, bas aber nicht für eben biefelben galt, wenn fie eingeschmolzen weggingen. Defto lebhafter aber geht bie Begfenbung Der Viafter, wenn bie Umftande ber Sandlung Bor= theil zeigen. In den letten Jahren ber Monarchie werd es and in Krantreid ertaunt. 3m Jahre 1772 murbe ber Sauf und Berlauf ber toben Metalle freier gelaffen, und ber Gewinn ber Dauge far bas Golb auf 14/5 Prozent und fur bas Gilber auf 17/64 gemins bert. Run aber nahmen die Granifden Diafter ibren Beg fo ftart burd Kranfreid, bas Englands und Sol= lands Gefdafte baburd febr verminbert murben. Mebr barüber f. m. bei De der sur l'administration des finances de la France im britten Rapitel bes britten Theile. Die darauf folgenden Ravitel find überhaupt in Rudfict bes Schlagidates und feiner Birtung febr lebrteid.

Jest muffen die Regenten der Staaten von der Handlung die Grunde hernchmen, nach welchen fie in ihrem Munzwesen verfahren, und wie hoch sie ihren Gewinn in dem Schlagschaft treiben durfen, Im Mittelalter war es damit ganz anders. Die Resgenten sahen ihr Munzregal als eine Hanptquelle ihrer Cintunste au, und ließen ansbrudlich ein schlechter, mur auf kurze Zeit brauchbares Beld, die sogenannten Bracte aten, Blech voer Hohlmunzen, schlagen, ohne darauf zu achten, wie sich die Handlung ihrer Unterthanen dabei stunde. Dies Geld war so dunne und leicht, daß es sich wegblasen ließ, und eben bes-

.megen mar ber Abagna burd ben Berbrand fo groß. Das berin ermis eine Senvinriade lag, marum bes Silbers bis aur Entbedung von Amerita immer wenis ger in Europa ward. Bie bod fie ihren Gewinn bei ber Ausmangung felbft getrieben Baben, wird fic nie ansmaden laffen. Das aber thre Dacter über 15 Drosent gemannen , geigt fic in ben Aften jenet Reit. Aber eben die elende Befchaffenbeit und geschwinde Abnugung ber Mangen, gab ihnen ben Bormanb, biefen Gewinn burd neue Aufmungungen oft ju erneneru. Bebn Rabre mar die langfte Beit, für melde man die Mange im Umlaufe ließt, aber brei Jabre eine fehr ges · wohnliche Beit, und in Volen ward fogar breimahl im Sabr umgemuntt. Schon mabrent biefer Beit, und . vollends am Ende gab bies ein gewaltiges Bechfeln. . son welchem man ben Bewinn nicht Jebem jugeftanb. . In ben alten Dentiden Stabten maren es nur Die Das tritier, eben besmegen auch Rungburger ges mannt, von welchen ich nach Lebmanns Greiere · fder Chronit in meiner Abbandlung aber bas Bedfelredt (C. Sandlungebibliothef Bb. I.) - beswegen febr viel gefagt babe, weil Mancher in biefer Bechfelei falfdlich bie erften Spuren bet faufmannifchen Bechfele gu finden glaubt. Roch mehr über biefe Beche . felei findet man in Colorers Gefchichte ber Dente fden in Siebenbargen, Gotting. 1795. St. 3. S. 577 f. . motu ich mir bier bie Anmerfung erlaube, bag mir in ber . Urkunde Andreas II. Königs in Ungarn bas Wort compararo pecuniam feiner Beranberung ber Lesart 18 Deburfen, fonbern abfichtlich, fatt bes vielleicht noch nicht febr üblichen Bants cambire, gewihltenfein fcheint. Wenn in ber Bechfulei ift bas erfte, bas man bas Geld vergleiche.

3meiter Bufag

ju Buch T. Rapitel T. S. 18. 18b. I.

36 babe in bem gien Buche mefter Mbbanblung aber ben Gelbesumlauf bem faft allgemein geltenben Bringie, baf bas Gelb wie eine Baare angus ·feben fei, beren Denge im Berbaltniffe in bem Bors rath aller verfauflichen Dinge ben Berth ber less tern fleigen und fallen mache, wiberfprochen, und glaus be bemiefen zu baben, bag bie Granbe, nach melden Mich ber Werth bes Gelbes in jebem Bolle Seftfinnt. micht fowol in bem Borrath beffetben, ! die in beffen Birtulation felbft zu fuchen fei. Richt ale Biberruf, ober ale Ginfcbrantung bes bort Gefagten, Conbern weil es eine Sache ift, welche bie Banblung naber aus 'gebt, raume ich gerne ein, bag freffich bas Belb in fet enen Umfasen gegen Gelb eines anbern Stenmels als Geine Baare angufeben fei. Denn barauf grundet fich aller Gelbhanbel, und bier erfcheint Damibes, was mit Tiener Theorie über ben Werth bes Gelbes im allgemeie 'nen nicht in Berbindung, aber auch fie feinem Bibere fpruch fieht. Dan nehme an, in einem fleinen Bolle · betrage ber gante bagre Geldvorrath fo viel als 100,000. Dithlr. Db. Bco., aber in Dinne Giner Mrt. Dier fiab bie Grande, nach welchen fich ber Gelbeeberth aller einfelnen verkauflichen Dinge beffimmt, nicht in'bem Bes boutfnif bed Gebes felbft en fuchen i bas icin feber in

Seron Antanf anwenden muß, wenn er faufen, obet was ich vorzunlich in Betrachtung geworen babe, wenn er Dieufte anderer Menfchen belobnen will, fonbern in beffen Adbiateit, balb viel bald wenig, in ber Erfallung Teiner Beburfniffe gu vermenben, je nachbem bes Bele Des viel ober wenig burch bie Birfulation in feine Sanbe tommt. Run fese man abet, biefe 100,000 Eblr, theilen fich ein nach brei verfchiebenen Stempela, und nur Dinge und Dienfte einer gemiffen Met fonnen und burfen in einer gewiffen Gelbforte bezahlt merben. Eine biene g. B. jur Bezahlung ber Muffegen, eine andere für die Diethe, die britte für die Lebensmit tel; in abrigen aber gebe die Birfulation ibren Band To, bas in ben Breifen ber Dinge, allgemein genome inen, fic nichts verandere, folglich teiner ein fleigenbes pher fintenbes Beburfnis bes Gelbes überanupt fable. um in biefem Bolte fo fortleben ju tonnen, als er bis babin gewohnt mar. Rest aber fomme bie Beit ane Reblung bet Diethe obet ber Auflagen; fo entfebt ein bestimmtes Bedutfnis, nicht von mehrerm Gelbeübet: baupt, fonbern von ber baju bienenden Gelbforte, bie mun an einer eigentlichen Baare wirb. Ber beren wicht genun bat, wird fie von bem taufen, ber ibrer mebr bat, als er felbft bebatf. Diefer wird feinen Bortheil babet fuchen, und fie als Magre an einem er bobeten Breife verbandeln, ber aber mieber finten wirb. wenn bas Beburfnis anfbort. Eben fo wird es bet bem Bebergange bes Gelbes pon biefem Boll ju einem andern geben, bei welchem nur eine gemife Gelbforte anwendbar ift. Birb beffelben nicht viel erfobert, fo - 26

bas fo nur auf a Mentent, folleibites ale bas? Suinftress aifche andermingt ift. Aber biet biet, bef ieberntann at and ben Danifchen Mannehilt muif, mut noch mehre Inflifein swiefechen Stentwei fant, baf 48: fl. Brezies für 6. M. Rut. gelten foller. Rott es gemattiant and Sep: Bleichbeit nicht nur mit bem Sandurger Durants fanbert foger and ben Bleichfeit, mit jenem aften vere ttefenen Daniften Geibe beraus. Bebe baraber finbet men in bet aben inngeführten Gobeifd und febrache mat icht benete, weichten bird Batabogen unauflöslich fereis men mochte e. nochmeble Ablemebre en bebenten : Das nerrufene Belb gilt als ein Giterpeit bet nech finmer sicht blulanglichen Borrethe aus wenem Samburgifden Munantanbe jett beltwegen biefem gleich, weit febere mann weifer bag es urfpränglich birfan, gleich ausges mithut met, mit man; feiner ale Scheibemfinge gar an febr liebarf: Die if es nur misglich; bag ein Geft Beffet Revent jehertfiann fager ich bin 2 Preient felenten ale bas Sandurnifche neue Gaby in: a Macte Sieden bitfent abrich entern Binin 3 . Rann es aber bat nicht :: fo Jame et auch nicht bem furesgirten Belbedieid: gelting fa lange biefest wenen best fo groffen Bea Abefriftes : einen wiefchen Rure mit jenemigeniefe: "Afe. adt- Danifche Speziedthalen wird fein Mentell: as wore palte Marffadt geben wollen. Denn fle funbigen fich felbft als 2 Drozent ichlechter an. Eben fo wenig wird. Esend femand 30 Mert des aften verenfenen Gelbes bofür geben. Denn bemufen oben nicht verfufen, mie wichtig ober michtig, find fie jent 15 Sumburgifchen 2 Marifibate in allem Umfante aleich . unb miften

Dritter Zusab ju Buid A. Kop. I. S. I3. 406 wenigheig von 18 3- auf 20 3- Perment fallen, ehr fie bem Speziedeilbe gleich geschätt werden können.

Dritter Bufag

3u Buch 1. Rap. 1. S. 13. Bb. I.

Die Gaitung bet Berthe alles nutheren Giene dums nichtet fich in jebem Balf nach bem Behalt ber Skinger und bat nur bann und fo lange eine gewiffe Rer Riefeit, ale bie Einbeit, nach welcher man porzhalich gabite Ach in ihrem Beth erhalt. Diefe Einheit ift bei ben meiten Malfen Gurgvens eine Gilber ; nicht eine Golbe mante. Die Beneumung biofer Ginbeit warb im Mitt telalter von bem Pfunde bergenommen, wie Se benn eine Beitlang ein wirliches Pfund war, bas aben in Manten immer fleinepund:fleiner warb., Der fdwerfie unter birfem : Ramen fich noch erbeiterbe Gelbesmerth. bee Brittifche Pfund Gterl., ift boch nor ein Dolte theil eines Bfunbes Lasn, Jest ift bie gemeinfie Ber nennung bie eines Thelere, ober we bie Gurade sin ander Bort braucht, boch bie ginet fest gleichen Gile bernierthe 1. B. ein Ceu, Subs, Dele, Mubel. Das nie gelbreich gemefene Schweben batte font bie floine: Ben Daler, und beren swoi, bon Daler Gilbere, und ben Daler Luviermunge. Bei ber Goianne eines arae ben Bermogens ober aberbant großer Summen begreift man beren bunberttaufenb unter ber Benene. nung einer Sonne Golbed; bach ift eine Schwebifche Lonne Golbes febr flein gegen eine Dutfche, auch nach bem geringften unfeer ERumfüße. Alles lommt cher

Dach auf iene Ginbeit und auf beren Beeth swellt un menn diefe durch aufalle, burch die Runfte ber Regens ten, ober, welches bas Schlimmfte ift, burch Beviergelb veranbert wirb . fe veranbert fich freilich bie Babl nach ber man fchatet, aber, leiber! auch oft ber Werth bes nunbaren Eigenthund: Ein Mann, ber in Rranfreich and,000 Etus teich war, warb nach 1726 beinabe 200,000 Ecus reich, aber nur in ber Sabl, nicht in bem Bere the 2c. Darin los weber Gewinn noch Bering für ibu. ber Dungfuß war nur geanbert, und man jabite nun anders. Als aber nach ber Revolution bas Babiergelb - in Sang fam, ba borte alle Schanng bes foliben Reidtbums auf, und ber Reidtbum mander Ramilie serichment, wie ein Schaum. Die Rablen batten fic immer veranbern migen, aber bie Ablichten, welche ges wif febr frub bei ber Einführung ber Affignate jum Stunde lagen, brachten es mit fich , bas man ben Roe minalwerth eines Ceu ober eines Livre noch immer bem Realwerth ber Munge wenigkens gum Schein gleich abalten wollte. Dabei erbielt man es infonberbeit in ben Bachtungen und Rontreften, welche auf baares Gelb gefchloffen maren. Es ift befannt, welch ein Unglud bies iber bie Guterbeffer und aberhaupt aber bie Rentenies rer gebracht bat, welchen, wenn fle bis 1789, 40,000 Bistes fichere Ginfunfte ju beben glaubten, nun biefet in Affignaten belahlt; nicht ein Brozent werth blieben. So lange war benn auch ber unverlorne Ravitalmerth ihres Eigenthums bis unter ein Prozent berabgefunten.

ein jeber fühlt die Ungerechtigkeit, burch welche biefe Rentenierer in Frankreich gekränkt wurden, und

Re maten felbft in biefem Lanbe ein Gegenftanb best Mitteibs aller berer geworden, bie nicht burch bie Une gerechtigfeit felbft gewannen. Allein folche Ungerechtige feiten fallen in jebem Staate vor, wenn beffen Regens ten ben Rangfuß aus Gigennus veranbern, aber, um Dabei ihr neues follechteres Gelb bei Ehren in erhalten. die Unterthanen burch ben unveranderten Rominalmerthwollen vergeffen machen, bag fie ben Realwerth ihres befondern Runens wegen verandert baben. Auch unfer Deutschland hat biefer Porfalle febr viel gebabt, ba feit faft brei Jahrbunderten ber Relmerth feiner Duns den bei nicht veranderten Benennungen überbaupt immer geringer geworben ift. Die Ripper und Bippers seit batte folder Borfalle febr viele jur Folge, ba ein in autem Gelde belegtes Rapital, ober ein barauf gefoloffener Rontraft von bem ungerechten Schulbner aber Rontrabenten in bem außerft geringhaltigen Gelbe bes . richtiat, ober meniaftens barauf beftanben marb, ibn barin berichtigen zu burfen. Dies veranlagte bamable viele Schriften ber Rechtsgelehrten, mas barin Rechtens fei, und wie, wenn es nicht Rechtens ift, ber Berth bes geliebenen mit bem bes bezahlten Gelbes auszugleis den mare. Auch bat man aus neuern Beiten manche Schriften über biefen Gegenftanb.

Der fiebenichrige Rrieg machte biefe Frage aufe neue rege, als ber große Friedrich alles in feinen Befit kommende Gelb fortbauernd in schlechteres umformen ließ, und zulent, als er fich schamte, sein eigenes Bilb und Ueberschrift bemfelben aufbrucken zu laffen, ben Ropf des von ihm feiner Lander und Einkunfte

beraubten Anank III. auf Bolnifchen Tompfen und auf . Munufib'or, flatt feiner felbft, roth merben bief. Rechte gelehrte betten gut barüber foreiben. Die Berichte bats ten ibre Borfcbrift, wie fle ju fprechen batten, um bas Belb ibred Louist in Chren ju erhalten, ohne bie Bes rechtigfeit felbft zu franten. Einer meiner Freunde hatte vor bem Kriege einen Rechtsbandel im Brandene burgifden, und nufte bie ftreitige Gumme, fiebentane fend Thaler groß, beponiren. Er gemann mabrent bes Rrieges ben Brotef und folglich fein Deventum. Das waren num freilich 7000 Mthle. nach bem por bem Briege goltenben Duntfufe, in melchem ein alter Louise b'ar fanf Chaler galt. Abet auf eine nicht begreifliche Art hatern fich biefe in ber Gerichtstaffe in ein Belb nermandelt, in melchem ber Louisd'or achtzehn Shaler werth geworben war. In biefem Gelbe wollte man ihm fein Depositum bejablen. Als er fich meigerte es angunehmen, und beemegen in Gerichte ging, gewann Er wie co fic von felbft verficht, in allen Inftangen. Aber jum Unglud mar ber Brandenburgifchen Ebemis ber Ball fo neu, bag fie ibn immer nicht recht nerfand. In allen Infianicu ward entschieben, bas Gruidt folle bem Blager unverweilt 7000. Chaler ausbezahlen, und Diefer mußte enblich mit funf achtiebn Theilen feines biefer Brandenburgifchen Ebemis anvertrauten Beldes sufrichen fein. In den Danischen Staaten ift freilich meined Wiffens nicht an gerichtlich beponirten, wal aber an Ravitalien, Die unter Autoritat ber Berichte bezahlt, aber aus Konfurfen geloft murben, viel Beid bamable wirleren worden, ale man es babei ju erhalten fuchte.

baf bie Bantusten bum bearen, Belbe plaich gelten folle ten. Doch geht bergleichen allenthalben mer; mo bas Minamelen von einem Rogenten abbanat , ber es feie men befondern Bedürfniffen gemas paranbern tann. Wenn jedoch bies nicht aus Roth. fonbern wit guten Ueberlegung gefchieht, fo bebarf as feiner inriftifchen Unterfuchung, mas in Anfebung ber in wetem. Gelbe belegten Rapitalien Bechtens foi, wenn ber Dungfus verringert wirb. 3mar tenne ich fein Beifpiel, bag in , einem Staate in neucen Beiten ber Mangfuf erbobet morden fei. Aber wenn bied ja gofchabe. fo marben Die Berichte nicht einen Munenblich nußeben, ju enticheis ben , baf ein Glaubiger bas in achlechtem Belor belogte Ranital in befferm Gelbe mieber zu beben nicht verlangen Bonne. Doch ba Kriebsich, ber Broge nach bem ficbenichrigen Rriege fein Muntuefen in Debnung brichter und bie Mart fein zu 14 Rible, wieber ausmunten · lieft, fo merben gemif bie Benichte feinem gafmet baben: ber ein Ravital in folechtem Gelbe, maboond bed Eriegs verlieben hatte, wenn er unverschänt genna mar, befe fen Beigblmm in bem neuen guten Beibe au verlane gen. Und wie fann men benu bie Gedie anders im bem Begenfall nehmen.

Ich glaube nicht, daß diese Mabe in freien Repna bliten jemable in Frage gekunnen feie Menigstend ist in Samburg die Billigfeit, daß ein belagtes Rapital feinen Realwerth nicht wit ber Munge veräudern darfe, so fest querkaunt, daß alles nos bem Jahre 1622, da der Spezieschalen auf 49 fl. gefest ward und sa koben geblieben if, befegt sognanger alse Koldnicht gen

fanbitt werden fann, pber baf ber Schulbner nach bem Berth bes Chalers betable, ben betfelbe jur Beit ber Belegung batte. Dan fam biefen Berth in Rrufens Rontoriften bon 1500 - 1622 angegeben finden, mel der aber fo ju verfteben ift, bat ber Schiffing in bem Thaler jener Beit um fo viel mehr werth mar, je wes Riger Codlinge im Chaler gegablt murben. 1. B. im 9. 1519 ber Ebgler 24 Bl., im 9. 1560, 52 fl. werth. Dreihundert Mart altes 1519 belegtes Belb muffen alfo iest mit 600 Mart Spezies, und find fie 1560 beleat, mit 450 Darf Species bejablt werden. Die bamable ju 5 Projent gewöhnlich beliebte Binfe wird nach jegigem Anrantmerth bejahlt. au Rolge tanbigt tein Souldner folch altes Gelb auf-Birb es aber ihm gefünbigt, fo jahlt er nach jegigem Werth. Die Solge bavon ift, baf er lieber feine Dopothet nach lesigem Spezieswerth bober vertauft ale fun-Diat; und fo bleiben biefe Ravitalien immerfett fieben. . Der Resensent meines Buche in ber A. 2. 3. 75 St. 1796 mertt ju f. 6 biefes Rav. an, bag: frembe Runten fowol golbene ale filberne am ficherften nur mach bem Berth bes Metalls gefchatt werben, wenn es nur Gine Lanbesmanze giebt. Dies laffe ich freilich gelten , aber nur fur große Staaten. Rleinere , runds am son fremden Gebiete bearenite Staaten, beren es in Deutschland und in Italien fo viele giebt, finden Darin nicht ben feften Mafftab jur Schätzung bes Were Des ber fremben Dunien, bag fie felbft Gin, wenn gleich noch fo zuverläffiges, Gelb haben. Der Bertebr mit ibren Radbaren wird beren Gelb in Umfauf bei

finen feten, und bann wirb' bie Coanung beffelbere Don ber mehrern ober minbern Lebhaftiafeit biefes Mere Tebre abhangen. Der innere Berth wird eine unges fabre Grenze feten, um welche ber burch jeme Helache Ad bestimmenbe Dreis in ber Bechfelei fomantt. Da entftebt bann ein eigentlicher Gelbhanbel. Sambura bat nun swar feit ber neuen Musminsung ein für feine innere Birfulation bauptfachlich bienenbes guverläffiges Bilbergelb. Aber bie Birfulation über feine Grenten binaus und wieber berein bringt neun verfchiebene Golbe und Gilbermanien, außer bem Banfaelbe, bei ihm in' Umlauf. Es ift nicht blof bas Beburfnis ber Ginmobs ner, fondern auch ber Anwohner, welches balb ein groß Beres, balb ein fleineres Begehren berfelben veranlaft. Den baburch fich bestimmenben Breit berfetben ges geneinander seigt mochentlich imeimabl ber gebructe Gelbfurs an. Durch mehrere Jahre verglichen, entbete fen fie munbersame Schwankungen, beren jebe gewiff fer Erlauterungen aus bem betreitigen Sange ber Sande Tung fabig ift. In biefer Schanung fiebt man freilich auf ben innern Gehalt ber Danten, und auf bas bets mablige Berhaltnig ber Gold : und Gilberpreife. Aber fle weichen auch oft von ihrem Bari febr ab. Eine folde parabore Ericheinung babe ich an bem boben Rurs bes verrufenen alten Danifchen Anrantgelbes oben gezeigt. Aber wir haben auch in eben ber Beit bas Gelb nach bem Leipziger Auf bem Berthe bes Gelbes nach bem Lubifchen guß faft gleich werben feben. Ant Toten Junius 1796 fand jenes fur 3 3/8 Protent forchs ter ale biefes, wiewol ber Dungfus bas Berbaltnis

27: 28 ober 2003 206 angiebt. 3ch habe indef auch exlebt, baf es fich, wiewol nur auf furse Beit, mit bem Durantgelbe gleich fiellte. Richt eine gleiche Anlge seigt fo an ben Dungen entfernterer Staaten., Benn gleich ber Sandel mit Diefen ju viel großern Gummen Reigt, fo tonn boch beren Gela nicht jur Maare bei und werben, ober einen gemiffen Dura erlangen. fcheinen Brittifche Guineen, Spanifche Diftolen, Vortue giefifche Machore bei und, fo entfcheibet beren Boldges bolt über ihren Berth, und in größerer Babl werden he al Marso perfauft. In die inlandische Zirkulation tonnen fie fich nicht eindrangen. Jebermann ift fchen de ju nehmen, und gieht bem, ber fie in Beigblung ane bietes, mehr ab, ale billig ift. Erft feit ber frangoffe fchen Revolution bat die Menge ber von ben Emigritg ten ausgegebnen neuen Louis ihnen einen ungefähren Qurantmerth verichafft, ber aber immer noch etwas uns ter.bem mabren Werthe bleibt.

Staaten von beträchtlicher Ausbehrung, die aber feine große Sandlung treiben, welche ihre Gelbumfage burch Bachfel gut macht, find, wenn fie auch ein gur ges Gelb haben, mit dem Gelde ihrer Rachbaren übel sestiget. Der Grentbandel führt es ihnen in Menge gu. Schon in diefem wird es zu einem bestern Berth angennumen, als den es baben follte, zu welchem der Berfäufer im Lande Ach lieber bequeme, als daß er den sher die Grenze zu ihm fommenden Käufer zurückwiese. Wer aber jenseits der Grenze kauft, und wit seinem baffern, Gelde bezahlen mill, muß daran porlieren, weil die Rechnung für jedes kleine Stück zu sehr in die

Delicie faut. Milein bas melle ericlieht birrit ben Die brieb ber Gewinninder. Die bengebarte Regent faft Ech felechteres Belb , infonberbeit fleine Dunten fcbleb den, some es vom Munde ju geben, bas es von gerine herm Sehalt fei, und fest bie Juben in Birffamfeit, him bies Gelb bem Rachbar, ber ein befferes Gelb bats Durch bie fleine Buchfelei unter bein Reis eines Acio. bas boch immer gu flein ift, aufgubringen. 3ch babe in ben Sannoverifchen Staaten feit 50 Jahren viel gelebt und gereif's, und biefe', infonderheit in bem fub. lichen Theile, immer mit folechtem Gelbe überfomemut gefeben ; imgegebet bie Dintiffatte immer in Arbeit mar. um bem Canbe gutes, infonberbeit Gilbergelb, ju ges ben. Die von Beit ju Beit in biefent und andern Gener ben bffentlich befannt gentrachten Bulbationetabellen mas ren ein auscheinendes Mittel, Die Unterthanen in bee Schanne bee fremben Gelbes in leiten. Aber ber ach ginge Mann verfledt bie Bruche micht, und wird farts Banernd beradt. Geit einigen Sabbeit bat wen borte and Manael inlandifder Gilbermunten. bas Lanuend Mondaelb nach einem bestimmten Berth , auch im iffente Riden Koffen und bei ben Doften, funelaffen. Aber bid Meine Whine ber Radbaren barft auch für Remens Monsgelb, und ich gweifie, sh bie Seffichen Albus und Die Corvenifchen Beibfer lett babnich poft Bent Derindo Serifchen mehr abgehalten werben, die ich bor einigen Jahren fant, ba Gottingen und beffen Gegenb faft fein antiret Belb Batte.

Ueberhaupt ift ein jeber Staat fibel baren, Der, Bert Bachbaten umgeben, Die nich ichtebed Gelb ba-

ben, fich bei einem fcweren Manfuf behanpten will. Das boch schallende Manquringip: Rur schwer Beld ift gut Geld, hat die schiftlichften Folgen, wenn man fich der Landurreng mit andern Staaten nicht arwehren kann; weil aber der größte Rachtheil fich in der Lonsturrenz der Manufalturen zeigt, so werde ich bei damt fünften Buche (im 89 Jusqu) noch Gelegenheit findene darüber mehr in sagen.

Bierter Bufag,

Anhang ju Buch I. Rapitel I. Bb. I.

. Diefes, erfte Rapitel erfobert wenigftens eine allges mine Ermibnung bet Bapiergelbes .. miemol:id ben lefer, welcher meine Gebanten und Unterfuchune gen barüber naber fennen lernen mill, auf Bud-3. Mifche a. meines Buche über ben Gelbamtanf permeifen muß. (Gine anbere, mehr in politifcher, ale mertantiler Rudlicht, bieber geborine fleine Schrift bes Berfaffers erbielt bie Anfidrift: bas vavierne Tabre hund est, weil fich gerabe mit bem 3. 1795 bas, Sabre bundert endigte, in welchem bas Basicraalbi, feiner alls gemeinften Bebeutung nach ; ben Gane ber Dinge fa Ehr peranbert und in ben Weltbegebenheiten einen fo großen Ginfuß gehabt bat, bag man nun annebmen Fann, Die Sache fei aufs bochfie getrieben und es werbe nicht ein biefem abnliches Rebrbunbert banauf folgen. S: Bufch's fammtl. Schriften über Bantenund Munte wefen, Hamburg 1801.

... Dies eigentliche Papiergelb ift aus berienisch Art

ber Banten entftanben, die ich in meiner Abbandlune aber bie Banten (a. a. D.) burd bie Benennung Bettelbant un ben Gerbaufen unterfchieben bebe. Eben biefe Abbanblung giebt ben nabern Unterricht iber bie Roten ober Rettel einer folden Bant, und Die mannichfaltigen Operationen, welche bamit gemacht merben fonnen. Die Gesraenbant in Genua blieb lange bie einzige, welche in biefem Wege verfubr, und Dem Sagren Gelbe bes Staates ibre Roten anfugter melde bis 1746 fast brittebalb Sabre burch fich in gleis dem Berthe mit bem baaren Gelbe erhielten. Die ibe suerft nachgeabmte Bant war bie Schwebifde im Sahr 1657, errichtete, melde in neuern Beiten in gron fen Berfall gerieth. Die britte marb in London im Sabr 1695 errichtet, und biefe erhalt, ungegentet ber ungebeuren Bermebrung ibrer Bettel Diefelben noch immer im aleichen Berth mit bem baaren Belba bes Banbes. Bon ben vielen frater nachgeabmten bat. fo wiel ich weit, nur bie Biener Bant fich in ber ihrent Dian gemagen Reinigfeit erbalten. Diefe gber ift gigentlich eine Staatsbanf und ibre Papiere geboren ju ben Stantopae pieren. Die Danifche Bant, wenn gleich eine ben neueften , bat eine lange Beriobe burd febr getrantelt.

Ohne mich über mehr Beifpiele zu verbreiten, will ich nur turz bier erklaten: wahres Papiergelb find nur folche Bettel einer Bant, welche im gleichen Werthe wit bam banren im Staate furfirenden gemunten. Gelbe fich erhalten. Wäre es möglich, das die Sanfineten einen bobern Werth betämen, als das Geld, welches frailich in Frankreich einmahl, aber aus besondern Rrune

ban, midben ift, ift bourben fie feint eigentlichet Bepieraelte mehr fein. Aber bas find fie vollenbs nicht miebe ... wenn ifte Werthaldischter; als ber bes baaren Belbes, wirb. Doch watben be noch immer ein gutes Daplergelb feitt, wenn fie in einem unveranderlichen Merhattniffe beffer aber fcblechter, els biefen bleiben Bonnten. Mer bie Urfechen, welcht fie finfen mechen. Serenbern fich fo, baf baran nicht ju benten ift. Es mus atfo in jedem Rolfe, bat an ben Gebrauch bet whien Metalle gewohnt ift, nothwendig die Raffe befians Die offen gehalten werben, in welcher jeber auf Bere, langen bie baare Berablung biefer Paviere fobern. abet auch, wenn es ibm wanfdenswerth wird, fein Selb nieberlegen, und Dapiere bafur nebmen fann. Rur bann ift biefes ein pollfommenes Baviergelb. bleift din folthes, fo toune jene Raffe offen bleibt; und et ift imbeffininbat, wie weit es bamit geben, und in mele dem Bethaltniffe ber Befanf beffelben ben bes Rambs Ber Ruffe bomftenen former fo lande nicht. Umftanbe inchieben, welche bie Indichter beffelben treiben, ju viel Saures Melb' auf einuftebl einuffsbern. Golde Umffan-Be fenten Die Londunten Baif gwifmahl in Gefahr, 2607 und in 46. An ber Beit nichten beiben, und in ber Beit hath bem tenten Sidbre, And bie Roten ber Louboner Bief neben ber ungeheuren Dunge ber in ihrem Bereb w beranbetlichen Stingewartete unbredber geblieben.

*** Boff fobig: allos Selv gendante werden funnt, mos Me'Ad felt Bold beraids) buf os ihm tur Bepahlung Bet vertäuflichen Dielse und als ichn ber Besifismad Mobilien Istobel fon, die ich in deinter Abanblung able ben Belbumlat f. im gweiten Bucht meteigte babe, fo fann, auch ohne bene Bebinanne, ein Banien mr. Bunbe eines Daniergelbes enboden merben. fün meldes ber baere Werth nitrambe eingefobert merben tom. Ein foldes ift bas Dotbameritonifche Paniere selb (Paper - currency). The man weil auch, mie mes mia baffelbe bie 3mede best bearts Belbes erfallt bat. Mem unn etfahren vollenbe bie Mathamerifenen ... mad füt Amen Unterfcbieb muter, diefem und bem imabnen Baniergeld' ber: Banten fei & feitbem fie biefer Banten la mich errichtet babeba, die meines Miffens jene iben Sofice alle sffen beiten.

Grit-breibunbert Sabren. Doch vonthalich feit ginebe Sahrhundert, bebient fich bie Sandlung ber Bertifele briefe als eines Daviergelbes, boffen Umlauf niche bing in bein banbolnben Staate, mo baffelbe jablber iffi, fonbern auch von einem ganbe jum anbern lebhaf. ter iff als in wolden has have Gold jemable affent werben fann. Roch ift niemanten eingefallen, bie Wecheel ein Bapiergelb ju nemen. Biglieicht blog baswenen, meil fie nur fur eine boffimmte Beit gie faldre geiten tonnen, und nach beren Ablauf nichts merth And. Indeffen nennt fie bach ber Caufmann Banister unb, nach ber babei angenommenen mehr mern' ober minbern Buverliffigfeit ibrer Beablunes aute ober ichlechte Paniere. Gie baben ben Borene vor ben Bankneten eines, Btages ni bag, ibr Werth nicht an beffen Gronte geborten ift, und ment ibr Umlouf von Land ju Land gebe, berfelbe fich mun im in weit verandert, ale bas Wechfeleib bes Stantes 3.6. Bille Serift, 2. Bb.

Arg. Bierter Bufat; And gif Bud'T. Rap. 1.

in welchem fie jahlbarfind, in bau fogenaniten Wechfel-Aurs höher ober geringer geschäft wird. Aber falbst bei biefer Schägung wird die Gesissbeit ihrer Zuhlung; wenne gleich nur aus den Privattaffen der Thoilnehmer, immer vorausgesent, und ohme biese Gewisheit find fie wenig werth-

Wie die Wechfel ein Mittel merben, frembes Gelb zu benugen, wie felbst durch erdichtete ober keinen reels leit handel voransfenende Papiere dies geschiebt, wie sogar in unsern Beiten ein Staat durch fingirte Wechsel goode Summen für den Augenblick des Bedurfnissses sich zu verschaffen suche, dachber fagt das 6te Rapides fiften Buchs der Darftellung der Handlung sehr vieles, und ich werde in den Infagen nach mehr beitragen.

Es fcbeint febr auf ben Ebarafter bes Beles und den ber Megierung angufommen, ab bas Paviergeld' bemielben erfprieflich fei, ober mehr ober minber fchab: Bid merben fonne. Bon ben Arantofen find nunmeit ber Erfebrungen genue. nach welchen man enticheibenb fagen fann, bag biefe Ration burdaus fein Papieraelb haben muffe. Sie bat nun in biefem Jahrhunderte smei Bettelbanten gehabt. Die erfte, von Law ins Sabr 1716 erritheete, mar viel foliber, als man es gewöhnlich annimmt. Ginen grundlichen Unterricht von berfelben finbet men in Steuarts Grunbfagen ber Staatswirthschaft, Bb. II. Buch 4, Theil. 3. Aber Die außerft leichtfinnige Regierung bes Bertogs von Dre Leans jerftotte fle, indem fle ben milben Aftienbanbel baren Infinfte. Die zweite war die futf por ber Res volution errichtete Caisso d'escompto, eine mabre Bettelbant, Die man aber, ale fie noch im beften Gange war,

ben Affignaten aufopferte. Bis zur Konfularregierung wurd das Bolf schon burch breierlei Papiergeld, die Affignaten, Mandaten und Restriptionen, nach einans ber gethört. An diese alle, doch auch schon viele aus bre wach für so solide geachtete Staatspapiere dat sich in diesem Bolf immer ein Agistage geknüpft, dergleichen weinem andern so schnell entsteht und so hoch steigt. Die daraus entstandene Belehrung schnut sich jest bem Ration sehr soli einzuprägen.

" Bunfter Bufas

' : "3u Buch 1. Rapitel 2. 5. 7. 88. I.

Ich "babe 6. 28 in meiner Abhandlung von ben Banten mit Grunde gefagt, bag eine Girobant, bie bei ibren erften 3med bleibt, Beinen Rrebit braue de. Der Buffand, in welchen bie Samburger Bant um bas Jahr 1760 gerieth, giebt ein fcheinbares Beid Wiel bes Gegentheils. Das Agio ihres Gelbes gegen Rurant fant von 123 auf 106, aber nicht nur gegen Biefes, fonbern auch gegen baares Belb aller Mrt, fos wol in Gold ale in Gilber. Das mar ein faft beme, aleiches Ginten, unter welchem bie Anfterbamer Bant in Sabr 1790 litt, da bas Hollandifche Raffa - ober Rutants um 10 Brojent beffer, als Banfgelb marbe woruber ich bamable ein Wort ju feiner Beit üben Die Samburger Bant forieb. Diefe zwei einans ber parallel icheinenden galle find jedoch gar nicht mit einander ju vergleichen. Bei ber Amfterbamer Bant. war wirflicher und gegrunbeter Mangel an Rrebit bie: Melade, und blieb es auch noch, wie nachber, ba fie-

Co su erbolen fchien, und ein Lais von: 2-Bestent ace gen Saffa für eine tume Beit gewomnen batte, fie baffelbe nicht nur wieber verlot , fonbern auch ibr Gelb tief wieber unter Raffa fiel. Allein fie batte ihrem mefents lichen Zweck entgegen gebanbelt, und große Gummen aus ibrem Kond bem Staat und ber Ofinbifchen Rome paenie gelieben. Diefe Ludte fuchte fie gwer burch eine Anleibe mieber andufullen, aber auch bies fchien ibr nicht zu gelingen. Dagegen batte Die Direttion ber Samburger Banf imar Rebler gemacht, aber feinen fol den, welcher ihren Rredit fcmaden tonnte. Die Ules berrebung, but ihr Bantichas burch fein eigentliches Wegleihen und burch zweckwidrige Bermenbung ihres Belbes gelitten batte, Rand fo feft, als jemable. **City** Belb mar bei bem allen an ber Borfe übertrieben thener. monon ber Distont von 12 Brogent im Jahr 1763 genete. Es wird ber Dahe werth fein, dies Paraber bier ju ce-Tautern, jumabl ba ich in bem biefem zweiten Rapitel ane aufügenden Anbana barauf werbe verweisen muffen.

Die Hamburger Bank war, wie sie noch ift, mit einer Leihbank verbumden, das ift, sie lieb dem Kausemann, der robes Sold und Silber, in solds Kupser ihr verpfändete, dis zu einem fie sichernden Werth in Banco, und berechnete ihm 2 Projent aufsiganze Jahr. Das geht unn, wid ich im Andange zum zweiten Kapitel erlämtern werde, noch so fort. Doch ift es mit dem Silber ein anderes geworden. Auch werden schou längk teine Edelsteine als Pfand angenommen. Aber mas sonft geschah, und nun nicht mehr geschiebe, war dieses; man nahm auch iede Müntsorte, wiewol nur im

gtober Quantitet, all Pfand an "Well und ber Aurs der Gelber gegen Gantzeib von bem Bedürstis und der Gelber gegen Gantzeib von bem Bedürstis und der Gelber gegen Gantzeiben in den Gewerdem und Umfdiden aller Art abhängt, so bot sich in diesem Berpfans den dies natürlähe Mittel dar; den Aurs eines Gelbes an erhöhen, wenn derselbe zu weit sinken wolte, daß man große Gunnken desselben der Bant verpfändete, und so, mieder herspissog, wenn die Philaterreichtwarz ghei zuschlähe, linkaube dessen Aurs steigen machten, den der har kundlige, ungenischer der steige mant, den gerings Linke, nud zog sepsiald seine Mant, den der Bant, den kahald dergigt, als die erwantete Wirfung sich zeige te. Wenn zusche Aufste es einer hat sog.

Damable bestand der Fond der Bant noch in Speziese ober Reichtelbelen. Diese batten außer der Bant den ihmen gehübtenden Werth gegen Anrant 3 Mf. 10-bis 12 fil, sonk obne Beränderung. Dem zufolge war auch der Parimerth- einer Wart sein. Silber 27 Mf. 10 bis 12 fil, Riemand tonnte also Bartheil daheie sinden, Speziebihalen aus der Pant zu zieben, um sigt sinden, der Want zu zieben, um sigt einzuschmelzen, mennschler enthielten, die doch gesetebe eine Wart sein Silber enthielten, in und anger der Bant den, ihnen zukomntenden gleichen Werthbalzen. Aber seine Werpfinden dar turfrenden Minge-forten hatte von Beit zu Beit die Micklung, daß der Aurs derselben, und mit ihnen telbst der Spatiedthaster, außer der Bant zu hoch stieg, ober welches einersteil, daß, has Bantgeld fiel, Bann aber stieg zuch

fich ju erholen fcbien, und ein Mgio von a Projent ges gen Staffa fur eine furge Beit gewonnen batte, fie baffelbe nicht nur wieder verlor, fondern auch ihr Gelb tief wieber unter Raffa fiel. Allein fie batte ihrem mefente lichen Sweck entgegen gehandelt, und große Gummen aus ihrem Kond bem Staat und ber Offinbifden Rome pagnie gelieben. Diefe Lucke fuchte fie gwar burch eine Unleibe wieber auszufullen, aber auch bies fcbien ibr nicht ju gelingen. Dagegen batte bie Direftion ber Samburger Bant zwar Rebler gemacht, aber feinen folden, welcher ihren Rrebit fcmachen fonnte. Die Her berrebung, baf ibr Banfichas burch fein eigentliches Begleihen und burch zweckwibrige Bermenbung ibres Belbes gelitten batte, fand fo feft, ale iemable. 36r Gelb mar bei bem allen an ber Borfe übertrieben theuer, wovon ber Diefont von 12 Projent im Jabr 1763 jengte. Es wird ber Dabe werth fein , bies Parador bier in its lautern, jum " be ich in bem biefem zweiten Rapitel ans jufugenben barauf merbe verweifen muffen-

Bant mar, wie fie noch ift, mit unben, bas iff fe lich bem Raufe math and a line felbft Rupfer ld in eines pen Werth in Ilveiren Sar ud ift ce mit b merben fcben geommen. Aber m neichiebt, mar . wiewol nur in

. 1

r it

ż₩

ing S

it 🎒

ida!

ı 🗷 .

(首

à

4

: 3

ä

ď

ij.

¥

gtobet Quantitate, als Pfand an, Mott und ber Aus der Gelber gegen Bankgetd von dem Bedürstüß und der Gelber gegen Bankgetd von dem Bedürstüß und der Gelben ber Gelben in den Gewerdem und Umstäde den aller Art abhängt, so bot sich in diesem Verpfansben dies natürlihe Wittel dar: den Lies eines Geldes zu erhöhen, wenn derselbe zu weit sinken wolte, daß man große Gumniem desselben der Bank verpfändete, und sie auf siehen herguszog, wenn die Abscherreichtwarz der Ausschlige Umständeten und feine Ausschlige und her bereichtwarz der Ausschlige und her bereichtwarz der bereichtwarz der Ausschlige und ber bereichtwarz der Bank des der Bank, bestählte einige Monass duch die gerings Linse, und zog sehalb bergusz als die erwartete Birsung sich zeige te. Wenn pan hes mit dem Anrantgelde that, so bette es einanglische Folge.

Damable, bestand der Fond der Bant noch in Speziege oder Reichtsthalarn. Diese batten außen der Bant den ihnen gehübrenden Werth gegen Anrant 3 Mt. 10. bis 12 fl. sonk ohne Beränderung. Dem zufolge war auch der Parimerth einer Mark sein Silber 27 Mt. 10 bis 12 fl.; Riemand konnte also Bartheil dabeis sinden, Speziesthaler aus der Bant zu ziehen, um sich melzen, wenn 9 1/4 Stud derselben, die dach gest ne Wark sein Silber enthielten, in und anger den ihnen zukommenden gleichen Werth halze er sens Verpfänden der kurstrenden Mungetienes Verpfänden der kurstrenden Mungetieben, und mit ihnen selbst der Spaziesthastelben, und mit ihnen selbst der Spaziesthastelben, und mit ihnen selbst der Spaziesthastelben das Vankgeld siel, Dann aber sies zuwe

27: 28: ober 100; 106 angiebt. 3ch habe indef aud exlebt, bas es fich, wiemol nur auf furse Beit, mit bem Aurantgelbe gleich ftellte. / Richt eine gleiche Rolge seigt fic an ben Dunten entfernterer Staaten. Benn gleich ber Danbel mit Diefen ju viel großern Summen Reigt, fo tann bach beren Geld nicht jur Baare bei und merben, ober einen gemiffen Dura erlangen. Ere fcheinen Brittifche Guineen, Spanifche Diftolen, Portug giefische Machore bei und, fo entscheibet beren Goldges bolt über ihren Berth, und in größerer Babl werben fe al Marco periguit. In die inlandische Ziekulation tonnen fie fich nicht eindrangen. Jebermann ift fchen de gu nehmen, und gieht bem, ber fie in Bezahlung ane bietes, mehr ab, ale billig ift. Erft feit ber frangoffe fchen Revolution bat bie Menge ber von ben Emigritg ten ausgegebnen neuen Louis ibnen einen ungefähren Qurantmerth vericoafft, ber aber immer noch etwas unter.bem mabren Werthe bleibt

Staaten von beträchtlicher Ausbehnung, Die aber feine große Sandlung treiben, welche ihre Geldumfate durch Wechsel gut macht, find, wenn fie auch ein gur tes Geld haben, mit dem Gelde ihrer Rachbaren übel senigt. Der Grentbandel führt es ihnen in Menge gu- Schon in diefem wird es zu einem beffern Werth angenommen, als den es baben follte, zu welchem der Berfäuser im Lande fich lieber bequeut, als das er den ther die Grenze zu ihm kommenden Läufer zurückwiese. Wer ober ienseits der Grenze kaufer auch mit seinem baffern, Gelbe bezahlen, mill, muß daran peslieren, weil die Rechnung für jedes kleine Stud zu sehr in die

Die die fallt. Milein bas meifte esidlicht birrch ben Bei brieb ber Gewinninde. Die benechbarte Regent läffe Ed faledteres Belb, infonbetbeit fleine Dungen foles den, obne es vom Munbe itt geben, baf es von gerine derm Gebalt fei, und fest bie Ruben in Bieffamfeit. im bies Gelb bem Radbar , ber ein befferes Beib bats burd bie fleine Buffelei unter beit Reis eines Agio, bas boch immer zu flein ift, auftubringen. 3ch babe in ben Sannoverifchen Staaten feit 50 Jahren viel gelebt und gereif's, und biefe, infonderheit in bem fub. lichen Theile, immer mit folechtem Gelbe überfdwemmt nefeben , migeachtet Die Dinnifatte immer in Arbeit mar, um bent Banbe autes, infonberbeit Gilbergelb, ju ges ben. Die von Beit ju Beit in Diefent und anbern Stnet den bffentlich befannt gentrichten Balbationstabellen mas ren ein anscheinendes Mittel, bie Uniterthamen in bes Schauma bes frembin Gelbes in leiten. Aber ber ges singe Mann verfiebt bie Brude micht, und wieb furts Sanernd beradt. Seit einigen Rabteit bat man borts and Manael intanbifder Gilbermungen; bas Ronvenie sionegelb nach einem bestimmten Berth , auch in effente Riden Raffen und bei ben Opfien, innelaffen. Aber bie Meine: Minge ber Radbaren binft auch fur Remens Montgelb, und ich meifie, ob bie Seffichen Mibus und Bie Corvenifden Gemfer jent babnich pont Bent Derindo verifchen tuche abgehalten werben, die ich vor einigert Jahren fant, ba Bottingen und beffen Gegenb faft fein antieres Belb Batte.

Ueberhaupt ift ein jeber Staat abel baran, bet, ber Bachbaten aungeben, bie nich follebages Gelb ba-

ben, fich bei einem fchwaren Mangfuß bebaupten will. Das boch schallende Mangeringip: Rur schwer Gelb ift gut Geld, hat die schählichften Folgen, wenn man fich der Landurreng mit andern Staaton nicht erwehren kann; weil aber der größte Rachtheil fich in der Lopes turreng der Manufakturen zeigt, so werde ich bei dem funiten Buche (im 89 Zusag) noch Gelegenhoit findene darüber mehr zu sagen.

Bierter Bufag,

Anhang ju Buch I. Rapitel I. Bb. I.

. Diefes, erfte Rapitel erfobert wenigftent eine allgemeine Ermabnung bes Baviergelbes, wiewol ich ben Refer, welcher meine Gebanten und Unterfuchme gen barüber naber tennen fernen mill, auf. Bud. 3. Mifche a. meines Buche über ben Galbumlauf permeifen muß. (Gine anbere, mehr in politifcher, als merfantiler Rudlicht, bieber geborige fleine Gebrift bes Berfaffere erhielt bie Anfidrift: bas vanierne: Tubte bund ert, weil fich gerabe mit bem 3. 1795 bas Jabre bunbert enbigte, in welchem bas Daviergeld, feiner alle gemeinften Bebeutung nach : ben Gang bei Dinge: fa Ehr verandert und in ben Beltbegebenheiten einen fo großen Ginfluß gehabt bat, bag man nun annehmen Fann, die Sache fei aufs bochfie'getrieben und es werbe nicht ein biefem abnliches Stehrbundert barent folgen. G: Bufch's fammtl. Schriften über Bantenund Munte wefen, Samburg 1861.

Dies eigentliche Papiergelb ift aus berjenigen Art

ber Banten entftanben, bie ich in meiner Mbanblune aber bie Banten (a. a. O.) burd bie Benennung Bertelbant un ben Gienbanten unterfchieben babe. Eben biefe: Abbanblung niebt ben nabern . Unterriche iber bie Roten ober Bettel einer folden Bent, und Die manniebfaltigen Overgrivnen, welche bamit gemacht merben tonnen. Die Gesraenbant ju Genna blieb Jange bie einzige, welche in biefem Wege verfuhr, und bem braren Gelbe bes Stantes ibre Roten anfacte welche bis 1746 faft brittebalb Cabre burch fich in aleis dem Borthe mit bem baaren Gelbe erhielten. Die ibe werk nachgeabmte Bant mar bie Schmebifde, im Rahr 1657; errichtete, welche in neuern Beiten in gros Ben Berfall gerieth. Die britte mard in London im Sabr 1695 errichtet, und biefe erhalt, ungendret ber undebeuren Bermebrung ibrer Bettel biefelben noch immer im gleichen Werth mit bem bagren Gelbenbes Landes. Bon ben vielen frater nachgeabmten bate fo viel ich weiß, nurbie Biener Bant fich in ber ibeen Wlan gemagen Reinigfeit erhalten. Diefe aber ift eigentlich eine Staatebanf und ibre Daviere geboren zu ben Stantene vieren. Die Danifche Bant, wenn gleich eine ben meneften , bat eine lange Beriobe burch febr getranteit.

Ohne mich über mehr Beispiele zu verbrojten, will ich nur furz hier erflaten: mabres Papiergelb find nur folche Bettel einer Bant, welche im gleichen Werthe wis bam banren im Staate furfirenden gemungten. Belde fich erhalten. Ware es möglich, daß bie Banfippten einen babern Werth befamen, als das Geld, welches frailich in Frankreich einmabl, aber aus besondern Roune

ben , midben ift, if bobrien fie feint eigenthebet Bepieraelte mehr fein. Aber bas find fie vollends micht mebe, wenn ihr Werth falebore, als ber bes baaren Belbes, wirb. Doch mitben be noch immer ein gutes Papiergelb feite, wenis fie in einem unveranderlichen Aberhaltmiffe beffer aber fcblechter, als biefen bleiben Bonnten. Mer bie Urfechen, meldit fie finfen mechen. seranbern fich fo, bag baran nicht ju benten ift. Es mus alfo in jedem Bolfe, bat an ben Gebrauch bet volen Detalle gewohnt ift, nothwendig die Raffe beftan-Die offen nebalten werben, in welcher jeber auf Bers, langen bie baare Begablung biefer Paviere fobern. abet auch, wann ce ibm manichenswerth wirb, fein Beld nieberlegen, und Daviere bafur nehmen fann. Rur bann ift biefes ein pollenmenes Bapiergelb , bleibt bin foltbed; fo laune jene Raffe offen bleibt; und et ift ambeftimatibat, wie weit es bamit geben, und in mels Bem Berbaleniffe ber Befanf beffelben ben bes Ranbs Ber Raffe Bourkeigen formes is lande nicht. Umftanbe intfieben, milde bie Inhaber beffelben treiben, ju viel baures Melb auf einmitcht eineufaberg. Soldie Himifane Be featen Die Londonten Baif gwifmabl in Gefahr, 1697 und 1766. In ber Beit swifthen beiben, und in ber Beit hath Beier teneent Stabre, And bie Roten ber: Lanboner Billef neben ber ungebeuren Druffe Ber in ibrem Berth W Berenbetlichen Grantwapfete unbredbert geblieben.

Buff febech alles Selb gendent werbereitumt, was fie fich Able seraine) buf 'es ihm tus Bezahlung Ger vertäuflicherie die fich als die Liden der Beriffelung Aber Beriffelnis few," die ich in finitier Abanblung

able ben Gelbumlauf im gweiten Buche mereigt bale, fo fann, auch shue det Bebinanne, ein Danien mer Bunbe eintes Banierneibes ebboben merben, fün melicus ber baere Berth nitraends singefobere merben fann. Ein foldes if bas Potbameritonifche Paniere gelb (Paper - currency). The man weil auch, mie mes nig, baffelbe bie 3mede bes baarte Belbes erfullt bat. Mind unn etfahren vollenbe bie Rathamerifonen ... mad für Amen Unterfchieb muter, biefem unb hem mabnen Baniergeld' ber: Bonten fei f. feithem fie biefer Banten Ca wiel errichtet babeba Die meines Miffens jest ibra Soffen alle affen balten.

. Srit. breibunbert Sabren, bod vorthalich feit einem Sabrandert, bebient fich bie Sandlung ber Bechifele briefe ale eines Daviergelbes, boffen timbauf, niche bloß in bem banbelnben Staate, mo baffelbe jablber ift, fonbern auch von einem gande jum andern lebbafe per iff als in wolden has haare Gelb, jemable affent merben fann. Roch ift niemanten eingefallen, bie Becheel ein Bapiergelb ju nennen. Bielleicht blag beswegen, weil fe nur für eine boftimmte Beit ale foldres eriten tonnen, und nach beren Ablauf niches merth and. Indeffen nennt fie bach ber Renfmann Banistes unb, nach ber babei angenommenen mebe men ober minbern Buverhiffigfeit ihrer Begehlung ante ober ichlechte Baniere. Gie baben ben Bottug por ben Banknaten eines Stagte, bag ibr ; Werth nicht an beffen Gronte gebanben ift, und ment ibr Umlauf pon Land ju Land gebe, berfelbe fich nun im in meit verandert, als bag Wechfeleib bet Stantes 3.6. Bille Serift. 2. Bb.

Afg. Bierter Bufat, And gif Bud T. Sup. I.

in welchen fie jablarfind, in bem fogenannten Becffele burd biber ober getinger gefchäst wird. Aber felbft bei bies for Schänng wird die Gewifteit ihrer Bublung, wennt gleich nur aus ben Privattaffen der Abeilnehmer, immer paraufgefest, und shur diese Gewifbeit find fie wenig werth-

Wie die Wechfel ein Atttel merban, frembes Gelb bu benugen, wie felbst durch erbichtete ober keinen reels ber handel vorandsehende Papiere dies geschiebt, wie sogar in ansern Beiten ein Staat durch fingirte Wechsself geste Summen für den Augenblic des Bedürfnisses sich su verschaffen suche, darüber fagt das ber Lapdes zien Buchs der Darkellung der Handlung sein wieles, and ich werde in den Jufagen nach mehr beitragen.

Es fcbeint febr auf ben Charafter bes Bolle und ben ber Regierung angufommen, ob bas Pavieraeld bemifelben erfprieflich fei, ober mehr ober minber foib: lich merben tonne. Bon ben Arantofen find nunmeit ber Erfabrungen genug. nach welchen man entideibenb. fagen fann; bağ biele Ration burchaus fein Dapiereelb baben muffe. Gie bat nun in biefem Jabrbunberte amei Bettelbanten gehabt. Die erfte, von Law im Sabr 1716 errichtete, mar viel foliber, als man es acmobnlich annimmt. Ginen grundlichen Untericht von berfelben finbet man in Steuarts Grunbfaben ber Staatswirthichaft, Bb. II. Buch 4, Theil. 2. Aber Die außerft leichtfinnige Regierung bes Beriogs von Drs Leans ferfiotte fie, indem fle ben milben Aftienbanbel baren finftete. Die ameite war bie fute vor ber Mes polution errichtete Caisso d'escompto, eine mabre Bettels bant, Die man aber, ale fie noch im beften Gange wervarb bas Bolf schon burch breierlei Papiergelb, bia Wiffgnaten, Manbaten und Reftiptionen, nach einana ver gethört. An:hiese alle, boch auch schon viele aux von ster far so folide geachtete Staatspapiere hat sich in:biesem Bolt immer ein Agiorage geknüpft, bergleichen weinem andern so schnell entsteht und so hoch steigt. Die darans entkandene Belehrung schnint sich jest bestention sehr seit einzuprägen.

Sunfter Bufas

' ju Buch I. Rapitel 2. 6. 7. 80. I.

fich babe 6. 28 in meiner Abhandlung von ben Banten mit Grunde gefagt, bag eine Girobant, bie bei ibren erften 3med bleibt, Beinen Rrebit braue de. Der Buffand, in welchen bie Samburger Bant am bas Jahr 1760 gerieth, giebt ein fceinbares Beis fiel bes Genentheils. Das Agio ihres Geldes gegen Rurant fant von 123 auf 106, aber nicht nur gegene Biefed, fonbern auch gegen banres Belb aller Art, fos wol in Gold als in Gilber. Das war ein faft beme? aleiches Ginken', unter welchem bie Amfterbamer Bant: itt Jahr 1790 litt, da bas Hollandifche Raffa - ober Butants um 10 Brotent beffer als Sanfgelb marbs woruber ich bamable ein Bort ju feiner Beit üben' Die Samburger Bant fdrieb. Diefe zwei einans. ber parallel icheinenden galle find jeboch gar nicht mit einander ju vergleichen. Bei ber Amferbamer Bant. war wirflicher und gegrunbeter Mangel an Rrebit bie: Wade, und blieb es auch noch, wie nachber, ba fieAch ju erbolen fchien, und ein Beis van a Bestent aus gen Raffa für eine turte Beit gewonnen batte, fie baffels be nicht nur, wieber verlat , fanbern aud ibr, Gelb tief mieber unter Raffa fiel. Allein fie hatte ibrem mefent lichen 3meit entgegen gebanbelt, und große Gummen aus ihrem Sond bem Staat und ber Offinbifchen Rome peanie gelieben. Diele Lade fuchte fie gwar burch eine Menleibe mieber ausunfallen, aber auch bies fcbien ibr nicht zu gelingen. Dagegen batte bie Direktion ber Damburger Bant imar Rebler gemacht, aber feinen folden, welcher ibren Rrebit fomachen tonnte. Die Ues berrebung, bul ihr Bantichas burch fein eigentliches Wegleihen und burch zwecknibrige Bermenbung ibres Belbes gelitten hatte, fant fo feft, als jemable. Belb mar bei bem allen an ber Borfe übertrieben theuer, movon ber Distont von 12 Projent im Jahr 1763 jenate. Es wird ber Dabe werth fein, bies Daraber bier au er lautern, jumabl ba ich in bem biefem zweiten Rapitel ans aufugenden Anbang barauf werbe verweifen muffen.

Die Sambunger Bank war, wie sie noch ift, mit einer Leihbank verbimden, das ift, sie lieb dem Kankmann, der robes Gold und Silber, ia selbsk Aupser ihr verpfändete, bis zu einem sie sichennden Werth in Banco, und berechnete ihm 2 Projent auförsanze Jahr. Das geht nun, vid ich im Andange zum zweiten Kapitel erläutern werde, noch so fort. Doch ist es mit dem Gilber ein anderes geworden. Auch werden schwaltingk keine Edelsteine als Pland angenommen. Aber west sonft geschäh, und nun nicht mehr geschiede, war diesel; man nahm auch iede Manuforte, wiewel nur in

gtobet Quantite, all Pfand an, Mell und ber Aust der Gelben gegen Gantgelb von dem Bedürftis und der Gelben gegen Gantgelb von dem Bedürftis und der Gelben gegen Gantgelb von dem Bewerbemund Umfde den aller Art abhängt, so bot sich in diesem Verpfans den aller Art abhängt, so bot sich in diesem Verpfans den dies natürlisch Wittel dar: ben Aust eines Gelbes an erhöhen, wenn derselbe zu weit sinken wolte, daß man große-Gumuken desselben der Bant derpfandete, und so wan fie mieder hergnedsog, wenn die Abscherreichtwarz der Auställige, Umstande dessen Aust steigen machten, warschließe genische herg des des gerings Linse, und zog sahlte einige Mantges huch die gerings Linse, und zog seige einge Ablie einge Mantges pie erwartete Wirfung sich zeige ka. Wenn gung has suit dem Anzantgelde that, so bette es eingesiehe Kolles.

Damahle, bestand der Cond der Baut noch in Spesiese ober Reichtelau. Diese batten außes der Baukt den ihnen gehübzenden Werth gegen Anrant 3 Mf. 10- bis 12 fl. sonft ohne Beranderung. Dem zusolge war aus der Parimerth- einer Mart fein. Silber 27 Mf. 10- bis 12 fl.; Riemand konnte alse Bartheil daheit sinden, Speziesthalen aus der Rant zu zieben, nm fin einzuschmelzen, mennig-1/2 Stud derselben, die dach geor rade eine Wart sein Gilber enthielten, in und anger der Baut den; ihnen zuknmmtenden gleichen Werth hale ten. Aber jenes Werpfinden das kurftrenden Mante-sart berselben, und zuit dur die Michaus, daß der Lurs derselben, und zuit die Michaus, daß der Lurs derselben, und zu hoch stieg, oher walches einer- lei ist, daß das Baulgeld fiel, Dann aber sites zuch

mit bem tunfitenfen Gelbe der Preis bes nofen Sife bend. Das liebrige wird die Rechnung zeigen, die fag in bon Anhana zu biefem Kapitel eintenen werbe. . 1

Sedfter Bufas

in Bud I. Rapitel 2. S. Z. Bb. L.

Der Berfall einer Girobant tann ale unmogites. angefeben merben, fo lange die Direttion berfelben bent arfpringliden 3med gemäß verfabrt, und an bemfel Ben fefthalt. Ge foll namlich in ben Buchern ber Bane Bloß Mechnung aber bas Gelb eines jeben Intereffenten gehalten werben, welches er in Kolge einer jebem Sanbelstransattion feinen -Mitbutgern bear bezahlen muste. Eine Girobant wurde jest nimmermehr ent-Reben, wenn bei beren Errichtung bet Direttion frei ges Saffen wurde, von biefem Gelbe irgend etwas berande Aunehmen, und in irgent einem Wene an vermenben. So fage : je bt mutbe bies nicht gefdeben, und, menn es ja bintennach gefcabe, bie Bant fogleto allen ib= ren Rredit verlieren. 3d babe and in meiner Mb-Banblung von ben Banten gezeigt, baf. unb warum bie Intereffenten einer folden Bant nimmer einwilligen murben, baf ein Cheil bes Schabes ber Bant auf Sinfen ausgethan wurde: Indoffen ift bod vor 200 Jähren etwas viel Aergeres mit ber Bankin Benedia geschehen. Der Staat bat beren Schap zu fich genoffmen, an feinen Bebarfniffen verwandt, febt bem Ramen nach fåt bas Rapital-ein, bat, fo viel man meif, nie etwas wieder bezahlt, felbft nicht einmabi-

Floine ginfen, bie, wenn fie unt Ein Pragent gemelen miren , bas Rapital foon mit bem erften Jahrhunbert wieder bergefellt haben murben. Dennochaber foreibt men fic auf biefen imaginaren Schaf ab und gu, leat bagre Onfaten baneben nieber, und giebt diefe, nur Diefe wieber heraus, und bezahlt fic bear mit einem Rigio und Sopraagio. Die bas alles habe meebenand bennoch eine Bant fich babe erhalten tounen, bare after ift mir noch teine gefdichtliche Auftlarung gewore ben . nugeachtet. ich fcon vor 24, Jahren offentlich jeben erfuct habe, fie mir ju geben, ber fie mir geben Sounte. Denn alle geschichtliche Bucher von Benebis fagen mir uber die Bant nichte; Rrufe in feinem Kanteriden ift mein einziger Gemabremann, bak bie Sache gefdeben fei. Aber er felbft tonnte mir feine Amelle angeben, und mußte es unr aus brieflichen Madridten.

Daß bergleichen doch fich ieht nicht mehr thun laffe, beweiset der Borgang mit der Bank von Ampfterban 2791, wovon die Auftlarung und erst nach der letten Revolutionentstanden ift, diese nämlich, daß die Direktion, welche freilich nie so beschaffen war, wie sie sein sollte, aus dem Schat der Bank 6 Millionen an die Indische Kompagnie, und noch mehr an den Staat verlieben batte.

Eine Girobant, die ihrem gwed getren bleibt, taut und muß also ihren Intreffenten nie die Austallung ihres Eigenthums verfagen. Darf fie gleich nicht fürche ten, das fammtliche Intereffenten alles guruftschery, und die Bant vernichten werben, wenn nicht außer-

proentitioe Borfalle bies verantaffen; fo mut ferbod eben in ber Singueficht auf bie Doglicheit folder Borfalle, fich in bem Ctant erbalten, affen alles que Pudgablen gu tonnen, was ibnen gebort. 'En biefein Buftanbe fceint fic Die Amsterbamer Ballt bie 1672 bollfg erhalten in bubeit. Bei ber bamabfigen Rrau-Toffden Uebergiebung ber vereinigten Rieberfanbe eite febermann gur Bant, um fein Gigenthum in icbem tom möglichen Wege in Siderbeit ju bringen. ISte gabite ans, und that teinen bem abuliden Gaftetian meldem fie fic mitten im Frieden 1790 entfichefen maßte. Inbeffen tunn ; weith thre Direttion ju feel von ber Aufficht und Cheffnebmann ibres Antereffenten ift. fart in den Schas bineingegriffen werben, obne bas biefe bas Deficit merten. And fie finb, wie bie gahaber ber Banfzettel, aufrieben, wenn ibnen bas, mas fie verlangen, bezahlt, ihnen nie bie Antwert, wir beben fein Gelb fir enth, ober the mage mit einem geringern Gelbeswerth aufrieben fein, gegeben wirb. Doch tann auch ber Kaff entfteben, baf ein Whistage Statt bat, bei meldem bie Intereffenten bas Caufgeld, wenn es ihnen baar bezahlt murbe, mit einem Bortbeit berausziehn, weldes ben Schat ber Bant mindetu und endich ausleeren warbe. Dann fiebt fic Die Direttion ebenfalls ju ber Antwortan die Intereffentetr genothigt: Bir baben amar ener Golb, tone nen es end aber vor jest nicht gablen:

Jenes war ber Kall, in welchen ble Amflerbamer Bant fich, wie gefagt, vor wenig Jahren verfest fab; dies der Kall für die Sambutger Bank um duc Jahr whoe gis have bettee um Cabe bed gabres which einer ffeinen Gorfft: Gin Bort:aufeinengeit Sher bleithambarget Want m velimern aftent. Saud berf infe iter ilimes ilebe ule eine furne Darfie Turne bet Shinftfade belluiben. Die Amferbauet mann abres fcon lange, und Stediivielleldt ued aus diren Biffen, nicht fu Dufatone, ale ber Meine epeus ketodiniamaen Ronds, ben Ciamermant Worland gewigegant. Das Mittel, fein Banigelbigu vermeb ten andigt vermindern , was die Einbringung grobet Erifteni bie mad bem Gewicht angenmmen. und auf bevon Bebalti Remoffen genebonimurben. får til denten Probate die eine bilbent fiche. Bettig urt iche and it wast. Stalifern men bet Bant gemiffermefen eine Art son Detreibnisten nach aunt. Doch erbieit fic alled in bem medtem dinners emeil ne ben biefen il militen cauf Rate diffe dietallimum ben feften Proffe, van die Stalban an Geiner Bann and libeigefollemerben burfte: "Dies matide munifal of times out for flatte i Guinmen at fochet halfdie Direktion beforgen mußten: ad zubchte bed Gifbersich wielchenenspeholt nurden, baffie ben Godierdogrumenten ignnerfigren, genäthigt mirbe: wir baben dein Sieg mehr im Ghabe .- Domit wirde fie nicht medriumbinide meniger gethan baben, ale was in Deuer Dia fealeich bei Enrichtung fund marb, bag ber Canat eir men graden Abeil bes eingelegen Gelbes genominen und verwandt habe. Une biefe Gefebran autfernen, muste fie ibern Signern bas Aushiehen bes Gilbens burd Erbohung nan beffen Berth auf 26 Spiben 15 Stuber Banen vem leiben. Ja noch mehr, fie bebielt fich vor, den Gilbers

areid uon Monat su Monat su erböhen, unb bei bem allen nur gewiffe Summen in gewiffer Beit an gewiffe Ber-Jonen verabislaen su leffen. Mein Buch mochte vielleicht ginige Lefer baben, für melde bies einiger Erläuterung Beburfte. Diefe: gebenten fich alfe, fie batten 241,000 Bulben auf ihrem: Bantfolium gehabt. Diefe maren ehnen bis ins Rachiehr 1799, 20,000. Rart Eson Gile ber merth gewesen, fie batten fie berandlieben fonnen. menn ibnen eine Spefulation es rathfam machte. Benn fie fich aber im Ravember gettelbet hatten, fo anirben fie nur goog 1/5 DREs fein Gilber fie ihr Bante Amital befommen: baben. Es ift flar, bas ihnen bas Burch beinabe 10 Prozent an ihrette mabren. Gibenthute meturet, und .. ibnen noch barn bie Befonenif gelaffen mare, burch weitergebenbe Erbibung bes Silberveifes mehr und mehr ju verlieren. Die Koine bewon mer win Sterablinten bes Bantgelbes unter bas in fich 5 Britient folechtere Rafficaelb bis unter go Bentent do bas man Jahre burch mit go und ethichen Oulben Raffa bezahlen tonnte, wunn man fonft nach bem Bart 105 Gulben bafår gab. Enblich folme man im Res Druge 1796 ben beften Weg ein, und mathte, um ben Schaf ber Bant wieber zu fullen, eine Anleibe von g Billionen Gulben, für welche bie gefamatte Gintt Amfterbam einfteht. Bu bermunbern mar es, bag bies große Ravital bei ben Dantabligen Umftanben Dollands To balb bat berbeigefchafft merben fonnen. Die glade Lithe Folge bavon ift inbesten gewesen, bug, so wie Dies Gelb eingegangen ift, ach ber Werth bes Bante 27. . .

gelbes befferte, und fcon am gen April bas Raffagrib w Projent fchlechter als Banco fand.

Des Wichtigfte jur Sieberung biefer Band mar ung freitige bag beren Direction veranbert, und num meir ofefener für des Dublifum, als ebemable marb.

Siebenter Bufag,

Aufang jum aten Rapitel bes xften Buchs. Bo. L

11 , 36 babe gmar viel über bie Banten in allemeid tein, und manches über bie Samburger Bant inebes fonbere gefchrieben, aller buch nitgenbe bas! Wefendliche in berem Gineichfung im Anfammenhange bargeftelle Sch alanbe annehmen ju burfen, bas mielen meinen Anfer ed angenehm fein webbe, wennt ide bied fest an dielefte, als dem ichieflichken Orte thue, tumohi ha jeffe Die Boriune biefer Bant fich fo barlegen, baf ich: feie mon: Biberfurud befutchte, wenn ich fie far bie beffe einerichtete aller in ber handelnben Welt beftebenben Ranten erflere. 3ch werbe inbef alle fleinen Umftang he altergeben, melde man auch aus bem in Rrufe abace bindien Reglement tennen lernen fann, woven jehoch mieles nicht mehr Statt bat. Dies bier ther nober ana augeben, wurde mich über meinen Zwed binaudibrene

Die hamburger Bant marb im Jahr 1639 errichtet. Gei bem bamuhligen Buftande ber hamburggifchen handfung war bie: Erleichterung ber Bablangen unter ben bandelnben Cionohnen, ber Stadt noch nicht:
fo febr ein Bedürfniß berfelben. Wan fab infonder-

heit barauf finand, bos man; bei ber bamabligen Rippe und Wipperei alles guten Gelbes, die guten Reichthas leti die ein guverläffiges Handlungsgeld für ban hams burglichen Ausmann etten wolke. Da fie nur biet fem bienen folke, und man boch anch wol ber zu Jahre vorher errichteten Amkerdamet Bank nachahute, so warb fie eine Givobank, und bahin nur allein hatte. Der vornehmfte Stifter berfelben war ein Makfinnung Ramens Beckmann, welcher nach ber Menator, und stiechen Gürgermeister Ware bishet baste angegebene gelehrte Burgermeister. Claen mag vielleicht burch sein Ansehen viel dazh miggevagen haben; die Gache, welcher siel dazh miggevagen haben; die

She Sond beftand alfo land guten volltriefigen Greifekthalten, fo wie der ju Andrewall and Dulationen. Doet feste fich, weil der Staat ein Autunts von Anflageld hatte, ein Agin bestolden gegen Banco untheilch fest hamburge Autuntgeld aber mae den Spejiesthalter selbst, und nedem detnselden zielnsteum Ataigen alletlei Urt mit einem veränderlichen Agio, aber wenige: Mange unter hamburgischem Soutpel. Dut Bundygeit, galt bei ibe, das ieber Kunsmann den ihm gehörenden Bund theilweise oder gam herands gieben; wer ihn auch durch Einlagung guter Ahaler, wenn er wollte, vernehren dürse. Dieses Genutgeseist niemahls aufgehoben werden. Aber warns es in nunchen Beltperide nicht besotzt werden konnte, und

Buter: welchen. Umffanden es nicht befolgt werben kunn ift febr einer Erlauterung wertb.

Gin Gelb von bem beften Gebalt tann nicht aufer ber Bant girtuliren und mechfelemeife ein ; und aude geben, ohne einigen Abgang ju leiben. En Amften ham fem es bald babin, bag ber urfprungliche gonb bar Bant in Dufatonen fill liegen blieb. Bas barauf bam erffen Einleger in ben Bantbuchern zugeschrier ben mar, verblieb bemfelben. Aber men vermehrte bar neben ben Schat ber Bant burch Ginbringung von allerlei groben Runtforten, Die in Beuteln abgepadt nach ben Semichte ju einem gewiffen Werth genotte then und barauf Recepiffen gegoben wurden, bie wan Sant au Sand gingen, Jeber Inhaber tonnte bas Beib, morauf es lautet, aus ber Bauf bolen. Ran muß biefr Recevissen, von welchen man mehr in Rrufens Rentorift nachieben fenn, nicht mit ben Banknoten einer Bettelbant verwechseln, welche beren Direttion mach Gofallen auskellt. Dier beisg fich bas Mecepiffe auf ein vom jadem einzelnen Barger wieflich eingelegtes Belb son einem bestimmten Stempel, und ber Sable merth after Recevision burfte nie die bafür wirklich eine Beletten Gummen überfcbreiten.

In hondung fühlte man bald die Schmierigkeitz ben Speziesthaler im einem unveränderlichen Werth in arbeiten. Quit sollte zwar das, Abwägen einze jes ben einzeinen Stude bei deffen Einlegung, helfen, Winn man-fand dach bald gerathen den eigentlichen Bankbaler als eine iberlische Mürge durch ein, Agig wen 2-34. Mille und, baim hernnischen pon 255 pi

Bille von bem Speziesthaler ju unterscheiben, ber bies Agio über ben Bankthaler beständig gewinnen follet: Ueber biefes Agio ber Hamburger Bank f. ben Anhang ju Bufche Abhandlung von ben Banken in beffen Schriften über Banken und Mingwesen.

So fein dies von den damabligen Direktoren bei Bank ausgedacht, und so gut ihre dabei gehogte Abssecht war, so ward auch diese späterhin ganz vereitelt. Der gute Reichsthaler soll 540 Affe fein halten. Bu biesem Gehalt münzt ihn noch jest unsere Stadt, doch so seine Schaumunge angesehen werden kann. Run ihr wurden selbst von dem Hause Oesterreich, insons berheit von Kaiser Rarl VI. Neichsthaler undgemannt, die nur 516 Affe hielten. Man kam deren Schwet und Korn aus Krusens zere Kabelle, kennen lemen.

Jenes fo kleine Bankagis von 2 per Mille folite nur der vollwichtige Spesiesthaler haben, und dieser geringere Rhaler war beinahe 4 Prozent schlechter, solze lich anch saft eben so viel schlechter, als der unverdus derlich fein sollende idealische Bankthaler. Man muß also jenes kleine Agivibei der Frage vergossen, was denn eigentlich der Bankthaler werth fei. Da die Bank die verlangten Ausgahlungen nicht mit wichtigen allein, duch nicht mit unwichtigen allein berichtigte, nachdem ihre Direktion den Fehler bogangen hatte, auch diese in Menge auszunehmen, so fand diese Frage ihre Anteivert nur in der Durchschnittbiechnung, die ein jedes kiachte, wenn er z. B. 100 Ehnler Banco baar verschangte; er setzte voraus, er wurde 50 der besten und

So ber foleiden Shaler befontmen. Bie biefe num aufammengefchmolten, und wieber ju 100 Studen audgeminat, nicht 540, nicht 516, fonbern im Mittel awie Schen beiben 528 Affen murben gehalten baben, fo nahm er auch für feinen Banftbaler ben mittlern Werth von 558 Mfen fein an. Gin folder mittlerer Bant , oben Greiesthaler warb . nun : lange noch nicht geminte. Dad ,marb biefe Durchfdnitterechnung gulest in ber-Musmanung aller Gregiesthaler angenemmen, welche infonberheit bie Rronen Schweben und Danemart bas ben mumen laffen, und welche auch in großen Summen in bie Samburger Bauf gegangen find. Diefer mittlere Sveriesthaler genoß bann noch fo lange, ale er in die Bank ein und ausging, jenes fleine Mgio gegen ben Banfthaler. Dem, ber 1000 folder Thaler einbrechte, murben 1001 Chaler auf feiner Rechnung angeldrieben. Wer aber 1000 Chaler beraublieben molte, ben murben 10015/8 Thaler Banes, bas iffe So fl. mebr, von feiner Rechnung abgefdrieben. Tent aber ift bies Mgio auch nur ibealisch, und man bort mur beffelben ermabnen, wenn man ben Raufpreis eis mes Saufes, ober ein barin verbmothenirtes Ravital. Ach burch bie Bant beiablt. Comal bei bem Rauf. ale bei bem Belegen beift bas Gelb noch immer Gres zitesaelb. Rur jebes 1000 Mf. beffelben muffen in Bes. 1001 Mf. 10 fl. Bes. bem Berfanfer eines Daufes, sher bem Anleiber zugefdrieben werben, obne baf ein Eper. siesthaler babei gerührt wird, ober er nach bem Aufchreis. ben jur Bant geben und bie Austablung bes Speziede scibes perianeen barf. In ben Banfrechnungen best.

١

Ranfinanne if von viefene Bantagie gan mint' ftehr bie Stebe, und nun gilt wollenbe in diefent fein Muterfchied mufe huifden bem Bunt : und bunn Gpepftathaler:

Wenn 528 Affe fein jur 3 Mtf. ober 48 fl. Bengerechnet werben, so balt beit ft. Ben 21 saiter Affe, und 4864 Affe fein in ber Rödnischem Mart fein finkt 422 folder Schillinge, ober 27 Mtf. 20 fl. Beo. werth. Das ift also ber natuelichs Preis einer Mark fein nach dem mittlern Spairethaler berechnets. Den folite fle immer gelten, wenn sie im mittlern als solchen für vollhaltig geachteten Spesiesthaler buidelt, ober aus den Bank heraudgegogen, und Bankgeid von der Rechenung des Läufers bestelben abgeschrieben würde.

Wie der Preis der Mark fein gegen den nach ale ter Weife evaluirten Bankthaler geschwankt haben mbge, konnte ich zwar aus dem hamburgischen Siche kurfe alteres Briten beraudziehen, und mauches berank fülgern. Aber man wird mir diese für mein zu schwaches Deficht zu schwere Mabe schenken, wenn ich basienige erläutere, was in neueen Zeiten vongegangen if.

Im Jahr abge untfinnt auf eine besondete Artwie ich in imeiner Abhandlung aben Bankselb, Diang en und Mais; verwirrung im ben. Bankselb, Dranglungsbibliothet biftvifch eriantert habe, ber Labifthe Mangluf in 54 Mart Aurant and ber Mark fein. Danemart mante bied Gelb in einem hinlange lichen Borrath für bie Gewerbe biefer Gegend. Es erret bald in einen ordentlichen Aurd gegen hamburger Banco ein. 286 ber Danische Konig Friedrich IV. von benen Difthelligfeiten bie an bem Labilden Ruf fic feftbaltenbe Stadt Damburg jur Musmung eines Qurantacibes unter ibrem Stempel und jur Errichtung einer-Auranthant, beren Abficht mar, bies Gelb forts! bauernd mit einem Agis von 16 Prozent Matt 23. b. f. 7 Brotent über beffen Bari uminfegen. Wer bamabis Rurantgelb nothig batte, befam alfo fur 100 Athle. Banco , Die er fich abicbreiben lief, 116 Athle, Rurant, und für eben fo viel Rurantgeld tonnte er 100 Athir. Beo. jugefdrieben befommen. Rach Anfbebung biefer Rurantbant 1736 fuchte bas Lubifthe Aurantaelb unter periciebenen Stempeln fein Agio in Samburg gegett Banco, meldes nun nach ben Umfanben ber Sanbs lung flieg und fiel. In eben biefem Getbe warb und wird noch anbern Dungforten in Golb und Gilber, infonderheit aber wird bem Speziesthaler fein Preis gefest. Diefer ift im Pari gegen Rurantgelb 5 Matt 11 fl. merth, und balt fich immer bemfelben febr nabe. Bard bas Lubifche Rurantgeld febr gefucht, fo galt er mol zuweilen nur 3 Dit. 10 fl. Riel es aber, fo flieg er auch mol auf 3 Mt. 12 fl. Run aab es aber auch Berioben, in melden bas Majo bes Rurantgelbes nur 20, ja noch weniger Projent mar. Dies gab eine Reche nung, nach welcher ein Bortbeil entftanb, wenn man ben Speziesthaler baar aus ber Bant beraustoa, und ibn außer ber Sant ale Dunge ju bem Werth ausbrache te, ben er im Rurantgelbe hatte. Dies fonnte nicht gefcheben, obne baf ber Gilberpreis fc von 27 DR. 10 Al. in Banco' auf benfenigen Preis ber Mart fein ere bobte, welchen fie in 34 Mf. Rurant batte, wenn bles

fe ju ihrem Antfe von 120 ober 118 Projent gegen Bantgelb verwechfelt wurden. Diefe Rechnung will ich bier aufs beutlichte machen.

Jest, (im Oftober 1796) ba ich biefes fchreibe, fieht bas Lubifche Anrantgeld 118 Projent und ber gute Speziesthaler gilt 3 ML 11 pl. gegen Aurant. Waren bie Umftanbe noch fo, wie fie ehemahls waren, fa wurde jedermann, ber Speziesthaler in ber Bank bat, folgenden Ueberschlag machen:

Renn ein Viertel Speziesthaler, die ich in der Bank habe, enthalten 1 Mark fein Gilter, und sind mir als solche 27 Mk. 10 fl. Bco. werth, 34 Mark vollwichtiges Aurant enthalten ebenfalls eine Mark fein, sind mir aber zu dem Anrse 218 Prozent 28 Mk. 13 fl. werth. Wie mache ich es also, daß ich biese I Mk. 3 fl. gewinne? Ich muß die 9 1/2 Speziesthaler nicht in der Bank lassen, sondern sie herausziehen und zu 3 Mk. 11 fl. verwechseln, so habe ich 34 Mk. 3 fl. Aurant.

Oder bester: ich will 3400 Mt. Kuraut, welche 200 Mt. sein enthalten, gegen Bankgeld zu 218 Propent verwechseln. Dies bringt mir 2381 Mt. 5 fl. 6 pf. Banco ein. Dies Bankgeld will ich in baaren Speziesthalern herausziehen, so habe ich darin 103 Mt. 23 Loth, d. i. beinahe 4 Prozent gewonnen. Es war also natürlich, daß den Preis des Silbers zu demjenigen Werth steigen mußte, welche 34 Mt. vollwichtig Kurant hatten, nämlich 28 Mt. 13 fl. Bco. Bliebe nun noch die Bank offen, so wurde jedermann seine Speziesthaler herausziehen, mm mit Einschwelsung

Obn 9 1/4 Khaler eine Mark fein zu haben, die er dann sin 28 Mk. 13 fl. verkaufen könnte. Diese Schwians kungen in dem Kurantkurs wurden dann oft die Ursache, daß man die baare Anskahlung der Speziesthaler bemv men finste, da denn der Werth des Silvers natürlich nicht nach dem Werth des Bankgeldes, sondern nach dem Werth des Bankgeldes, sondern nach dem des Kurantgeldes sich stellte. Ums Jahr 1760 güng es bamit aus Arsachen, die ich in einer andern Ubsicht schon oben erklärt habe, so weit, daß das Kurantgeld bis anf 106 Prozent gegen Banco stieg, yder bas jenem gebührende Agis von 23 auf 6 Prozent siel. Der darans sich berechnende Eilberpreis war unn über 53 Mt. Wes, gestiegen.

Das murben nun immer bie Rolgen geblieben fein : Die Erfüllung bes Grundgefeges ber Bant, einem leben baar ju jablen, mas auf feinem Jolium ficht, wurde ims mer von dem Rurantfurfe abhangen. Es ift einerlei in fagen : bas Durantgelb fleigt gegen Banco, ober bas Bantgelb fällt gegen Rurant: Der, wenn gleich ben guten Mittelthaler von 528 Affen reprafentirenbe Bante thaler fonnte nimmer einen feften Werth behalten, fone bern biefer bing fo zu reben von ber Gnabe bes Rurante gelbes ab. Da nun in Samburg ber Werth aller Grunde flude, ja faft alles mugbaren Gigenthums nach Bantselb gerechnet mird, fo war auch biefer außerft fchmankenb. Aber auch alle Bechfelturfe richteten fich banach. Ce mochte fonk um bie Sandlung fieben, wie es wollte, fo war ber Rurs von Sumburg auf bas Ausland weit unter feinem Pari. Er richtete fich gang nach bem boben Bable werth bes Gilbers in Banco, und die Sache fand wirke

tich nicht bester, als wann bie Sant aus Unvermögen gu gabien einem leben Interessenten sein zu 27 Mt. 12 fl. eingebrächtes Silber zu 32 Mt. b. i. zu 15 1/8 Prozent theueer beim Persudnehmen angerechnet hätte.

G. Das kann nicht anders fein, wenn ber Fond einer Gievbank in einer Mange gesammelt wird, welche ents weber anfer det Bank ibren Aurs bat, oder von dem Aurs der eigenklichen Aurantmunge des Staats partigis der. Es ift vergebens, dem Silber einen sesen Preis in Bankgeld sezen zu wollen. Er wird sich immer auf Benienigen Werth stellen, welcher sich aus dem Aurants gelde bestimmt. Dann kann eine solche Girobank nicht offene Aaffa halten, ohne nur, wenn zufällig das Austantgeld kein beträchtliches Agio über sein wahres Pari hegen Bankogelb gewinnt.

Man mochte fagen: Aber fo war es both nicht mit ber Amfterbamer Bant in guten Beiten. Auch ihr Fond waren urfprimglich Ontatonen, die boch auch außer ber Bant mit bem Raffagelbe turfirten.

Ich antworte barauf: In ben guten Zeiten Hollands waren die Bufatonen in dem ursprünglichen Fond durch die Recepischen gedeckt. Die Bank erhielt ben Werth ale ler Silberniungen in Masse auf einen gleichen Fuß, da sie dieselben nach dem Gewicht, nicht nach dem Zable werth annahm, und Recepischen dasie ausgab. Das Aus rantgelb des Staats mochte in einzelnen Stüden sich verschliechtern, wie es wollte, so hatte es in den in die Bant gebrachten Beuttln einen immer gleichen Werth bei gleichem Gewicht, und konnte sein Agio wol im täge lichen Umlauf, aber nicht in jener in die Bant gebracht

den Masse verändern. Auch verstand es sich, das man das auf Recepissen eingelegte Beld jurudnahm, menm der Kassalres sich so stellte, das man dasselbe mit Borreteil als Ansageld ausgeben konnte. Das konnte und mutte diese Bank sich gefallen lassen, weil ihr ursprünge licher Band in Dukatonen dabei nicht angegriffen mardy lieberhaupt stand der Silberpreid in Amsterdam sester als in Handerdam beiter als in Handerdam beiter als in Handerdam sesten dese wegen auch der Kassalres, und man zog eben deswegen sein auf Recapissen im bestimmten Bancowerth eingelege tes Geld wieder heraus. Fiel er wieder, so brachte man es wieder ein, und verwandelte dessen Kassawerth in Banco: Valuta.

Das ums Jahr 1762 fo hoch gestiegene Uebel, ba bas Amantgeld die Uebermacht über das Bantgeld ber kam, hatte die große Folge für die Hamburger Benk daß einsichtsvolle Manner auf den Grund der Sache geeriethen. Rifolaus Gottlied Lütkens, damahls noch Bürger, nachmahls Senator der Stadt, ist das durch unvergestlich geworden, daß vorzüglich er seine Mithürger nach und nach jur Jestschung berienigen Reggel überleitete, welche nun die einzige ist, und es hoffentlich immer bleihen wird, zumahl da die Direktion der Hamburger Bank den rechten Mittelweg zwischen Offenheit und Geheimnis hält, und beren Regiment ans dere, als das der Amsterdamer bestellt ist, wovon ich mehr in der erwähnten kleinen Schrift gesatt babe

Das Besontliche befteht jest darin: ben fond ber Bank machen nun teine Runten, fondern Silberbarren aus. Diese: muffen: die Feinheit von 15 Loth 14 Grat

baben. Das ift mur s/40 Bufas. Sei es babei bebacht aber nicht bebacht, fo ift gewiß, bag bie Bant bei einer Wichen Reine bes Gilbers ficher ift, nie ein groberes, mol aber ein feineres Gilber ju betommen, ale es nach biefer Drobe fein follte: Denn man mifche bas Gilber in bem Liegel, morin es gefcomotien ift, fo febr man will, Tortebt fich bas Detall, beffen am meiften in ber Daffe ift, verhältniftmäßig mehr ins Unnere jufammen, und Preibe basienige jur Oberflache, beffen am meniaften in ber Maffe ift. Da nun bie Wiobe auf beiben Griten bes Barren pon ber Oberfidche genommen wirb, fo fatt fie bu fein aus, wenn bas Silber grob ift, und fofglich in beffen Mitte fic bas Rupfer mehr beifammen balt : babegen etwas in grob, wenn bas Gilber febr fein ift. und bas Amfer inchr nach außen treibt. Greifich miche te bie ficherfte Brobe von feinem und grobem Gilber fein. wenn man ben Barren in ber Ditte burchbohrte, und Diefe Bobriddne probirte.

Der seine Gehalt dieser Barren wied aus beren Ser wicht nach der Probe berechnet, und für jede Mark sein dem Einbringer 27 Mt. 10 fl. auf sein Folium ju gut geschrieben. If 1. S. der Barren 48 Mark schwer, so wird et ju 47 Mark sein angenommen, und dafür 1298 Mt. 6 fl. jugeschrieben. Hieraus bestimmt sich num der Werth eines Mark Sev. Dieser ist der umveränderliche Bruch 18/221 einer Mark sein, denn 27 Mt. 10 fl. sind 442 Schillinge. Fragt man nun, was ist der Schilling Beo. eigentlich werth, oder was habe ich mir unter dem selben für einen Gilberwerth zu benten, so ist die natürziche Antwort: 1/442 einer Mark sein Siehe Antwort: 5/442 einer Mark sein Gilber; falglich ist

Ìŧ

ein Mast pder 16 fl. Bco. 16/440 einer Mart fein . mele der Bruch im Babler und Renner burch zwei bivibirt sfin wirb. Der breimabl größere Thaler Bco. ift alfs 24/201 einer Mart fein. Da nun bie Mart Rolnifch 4864 Affe enthält, to geben auf 14/201 biefer Mart febe genau 528 25/160 Affe fein. Das ift alfo ber unveranbere liche Berth eines Samburgifden Banftbalers, melden Bein Aurs von Mungen, es fei in Golb ober Gilber, auch tein Rippen und Bippen im geringften veranbern Fonnen. Er ift nicht gemungt, aber ce ift feinesweges imaginar, wie es bie Rechnungsmunten fo manches Sans Deleniques find, wovon ich unten noch reben werbe. Denn wer fich bies einbilben mochte, ber feile fich 528 sefico Affe ober 7.117 Richtpfennigtheile son einer Dade Rapellenfilber ab ; fchmelje fie jufammen , und fes Be'bas Samburger Wappen barauf; fo bat et einen Eba-Ier Bco. Go aber wird er feine Dessa b'Otto von Gemus ober son Liverno, auch nicht einmabl ein Pfund Sterling in gleich unveranberlichem Berth barftellen fonnen.

Wer aber eine Mark fein bes ihm gehörenden Sils bers aus der Bank herausziehen will, dem wird dies felbe ju 27 Mk. 12 fl. Beo. oder 444 Schilling anges rechnet. Dies scheint auf einen andern Werth des Marks Beo., nämlich auf siese oder 4 sin ju deuten. Aber so ift es nicht anzusehen. Es ift noch immer dies selbe Silvermasse unverändert, deren Berwahrung in der Bank dem Eigner zwei Gckilling mehr gekoftet bat, zu jenem Werth wieder in die Sank gehen kann, und ihn unverändert behält, wenn sie auch in den Bank-

düchern durch hundert Folien übergeht. Ein Pfund Kaffee für 12 Schilling von dem Krämer eingefauft, und für 14 nieder vertauft, bleibt doch immer noch daffelbe Pfund Laffee. Eine Mark fein Silver zu 442 Schilling non der Bank angenommen, und zu 444 Schilling wirder ausgegeben, bleibt doch immer daffelbe Ding. Die Frage: was ift das Mark Bes. werth? kann nur auf die in dem Schat der Bank defindliche Mark fein. Silver Bezug haben; nicht auf die aus demfelben hetausgezogene und nun zu andern Umfähen anwendbar gewordene. Doch ich din fast zu weitläufig in dieser Erläuterung geworden. Sie war aber noths wendig, um die gänzliche Underänderlichkeit des Marks Bes. außer Zweifel zu setzen.

. 2wei Schiffinge find 4/9, ober etwas meniner als afa Dustent: Diefe verliert ber Raufmann wirflichtbei bet Berandtiebung feines Ronbe aus ber Bant in fcie nem Gilber. Dies ift gemiffermagen als Die Betabe lung fur Anfbewahrung bes Gilbere in ber Bant anaufeben. Aber es foftet ibm mehr als bies, wenn et ein minber feines Gilber ju Banfalber machen will. Er muß est nieberfchmeigen, raffiniren und prabireit laffen, welches ihm amischen a bis 1 1/2 Grotent foftet? 3ft ed an in bie Bant gebracht, fo leidet er biefen Bertuft unt einmabl, bolt er eb aber wiebet beraus, und laft es ju einem minber feinen Bilber wieber les giren, fo bat er biefen Berluft und jene 4/9 Brosent noch einmabl gu tragen. Es ift .elfp .flar . bas bas Eins und Ausbringen bes feinen Gibers nocht wohl Statt babe, ale wenn ber überlegende Raufmann eines bine

tänglichen Wartheils bei seinen Amsten genis ist. Die es vielleicht nicht künftig gerathen scheinen werde, diese Bewierigkeit dadunth zu erleichtern; das man minder feines, insponderheit 12lothiges Silber annimmt, weln ches dach auch das Hamburgische Münzsilder ift, und katt 2 Schilling nur Einen bei dessen Herandziehung berechnet, mas ich nicht entschieden. Jest kostet der Bant das für ihre Nachnung vermänzte zu seiner Silber mehr als. I Prozent an Rupser und Legirungskossen) um es zu 12lothigem Silber zu machen. Sie würde auch noch kunter bei 12lothigem Silber, nach dem Seith 438 erklärten chemischen Grunde, aus eine zuvenlässigst Probe rechnen können.

Mittlerweile kömmt es bem Rabsmann:sehr zu Statiten, daß die Bank Piafter ju 27 Mf. 6 fl. die Mark fein annimmt, und ju 27 Mf. 7 fl. dem Einbringer wieder ausgiede. Diemit aber wird es so gehalten? Wer die Piafter einbringt, bekömmt ein Necepisse dard auf, welches er, so wie in Amfterdam, am jeden And dern übertragen kann. Der Schilling Abjug gilt für eine Zinse von 5 Monaten, am deren Ende ber Insbaber des Recchisse die Piaster wieder herandenehmen, von die Berpfändung auf andere 3 Monate erneuern kann. Sie sind als ein Pfand anzusehn, das im Jähk eine Zinse von ungefähr sso, oder genauer noch 19 sinse Projent trägt.

Anderes Gilber nimmt die Bant nicht als Pfandi an, wol tauft fie ben Umftanben nach baffelbe. Golbe aimmt fie nicht als Pfand, und Ranfic nicht mehr and als in Samburger Dulaten und Portugalefern fahrlich vermante wird.

Rupfer wird von ihr als Pfand ju 2 Projent Zinse aufs Jahr angenommen, aber auch deffen nicht mehr, als die Umstände rathsam machen, um des Beutgelbes nicht mehr entstehen zu machen, als zuträglich zu sein scheint. Es muß aber auch der Belehnungskontratt vierteljährig erneuert, und 8 fl. Mugazinags für das Schiffpsund ichrlich bezahlt werden. Weil der Preis des Aupfers so veränderlich ist, so wird wenig mehr, als die Halte von desen derzeitigem Werth, darauf belehut. Jeht da ich dies schreibe, ist der Preis des Mansseldischen Aupfers 180 Mt. Beo. fürs Schiffspfund. Es werden aber nur 100 Mt. Beo., und auf des noch bester geachtete Norwegische Aupfer 108 Mt. Beo. belehnt.

In fofern ift alfo bie Bant noch immer als eine Leihebaut anzusehen, aber unter ben bemerkten großen Ginschränkung gerieth fie nach bem Jafe 1758 in bie oben erzählte schälliche Berruttung.

Jest da man, butch jene Borfalle gewarnt, beffere Prinzipien befolgt, tann ber Burger und auch ber Ausländer gewiß fein, bag ber Werth bes Bantgelbes, ber ohnehin an ben Silberpreis festgeheftet ift, nie wies ber in ein nachtheiliges Schwanten gerathen werbe.

Wenn auswärtige Lefer (benn hiefige können bas tichtiger wiffen) aus bem in Krnfens Kontorifien eine geradten Bankeeglement fic unterrichten wollen, fo Lann es sie irre leiten, bas sie in demfelben bes Bere Beibene ju 2 Prozent zwar erwähnt, bann wer noch die Ordnung und Artifel einer Lehnbank angehängt finden, welche auf Pfänder aller Art zu 6 1/4 Prozent verleihet. Es ist also nicht überstüssig anzumerken, daß diese Lehnbank der großen Wechsel = und Girobank gan nicht angehört, sondern daß dieselbe der sonst so wannte Lowbard ist, welcher für Nechnung der Stadte Lammer administrirt wird.

- Run bleibt mir nur noch abrig, von ber Mante etwas an fagen, welche bon bet Bant abbangt. 36 babe Buch 1. R. I. S. 6. furs gefagt, wie Samburg auf einen Breis des Gilbers gegen Bauco warten muffes um mit Vortbeil fein Antentgelb mungen an tonnen. Das Vari diefes Aurantgeldes gegen Banco ift 123 : /il Die grobie Dunge find 3weimartifude, die fleinfte Ameifdillingfide, welche man noch alle ju .einem Ges Balt ausmangt, ber biefem Dari gemäß ift, wenn aleich Die fleinere Munge mit mehrerem Aupfer legirt, und auch baburch toftbarer wirb. Die Scheibemange mirk noch ftarter legirt; aber auch bie Schillinge merben ge 36, und bie Gedelinge und Dreilinge gu 38 DE: aus ber Mart: fein gemungt. Das ift bem 1694 obne ein gentliche Konvention swifden Danemart, Labed unb Samburg angenommenen Manifus gemaß. 3m Jahr 2725 glaubte man, fich einen feften Sallagichet von 7 Prozent burd Errichtung einet Aurantbant verfichern an tonnen, welche bas Antautgeld feines Stempels mit bem feften Mgio von 16 Present flatt 23 aegen Bauce verwechfelte, und immer venvechfeln follte. Denemert meber es mit Gennb übel , bas men fein guthaltiges

Gelb ificht an biefem vortheilbaften Malo mollte Thell nebmen laffen. Da nun biefe Anrantbant 1736 aus Mice eines Bergleichs wieder anfgegeben werden mußte. To tam es feit biefer Beit barauf an . ph bie Rurante minge theuer fgenng gegen Banco, ober Banco mobifeil genng gegen Auvant wirb, baf auf bem Agio bie Manafoften gewonnen werben tonnen. Der lebte Rall batte um bas Sabr 1760 Statt .: als das prain bes Banigelbes bis auf 106 Projent gegen Autent fiel. Amar Alea bas Gilber Samabis unerhört had. namlid Die uber 53 Mf. . meldes noch feinen Bortbeil and Mungen geb. Beil aben bei ber bamabilgen Unorde nung jenes Enio und biefer Silbervreis nicht nach eis nem richtigen Brebaltniffe fic veranberte, fo gab es Swifdenzeiten , in welchen ein Bortheil im Raio fic ergab, welcher anr Beftreitung ber Münzloften anreichte. Dies aber flieg nicht bis gu großen Gummen, und hanerte: nur furse Beit. Wie biefer Sall bamabls von ben oben erzählten Diggriffen in ber Direttion ber Bant berrührte, fo wird er hoffentlich nie wieber Statt beben. 3m Jahre 1788 ging Danemart von bem Liv bifden Dangfuß ab, und mablte feinen iebigen Sper stesturentfuß. Samburg war unn von feiner fiffen Werbindung an ben Labifthen Dringfuß los, ber ibm mm bas Stabt 1725 fo wiel. Stänbel verurfacht batte. Es mar ber Bunfch eines geoßen Theils ber Kenftnendfotft, infonderbeit ber Manufatturiften und Febrifdeten in Samburg, baf man nun gu einem leide ten Bringfuß' übergeben: mochte.. 3ch hatte, ohnochinansfict auf" biefan Worfall, foon in meinem Bude

über ben Gelbum hauf bie, Bortheile eines leichten Munifufes fur Die Manufafturen gezeigt, und glauber nun, meinen Mitburgern in ber Heinen Schrift aber Bantgelb, Dungen und Dungbermirrune Die nebere auf Thatfachen gegrundete Ueberjeugung bavon geben ju muffen. Allein bie Beibehaltung bes Lubie ichen Dungfußes marb aufs neue beliebt. Run mag aber auch eine Bermebrung bes Rurantgelbes notbige und formufte gemunt werben, obne auf bie Bemina nung bes Schlagichanes burch bas Agio ju feben. Das wird nun auch niemable wieder gefcheben. Allein nache ber machte ber farte Rorntauf in ber Rachbarichaft Same burge, . mo auch noch beffen Gelb gilt, und bie gemalte fame Bertheurung ber Lebensmittel bas Samburgifche und mit bemfelben bas alte Danifche Aurantgeld bis zu einem Agio von 16 1/2 Prozent fleigen. Rur burch eine farte Ausmungung fonnte man mehren, bag es fc nicht wieder bem Bantgelde fo wie 1762 naberte-Eine Ausmung von mehr als zwei Millionen Thae lern vermochte eine Beitlang nur fo viel, bag bies Agia fich auf 18 bis 19 Prozent bielt, welches nach 4 Prozent au ben Dungtoften übrig ließ.

Unter folchen Umftanden kann und barf bann freis lich die Bant nicht fo, wie ebemabis, auf den Silbera preis speluliren. Dieser bleibt jest immer so fest, als das Bantgelb selbst. Sie kauft ihren Interessenten das ihr anvertrauete Silber nicht ab, sondern nimmt es aus dem Bantschap. Der Unwissende wird vielleicht, deuten, wie bart, wie kann fie das thun, ohne ihren.

Soan ju fowachen ? Ginem folden barf ich nut fold dende furie Rechnung mochen: angenommen, er habe einen Barren pon hundert Dart feinem Gilber in ber Bant, und bafur fteben auf fein Folio 2762 Mf. 8 fl. Beo. Die Bant nimmt biefen Barren, und latt berdus 3400 Mf. Rurant minten. Run braucht er, ober ein Anberer, fo viel Durantgelb. Das Agio beftimme fich an ber Borfe, in welchem ibm, pber jebem Bechefer, bie Bant bies Rurantgelb ausgiebt. Dies fei 18 Projent, fo betragen 3400 MR. Kurant 2881 MR. 6 fl. Beo., bie er ober ber Becheler von feinem Rollum muß abschreiben laffen. Dies find alfo 119 Mt. 4 fl. mehr, als er wegen feines Gilberbarrens auf bemfelben batte. Bird bann gleich der Banfithat um 100 De fein Glb ber fchmacher, fo baben bod auch bie Intereffenten far itde 100 Mt. fein, bie aus bemfelben vermungt more ben, laut ibres Roliums, fo viel weniger an fie zu fos bern, und bie Sablfabigfeit ber Bant fleigt fo viel bos ber. Dan fage nicht etwa: fo fann ja bie Bant alles Gilber ihres Schanes aus Gewinnfucht vermungen. Dan wird einfeben, baf es nicht weiter bamit geben fann, ale bas Beburfnig bes Rurantgelbes es auf ber einen Seite mit fich bringt, und auf ber andern bas Beburfnis Des Bantgelbes es geftattet. Gefest, man ginge ju weit bamit, fo marbe bas Maio fich bem Dari 25 Prozent nabern. Che es aber babin fame, warbe form bas Ausmunten unmönfich werben, und bas Dus Biffin fic mit bei Duffe Rurantgelbes behetfen mufe fen, welche fich in der Birtulation fande, bie Midituns pling aber bann weber anfangen je meine bee Daffe in

Alem für Die Birkulation wurbe, und bas Agio berfelben

Daß inbeffen biefes alles hamburg nicht jum See gen gereiche, weil die Urfache, die durch den Kornfauf in der Rahe erregte unnatürliche Theurung, fo bofd war, habe ich in meiner Schrift: Berfuch einer Se foichte ber handlung hamburgs, gezeigt.

hamburg bat niemable eine Bettelbant gehabt, auch ift meines Biffens nie eine folde fur unfere Stabt porgeschlagen worden. Die im Jahr 1725 errichtete Rurantbant mar nicht eine folche. Sie mar, wie man fcon oben wird eingesehen haben, weder eine Bettels noch eine Girobant, fondern eine an Die große Bunt verbundene Raffe, in welcher bas neu gemunte Rus rantaeld aufbemahrt und bem Burger ausgezahlt mard, ber ju bem feften Agio von 16. Projent pon feinem Banffavital fich abschreiben ließ, um bafür bie begehrte Summe in Aurantgelb ju empfangen. 3ch babe bes ' reits ermabnt, bas man vermeinte, auf biefe Beife de nen beffandigen Schlagichat von 7 Projent ju gemin. Es ift anmerflich, wie febr bie Pringipien bet ben Direttionen folcher Santen fich anbern tonnen. Damable fab man auf bas Samburgifche Rurantaelb und ben babei ju gewinnenben Schlagichat, als auf bas Wichtigere, und wollte es burch 3wang in einet ardbern Chre erbalten, ale welche ihm gebuhrt. Aber ich muß boch nicht unangemerkt laffen, baf man nicht bas jur Sache that, was biefem Pringip gemaß mar.

Die Samburgifche Munifidtte ift noch viel gu flein, um eine große Musmungung gefchwinde zu vollführen.

Sid weiß nus auten Radrichten von iener Beit Berbaf es mit berfelben fo juging, baf bes neuen Anrants neibes nimmer genne pprrathie mar, und Gunft und Remocenheit mitmirfen muften, wenn einer eine bes ttadtliche Summe aus ber Lunantbant sieben wollte. Der Gebante, eine neue geraumige und mit mehreren Berfengen verfebene Duniftatte in erbauen, batte boch wol baran gefnupft werden muffen. Das gefcab aber meber bamable; noch breifig Sabre frater, als die alte Munte gant umgebauet werben mußte. ad ift auch bis por menigen Jahren tein Beburfniß eis ner fo farfen Musmungmieber entflanden, nache bem bie Aurantbant wieder aufgehoben mar, und feite bem die aus bem Geldfurs entftebende Roniunftur über Die Moglichkeit entscheibet, mit Bortheil Samburget Aurant felbft zu munien-

Gang unbers aber waren die Pringipien nach dem Jahre 1760. Mit Recht sah man nun auf das Banks geld als die Sauptsache. Jest ward man indes auch zu gleichgultig gegen die Schieksale des Aurantgeldes, wie überließ baffelbe dem Einschmelsen und Auswippen, sie Folgen des durch die Odnischen Dufaten verrückten Berbaltnisse des Goldes und Gilbers. Bergebens fagte ich damable, da wo ich es sagen durfte: Man thue das eine, und lasse das andere nicht aus der Acht. Las sie einschmelsen, antwortete mir damable ein ges wisser Mann; wie gewinnen immer den Schlagschaft darauf. Ich war zu blode, um von ihm die Rechnung zu verlangen, wo dieser Gewinn berkame. Im Jahre 1788 entschied man aus neue fun die Beibehaltung des

schweren Lubischen Muntsuses. Es war eigentlich eine Erneuerung beffelben; benn von bem alten vollwichtigen Belbe war fast nichts mehr ba. Run konnte man est nicht abwarten, daß der Aurs vortheilhaft genug liefe, um vollwichtig munten zu konnen. Aber das war, wie von gesagt, feit drei Jahren eine Folge der Cheurung, welche des Aurantgeldes so viel wegtog, daß nicht das gegen angemunt werden konnte, und für eine kurze Beit das Agio wieder bemienigen gleich ward, welches man 70 Jahre vorber burch die Aurantbank erzwungen hatte.

Sollte nun vielleicht bei folden Umftanben eine Ruranttettelbant für Samburg rathfam werben ? 'Dies ift ein Bebante, welchen bie Bergleichung mit bem. mas wir in ber Rachbarichaft feben, mir entfleben macht, ben ich aber felbft noch fur ju unreif balte, als baf ich ibn fest weiter verfolgen mochte. Ich mill ale to nur bier unter bit Augen meiner Lefer bringen, mas in Danemart gefdieht, und biefen Gebanten bei mit ermeett." EB ift überfluffig ju wieberholen, bag bie Schleswig , Solfteinische Berbinbung bes Spezies , mit Bem Ruranthelbe meinen Beifall nicht bat. Aber, bies bei Geite gefete, gebe ich ber fenigen Danifden Dinge politif ladten Beifall. Man bat für eine beichleunigte arole Muenmintung geborig geforgt. Man bat and mot vergeffen, bag, um viel ju mungen, eine grofe Dungfitte bas erfte Erfobernig fei. Dan errichtete eine befonbere neue Bettelbant in Altona. Gie ift bent Lande voltrefflich ju Staften getommen, ba' beffert Raele Dreduteriausfahr feit 1789 micht gerfid an bent barere

Gelbusrrath gebabt baben murbe, jumabl ba man bas alte Danifde Rurant burd Berrufung aus ber Birtus lation brachte, auch bie alten Roten ber Ropenhagemer Mont balb aus berfelben fchieben. Das Begebr ber menen Banknoten ift groß, genug geblieben, um fie bem baaren Gelbe immer gleich ju erhalten. Das mußte jeboch non felbft erfolgen, weil bie Bant fortbauernt jablte. Mber nun hat man auch auf bem letten Rieler Umfcblage Die munderfame Ericbeinung gefeben ; bag bie Greziede banfnoten ein Aufgeld von Ginem Protent gegen bie Gresiedmunge felbft gewonnen baben. Die Betablung verldier bener großer Giter brachte fo viel baares Gelb bort Itts fammen, bağ bie Berführung beffelben toftbar und befchmers lich marb. Ein Gleiches ift mir nur von ber Biener Bank befannt, beren Roten vor bem unfeligen Rriege mit bem Revolutionirten Frankreich auch ein Agio genoffen. Denn menn Die Roten ber Bant des Law eine Beitlang ebenfalls sin Agio gewannen, fo mar ber Grund bavon biefer, bal ber Regent mit ber Dunge fpielte, bie Bantnaten felbit aber auf ben Berth lauteten, ben bie Dunge am Lage ber Ausffellung ber Rote batte. ...

Die Erfahrung der lesten Jahre hat durch has zu habe Ngio bewiesen, daß Hamburg noch bed Auguntgelors nicht genug für seine Zirkulation hätte, und die Münte das Bebürfniß nicht ausstüllen könnte. Bapknaten auf Augunta werth wärden ein zuträgliches Surroget geschafft baben, und vielleicht noch schaffen. Aber es würde nuch mehr dabei zu bedenken sein. Es wurde eine Battelbank ohne Dortheil, weber für den Staat, noch sür Aktionisken, sein müssen. Die Samburger Bank wird jähnlich mit dem Reno

inbritage gefoloffen, und bleibt et bis an ben 14ten Sannar. An Diefem werben gwar fcon Bankgettel eingereicht, es Zann aber noch nicht vor, dem 15ten Rota bavon genome men, und wieder abgeschrieben werben. Da nun ber Res fpittage nur elf. find, fo fann und barf man biefe nicht auf Bedfel benuten, melche swiften bent 2offen und Biften Demmber follig find, und muß fe baber, wenn fie nicht aut leggen Jahrstage bezahlt find, am erften Werkeltage bes meuen Jahres proteftiren. Wechfel, Die bis jum britten Mannar perfallen find, muffen am britten Werfeltage nach Eroffinnng ber Bant proteftiet merben. Gin am legten Stabretage fälliger Wechfel muß bezahlt merben, menn gleich denfelbe ein Gonn . ober geftage ober ein Cabbatetag ber Inben if. 3f ber 24te ein Sonntag, fo wird ein am 4sen falliger Bechfel am britten Berfeltage nach bem 14ten entweder bejablt, ober proteftiet. Bis jum Jabre 1773 mard mabrend bes Banffcbluffed fein Bechfel - und Geldfurs nos tirt. Jest aber gefchieht bies fo gut, mie bei offener Bant an ben zwei Sauvtpofttagen ber Boche. Man verfauft und bistontitt Bechfel, und bie Matter notiren bie Aurfe in Sinausficht auf big nach bem :4ten burch bie Bantig leifenbe geblung, ba fie bann auch gedruckt werden.

Moter Bufas

ju Ond 1. Rap. 4. 5. 1. 98. I.

Dab. Annbot. ber Kirche bob keinesmeges bas Bes barfnis abf, frembab. Belb su benugun. Pher ber Bos wehtend Gau. wirklicher Rangel bes Beigenden, fo maridar Chile, press, de Gelv. 1165 unteffen, fo wer nin; ale in unfern Beiten, geneigt; es aus Cheiftenofliche bine Binfen bingugebeit. Den Reit, ben bie Binfen gebere ein Gelb zu magen, wo man es nicht gant ficher batt. bes nahm ihm bie Rirde. Aber fie hatte nicht verboten, fein Gigenthum ju vettaufen, um fich aus ber Roth ju belfert's la auch nicht einmabl, baffelbe bem bas Gelb Leihenben muf eine bestimmte Beit, ober bie jur Bieberbejablung, abius treten, bamit berfelbe feine Gicherbeit barin finden, aber auch mabrent bes Befiges in beffen Runung ben Erias bes bon ibm entbehrten Gelbes genießen mochte. Dies gefcat mit großen Grundftuten nicht nur von bein Mbel, fonbern auch von Rurften und Regenten im Mittelalter, beffen Ges fricte noch jeht in ben Allen über bie Abtretung großer find fleiner Gebiete burit Bertauf ober Berpfanbung ib. te mubfame Befchaftigung findet. Die Rirche felbft, ober bie ibr angehörenben Kommunen und pia corpora, waen ihren großen Rugen bavon, zumahl in ber Beit ber Krems tuge. Dies brachte einen fo großen Theil bes Rationalreiche thums in ben Befft ber fogenannten tobten Sanb, in mabl ba ber Jude in biefem Bege nicht michern burfte, weil ber Befit eines fo feften Unterpfanbes nicht verboblen bleiben tonnte, und bie Obrigfeiten ihr balb in demfel ben wurden geftort haben. Ohne bas Berbot ber Binfen wurden die Kirchen und Rlofter nimmermehr baben fo reich werden tonnen, und eben barin fag auch gewiß ber Sauptgrund, warum fo lange, und fo ftrenge, auch bei fich mehrenber Aufflarung, barübet: gehalten Darb. Das gefchab, fo viel ich finde, nicht burth bftere Bies berholung und Erneuerung bes Werbott. ... Die Beidte fonnte es bintingfich im Straft erbatenet Die Brichtras

der durften nur bas Binfen nehmen ju bem Range ber großen und fchmer ju vergebenden Gunden erhalten; und Dazu maren fie um fo viel geneigter, je sutraglicher es fur bie Sichtbare Rirche felbft mar. In Stabten und Begenben, ma ber Sanbel nur etwas blubte, mar es nicht Gelbmangel Eine Belnen, fondern die Induffrie felbit, welche bes fremben Bels Des bedurfte. hier wich man dem firchlichen Berbot am Liebften auf folgende Art aus. Dan verpfandete nicht fein -Grundfluck gant ober jum Theil, fondern man verfaufte eie nen Theil von beffen Ginfunften, mit bem Musbruck, fo viele Rente mit fo vielem Gelbe ju lofen. Das ift ber Ause brud, unter welchem faft alles bas Gelb in Samburg belegt ift, wovon ich oben Buch 1. Rap. 1. 6. 13. mehr gefagt bae be. : Es mar alfo ein jum Schein, auf Wiederfauf gefchloffes ner Rauffontraft. Aber auch Die Rirche jener Beit benutte Diefes in Samburg, und gemiß faft überall. Die pormalie ligen Mifarien Des hamburgifchen Doms murben aus Grundfluden ale Binfen alten Gelbes gehoben, und fronge me Chriften vermachten bestimmte Gelbeinfunfte aus ibe ren Grundftuden an bie tobte Sand, Die bann freilich nicht wieber, frei gefauft werben tonnen.

Daß die Induftrie bei diesem Bebelfe noch sehr bes Klemmt mar, lagt fich leicht erachten. Der fleißige Mann konnte nicht anders fremdes Geld benunen, als wenn er schon ein gant oder großentheils freies Grundfück befaß. Lieh er dieses Geld tum Bau seines hauses seihe, so hatte er so viel weniger festes Pfand anzubiesten, um Geld tum Behuf feiner Industrie zu erlangen. Indeß scheint dies Werbot der Zinsen dadurch dem Handel und der Industrie selbst zu Statten gekommen zu.

fein, bas ber Stoetwerber fast teinen anbern Beg offen hatte, sein erworbenes Gelb ju benugen, als ben ber Erweiterung frines eigenen Erwerbers. Mancher Mann mag in jenen Zeiten baburch verhaltnifmaßig reicher geworben sein, und fich genothigt geseben haben, ben Handel nicht aufzugeben ober einzuschränken, als fest mancher Kausmann, wenn er, wie man fricht, ben Anter hinterm Deerd gebracht hat, sein Gewerbe eins schränkt, und, was er in bemselben nicht gebraucht, auf Zinsen giebt. Damable mußte vielleicht mancher wider Willen sein Gewerbe fortsehen, weil ihm sein angehäuse der Reichthum nicht als ein Subsskenzmittel bienen konnte.

Als es in Europa burch bie Reformation Licht ward, felbft in Staaten, welche fie nicht annahmen, fingen beren Segenten an, Die Binfen als einen Begens Rand ihrer Befengebung angunehmen. Gle fcbrieben bie Grengen berfelben, innerhalb welcher fie erlaubt fein follten, genau por. Aber von allen Gegenftanben bet Befengebung ift keiner berfelben fo ungehorfam gemes fen, ale biefer. Die S. 2. fury angegebenen Urfachen wirfen allen Befeten balb entgegen, balb jum Schein mit und fur biefelben. Dir ift fein neuerer Schrift Beller befannt, welcher eine Befchichte biefer Befete, ihrer verfehlten Birfung und bes von ben Gefesen unabhangigen Steigens und Rallens ber Binfen im Bus fammenhange gegeben batte. Gie mare gewiß ein nusliches Wert. Jest fann ich nur auf ein ziemlich altes Buch, bee Jofias Scheild Abh. vom Sanbel, permeifen, aus welchem ich felbft bas Deifte gelernt

Bleunter Bufas ju Buch I. Rap. 4. 9. 1. 455

habe; wiewol febr Bieles barabet ferfirent ju full.

Die Unbewinglichfeit bes Bindmefens zeigt fich infonderheit in dem Bucher, wiewol beffen Schleichwege ineben bem ordentlichen Sange bes Gewerbes in Grofen bingeben. Weber biefe Schleichwege febe man infonderheit bes ehemal. Senators Ganther Abhandlüber beit Wucher nach.

Meunter Bufag

ju Buch I. Rapitel 4. S. I. Bb. I.

Gine jebe verftanbige Obrigfeit muß fich befcheiben. bas ihr feine andere Ginmifdung in bas Binswelen suffebe, ober ihren Unterthanen juträglich werben fonne, ale biefe, baf fie fur bie Sicherheit ber Schulben und Binfen burch ihre Befete möglithft forge. Gie muß ins fonberbeit bem geringen Mann barin in Sulfe toms men, bağ er fich nicht icheuen barf, bem machtigen und mehr angefebenen Mitunterthan fein Gelb auf Binfen ju leiben. Benn bies nicht geschieht, fo bat es bie bochft nachtheilige Folge, bag ber geringe Dann fein aufgefpartes Gelb vergrabt. Bielleicht mar beim Bers Fall ber Romifchen Monarchie bie Unficherheit bes Rrei Dits auch bie Urfache bes Bergrabens fo vieler Romis fchen Dungen, welche in neuern Beiten burch Bufall wieber aufgefunben werben. In Rufland vergrabt noch jent bet Ruffiche Bauer theifweife große Gummen/welche er im Sommer in ben Geeffabten erworben bate

be er fich leicht von feinem Guteberrn bie Erlaubnif erfauft, einige Monate bindurch in großen Stabten feis mem Ermerb nachjugeben, woburch er in ben Secfiabe ten, infonberbeit burch feine Sandreichung bei ber Sandlung, meit mehr verdient, als er bei feiner fcblechten Lebensmeife vertebrt. Kommt er bann mit biefem Gelbe an Saufe, fo weiß er es nicht untergubringen, ba er nicht magt, es feinem bespotischen Butsberrn ju leiben. and mol feiner eigenen Ramilie nicht traut, und vers grabt es baber, sone auch biefer ju fagen, mo ? Dies ift gemiß ber Bang ber Dinge in allen bespotischen Stagten, und baraus erflart fich am beffen, marum im öfflichen Europa, in ber Levante und in Indien fo wenig eine lieberbaufung von bem Gelbe bemerflich ift. welches die fur alle diefe Lander vortheilbafte Balaus Der Sandlung feit Jahrhunderten benfelben jugeführt bat.

(Der Mangel an guten Arebitgesehen und fichern Beranstaltungen jur Unterbringung des Geldes entzieht nuch unter andern in Mestenburg dem Umlauf große Summen, welche in den letten guten Korniahren durch Bauern, Hollander, Maller und Schäfer aufgespart und juruckgelegt sind, weil Mistrauen und auch die Besorgniß, daß ihre Vorgesetzen, von deren Willführ sie jum Theil abhangen, bei einer Besanntwerdung ihres Wohlstandes ihnen bärtere Bedingungen jumuthen werden, sie abhalten, ihr Igesammeltes Geld auszuleisben. Man berechnet die bei den kleinen Hauswirthen auf solche Art versteckte, oder todt liegende Geldmasse auf 2 Mill. Athlr. und darüber. 3. d. g.

Ge giebt Staaten, in welchen bie Befege verbieten. . Galb auffer Landes ju leiben, 4. 3. ber Schweiterifche Denton Burich. Db ein folches Gefen rathfam und Jutraglich fei ? Wenigftene bebarf ed nieler tieberlegung ber dimffanbe, unter melchen es gegeben wirb. 34 manthen Lanbern ift Gelegenheit penug; jum Gelbere werb für Einzelne, es fehlt gher febrien Belegonheit jur fichern Unterbringung bes Gelbes. Der Bang ber Bemerhe if in manchen sft im miblich, als baf men Barichuffe an Baufleute nnb Bon walturiften , wagen diente. Die Daufer in ben Stebten haben feinen jus verläffigen Werth. Der Louismann, bant fein eiterlie des Grunbfid, obne som fremben Gelbe Gebrauch machen ju fonnen. Der Woel bat nur Lebnguter, und Die über einfelne verhangten Ronfurfe nehmen einen für allen Erebit tobtlichen Gang. Dann if es boch noch Gemign für bas Land, wenn bie Gelbermerber in bemisthen eine jahrliche Rugung von bem Gelber bes fe im Banbe nicht angubringen miffen, von außen herrift tichen.

In mandem Stante ift and ohme folde gesehliche Borichriften ber Burger außerst abgeneigt, sein Gelb außer Landes anzubringen. Dies ist der Fall in hamme burg, wo fast jeder mit dem üblichen geringern Linsen stieber zusteben ist, als daß er hobere Jinsen durch Bestegung seiner Rapitalien unter fremder Gerichtsbarteit suche. Gelöst an den Grantsschulden solcher Mächte, die ihren Rucht aufs beste behaupten, an Attien frems ber Handelstompagnien n. dergl., nimmt tein Hamsburger gern Abeil. Man wied nie in öffentlichen Blate



Es giebt Staaten, in welchen bie Befete verbieten. b auffer Landes ju leiben, j. 3. ber Schmeiterifde nton Burich. Db ein foldes Gefen rathfam und aglich fei ? Wenigftens bebarf es wieler lieberlegung simfande, unter welchen es gegeben wird. In ithen Landern ift Gelegenheit penug jum Gelbere b, für Einzelne, es fehlt aber fehr: an Belegenheit fichern Unterbringung, bes Gelbeg. Der Bang ber werbe if in manchen oft we mistide, als das man Tochiffe an Raufleute und Manufafturiften magen -nte. Die Baufer in ben Statten baben feinen gur 'affigen Berth. Der Lautemann, baut fein witerlie Brunbfid, phne som fremben Gelbe Gebrauch = Then ju tonnen. Der Woeh bat nur Lebnguter, und - Tiber einfelne verhängten Konfurse nehmen einen allen Rredit tobtlichen Gang. Dann ift es boch _ Benign für bas land, wenn bic Gelbermerber i bemfetten eine jabrliche Rugung von bem Gelber sat fie im Bande nicht angubringen miffen, von außen mentitt sieben. Tu mandem Staate ift and ohne folde gesehliche

In mandem Staate ist and ohne solde gesehliche Worldriften der Bürger außerst abgeneigt, sein Geld außer Laudes anzubringen. Dies ist der Fall in hamme der Laudes anzubringen. Dies ist der Fall in hamme der wo satt ieder mit dem üblichen geringern Zinsen Iteber zufrieden ist, als daß er höhere Zinsen durch Bestegung seiner Kapitalien unter fromder Gerichtsbarkeit einer Kapitalien unter fromder Gerichtsbarkeit ven Kehlt an den Staatsschulden solcher Mächte, den delstompagnien n. dergl., nimmt tein hame gern Abeil. Man wird nie in öffentlichen Bläte

Ro weiß aus anten Radricten von iener Beit ber: bas es mit berfelben fo juging, bas bes neuen Rurants neibes nimmer genne porrathia mar, und Gunft und Bewogenheit mitwirfen mußten, wenn einer eine bes tradtliche Summe aus ber Ausantbank gieben wollte. Der Gebante, eine neue geranmige und mit mehreren Berfrengen verfebene Dunifatte ju erbauen, batte doch mol baran gefnupft werden muffen. Das gefchab aber meber bamable; noch breifig Sahre fpater, als bie alte Dunte gant umgebauet werben mußte. se ift auch bis por menigen Jahren tein Beburfniß eis per fo farten Ausmung wieder entftanden, nache bem bie Rurantbant wieder aufgehoben mar, und feits bem bie aus bem Gelbfure entftebende Roniunftur über Die Moglichkeit entscheibet, mit Bortheil Samburget Qurant felbft ju munien.

Gang anbers aber waren die Pringipien nach dem Jahre 1760. Mit Recht sah man nun auf das Banks geld als die Sauptsache. Jeht ward man indes auch zu gleichgaltig gegen die Schicksale des Aurantgeldes, wie aberließ baffelbe dem Einschmelzen und Auswippen, sie Solgen des durch die Danischen Dukaten verrücktent Berbaltnisse des Goldes und Gilbers. Bergebens sagte hib damabls, da wo ich es sagen durfte: Man thue das eine, und lasse das andere nicht aus der Acht. Las sie einschmelzen, andwortete mir damabls ein ges wisser Mann; wie gewinnen immer den Schlagschaft daraus. Ich war zu blode, um von ihm die Rechnung zu verlangen, wo dieser Gemign herkame. Im Jahre 1988 entschied man ausd neue für die Beibehaltung des

schweren Lusischen Munglupes. Es war eigentlich eine Erneuerung besselben; benn von bem alten vollwichtigen Belbe war fast nichts mehr ba. Run konnte man es nicht abwarten, bas ber Rurs vortheilhaft genng liefe, um vollwichtig mungen zu konnen. Aber das war, wie ven gesagt, seit drei Jahren eine Folge der Theurung, welche bes Rurantgeldes so viel wegtog, daß nicht das gegen angemungt werden konnte, und für eine kurze Beit das Agio wieder bemsenigen gleich ward, welches man 70 Jahre vorber durch die Rurantbank erzwungen hatte.

Sollte nun vielleicht bei folden Umftinben eine Rurantzettelbant fur Samburg ratbfam werben ? 'Dies ift ein Bebante, welchen bie Bergleichung mit bem. mas wir in ber Rachbarichaft feben, mir entfleben macht, ben ich aber felbft noch fur ju unreif balte, als baf ich ibn fest weiter verfolgen mochte. Id will ale to nur bier unter bit Augen meiner Lefer bringen, mas in Dunemart gefchiebt, und biefen Gebanten bei mit ermedt. Es if überfluffig ju mieberholen, bag bie Schleswig : Solfteinische Berbindung bes Spezies : mit Bem Ruranthelbe meinen Beifall nicht bat. Aber, bies bei Geite gefest, gebe ich ber ienigen Danifchen Dinne politie lanten Beifall. Dan bat fur eine beichleunigte arofe Ausmanjung geborig geforgt. Man bat and micht vergeffen, bag, um viel ju mungen, eine große Dungflatte bas erfte Erfoberniß fei. Dan errichtete eine besondere neue Bettelbant in Altona. Gie ift bent Lande pottiefflich ju Statten getommen, ba'beffen farte Desbuttenausfabr feit 1789 micht gertig an bent bearere.

Beibustrath gebabt baben marbe, jumabl ba man bas alte Danifde Rurant burd Berrufung aus ber Birtuletion brachte, auch bie alten Roten ber Rogenbagener Bont bald aus berfelben fcbieben. Das Begebr ber neuen Banknoten ift groß, genng geblieben, um fie bem baaren Gelbe immergleich zu erhalten. Das mußte jeboch son felbft arfolgen, weil bie Bant fortbauernb jablte. Aber mun bat man auch auf bem lesten Rieler Umfdlage bie munderfame Erfcheinung gefeben, bag bie Speziede banfnoten ein Aufgeld von Ginem Drotent gegen bie Graziesmunte felbit gewonnen baben. Die Betablung vericbier bener großer Guter brachte fo viel baares Gelb bort in-Sammen, baf bie Derführung beffelben toftbar und beichmer. lich warb. Ein Gleiches ift mir nur von ber Biener Bank befannt, beren Roten vor bem unfeligen Rriege mit bem revolutionirten Arantreich auch ein Agis genoffen. Denn wenn Die Roten ber Bant bes Law eine Beitlang ebenfalls ein Agio gewannen, fo war ber Grund bavon biefer, bas ber Regent mit ber Dunge fpielte, Die Bantunten felbe aber auf ben Berth lauteten, ben bie Dune am Zage ber Ausffellung ber Rote batte.

Die Erfahrung der letten Jahre hat durch bas zu habe Moio bewiesen, daß hamburg noch bes Auguntgelore nicht genug für seine Zirkulation hatte, und die Diunge das Bes durfniß nicht ausstüllen könnte. Banknaten auf Augunta werth mürben ein zuträgliches Surroget geschaft baben und vielleicht noch schaffen. Aber es wärde auch mehr dabet zu bedenken sein. Es würde eine Zettelbank ohne Dortheils mehr für den Staat, noch sür Metroniken, sein muffen.

Die Samburger Bant wird ichtelich mit bem Ren-

infretage gefoloffen, und bleibt es hid an ben i aten Danuar. Un Diefem werben gwar fcon Bankgettel eingereicht, es Zann aber noch nicht por dem 15ten Rota bavon genome men, und wieder abgeschrieben werben. Da nun ber Res inittage nur elffind, fo fann und barf man biefe nicht auf Wechfel benuten, melche swiften bem goffen und Biften Depember fallig finb, und muß fe babet, wenn fie nicht aus lenten Jahrstage bejahlt find, am erften Berfeltage bes menen Jahres protestiren. Wechfel, bie bis jum britten Sanner verfallen find, muffen am britten Werfeltage nach Eroffnang ber Bant proteftiet merben. Ein am letten Sabre age falliger Wechfel muß bezahlt merben, wenn gleich depfelbe ein Gonn . ober Reftrag- ober ein Gabhatetag ber Inben ift. 3ft ber 14te ein Sonntag, fo wird ein ant gen falliger Wechfel am dritten Berfeltage nach bem 14ten entweber bejablt, ober proteftiet. Bis jum Jahre 1773 marb mabrent bes Bantichtuffes fein Bechfel - und Gelofurs nos tirt. Jest aber gefchiebt bies fo gut, mie bei offener Bant an ben zwei hauptpofttagen ber Boche. Dan verfauft und bistoutiet Wechfel, und bie Matter notiten bie Kurfe in Sinausficht auf bie nach bem :4ten burch bie Bantig leiftende Beblung, ba fie bann auch gedruckt werden.

Achter Bufas

ju Buch 1. Rap. 4. 5. 1. 98. I.

Das Bundet ber Rirche bob keinedweges bas Bes barfnis auf, fremben: Beld au benugun. Par ber Bas wegerund Bau. wirklicher Rangel bes Baigenden, fa marider Chift, prenn er Beld gernftebig hatfte, fo wer

nin; ale in unfern Beiten, geneigt, es aus Ebeiftenpfliche bone Binfen binjugebeni. Den Reig, ben bie Binfen gebere ein Gelb ju magen, wo man es nicht gang ficher belt. bes nahm ibm bie Rirde. Aber fie batte nicht verboten. feine Gigenthum ju vettaufen, um fich aus ber Roth ju belfert : la auch nicht einmabt, baffelbe bem bas Gelb Leibenben auf eine bestimmte Beit, ober bie jur Bieberbejablung, abius treten, bamit berfelbe feine Gicherbeit barin finben, aber auch mahrend bes Befites in beffen Rubung ben Etfat bes pon ihm entbehrten Belbes genießen mochte. Dies gefchalt mit großen Grundfücken nicht nur von bein Mbel. fonbern auch von Rurften und Regenten im Mittelatter, beffen Bes fcbichte noch jest in ben Aften über bie Abtretung arober find fleiner Gebiete burch Berfauf ober Berpfandung ibte mublame Beldaftigung findet. Die Ritche felbft, ober hie ihr angehörenden Rommunen und pia corpora, isaen ihren großen Ruben bavon, zumahl in ber Beit ber Kreuis guae. Dies brachte einen fo großen Theil bes Rationalreiche thums in ben Befit ber fogenannten tobten Danb, jus mabl ba ber Jube in biefem Bege nicht wurdern burfee, weil ber Befig eines fo feften Unterpfanbes nicht verhoblen bleiben fonnte, und bie Obrigfeiten ibn bald in bemfels ben murben geftort baben. Done bas Berbot ber Binfen murben bie Rirchen und Rlofter nimmermehr baben fo reich werden fonnen, und eben barin tag auch gewiß ber Sauptgrund, warum fo lange, who fo firenge, auch bei fich mehrenber Aufflagung, barübet meffelten marb. Das gefchab, fo viel ich finde, nicht burit offcre Bies berbolung und Erneuerung bes Berbost ... Die Beidte Connte es bintanglich in Reaft erbaltene: Die Brichtnis

Ber burften nur bas Binfen nehmen in bem Range ber arogen und ichmer ju vergebenben Gunben erhalten; und Dazu maren fie um fo viel geneigter, je jutraglicher es fur bie fichtbare Rirche felbft mar. In Stadten und Begenben, ma ber Sanbel nur etwas blubte, mar es nicht Gelbmangel Eins selnen, fondern die Induffrie felbft, welche bes fremben Bele bes bedurfte. hier wich man bem firchlichen Berbot ant Liebften auf folgende Art aus. Man verpfanbete nicht fein Brunbftud gang ober jum Theil, fonbern man verfaufte eie nen Cheil von deffen Ginfunften, mit bem Ausbruck, fo niele Rente mit fo vielem Gelbe ju lofen. Das ift ber Muse brud, unter welchem faft alles bas Gelb in Samburg belegt iff, wovon ich oben Buch 1. Rap. 1. S. 13. mehr gefagt bae be. Es mar alfo ein jum Schein auf Wiedertauf gefchloffes ner Rauffontraft. Aber auch bie Rirche jener Beit benutte Diefes in Samburg, und gemiß faft überall. Die vormabe Jigen Bifarien bes Samburgifchen Doms wurden aus Srundfluden ale Binfen alten Geldes gehoben, und fronte me Chriften vermachten bestimmte Gelbeinfunfte aus ihren Grundfluden an bie tobte Sand, die bann freilich nicht wieber, frei gefauft werben fonnen.

Daß die Induftrie bei diesem Bebelfe noch sehr bes Blemmt mar, läßt fich leicht erachten. Der fleißige Mann Konnte nicht anders fremdes Geld benutzen, als wenn er schon ein ganz oder großentheils freies Grundfick befaß. Lieh er dieses Geld zum Bau seines hauses selbft, so hatte er so viel weniger festes Pfand anzubiezten, um Geld zum Behuf feiner Industrie zu erlangen. Indeß scheint dies Werbot der Zinsen dadurch dem Hanz bet und ber Industrie selbst zu Statten gesommen zu

fein, baf ber Gelbetwerber faßt feinen anbern Beg offen hatte, sein erworbenes Geld ju benugen, als in ber Erweiterung feines eigenen Erwerbers. Mancher Mann mag in jenen Zeiten baburch verbaltnifmäßig bricher geworden sein, und fich genothigt geseben baben, ben handel nicht aufzugeben ober einzuschränken, als fest mancher Kausmann, wenn et, wie man spricht, ben Anter hinterm heerd gebracht hat, sein Gewerbe eins schränkt, und, was er in bemselben nicht gebraucht, auf Zinsen giebt. Damabls mußte vielleicht mancher wider Willen sein Gewerbe fortseten, weil ihm sein angehäuse der Reichtbum nicht als ein Subsikensmittel bienen konnte.

Als es in Europa burch bie Reformation Licht mard, felbft in Staaten, welche fie nicht annahmen, fingen beren Segenten an, bie Binfen ale einen Begein Rand ihrer Gefengebung angunehmen. Gie forieben bie Grengen berfelben, innerhalb welcher fie erlaubt fein follten, genau por. Aber von allen Gegenftanben bet Befengebung ift feiner berfelben fo ungehorfam gemes fen, als biefer. Die f. 2. fury angegebenen Urfachen wirfen allen Befegen balb entgegen, balb jum Schein mit und fur biefelben. Dir ift fein neuerer Schrift. Beller befannt, melder eine Gefchichte biefer Befete. ihrer verfehlten Birfung und bes von ben Befegen unabhangigen Steigens und Fallens ber Binfen im Bufammenhange gegeben batte. Gie mare gewiß ein nusliches Wert. Jest fann ich nur auf ein ziemlich altes Buch, bee Jolias Scheild Abh. vom Sanbel, bermeifen, aus welchem ich felbft bas Delfte gelernt

Bennter Bufat ju Buch t. Rap. 4. 9. 1. 433 babe; wiebol febr Bieles baraber ferfreut ju fur ben ift.

Die Underwinglichteit bes Zinswesens zeigt fich im fonderheit in bem Bucher, wiewel beffen Schleichwest neben bem ordentlichen Sange bes Gewerbes in Großen bingeben. Ueber biefe Schleichwege sehe man infonderheit bes ehemal. Senators Gunther Abhandluber ben Bucher nach.

Meunter Bufag

ju Buch I. Rapitel 4. S. I. Bb. I.

Eine jebe verftanbige Obrigfeit muß fich beideiben. bag ihr teine andere Ginmifchung in bas Binsmefen suffebe, ober ihren Unterthanen jutraalich merben fonne. ale biefe, baf fie fur bie Sicherheit ber Schulben und Binlen burch ibre Befete moglithft forge. Gie muß ine fonberbeit bem geringen Mann barin gu Bulfe toms men, bak er fich nicht icheuen barf, bem machtigen und mehr angefebenen Mitunterthan fein Gelb auf Binfen au leiben. Wenn bies nicht geschiebt, fo bat es bie bochft nachtheilige Folge, bag bet geringe Dann fein aufgespartes Beld vergrabt. Bielleicht mar beim Bers fall ber Romischen Monarchie bie Unficherheit bes Rrei bits auch bie Urfache bes Bergrabens fo vieler Romis fchen Munten, welche in neuern Beiten burch Bufall wieber aufgefunben werben. In Rugland vergrabt noch jest bet Auffiche Bauer theilweife große Gummen/welche er im Commer in ben Geefkabten erworben batba er fic leicht pon feinem Guteberrn bie Erlaubnis erfauft, einige Monate bindurch in großen Stabten feis mem Ermerb nachjugeben, woburch er in ben Seefiabs ten , infonberbeit burch feine Ganbreichung bei ber Sanblung, weit mehr verbient, ale er bei feiner fchlechten Lebensmeife vertebrt. Sommt er bann mit biefem Gelbe an Sanfe, fo weiß er es nicht unterzubringen, be er nicht magt, es feinem bespotischen Gutsberen zu leiben. auch wol feiner eigenen Kamilie nicht traut, und vergrabt es baber, sone auch biefer ju fagen, wo? Dies ift gewiß ber Sang ber Dinge in allen bespotischen Staaten, und baraus erflart fich am beffen, marum im offlichen Europa, in ber Levante und in Indien fo menia eine Ueberbaufung von bem Gelbe bemertlich if. welches die fur alle biefe Lanber vortheilbafte Balaut Der Sandlung feit Jahrbunderten benfelben jugeführt bat.

(Der Mangel an guten Arebitgeseten und achern Beranftaltungen jur Unterbringung bes Belbes entzieht nuch unter andern in Mellenburg bem Umlauf große Summen, welche in den letten guten Kornjahren durch Bauern, Hollander, Maller und Schäfer aufgespart und juruckgelegt find, weil Mistrauen und auch die Beforgniß, daß ihre Vorgesetzten, von deren Billühr sie jum Theil abhangen, bei einer Bekanntwerdung ihres Wohlfandes ihnen bartere Bedingungen jumuthen werden, sie abhalten, ihr Igesammeltes Beld auszuleisben. Man berechnet die bei den kleinen Hauswirthen auf solche Art versteckte, oder todt liegende Geldmasse auf 2 Mill. Athlie, und darüber. 3, 5, 9.

Ge giebt Staaten, in welchen bie Befete verbieten. Balb auffer Landes ju leiben, 4. B. ber Schweiterifdie . Denton Burich Db ein folches Gefen ratbfam und Jutraglich fei ? , Wenigftens bebarf es wieler lieberlegung ber Minfande, unter welchen es gegeben wirb. 34 manchen Landern ift Gelegenheit penug jum Gelbere word für Einzelne, es fehlt aber fehr, an Belegonheit jur fichern Unterbringung bes Gulbes: Der Gang ber Bemerbe ift in manchen pft, we miffich, als bag men Berichnfe. an - Rauffente und Manufafturiften , mages diemte. Die Daufer in ben Stutten haben feinen gus verläffigen Werth. Der Lautemann, bant fein witerlie des Grunbfide, obne som fremben Gelbe Gebrauch machen ju fonnat. Der Woeh bat nur Lehnguter, und Die über einfelne verhängten Ronfurfe nehmen einen für allen Rredit tobtlichen Bang. Dann ift es boch noch Beminn für bas land, wenn bie Belbermerber in bemfetten eine jahrliche Rugung von bem Gelber bas fe im Bante nicht angubringen miffen, von außen hemin sieben.

Ju mandem Stante ift and ohne folde gesehliche Borichriften ber Burger außerst abgeneigt, sein Gelbauber Landes anzubringen. Dies ist der Fall in hamme burg, wo fast jeder mit dem üblichen geringern Linsen lieber zusteben ist, als daß er bobere Jinsen durch Beslegung seiner Kapitalien unter fromder Gerichtsbarfeit suche. Gelöst an ben Staatsschulden solcher Mächte, die ihren Kredit aufs beste behanpten, an Aftien freme ber Handelstompagnien n. dergl., nimmt tein hams burger gern Kheil. Man wind nie in öffentlichen Blate

1,

tern lesen, das in Hamburg so, wie in Holland, Gestuna, Frankfurt; Geldnegotiationen von Belang erdsse wet, vielweniger, das sie gelungen sind. Jest ist dies im so viel natürlicher, weil bei den großen Wechselgesschäften Hamburgs der Bistont ein viel sideres Mittel ist, sein Gelb zu benuben, und sast sedermann, der Geld übrig hat, sich darauf versteht, ober es lernt. Wer jone Denkungsatt war doch sond da, als der Wistont eine wenig gewöhnliche Sache war, und der Kansmann seinem Reedis zu schaden fürchtete, wenn er das Geld für einen Wechset vor der Versallzeit aus els wes Dritton Handen sandte.

Befinter Bufas

şu Bud I. Rapitel 4. 9. 4. 8b. I,

(Der Aredit bestehet auf ber einen Seite in der semigen Eigenschaft, wodurch Jemand das Bertrauen erweck, daß er seine Zahlungsverdindlichkeit erführen werde; auf der andern aber in der Meinung, das der, welcher eine Berdindschiet abernonnnen dat, dieselbe erfüllen wolle und könne. Der Grund des Ares Hits sift demnach die Ueberzengung: 1) daß ein Schulda ner meit mehr Vermögen als Schulden habe soder, bei Ranstenen, daß er es zur bestimmten Zeit haben werz des; 2) daß er zu jeder Zeit wenigstens zur destimme ten Zeit, da es verlanzt wird, und er dazu verpakhtet ist, sein Vermögen ganz, ober zum Khott, in diesenige Gelbsumme worde verwandeln können, die et zu bezahlen versprochen dat; 3) daß sonol sein eigenet

motalifder Charafter und fein Ruben, ale and bie Sefese ibn antreiben, feine Berbinblichteit gu erfuffen. Ste uneingeschränkter ober allgemeiner biefe Hebergerte nung von einem Manne ift, und je ficherer bie Granbe find, worauf fie bernbt, befto ficerer, fefter und banerbafter ift ber Rrebit beffelben. Bu ben fich ern Granben iener Bebergengung gehört infonderheit fombine Dadbrud ber Gefese, die jeben Schulbner inr Betablung anbalten, ale and ber Ernft und bte Ebatinteit, womit blefe in einem Staate aufre d't erbalten und vollzogen werben. Ernftliche und etnitlich obne alle nachtheilige Bogerung, bollibaene Sefete nothigen freilich gur Erfullung ber Berbinbliche Veften, und find ein wefentliches Erfobernif gur Be-Webering bes gablungsvertrauens, ober Rredits. Mis Win ber in einem Bolt berricenbe & baratter unb Bewiffe Bewohnhelten haben auf ben Rrebit, ber Einem banbeltreibenben Bolle fo innentbebrlich ifte urd-Ben Einfluß, vergrößern und befestigen ibn ungemein wovon infonderbeit Soffand jum Beifpiel bient. The arbiete Gefdidlichtett und Rlugbeit ein Mann in fets nem Wertebr oder Sanbel beweifet; je ubfere Borficht, Dautelichfeit, Treue und Redlichteit er in Betreibung Piner Gefchafte und in Erfallung feiner Berbiibliche Wien eine igeraume Reit binburd bewiefen bat, befto Apober lit auch bie perfonliche Sicherheit, Die er gewiert. Mit Redt fint Gtewart [Grundfage ber Staatswirthichaft, 3b. II. S. 108 f.]. ber Rredit muß in feiner Rindheit burd Berordnungen- unterftunt. und durch Strafen aufrecht erhalten werden. Wenn

er aber einmahl feft gegrundet ift, fo jeigt er fich auch son fo garter Ratur, bas bie Spulfe ber Gefete ibm febr pft fcabet. Der Rredit eines banbeltreibenben, und überbaupt eines jeden Bolfs ift baber um fo allgemeiner und fefter, je weniger es ber Anwendung und Sulfe, Dber ber Bollgiebung ber Gefete bebarf, um jeben jur promten Erfüllung feiner Berbinblichkeiten anzubalten-- Steuart unterfcheidet übrigens noch: Dringterebit. Diefer berubet auf einer verfonlichen pber welentlichen Sicherheit von einem binlanglichen Berth jur Erfullung ber Berbindlichteit in Bieberbeagblung bes Rapitals und Binfen. 2) Den faufmane nifden Rrebit, welcher auf bem Bertrauen bes Auleibere beruht, bag Reblichkeit und Sandeleginficht ben Bargenben in ben Stand feben werben, bas anger liebene Kapital nehft ben bebungenen Binfen jur ber ftimmten Beit ju begablen, in foferne aber immer unficher ift. 3) Den offenelichen Rrebit, ober Das Butrauen ju einem Staate, welcher Anleiben uns ter ber Bedingung gemacht bat, bag fie nicht aufgefundigt merben burfen, babei aber verfpricht, baf jabre Lich ein verhaltnismägiger Cheil ber Gumme, entweber als Binfe, aber jur Abtragung eines Theile bes anges liebenen Ravitale bezahlt merben foll, und jur Gicherbeit einen bleibenden jahrlichen Rond anweifet, fic aber boch die Freiheit vorbebalt, bas Gange nach Befallen wieber zu bejablen, wenn nicht eine bas Gegentheil aude eemacht ift. ---

Sicherheit beift beim Rrebit, bie praftifche Und maglichteit, feine Bezahlung-nicht jur beftimmten Beit.

und nicht gant tu erhalten : unb biele gewährt ber Tres bit . menn bie tlebergengung win bem Billen mib Gremagen bee Schuldnert, ju befahlen, felt ben nranbet ift. Bollige Sicherheit erhalt ein Blanbinen abermar beburch, baf ibm ber volle Berth ben Schulb in feine: Semalt gegeben wirb, und gwar mit bam Recht, fich jur beftimmten Beit, wenn ber Schulbner feine Berbinblichkeit nicht erfüllt, baraus befahlt gu machen ; sher baburch ; baf er bad ausschliefende Reche rebalt. dus bem Berfauf eines bekimmten Ginnbfincia bes Schuldners, meldes einen bauerbatten und aröffern Merth hat . als bie Anleite wher Roberung beträut, au einer beffimmten Beit feine Bolling ju nehmen. Dick it eine reale. Sicherheit, welche fic auf eigentliches Bfant ber Spostbet granbet. Mebrigens ift ber Predit nicht nut ein Sautensittel jur Erleichterung bes Taufib e wet Sanbeldverfehre, fonbern er: bient auch infonberheit baju, bad. Bermiden ber Ration auf eine unglaubliche: Art zu vermehren, wovon Geogbtittanien iant zin Beifviel giebt, meldes in feiner Att eintig ift. and the state of Die Ausbrude, Sonntbefe bonotbefarifdet Glaubiger, und bootbefarifche Soulben. werden oft febr bibrichtin gebraucht. Dauvethef, eine Ortechifchet Bort , Mift! fo viel als Pfand. Den Bec arifficines Manthes fallte min indef noch nicht mit ben allgemeinen Berficherung, Die ber Schuldner bem Glans biger giebt, verbindens chir bad Beld, welched bu min leibefin baft bu ein Bathenistich an alles bas zu baltene wat ich beller Dies Recht sehm in fast alle Sesses

einum leben Glanbiger gegen feine Boulbnet. Der reine Bella eines Danbes bat, nach meinem Erachten, mur bei einem folden Gute Statt, int beffen Belle ich meinen Glaubiger wirflich febe: bal ich ihm einhanbies. wenn es beweglich ift, ober worauf ich, menn es umbemenlich ift, ibm unter gerichtlicher Mutorität bad Anreibe berfichern ober beftatiern taffer melches mit befarintlich eine Svetialbunathef neunt. Ifteine folde ein Beunbflud, beffen Botth beit batauf gefieche den Marichus übertrifft. fo wird as bestruntlich theilmeise perpfanbet, : und: gewähnlich :: ein Brieritätsteicht baten perfnanft, welchem mifalne bem fruber Leibenben feint Dattehm: wertuglich erfest wird; menn auch ber Benth Beffelben nicht bunreicht, ben Borfdbug bet frater Leie henden in erfenen. Bon bewealichen Spezielhnustber Ber ift freilith auch in ber Danblung oft bie Rebe, went ein: Raufmann ,: bet. frembes Beld notbig bat , eineit Mindein: Magren ober jeble. Wetalle verpfündit, ober fich and mal von öffentlichen Inflituten, infentierheit von Manten . Gilb auf biefelben: anrichiefen ilffit. Dier bei folden Spezialbopothefen bat ein beftimmtes Gigen) thumbrecht und eine beftingnte Schabung bes Mandes

Eigenthumidrecht und bestimmte Schäquing bediffenn Dod fallen aber ganglich nieg bei ben fogenamiten Gro niet als pp och efen, die fich nief bie ben Schuldvern foreibungen eingefügten Wiertes. "unter Berpfandung meiner-hande und Garbt ith aber "und hypothaga bol abridad, m gebeben. Sie gebete belter Darleibet ein nied ablibotes Pflad p boffen Weith es mit fo giel denter foanen farm, weil er nicht weil, mir siefen Blaubi. gern und für wie große Summen fein Schalbner ibne liche Berficherungen ausgefielle babe. Denn bie Gefene fcbreiben biefem nicht einmabl per, faß er felbft feine Dagte und Burer ichaten, und für einen Betrugen angeleben merben folle, menn er Blanbigern , bie ihne ju piel trauen, Diefen Werth jehnfech vernfanbet. EBenn fo etwas bei Gregialboporbefent gefchiebet, wenn 20 Berein Baufmann gin foon : vertfanbeted Waarens lager: einem Ameiten, ober gar noch einem Dritten- mice der vennfandet, :: fo feben bie Gerichte birt als einem amben Betrug an, ber aber nicht, immer nach Were bienft geabubet wird *). Aber noch niemable babe ich achort, ben ein Menich befraft worben fei, ber aufe hypotheca: banonum fich für tehnmahl fo viel verlehriek. als er belat.

^{1) 3}ch fann mir nicht verbierent, ben Betrug zu erzihlen, berecht, beled bei beiten gewille Leibbant vor einigen Indren' geliellich bins bengengen warb, Gin auf ichwachen Füßen firhenber, Kanfe mann, verpfändete ihr bas Korn eines Bodens zu iberft in feinem Speicher, bald darauf einen zweiten darunter liegene ben, ind zulest ben unterften, den britten. Nun brach erzund ben, ind zulest ben unterften, den beiten Den brach erzund ben bei Berringer habte in ben beiben obern Wiben Arund bin verpfacht, die ber von untern beffenen und, bas Koon, auf bie geben mitern Büben derabschitzten konnte. In einem von gben dem felben verpfandeten Meinlager fand fich in fast allem Bullern nur Waglet. Ich würde mich freuen, auch angeben gut binnete, wie beiter größe Berritger bestraft worden fei, wend beite beite größe Berritger bestraft worden fei, wend

Ge liedt alle bei folden GeneralBorothofen benia mebe , als ber blobe perfonliche Rrebit, jum Grunde. Mer auf folde Derfdreibungen basidht; benet fich feie Den Coulbner all einen ebrlichen Mann, ber an feil mer Beit beablen wolle und berablen tonne, eben fo aut, als ber, welcher einem folden Bedarfreiffe aller Arf frebititt, in fallit ibmevinen Bechfelfrebis giebt. Dennoch Baben folde auf eine Generalb pootbet laufende Schuldverfibreibungen in beit meiften Staaten an große Borrechte, welche fogar bie und ba in bie Bedte ber Greifgibnosthellen eingreifen. Gie find aber pollende benen machtheilit, welche anni ohne Danbe fcbrift Bagren und Atbeit frebitirt haben. Bie Bediel baben . aus Branden , von welchen ich an feinem Drbe mehr fagen merbe, folden Gonibserfdreis hungen nachfteben muffen, und fteben ibnen in allen Rallitverordnungen meines Wiffens noch immer nach: S. baruber Bud 4 Rap. 7.

Der Krebit felbft läßt fich nicht genauer, als in ben hopothetarischen und personischen Krebis einebellen. Aber die Glaubiger eines Raufmanns theilt man is, wie bessen Schulden, in hopothetarische und den Rus dirographische ein. Lentere haben auch den Rus men Buchschulden. Jene ursprünglich Griedische Benennung if sehr übel gewählt. Denn von Woot, Chi-Pographum, bedeutet eine jede Handschrift, ind ind bissonbere eine Schuldverschreibung. Man sollte alle hieselbe von allen denen gunehmen, die hurch Ramput wuterschrift, unter welcher Beranlessung as auch sei, Gläubiger eines Mannes geworden finde abslichtunge

'nΞ

t Ann

设施

br ai

, de

wie f

all.

Line of

βW

181

úi

1

ų ji

-31

din

ı M

11

41

e

Dir olle Bechielatinbiger vorffalich unter biefelben net boren: Aber eigentlich verfieht man barunter alle bies tenigen . welche, wiempl ein ichlichtet Mirth Tellie Baz der felten richtig balt, in ben Budbern ibred Bonnbe mere burd beffen Sand angezeithnet find, auch in bem Sonfure nicht mit beffen Danbabelt, fonbern mit ibe ren eignen Rechnungen und int ben von ihm unters fariebenen Betfeln, fic melben. Run wird bie Bei mennung . hnunthefarifche Glaubiger i bon benen abges apaens welche wirfliche Pfanber in Hattben haben, ober baranf anaemiefen find, und wird bie unterscheibenbe Renefinung berienigen. Die junt Dofument eine Sanbe fdrift aub livpotheca bonorum biben. Wie und nach melden Offinben auch von biefen zwei Riaffen in ber Samburgifden Rullitenorenung gemacht werben, banon werbe ich an bem fcon angegebenen Orte noch bas Rothige fagen.

Der auf Spezialhypothet berühende Krebit kann, wenn er auch ber folibefte ju fein fcheint, bennoch in Staaten, wo fur benfelben burch öffentliche Schuldund Rentebucher das Prioritätsrecht und einen zuvers läffigen Gerichtsgang gesorgt ift, wankend werben. Man weiß, wie nach bem febeniädrigen Kriege der Kredit des Schlesischen Abels fiel, dis ihm durch das Kreditinstitut nach dem Plane des würdigen Großkanzslers von Carmer aufgeholfen ward: Es ist bekannt, daß dieses für alle Schlesische Rittergüter allgemein gilt. Der Eintritt in dasselbe konnte von dem Könige alls sonverainen Hetrn Schlesiens geboten werden. Als wes aber auch in der Mark Brandenburg allgemein

einfichten wellte, und, indene Inflitte bie eften Rrafte ju geben, einen Borfchuf von 400, 000 Thalern anbate entftand aus ber Lehnsberfaffung gwar viele Schwierigs leit, unb es bedurfte Mobififationen, bie in Gebleffen nicht nothig maren. Dennoch aber mufte, ber große Rania fic von bem Mattifchen Mbel: fagen laffen, bal bas, was er in Soloffen batte gebieten tonnen, in bet Mark, als einem Deutschen Knichslande, nicht gelte: Dio reichern waren gegen bie Bothe gleichgultig. Unbere glanbten viglieicht ihren Krebit haburd ju vermehren, baffie ber ihnen angebotenen Sulfe nicht gu bedürfen ichienen, und nod Andere mochten ju febr fürchten, ihre fowagen Umftanbe bei biefer Gelegen= beit entbedt zu feben. Die Bache founte nicht anbers als in bem Wege einer freimilligen Affogiation ju Stans be tommen, bat aber bod and unter biefer Ginfdrans Zung viel Gutes gefchafft. Um eben bie Beit fiel and ip Samburg, ber hppotheterische Arebit der Saufer und Grundftude in cinem für jebermann unglaubliden Grade , ber nicht bie Birtfamteit bes Rucherers, ben Eigennut ber Sausmaller, Die Alengftlichteit, beibes, ber Kapitaliffen und ber Saufervermiether, burchidaue= te. 3ch forieb barüber iu bem 13 - 17ten St. ber. Abbr. Comt. Nachr. v. 3. 1779, und gab baburch ben erften Anlag jur Errichtung einer Affotiation auf ben Aredit fur die Erben und Grundftude ber Stabt. Sie war gemiffermaßen bem Schlesischen Institute pachgeahmt, mußte aber gang anders modifizirt werben, theile, weil es Gebaube, nicht große Grundftude, waren, deren Werth folglich viel veranderlicher

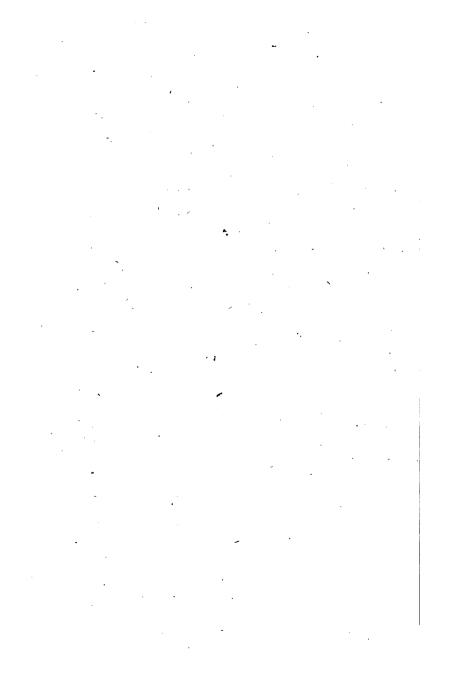
ift, theils weil die Affoziation nicht geboten, folglich nicht allgemein werden konnte. Indeffen hat dieselbe ein außerst belehrendes Beispiel gegeben, was für eine große Wirkung der vereinte Kredit mehrerer, wenn gleich nicht aller, Staatsburger habe. Es wurde nicht nur eine große Jahl in Verlegenheit gesehter Burger baburch gerettet, sondern die Wirkung zeigte sich auch in dem Steigen des Wertbes der Hauser überhaupt.

Ein Inftitut biefer Art ift inbes nicht anwendbar für folde Stabte, in welchen nicht bas Bermietben ber Saufer ein Mittel bes Erwerbs für Biele ift. 3d babe biefes icon Mebreren geantwortet, bie mich, als ber gute Erfolg ber Sache fund marb, um Rath frage ten, ob und wie biefelbe jum Bortheil ihrer Stadt eingeführt werden tonnte. Es bient auch nicht als Mittel, einer Stadt aufzuhelfen, bie in einem wirts . licen Verfall ihres Nahrungestandes fic befindet. Das mar nicht die mefentliche Urfache bes lebels in Sam= burg, wenn gleich die Sandlung bamable nicht fo aut ging, wie im fiebeniabrigen Ariege, infonberbeit, ba bie vielen Banterotte bes 3. 1763 noch nicht verwunben waren; aber nun fügte fic auch ber gladlice Um= ftand, bağ um eben bie Beit, ba bies Institut errichtet warb, die Sandlung fich wieber etwas geboben batte. Mehr bavon f. in meiner Gefdicte ber Sams burg. Sanblung.

Enbe bes zweiten Banbes.

COST AND PROPERTY OF COST OF COST Similar to the second of the second tot autor to it in brief. The enici BENEVALLED BERTHAM TOWNS TO THE COLORS to a chain and chain as a few to contain All Bridge Street Street and was but and the second of the second acceptions are also and a dimensional for months. mandanama kali sadel di kali 1980 (K. ki and an information of the state of the state of 60P of the State of the second of the second Singular Side of the state of the state of white fither that we have the control of to the way to the control of the con \$15 Post of the face of the control of क्षेत्रीत संदर्भीय स्त्री देश है । जिल्ला स्टूबर 11 1 1 But the first of the first of the second second times we have a second or managed Committee of the second of the Said Codes Section und transfeller eine bei beiter beiter bei ber and the production and committee of a service of the production of 3,63, ... and Laurentin Campullian to Survey Section 1

Same Soil & Park



. .

,

•

•

